Samstag/Sonntag, 11./12. 5. 1985 - D * * *

Axel Springer Verlag AG. Postf. 10 08 64. 4300 Essen 1. Tel. 0 20 54 / 10 11 Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 109 - 19.W.- Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 40,00 bfr. Dänemark 10,00 dkr. Frankreich 7,50 F. Griechenland 120 Dr. Großbritannien 65 p. Italien 1800 L. Jugoslawien 240,00 Din. Luxemburg 33,00 lfr. Niederlande 2,50 hfl. Norwegen 8,50 nkr. Österreich 16 öS. Portugal 165 Esc. Schweden 8,00 skr. Schweiz 2,00 sfr. Spanien 150 Pts. Kanarische Inseln 175 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Abgewählt: Mit den Stimmen der 42 Stadtverordneten von SPD und Grünen ist in Wiesbaden Oberbürgermeister Jentsch (CDU) im ersten Wahlgang abgewählt worden. Der Beschluß erlangt erst Rechtskraft, wenn er in vier Wochen in einer zweiten Abstimmung bestätigt wird.

Attentat: Vor Wiederaufnahme der Tarifverhandlungen für die Beschäftigten des niedersächsischen Einzelhandels detonierte gestern im Gebäude des Einzelhandelsverbandes in Hannover ein Sprengsatz. Das Attentat wurde von der DAG scharf verurteilt.

Kernkraft: Verwaltungsrechtliche Bedenken gegen die vom hessischen Wirtschaftsminister Steger (SPD) verfügte Teilstillegung der Hanauer Reaktor Brennelemente Union äußerte Bundesinnenminister Zimmermann. (S. 8)

Bildung: Die Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher ist in der Bundesrepublik im Gegensatz zu vielen Ländern in West und Ost fast völlig vernachlässigt worden, kritisiert Staatssekretär Anton Pfeifer vom Bundesbildungsministerium.. (S. 8)

Wahlen: Rund 45 Millionen Italiener sind am Sonntag und Montag aufgerufen, ihre Vertreter in den Parlamenten von 15 Regionen, 86 Provinzen und 6567 Kommunen zu wählen. Regierungschef Craxi will zurücktreten, falls die von ihm geführte Fünf-Parteien-Koalition in die Minderheit gerät.

Marktwirtschaft: In Peking können die Lebensmittelpreise jetzt innerhalb einer bestimmten Spanne nach den Gesetzen der Marktwirtschaft festgesetzt werden. Eine entsprechende Verordnung trat gestern in Kraft.

Mission: Zum Auftakt einer neuen Nahost-Reise traf US-Außenminister Shultz in Israel ein. Wichtigste Themen seiner Gespräche sind die israelische Forderung nach einer US-Soforthilfe in Höhe von 1,5 Milliarden Dollar und die Bemühungen um Nahost-Friedensgespräche. (S. 8)

Treffen in Wien: US-Außenminister Shultz und sein sowjetischer Kollege Groymko treffen in der kommenden Woche am Rande der Feiern zum 30jährigen Bestehen des österreichischen Staatsvertrags in Wien zusammen.

Wahl in Nordrhein-Westfalen

12,5 Millionen Wahlberechtigte in Nordrhein-Westfalen entscheiden am Sonntag über die Zusammensetzung des neuen Landtags. Wie stehen die Chancen der Parteien, wie haben sich die Spitzenkandidaten geschlagen? Seite 5

WIRTSCHAFT

Europäische Gemeinschaft: Der Gemeinsame Markt hat noch immer nicht zu einer Angleichung der Konsumgüterpreise in den Mitgliedsländern geführt. Wie eine Untersuchung ergab, werden für die gleichen Erzeugnisse zum Teil stark unterschiedliche Preise verlangt. (S. 9)

Hessische Landesbank: Der Überschuß aus dem ordentlichen Geschäft verringerte sich 1984 auf 295 Millionen DM von 340 Millionen im Vorjahr, und das Gesamtbetriebsergebnis auf 330 Millionen DM von 380 Millionen. (S. 11)

Finanzierungsschätze: Die Realverzinsung sinkt weiter. Ab Montag bringen Papiere mit einjähriger Laufzeit nur noch 5,60 (bisher 5,88) Prozent, mit zweijähriger Laufzeit 6,35 (6,70) Prozent.

Börse: Trotz Wochenendglattstellungen erwiesen die Aktienmärkte sich als widerstandsfähig. Der Rentenmarkt war weiter freundlich. WELT-Aktienindex 180,3 (180,3). BHF-Rentenindex 102,087 (102,021). Performance Index 101,876 (101,781). Dollarmittelkurs 3,1286 (3,1355) Mark. Goldpreis 313,55 (315,10) Dollar.

ZITAT DES TAGES



»Ich glaube, unsere Partnerschaft und Freundschaft mit Deutschland war niemals größer und stärker«

US-Präsident Ronald Reagan in einer Bilanz seiner Europa-Reise (S. 8)
FOTO: SAMMY MINKOFF

KULTUR

Böhmische Kunst: Ein eindrucksvolles Zeugnis von der Bedeutung Böhmens als europäische Kunstregion im 14., 15. und beginnenden 16. Jahrhundert gibt die Ausstellung „Kunst der Gotik aus Böhmen" im Schnütgen-Museum in Köln. (S. 31)

Ausgrabung: Am Geburtsort Alexanders des Großen, der nordgriechischen Stadt Pella, legen Archäologen zur Zeit die möglicherweise größte Palastanlage im ganzen Mittelmeerraum frei. Sie wurde zwischen 350 und 300 vor Christus gebaut. (S. 31)

SPORT

Tennis: Die Offenen Meisterschaften der USA sorgen für einen Rekord: Es geht um 3 073 500 Dollar (rund zehn Millionen Mark). Der Sieger erhält 187 500 Dollar.

Galopp: Zum ersten Mal in dieser Saison treffen morgen in Köln die beiden besten deutschen Grand-Prix-Pferde Abary und Ordos aufeinander. (S. 29)

AUS ALLER WELT

Scholl: Der Prozeß gegen den früheren rheinland-pfälzischen FDP-Landesvorsitzenden wegen schweren Raubes und gefährlicher Körperverletzung beginnt am 4. Juli in Baden-Baden. (S. 32)

Deckeneinsturz: War Korrosion von Eisenbewehrungen die Ursache des Hallenbad-Unglücks im schweizerischen Uster, bei dem zwölf Personen durch eine eingestürzte Betondecke getötet wurden? (S. 32)

Wetter am Wochenende: Überwiegend bewölkt, aber nur wenig Niederschlag. 15 bis 20 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Esser hält Streik als Mittel der Tarifpolitik für überholt

Nur als „letzte Lösung" zulässig / Arbeitskampfregeln besser als Gesetze

GÜNTHER BADING, Bonn

Arbeitgeberpräsident Otto Esser hat in die jetzt wieder beginnenden Diskussion um die Regelung künftiger Arbeitskämpfe den Vorschlag eingebracht, Streiks der Gewerkschaften ganz aus dem Instrumentarium der Tarifauseinandersetzung zu streichen. „Bei dem heutigen Wissens- und Kenntnisstand ist es zweifellos so, daß auf den Streik als Mittel der Tarifautonomie verzichtet werden könnte", sagte Esser im Bayerischen Rundfunk. Man habe es schließlich mit einer „aufgeklärten Wirtschaft" zu tun, begründete Esser seinen Standpunkt. „Und sowohl die Arbeitgeberseite als auch die Gewerkschaften haben genügend Unterlagen und Basis für ihre Entscheidungsfindung" beim Abschluß von Tarifverträgen.

Allerdings, schränkte Esser ein – in erkennbarer Anspielung, aber ohne direkte Nennung des Streiks der IG Metall gegen die 40-Stunden-Woche im Vorjahr: „Als letzte Lösung muß meiner Ansicht nach der Streik weiter zugelassen werden, für den Fall, daß die Tarifvertragsparteien nun partout nicht zueinander finden."

Mit dieser Einschränkung trägt Esser der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichtes Rechnung, daß Mittel des Arbeitskampfes, also Streik und Aussperrung, nur als „ultima ratio" zulässig seien. Das höchste Arbeitsgericht geht von der Waffengleichheit der Tarifparteien im Arbeitskampf aus, was von den Gewerkschaften, voran die mit 2,5 Millionen Mitgliedern stärkste Gruppierung IG Metall, in Frage gestellt wird. Ihr Argument: Die Unternehmer hätten mit ihrer „Macht über Einkommen, Vermögen, Preise, Arbeitsplätze und durch ihre gesellschaftliche und politische Macht" ohnehin ein Übergewicht.

Arbeitgeberpräsident Esser äußerte in dem Interview auch Kritik an Urteilen zu diesem Themenbereich: „Die Rechtsprechung hat sich immer mehr dem Standpunkt der Gewerkschaften genähert, das heißt, sie geht eindeutig zu Lasten der Arbeitgeberseite. Und das stört das Gleichgewicht der Kräfte empfindlich." Esser schlug vor, „Arbeitskampfregeln aufzustellen." Er ziehe dies einer gesetzlichen Regelung vor.

Der Geschäftsführer der Bundesvereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände, Ernst-Günther Mager, sieht die Chancengleicheit im Arbeitskampf durch Urteile des Bundesarbeitsgerichts und Entscheidungen von Sozialgerichten gestört, die das Kräfteverhältnis „zunehmen in Unordnung gebracht" hätten. Mager forderte auch eine rasche Neuregelung der Neutralitätsverpflichtung der Bundesanstalt für Arbeit in Tarifkämpfen (Arbeitsförderungsgesetz §§ §§116) durch den Gesetzgeber, da nach bisheriger Praxis die Kampfmaßnahmen der Gewerkschaften praktisch durch die Anstalt teilfinanziert würden – auch aus den von Arbeitgeberseite gezahlten Beiträgen.

Mit der Kritik an der Rechtsprechung stehen Esser und Mager nicht allein. Auch der ehemalige Präsident des Bundesarbeitsgerichtes, Professor Gerhard Müller, hat davor gewarnt, das gesamte Arbeitskampfrecht in die Hände der Richter zu legen. Sie seien mit dieser Aufgabe überfordert.

DER KOMMENTAR

Appell

GÜNTHER BADING

Ein Jahr nach der großen Tarifschlacht für oder wider die 35-Stunden-Woche setzt das Nachdenken ein. Auf beiden Seiten. Vor wenigen Tagen hat der IG- Metall-Vorsitzende Hans Mayr, 1984 Führer des Arbeitskampfs gegen die 40-Stunden-Woche, eine bemerkenswerte Annäherung an den bisher so heftig bekämpften Gedanken der Flexibilisierung der Arbeitszeit erkennen lassen. Sein Kontrahent bei den Arbeitgebern, Gesamtmetall-Hauptgeschäftsführer Dieter Kirchner, antwortete, daß im Kampf gegen die das ganze Volk bedrückende Arbeitslosigkeit „kein erfolgversprechender Weg an den Gewerkschaften vorbei oder gegen sie" möglich sei. Und Arbeitgeberpräsident Otto Esser konkretisierte Kirchners Appell zu „viel Phantasie und Mut zu Neuerungen": Er überlegte öffentlich, ob man in tariflichen Auseinandersetzungen nicht ganz und gar auf den Streik, den Arbeits-„Kampf" schlechthin also, verzichten könne.

Der Gedanke macht für jeden Vernunftbegabten Sinn angesichts des nur noch mit dem Wort Arbeits-Krieg zu belegenden Streikgetümmels des vergangenen Jahres. Stand das Tarifergebnis nach wochenlangem Ausstand wirklich dafür, ganze Industrien lahmzulegen, ungeheuere volkswirtschaftliche Schäden anzurichten, Gewerkschaftskassen wie Gemeinschaftsfonds der Arbeitgeber um dreistellige Millionenbeträge zu plündern und gar noch die Sozialkassen der Bundesanstalt für Arbeit durch Kurzarbeitergeld zu belasten? Die Antwort muß nein heißen. Denn am Schluß waren es die elektronischen Taschenrechner und der gesunde Menschenverstand der Schlichter, die den Kompromiß herbeiführten. Wozu der Umweg über das chaotische Getümmel gewerkschaftlichen Arbeitskampfes – das ist die Kernfrage Essers. Er beläßt es nicht bei Fragen und Gedankenspielen. Der Arbeitgeberpräsident fordert die Funktionäre konkret zu Verhandlungen über einen Arbeitskampf-Kodex auf. In freier Verantwortung vereinbarte Regeln seien besser als jedes Gesetz, meint Esser. Vernunft und Einsicht sollen Vorrang haben vor dem Zwang. Ein bestechender Gedanke, der nur eine, allerdings die schwerste Vorbedingung stellt: Guten Willen auf beiden Seiten.

Tarifpolitik ohne Streik wird wohl eine Utopie bleiben. Die Rückkehr zum verantwortungsbewußten Miteinander der Tarifparteien – früher einmal Tarif-„Partner" genannt – wäre allein schon ein Erfolg. Die Funktionäre – gestern noch sprachlos angesichts Essers Appell – sind gefordert.

Jerusalem setzt Vertrauen in Bonn

Israels Botschafter nennt Weizsäcker-Rede eine „Sternstunde der deutschen Nachkriegsgeschichte"

DW. Bonn

Botschafter Yitzhak Ben-Ari hat dem Stand der deutsch-israelischen Beziehungen eine Interpretation gegeben, die Befürchtungen zerstreut, das Verhältnis zwischen Bonn und Jerusalem könnte angesichts der Bitburg-Diskussion Schaden genommen haben. Im Deutschlandfunk sagte der israelische Diplomat am Freitag: „Das Vertrauen, das gegenseitige Vertrauen ist sicherlich in den vergangenen Jahren gewachsen trotz all der Schwierigkeiten."

An anderer Stelle des viel beachteten Interviews, das von der Bundesregierung in Bonn mit Befriedigung registriert wurde, qualifizierte Botschafter Ben-Ari die vor 20 Jahren aufgenommenen Beziehungen: „Das Interesse, das gegenseitige Interesse ist mit keinem Land von israelischer Seite so stark und so menschlich, auch freundschaftlich gezeichnet, wie zwischen unseren zwei Völkern. Ich glaube, daß mein Land, außer den Vereinigten Staaten von Amerika vielleicht, mit keinem Land so bedeutende Beziehungen hat, wie mit der Bundesrepublik."

Ben-Ari wertete die Rede Bundespräsident Richard von Weizsäckers während der zentralen Gedenkveranstaltung zum 8. Mai am vergangenen Mittwoch im Bundestag als einen Höhepunkt im deutsch-israelischen Verhältnis und verglich sie in ihrer Wirkung mit dem Besuch des ersten Ministerpräsidenten David Ben-Gurion am Grabe Konrad Adenauers. „Ich glaube, daß die Rede des deutschen Präsidenten im Bundestag nicht nur ein Höhepunkt, sondern auch eine Sternstunde der deutschen Nachkriegsgeschichte ist. Dies war eine mutige und verantwortliche Rede."

Von Weizsäcker hatte unter anderem den beispiellosen Völkermord an den Juden betrauert und erklärt, allzu viele Deutsche hätten versucht, nicht zur Kenntnis zu nehmen, was geschehen sei, obwohl es zahlreiche Hinweise gegeben habe. Regierungssprecher Sudhoff sagte vor Journalisten, die Reaktion Ben-Aris zeige, daß Israel die Haltung der Bundesrepublik Deutschland zu würdigen wisse. Sudhoff: „Wir werten dies als Ausdruck des beiderseitigen Willens, die deutsch-israelischen Beziehungen weiterzuentwickeln und weiter mit Leben zu erfüllen."

In dem Deutschlandfunk-Interview sprach der israelische Botschafter auch von Tiefpunkten im gegenseitigen Verhältnis. „Die Auseinandersetzung, der persönliche Streit zwischen dem damaligen Bundeskanzler Schmidt und Ministerpräsident Begin war ein Tiefpunkt. Als sich 1967 der damalige Verteidigungsminister Gerhard Schröder weigerte, Gasmasken zur Verteidigung Israels zu liefern, war ein anderer Tiefpunkt in den Beziehungen", sagte Ben-Ari und fügte hinzu: „Wir müssen über diesen Tiefpunkten Brücken bauen, und wir müssen den Dialog intensivieren in solchen Situationen, denn ich glaube an, wie ich gesagt habe, die Notwendigkeit und den gegenseitigen Nutzen in den Beziehungen, und in all diesen 20 Jahren, glaube ich, haben wir große Fortschritte gemacht."

Die diplomatischen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Israel waren am 12. Mai 1965 aufgenommen worden.

NH-Affäre: Auch Ehefrauen verdienten fleißig mit

Ausschuß konfrontiert Konzernchef mit neuen Enthüllungen

UWE BAHNSEN, Hamburg

Der Skandal um den gewerkschaftseigenen Baukonzern „Neue Heimat" zieht immer neue Kreise: Der Untersuchungsausschuß der Hamburger Bürgerschaft, der die Rechtsaufsicht der zuständigen Behörden über das Unternehmen untersucht, hat festgestellt, daß neben leitenden NH-Mitarbeitern auch deren Ehefrauen von einem Hamburger Grundstücks- und Hypothekenmakler, der mit dem Konzern in Geschäftsverbindung steht, Beratungs- oder Vermittlungshonorare erhalten haben. Eine entsprechende Liste hielt der Ausschußvorsitzende Ulrich Hartmann (SPD) am Donnerstag abend dem derzeitigen NH-Vorstandssprecher Diether Hoffmann vor, der als Zeuge geladen war.

In seiner Aussage hatte der NH-Chef zuvor noch erklärt, nach der Aufdeckung des Skandals im Februar 1982 seien keine wesentlichen neuen Enthüllungen mehr zu erwarten. Zu der ihm präsentierten Provisionsliste versicherte Hoffmann, er habe davon nichts gewußt. Bei der 1982 eingeleiteten Bestandsaufnahme seien alle leitenden Mitarbeiter des Unternehmens auch nach möglichen Interessenkollisionen gefragt worden, doch seien keine Meldungen gekommen.

Überraschung löste ferner im Ausschuß die weitere Aussage Hoffmanns aus, daß der gemeinnützige Teil des NH-Konzerns, die NHG, nach einer Umstrukturierung im Jahr 1983 keinerlei Wohnungen mehr besitzt und auch keinen Wohnungsbau mehr betreibt. Die Verwaltung des gesamten Wohnungsbestandes und der Wohnungsbau seien nun Aufgabe der insgesamt acht NH-Regionalgesellschaften in den Bundesländern. Auf die Frage des Ausschußmitglieds Karl-Heinz Ehlers (CDU), was geschehe, wenn der Muttergesellschaft NHG der steuerlich günstige Status der Gemeinnützigkeit aberkannt werde, antwortete Hoffmann mit der lapidaren Feststellung: „Nichts."

Bei dem Untersuchungsauftrag des Ausschusses geht es insbesondere um die Frage, in welchen Fällen und in welchem Ausmaß sich die frühere Leitung des Unternehmens über die Bestimmungen des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes hinweggesetzt hat und inwieweit gesetzlich zur Aufsicht verpflichtete Behörden in dieser Sache tätig geworden sind. Vor der Umwandlung der NHG in eine reine Holding-Gesellschaft für die acht Regionaltöchter hat der neue NH-Vorstand Hoffmanns Aussage zufolge nicht die offizielle Unbedenklichkeitsbestätigung der Aufsichtsbehörde oder des zuständigen Prüfungsverbandes eingeholt. Die Frage, ob die Umwandlung mit dem Gemeinnützigkeitsrecht in Einklang stehe, beantwortete der NH-Chef mit dem Satz: „Darüber könnte man lange philosophieren ..." Nachdrücklich bestritt Hoffmann jedoch, daß in der „Neuen Heimat" ein „Sumpf" habe trockengelegt werden müssen.

„Papst befreit vom Eintopf der Ideen"

Rotterdamer Bischof verteidigt Johannes Paul II. / Heute Auftakt zur Benelux-Reise

DW. Rom

Einen Tag vor dem Auftakt des Papst-Besuchs in den Niederlanden ist der Vatikan öffentlich geäußerten Befürchtungen entgegengetreten, die Visite von Johannes Paul II. diene dem Ziel, kritische Stimmen in der Kirche zu „unterdrücken". In der vatikanischen Zeitung „Osservatore Romano" gab der Bischof von Rotterdam, Ronald Philippus Bär, der Pastoralreise einen anderen Akzent. Bär: Der Papst komme, um die Gläubigen von einem „Eintopf" von Ideen zu befreien, „die nicht mit dem Denken der Kirche vereinbar sind". Die niederländischen Katholiken müßten wieder neu lernen, daß für die von ihnen so hochgeschätzte „persönliche Gewissensentscheidung in konkreten Lebenslagen" die Gewissensbildung gemäß der Lehre der Kirche eine „absolut notwendige Voraussetzung" sei.

F. MEICHSNER, Eindhoven

In weiten Kreisen des holländischen Katholizismus stößt der Papst auf harte Kritik, weil er sich der „Demokratisierung" der Kirche widersetzt und die Mehrzahl der sieben holländischen Bischofssitze unter Übergehung der Vorschläge der Domkapitel mit konservativen Geistlichen besetzt hat. In Holland, so kann man gelegentlich besorgte Monsignori hinter dem vatikanischen Bronzetor sagen hören, seien wohl selbst die Katholiken Protestanten. Man pflege geradezu einen „Kult der Demokratie", meinte dazu kürzlich der Erzbischof von Utrecht und designierte Kardinal, Adrianus Simonis, in der italienischen Zeitschrift „Jesus".

Einer der „Protestanten" praktizierte diesen Kult in Utrecht, indem er das Reiterstandbild des heiligen Willibrod, jenes angelsächsischen Missionars, der als erster Bischof von Utrecht die wohl größten Verdienste um die Christianisierung der heutigen Niederlande hat, mit der Parole „Pope go Rome" beschmierte. Zehntausende protestierten auch im Haag, „protestantische" Söhne und Töchter der „Heiligen Römischen Kirche".

Vor 40 Jahren waren ihre Väter und Mütter noch „päpstlicher als der Papst", wie es Monsignore Simonis formuliert. Dann bestimmte jahrzehntelang der Protest gegen das vertikale römische Kirchenverständnis das Verhalten vieler Katholiken Hollands – weit mehr als in anderen Ländern. „Kuriale Bevormundung" war und ist heute noch ein Reizwort.

Nach Ansicht der „Protestanten" in der katholischen Kirche Hollands ist es höchste Zeit, daß diese Bevormundung einem „horizontalen" Kirchenverständnis weicht und es den Ortskirchen überlassen wird, mit ihren eigenen Problemen so fertig zu werden, wie sie das für richtig halten.

Sie reklamieren dieses „demokratische" Recht unter Hinweis darauf, daß die holländische Kirche ja schließlich in vieler Hinsicht als beispielhaft gelten könne: Sie betreibt ein Radio- und Fernsehnetz, das wohl einmalig ist auf der Welt; sie stellt 10 Prozent aller katholischen Missionare, obwohl sie nur ein Prozent der katholischen Weltbevölkerung ausmacht; sie ist in allen gesellschaftlichen Bereichen – von den Schulen bis zu den Gewerkschaften – mustergültig organisiert.

Das alles ist das Erbe einer langen „Kampfzeit". Nach der Reformation

● Fortsetzung Seite 8

Ausweisung Dobrynins gefordert

DW. Washington

Das Repräsentantenhaus hat Präsident Reagan aufgefordert, den sowjetischen Botschafter in Washington, Anatoli Dobrynin, zur unerwünschten Person zu erklären, falls sich die Sowjetunion nicht bis zum 30. Juni für den Mord an Major Arthur Nicholson entschuldigt. Für die nicht bindende Entschließung stimmten 322 Abgeordnete, dagegen votierten 93. Der republikanische Abgeordnete William Broomfield, der die Nicholson-Resolution einbrachte, hat nach eigenen Angaben weder das Außenministerium noch das Weiße Haus von seinem Vorhaben unterrichtet. Es sei jedoch Zeit, dem Kreml gegenüber hart zu werden. Moskau habe sich noch nicht für den „barbarischen und sinnlosen Akt" entschuldigt.

Seite 2: Der Kongreß warnt

Besorgt über Sudans Kontakte zu Libyen

DW. Kairo

Kairo ist besorgt über die Annäherung Sudans an Libyen, Äthiopien, Syrien und die Sowjetunion. Ägypten hat zwar die neuen Machthaber unter General el-Dahab als enge Freunde, Brüder und Partner für sich reklamiert, doch wachsen die Zweifel Kairos an der Kontinuität der sudanesischen Außenpolitik.

Unter Numeiri zählten Ägypten, die USA und Saudi-Arabien zu den engsten Verbündeten Khartums. „Doch die antiägyptischen Gefühle der Sudanesen, die die ehemalige Kolonialmacht im Norden eng mit dem gestürzten Regime assoziieren, und Sudans Geldnot könnten die Führung in Khartum zu einer Änderung ihrer ursprünglichen Politik zwingen", meint ein arabischer Beobachter.

„Moskau unterläuft Moratorium"

DW. Bonn

Die Sowjets halten sich offensichtlich nicht an das am 7. April von dem sowjetischen Parteichef Michail Gorbatschow verkündete einseitige und auf sechs Monate befristete Moratorium für die Aufstellung der Mittelstreckenraketen vom Typ SS 20.

Nach Informationen des Bonner Verteidigungsministeriums setzt Moskau westlich des Ural die Bauarbeiten für sieben neue Stellungen fort. Bisher sind nach Angaben des Ministeriums im europäischen Teil der Sowjetunion 243 SS 20-Raketen einsatzbereit.

Außerdem habe die Sowjetunion, so die Hardthöhe, mindestens 60 atomare Kurzstreckenraketen vom Typ SS 21 mit einer Reichweite von 120 Kilometern in der Nähe der Demarkationslinie stationiert.

Diepgen: Ich habe keine Berührungsängste mit „DDR"

SPD wirft Senat deutschlandpolitische Versäumnisse vor

F. DIEDERICHS, Berlin

Berlins Regierender Bürgermeister Eberhard Diepgen (CDU) hat während der achtstündigen Parlamentsdebatte zur Regierungserklärung des neuen CDU/FDP-Senats die Forderung des FDP-Landesvorsitzenden Walter Rasch aufgegriffen, „möglichst bald" mit dem „DDR"-Staats- und Parteichef Erich Honecker ein Gespräch zu führen. Diepgen betonte, er habe „keine Berührungsängste", jedoch dürfe „nicht das Spektakuläre in den Vordergrund" gestellt werden, da dies die angestrebten Ziele gefährden würde. Vorrangiges Ziel des Senats sei es, den „Grenzen das Trennende zu nehmen". Es gebe eine Fülle von Barrieren, aber auch Chancen, diese abzubauen.

In der äußerst kontrovers geführten Debatte, von der sich Politiker wichtige Erkenntnisse über das zukünftige Oppositionsverhalten von Sozialdemokraten und Alternative Liste erhofft hatten, fand der zuvor von Diepgen geforderte „Wettstreit der Ideen" bei SPD und AL kaum Beachtung. Der SPD-Fraktionsvorsitzende Walter Momper kündigte in seiner Rede zwar ein „Nachdenken über mehrheitsfähige Lösungen für die drängenden Lebensfragen" an, forderte Diepgen aber auf, Berlin „nicht als Querulant in die Isolierung" zu bringen. Insgesamt nutzte er seine Redezeit jedoch weitgehend zu persönlichen Attacken gegen einzelne Mitglieder des Berliner Senats. Scharf kritisierte Momper die bisherige Deutschlandpolitik des Senats. Eberhard Diepgen habe bisher „keine einzige deutschlandpolitische Initiative ergriffen und die Chance vertan, der Stadt eine über den jetzigen Stand hinausreichende politische Perspektive zu bieten", sagte der SPD-Politiker.

Diepgen warnte in seiner Erwiderung die SPD vor „Visionen, die auf eine neutralistische Verselbständigung hinauslaufen" könnten. Berlins Eigenständigkeit in der Frage einer deutschlandpolitischen Initiative könne nur im Rahmen der jeweiligen Bündnisse in Ost und West erfolgen. Der Senat strebe weiterhin „praktische Lösungen und Erleichterungen für die Menschen" an.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Der Kongreß warnt

Von Thomas Kielinger

Die amerikanische Legislative zeichnet sich durch eine Unabhängigkeit aus, von der Parlamentarier in anderen Demokratien nur träumen können. Wenn der Kongress seine Stimme erhebt, sei es als zweiter, handelnder Teil der Regierung (government, nicht: administration), oder sei es auch nur zur Formulierung eines allgemeinen Wollens, dann halten keine Fraktions- und andere Leitplanken, dann artikuliert sich – ob man das mag oder nicht – auf die direktest mögliche Weise der O-Ton Volk oder Gesellschaft.

Den Präsidenten und das Volk aus europäischer Sicht voneinander trennen zu wollen, verfängt daher nicht. Die Legislatoren können gelegentlich aus purer Opposition dem Präsidenten Schwierigkeiten machen. Aber das Volk wirkt auf seine Repräsentanten ein, und so kann es dazu kommen, daß selbst ein der Couleur nach oppositionell besetzter Kongreß aus eigenem Entschluß eine Aussage macht, die dem Präsidenten gerade in Fragen der Außenpolitik überraschend (für die Europäer überraschend), vielleicht über ein von ihm gewünschtes Maß hinaus, den Rücken stärkt – oder versteift.

So verhält es sich auch mit der jüngsten Empfehlung des Repräsentantenhauses. Die Abgeordneten fordern, den Doyen des diplomatischen Corps in Washington, Moskaus Botschafter Anatolij Dobrynin, zur persona non grata zu erklären, mithin des Landes zu verweisen, wenn sich der Kreml nicht bis zum 30. Juni für die Erschießung des US-Majors Arthur D. Nicholson in der „DDR" entschuldigt hat.

Diesen Rat muß und wird wohl der Präsident nicht befolgen – aber die Sowjets tun gut daran, ihn ernst zu nehmen. Dem Weißen Haus wird beständig von Europa empfohlen, in die Beziehungen zu Moskau die berühmte „Berechenbarkeit" einzubauen. Doch wenn der Kreml bestimmte Spielregeln mißachtet, kommt der Kongress und schickt ein politisches Signal. Das bedeutet keine Unberechenbarkeit. Die Sowjetunion darf wissen, daß es ein Land gibt, das darin berechenbar ist, daß es über Morde an seinen Bürgern nicht entspannt zur Tagesordnung übergeht.

Giscard bietet sich an

Von August Graf Kageneck

In einem Interview mit der Pariser Wochenzeitung „Express" hat sich der frühere Präsident Giscard d'Estaing erboten – muß man sagen: angeboten? –, den Posten eines Premierministers unter Mitterrand anzunehmen, falls es zu einem Wahlsieg der Opposition in den Parlamentswahlen des nächsten Jahres käme und Mitterrand daraufhin einen bürgerlichen Premier akzeptierte. Man kann sich des Verdachts nicht erwehren, daß die meist starre Maske des Präsidenten beim Lesen dieser Nachricht vom Schimmer eines Schmunzelns belebt wurde.

Giscards Zukunftsprojektion setzt dem monatelangen Disput im bürgerlichen Lager, wie und ob man mit Mitterrand nach einer Rückeroberung der Macht an den Urnen zusammenarbeiten (im Französischen heißt es: kohabitieren) sollte, die Krone auf. Nacheinander hatten Giscard, dann Chirac, schließlich etliche Leutnants beider Parteien erst ja, dann nein, dann ja–aber gesagt. Nur Raymond Barre, der ehemalige Premierminister Giscards, blieb, ein Fels in der Brandung, beim Nein gegenüber allen Versuchungen bequemer Machtmiterlangung. Für den eventuellen „V-Day" der Opposition sieht er nur einen Mitterrand, der sich beugt oder abtritt.

Diese eiserne Konsequenz behagt den übrigen Tenören der Opposition offenbar immer weniger. Sie beginnen nachgerade den Unbeugsamen als Störenfried zu empfinden, ja, als Verräter an der Einheit der geschlossenen antisozialistischen Front. Was sich der Wähler bei dem Eiertanz denkt, den Chirac und Giscard angesichts der Faszination der Macht aufführen, wird offenbar gar nicht in die Überlegungen einbezogen.

Es ließen sich allerlei trübsinnige Betrachtungen darüber anstellen, welche Drogenwirkung von der aktiven Ausübung der Politik auszugehen scheint. Jedenfalls hat der Gedanke, daß die beiden erbitterten Gegner im Kampf um das höchste Staatsamt 1974 und 1981 demnächst friedlich im Elysée und im Matignon „kohabitieren" und so die Ehe zwischen Sozialismus und Liberalismus vollziehen könnten, etwas Skurriles an sich – um nicht zu sagen: etwas Unseriöses.

Immer noch wertvoller

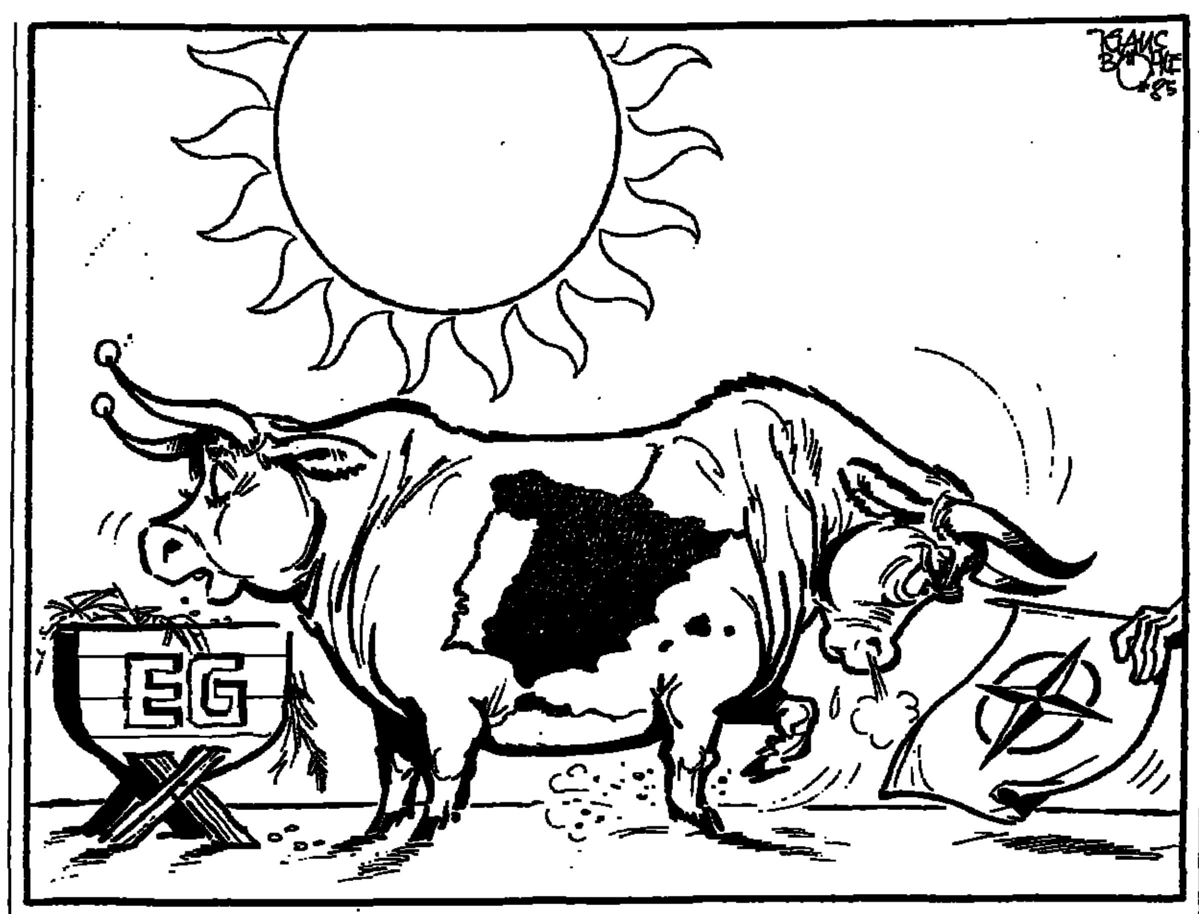
Von Enno v. Loewenstern

Ob es am Ende so sei, fragte der Dresdner Bischof Johannes Hempel seine Landsleute, daß „viele von uns ... immer noch die westeuropäische Kultur für wertvoller halten als die osteuropäische?" Und das über den Staatssender, unzensiert – in Ost und West werden Hörer zusammengezuckt sein.

Denn was kann der Bischof meinen? Gewiß, die Geistesgeschichte Rußlands mit ihrer byzantinischen Tradition, ihrem strengen Kanon in der Bildkunst ist Betrachtern aus einem anderen Kulturkreis ungewohnt. Aber das sind chinesische Tempel oder Maya-Pyramiden auch; wer würde sich vermessen, da Wertmaßstäbe anzulegen? Wer würde die Basilius-Kathedrale, den Moskauer Kreml, die Lawra von Pleskau und die von Kiew unterhalb von Peterskirche oder Kölner Dom einzustufen wagen, Puschkin und Gogol, Tolstoj und Dostojewskij in einem neuen Atemzug nach Shakespeare und Goethe, Dante und Corneille nennen?

Aber es gibt eine Art invertierten Gegenstücks zu Hempels Aussage: Wir haben in der Bundesrepublik von gewisser Seite in jüngster Zeit gehört, daß „wir Europäer" uns von der angeblich primitiven amerikanischen Coca-Cola-Cultur ab- und dem uns seit jeher „europäisch" verbundenen Rußland zuwenden sollten. Und eben da wird erkennbar, daß zweimal eine Chiffre gebraucht wurde: die einen wie der andere meinten natürlich, wenngleich jeder in seinem Sinne, nicht die osteuropäische Kultur, sondern die sowjetische Unkultur.

Und jeder Hörer versteht das, sozusagen auf den zweiten Blick. Über den Staatssender, unzensiert, wird ihm bestätigt, daß er in seiner Einschätzung der dort geltenden „Kultur" nicht alleinsteht. Jeder versteht aber auch, daß Bischof Hempel ein praktisches Beispiel zur Kulturfrage gegeben hat, als er von den toten jungen deutschen Soldaten sprach, „die wohl nicht die Kraft hatten und haben konnten zum Widerstand". Die Hand, die dieser Tage über solche Gräber hinweg den Deutschen entgegengestreckt wurde (und dem Bischof den Mut gab, auch im Osten die toten deutschen Soldaten in Schutz zu nehmen), diese Hand gehört zu jener westlichen Kultur, die Westeuropas Kultur beschützt – vor jener „osteuropäischen Kultur", die der Bischof da so elegant wie freimütig umschrieb.



Viva Español KLAUS BÖHLE

Das Zwischenspiel

Von Wilfried Hertz-Eichenrode

Für Regionalwahlen zwischen den Vierjahressprinten um die Kanzlerschaft in Bonn gibt es mundgerechte Philosophien. Die eine sagt, ein allgemeiner Trend der Zwischenwahlen begünstige diejenige Volkspartei, die im Deutschen Bundestag auf den Oppositionsbänken sitzt. Wir hören noch Herbert Wehner sein galliges „kalter Staatsstreich" raunzen, als die Union zur Zeit der SPD-Kanzler nach der Mehrheit im Bundesrat griff. Diese goldene Trendregel gilt freilich nicht für unerstürmbare Festungen wie die von Franz Josef Strauß in Bayern. Auf den Sonntag angewendet, stellt sich die Frage so: Ist Nordrhein-Westfalen unter Rau zu einer solchen unerstürmbaren Festung geworden?

Eine andere Philosophie sagt, mit den Zwischenwahlen baue sich die allmähliche Veränderung im Urstromtal der Wählergunst auf, die eines Tages zum Regierungswechsel in Bonn führen werde. Zum Beispiel hat einmal eine Hamburg-Wahl das Ende der Kanzlerschaft Willy Brandts eingeläutet. Auf den Sonntag bezogen, ließe sich fragen: Ist die Wende-Politik des Kanzlers Kohl, ist der bundespolitische Schub aus Bonn als Rückenwind noch stark genug, um Bernhard Worms mitsamt der FDP über die Schwelle zur Mehrheit der Landtagsmandate zu blasen?

Warten wir den Sonntagabend ab. Ohnehin ist niemand bereit, Wetten abzuschließen. Denn seit die Grünen wieder in gelindem Aufwärtstrend sind, schwärzen sie Rau die Hoffnungen auf die absolute Mehrheit ein, schmälern sie aber auch die Aussichten von Worms und der FDP, an Rau vorbeizuziehen. Doch das ist heute alles noch Kaffeesatz. Die Wähler haben es in der Hand, ob Nordrhein-Westfalen sich in hessische Abenteuer stürzen muß. Zwar sagt Rau, niemand könne ihn über die Grünen zum Ministerpräsidenten wählen, er zieht daraus aber nicht die Konsequenz, auch zu sagen, daß er bei der Wahl des Regierungschefs im Landtag für einen dritten Durchgang nicht zur Verfügung stehe. Er läßt sich also das Schlupfloch zu Tricks à la Dachlatten-Börner offen.

Was den Bundeskanzler betrifft, so darf man wohl davon ausgehen, daß er seit dem guten Wahlausgang in Berlin – Saarland hin, Lafontaine her – eine mögliche Niederlage der CDU in Nordrhein-Westfalen wegsteckt. Er engagiert sich sehr wacker als Wahlkämpfer, tut also zum Siege, was er kann; aber zusammen mit Worms, dem möglichen Verlierer, wollte er nicht auf einem Plakat zu sehen sein. Gewinnt Worms, so wird auch der Kanzler nichts gegen die Version haben, dieser Urnengang in Nordrhein-Westfalen sei zugleich eine Testwahl für die Bundespolitik gewesen. Verliert Worms, so war es eben nur eine Landtagswahl.

Was nun die Philosophien über Wahlen im allgemeinen und Zwischenwahlen im besonderen angeht, so kann Helmut Kohl auf seine Bonner Erfahrungen der Jahre 1976 bis 1982 zurückgreifen. Sie sagen ihm, daß ein Kanzler erst abgewirtschaftet haben muß, ehe der nächste drankommt. Brandt hatte auf seine Weise abgewirtschaftet, als er dem Parteifreund Schmidt mit der Würde die Bürde übergeben mußte; und Schmidt war von der eigenen Partei total abgewirtschaftet worden, ehe – dank der FDP – die Stunde des CDU-Kanzlers schlug. Daraus ist das Fazit gezogen worden, in Bundestagswahlen würden weniger Parteien als Mannschaften auf den Schild gehoben. Sei eine Mannschaft am Ende, so müsse die andere ran.

Solche Erkenntnisse haben ihre Bezüge zur Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen. Ihr interessantester Aspekt ist, welche Auswirkungen sie darauf haben wird, wen die SPD 1987 gegen Kanzler Kohl antreten läßt. Angenommen, Rau macht am Sonntag das Rennen mit absoluter Mehrheit, dann schwinden die Chancen für Hans-Jochen Vogel und erst recht die von „Brandt-Enkel" Lafontaine. Aus diesem Grund lohnt sich ein Blick auf den Wahlkampf der letzten Wochen, der im Grunde keiner war.



Wie mobilisiert man die letzte Oma? Rau, Worms FOTO: DPA

Rau ist nämlich weniger als Parteikandidat denn als „MP" (Ministerpräsident) und Populist gegen Worms angetreten. Der Versuch von Bernhard Worms, den Wahlkampf landes- und bundespolitisch zu thematisieren, gar zu problematisieren, ist mißlungen. Das Plakat, das Papi Rau mit Töchterchen und Frauchen wie aus dem Familienalbum zeigt, war ebensowenig zu schlagen wie jenes Dackel-Plakat in Berlin („Wir lassen neue Bäume wachsen"). Da fehlte nur noch: „Wau, wau – CDU". Gleichwohl hatte Diepgen die politischen Themen voll drauf. Rau vermied sie möglichst; er präsentierte sich als lieber Mensch, der Vertrauen verdient. Tatsächlich bemerkt man an ihm auch bei genauem Hinsehen kaum eine politische, sondern die menschliche Kontur. In diesem Sinn hat sich „Bruder Johannes" zum „Landesvater" entwickelt.

Kohl ist da von anderer, durchaus politischer Statur. Sollte es 1987 zu einem Wettkampf des politischen „Generalisten" Kohl mit dem Populisten Rau kommen, so wäre das eine in der Bundesrepublik Deutschland noch nie dagewesene Konstellation. Aber vielleicht eilen die Gedanken zu weit voraus. Bleibt Kohl seinen Erfahrungen treu, so wird er davon ausgehen, daß nicht irgendjemand aus der SPD ihn stürzen könne, sondern nur der eigene Kräfteschwund. Dabei kennt er die Regel, daß die allmähliche Auszehrung der Kräfte mit dem ersten Tag des Regierens zu beginnen pflegt. Der Kanzler macht jedoch noch keineswegs einen geschwächten Eindruck, schon gar nicht nach diesem Besuch des amerikanischen Präsidenten in Deutschland.

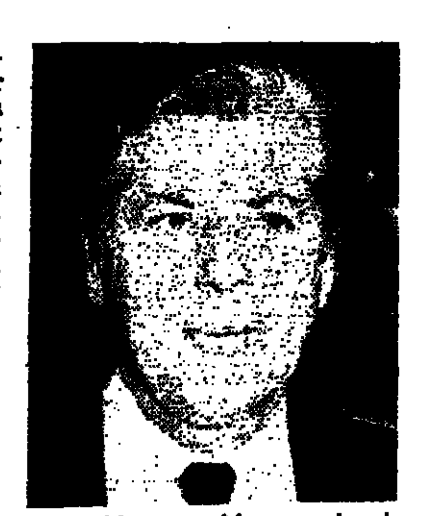
Der morgige Wahlsonntag in Nordrhein-Westfalen steht in der Gefahr, daß die Wahlbeteiligung unter dem müden Wahlkampf leidet. Sollte es so sein, so werden die großen Parteien erleben, daß sie ihre Wählerschaft nicht bis zur letzten Oma mobilisiert haben, während die kleinen Parteien sich auf den Eifer ihrer Klientel besser verlassen können. Es kann also sein, daß die Nichtwähler diese Wahl entscheiden.

IM GESPRÄCH Hartmut Schmädeke

Sisyphos in Bremen

Von Winfried Wessendorf

Wie überzeugt man Unternehmer, daß Bremen ein guter Standort für sie ist? Man probiert es mit der Gründung eines Büros mit dem klingenden Namen „Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Freien Hansestadt Bremen GmbH" (WfG). Sodann bezeichnet man sie als autonom und versichert, daß sie kein Lenkungsinstrument staatlicher Wirtschaftspolitik ist. Dann findet man ihr einen Geschäftsführer, der autonom aufzutreten versteht, denn selbstverständlich weiß jeder, welche Partei und Bremen regiert – und wie.



Wie wirbt man Manager in ein Land ohne Gymnasien? Schmädeke FOTO: LANKENAU

Der brave Mann, der dieses Sammelsurium von Widersprüchen in sich anzupacken wagt, heißt Hartmut Schmädecke und ist parteilos. Er ist übrigens nicht der erste brave Mann auf diesem Gebiet. Sein Vorgänger Folkert Mindermann gab nach einem halben Jahr auf, nachdem er, Mitglied der CDU, vor der SPD-Fraktion sein Konzept darlegen und mit SPD-Vorstellungen von Wirtschaftspolitik vereinbaren mußte.

Der neue Mann, 43 Jahre alt, Jurist und gebürtiger Ostpreuße – zu seinen Erfahrungen gehört die Vorbereitung des Zusammenschlusses der Vereinigten Flugtechnischen Werke GmbH (Bremen) mit der MBB GmbH (München) 1979/80 –, ist Jagdreiter und sollte also Erfahrung beim Nehmen von Hürden haben. Wo sie liegen, zeigt ein Satz des Senators für Arbeit, Claus Grobecker, auf dem Empfang für Schmädeke: „Vor allem muß er dafür sorgen, daß neue Arbeitplatze geschaffen werden." Das versteht sich ja wohl; der Unterton macht die Musik. Der sogenannte Bremen-Plan des Senats, demselben Ziel gewidmet, enthält an keiner Stelle ein klares Bekenntnis zur sozialen Marktwirtschaft.

Die WfG, die mit der Privatisierung von Staatsaufgaben begann – wobei die Handelskammer es schwer genug hatte, den Senat breitzuklopfen –, soll Unternehmen nach Bremen locken und ihnen Schwierigkeiten aus dem Weg räumen helfen. Sie versichert in einer ersten positiven Bilanz, immerhin schon etwas geschafft zu haben: 3026 Arbeitsplätze seien gesichert, 1445 neue geschaffen, 127 Ausbildungsplätze eingerichtet worden, hauptsächlich durch mittelständische Unternehmen. Aber dies sind vorerst nur Tropfen auf den heißen Stein: Im Lande Bremen gingen in den letzten zehn Jahren rund fünfundzwanzig Prozent aller Industriearbeitsplätze verloren; mehr als sechshundert Firmen wanderten ab. Zehn Milliarden Mark Schulden haben den öffentlichen Haushalt gelähmt.

Das alles aber liegt nun wirklich nicht daran, daß die Hafenstadt geographisch ein schlechter Standort wäre; sie ist es geistig. Ein wirtschafts- und profitfeindlicher Ton herrscht in der alleinregierenden Landespartei, die Universität genießt einen fürchterlichen Ruf, und wie bringt man Manager nach Bremen, wenn man ihnen nicht einmal ein Gymnasium für ihre Kinder nennen kann? Hartmut Schmädeke mag parteilos sein, aber er wird einiges zur Bremer Parteipolitik zu sagen haben, oder ein neues Handtuch wird das Fliegen lernen müssen.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Bild

Das Massenblatt zieht eine Bilanz der Reagan-Reise:

Welche warmherzigen, ermutigenden Worte fand US-Präsident Reagan für uns Europäer. Man sah in seinem altersweisen Gesicht, daß er so dachte, wie er sprach. Kein US-Präsident vor ihm hat den Europäern solche Liebeserklärungen gemacht wie Reagan. Welche pöbelhaften Empfänge hat ihm die europäische Linke bereitet . . . Wie entsetzt wären sie alle (mit Ausnahme der Kommunisten, natürlich), wenn sich dieses Amerika enttäuscht von Europa abwenden würde.

DAILY EXPRESS

Zur Moskauer Militärparade heißt es im Londoner Blatt:

Die Sowjetunion hat Grund, den Sieg über die Nazis zu feiern. Drei Jahre lang wurden sowjetische Städte und Dörfer verwüstet und Millionen Menschen von Hitlers Soldaten abgeschlachtet. Es kann deshalb kaum überraschen, daß die gestrige Militärparade in Moskau so eindrucksvoll war. Man wird uns vergeben, wenn wir annehmen, daß fast alle sowjetischen Soldaten über den Roten Platz marschierten. Das heißt, alle außer den 110 000, die jetzt in Afghanistan sind – wo sie Städte und Dörfer verwüsten und Männer, Frauen und Kinder abschlachten.

Ruhr-Nachrichten

Die Dortmunder Zeitung bemerkt zu den Bahn-Tarifen:

Das Pauschalsystem soll nun auch auf den Nahverkehr der Bundesbahn übertragen werden – dem großen Verlustbringer auf der Schiene. Vor allem hier werden Jahr für Jahr die Defizite eingefahren, die die Bahn nicht aus den roten Zahlen kommen läßt. Zwar konnte der Anstieg der Verluste in den letzten beiden Jahren gestoppt werden, der Fehlbetrag betrug im vergangenen Jahr aber immer noch satte 3,3 Milliarden DM. Die Bahn muß zuviele fremde – öffentliche – Aufgaben mit übernehmen, als daß ihre Tarifpolitik jemals kostendeckend sein könnte.

Nordwest-Zeitung

Das Oldenburger Blatt betrachtet den Verfassungsschutzbericht:

Während im Verfassungsschutzbericht für 1983 noch von „subversiver" Tätigkeit des Ostens im Westen die Rede war, spricht man für 1984 etwas vornehmer von „verdeckter Westarbeit". Hier ist eine Formulierungs-Nuance, die deshalb gewählt wurde, weil Bonn die von Ost-Berlin angekündigte Belebung des innerdeutschen Jugendaustausches noch torpedieren will ... Hinter der „verdeckten Westarbeit" steht schlicht und einfach die subversive und konspirative Tätigkeit von SED und FDJ.

Frankfurter Neue Presse

Sie meint zum hessischen Landtag:

Ist der Sand erst einmal im Getriebe, knirscht es andauernd. Daß SPD und Grüne, die eine rechnerische Mehrheit in Wiesbaden besitzen, sich schließlich nur mit Losglück durchsetzen konnten, daß der grüne Kandidat Messinger zum Vizepräsident des Landtags gewählt wurde, ist eine Panne, weil beiden Fraktionen je ein Abgeordneter fehlte. Dennoch ist man geneigt, diesen Zufall für ein Symptom zu halten.

Reagans Besuch und die neuen Fronten in Spanien

Die Linke will Isolierung, das bürgerliche Lager öffnet sich nach außen / Von Rolf Görtz

Nicht das Nicaragua-Embargo und nicht die amerikanische Truppenpräsenz in Spanien, sondern innerparteiliche Schwierigkeiten veranlaßten die Regierung González, gegenüber den Vereinigten Staaten Ronald Reagans auf Distanz zu gehen. Selten hat sich das offizielle Spanien einem geladenen Gast so unhöflich gezeigt wie bei diesem fünften Besuch eines amerikanischen Präsidenten. Diesen Eindruck konnte auch die persönliche, weit über das Protokoll hinausgehende Aufmerksamkeit des Königs Juan Carlos dem Amerikaner gegenüber nicht verwischen.

Aber der Besuch brachte Aufklärung. Denn nie zuvor zeigte sich die Inkohärenz der spanischen Außenpolitik so deutlich wie in diesen Tagen. Der krasse Wechsel vom neutralistischen Kurs der sozialistischen Oppositionspartei bis zum NATO-Bekenntnis Feiipe González' als Regierungschef mußte Nachwirkungen haben.

Die Zäsur ergab sich aus dem schnell vollzogenen NATO-Beitritt durch die bürgerliche Regierung Calvo Sotelo im Sommer 1982 – gegen den Willen des Volkes, wie die Linke heute behauptet. Das ist eine Zwecklüge, denn die spanische Bevölkerung hatte sich bis dahin überhaupt noch keine Meinung über die Atlantische Gemeinschaft gebildet. Ihr Urteil sollte sich erst danach formen – unter dem Trommelfeuer der NATO-Gegner, die keineswegs den abrupten Schwenk des Sozialistenführers González nachvollziehen wollten.

Wenn beispielsweise vor kurzem in einem andalusischen Dorf mit dreitausend Einwohnern siebenhundert der Stimmberechtigten bei einem lokalen „Referendum" gegen den Verbleib in der NATO und nur einer für die weitere Mitgliedschaft stimmten (bei sechshundert Stimmenthaltungen), dann darf man dies als ein Ergebnis der kommunistischen Propaganda, aber auch der Anti-NATO-Kampagne in den meisten Medien, vor allem aber im staatlichen Fernsehen, werten.

Der linke Flügel in Partei und Regierung, der das Fernsehen kontrolliert, widersetzt sich dem Regierungschef González aber nicht nur wegen seines Bekenntnisses zur NATO, sondern auch wegen seiner pragmatischen Wirtschaftspolitik. Die innerparteiliche Opposition richtet sich also gleichzeitig gegen eine Verteidigungspolitik, die sich an der atlantisch-europäischen Gemeinschaft orientiert, und gegen die marktwirtschaftlichen Impulse, die von dieser Gemeinschaft ausgehen.

Es blieb dem Besuch Reagans vorbehalten, diese Frontstellung deutlich zu machen. Der amerikanische Präsident hörte sich den Wunsch der spanischen Regierung nach einer Reduzierung der amerikanischen Streitkräfte auf spanischem Boden an, vermied es aber, Öl in das Feuer der Anti-NATO-Fronde zu gießen, indem er sich jeder konkreten Äußerung enthielt. Dennoch genügten wenige Andeutungen, um den Spaniern klarzumachen, daß weder die Vereinigten Staaten noch Europa auf die strategische Position Spaniens zwischen Atlantik und der NATO-Grenze im Osten verzichten könnten. Eine Schwächung der US-Präsenz in Spanien ohne die Gewißheit, daß Madrid auch weiterhin Mitglied der NATO bleibt, würde in Westeuropa auf wenig Verständnis stoßen.

Reagans lebhafter Appell an die Initiative der freien Wirtschaft fand den offenen Beifall des bürgerlichen Lagers und festigte gleichzeitig den an Europa orientierten Wirtschaftskurs der Regierung. So kam es denn unversehens zu einem überraschenden Stellungswechsel: Reagan stärkte die neokonservativen Ansätze des traditionellen Lagers, welches der europäischen und der atlantischen Integration lange Zeit zurückhaltend gegenüberstand. Die Persönlichkeit Reagans löste das bürgerliche Lager aus seiner historisch begründeten, immer noch wirksamen Skepsis gegenüber der multilateralen Moderne; hier also entsteht eine neue, zuverlässige West- und Amerika-Orientierung.

Demgegenüber zieht sich die marxistische Linke, die einst die Öffnungsbewegung in Richtung Europa eingeleitet hatte, in die neue Isolation eines spanischen Neutralismus zurück. Unter dem Druck zunehmender Arbeitslosigkeit und der Annäherung der bisher verfeindeten kommunistischen und sozialistischen Gewerkschaften fällt es Regierungschef González täglich schwerer, die beiden Maximen seiner Regierung durchzustehen: den Verbleib in der NATO und eine marktorientierte Wirtschaftspolitik. Er kann Reagan dankbar sein, daß dieser dem spanischen Volk – jedenfalls dem Teil, der Augen hat, zu sehen – das Junktim zwischen diesen Maximen deutlich machte.

So wäre González gut beraten, wenn er das versprochene Referendum über den Verbleib in der NATO einer Vorverlegung der Parlamentswahlen auf den Frühsommer 1986 opfern würde.



Entschwefelung in Bayern: Aus Abfall wird Geld gemacht

In der bayerischen Provinz steht eine Weltpremiere bevor: Im Kraftwerk Arzberg soll bei der Rauchgas-Entschwefelung von Braunkohle hochprozentige Schwefelsäure produziert werden. Ein Produkt, das problemlos Absatz findet.

Von PETER SCHMALZ

Mit einem Bauplan in der Linken stürzt Günter Ide ins Konferenzzimmer, reicht den Besuchern die Rechte, setzt sich schwungvoll hin und schaut auffordernd hoch: „Was wollen Sie wissen, schießen Sie los. Ich bin richtig heißgelaufen." Den Reporter einer Fachzeitschrift der Energiewirtschaft hat er vor Sekunden verabschiedet, dem nächsten steht er zur Verfügung.

Daß Journalisten zu Günter Ide vordringen, gehörte bisher nicht zu den Alltäglichkeiten eines Betriebsleiters im Braunkohle-Kraftwerk Arzberg, davor schützten ihn schon die gut drei Stunden Fahrt von München aus. Und selbst wohlinformierte Bayern müssen erst die Landkarte bemühen, ehe sie den Ort finden, der nur fünf Kilometer links der tschechischen Grenze liegt und nur 33 Kilometer von jenem Dreiländerpunkt entfernt, wo Deutschland-West, Deutschland-Ost und die CSSR sich treffen. Man sollte vielleicht eher sagen: Arzberg ist der Nachbarort von Konnersreuth, dem Heimatort der stigmatisierten Therese. Die zur Seligsprechung angemeldete Frau Neumann ist weithin bekannter als das Kraftwerk.

Doch das ist nun mit seinen eher bescheidenen 237 Megawatt Leistung auf dem besten Wege, für Energie-Experten und Umweltfachleute ein neuer Wallfahrtsort zu werden. Wurde doch hier am „AdW", wie Ide eine auch in der Abkürzung durchaus erkennbare rückseitige Positionsbeschreibung gibt, vor wenigen Tagen der Grundstein gelegt für eine Rauchgas-Entschwefelungsanlage, die nach ihrer Inbetriebnahme im Frühjahr 1987 nicht nur die modernste in Deutschland, sondern auch eine Weltneuheit sein wird. „Wenn das so läuft, wie wir erwarten", meint Bayernwerk-Sprecher Wolfgang Käßer, „dann haben wir sogar die Japaner überrundet." Und die gelten bisher in der Reinigung der Kraftwerkabgase als führend.

Was in dem Kraftwerk entsteht und 120 Millionen Mark kosten wird, heißt wenig spektakulär „simultane Rauchgas-Entschwefelungsanlage" und wurde vom bayerischen Wirtschaftssekretär Georg von Waldenfels bei der Grundsteinlegung gewürdigt als ein Beweis dafür, wie Umweltschutz auch ohne überzogenen Dirigismus wirksam praktiziert wird". Oder, in Zahlen ausgedrückt: Von 14 000 Tonnen Schwefeldioxid, die früher aus den Schloten des Werks quollen, werden dann 13 000 herausgeholt, was 92 Prozent entspricht. Aber mehr noch: Die am Austritt in die Luft gehinderte SO_2-Menge, bislang für die Kraftwerksbetreiber ein nur mangelhaft gelöstes Abfallproblem, wird in Arzberg durch eine kleine, an den Entschwefelungs-Kreislauf angeschlossene Chemiefabrik umgewandelt in 98prozentige Schwefelsäure, ein hochwertiges Wirtschaftsgut ohne Absatzprobleme. Kraftwerksleiter Ide: „Die Lieferverträge mit den Schwefelsäure-Abnehmern sind bereits alle unter Dach und Fach."

Jede 2. Kilowattstunde kommt aus dem Reaktor

Ide, im Umgang mit Journalisten routiniert, weiß schon, was jetzt kommen muß: „Jetzt werden Sie mich fragen: Wenn das so einfach ist, warum machen das nicht alle?" Eben. Aber da ist der Haken: Noch fehlt die großtechnische Erfahrung mit diesem Reinigungsverfahren bei Kraftwerken, die mit der schwefelreichen Braunkohle gefahren werden. Die Japaner verfeuern ausschließlich die umweltfreundlichere Steinkohle, weshalb ihr Erfahrungsvorsprung bei der Schadstoffminderung noch keine fertige Lösung bieten kann. Außerdem müssen die deutschen, und hier vor allem die bayerischen Kohlekraftwerke, ein für den Laien nur schwer verständliches Problem lösen, das aus dem beachtlichen Kernkraftanteil bei der Stromproduktion resultiert. In Bayern, wo bereits jede zweite Kilowattstunde aus dem Reaktor kommt, wird Kohle nur noch in Zeiten höheren Strombedarfs eingesetzt.

Ein Umstand, der im Freistaat mit dazu geführt hat, daß die Schwefeldioxid-Emission von 1976 bis 1984 um 80 Prozent verringert werden konnte, obwohl der Stromverbrauch in diesen acht Jahren um 35 Prozent gestiegen ist. Ein Umstand aber auch, der dazu führt, daß die hinter den Heizblöcken installierten Reinigungsanlagen die beim An- und Abfahren entstehenden Temperaturunterschiede verkraften müssen, während die in Japan in der sogenannten Grundlast und damit gleichbleibend rund um die Uhr eingesetzten Kraftwerke mit stets konstanter Temperatur laufen. Aber Ide zeigt Optimismus: „Das bekommen wir in den Griff."

Die Arzberger Demonstrationsanlage arbeitet nach dem Bergbauforschung/Uhde-Verfahren, ein sogenanntes trockenes Verfahren, bei dem Schwefeldioxid und Stickoxide gleichzeitig ausgeschieden werden. Dabei durchströmen die in einem Elektrofilter bereits vom Staub gereinigten Rauchgase einen meterhohen Absorber, der mit 2000 Tonnen zentimeterkleinen Aktivkokszylindern gefüllt ist, die so porenreich sind, daß eine Füllung eine Absorberfläche bietet, die doppelt so groß ist wie die Fläche der Bundesrepublik.

Beim Durchströmen bindet sich das SO_2 der Rauchgase an den Koksporen. Zugleich übernimmt der Koks für die Stickoxide die Funktion eines Katalysators, so daß unter Beimischung von Amoniak die Stickoxide in ungefährlichen Stickstoff und Wasserdampf zerfallen.

Die nach 50 bis 120 Betriebsstunden mit Schwefeldioxid beladenen Koksteilchen werden in einem sogenannten Desorber abgesaugt, wo sie auf 500 Grad erhitzt werden, das SO_2 wieder abgeben und nach Abkühlung auf die notwendige Betriebstemperatur von knapp über 100 Grad zum erneuten Saubermännchen-Einsatz zurückgebracht. Der vor allem durch Abrieb kalkulierte jährliche Koks-Verlust von 2000 Tonnen, also einer Füllung, ist relativ gering, die Kosten der Nachbeschaffung sind aber vom Verkauf der Schwefelsäure nur zum Teil gedeckt.

Weltmeister im Umweltschutz

Wie überhaupt auch der Umweltschutz seinen Preis hat, der sich bei den deutschen Elektrizitäts-Versorgern in einer elfstelligen Summe ausdrückt: 15 Milliarden Mark werden sie allein in die Entschwefelung investieren, weitere 7,5 Milliarden fließen in Anlagen zur Minderung der Stickoxide. Damit werden die deutschen Kohlekraftwerke zu Weltmeistern im Umweltschutz. Schon heute ist sicher: Die Reinigungsanlagen hinter den Kraftwerksblöcken sind zumeist so teuer wie Brennkammern und Turbinen davor.

Eine kostenträchtige Erfahrung, die auch Diplomingenieur Christian Schmole machen muß. Er leitet das eine gute Autostunde von Arzberg gelegene Kraftwerk Schwandorf, in dessen unmittelbarer Nähe die erste deutsche Wiederaufarbeitungsanlage gebaut wird. Auch sein Werk ist ein Versuchskaninchen, in das wg. sauberer Luft ein dreistelliger Millionenbetrag gepumpt wird. Schmole übt bereits seit vergangenem Jahr mit zwei Pilotanlagen, wobei eine vom bayerischen Umweltministerium mitfinanziert wird.

Es ist einmal die trockene Rauchgasreinigung, bei der ein Wirbelbett aus Ascheteilchen und Calciumhydroxid als Absorptionsmittel dienen, und zum anderen die Naßentschwefelung, bei der das Rauchgas einen Behälter von unten nach oben durchströmt und dabei an einer feinversprühten Kalksuspension 90 Prozent der Schwefeldioxidteile herausholt.

Für den Einsatz bei Braunkohle lagen bislang weltweit keine gesicherten Erkenntnisse für dieses Verfahren vor, Christian Schmole und seiner Truppe scheint der Durchbruch gelungen. In den nächsten Wochen soll entschieden werden, welches Verfahren angewandt wird; Schmole bevorzugt das Naßverfahren und gibt sich optimistisch: „Wir bekommen voraussichtlich den größten Wäscher, der jemals gebaut wurde." Das Monstrum wird auf einer Grundfläche von 73 mal 35 Metern stehen und 80 Meter hoch aufragen.

Nur sein Endprodukt ist weniger wertvoll als das des Arzberger Kollegen: Es ist schlichter Gips. Nun läßt sich auch dieser verkaufen, aber schon heute ist ein deutscher Gipsberg zu befürchten, für den es keinen Abnehmer geben wird. Werden in der Bundesrepublik derzeit jährlich 2,5 bis 2,7 Millionen Tonnen dieser weißen Masse verarbeitet, so werden die deutschen Kohlekraftwerke ab 1990 nach Einbau der Reinigungsanlagen mehr als zwei Millionen Tonnen und nach 1995 sogar über drei Millionen Tonnen dem Gipsmarkt zuführen.

Zu den weit vom bayerischen Zentrum gelegenen Vorzeigekraftwerken pilgern bereits Delegationen aus dem In- und Ausland. Die Japaner interessieren sich dafür, wie ihre Verfahren von den Deutschen verfeinert werden, die Tschechen suchen Hilfe für ihre Dreckschleudern, und „DDR"-Umweltminister Hans Reichelt lobt bei seinem Besuch in Schwandorf das „Großlabor-Kraftwerk".



Im Innern des Denkmals die Krypta: Steinerne Totenwächter vor Schicksalsmasken
FOTO: HENNING CHRISTOPH

Der Koloß von Leipzig – das Werk deutscher Patrioten

„Die Welt der Denkmäler ist eine Welt der Symbole und der Anschauung: Vergangenheit sollte vergegenwärtigt, Gegenwart verewigt, Ideen gegenwärtig werden – und das alles sichtbar", schreibt der Historiker Thomas Nipperdey. Zum Abschluß unserer Artikelfolge: das Völkerschlacht-Denkmal in Leipzig.

Von LOTHAR SCHMIDT-MÜHLISCH

Nicht weniger als 364 Stufen führen zum Gipfel des Gedenkens, von dem aus man überschauen kann, auf welchem Schlachtfeld im Oktober 1813 den napoleonischen Truppen die entscheidende Niederlage bereitet wurde. Liebeserklärungen in deutscher, russischer, polnischer Sprache an den Wänden scheinen die Symbolik noch vielvölkisch zu vertiefen. Und der Blick hinunter aufs benachbarte Messegelände tut ein übriges: International ist die Gegend bis heute geblieben.

Ein junger Mann in FDJ-Uniform, der gerade die Aussichtsplattform erklommen hat, schnauft, noch nach Luft ringend: „Junge, Junge, ich wußte jar nicht, dat deutsche Jeschichte so anstrengend ist." Und er hat gerade hier, am Völkerschlacht-Denkmal, in einem Sinne recht, der ihm wahrscheinlich gar nicht bewußt ist. Schließlich hatte es schon 100 Jahre gedauert, bevor es überhaupt gebaut worden ist. Und dann erst die Wandlung der Symbolik. Der Karlsruher Architekt Friedrich Weinbrenner, von dem wohl die älteste der unzähligen Denkmalsideen stammt, wollte 1813 ein Mausoleum bauen, mit der Germania im Zentrum. Der Bildhauer Johann Heinrich von Dannecker schlug Metternich eine Herkules-Figur vor, die der Monarchie gewidmet sein sollte. Der Dichter, Publizist und Historiker Ernst Moritz Arndt wollte einen Erdhügel mit einem Kreuz als „Zeichen des Heils und der neuen Herrscher". Der Bau selbst geschah im Geist der „nationalen Sammlung" vor dem Ersten Weltkrieg. Der Nationalsozialismus verknüpfte seine Volkssturm-Ideen damit. Und der real existierende Sozialismus verkündet: Das Denkmal sei ein Sinnbild „positiver Tradition der deutschen Geschichte, der deutsch-russischen Waffenbrüderschaft und der internationalen Solidarität".

In die Mühlen der Geschichte geriet das Denkmal schon ohne alle Symbol-Umdeutung. Nach 1813, in der ersten Planungsphase, standen ihm Metternich und der Wiener Kongreß entgegen. Ein womöglich großdeutscher Nationalstaat paßte nicht in das Konzept des europäischen Gleichgewichts. Und so mancher deutsche Landesfürst mochte sich wohl auch nicht besonders gern daran erinnern, daß die Truppen, die man Napoleon zur Verfügung gestellt hatte, zum nicht geringen Teil von sich aus zu den Befreiungsheeren übergelaufen waren.

Die zweite Planungsphase 1863/64, zum 50. Jahrestag der Völkerschlacht, war der Idee wiederum nicht hold. Die innerdeutschen Auseinandersetzungen und weitgehend leere Kassen verhinderten abermals eine Realisierung. Eine symbolische Grundsteinlegung blieb das einzige Ergebnis. Erst im Drei-Kaiser-Jahr 1888 wurde die Idee durch ein Leipziger Ortskomitee wieder aufgegriffen. Der Leipziger Architekt Clemens Thieme schuf eine wesentliche Voraussetzung für die Verwirklichung. Unter seiner Initiative wurde 1894 der „Deutsche Patriotenbund" gegründet, in dem 6000 Schützen-, Sänger- und Turnvereine sich mit dem obersten Ziel zusammenschlossen, das Völkerschlacht-Denkmal endlich zu bauen. In 15 Jahren sammelte der Bund sechs Millionen Mark. Auch diese Erinnerungsstätte war keine Schöpfung von Staates oder Kaisers Gnaden, sondern die einer nationalen Bewegung.

Ein Wettbewerb, 1896/97 ausgeschrieben, sah Wilhelm Kreis als Sieger, gebaut wurde indes am Ende ein Entwurf des Düsseldorfer Architekten Bruno Schmitz, in seiner ursprünglichen Version nur mit dem vierten Preis dekoriert und wohl obendrein – wie sich allerdings erst viel später (und ängstlich vertuscht) herausstellte – das Plagiat einer ganz anders motivierten Denkmalsidee des Pariser Baumeisters Rebon.

Die architektonische Form des Denkmals steht in einer ungewöhnlichen Tradition. Sie geht zurück auf stumpfkegelige Wohn- und Kulttürme der Jungsteinzeit, vor allem auf Sardinien gefunden, Nuragen genannt. Vielleicht war es die Verbindung von Kult und Wohnen, die den Architekten inspirierten. Denn die Kuppelhalle und die tiefer gelegene Krypta im Innern des Denkmals verbinden – im überhöhten Sinne – beide Elemente: Die Gefallenen, die 324 heimkehrenden Reiter, die Symbolfiguren für Tapferkeit, Glaubensstärke, Volkskraft und Opferbereitschaft – sie alle haben hier in einer Art Walhalla zusammengfunden.

Und so zeigt das Freskobild, das sich bis in die Kuppel hinaufwindet, den Zug deutscher Helden, aus der Zeit Karls des Großen bis zu den Tagen der Völkerschlacht, nach Walhall – dem götternahen Wohnort für alle, die sich hervorgetan haben. Sie werden außen bewacht von zwölf Kriegern, die nach allen Richtungen Ausschau halten – auch als allegorische „Hüter von Recht und Freiheit".

Ernst Moritz Arndt hatte gefordert: „Soll das Denkmal gesehen werden, so muß es so groß und herrlich sein wie ein Koloß, wie eine Pyramide, ein Dom zu Köln." Zumindest in den Dimensionen ist dieser Traum fast in Erfüllung gegangen. Bruno Schmitz und die Bildhauer Christian Behrens (der schon 1905 starb) und Franz Metzner schufen, immer wieder angeleitet und korrigiert durch Clemens Thieme, das – zumindest damals – größte Denkmal Europas: 91 Meter hoch, auf einer Grundfläche von 5400 Quadratmetern, 124 Meter breit, geschätztes Gesamtgewicht sechs Millionen Zentner. Gewaltig wie die Volksmenge, die 1913 zu seiner Eröffnung kam – 200 000 Menschen, darunter natürlich der Kaiser.

Die neuen sozialistischen Herren des Denkmals haben ihm, unmittelbar vor dem Eingang, 1963 zur 150-Jahr-Feier der Völkerschlacht, einen Pavillon aus Glas und Stahl beigegeben. Warum, das ist schnell erkennbar. Die „russisch-deutsche Waffenbrüderschaft" wird bis in unsere Tage verlängert – das Regiment „Alfred Frank" demonstriert die „brüderliche Freundschaft zwischen Nationaler Volksarmee und Sowjetarmee". Freilich: Die „Hüter von Einheit und Freiheit" stehen noch immer darüber; und sie blicken nicht nur nach Westen.

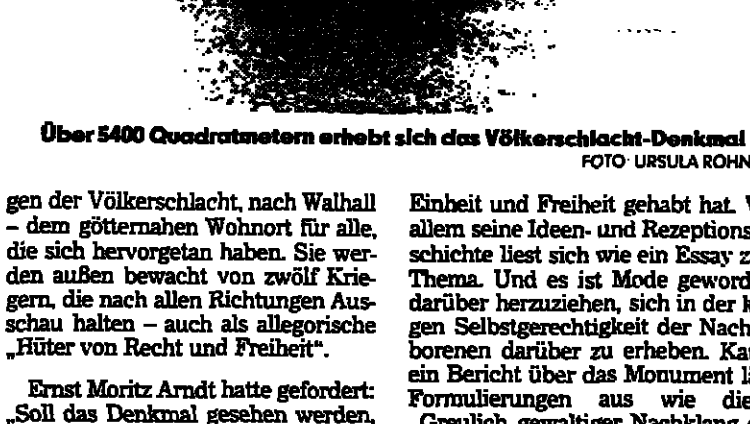
Das Leipziger Völkerschlacht-Denkmal steht vielleicht mehr als jedes andere Nationaldenkmal für die Probleme, die Deutschland mit seiner Einheit und Freiheit gehabt hat. Vor allem seine Ideen- und Rezeptionsgeschichte liest sich wie ein Essay zum Thema. Und es ist Mode geworden, darüber herzuziehen, sich in der klugen Selbstgerechtigkeit der Nachgeborenen darüber zu erheben. Kaum ein Bericht über das Monument läßt Formulierungen aus wie diese: „Greulich gewaltiger Nachklang des 19. Jahrhunderts"; in seiner „monumentalen Häßlichkeit kaum zu übertreffen".

Aber die Denkmäler gehören (als Ausdruck des politischen Willens) zum 19. Jahrhundert wie die Vereine (als politische Organisationsform) und die Feste (als politische Veranstaltungsform). Der Münchner Historiker Thomas Nipperdey schreibt: „Die Welt der Denkmäler ist eine Welt der Symbole und der Anschauung: Vergangenheit sollte vergegenwärtigt, Gegenwart verewigt, Ideen gegenwärtig werden – und das alles sichtbar.".

Davor fürchten wir uns: Denkmäler kann man nicht zurücknehmen, nicht relativieren. Wir haben eine Welt der wabernden Worte und der flüchtigen Bilder dagegengesetzt. Das ermöglicht uns eine Art Wegwerfkultur. Das 19. Jahrhundert steht – im doppelten Wortsinn – zu seinen Ideen. Und wenn wir schon mal ein Denkmal errichten, dann stellen wir es – wie Adenauers Kopf im Bonner Regierungsviertel – platt auf die Erde. So bleibt er einer unter vielen. Und wir können ihm gar, wenn wir genug von ihm haben, auf den Kopf spukken. Ein Symbol unserer Überheblichkeit und Selbstgerechtigkeit?

Schluß

(Zuvor erschienen: Hermanns-Denkmal, 26.4.; Walhalla, 30.4.; Friedrich der Große, 2.5.; Niederwald-Denkmal, 6.5.; Bismarck-Denkmal, 9.5.)



Über 5400 Quadratmetern erhebt sich das Völkerschlacht-Denkmal
FOTO: URSULA ROHNERT

Die Sicherheit der US-Banken – ein Lehrstück von 1933

Wie sicher ist das US-Bankensystem? Ein Blick auf die Bankenkrise des Jahres 1933 und ihre Bewältigung kann helfen, eine beruhigende Antwort auf diese Frage zu geben.

Von HORST-A. SIEBERT

Seit dem Beinahe-Bankrott der Continental Illinois im vergangenen Sommer, die von den Aufsichtsbehörden in Washington teilverstaatlicht wurde, wird immer wieder die Frage nach der Sicherheit des Bankensystems gestellt. Die hohen Verluste der Financial Corp. of America und die Sparkassenkrise in Ohio trugen ebensowenig zur Beruhigung bei wie die Voraussage der Federal Deposit Insurance Corp., daß in diesem Jahr etwa 100 Banken und 400 Sparkassen zusammenbrechen werden.

Die Krise von 1933 dauerte genau 28 Tage. Der Demokrat Franklin D. Roosevelt, der in der entscheidenden Phase den republikanischen Präsidenten Hoover ersetzte, beendete sie zusammen mit einem willigen Kongreß auf geniale Weise. Es begann mit einem Run auf die Einlagen im US-Bundesstaat Michigan, von wo sich die Krise wie ein Flächenbrand ausbreitete:

14. Februar 1933: Der Gouverneur von Michigan verkündet einen achttägigen Bank Holiday, nachdem die Union Guardian Trust Co. in Detroit hohe Verluste durch die Depression in der Autobranche und im Immobiliengeschäft erlitten hat. Henry Ford weigert sich, seine Depositen, die 7,5 Millionen Dollar ausmachen, als untergeordnet einzustufen. Geschlossen werden 550 Institute mit 900 000 Einlegern.

15. Februar 1933: In den USA stürzen die Aktien- und Rentenkurse; im Ausland fällt der Dollar. In Lastwagen transportiert die Federal Reserve Bargeld ins ausgetrocknete Detroit.

16. Februar 1933: Alfred Sloan von General Motors und Walter Chrysler, der Gründer des gleichnamigen Autokonzerns, beraten zusammen mit den Banken über eine Beendigung der Krise. Das US-Notenbanksystem öffnet den Geldhahn; Ausländer kaufen amerikanisches Gold.

17. Februar 1933: Die Krise erreicht Minnesota und Ohio. Der Kongreß soll Kredite der staatlichen Reconstruction Finance Corp. für geheim erklären.

18./19. Februar 1933, ein Wochenende: In Michigan verschärft sich die Lage aller Institute. In Washington läßt sich Präsident Hoover übers Telefon unterrichten.

20. Februar 1933: Hoover dringt auf eine Reform des Konkursrechtes; der Kongreß prüft ein Einfrieren der „slow assets" der Banken wie beispielsweise der im Wert reduzierten Immobilien-Aktiva, um das Verhältnis zum Eigenkapital zu verbessern. Die Goldflucht verstärkt sich.

21. Februar 1933: Michigan kündigt an, daß die Banken zwei Tage später wieder geöffnet, die Auszahlungen für alle Konten aber limitiert werden sollen. Ähnliche Restriktionen verfügt die Guarantee Trust Co. in Atlantic City, New Jersey.

22. Februar 1933: Winthrop Aldrich, Vorstandsvorsitzender der großen Chase National Bank, New York, erklärt das US-Bankensytem für stabil.

23. Februar 1933: Der wöchentliche „Fed"-Bericht enthält massive Warnungen, die eine Zuspitzung der Krise signalisieren. Die Runs auf die Einlagen nehmen zu.

24. Februar 1933: Als zweiter US-Bundesstaat verkündet Maryland einen dreitägigen Bank Holidy, Michigan verlängert seinen um drei Tage.

25. Februar 1933: Wegen der umfangreichen Abzüge von Instituten in anderen Teilen der USA wird nun auch das Bargeld bei den New Yorker Banken knapp.

26. Februar 1933: Henry Ford und sein Sohn Edsel stellen 8,5 Millionen Dollar für die Gründung neuer Banken bereit, die die First National Detroit und die Guardian Detroit Union Group auffangen sollen. Fünf Institute in Ohio begrenzen die Inanspruchnahme der Konten.

27. Februar 1933: Die Panik breitet sich aus. In nur 38 Minuten verabschiedet das Parlament in Ohio zwei Notstandsgesetze. Ins Gedränge kommen Banken in Indiana; Pennsylvania läßt die Schalter schließen.

28. Februar 1933: West Virginia und Nevada folgen; Das „Wall Street Journal" fordert harte Strafen für Geldhorter.

1. März 1933: Bank Holidays breiten sich von Kentucky bis Kalifornien aus. Das neue Konkursrecht wird ignoriert.

2. März 1933: Die Runs greifen auf Sparkassen über. Roosevelt trifft zur Inauguration in Washington ein.

3. März 1933: Hoovers letzter Tag im Weißen Haus. Nach zwölf Jahren endet die republikanische Ära. In den USA herrscht „finanzieller Terror".

4. März 1933: Roosevelt wird Präsident; auch in New York und Illinois, den letzten Bastionen, schließen die Banken. Die Panik ist gestoppt, aber nicht ein einziger Schalter ist auf.

5. März 1933: Roosevelt ordnet eine Sondersitzung des Kongresses an und verkündet einen viertägigen nationalen Bank Holiday mit Ausnahmen. Begründung: Der Export und das Horten von Gold, Silber und Geld muß verhindert werden.

6. März 1933: Banken dürfen öffnen, um Einlagen anzunehmen, Treasury-Schecks einzulösen und Kunden Zugang zu den Tresoren zu gewähren.

7. März 1933: Washingtons Anweisungen ändern sich stündlich; es herscht die totale Konfusion. Solvente Banken dürfen öffnen.

8. März 1933: Der Kongreß beschließt die Gold-Ablieferungspflicht. Das Investmentgeschäft wird vom Retailgeschäft getrennt.

9. März 1933: Beide Häuser billigen ein Fünf-Punkte-Programm. Wieder eingeführt wird das Kriegsrecht im Geld- und Kreditwesen; Bundesanleihen können zu 100 Prozent in neu zu druckendes Geld eingelöst werden. Zum Stillstand kommt der Kursverfall an allen Märkten; wegen der angedrohten Strafen fließt Gold in großen Mengen zurück. Die Banken dürfen Vorzugsaktien ausgeben.

10. März 1933: Roosevelt kombiniert die Bankengesetze mit einer Konsolidierung des Haushalts, was das Vertrauen noch verstärkt. Völlige Ruhe tritt wenig später mit der Schaffung der Federal Deposit Insurance Corp. ein, die heute Einlagen bis zu 100 000 Dollar versichert.

11. März 1933: Die Treasury emittiert Schuldverschreibungen im Wert von 800 Millionen Mark. Um wieder ein Anlageklima zu schaffen, beträgt die Rendite 4,25 Prozent – die höchste seit dem Ersten Weltkrieg.

12. März 1933: Das Schatzamt appelliert an die US-Bürger, Spargelder nur für lebensnotwendige Einkäufe abzuziehen. Banken können von ihren Kunden eine entspechende eidesstattliche Erklärung verlangen. Abends um 22 Uhr erklärt Roosevelt im Radio die Krise für beendet.

Fazit: In den USA ist die Gefahr gering, daß sich eine Bankenkrise wie 1933 wiederholt, in der, einschließlich der beiden Vorjahre, rund 6000 Institute zusammenbrachen. Ein großer Schutz ist die Einlagenversicherung, so daß in Einzelfällen hauptsächlich die Aktionäre die Verlierer sein würden. Washington hat praktisch den zwölf größten US-Banken das Überleben garantiert.



Die im März vorübergehend geschlossenen Sparkassen in Ohio wurden unter staatlicher Einlagensicherung wieder geöffnet. FOTO: AFP

Die Sorgen um den Zustand des Auswärtigen Dienstes nehmen zu

EVI KEIL, Bonn

Der Auswärtige Dienst der Bundesrepublik Deutschland steckt in der Krise. Das ist innerhalb und außerhalb der Behörde die Meinung von Fachleuten, die seit Jahren die verschleppten Probleme analysieren. Zwar beträgt der Etat des Genscher-Ministeriums zur Zeit rund 2,4 Milliarden Mark. Doch stagniert unter dieser Decke der Personalbestand, sodaß die sich ausweitenden Aufgaben des Auswärtigen Amtes nicht mehr mit der notwendigen Sorgfalt wahrgenommen werden können.

Versuche, durch eine Reform den Problemen beizukommen, fallen angesichts der Finanzlage des Bundes meist nur punktuell aus. So hat die Bundesregierung in ihrer Antwort auf zwei Große Anfragen der Parteien des Bundestages versprochen, daß man vordringlich den Bereich „Wirtschaft" in den deutschen Auslandsvertretungen ausbauen werde. Auch Verbesserungen des Gesundheitsschutzes für Diplomaten vor allem in der Dritten Welt, sowie Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz von Gebäuden und Personal seien in vielen Ländern unerläßlich geworden.

Geholfen werden soll auch den Angehörigen des einfachen und mittleren Dienstes, die in den USA stationiert sind. Ihnen wird angesichts des enorm hohen Dollarkurses ein zeitlich befristeter Zuschlag gewährt, der zwischen 150 und 300 Mark monatlich schwankt. Insgesamt erhofft sich die Bundesregierung für den nächsten Haushalt eine Steigerung der AA-Mittel um zehn Prozent. Kenner halten diese Erwartung für unrealistisch.

Aufgaben gewachsen

Die Zahl der Bediensteten des Auswärtigen Amtes verringerte sich zwischen 1972 und heute von 6021 auf 5971. Gleichzeitig stiegen die Aufgaben des Dienstes enorm an. So hat die Bundesrepublik seit 1972 diplomatische Beziehungen zu 41 weiteren Staaten aufgenommen. Hinzu kommen internationale Konferenzen, die vielen bilateralen und multinationalen Konsultationen, verstärkte europäische Zusammenarbeit, die Ost-West-Beziehungen und der Abrüstungsdialog, die den Einsatz von immer mehr Fachpersonal erfordern.

Das AA muß sich angesichts dieser Lage auf manchen Problemfeldern mit zweifelhaften Lösungen begnügen. In 33 Staaten der Erde beispielsweise sind deutsche Botschafter doppelt oder mehrfach akkreditiert. In 62 Vertretungen, davon 27 Botschaften, agiert nur ein Beamter des Höheren Dienstes. Geldmangel führte in den letzten 15 Jahren zur Schließung von drei Botschaften, sieben Generalkonsulaten und sieben Konsulaten. Diese Entwicklung traf besonders hart unsere Repräsentanz in den USA, was viele Beobachter – vor allem im Lichte der jüngsten Bitburg-Kontroverse – nachträglich alarmiert. Geschlossen wurden in den USA die deutschen Generalkonsulate in New Orleans, Cleveland, Philadelphia und St. Louis.

Noch im Mai wird der Bundestag über die längst fällige Reform des Auswärtigen Dienstes diskutieren, in der Erwartung, daß „die Funktionsfähigkeit des Dienstes wiederhergestellt" werden kann. Eingestimmt auf die Thematik hatten sich die Abgeordneten bereits im Februar und März dieses Jahres während dreier nichtöffentlicher Anhörungen über die Interna des Auswärtigen Dienstes. Resümee des sicherheitspolitischen Experten der SPD, Karsten Voigt: „Die Wirklichkeit ist immer besser als das Kabarett."

Was Karsten Voigt und seine Kollegen, allen voran der Ausschußvorsitzende Werner Marx (CDU), zu hören bekamen von Diplomaten, deren Frauen, von Ärzten und Seelsorgern, ließ am Ende den Schluß zu, daß die Bundesrepublik in der westeuropäischen Diplomatie, was die Versorgung ihrer auswärtigen Angestellten angeht, die Stellung eines Schlußlichtes einnimmt.

Typisch das Referat des früheren Botschafters Dr. Claus Vollers, der 1970/72 während des indisch-pakistanischen Krieges zweiter Mann am Generalkonsulat in Karatschi war, dann 1975 Leiter der deutschen Vertretung in Phnom Penh wurde, um nach dem Ansturm der Roten Khmer den Botschafterposten in Laos zu übernehmen. Zuletzt vertrat Vollers die Bundesrepublik in Hanoi. Aus dem Schatz seiner Erfahrungen konnte er zunächst einmal jenen häufig auch vom Bundesrechnungshof erhobenen Vorwurf vom „Luxusleben der Diplomaten" entkräften. In Vientiane beispielsweise habe er, so sagte Vollers, seine Einladungen in einem Eß-Schlafzimmer gegeben; das Essen wurde im angrenzenden „Kochklo" zubereitet.

In Vientiane besaßen die deutschen Diplomaten" in turbulenten Zeiten" nur deshalb ein Boot zur Flucht über den Mekong, weil die Mechanikerlehrlinge der deutschen Schule zufällig eines hatten, um es auseinander zu nehmen und daran zu lernen.

Krisenunvorbereitet sind viele unserer diplomatischen Vertretungen im Ausland. Überbürokratisierung im Verhältnis zwischen der Bonner Zentrale und der Außenstelle trägt mit dazu bei. So brauchte das AA allein für die Genehmigung eines elektrischen „Spannungsreglers" an der Botschaft in Hanoi zwei Jahre. „Als wir in Phnom Penh dringend kugelsichere Westen und Stahlhelme auf dem schwarzen Markt besorgen mußten, hätten wir nach den Vorschriften eigentlich erst eine Genehmigung aus Bonn einholen müssen", berichtete Vollers. Es sei auch „Unfug", in Staaten der Dritten Welt „Quittungen von Schreibunkundigen zu verlangen" oder in Ostblockstaaten „Lebensläufe von kommunistischen Staatsangestellten, die als Ortskräfte entsandt sind und die nicht einmal ihre Privatadresse preisgeben dürfen", anzufordern.

Nachteile für Frauen

Auf eine Reform des Amtes drängen seit Jahren vor allem die Ehefrauen der Diplomaten. Ihre Stellung ist zum Teil grotesk. So versichert das Amt sie im Ausland nicht, was zu dem zweiten Verlust hinzukommt, den die Ehepartner erleben, wenn sie ihren Beruf der Versetzung des Mannes wegen unterbrechen oder gar aufgeben.

Die Ehefrauen müssen auf eigene Kosten Fremdsprachen lernen. Stirbt der Mann im Ausland, muß die Witwe auf eigene Kosten zur Beisetzung nach Deutschland fliegen. Eine Diplomatenfrau, so erfuhr der Ausschuß, löste das finanzielle Problem, indem sie die Leiche ihres Mannes am Ort verbrennen ließ und die Urne im Umzugsgut mit nach Hause brachte. Dreizehn Selbstmorde von Amtsangehörigen im Ausland zeigen, daß die sozialen Belastungen des Dienstes von vielen nicht mehr ertragen werden.

Völlige Unkenntnis über die Arbeit draußen bescheinigte Wendelgard von Staden, Frau des früheren deutschen Botschafters in Washington, der Bundesbaudirektion in Bonn. „Die Bundesbaudirektion oder der große Architekt Soundso haben noch nie in der Küche gestanden", sagte sie. Die Unkenntnis über den Botschaftsbetrieb paart sich offenbar mit unsinnigen Vorschriften. So haben, sagte Frau von Staden, „Botschaften von Athen bis Colombo zwar meist marmorne Terrassen, aber der Sonnenschutz wird vom Amt nicht bezahlt. Folge: niemand kann hinaus".

Blüm greift die IG-Metall-Kampagne „Widerstand gegen Sozialabbau" an

Beispiele nur für „Phantom-Arbeitnehmer" / Wurde SPD-Verantwortung „vergessen"?

GÜNTHER BADING, Bonn

Bundesarbeitsminister Norbert Blüm hat die Mobilisierungskampagne der IG Metall unter dem Motto „Widerstand gegen Sozialabbau" kritisiert und den Gewerkschaftsvorsitzenden Hans Mayr an die von solcher Agitation ausgehende Gefahr für die parteipolitisch neutrale Einheitsgewerkschaft erinnert. „Wenn es darum geht, Arbeitnehmer gegen die Bundesregierung aufzuwiegeln, ist sich die IG Metall offenbar für keine Albernheit zu schade", schreibt Blüm an den „lieben Kollegen Mayr". Blüm gehört nach wie vor als Mitglied der IG Metall an. „Aber", heißt es weiter, „blinder Eifer schadet nur – vor allem der Einheitsgewerkschaft."

In der ihm eigenen humorvoll-drastischen Sprache widerlegt Blüm die Argumente des zunächst im IG-Metall-Bezirk Stuttgart verteilten „Mobilisierungs-Pamphlets", in dem die zusätzliche Belastung der Arbeitnehmer durch angeblichen Abbau sozialer Leistung für 1984 mit 341,65 DM pro Monat angegeben wird. Der IG Metall gebühre ein Ehrenplatz im Guinness-Buch der Rekorde, schreibt Blüm: „Gelang ihr doch die Konstruktion eines Modell-Arbeitnehmers ... der gesund ist und Arbeitslohn ehält und zur gleichen Zeit krank ist und Krankengeld bezieht." Dieser von der IG Metall erfundene Arbeitnehmer müsse geradezu phänomenale Fähigkeiten haben, „wogegen die angebliche Begabung mittelalterlicher Heiliger, gleichzeitig an mehreren Orten zu erscheinen, anfängerhaft wirkt." Denn dieser Arbeiter sei:

- „das ganze Jahr über krank, denn sonst kämen die aufgeführten Lasten aus der Beitragspflicht des Krankengeldes nicht zustande,
- gleichzeitig aber auch das ganze Jahr über beschäftigt, denn sonst gäbe es keine Mehrbelastung von 20 Mark monatlich durch höhere Sozialbeiträge,
- während er gleichzeitig erwerbstätig und krank ist, kommen auch noch Zuzahlungen für zwei Wochen im Krankenhaus und 30 Tage Kur zustande, was
- wiederum nicht verwundern muß, konsumiert er doch monatlich ca. 20 Flaschen Branntwein oder 500 Zigaretten, wenn man von den unterstellten Mehrbelastungen durch die erhöhte Branntwein- und Tabaksteuer ausgeht."

Weiter müsse der Arbeitnehmer in dieser Konstruktion der „Propaganda-Schneider" der IG Metall neben dem laufenden Bruttoeinkommen von monatlich 2500 Mark auch noch Sozialleistungen (Krankengeld) in Höhe von 1750 Mark monatlich bekommen, um überhaupt von den zu Agitationszwecken unterstellten Belastungen betroffen zu sein. „Dieser Phantom-Arbeitnehmer ist ein solches Meisterwerk abstruser Phantasie, daß Dracula – erhielte er Kenntnis – verzweifelt sein Lehrgeld zurückgeben und in Sprockhövel (Schulungsstätte der Gewerkschaft, d. Red.) ganz klein von vorne anfangen würde", schreibt Blüm, der bei aller Betroffenheit über diese Agitation der IG Metall in Baden-Württemberg – die offenbar nur als „Probelauf" für bundesweite Protestaktionen dienen soll – durch den humorvollen Ton seine vernichtende Kritik etwas mildert.

In dem 70 Seiten starken Papier wird nicht nur zu „wirksamem Widerstand" gegen unterstellten Sozialabbau aufgerufen, sondern auch Agitation gegen angebliche Hochrüstungspläne betrieben. Die Erklärung des Bundeskanzlers, er wolle „Frieden schaffen mit immer weniger Waffen" wird zum Beispiel als „blanker Zynismus" bezeichnet.

CDU nimmt Dohnanyi unter Beschuß

Fraktionschef Perschau spricht von einer „katastrophalen Entwicklung" der Wirtschaft

HERBERT SCHÜTTE, Hamburg

Bürgermeister Klaus von Dohnanyi (SPD) fliegt heute nach Fernost, um in Japan die Vorzüge der Wirtschaftsmetropole an der Elbe zu preisen. Doch noch vor seinem Abflug holten ihn die tristen Realitäten Hamburgs ein. CDU-Fraktionschef Hartmut Perschau, von Dohnanyi als Begleiter der Senatsreise eingeladen, listete eine Reihe wirtschafts-politischer Fehlentscheidungen in der Hansestadt auf, die in der Feststellung gipfelte, daß „die katastrophale Entwicklung der letzten vier Jahre mit keinem anderen Bundesland auch nur annähernd zu vergleichen ist". Der Zeitraum von vier Jahren ist nicht zufällig gewählt – 1986 ist Dohnanyi vier Jahre im Amt.

Der SPD-Politiker, der als Bonner Minister ein Buch über „Japanische Strategien" geschrieben hat, ist nach Perschaus Meinung bisher nicht imstande gewesen, eine klar erkennbare Strategie gegen die Arbeitslosigkeit zu entwickeln. „Auf das schwierige Problem der Arbeitslosigkeit reagieren der Bürgermeister und sein Arbeitssenator, Jan Ehlers, ausschließlich mit Beschimpfungen der Bundesregierung", hielt der Oppositionsführer seinem Reiseleiter vor. Genau seit Dohnanyis Amtsantritt habe sich die Arbeitslosenquote in der Hansestadt – sonst immer erheblich günstiger als im Bund – vom Bundesdurchschnitt weg nach oben bewegt. Mit 12,5 Prozent Arbeitslosen – in absoluten Zahlen sind es 90 183 – bilde die Hansestadt vor Bremen und dem Saarland bundesweit das Schlußlicht. Kein Bundesland, auch keine andere Großstadt über 500 000 Einwohnern, habe eine solche Talfahrt vollzogen.

Eine Gegenstrategie, die der Bürgermeister immer wieder als Pioniertat gefeiert hat, ist nach Meinung der Opposition ein ausgesprochener Flop: das ABM (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen)-Programm. Mit einem Aufwand von 130 Millionen Mark wurden bisher rund 3000 Arbeitslose untergebracht, und zwar für eine von vornherein begrenzte Dauer, während befristete Arbeitsverträge, wie sie die beschäftigungspolitische Initiative der Bundesregierung vorsieht, vom Senat entschieden abgelehnt werden. Zudem – so kritisiert die CDU – würden nicht die wirklichen Problemgruppen von diesem Programm begünstigt, sondern vorzugsweise „Schlipsträger", vor allem Akademiker. Perschau ist überzeugt, daß die ABM-Beschäftigten „nur dort eingesetzt werden, wo die Tätigkeit erwiesenermaßen unsinnig ist".

Dennoch hatte die CDU-Fraktion der Freigabe von Steuergeldern aus dem Hamburger Haushalt zugestimmt, „weil" – so Perschau – „die Bundesanstalt in Nürnberg die Komplementärmittel anbot." Hätte sich Hamburg verweigert, „dann wären diese Gelder in andere Bundesländer geflossen".

Hessische SPD betroffen über „Abweichler"

Nea, Wiesbaden

Unsicher geworden sind die Anhänger eines rot-grünen Bündnisses in Hessen, nachdem im Wiesbadener Landtag gleich zweimal der vorher fest verabredete Versuch scheiterte, bei Nachwahlen eine geschlossene Stimmabgabe von SPD und Grünen zu erreichen.

Offiziell bestreiten beide Seiten, die angestrebte Neuauflage des Bündnisses sei bereits in Gefahr. Der SDP-Fraktionsvorsitzende Ernst Welteke: „Ich bedauere, daß meine Bemühungen um Geschlossenheit erfolglos waren. Hier hat sich angestauter Mißmut Luft gemacht. Aber dadurch ist keine neue politische Konstellation entstanden." Auch Sprecher der Grünen betonen, an dem Beschluß, über eine Koalition mit der SPD nachzudenken, habe sich nichts geändert. Man sehe jetzt allerdings, wie schwierig das noch sein werde.

Besonders beachtet wird in Wiesbaden der Ablauf der Geschehnisse im Landtagsplenum. Bei der durch die Rotation nötig gewordenen Neuwahl eines Landtagsvizepräsidenten fehlte dem Grünen Bernd Messinger im ersten Wahlgang in geheimer Abstimmung nur eine Stimme zur erforderlichen Mehrheit. Offenbar hatte sich ein SPD-Abgeordneter der Stimme enthalten.

Im dritten Wahlgang dagegen, als Messinger nur noch eine relative Mehrheit benötigt hätte, fehlten ihm bereits zwei SPD-Stimmen. Erst ein Losentscheid verhalf dem grünen Kandidaten gegen den CDU-Mann Sturmowski doch noch ins fest zugesagte Amt.

Bei der anschließenden Nachwahl eines Rundfunkratsmitglieds versagten dann sogar mindestens sechs SPD-Abgeordnete dem Grünen Jochen Vielhauer ihre Stimme, so daß überraschend der FDP-Abgeordnete Alfred Schmidt gewählt wurde. Schmidt gehörte der FDP-Fraktion zwar schon in den Jahren der sozialliberalen Koalition an, war später aber einer der Vorkämpfer für eine Neuorientierung seiner Partei in Bonn und Wiesbaden.

Dennoch leben in der hessischen Landeshauptstadt jetzt Spekulationen über einen möglichen Versuch eines Teils der hessischen SPD wieder auf, die Partei von ihrem „Irrweg" zu den Grünen wieder auf einen Annäherungskurs zur FDP zu bringen. Die Freien Demokraten schließen eine Koalition mit der SPD in Hessen unter allen Umständen aus, sind aber bereit, unter gewissen Bedingungen den Landeshaushalt 1985 mitzutragen, wenn die SPD sich von den Grünen abwendet.

Innerhalb der SPD-Fraktion gab es im Anschluß an die Abstimmungspanne stundenlange heftige Diskussionen mit zum Teil turbulenten Szenen. Die Abweichler konnten noch nicht ermittelt werden. Fraktionschef Welteke: „Ich erwarte, daß die Betreffenden eine offene Erklärung abgeben." Die CDU kommentiert den Vorgang mit der Bemerkung, politische Entscheidungen im Hessischen Landtag seien jetzt in Gefahr, zum reinen Glücksspiel zu werden.

Die Opposition spricht von einem „Stillstand" in der hessischen Landespolitik. Sie wirft Ministerpräsident Börner und der SPD vor, mit Rücksicht auf die Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen mögliche spektakuläre Entscheidungen verschoben zu haben.

Die Bibel wird vergessen

idea, Neustadt

Besorgt über die nachlassende Beschäftigung der Protestanten mit der Heiligen Schrift hat sich die Deutsche Bibelgesellschaft (Stuttgart) geäußert. In einer auf ihrer Vollversammlung in Neustadt an der Weinstraße einstimmig gefaßten Entschließung zeigen sich die 38 Mitgliedsverbände „betroffen von der schwindenden Kenntnis und dem mangelnden täglichen Umgang mit der Bibel". Nach den Worten des Bielefelder Theologen Traugott Staehlin werden nur noch in drei Prozent der evangelischen Familien in der Bundesrepublik Deutschland biblisch orientierte Hausandachten gehalten. 70 Prozent hätten zwar noch eine Bibel im Haus, aber sie werde „oft nicht gelesen".

40 „DDR"-Gäste zum Kirchentag

hrk. Berlin

Der „Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR" ist mit einer zahlenmäßig starken Delegation auf dem Evangelischen Kirchentag in Düsseldorf vertreten. Nach Angaben aus Kirchenkreisen werden etwa 40 prominente Kirchenführer, aber auch einfache Gemeindeglieder, an den Rhein fahren. Zu den Gästen zählen unter anderem der Bischof der Ostregion von Berlin-Brandenburg, Gottfried Forck, sowie der stellvertretende Vorsitzende des Kirchenbundes, Konsistorialpräsident Manfred Stolpe (Ost-Berlin). Stolpe wird gemeinsam mit dem früheren Chef der Ständigen Vertretung Bonns in Ost-Berlin, Günter Gaus, über deutsch-deutsche Beziehungen diskutieren.

„Steuerentlastung in einem Schritt"

hey, Bonn

Der FDP-Sozialexperte Dieter-Julius Cronenberg hat erneut eine Steuerreform „in einem Schritt" gefordert. Dabei soll die Entlastung nach seiner Ansicht ein Volumen von 20 Milliarden Mark haben. Deutliche und spürbare Steuerentlastungen könnten einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung der Arbeitskosten leisten. Gleichzeitig verlangte er von Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg (CDU), in der nächsten Legislaturperiode die Gewerbesteuer zu beseitigen, die betriebliche Vermögensteuer weiter abzubauen und den Spitzensteuersatz zu senken. Erwirtschaftete Beträge dürften nicht länger mit mehr als 70 Prozent besteuert werden.

Eine Spritze für die Bauwirtschaft

Baden-Württemberg will vier Milliarden in die Stadtsanierung investieren

Von XING-HU KUO

Baden-Württembergs Innenminister Dietmar Schlee (CDU) beantwortete die Frage der WELT offensichtlich gerne: „Ohne jede Übertreibung stehen wir in Sachen Stadt- und Dorfsanierung bundesweit an der Spitze, zumindest in diesem Ausmaß gibt es keine vergleichbaren Pläne." Schlee sagte dies im Landespavillon Baden-Württembergs in Stuttgart bei der Vorstellung eines ehrgeizigen Programms zur umfassenden Stadt- und Dorfsanierung sowie Denkmalpflege im Südwesten, das immerhin vier Milliarden Mark Fördermittel aus der Staatskasse vorsieht.

Der Minister, der im Film gelungene Beispiele einer solchen Stadtsanierung, etwa in Ettlingen bei Karlsruhe sowie eine Wanderausstellung „Stadt ist Lebensraum, städtebauliche Erneuerung in Baden-Württemberg" vorstellte, unterstrich, daß bis Anfang der 90er Jahre dieses Vorhaben ein „Schwerpunkt der Landes- und Kommunalpolitik" sein werde.

Im Gegensatz zu früheren Trends der Stadtflucht beziehungsweise des Umzugs in die Peripherie der Städte stehe heute die City, die Mitte der Stadt oder des Dorfes wieder „im Vordergrund des Städtebaus", teilte der Minister mit. Allerdings müßten durch die Sanierungsmaßnahmen die Lebens-, Arbeits- und Wohnbedingungen in den Ortszentren spürbar verbessert werden. Auch sollten die Grundstücke „intensiver" zum Schutz der freien Landschaft vor weiterer Überbauung, sprich für einen besseren Umweltschutz, genutzt werden.

Bisher habe man städtebauliche Erneuerung und Dorfentwicklung mit „Verschönerung" gleichgesetzt. Heute gehe es jedoch auch um „strukturpolitische" Aufgaben: Neben der Pflege alter, denkmalgeschützter Gebäude, der Errichtung und Gestaltung von Fußgängerzonen, der Bepflanzung von Plätzen gehe es darüber hinaus um die „Funktionstüchtigkeit" der Ortszentren, die Erneuerung älterer Wohngebiete, die Wiedernutzung brachliegender Flächen sowie nicht zuletzt die „Neugestaltung vorhandener Gewerbegebiete".

Länderbericht Baden-Württemberg

Besondere Schwerpunkte bei der Stadtqualitätsverbesserung sind u. a. für Stuttgart, Heilbronn, Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Pforzheim, Freiburg und zahlreiche kleinere Städte vorgesehen. Gleichzeitig praktiziert das Land bei der Förderung der geplanten Maßnahmen eine gewisse Zurückhaltung: weder Programmrichtlinien noch ein Förderkatalog engen die Entscheidungsmöglichkeiten vor Ort ein. Minister Schlee: „Die Schwerpunkte des Programms richten sich nach den örtlichen Bedürfnissen."

Zu den Verbesserungen im strukturellen Bereich nannte der Minister einige Beispiele: „Gefängnisse in den Zentren von Baden-Baden oder Ludwigsburg sind störend." Alleine für solche und ähnliche Strukturmaßnahmen stellt das Land von 1987 bis 1991 500 Millionen zur Verfügung.

Durch die geplanten Sanierungs- und denkmalpflegerischen Vorhaben will Baden-Württemberg nicht nur die Lebensqualität seiner Bevölkerung erheblich verbessern, sondern auch der Wirtschaft unter die Arme greifen: „Jede Mark Landesförderung bringt erfahrungsgemäß weitere acht Mark an privaten und öffentlichen Investitionen." Dies komme in erster Linie der Bauwirtschaft zugute, prophezeite der Minister. Alleine das Förderungsvolumen des zweiten mittelfristigen Programms, das neben den genannten Sondervorhaben drei Milliarden DM beträgt, werde weitere 24 Milliarden „Anschlußinvestitionen" auslösen.

Das neue Angebot aus Stuttgart ist, wie Besprechungen des Innenministers mit zahlreichen Oberbürgermeistern und Kommunalpolitikern deutlich machen, bereits zu einem „Renner" geworden. Innen- und Finanzministerium in Stuttgart stellen jetzt eine „Projektliste" zusammen, die „noch vor der Sommerpause" dem Kabinett zur Entscheidung vorliegen wird. Noch im Mai soll die Reihe der Arbeitsgruppengespräche mit den Kommunen abgeschlossen sein. In Stuttgart wird nicht daran gezweifelt, daß die geplanten Maßnahmen in den wesentlichen Punkten von der Landesregierung beschlossen werden.

„Psychologen fehlt Praxisnähe"

p. p. Bonn

Das Heer der arbeitslosen Psychologen ließe sich bei einer grundlegenden Änderung der Ausbildungs-Ordnung verkleinern. Denn Bedarf an praxisnah ausgebildeten Psychologen ist in Unternehmen durchaus vorhanden, fand das Institut der deutschen Wirtschaft heraus.

Knapp 500 000 Psychologen sind derzeit in der Wirtschaft beschäftigt – mit leicht fallender Tendenz. Eine Befragung von 140 Unternehmen ergab, daß etwa die Hälfte der Betriebe eine verstärkte Beschäftigung für „denkbar" hält, doch wollen selbst von diesen Firmen die meisten keinen Psychologen einstellen, beziehungsweise die durch Pensionierung ausgefallenen nicht ersetzen.

Das Wirtschafts-Institut fordert als Konsequenz eine „Anpassung der Hochschulausbildung an die Berufsanforderungen im Betrieb". Vor allem die „überzogene Konzentration" des Studiums auf den klinisch-therapeutischen Raum mindert die Verwendungsmöglichkeit. Die Lernorte Universität und Betrieb müßten gekoppelt werden, außerdem sollten zusätzliche Fächer wie Wirtschaftswissenschaften, EDV oder Fremdsprachen zur Pflicht gemacht werden.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Im Duell mit Rau machte Worms Boden gut

WILM HERLYN, Köln

In den letzten Stunden vor der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen wird deutlich, warum Johannes Rau – der SPD-Spitzenkandidat – den Herausforderer Bernhard Worms mehr fürchtet als Kurt Biedenkopf. Gewiß – Biedenkopf ist der brillante Rhetoriker, der seine Denkanstöße glänzend verkauft. Aber dabei bleibt er professoral unnahbar, sozusagen vom Katheder herunter dozierend. Ganz anders Bernhard Worms: Kein Überflieger, aber solide, vertrauenswürdig, bereit und fähig, mit Menschen menschlich umzugehen.

Das aber ist genau auch die Stärke von Johannes Rau, der im Wahlkampf nicht mehr Politik formuliert, sondern nur noch sich selbst. So konnte es passieren, daß bei dem entscheidenden Aufeinanderprallen beider Meinungen in dem zweieinhalbstündigen Fernseh-Disput am Donnerstagabend zwei ähnliche Talente miteinander stritten. Der Vorteil lag bei Rau – durch den Amtsbonus des Ministerpräsidenten. Der Nachteil bei Worms – durch das Bild, das die Medien lange gepflegt haben: Er sei hölzern, unbeweglich, wenig redegewandt, zu pathetisch im „Beamten"-Deutsch. Aber zur Überraschung aller fiel Worms durch eine gerade, direkte Sprache auf, ohne Schnörkel und Umwege auf das Ziel zugehend.

Er wollte „seine" Botschaft an den Mann bringen – und das gelang ihm. Johannes Rau selbst muß das gespürt haben – selten war er so nervös, selten so umständlich, selten so unklar vor allem in der Anfangsphase. Der faire und umsichtige Moderator Claus Hinrich Casdorff überließ den beiden Kontrahenten das Feld – von den Auswirkungen des Weltwirtschaftsgipfels auf die Nordrhein-Westfalen-Wahl über die Arbeitslosigkeit bis zur entscheidenden Frage: Wie hälst Du es mit den Grünen? Je heftiger aber Worms angriff, desto mehr federte Rau weich nach hinten ab, ließ alle Kritik und Vorwürfe abprallen in ministerpräsidentlicher Selbstgerechtigkeit.

So überzeugend die allgemeinen Aufzählungen von Rau waren, in welchen Gebieten das bevölkerungsreichste Bundesland führend oder an zweiter Stelle sei, so trugen sie doch ein wenig die Spur der Arroganz, es angeblich besser zu wissen als der Oppositionsführer. Gleichwohl sich Worms gerade in den vergangenen Wahlkampfwochen selbst stabilisierte und an Profil gewann, so schaffte aber auch er es nicht, Rau zu präzisen Aussagen zu bewegen und zu Festlegungen („Sie entziehen sich den Daten und Fakten") – auch und vor allem in der Frage möglicher Kooperationen zwischen den Sozialdemokraten und den Grünen. „Ich will allein regieren", ist Raus Devise.

„Und ich sag's ganz deutlich – für eine Koalition mit den Grünen stehe ich nicht zur Verfügung, auch nicht für eine stillschweigende." Aber in der gestrigen Ausgabe der Bild-Zeitung betonte Rau auf die Frage „Würden Sie sich denn von den Grünen wählen lassen?" (beim dritten Wahlgang der Ministerpräsidenten-Wahl im Landtag genügt die einfache Mehrheit, d. Red.): „Ich verbiete keinem, mich zu wählen." Und kürzlich stellte er fest: „Über die Grünen kann man mich nicht zum Ministerpräsidenten machen. Ich bleibe dabei: Es geht nicht."

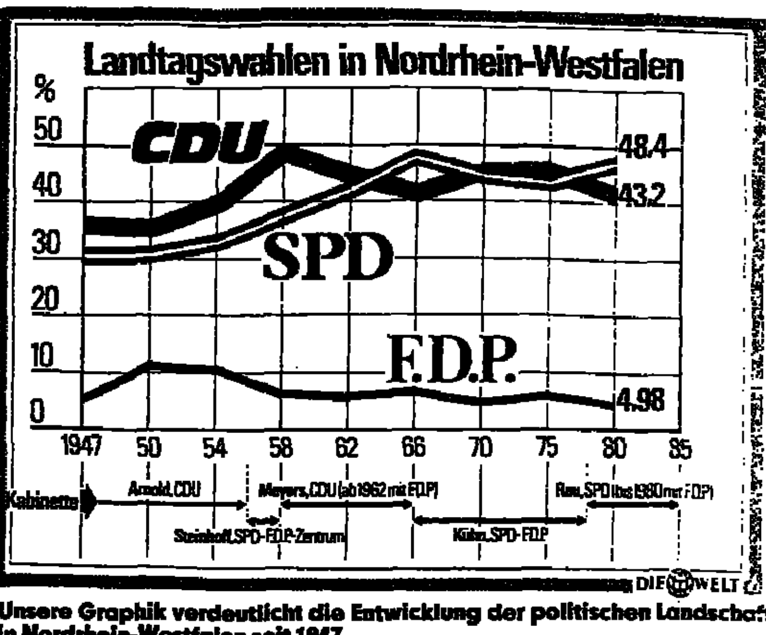
An diesen Zitaten wird sich Johannes Rau nach der Wahl messen lassen aber sie sind von ihm so gewählt, daß ihm ein Schlupfloch bleibt. Auch das Nachsetzen von Bernhard Worms half da nichts, gab keine hellere Klarheit. Verborgen bleibt bis zur Schließung der Wahllokale, welchen Einfluß der Besuch von US-Präsident Ronald Reagan mit den Stationen von Bitburg und Bergen-Belsen auf die Wahlentscheidung genommen hat.

Offengelegt aber wurde von Worms die doppelbödige Argumentation der SPD in diesen Fragen – einschließlich der Behandlung des 8. Mai: „Warum grenzt sich die SPD in dieser Frage aus?" Das vermochte Rau nicht schlüssig zu beantworten. Dafür fiel ihm die Schuldzuweisung nach Bonn leichter, wenn es um Arbeitslosigkeit und Wirtschaftswachstum ging, das in Nordrhein-Westfalen nur stockend in Gang kommt. Aber hier machte er Boden wett, denn selbst Worms kann nicht bezweifeln, daß etwa an Rhein und Ruhr sich inzwischen eine führende Umwelttechnologie entwickelte.

Wer erinnert sich dabei noch an das Rede-Duell, daß sich Rau mit Biedenkopf bei der Landtagswahl vor fünf Jahren lieferte, bei dem der kluge Professor hoher Überzeugungssieger nach Punkten wurde. Die Wahl allerdings verlor er ein paar Tage später.



Am Donnerstagabend stellten sich Ministerpräsident Johannes Rau (links) und Herausforderer Bernhard Worms (rechts) unter Leitung von Moderator Casdorff den Kameras des WDR III FOTO: SVEN SIMON



Unsere Graphik verdeutlicht die Entwicklung der politischen Landschaft in Nordrhein-Westfalen seit 1947

Die große Unbekannte sind die Alternativen

Von WILM HERLYN

Einen gänzlich atypischen Wahlkampf ließen die nordrhein-westfälischen Bürger über sich ergehen. Der Funke sprang nicht über, den die Politiker gerne als mobilisierenden Flächenbrand entzündet hätten. Es fehlte an Themen und Magneten. Nicht einmal die seit 19 Jahren regierenden Sozialdemokraten vermochten abzustreiten, daß die Wirtschaft sich erholt, daß der Aufschwung in Ansätzen erkennbar ist – aber sie konnten diese Erfolge nicht auf ihr Panier heften.

Allzu offensichtlich ist die Bonner Regie und jedermann ist sich bewußt, daß Landesregierungen nur wenig ausrichten können auf diesem Gebiet. Also beschränkte sich die SPD auf ein plakatives „Aufschwung nur für alle Bürger", das sie dem CDU-Slogan „Aufschwung nur mit uns" entgegensetzten. Die Verelendungstheorie der SPD und ihre These von einer „Neuen Armut" zogen nicht bei den rund zwölfeinhalb Millionen Wahlberechtigten – etwa ein Drittel aller Bundesbürger.

Der Versuch der Sozialdemokraten, die Härten der Sparpolitik allein auf Bonn abzuwälzen, blieben schon im Vorfeld stecken. Zu deutlich sind die Schnitte, die die SPD selbst in diesem Bereich machen mußte. Sie besann sich auf ihren wichtigsten Aktiv-Posten: auf die Beliebtheit des Ministerpräsidenten Johannes Rau, unter Verzicht auf jegliches Wahlprogramm. Der warb um eine erneute absolute Mehrheit und um „klare Verhältnisse". Denn 14 Tage vor der Wahl ließ er sich das Versprechen abringen: „Über die Grünen kann man mich nicht zum Ministerpräsidenten machen. Ich bleibe dabei: Es geht nicht."

An diesem Wort wird er gegebenenfalls zu messen sein. Denn die große Unbekannte sind die Alternativen, die noch zu Jahresanfang mit



einem sicheren Einzug in das Parlament rechnen konnten, jetzt aber nach dem saarländischen Debakel am 10. März und der ihrem Ansehen schädlichen Debatte über Straffreiheit für gewaltfreien Sex zwischen Erwachsenen und Kindern selbst nur noch mit knapp fünf Prozent rechnen.

Ihre Forderungen an die SPD sind hart: Ausstieg aus der Kernenergie, öffentliche Kontrolle der chemischen Industrie, deutliches Anheben der Sozialleistungen und Stopp der Privatisierung von Funk und Fernsehen. Nur wenn diese „Schritt für Schritt" verwirklicht werden, wollen sie eventuell einen SPD-Ministerpräsidenten tolerieren. Eine Koalition kommt für sie in keinem Fall in Frage. In Nordrhein-Westfalen endet die Amtszeit des Ministerpräsidenten mit dem Zusammentritt des neuen Parlamentes – anders als in Hessen.

Der Landtag muß mit der Mehrheit seiner Mitglieder den neuen Regierungschef wählen. Gelingt dies nicht, genügt im dritten Wahlgang die einfache Mehrheit. Aber seit die Freien Demokraten mit Achim Rohde damit rechnen können, die Fünf-Prozent-Hürde zu überwinden, hofft die CDU unter ihrem Spitzenkandidaten Bernhard Worms auf eine regierungsfähige Mehrheit. Allerdings sieht die Union mit Argwohn, daß die Liberalen mit ihrem stark wirtschaftsorientierten Programm Stimmzuwächse zu Lasten der CDU verbucht. 201 Sitze sind zu vergeben, davon aber nur 50 Listenplätze.

Die CDU baut darauf, ihr Bundestagswahlergebnis vom 6. März 1983 in etwa erreichen zu können. Damals schaffte sie mit überraschenden Stimmzuwächsen vor allem in ihrem Problemgebiet an der Ruhr 45,2 Prozent gegenüber der Landtagswahl 1980 mit 43,2 Prozent.

Allerdings sackte sie bei den Kommunalwahlen im vergangenen Herbst auf 42,2 Prozent – das bisher schlechteste Ergebnis für die Union. Auch die FDP verzeichnet eine ähnliche Kurve. Mit Leihstimmen kam sie bei der Bundestagswahl auf 6,4 Prozent landesweit, bei den Kommunalwahlen rangierte sie unter ferner liefen. Dagegen stieg die Linie der Grünen bei diesen beiden Wahlen von 5,2 auf 8,6 Prozent an.

Die SPD will mit einer „Versöhnung zwischen Ökologie und Ökonomie" Stimmen, die sie an die Grünen verlor, wieder holen und proklamiert „Reden ist grün, Handeln ist rot". Sie will Nordrhein-Westfalen als „soziales Gewissen" und als Festung der Sozialdemokratie gegen die „Bonner-Wende-Regierung" halten und ausbauen. Im Wahlkampf gegen alle anderen verzichtet sie im wesentlichen auf Programmatik und setzt dagegen auf ein neues „Wir-Gefühl für Nordrhein-Westfalen" und auf Heimat-Stolz.

Die Freien und die Christdemokraten dagegen wollen dem Land – einst Kraftzentrum des wirtschaftlichen Aufschwungs, heute durch festgefügte Monostrukturen eine Problemregion – eine Roßkur verordnen: Hinwendung zu neuer Technologie, Verbund von Kohle und Stahl und Kernkraft als Energiequellen und eine „ökologische Marktwirtschaft".

Natürlich ist das Votum morgen auch eine Entscheidung des Wählers über die bisherige Regierungspolitik in Bonn. Helmut Kohl weiß das, und er warb für Bernhard Worms mehr als einer seiner Vorgänger – sei es Helmut Schmidt, Willy Brandt, Kurt Kiesinger oder Ludwig Erhard oder Konrad Adenauer – für ihren Kandidaten für Düsseldorf es jemals taten. Verliert die CDU abermals, wird das Ansehen Kohls ohne Zweifel angekratzt.

Vor allem nährt aber ein SPD-Sieg die Hoffnung der Sozialdemokraten auf eine Bundesratsmehrheit. Nach dem Erfolg Oskar Lafontaines an der Saar, einem Rau-Erfolg in Nordrhein-Westfalen folgt dann, so schließen sie, auch ein Erfolg von Gerhard Schröder gegen Ernst Albrecht bei der Niedersachsenwahl des kommenden Jahres.

Die Wahl im Fernsehen

ARD

17.55 Uhr: Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen

18.03–19.58 Uhr: Wahl und Sport; dazwischen (18.30–18.33 Uhr) Tagesschau

20.15–20.30 Uhr: ARD/ZDF-Bundestagsrunde

22.20–22.30 Uhr: Wahl unter der Lupe

16.55–20.15 Uhr: Wahl in Nordrhein-Westfalen – Wahlen, Sport, Musik; dazwischen (19.00 Uhr) heute.

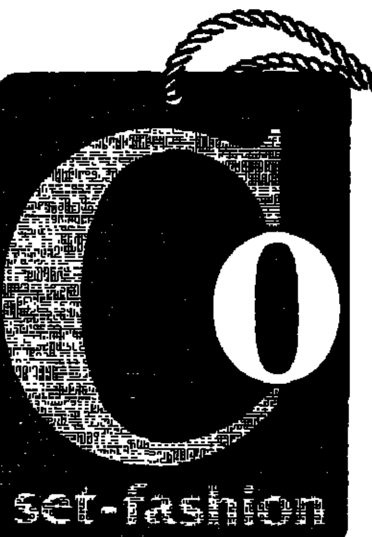
20.15–20.30 Uhr: ARD/ZDF-Bundestagsrunde

21.15–21.30 Uhr: heute / Wahl

23.20 Uhr: Nordrhein-Westfalen hat gewählt – Ergebnisse im einzelnen (im Anschluß an die heute-Sendung)

Das 3. Programm (West 3) bringt von 18.00 Uhr an eine Sondersendung mit Hochrechnungen, Ergebnissen, Interviews und Kommentaren (Ende offen)





3 teilig ist ein Stichwort für Ensemble-Mode, die noch mehr Spielraum zum Kombinieren gibt. Die Blazer-Bluse - uni oder bedruckt - in fantastisch leichter Leinen-Optik ist ein idealer Sommerbegleiter, 75.- der Baumwoll-Top paßt zu allen sommerlichen Temperaturen, 35.- der enge passende Rock dazu - spricht für sich. 65.-

Ein Yessica-Modell. Gr. 36-46



C&A

...wo Mode so wenig kostet

erhältlich im
PAVILLON

GEPRÜFTE QUALITÄT

8376

Driftet das Land der tausend Hügel ab in Richtung Osten?

Von MONIKA GERMANI

Fünfundzwanzig Europäer, darunter mindestens ein deutscher Pater, sollen nach Angaben des Bundestagsabgeordneten Hüsch vor einiger Zeit aus dem kleinen, nur 27 834 Quadratkilometer umfassenden ostafrikanischen Land Burundi ausgewiesen worden sein. Die Gründe sind derzeit nicht bekannt. Die Bundesrepublik ist nach den USA der zweitgrößte Handelspartner des Landes der „tausend Hügel", wie die ersten Entdecker und Missionare in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts das damalige Königreich Urundi nannten. Das afrikanische Binnenland wird von Tansania, Ruanda, Zaire und dem Tanganjika-See begrenzt.

1903 wurde es in einem Vertrag mit König Mwezi Gisabo deutsches



BURUNDI

Protektorat, gehörte zu Deutsch-Ostafrika und wurde 1919 als B-Mandat an Belgien abgetreten. Seit der Unabhängigkeit im Juli 1962 ist der König der Stabilisierungsfaktor des viereinhalb Millionen Menschen zählenden Staates. Ständig gibt es Spannungen zwischen den rund 84 Prozent Hutus, einem Bantuvolk, und den 15 Prozent Tutsis.

Mwabutsa, der letzte König, wurde 1966 von seinem Sohn abgesetzt. Dieser ernannte Oberst Michel Micomboro zum Premierminister, der ihn prompt wenige Monate später selber stürzte. Damit begann die systematische Unterdrückung der Hutu-Bauern durch die Tutsi-Oberschicht. Sie erlebte 1972 ihren grausigen Höhepunkt, als ein Hutu-Aufstand mit selbst für Afrika ungewöhnlicher Brutalität zusammengeschlagen wurde. Man schätzte die Zahl der Toten auf wenigstens 200 000. Hunderttausende flohen.

Erst seit dem unblutigen Coup im November 1976 und mit der Herrschaft des heutigen Präsidenten Jean-Baptiste Baganza, gelang es, die Gegensätze zu überbrücken. Burundi ist heute ein Einparteien-Staat. Baganzas Uprona-Partei (Union für den nationalen Fortschritt) erhielt bei den Wahlen im vergangenen August 99,63 Prozent der abgegebenen Stimmen. Trotz der engen wirtschaftlichen Beziehungen zum Westen unterhält die Regierung Burundis gute Kontakte zu kommunistischen Staaten. Sowohl die UdSSR als auch die Volksrepublik China geben technische und finanzielle Hilfe zum Aufbau der Armee, die nur aus Stammesangehörigen der Tutsi besteht. Die Verbindungen zu Libyen werden verstärkt. Zum letzten Parteitag der Uprona erschienen Delegationen aus Algerien, China, Kuba, der „DDR" und aus Rumänien. Doch die gewichtigste Abordnung kam aus Nordkorea unter Führung von Vizepräsident Pak Song Chol. Die Nordkoreaner hatten auch den Kongreß-Palast gebaut. Westliche Delegationen waren nicht eingeladen.

Der größte Devisenbringer des Landes ist mit über 90 Prozent der Kaffee-Export. Interessant ist die Tatsache, daß die US Amoco Production Company eine dreijährige Lizenz für Erdölprobebohrungen vor dem Ufer des Tangajika Sees unterzeichnet hat, ebenso wie die Entdeckung von reichen Nickel- und Vanadiumvorkommen. Die Ausbeutung der Bodenschätze setzt den Ausbau des vorhandenen Straßennetzes voraus, an dem sowohl die Bundesrepublik als auch Saudi-Arabien maßgeblich beteiligt sind. Als Quellgebiet von Kongo und Nil hat das Land ein gutes Potential für eigene Stromversorgung. Die Hauptstadt Bujumbura wird derzeit noch aus Zaire versorgt.

In den letzten Jahren hat die Regierung von Präsident Bagaza in verstärktem Maße die Religionsfreiheit im Lande eingeengt. Die Mehrzahl der Bewohner ist christlich, mehr als die Hälfte gehört der katholischen Kirche an. Ein Prozent sind Muslims, rund vierzig Prozent Naturreligionen. Bereits 1977 wurde eine Anzahl katholischer Priester aus dem Lande gewiesen. Zwei Jahre später erlaubte Innenminister Charles Kazatsa religiöse Zusammenkünfte nur am Samstagnachmittag und Sonntag, Kruzifixe wurden aus öffentlichen Gebäuden verbannt, Kirchenglocken durften nur noch am Wochenende läuten. Im vergangenen Jahr wurden erstmalig Laien unter dem Vorwand verhaftet, sie hätten während der Woche einen Gottesdienst besucht.

Vorrang hat die Machterhaltung

Die Anschläge libyscher Revolutionskomitees im Ausland und die politische Verantwortung

JÜRGEN LIMINSKI, Bonn

Unter den islamisch-extremistischen Gruppierungen, die der Verfassungsschutzbericht der Bundesregierung für 1984 als neue Gefahr ausmacht, finden die libyschen Revolutionskomitees kaum Beachtung. Das wird möglicherweise schon nächstes Jahr anders sein. Denn an der terroristischen Aktivität libyscher Extremisten in der Bundesrepublik besteht für westliche Sicherheitsbehörden spätestens seit dem Mord an dem Regimegegner El-Denali in Bonn Anfang April kein Zweifel mehr.

Meinungsunterschiede herrschen dagegen noch bei der Frage, wem die politische Verantwortung für die Mordtat zuzuweisen sei. Die libysche Botschaft (Volksbüro) behauptet, die mordenden Anhänger der Revolutionskomitees handelten autonom, hätten mit der Regierung nichts zu tun und seien deshalb auch unkontrollierbar. Das würde eine Verselbständigung der Revolution bedeuten, die kaum im Sinne des Revolutionsführers Khadhafi sein dürfte. Man kann im Gegenteil davon ausgehen, daß die Revolutionskomitees nach wie vor Teil der von Khadhafi selbst 1979 verkündeten „Revolutionsgewalt" sind und ihm als oberstem Revolutionär direkt unterstehen. Sie werden von ihm und seinem Stellvertreter Dschallud ernannt und erhalten unmittelbar von ihnen ihre Anweisungen. Die Komitees bestehen aus mehreren tausend fanatisierten Anhängern, vielfach Studenten. Sie wachen über die „Reinheit" von Khadhafis Revolutionslehren in Armee, Bevölkerung und Verwaltung. Als Parallelorganisation zum Geheimdienst und zur Armee sind sie eine Art Schutzstaffel (SS) des Regimes, auf die der libysche Diktator seine Macht abstützt.

In den Aufgabenbereich der Revolutionskomitees fällt auch der Kampf gegen Regimegegener im In- und Ausland. Die bilateralen Beziehungen zu westlichen Staaten spielen bei der Abwägung der Interessen – Verschlechterung der Beziehungen zum Land des Tatorts einerseits und Liquidierung des Gegners andererseits – nur eine untergeordnete Rolle. Absoluter Vorrang wird der Machterhaltung eingeräumt. Khadhafi fühlt sich, wie Libyen-Reisende und westliche Diplomaten übereinstimmend bestätigen, immer mehr von inneren und äußeren Feinden bedroht. Mit besonderer Aufmerksamkeit werden offensichtlich die Aktivitäten von Regimegegnern in der Bundesrepublik beobachtet. Die Revolutionskomitees verfolgen skrupellos libysche Oppositionspolitiker ohne Rücksicht auf die Gesetze des Gastgeberlandes. Überlegungen, die Erteilung von Visa an Libyer restriktiv zu handhaben oder das unverhältnismäßig umfangreiche Personal des Volksbüros in Bonn zu reduzieren, scheinen jedoch auf Widerstand im Auswärtigen Amt zu stoßen.

Über die Rechts-Mentalität in Khadhafis „Terroristenstaat" (US-Außenminister Shultz) geben Resolutionen des libyschen Volkskongresses (Parlament) Aufschluß. Im Februar 1983 beschloß der Kongreß: „Jeder libysche Staatsbürger ist verantwortlich für die Ausschaltung der Feinde des Volkes und der Revolution". Er warnte alle Länder vor einer Zusammenarbeit mit „Abtrünnigen". Denn „sonst wird das libysch-arabische Volk mit allen Mitteln gegen diese Länder vorgehen". Die Argumentation des Regimes in Tripolis, das übrigens nach eigenen Angaben rund 200 „Befreiungsbewegungen" auf der ganzen Welt mit Geld und Waffen aushält, der Mord von Bonn sei eine Privatangelegenheit, klingt angesichts der eindeutigen Zuweisbarkeit der politischen Verantwortung absurd. Es handelt sich in der Tat um „Staatsterrorismus".

Mittelamerika über die SI enttäuscht

Kritik an ideologischer Ausrichtung / Sozialdemokraten streben Regionalverband an

MANFRED NEUBER, Bonn

Gegen jegliche Bevormundung durch die Sozialistische Internationale lehnen sich Sozialdemokraten verschiedener Länder Mittelamerikas auf. Sie wollen wie die Christlichen Demokraten einen autonomen Regionalverband schaffen.

„Es ist für uns ohne Belang, was ein Willy Brandt oder ein François Mitterrand über Zentralamerika denken", sagte der Nicaraguaner Rivas Leiva, der Generalsekretär des Zusammenschlusses sozialdemokratischer Parteien in El Salvador, Nicaragua und Panama ist.

Diesen drei Parteien sollen sich die Sozialdemokraten aus Costa Rica, Guatemala und Honduras sowie ähnlich orientierte Gruppierungen in Südamerika anschließen. In San José wird ein ständiges Büro eingerichtet, um die Arbeit miteinander zu koordinieren.

Von der Sozialistischen Internationale sind die Sozialdemokraten dieser Krisenregion sehr enttäuscht. Die einzelnen Parteien kämen kaum zur Geltung; die Beziehungen zur Sozialistischen Internationale würden von einigen namhaften Expräsidenten – Andrés Pérez (Venezuela) und Oduber (Costa Rica) – usurpiert.

Indem die Sozialistische Internationale in Mittelamerika irriger Weise politische Systeme und Ideologien unterstütze, die eindeutig marxistisch-leninistisch geprägt seien, verletze sie die Ideale der Sozialdemokratie, meint Rivas Leiva.

So bedauerten die Sozialdemokraten die politische Rückenstärkung, die von führenden Vertretern der Sozialistischen Internationale wiederholt den Sandinisten in Nicaragua, den linken Guerrilleros in El Salvador und den revolutionären Kräften in Panama gegeben worden sei.

Verurteilt wurde die „weltweite Verleumdungskampagne" gegen Costa Rica, dessen sozialdemokratischer Präsident Luis Alberto Monge als „Vasall der USA" denunziert wird, obwohl sein Land ohne Armee eine Neutralitätspolitik in Mittelamerika verfolgt.

Die Sozialdemokraten aus El Salvador, Nicaragua und Panama hoffen auf faire Präsidentschaftswahlen in Guatemala im Herbst und warnen vor der fortschreitenden Militarisierung in Honduras. Nachdrücklich sprechen sie sich für einen „wirklichen Dialog" zwischen Regierung und Guerrilla in El Salvador aus.

Die Konflikte in El Salvador und Nicaragua müßten eingegrenzt werden, um ein Eingreifen der Großmächte und somit unabsehbare internationale Konsequenzen zu vermeiden, fordern die Sozialdemokraten aus Mittelamerika. Von der Contadora-Initiative halten sie nicht mehr viel.

Streit um Abfangjäger: Der Protest schwillt an

ÖVP verweist auf die Umwelt, der General auf den Krisenfall

CARL GUSTAF STRÖHM, Wien

In wenigen Tagen könnte Österreich, das bisher von gewalttätigen Demonstrationen militant-linkspazifistischer Gruppen weitgehend verschont war, etwas Ähnliches erleben wie seinerzeit Mutlangen in der Bundesrepublik.

Alternative, Friedensbewegte, auch Linkskatholiken haben zu einer Massendemonstration am Militärflugplatz Zeltweg in der Steiermark aufgerufen. Die Telefonzentrale dieser „Friedensdemonstration" befindet sich in einem Grazer Büro der Kommunistischen Partei. Zweck dieser „Demo" ist es, die Anschaffung von 24 modernen Überschall-Jagdflugzeugen zu verhindern – Maschinen vom schwedischen Typ „Draken". Die Regierung Sinowatz will sie ordern, um Österreich aus dem Zustand zu befreien, ein „Haus ohne Dach" – also ohne adäquate Luftraumsicherung – zu sein.

Der Armeekommandant des Bundesheeres, General Johann Philipp, sieht in einem Gespräch mit der WELT diese Bewegung als einen Stoß, der sich nur vordergründig gegen die neuen Überschallmaschinen wendet, wobei plötzlich Argumente des „Lärmschutzes" und der „Umweltverträglichkeit" in den Vordergrund geschoben werden. Der Kampf gegen die Abfangjäger sei für gewisse Gruppen nur der „Aufhänger" – ähnlich wie seinerzeit in der Bundesrepublik die Raketen-Nachrüstung – um das gesamte österreichische Heer, die Landesverteidigung, ja sogar den Bau von Schutzräumen für die Zivilbevölkerung zu bekämpfen und unmöglich zu machen.

Hoher „Erpressungspegel"

Es sei interessant, daß die Sowjetunion und andere Staaten den Bau ziviler Schutzräume für die Bevölkerung intensiv betrieben – eben um den „Erpressungspegel" möglichst hoch zu halten. Wenn aber in Österreich jemand die Bevölkerung schützen wolle, werde das als militaristisch dargestellt – so als gebe es Leute, die sich eine Erpreßbarkeit des Landes und seiner Regierung für den Ernstfall geradezu wünschen möchten.

Auf die Frage, was Österreich mit 24 Überschall-Jagdflugzeugen im Ernstfall überhaupt tun könne, wenn plötzlich Tausende von gegnerischen Maschinen einer Supermacht in den Luftraum eindringen, erklärte der General, in der Diskussion hätten auch viele führende Politiker den Unterschied zwischen Luftraumverteidigung und Luftraumüberwachung nicht überstanden. Die 24 Maschinen sollten in einem Krisenfall verhindern, daß fremde Flugzeuge ungestört in den österreichischen Luftraum eindringen.

Glaubwürdig sein

Im Blick auf die Haltung einiger Teile der christlich-demokratischen Österreichischen Volkspartei (ÖVP), die sich besonders in der Steiermark im Zeichen von „Umwelt- und Lärmschutz" an die Spitze der pazifistischen Protestbewegung gesetzt haben, stellt Philipp die Frage: „Hinter welches Pferd lassen Sie sich spannen?" Wenn jetzt durch endlose Diskussionen um die verschiedenen möglichen Flugzeugtypen nicht nur Zeit verloren, sondern die Glaubwürdigkeit der österreichischen Landesverteidigungen in Fage gestellt werde, dauere es mindestens 15 Jahre bis der Schaden wieder repariert sei.

Die Behauptung des Regierungschefs der Steiermark, des Landeshauptmanns Josef Krainer (ÖVP), wonach der Fluglärm der Maschinen für die Bevölkerung unerträglich sei, läßt General Philipp nicht gelten. Auf Zeltweg gebe es sechs militärische Flugbewegungen pro Tag. Die Politiker, die sich über diesen Lärm beklagten, forderten zugleich, den Militärflugplatz auch für zivile Maschinen freizugeben.

Für General Philipp steht fest: Bei der militanten Anti-Abfangjäger-Kampagne sind Kräfte am Werk, die letztlich auch eine „andere Republik" ansteuern. „Wir selber sind nicht frei von Schuld, was die Informationslücken in der Öffentlichkeit betrifft."

Der General ortet die größten Probleme nicht so sehr bei den Jusos, sondern im bürgerlichen, sogar christlich-demokratischen und katholischen Bereich. In Teilen der katholischen Jugend seien Kräfte am Werk, die bei den Spitzen der Kirche „Überraschung" auslösen. In Oberösterreich stünden junge evangelische Geistliche, die in Ost-Berlin studiert hätten, an der Spitze der Anti-Heereskampagne.

Reagan: Gorbatschow jetzt am Zuge

FRITZ WIRTH, Lissabon

„Ich glaube, unsere Partnerschaft und Freundschaft mit Deutschland war niemals größer und stärker". Mit diesen Worten zog Präsident Ronald Reagan am Freitag die Bilanz seiner zehntägigen Europareise. „Sie brachte uns in eine der jüngsten und zwei der ältesten europäischen Hauptstädte, und ich habe in jeder von ihnen betont, daß unsere europäischen Freunde auf uns zählen", sagte Reagan. „Wir kehren zurück mit der Gewißheit: Auftrag erfüllt und mit stärkeren Bindungen im Atlantischen Bündnis als zuvor."

„Diese Reise hatte viele Höhepunkte und einige schmerzhafte Augenblicke", meinte Reagan in Erinnerung an seinen Besuch in Bergen-Belsen. Er zitierte Kanzler Kohl: „Der Besuch hat eine neue Weite in der deutschen Geschichte geöffnet".

Reagan äußerte sich ferner zufrieden über die Unterstützung der amerikanischen Verhandlungsposition in den Genfer Abrüstungsgesprächen, die er auf dem Wirtschaftsgipfel von allen sechs Partner erhalten hat. Er unterstrich noch einmal die Botschaft seiner Rede von Straßburg: „Sie ist ein vernünftiger Rahmen für verbesserte Beziehungen mit der Sowjetunion auf der Grundlage von Stärke, Realismus, friedlichem Wettbewerb und Verhandlungen. Die konstruktiven und vernünftigen Vorschläge, die wir zur Entspannung gemacht haben, verdienen eine ernsthafte Antwort der Sowjets."

Im Hinblick auf die geplante Begegnung mit Generalsekretär Gorbatschow erklärte Reagan: „Bis zur Stunde haben wir noch keine offizielle Bestätigung, daß er zu den Vereinten Nationen kommen wird. Was uns angeht: Die Tür zu einem Treffen ist weit geöffnet. Der Ball liegt jetzt im Feld der Sowjetunion. Sie haben zu entscheiden, über Ort und Zeitpunkt, vorausgesetzt, daß Gorbatschow überhaupt kommen will. Es ist Zeit, wir sprechen miteinander statt übereinander", sagte Reagan in Antwort auf einige aggressive Äußerungen Gorbatschows über die USA und speziell über ihn. „Es ist nichts Neues an diesem Ton. Er ist halt ihr Stil."

In einer abschließenden Pressekonferenz machte Reagan klar, daß seine Administration noch keine Entscheidung über die Verlängerung des von den USA nicht ratifizierten SALT II-Abkommen gefällt hat. Richard Perle, der Staatssekretär im amerikanischen Verteidigungsministerium, hatte vor wenigen Tagen gefordert, daß sich die USA nicht um eine Verlängerung dieses Abkommens bemühen sollten. Präsident Reagan distanzierte sich von diesen Äußerungen und nannte sie persönliche Meinung Perles, zu der er berechtigt sei.

Zimmermanns Bedenken bleiben

DW. Wiesbaden

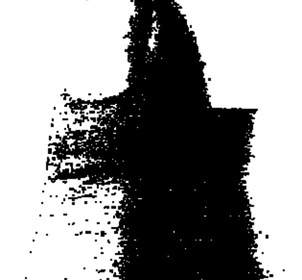
Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann will nach Angaben des hessischen Wirtschaftsministers Ulrich Steger – auch wenn seine Bedenken bleiben – die von ihm verfügte Teilstillegung der Hanauer Reaktor Brennelemente Union (RBU) nicht aufheben. Steger teilte am Freitag im hessischen Landtag als Ergebnis einer Unterrichtung des Innenministeriums auf Beamtenebene mit, Zimmermann habe nicht die Absicht, die hessische Entscheidung zu korrigieren. Das Bundesinnenministerium hatte sich als oberste Behörde in atomrechtlichen Genehmigungsverfahren ein Weisungsrecht im RBU-Verfahren vorbehalten.

„Hochbegabte vernachlässigt"

DW. Bonn

Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesbildungsministerium, Anton Pfeifer (CDU), hat es bedauert, daß die Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland im Unterschied zu vielen anderen Ländern in Ost und West fast völlig vernachlässigt worden sei. Pfeifer unterstrich in einer am Freitag in Bonn veröffentlichten Antwort auf eine parlamentarische Anfrage, die Förderung solcher junger Menschen entspreche dem Grundsatz der Chancengerechtigkeit. Falsch sei die Annahme, Hochbegabte fänden ihren Weg allein und ohne fremde Hilfe. Es müsse vielmehr nach den vorliegenden Erkenntnissen befürchtet werden, daß das mangelnde Eingehen auf ihre besonderen Lernbedürfnisse nicht nur zu Leistungsversagen, sondern auch zu unzureichender Entwicklung ihrer Gesamtpersönlichkeit führe, in vielen Fällen sogar zu irreparablen Lern- und Verhaltensschäden.

Die Förderung besonders motivierter und begabter Schüler des Gymnasiums sieht ein ungewöhnlicher Schulversuch vor, der zu Beginn des Schuljahres 1985/86 an einigen Schulen in Rheinland-Pfalz starten soll. Wie der Mainzer Kultusminister Gölter (CDU) mitteilte, sollen Schüler, die in der Orientierungsstufe besondere Begabung und Interesse am Unterricht gezeigt hätten, von der 7. Klasse an zusammengefaßt werden. Dabei sei keineswegs nur an sogenannte „Einser-Schüler" gedacht.



Shultz will den Friedensprozeß im Nahen Osten in Gang bringen

Hussein und Arafat für Nahost-Konferenz mit Beteiligung Moskaus und Pekings

PETER M. RANKE, Kairo

Nach seinem Besuch in Israel wird der amerikanische Außenminister George Shultz am Sonntag zu einem Gespräch über die Aufnahme neuer Friedensverhandlungen im Nahen Osten mit dem ägyptischen Staatspräsidenten Hosni Mubarak in Kairo zusammentreffen. Danach wird Shultz den Meinungsaustausch am kommenden Montag in Aqaba mit dem jordanischen König Hussein fortführen.

Der ägyptische Außenminister Esmat Meguid hat das Einverständnis der Reagan-Administration, mit einer gemischten jordanisch-palästinensischen Delegation zu sprechen, wenn dieser keine PLO-Mitglieder angehören, als „hoffnungsvoll" bezeichnet. In Kairo wird erwartet, daß die israelische Regierung einer solchen Delegation seine Zustimmung unter der Voraussetzung geben wird, daß sie direkte Verhandlungen mit Israel führen wird.

Ablehnung aus London

Die jordanische Regierung hat den Amerikanern erklärt, daß PLO-Chef Yassir Arafat mit der Aufnahme „unabhängiger Delegationsmitglieder" aus dem PLO-Nationalrat einverstanden sei. Arafat hält sich zur Zeit mit einer gemischten Delegation von Jordaniern und PLO-Mitgliedern in Peking auf. Dem Vernehmen nach will er diese Delegation allen fünf ständigen Mitgliedstaaten des UNO-Sicherheitsrates vorstellen. Jedoch hat London bereits abgewinkt, und aus Moskau kam der abwehrende Hinweis, daß lediglich getrennte Delegationen erwünscht seien.

In dieser Frage nimmt der Kreml offensichtlich Rücksicht auf Syrien, das den von König Hussein und Arafat am 11. Februar ausgehandelten Kompromiß über eine gemeinsame Delegation als „Kapitulation vor den USA" scharf zurückweist. An dieser negativen Haltung Syriens, die erst vorige Woche von Präsident Assad bekräftigt wurde, ist keine Änderung erkennbar. Aus diesem Grunde macht der US-Außenminister auch einen weiten Bogen um Damaskus.

Shultz hatte vor seinem Abflug nach Jerusalem erklärt, er wolle den „Friedensprozeß" mit einer gemischten jordanisch-palästinensischen Delegation vorantreiben, wenn diese wirklich ernsthafte Friedensverhandlungen wolle. Aber gerade das ist jetzt zweifelhaft, da Hussein und Arafat weiter direkten Verhandlungen ausweichen und mit einer gemeinsamen Delegation auf eine Nahost-Konferenz mit Moskau und Peking hinarbeiten. Dafür können sich jedoch weder die Israelis noch Amerikaner erwärmen.

Der amerikanische Außenminister will in Ägypten und Jordanien nun erreichen, daß Namenslisten für die geplante Delegation vorgelegt werden. Dann nämlich können die Amerikaner prüfen, ob ihr Angebot, mit „unabhängigen" Palästinensern vom PLO-Nationalrat neben den Jordaniern zu sprechen, angenommen wird. Dabei ist allen Beteiligten klar, daß der semantische Trick mit den „unabhängigen" Delegationsmitgliedern auf wackligen Füßen steht.

In Kairo will Shultz darauf dringen, daß sich Präsident Mubarak nun endlich zu dem „Gipfel" mit dem israelischen Premierminister Shimon Peres bereitfindet. Ein für Mai vorgesehener Termin ist inzwischen geplatzt, da Mubarak weiter drei Vorbedingungen stellt: Zum einen soll der Wüstenstreifen Taba den Ägyptern übergeben werden. Außerdem müssen die Israelis ihren völligen Abzug aus Libanon beenden, und für die Palästinenser müssen sich eine Besserung ihres Schicksals und eine ehrenhafte Lösung wenigstens abzeichnen.

Kein Durchbruch erwartet

Die Israelis und auch Shultz dringen indes darauf, daß wieder ein ägyptischer Botschafter nach Tel Aviv entsandt wird. Zwar will eine ägyptisch-israelische Kommission nächste Woche in Kairo zusammentreten, jedoch erwartet niemand in dieser Frage einen Durchbruch. Israelische Diplomaten erklären, Israel werde nicht ägyptischen Bedingungen folgen und für die Räumung des Sinai und den Friedensvertrag zweimal bezahlen, da der Botschafter-Austausch und zahlreiche Abkommen bereits in Camp David vereinbart worden seien.

Westliche Diplomaten halten jedoch ägyptische Zugeständnisse an Israel für unwahrscheinlich. Denn Mubarak will alles vermeiden, was Ägypten im arabischen Lager wieder isolieren könnte.

„Washington zu Embargo verpflichtet"

USA begründen die Entscheidung / Nicaragua schwächt UN-Resolution gegen Vereinigte Staaten ab

AP, New York

Die Vereinigten Staaten haben das Embargo gegen Nicaragua vor dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen vehement verteidigt. Es gebe keine internationale Vereinbarung, die es einem Staat verbiete, den Handel mit einem anderen Land im Interesse der eigenen Sicherheit zu beschränken, erklärte der stellvertretende amerikanische UNO-Botschafter José Sorzano auf der von Nicaragua beantragten Sondersitzung des Gremiums.

Die sandinistische Regierung rüste militärisch auf, um in den benachbarten Staaten Unruhe zu stiften. Zugleich sei es das Bestreben der Sandinisten, „Nicaragua zu einem totalitären Satelliten der Sowjetunion" zu machen, sagte er. Deshalb sei Washington „nicht nur berechtigt, sondern sogar verpflichtet", keinen Beitrag zu dem „geheimen Krieg" der Sandinisten zu leisten.

Sorzano warnte den Sicherheitsrat, durch eine Verurteilung der Vereinigten Staaten mit „zweierlei Maß zu messen". Die Mitglieder des Rates hätten in der Vergangenheit gezeigt, daß sie Handelsblockaden als Mittel zur Erreichung politischer Ziele nicht grundsätzlich ablehnten.

Der sowjetische UN-Botschafter Oleg Trojanowski forderte die Aufhebung des Embargos. Auch die Vertreter Perus, Dänemarks, Australiens und Frankreichs wendeten sich gegen die Maßnahmen der USA.

Dagegen hatte das Europäische Parlament in einer Entschließung, die die Christdemokraten eingebracht hatten, die „fortdauernde Einschränkung der bürgerlichen Freiheiten und der Pressefreiheit" in Nicaragua kritisiert. Sozialisten und Kommunisten hatten das Plenum verlassen, nachdem sich für ihren Antrag, der die Unterstützung Managuas vorsah, eine Niederlage abzeichnete.

Nicaragua hatte zu Beginn der Sondersitzung einen Resolutionsentwurf vorgelegt, dem zufolge das Embargo als „illegal" und „imperialistisch" verurteilt werden sollte. In einem neuen Resolutionsentwurf verzichtet Nicaragua nun auf die ursprünglich geforderte Verurteilung der USA. Statt dessen soll der Rat sein Bedauern darüber zum Ausdruck bringen, daß das Embargo „eine Gefahr für die Stabilität der Region" darstelle, und sich für die sofortige Beendigung der Handelssperre einsetzen.

DW. Berlin

Der Präsident von Nicaragua, Ortega, hat bei seinem Staatsbesuch in der „DDR", die er um finanzielle Unterstützung bat, Bundeskanzler Kohl angegriffen. Die Bonner Regierung sei „ein Komplize der USA". Kohl habe die Zusammenarbeit mit Nicaragua „abgeschnitten", sagte Ortega, der allerdings die Ablehnung des Embargos durch Bonn begrüßte.

Semjonow im Kanzleramt

dpa, Bonn

Die Sowjetunion hat der Bundesregierung eine Einschätzung des bisherigen Verlaufs der sowjetisch-amerikanischen Abrüstungsverhandlungen in Genf übermittelt. Dazu suchte nach Angaben von Regierungssprecher Jürgen Südhoff Sowjetbotschafter Wladimir Semjonow bereits das Kanzleramt auf. Über den Inhalt der Mitteilung machte Sudhoff keine Angaben. Er sagte jedoch, daß der „bekannte sowjetische Standpunkt" vorgetragen worden sei. Anlaß für das Gespräch, das Semjonow mit dem Leiter der außenpolitischen Abteilung im Kanzleramt, Horst Teltschik, führte, war aus sowjetischer Sicht der 40. Jahrestag der Beendigung des Zweiten Weltkrieges.

Bombenanschlag bei Tarifverhandlungen

DW. Hannover

Ein Sprengstoffanschlag auf das Gebäude des Einzelhandelsverbandes Niedersachsen in Hannover hat am Freitag die Fortsetzung der Tarifverhandlungen im niedersächsischen Einzelhandel überschattet. Wie die Polizei mitteilte, zerstörte die Detonation die Fensterscheiben an der Front des Gebäudes. Nach Angaben der Polizei war der Sprengkörper zwischen der Hausfront und dem Bürgersteig deponiert worden. Die Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG) hatte daraufhin einen für Freitag angesetzten Warnstreik abgesagt. In einer Erklärung der Gewerkschaft hieß es, die DAG verurteile den Sprengstoffanschlag, da Gewalt kein Mittel der Politik sein dürfe.

Franziskaner sind betroffen

DW. Bonn

Die Missionszentrale der Franziskaner in Bonn hat zu dem vom Vatikan gegenüber dem Franziskaner-Pater Leonardo Boff verhängten einjährigen Schweigegebot erklärt, die Entscheidung mache den Orden „betroffen und traurig". Man stehe ratlos vor diesem „völlig unerwarteten Schritt" der im Vatikan zuständigen beiden Kongregationen. Die Entscheidung bedeute, daß sich Boff ein Jahr lang weder mündlich noch schriftlich in der Öffentlichkeit äußern dürfe. Es ergebe sich für die Franziskaner die Frage, welches Gewicht die brasilianische Bischofskonferenz habe, die sich mit großer Mehrheit mit den theologischen Anliegen des Franziskaner-Paters Boff identifiziere.

„Papst befreit vom Eintopf der Ideen"

● Fortsetzung von Seite 1

war im Jahre 1573 in den gesamten Niederlanden das öffentliche Bekennen des katholischen Glaubens auf Betreiben der Calvinisten verboten worden. Erst nach der französischen Revolution erhielten sie ihre religiöse Freiheit zurück, und erst 1853 konnte die katholische Hierarchie mit dem Erzbistum Utrecht als Mittelpunkt wieder errichtet werden. Aus der Zeit der Unterdrückung blieb dem holländischen Katholizismus der kämpferische Geist erhalten.

Kaum irgendwo anders in der Welt engagierten sich die Gläubigen so stark für die gemeinsame Sache wie hier. Dieses Engagement wurde dann auch auf den Ökumenismus und auf die innerkatholische konziliare Erneuerungsbewegung übertragen. Auf dem Zweiten Vatikanum standen holländische Bischöfe und Theologen in der vordersten Front des „progressistischen" Lagers. Und nach dem Konzil machten Bischöfe und Gläubige gemeinsam ihre Kirche zum Experimentierfeld für das, was ihnen als die Volkskirche von morgen vorschwebte.

Erzbischof Alfrink, der in den Konzilskongregationen nicht mit harter Kritik an der römischen Kurie gespart hatte und entschieden für das Kollegialitätsprinzip in der Leitung der Kirche eingetreten war, berief nach der Rückkehr aus Rom einen landesweiten Pastoralrat, den er an der Kirchenregierung beteiligen wollte. Die etwa 100 Mitglieder dieses Rates waren zumeist auf Diözesanebene gewählte Priester, Ordensleute und Laien. Der Rat verabschiedete zwischen 1966 und 1970 eine Reihe von Entschließungen, die in Rom auf harte Ablehnung stießen. Unter anderem enthielten sie die Forderung nach Abschaffung des obligatorischen Priesterzölibats und die Ablehnung der päpstlichen Enzyklika „Humanae vitae", in der den Katholiken jede künstliche Empfängnisverhütung untersagt wird.

Ein ganz entschieden negatives Echo fand in Rom auch der 1966 veröffentlichte holländische Katechismus, der sofort in 20 Sprachen übersetzt wurde. Die Glaubenskongregation befand, daß darin die Lehre von der Erbsünde, der Jungfrauengeburt, der Eucharistie, der Auferstehung des Fleisches und der Unsterblichkeit der Seele falsch interpretiert werde. Sie beanstandete auch die Stellungnahmen zur Geburtenkontrolle und zum Ökumenismus.

Alfrink stellte sich jedoch hinter den Katechismustext. Er ließ diesen unverändert weiter publizieren und die Beanstandungen der Kurie nur in einen Anhang aufnehmen. Als aller kurialer Druck nichts fruchtete, griff der Vatikan zu einem radikalen Mittel: Für jeden Bischof, der aus Altersgründen zurücktreten mußte, wurde ohne Berücksichtigung der diözesanen Vorschlaglisten ein fest in der römischen Tradition stehender neuer Bischof kurialer Wahl eingesetzt. Johannes Paul II. setzte diese von Paul VI. vorgezeichnete Linie so konsequent fort, daß heute von den sieben holländischen Diözesanbischöfen nur mehr zwei dem „progressistischen" Lager zugerechnet werden können.

Von den rund 5,5 Millionen holländischen Katholiken, die etwa 40 Prozent der Gesamtbevölkerung der Niederlande ausmachen, gelten nur mehr 15 Prozent als engagierte „Protestanten". Der Papst wird mit ihnen kaum in Kontakt kommen. Denn Erzbischof Simonis von Utrecht hat Vorsorge getroffen, daß sich in Holland nicht ähnliches ereignet wie im schweizerischen Einsiedeln, wo „rebellierende" Priester dem Gast aus Rom ganz offen ihre Meinung sagten. Als die Union Katholischer Frauen für den geplanten „Dialog" mit dem Papst eine als kritisch bekannte Sprecherin auswählte, legte Monsignore Simonis sofort sein Veto ein. Die Folge war, daß die Frauenunion ganz auf das Treffen mit Johannes Paul II. verzichtete.

Briefe an DIE ● WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Nach Bitburg

Wochenlang ist mit Erbitterung um Bitburg gekämpft worden. Da wurden Mittel und Methoden eingesetzt, die mit Fairneß nichts zu tun hatten; der Begriff der Toleranz war denjenigen abhanden gekommen, die den Besuch auf dem Soldatenfriedhof partout verhindern wollten. Wie es schien, um jeden Preis. Der 5. Mai ist inzwischen Geschichte geworden. Was wird bleiben?

Bleiben wird die Erinnerung an einen Präsidenten der Vereinigten Staaten, der mannhaft und mutig der Bundesrepublik Deutschland seinen Respekt bekundet hat und die Blickrichtung auf die Zukunft, und nicht in immerwährender Unversöhnlichkeit auf die dunklen Stunden der Vergangenheit gerichtet hat. Er hat diese hochanständige Einstellung durchsetzen müssen gegen Kongreßabgeordnete und Senatoren, gegen die mehrheitliche Auffassung der Presse und des Fernsehens in seinem Lande und gegen die jüdischen Organisationen in aller Welt. Überzeugt von der Richtigkeit seiner Absicht und unterstützt von der Bundesregierung hat er den Soldatenfriedhof besucht. Ihm sei gedankt!

Festhalten müssen wird man auch den Versuch amerikanischer Publizisten, durch einseitige Berichterstattung, herabsetzende Kommentierung und mit selbstgesteckten Fähnchen und Blumen die Meinung der Öffentlichkeit zu manipulieren. War es Sensationslüsternheit oder waren hier Meinungsmacher im Auftrage interessierter Gruppen am Werk? Auch ihr massierter Einsatz konnte Präsident Reagan nicht umstimmen.

Und in der Bundesrepublik Deutschland? Ist die Verfremdung und die Distanz der SPD zur demokratischen Führungsmacht des Westens jemals deutlicher zutagegetreten als bei diesem Staatsbesuch? Seit dem Abgang von Helmut Schmidt gefällt sich diese Partei in immer deutlicher werdendem Antiamerikanismus und findet ihre Befriedigung mehr und mehr darin, sich die Interessen von Randgruppen zu ihren eigenen zu machen. Kann die Parteiführung nicht begreifen, daß der überwiegende Teil unseres Volkes den Bitburgbesuch bejaht, nimmt sie die herzliche Begrüßung des Präsidenten und die spontane Schmückung der Soldatengräber durch die Bevölkerung nicht wahr?

Und noch eine Klärung hat Bitburg gebracht. Durch die wochenlangen Diskussionen um die Gräber ist deutlich geworden, daß die Waffen-SS nicht mit anderen SS-Organisationen verglichen werden darf. Diese historische Wahrheit kann von jetzt ab nicht mehr übersehen oder unterdrückt werden. Das Lied vom guten Kameraden hat auch die Soldaten der Waffen-SS eingeschlossen, die tapfer und anständig gekämpft haben; eine Genugtuung für die Toten und für die Lebenden.

Bitburg hat all denen eine Lektion erteilt, die Vorurteile aufrecht erhalten wollen, Feindseligkeit predigen und von Kollektivschuld sprechen. Durch die Standfestigkeit von zwei Staatsmännern wurde es zum Symbol für die Aussöhnung der Völker und dauerhafte Partnerschaft in der Zukunft. Gesiegt haben Menschlichkeit und die besseren Argumente, dank Reagan und Kohl.

E. Wittor, Hermannsburg

*

„Dies war der Tag des Präsidenten"; WELT vom 6. Mai

Gut!

Mit freundlichen Grüßen
H. Bouillon, Düsseldorf

Angst vor dem Sterben

„Das Leben oder das Sterben verlängern?"; WELT vom 20. April

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Menschheit träumt von einem langen und gesunden Leben. Das hat Forschung, Medizin und ärztliches Können zu immer größeren und gewagteren Leistungen angespornt.

Aber hinter dieser Entwicklung steht einfach Angst vor dem Sterben. Der Mensch klammert sich an dieses irdische Leben, weil er nicht weiß, ob es überhaupt ein „danach" gibt; und die Vorstellung, wie dieses andere Leben aussehen soll, fehlt ihm gänzlich. Diese totale Hilflosigkeit und Unwissenheit zeichnet vor allem uns Europäer und hier insbesondere die Christenheit.

Das ist nicht in allen Kulturkreisen so. Es gibt Kulturen, die das Weiterleben nach dem Sterben in dieses irdische, materielle Leben einbeziehen. Sie leben in dem Bewußtsein, daß das geistige Leben unsere wahre Existenz ist und daß sich die Seelen von Zeit zu Zeit in ein irdisches Dasein begeben, um eine schnellere Reinigung und Befreiung zu erreichen. Solche Menschen haben keine Angst vor dem Sterben, sie wissen, daß ihre Seele (also ihr wahres Wesen) den materiellen Körper gleichsam wie einen alten Mantel ablegt und leichter, befreiter in die geistige Lebensform eingeht.

Auch wir Christen sprechen von unserer Seele und vom Weiterleben nach dem Tod. Aber die wenigsten haben dazu eine echte Beziehung. Der theoretische Glaube an ein Weiterleben nach dem Tod hilft niemandem und kann uns unsere Angst nicht nehmen. Nur das, was der Mensch in seinem eigenen Inneren erkennt und erfahren hat, ist wahres Wissen. Es verändert sein Leben, löst Furcht und Sorgen auf, läßt ihn von innen heraus gesunden, da es in ihm Frieden und Harmonie schafft.

Was wir Christen also anstreben sollten ist wahres Wissen, das in vollkommener Form im Innersten einer jeden Seele gespeichert ist. In unserem eigenen Inneren können wir die Erfahrung machen, daß es Gott wirklich gibt und somit ein Leben nach diesem irdischen Leben. Diese Erfahrung haben Menschen zu allen Zeiten gemacht und haben uns ihr Wissen in Briefen und Büchern hinterlassen. Alle Mystiker weisen auf diese innere Erfahrung und das innere Wissen hin und zeigen uns in ihren Werken den Weg in die Tiefe unserer eigenen Seele.

Mit freundlichen Grüßen
A. M. Bischoff, Oestrich-Winkel

Wort des Tages

„Das größte Vergnügen aller Geizhälse besteht darin, sich ein Vergnügen zu versagen."

Gottfried Benn, dt. Autor (1886–1956)

Lektion

„Verläßt die SPD die westliche Solidarität?"

Die WELT hat dankenswert mit dem Briefwechsel zwischen dem Ordinarius für Staats- und Völkerrecht der Kölner Universität, Professor Martin Kriele, und Willy Brandt auf das Zwielichtige dessen Verhaltens aufmerksam gemacht.

Jetzt beklagt sich Brandt darüber, daß ihm beim Reagan-Besuch kein Gehör geschenkt wurde. Dabei widerfährt ihm doch nur die angemessene Reaktion eines US-Präsidenten, der in Betracht zieht, daß Willy Brandt den Kuba-Diktator Fidel Castro und den Generalsekretär Leonid Breschnew nicht nur umarmte, sondern auch küßte. Reagan erkennt die demonstrative Bedeutung und schätzt die Signifikanz dieses Verhaltens richtig ein.

Wertvoll und aufschlußreich ist auch, daß eine breite Öffentlichkeit durch den Briefwechsel und den in der SPD in Erwägung gezogenen Ausschluß Krieles das wahre Bild des SPD-Vorsitzenden deutlicher erkennt.

Geradezu klassisch kann man die Formulierungen Krieles bezeichnen, wenn er seinem Parteivorsitzenden nicht nur empfiehlt und ihn berät, sondern ihn schon mit dem Hinweis belehrt: „Die Würde eines freigewählten Staatsmannes oder Parteivorsitzenden verlangt im Stil des Umgangs mit Unterdrückern und Mördern eine gewisse Distanz und Reserve. Diese haben wir schon bei der Kahnfahrt in Oreanda (mit Breschnew) vermißt, und seither öfters und in zunehmendem Maße. Die Küsse mit Castro können dazu führen, daß die Entspannungspolitik noch nachträglich ins Zwielicht gerät."

Reagan hat Brandt eine Lektion erteilt. Gut ist auch, daß ein Mann aus den eigenen Reihen den Mut gefunden hat, im Klartext zu sprechen. Vielleicht wird er jetzt dafür ausgeschlossen. Der Fall spricht für sich selbst.

Dr. H. Kutschera, Hürth-Mitte

Personalien

GEBURTSTAG

Franz Berding, Minister im letzten Kabinett des CDU-Ministerpräsidenten **Franz Meyers** von Nordrhein-Westfalen, feiert am Samstag seinen 70. Geburtstag. Der diplomierte Volkswirt aus Fürstenau im Kreis Bersenbrück war von 1946 bis 1963 Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Ahaus, später Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Münster. Berding gehörte auch dem Bundesvorstand der CDU/CSU-Mittelstandsvereinigung an. Lange Zeit war er in Ahaus kommunalpolitisch aktiv – so als Bürgermeister und stellvertretender Landrat. Von 1954 bis 1969 war er im Landtag von Nordrhein-Westfalen. Im Sommer 1966 wurde er zum ersten Vizepräsidenten gewählt, doch kurz darauf berief ihn Franz Meyers als Minister für Landesplanung, Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten. Er blieb es nur ein halbes Jahr, bis zur Bildung einer sozialliberalen Koalition unter **Heinz Kühn**. Im 6. Bundestag vertrat Berding den Wahlkreis Münster.

*

Der Rechtsanwalt und frühere Oberbürgermeister und Bürgermeister von Wuppertal, Dr. **Heinz Frowein**, feiert am Sonntag seinen 80. Geburtstag. In Elberfeld geboren, studierte er Jura in München, Berlin und Bonn und erhielt 1927 in Bonn seine Promotion. Nach seinem zweiten Staatsexamen war er als Rechtsanwalt in Wuppertal tätig. Von 1961 bis 1964 war er Oberbürgermeister und anschließend Bürgermeister der Stadt Wuppertal.

AUSZEICHNUNGEN

Die Agrarwissenschaftliche Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel verleiht die Johann-Heinrich-von-Thünen-Medaille in Gold an den Landwirt **Hans-Hermann Meinecke** aus Westerstede in Niedersachsen. Mit Meinecke wird ein Landwirt geehrt, der mit unternehmerischem Weitblick einen leistungsfähigen bäuerlichen Veredelungsbetrieb aufgebaut und sich dabei insbesondere große Verdienste um die Verbesserung der wirtschaftlichen und technischen Voraussetzungen für die Schweineproduktion erworben hat. Die Johann-Heinrich-von-Thünen-Medaille in Gold der Stiftung F. V. S. erhält Meinecke am 15. Mai im Rahmen einer akademischen Feier der Kieler Agrarwissenschaftlichen Fakultät überreicht.

*

Der Kulturkreis im Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) zeichnet in diesem Jahr die Künstler **Ute Plenger** (Berlin/Paris), **Eun Nimm Ro** aus Hamburg und die Kölnerin **Rosemarie Trockel** mit dem Förderpreis für bildende Kunst aus.

MILITÄR

Brigadegeneral **Ernst Klaffus**, Abteilungsleiter im Obersten Hauptquartier der Alliierten Streitkräfte in Europa (SHAPE), wird am 1. Oktober 1985 Kommandeur der 11. Panzergrenadierdivision in Oldenburg. Dessen Nachfolger wird dann Brigadegeneral **Andreas Broicher**, Kommandeur der Panzergrenadierbrigade 5, Homburg/Efze. Neuer Brigadekommandeur wird Oberst i. G. **Helmut Willmann**, Referatsleiter im Führungsstab der Streitkräfte des Bundesverteidigungsministeriums.

VERANSTALTUNG

August Graf Kageneck, Korrespondent der WELT in Paris, wird am 17. Mai im Französischen Institut in Bonn einen Vortrag über die „Vier Präsidenten der fünften Republik – ihr Verhältnis zu Deutschland" halten. Begleitet wird der Vortrag von einer Ausstellung mit Fotos des Bonner Fotografen **Camillo Fischer**, der die vier Präsidenten, **Charles de Gaulle, Georges Pompidou, Valery Giscard d'Estaing** und **François Mitterrand** mit der Kamera porträtierte. Die Fotoausstellung wird bereits am 13. Mai eröffnet.

*

Im romantischen Kelterhaus des Bad Godesberger Ortsteils Muffendorf feierte eine große Kunstgemeinde den 85. Geburtstag des Kölner Malers Professor **Peter Herkenrath**. Der Künstler lebt heute im Bergdorf Cipressa an der italienischen Riviera. Aufgrund seines hohen Alters kam er nicht nach Deutschland, sondern blieb im sonnigen Italien. Peter Herkenrath malt seit den zwanziger Jahren. Seinen teils expressionistischen, teils postkubistischen Bildern fügte er im Laufe seines Lebens auch eine Reihe bemerkenswerter Porträts hinzu. Zu den Porträtierten, bei denen es ihm gelang, „die Seele der Dinge" zu erfassen, gehören der erste Bundeskanzler im Nachkriegsdeutschland **Konrad Adenauer** und der erste Bundespräsident **Theodor Heuss**. In den siebziger Jahren widmete er sich auch der Kunst des Stillebens. Peter Herkenrath ist durch Ausstellungen im In- und Ausland, so in Paris, bekanntgeworden.

WAHL

Im Ordenssaal des Ludwigsburger Schlosses ist Professor Dr. **Rudolf von Thadden** kurz nach seiner Wahl als dritter Präsident des Deutsch-Französischen Instituts in Ludwigsburg in sein Amt eingeführt worden. Von Thadden wurde 1932 in Trieglaff in Pommern geboren, studierte in Tübingen, Paris und Göttingen und wurde 1958 zum Dr. phil. promoviert. 1967 habilitierte er sich in Göttingen und ist dort seit 1969 Ordinarius für Mittlere und Neuere Geschichte. Seit 1983 ist er auch Directeur d'Etudes Associé der Ecole des Hautes Etudes en Scienes Sociales in Paris.

Samstag, 11. Mai 1985
Nr. 109

WELT DER WIRTSCHAFT

Wehret den Anfängen

ews. – Schrittweise wird die Ruhrkohle AG ihre Förderkapazität bis 1988 um sieben Millionen auf 55 Millionen Tonnen abbauen und die Zahl der Mitarbeiter um 14 000 auf gut 110 000 reduzieren. Das wurde schon 1983 beschlossen, um den Nachfrageeinbruch bei der deutschen und europäischen Stahlindustrie abfangen zu können. Abgestützt wird dieses Programm durch jährliche Investitionen von 1,7 Milliarden Mark zur langfristigen Stabilisierung des Fördervermögens.

Unruhe beherrscht nun aber die Kohleszene, seitdem ein Brüsseler EG-Papier zur weiteren Förderkapazitätsreduzierung und Eindämmung der Kohlesubventionen in der Gemeinschaft bekannt wurde, das, wie in der Branche nicht nur hinter der hohlen Hand gesprochen wird, von den Engländern initiiert wurde und die englischen Kumpels am meisten schont.

Zwar wurde in Brüssel abgewiegelt und betont, daß dieses Papier auf niedrigster Ebene umläuft, aber trotzdem hat Bundeswirtschaftsminister Bangemann gestern Gespräche geführt nach dem Motto: Wehret den Anfängen. Wobei die Diskussion erst einmal darüber geführt wird, was nun eigentlich alles Subventionen für die Kohle sind.

Das Bekenntnis der Bundesregierung zur deutschen Steinkohle als unentbehrliche nationale Energiequelle ist ehrlich gemeint und wird nicht nur in Sonntagsreden wiederholt. Aber das Bekenntnis zur deutschen Stahlindustrie war ebenso ehrlich gemeint, aber von einigen Bundesregierungen nicht zur Zufriedenheit der Stahlbosse vertreten worden. Die Kohle hofft jedoch, eine bessere Bonner Lobby zu haben.

Blamabel

Wb. – Da gibt es in Singapur eine Einrichtung, das German-Singapore Institute, mit Millionen-Beihilfen aus Bonn aufgebaut und unterhalten. Die Einrichtung erfüllt einen überaus sinnvollen Zweck: die Ausbildung einer technischen Führungsschicht (auf dem Niveau zwischen dem deutschen Techniker und dem Ingenieur angesiedelt), die nicht zuletzt dazu beitragen soll, den Standort im Pazifik für die Ansiedlung ausländischer Betriebe attraktiv zu machen. Mit einigen der modernsten Maschinen aus Deutschland ausgerüstet, prägt es auch das Bild (und vielleicht die späteren Kaufentscheidungen) derer, die an diesen Maschinen lernen. Umso schockierender ein Blick in die Halle, in der die höchste Stufe der Fertigungsautomation, die Programmierung von Industrierobotern, vorgeführt wird: Alle Roboter stammen aus Schweden, als ob die Bundesrepublik auf diesem Gebiet nichts vorzuweisen hätte. Mit vereinten Kräften sollte es eigentlich auch deutschen Betrieben gelingen, hier ihre „Visitenkarte“ abzugeben!

WELTHAFENKONFERENZ / Dollinger: Rasche Lösung im Hinterlandverkehr

Eine neue Generation von Schiffen bestimmt die Hafenform von morgen

J. BRECH, **Hamburg**

Bundesverkehrsminister Werner Dollinger hat der deutschen Hafenwirtschaft zugesichert, auf eine schnelle Lösung des Seehafen-Hinterlandverkehrs zu drängen. Der Gesetzentwurf, den die vier Küstenländer im Bundesrat eingebracht und dem mit Ausnahme von Bayern alle Länder zugestimmt haben, soll am 19. Juni im Verkehrsausschuß des Bundestages erörtert und nach der Sommerpause im Bundestag beraten werden.

Vor der Landesverkehrsministerkonferenz, die in Hamburg im Rahmen der 14. Welthafenkonferenz stattfand, erklärte Dollinger, daß man den Gesetzesweg habe einschlagen müssen, weil die Verhandlungen mit dem Güterfernverkehr und der Binnenschiffahrt keine zufriedenstellenden Ergebnisse gebracht hätten. Die Angebote der Verkehrsträger reichten nicht aus, um die Wettbewerbsverzerrungen abzubauen, die der deutschen Hafenwirtschaft durch die „kontrollierte Wettbewerbsordnung“ der deutschen Verkehrspolitik entstehen. Dollinger betonte, daß er nach wie vor eine freiwillige Lösung, wie sie mit der Deutschen Bundesbahn bereits vereinbart worden sei, bevorzuge. Sie könnte schnellere und klarere Entscheidungen bringen.

Internationale Hafenprobleme standen eine Woche lang in Hamburg im Mittelpunkt der Diskussionen. Am Freitag ist mit der 14. IAPH-Welthafenkonferenz die bislang größte Tagung dieser Organisation zu Ende gegangen. Verbunden war die Konferenz mit der Hafenfachmesse „Portex 85“. Die nächste IAPH-Konferenz soll 1987 in Seoul stattfinden.

Zentrales Thema der IAPH (International Association of Ports and Harbors) war der Ausbau und die Modernisierung der Häfen in Entwicklungsländern und die Frage, wie die Industrieländer gezielte Hilfe leisten können. Die Konferenz hat einen Termin-Fahrplan für weitere IAPH-Veranstaltungen festgelegt, in denen Erfahrungsaustausch über technische Systeme und Ausbildungsfragen ermöglicht werden soll.

Von seiten der Industriestaaten ist allerdings betont worden, daß die Technisierung der Häfen ein vielschichtiges Problem ist, dessen Lösung Zeit braucht. Die Bedürfnisse der Häfen der Entwicklungsländer dürften zudem nicht darüber hinwegtäuschen, daß alle Häfen, unabhängig von ihrer Struktur, vor ebenso großen Herausforderungen wie die kleinen Schwesterhäfen stehen.

Als Kernproblem ist in Hamburg die neue Generation von Containerschiffen bezeichnet worden, das gesamte Größenkonzept der Häfen in Frage stellen könnte. Die zunehmende Größe der Schiffe mit mehr Frachtkapazität und Leistungsfähigkeit diktiere die Form der Häfen von morgen. Die Häfen, so wurde in Hamburg betont, müßten nicht nur für ausreichend tiefe Zufahrten sorgen, sondern die gewaltigen Frachtmengen auch in kurzer Zeit rationell abfertigen. Kleinere Häfen müssen sich auf die Organisation eines reibungslosen Zulieferer-Services einstellen. Kein Hafen komme schließlich umhin, einwandfreie Transportsysteme und Versorgungseinrichtungen im Hinterland bereitzustellen.

Ein zweites wichtiges Thema in Hamburg war das Kommunikationsproblem in den Häfen. Computerisierung und Datenverarbeitung wird von der internationalen Hafenwirtschaft inzwischen als betriebswirtschaftliche Notwendigkeit bezeichnet. Zoll- und Regierungsbehörden sowie die zahlreichen Verwaltungseinrichtungen in den Häfen sind von der IAPH aufgefordert worden, ihren Teil dazu beizusteuern, den Informationsfluß in den Häfen aktualisieren zu können.

Der scheidende IAPH-Präsident Anthony Tozzoli, dem der Chef des Amsterdamer Hafens, Johannes den Toom, folgen wird, hat die Konferenz in Hamburg als vollen Erfolg bewertet. Die IAPH, in der die Häfen selbst und nicht die Regierungen des Landes vertreten sind, habe sich zu einem wirkungsvollen Verband entwickelt, dessen Stimme als internationale Organisation inzwischen auch in der UN gehört werde. Die Hafenverantwortlichen forderte Tozzoli auf, einen festen Bund zur Abkehr von Protektionismus und Schutzzöllen zu knüpfen.

AGRARPOLITIK

Kiechle bleibt auch vor der fünften Preisrunde hart

HANS-J. MAHNKE, **Bonn**

Unmittelbar vor der fünften Agrarpreisrunde, die am Montag in Brüssel beginnt, sind gestern noch einmal die unterschiedlichen Vorstellungen der Bundesregierung und der EG-Kommission aufeinandergeprallt. Landwirtschaftsminister Ignaz Kiechle (CSU) betonte im Bayerischen Rundfunk, er sei kompromißbereit, um einen Abschluß jederzeit möglich machen zu können: „Wir haben nur eine generelle Bedingung: keine Preissenkung zu Lasten unserer Bauern.“

Er bedauerte, daß sich die EG-Kommission in dieser Frage sehr uneinsichtig zeige. Bonn habe sein „ganz elementares Interesse“ seit langem angemeldet und niemanden in Zweifel darüber gelassen, daß ohne Berücksichtigung dieses essentiellen Anliegens eine deutsche Zustimmung nicht zu erwarten sei. Leider habe die Kommission dies bisher „beharrlich negiert“.

Frans Andriessen, der zuständige EG-Agrarkommissar, erinnerte in einem Interview des Deutschlandfunks daran, daß auch die Mehrheit der EG-Länder die Forderung nach einer Senkung der Getreidepreise unterstützten. Da Ignaz Kiechle im Agrarrat allein steht, müsse, so Andriessen, „mit einer erheblichen Preissenkung gerechnet werden“. Sowohl die Kommission als auch die anderen Delegationen hätten bei der letzten Agrarrunde Kompromißbereitschaft gezeigt, das müßte jetzt auch für die deutsche Seite gelten.

Andriessen glaubt nicht, daß ausgerechnet die Bundesrepublik, die sich immer gegen das Vetorecht in der Gemeinschaft ausgesprochen hat, jetzt wegen der Getreidepreise davon Gebrauch machen werde. Eine Minuspreisrunde würde die Position der EG in einer neuen Welthandelskonferenz stärken. Dagegen sagte Kiechle, die Getreidepreise hätten mit Handelsschranken nichts zu tun.

„Die Bundesregierung hat sich bei den Agrarpreisverhandlungen in eine Sackgasse manövriert“, kommentierte Martin Schmidt (Gellersen), der sozialdemokratische Vorsitzende des Ernährungsausschusses des Bundestages. Welche Karte Kiechle in der nächsten Runde auch ziehen werde, es werde immer die falsche sein. Bei einem Veto gegen „vergleichsweise geringfügige Preissenkungen“ mache er die Bundesregierung europapolitisch unglaubwürdig. Lasse sich Kiechle überstimmen, um eine harte Haltung zu demonstrieren, werde sich die deutsche Landbevölkerung betrogen fühlen.

Jedes weitere Hinausschieben der Preisentscheidung gehe zu Lasten der deutschen Milchbauern, da auch die ins Auge gefaßte Preisanhebung von 2,5 Prozent nicht in Kraft treten könne. Schmidt vermutet, daß auch eine Null-Lösung bei Getreide den deutschen Bauern nichts bringe. Denn die Kommission würde, um den Finanzrahmen einzuhalten, die Interventionsbestimmungen auflokckern.

Apotheker-Probleme

Von PETER JENTSCH

Wer an die Apotheker denkt, denkt in der Regel schlecht von ihnen: Sie gelten gemeinhin als Spitzenverdiener der Republik, und die berüchtigten „Apothekenpreise“ sind gar zum Synonym für überteure Waren geworden. Die Tatsache, daß sie heute vornehmlich industriell gefertigte Fertigarzneimittel in der größten Zahl auf Rezept abgeben, daß nur noch etwa drei Prozent ihrer Tätigkeit ihre ursprüngliche Aufgabe, die Beratung des Kunden, beinhaltet, stempelt sie schließlich ab als akademisch ausgebildete Gewerbetreibende. Dieser Ruf wird noch gefördert durch jene Apotheker, die ihre mindestens 110 Quadratmeter große Ladenfläche (Betriebsordnung) vollstopfen mit einem Nebensortiment von Kosmetikartikeln bis hin zu Windeln. Brauchen wir solche Apotheker noch?

Rund 15 Milliarden Mark kostet die Arzneimittelversorgung aus öffentlichen Apotheken jährlich die gesetzliche Krankenversicherung. Etwa die Hälfte dieser Kosten entfällt auf den Herstellerabgabepreis, auf die Industrie. 14 Prozent der Aufwendungen, gut zwei Milliarden Mark, kassiert der Staat über die Mehrwertsteuer, knapp sechs Milliarden schließlich bleiben den 17 000 selbständigen Apothekern aus dem Honorarkuchen der Krankenkassen. Und das sind immerhin knapp 67 Prozent ihres Umsatzes. Der Rest wird aus frei verkäuflichen Arzneimitteln und aus dem Nebensortiment erzielt.

Sie klagen indes über fallende Umsätze, sie beklagen, daß bereits 40 Prozent der Apotheken – betriebswirtschaftlich gerechnet – rote Zahlen schreiben. Die Ursachen sind vielfältig. Die kostendämpfenden Eingriffe des Gesetzgebers haben die Renditeerwartungen durchkreuzt, die konstant gebliebene Handelsspanne bröckelte durch die Preis- und Produktpolitik der Pharmaindustrie ab. Wesentlicher aber für den schrumpfenden Umsatz ist die zunehmende Zahl der Apotheken bei sinkender Bevölkerungszahl. Heute versorgt eine Apotheke nur noch durchschnittlich 3600 Einwohner. Und diese Relation wird in Zukunft weiter zurückgehen, weil wegen der hohen Studentenzahlen mit zahlreichen Neugründungen zu rechnen ist.

Ein weiterer Grund verspricht der Zunft keine goldene Zukunft. Die Bundesregierung plant die Einführung einer Preisvergleichsliste, nach der die Ärzte gehalten sind, möglichst das preiswerteste Medikament zu verordnen. Das bedeutet für die Apotheker bei geringerer Handelsspanne weiter sinkenden Umsatz. Gleichzeitig soll die Selbstbeteiligung der Patienten an ihren Arzneimittelkosten erhöht werden (erwogen wird eine prozentuale Beteiligung von 20 Prozent bis zu einem Höchstbetrag von zehn Mark je Medikament). Da wird sich so manch ein Versicherter überlegen, ob er das Rezept seines Arztes in der Apotheke einlöst.

Aus dieser Entwicklung nun zu folgern, die Apotheke müsse zum Drugstore umfunktioniert werden, das Heil liege allein im großzügig erweiterten Nebensortiment, wäre für die Branche tödlich. Der Apotheker würde von der Entwicklung überrollt: Als Arzneimittelverteiler mit Drogistencharakter ist er nicht nur zu teuer ausgebildet. Er kostet die Solidargemeinschaft der Versicherten in dieser Rolle auch zu viel Geld. Und solche Apotheker brauchen wir nicht. Denn ohnehin bestimmen die Ärzte einen Teil der Kassenkosten über die Menge der verordneten Präparate, die Industrie über den Herstellerpreis den Rest. Die Krankenkassen haben zu zahlen – völlig einflußlos.

Der Apotheker muß sich also zurückbesinnen auf seine ureigene Rolle als Berater des Patienten, vielleicht auch als Berater des Arztes, der ohnehin im allgemeinen unzureichend pharmakologisch ausgebildet ist. Diesem Selbstverständis kommen Überlegungen entgegen, wonach der Arzt nur noch den Wirkstoff verschreibt, der Apotheker dann dem Patienten ein entsprechendes, möglichst preiswertes Präparat aushändigt und ihn berät. Auf diesem Wege würde die Arzneimitteltherapie wirksam und preiswerter gestaltet werden können. Weiterer Effekt: die Akzeptanz von Arzneimitteln bei den Patienten könnte dank der Beratung durch den Apotheker erhöht werden, weit weniger teuer bezahlte Präparate landeten auf dem Müll. So könnte der Apotheker seine Zukunft sichern, auch wenn abzusehen ist, daß künftig nicht jede Apotheke ihren Mann ernährt.

AUF EIN WORT

„Das im Abfallbeseitigungsgesetz geplante Verwertungsgebot wird – zumindest was Altpapier anbelangt – ein umweltpolitisches Eigentor. Es verpflichtet die Kommunen zur Sammlung von Altstoffen, ohne daß deren Verwertung gesichert ist. Nicht verwertbarer Abfall bleibt also Müll, aber gesammelt mit Steuergeldern.“

Werner Woltas, Vorstandsvorsitzender Europa Carton Aktiengesellschaft, Hamburg FOTO: DIE WELT

Getreidekäufe in Rekordhöhe

dpa/VWD, **Moskau**

Die Sowjetunion hat seit dem Sommer letzten Jahres in den USA und auf anderen Auslandsmärkten Mais und Weizen in Rekordmengen gekauft. Westliche Beobachter in Moskau schätzen, daß diese Getreidekäufe in der Periode vom 1. Juli 1984 bis zum 30. Juni 50 Mill. Tonnen überschreiten dürften. Die sowjetischen Devisenausgaben dafür werden mit fast sieben Milliarden US-Dollar (22,4 Mrd. DM) angesetzt. In der Zeit vom 1. Juli 1984 bis zum 30. April hat Moskau fast 50 Mill. TonnenGetreide im Ausland gekauft. Damit wurde die 1981/82 erreichte Rekordmenge von 46 Mill. Tonnen überschritten.

EG-KOHLEPOLITIK

Bonn will jetzt Einfluß auf Brüsseler Pläne nehmen

WILHELM HADLER, **Brüssel**

Die Bundesregierung versucht rechtzeitig Einfluß zu nehmen auf Brüsseler Pläne zur Reform des Beihilfensystems für den europäischen Kohlebergbau. Wie am Sitz der Gemeinschaft bestätigt wurde, hatten sich deshalb für gestern abend Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann und der für Energiefragen zuständige EG-Kommissar Nicolas Mosar zu einer Unterredung in Luxemburg verabredet.

Die EG-Behörde arbeitet an Vorschlägen für eine Anpassung der auf das Jahr 1976 zurückgehenden Beihilfenregelung, wobei – wie im Falle der Stahlunternehmen – für die Genehmigung künftig stärker auf das Kriterium der Lebensfähigkeit der bezuschußten Zechen abgestellt werden soll. Außerdem möchte die Kommission sicherstellen, daß Beihilfen nicht mehr erst nachträglich, sondern vor ihrer Auszahlung zur Genehmigung angemeldet werden.

Auf der anderen Seite haben die kohleproduzierenden EG-Länder selbst zum Teil erhebliche Kapazitätseinschränkungen beschlossen. So sieht ein deutscher Plan für 1983 eine Drosselung der Förderkapazität um sieben Millionen vor. Ähnliche Reduzierungen sind auch in Frankreich geplant. Die Briten hoffen, die Subventionen für ihr „National Coal Board“ von 1,2 Milliarden Pfund Sterling 1984 auf 400 Millionen Pfund zurückführen zu können.

In den letzten Jahren haben sich die nationalen Subventionen der EG-Staaten erheblich erhöht. Je produzierter Tonne stiegen sie für die Gemeinschaft als Ganzes von 13,8 Ecu (30,9 DM) auf 17,4 Ecu (rund 39 DM).

BÖRSENWOCHE

Aktienkurse behaupteten sich auf dem Höchststand

LEO FISCHER, **Bonn**

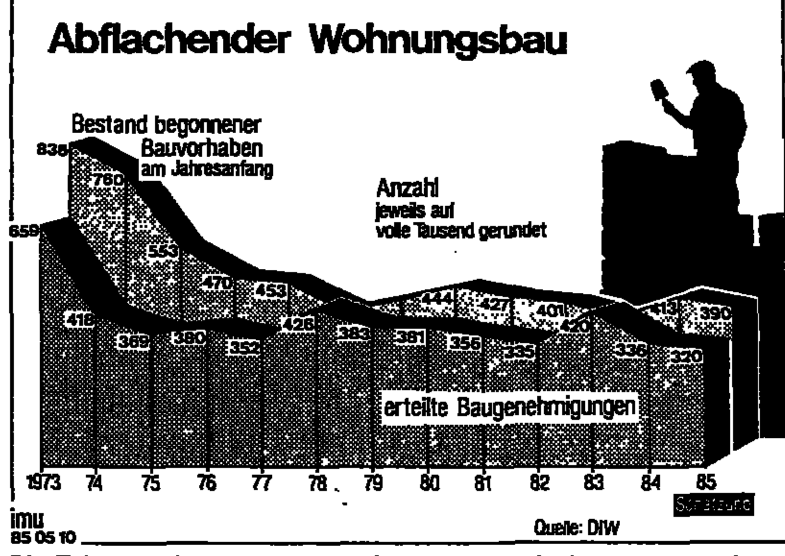
Die überraschende Nachfragebelebung am letzten Freitag fand in der zu Ende gehenden Woche ihre Fortsetzung. Am Dienstag und am Donnerstag erreichte der WELT-Aktienindex mit 180,1 und 180,3 neue Höchststände. Auf diesem Niveau schloß der Index am Freitag nach 178,0 in der Vorwoche.

Waren es zunächst unter dem Eindruck des neuerlichen Kursanstiegs des Dollar wieder die exportorientierten Werte, die die Aufwärtsbewegung anführten, standen später die Bankwerte im Vordergrund des Anlegerinteresses. Zum Wochenschluß kam es dann zu einer überraschenden Hausse in VW-Aktien (225,5 nach 208,6), obwohl die stark verbesserten Gewinnzahlen bereits in der Vorwoche bekanntgegeben wurden.

Die stagnierende Industrieproduktion im März und der Rückgang der Auftragseingänge haben den grundsätzlichen Konjunkturoptimismus nicht beeinträchtigen können. Die zum Teil sehr guten Ergebnisse der Unternehmen wirkten offensichtlich kompensierend. Zwischenzeitliche Gewinnmitnahmen hatten jedenfalls weniger mit den enttäuschenden Zahlen über Produktion und Auftragseingang zu tun, sondern sind eher auf das erreichte hohe Kursniveau zurückzuführen.

Wesentlich zu dem allgemein freundlichen Trend und insbesondere zur Favorisierung der Bankenwerte hat der Zinsrückgang am Rentenmarkt beigetragen. Die stärksten Gewinne verbuchte Dresdner Bank, die sich von 210 auf 223,8 befestigte. Commerzbank und Deutsche Bank verbesserten sich von 169,5 auf 178 und von 464,5 auf 472. Trotz glänzender Abschlüsse blieben die Chemiewerte vernachlässigt.

WIRTSCHAFTS JOURNAL



Die Zahl der Wohnungs-Baugenehmigungen ist im letzten Jahr auf das niedrige Niveau des Jahres 1982 gefallen. Zum Jahresbeginn 1985 ist der Bauüberhang kräftig geschrumpft. Der Einbruch in der Wohnbautätigkeit ist damit vorgezeichnet. Es ist zu erwarten, daß das Wohnungsbauvolumen in diesem Jahr real um fünf Prozent schrumpft. QUELLE: IMU

Bund senkt Renditen

Bonn (dpa/VWD) – Der Bund senkt entsprechend dem Trend fallender Zinsen mit Wirkung vom kommenden Montag die Verkaufszinssätze und Renditen für seine Finanzierungsschätze. Bei einjähriger Laufzeit werden die Verkaufszinssätze auf 5,30 (bisher 5,55) Prozent und die Renditen auf 5,60 (5,88) ermäßigt, bei zweijähriger Laufzeit auf 5,79 (6,08) bzw. 6,35 (6,70) Prozent.

Dollinger reorganisiert

Bonn (Mk.) – Bundesverkehrsminister Werner Dollinger organisiert sein Haus neu, um die Grundsatzarbeit zu stärken. Der gesamte öffentliche Personennahverkehr wird in einer neuen Unterabteilung der Eisenbahn-Abteilung zusammengefaßt. Sie soll von Professor Friedhelm Wilkenloh geleitet werden, der bisher Unterabteilungsleiter in der Grundsatzabteilung war. Die Grundsatzabteilung soll, so das Ziel, von speziellen Problemen entlastet werden. Neu geschaffen wird eine Arbeitsgruppe Verkehrspolitik, die sich mit verkehrsträgerübergreifenden Problemen beschäftigen soll. Weitere gravierende personelle Veränderungen soll es diesmal nicht geben.

Weite Fahrten preiswerter

Frankfurt (DW) – Bei der Bundesbahn sollen lange Strecken ab Sommer 1986 billiger werden. Nach dem Vorbild der „Rosaroten“ Angebote werden Fahrpreise künftig nach starken und schwachen Verkehrszeiten und Entfernungszonen gegliedert. Danach müssen Passagiere in verkehrsreichen Zeiten tiefer in die Tasche greifen als jene Fahrgäste, die ausserhalb der hochfrequentierten Zeiten mit der Bahn fahren wollen. Mit der neuen Tarifgestaltung wird agestrebt, die Verkehrsströme zeitlich auseinander zu ziehen. Das hätte den Vorteil einer besseren Wagenparkauslastung. Langfristig könnte die Zahl der Waggons reduziert werden. Im Fernverkehr ergäbe sich dadurch für die Bahn ein größerer Preisvorteil gegenüber Flugzeug und Auto.

Zu 5,55 Prozent zugeteilt

Frankfurt (VWD) – Zum Zinssatz von 5,55 Prozent hat die Deutsche Bundesbank am Freitag ein Wertpapierpensionsgeschäft über 9,2 Mrd. DM zugeteilt. Wie ein Bundesbanksprecher auf Anfrage mitteilte, gingen Gebote über 14 Mrd. DM ein. Der Zinstender hat eine Laufzeit von 28 Tagen und wird am Montag gutgeschrieben. An diesem Tag läuft ein anderer Tender über 12 Mrd. DM (Zinssatz 5,7 Prozent) aus.

China begibt Euroanleihe

Peking (dpa/VWD) – Die Bank of China wird Ende Mai zum ersten Mal eine Euroanleihe in Höhe von 150 Mill. DM und mit einer Laufzeit von sieben Jahren auflegen. Das verlautete aus Bankkreisen in Peking. Partner der chinesischen Devisenbank ist die Deutsche Bank AG, Frankfurt, an der Spitze eines internationalen Konsortiums, zu dem auf deutscher Seite noch die Commerzbank AG und die Dresdner Bank AG gehören. Wie es hieß, sei über den Zinssatz dieser Anleihe, deren Erlös für nicht näher spezifizierte Projekte des Modernisierungsprogramms verwendet werden soll, noch nicht entschieden.

Weniger Bauwillige

Wiesbaden (dpa/VWD) – Die Zahl der Bauwilligen in der Bundesrepublik nimmt immer stärker ab. In den ersten drei Monaten dieses Jahres wurden nur noch 59 800 Wohnungen genehmigt, 35 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Bereits im vergangenen Jahr waren die Baugenehmigungen um 20 Prozent zurückgegangen. Die Zahl der Genehmigungen von Eigentumswohnungen im Mehrfamilienhäusern sank besonders stark um 52 Prozent auf 13 000.

200-Millionen-Anleihe

Frankfurt (DW.) – Eine 200-Millionen-DM-Anleihe gibt die Europäische Investitionsbank unter der Federführung der Deutschen Bank und Mitführung der Dresdner Bank, Commerzbank und Westdeutschen Landesbank Girozentrale. Konditionen: 7⅜ Prozent, Laufzeit 12 Jahre. Verkaufskurs 99¾ Prozent.

Wochenausweis

	7.5.	30.4.	7.4.
Netto-Währungsreserve (Mrd.DM)	59,1	59,1	58,5
Kredite an Banken	101,7	94,0	105,4
Wertpapiere	4,1	4,1	4,1
Bargeldumlauf	107,6	107,5	110,0
Einl. v. Banken	53,0	46,7	47,6
Einlagen v. öffentl. Haushalten	1,5	1,8	1,9

INSTITUT FINANZEN UND STEUERN

Privatisierungs-Erlöse zur Sanierung verwenden

HANS-J. MAHNKE, **Bonn**

Der Bund sollte die Erlöse aus der Privatisierung von Bundesunternehmen zur Sanierung seiner Problem-Unternehmen verwenden. Dafür plädiert das Institut „Finanzen und Steuern“ in einer Untersuchung. Denn eine Verwendung der Erlöse zur Senkung der Nettokreditaufnahme bringe im Gegensatz zur Kürzung dauerhafter Ausgaben kaum eine spürbare Haushaltsentlastung.

Privatisiert der Bund seine Problem-Unternehmen jedoch vor deren Sanierung, so könnte er für den Käufer als Anreiz zeitlich begrenzte und degressiv gestaffelte Zuschüsse zur Deckung der Verluste gewähren. Ein solches Verfahren könnte beispielsweise an dem 1981 in Brüssel eingeführten Subventionskodex Stahl der EG anknüpfen.

Die Höhe des Privatisierungserlöses lasse sich nicht exakt bestimmen. Um Annäherungswerte zu erhalten, legt das Institut Alternativrechnungen vor. Bei der Teilprivatisierung der Veba AG erzielte der Bund mit 769 Millionen Mark einen Erlös, der mehr als dreimal so hoch war wie der veräußerte Anteil am Grundkapital. Würde dieses Beispiel dem Verkauf des gesamten Beteiligungsbesitzes zugrunde gelegt, so ergebe sich rein rechnerisch ein Privatisierungserlös von mehr als 20 Milliarden Mark.

Die Bundesregierung sollte nach Ansicht des Instituts verpflichtet werden, dem Bundestag alle zwei Jahre einen Rechenschaftsbericht über die Notwendigkeit des weiteren Haltens der einzelnen Beteiligungen vorzulegen. Mit Ausnahme der Beteiligung an Unternehmen, die öffentliche Aufgaben erfüllen, sollten alle anderen privatisiert werden.

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT / Preise in deutschen Städten am niedrigsten

Noch weit vom Binnenmarkt entfernt

WILHELM HADLER, **Brüssel**

Der Gemeinsame Markt hat noch immer zu keiner Angleichung der Konsumgüterpreise in den Mitgliedsländern geführt. Dies zeigt das Ergebnis einer Umfrage der Verbraucherorganisationen in ausgewählten Städten der Bundesrepublik, Belgiens und Hollands.

Untersucht wurden dabei die Einzelhandelspreise für 127 gängige Waren in Lüttich, Maastricht, Venlo, Aachen und Mönchengladbach. Trotz einer vergleichbaren Wirtschaftsstruktur der ausgewählten Regionen unterschieden sich die Preise für die gleichen Erzeugnisse zum Teil erheblich.

Eine Spiegelreflex-Kamera mit Standardobjektiv kostete zum Beispiel in Lüttich 24 900 Belgische Franc (100 Franc sind knapp fünf DM) verglichen mit umgerechnet 14 172 Franc in Mönchengladbach. Unter Einschluß der Mehrwertsteuer betrug die Preisdifferenz 76 Prozent für das gleiche Erzeugnis. Von einem europäischen Binnenmarkt kann daher nach Ansicht des Brüsseler Verbraucherbüros noch immer keine Rede sein.

Die Untersuchung ergab, daß die deutschen Städte im allgemeinen die billigsten sind, gefolgt von den niederländischen Orten Venlo und Maastricht. Allerdings wäre ein Ratschlag, immer in Aachen einzukaufen, für die Bewohner der Grenzregionen unangebracht, da die Lage von Produkt zu Produkt anders ist.

In der Bundesrepublik sind neben Kameras und Filmen, vor allem Rundfunk- und Fernsehgeräte sowie Benzin vergleichsweise preiswert. Auch in den Niederlanden können HiFi- und Video-Anlagen billig gekauft werden. Dagegen ist das Kaffeetrinken für deutsche Verbraucher am teuersten.

Nur ein Teil dieser Preisunterschiede ist durch die unterschiedlichen Mehrwert- und Verbrauchssteuersätze zu erklären. Auch ohne Steuern ergab sich das gleiche Preisgefälle zwischen Mönchengladbach (100) über Aachen (101) und Maastricht (109), bis Venlo (112) und Lüttich (121). In Belgien beläuft sich die Mehrwertsteuer für Luxusartikel auf 33 Prozent, in den Niederlanden auf 19 und in der Bundesrepublik auf 14 Prozent.

Die Verbraucherverbände versuchen seit geraumer Zeit die Käufer auf Einkaufsvorteile in anderen EG-Ländern hinzuweisen. Mehrwertsteuerfrei ist der Einkauf nur innerhalb bestimmter Höchstgrenzen. So dürfen innerhalb des Reiseverkehrs nur Waren im Wert von 280 Ecu (620 DM) ohne Einfuhrumsatzsteuer in die Bundesrepublik eingeführt werden. Anträge, auf 400 Ecu je Reisenden aufzustocken, sind bislang im Ministerrat nicht durchgekommen.

FRANKREICH / Staatshilfe für Umschulungsurlaub

Entlassungsfolgen gemildert

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Die französische Regierung will die Unternehmen veranlassen, beim Abbau überschüssigen Personals stärker auf „Umschulungsverträge zur Arbeitsplatzsuche" (CFR) zurückzugreifen. Dieses Verfahren war in der verstaatlichten Stahlindustrie 1983 eingeführt worden. Die Dauer der Umschulungsurlaube wurde dort auf jeweils zehn Monate begrenzt. Während dieser Zeit wird der Lohn fortbezahlt. Dann gilt der Urlauber als entlassen, falls er keinen neuen Arbeitsplatz gefunden hat.

Inzwischen hat der private Automobilkonzern Peugeot sein Entlassungsproblem weitgehend auf diese Weise gelöst. Künftig sollen aber auch die mittleren und kleinen Unternehmen interessiert werden. Ihnen hat jetzt Premierminister Fabius eine staatliche Beteiligung von der Hälfte ihres Kostenanteils an den Lohnfortzahlungen in Aussicht gestellt. Außerdem würden generell die „Mehrkosten" der paritätischen Arbeitslosenversicherung Unedic vom Staat übernommen werden.

Die Unedic steckt gegenwärtig wieder in den roten Zahlen und könnte bei einer weiteren Belastung durch Umschulungsurlaube gezwungen sein, die Arbeitgeber- wie Arbeitnehmerbeiträge zu erhöhen. Derzeit steuert sie zu den noch wenigen CFR-Verträgen etwa das bei, was sie für die „Urlauber" an Arbeitslosenentschädigung zu bezahlen hätte.

Die näheren Bedingungen der staatlichen Hilfe hängen vom Ausgang der am 14. Mai zwischen dem Unternehmerverband und den Gewerkschaften beginnenden Verhandlungen über die Flexibilität der Arbeitszeit und des Entlassungsschutzes ab. Ein im Dezember von allen Gewerkschaften mit Ausnahme der kommunistischen CGT unterzeichnetes Abkommen war in Urabstimmungen von der Basis verworfen worden.

Der Regierung kommt es mit ihrer Initiative auch darauf an, bis zu den Parlamentswahlen im Frühjahr 1986 die Arbeitslosenstatistik zu entlasten. Zu diesem Zweck treibt sie auch die „Arbeiten von öffentlicher Nützlichkeit" (TUC) voran, durch die Jugendliche eine vorübergehende Teilbeschäftigung erhalten.

DRESDNER-BANK-HV / Als erstes deutsches Unternehmen an die Tokioter Börse

Erfreulich in das neue Jahr gestartet

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Das zur Hauptversammlung der Dresdner Bank gegen deren Geschäfte mit Südafrika angekündigte Spektakel war eine friedliche Show. Gesang und Tanz vor der Alten Oper in Frankfurt inmitten von Transparenten in der Hausfarbe grün. Die Mannschaften aus dem dutzend Polizeiwagen brauchten nicht in Aktion zu treten. Sie konnten eher amüsiert als beunruhigt den 60 Akteuren zuschauen.

Langeweile verbreiteten dagegen in der Oper die Aktionärssprecher, die mit viel zu vielen und zu langen Reden den Bankvorstand aufforderten, nach dem Vorbild einiger ausländischer Banken die Geschäftsverbindungen zu dem „Apartheidstaat" abzubrechen. Der Unmut der Aktionäre äußerte sich im Beifall für Aktionssprecher Fiebig, der ebenso wie Vorstandssprecher Wolfgang Röller die Politik der Bank verteidigte.

Auf der Hauptversammlung, auf der 66,7 Prozent des Kapitals vertreten war, hatte Vorstandssprecher Röller Gutes über die ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres zu berichten. Das Geschäftsvolumen bewege sich deutlich über dem Vorjahresniveau und der Ertrag habe sich positiv entwickelt, und zwar in der AG ebenso wie im Konzern. Zins- und Provisionsüberschuß seien gegenüber den anteiligen Vorjahresergebnissen gestiegen, und im Eigenhandel habe die Bank überdurchschnittliche Erträge erzielt.

Auch wenn man die bisherigen Ergebnisse nicht bis zum Jahresende hochrechnen könne, wie Röller betonte, sieht der Vorstand nach dem erfreulichen Start dem weiteren Geschäftsverlauf in diesem Jahr mit Zuversicht entgegen. Zur Anregung eines Aktionärs, die Dividende für 1985 zu erhöhen, sagte Röller, der Wunsch sei „angekommen", aber er wolle keine Versprechen machen.

Für die Aktionäre und die Finanzwelt überhaupt hatte Röller eine Neuigkeit parat. Als erstes deutsches Unternehmen will die Dresdner Bank ihre Aktien in Tokio, dem zweitgrößten Börsenplatz der Welt, notieren lassen. Davon verspricht sich die Dresdner Bank zusätzliches Anlagepotential für ihre Aktie und eine Stärkung ihrer Geschäftsbasis in Japan. Röller bestätigte, daß sich die Dresdner Bank von ihrer seit 1904 gehaltenen Beteiligung an der Oldenburgischen Landesbank (OLB) trennen will, nachdem die Gespräche mit der Niedersächsischen Landesbank über eine Fusion der OLB mit der Bremer Landesbank, Kreditanstalt Oldenburg, unter dem Druck oldenburgischen Politiker gescheitert sind.

Die deutsche Konjunktur beurteilte Röller trotz der ungünstigen Entwicklung im ersten Quartal, die keine Trendumkehr markiere, günstig. Er rechnet für dieses Jahr mit einem Wachstum um zweieinhalb bis 3 Prozent. Trotz einer sich deutlich abzeichnenden Verlangsamung der Weltkonjunktur, die von den USA ausgeht, warnte der Bankier von einer aktiven Wirtschaftspolitik in Europa, die nur mit ernsten Inflations- und Wachstumsrisiken verbunden wäre. Für die überschaubare Zukunft rechnet Röller mit einem „normalisierten", um 3 DM pendelnden Dollar, mit dem der deutsche Export und auch die Bundesbank gut leben könnten.

RAFFINERIEKAPAZITÄTEN / Shell-Untersuchung

Förderländer im Vormarsch

J. BRECH, Hamburg

In den nächsten fünf Jahren muß mit einer wesentlichen Erweiterung der Kapazitäten zur Verarbeitung von Rohöl im Mittleren Osten und in Nordafrika gerechnet werden. Wie aus einer Untersuchung der deutschen Shell AG, Hamburg, hervorgeht, werden die Destillationskapazitäten dieser Förderländer von 200 auf rund 300 Mill. Tonnen pro Jahr steigen. Auch wenn Staaten wie Saudi-Arabien, Libyen und Kuweit das gegenwärtige Bauprogramm zur Dekkung des eigenen Bedarfs betrieben, so die Shell, dürften Ende der achtziger Jahre jährlich 75 bis 80 Mill. Tonnen Fertigprodukte aus diesen Raffinerien zum Export zur Verfügung stehen; darunter 35 Mill. Tonnen Vergaserkraftstoff und Rohbenzin für die Chemie sowie 20 Mill. Tonnen Diesel und leichtes Heizöl.

Dieses Exportvolumen entspricht nach Angaben der Shell zwar nur vier Prozent des Weltbedarfs, könnte aber dennoch erhebliche Auswirkungen auf die jetzt schon überschwemmten Produktenmärkte vor allem in Westeuropa, den USA und in Fernost haben. Besonders in Westeuropa gibt es ausreichende Konversions-Kapazitäten, um die Nachfrage nach leichten Produkten zu decken. Die Shell erwartet deshalb, daß die Industrie den Prozeß der Schrumpfung bei gleichzeitiger höherer Flexibilität und dem Einsatz moderner Technologie weiter fortsetzen müsse.

Nordamerika, Westeuropa und Japan verfügen nach Angaben der Shell noch immer über mehr als die Hälfte der Weltraffineriekapazität, obwohl die USA ihre Anlagen um 120 Mill. Jahrestonnen und Westeuropa seit 1977 sogar 250 Mill. Jato oder ein Viertel des Gesamtbestands abgebaut haben. Ausgelöst hat diese Entwicklung der Rückgang der Ölnachfrage vor allem schweren Produkten. Die Industrie hat dabei vornehmlich „einfache" Raffinerien mit hohem Ausstoß von schweren Produkten stillgelegt oder die Anlagen zu komplexen Raffinerien mit einem hohen Anteil leichter Produkte umgerüstet.

Inzwischen, so schreibt die Shell, biete auch das Vorhandensein von aufwendigen Nachverarbeitungsanlagen keinen ausreichenden Schutz vor Stillegungen mehr. In Westeuropa seien bereits heute 90 Prozent der Rohöldestillation in komplexen oder halbkomplexen Raffinerien angesiedelt. Bei künftigen Rationalisierungsmaßnahmen dürfte deshalb auch die Stillegung solcher Raffinerien zur Diskussion stehen.

INTERNATIONALES KREDITGESCHÄFT

Japan baut Position aus

dpa/VWD, Basel

Die japanischen Banken sind auf dem Weg, im internationalen Bankgeschäft die führende Position zu übernehmen. Die europäischen Institute spielen dagegen im internationalen Bankgeschäft eine vergleichsweise geringe Rolle. Wie aus einer Untersuchung der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), Basel, hervorgeht, hatten die US-Banken Ende 1984 rund 28 Prozent aller internationalen Kredite von insgesamt 2,18 Billionen Dollar vergeben.

Die japanischen Institute hatten einen Marktanteil von 23,5 Prozent. In weitem Abstand folgen die Geschäftsbanken Frankreichs (neun Prozent), Großbritanniens (sieben) und der Bundesrepublik (6,5 Prozent). Der Marktanteil der Schweizer Banken war mit 3,4 Prozent geringer als der kanadischen Banken (4,1 Prozent) und der italienischen Institute (vier Prozent).

Rund zwei Drittel der Ausleihungen im internationalen Bankgeschäft erfolgten innerhalb des Bankenbereichs. *Nur 32 Prozent aller internationalen Forderungen oder 703 Mrd. Dollar entfielen auf Nichtbanken.*

Bleiben in der BIZ-Statistik alle bankinternen Forderungen, also Kredite innerhalb eines Bankkonzerns, unberücksichtigt, dann wären bereits „die internationalen Aktiva der japanischen Banken im Dezember 1984 ebenso hoch oder sogar geringfügig höher als die der US-Banken", stellt die BIZ fest.

Die Dynamik der japanischen Institute zeigt sich auch, wenn man die Entwicklung von Ende 1983 bis Ende 1984 untersucht: Stiegen in diesem Zeitraum die zu laufenden Dollarwerten gerechneten Kredite auf dem internationalen Markt um insgesamt 46,7 Mrd. Dollar, so wuchsen die Forderungen der japanischen Banken allein um 63 Mrd. Dollar. Das heißt, die Zunahme entfiel – laut BIZ – „mehr als zur Gänze auf die japanischen Banken", während die Forderungen vor allem der US-Banken, der britischen und holländischen Institute zurückgingen.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Tengelmann darf kaufen

Düsseldorf (J. G.) – Das Bundeskartellamt hat Europas größtem Lebensmittelfilialisten Tengelmann, Mülheim/Ruhr, erlaubt, seine „Plus"-Discount-Handelskette durch Übernahme der L. Gottlieb GmbH, Saarbrücken, zu vergrößern. Der Übernahmekandidat machte 1983/84 in 35 Supermärkten (Saargebiet und Rheinland-Pfalz) mit 715 Beschäftigten 148 Mill. DM Umsatz.

Brinkmann gliedert aus

Hamburg (JB.) – Die Martin Brinkmann AG, Bremen, hat den Bereich Pfeifentabak ausgegliedert und in die neu gegründete Tochtergesellschaft Stanwell Pfeifentabak Vertriebs GmbH, Bremen, eingebracht. Geschäftsführer der Gesellschaft ist Udo Kaufmann.

Hussel bleibt bei acht DM

Hagen (VWD) – Die Hussel Holding AG, Hagen, schlägt der HV am 21. Juni vor, den Bilanzgewinn 1984 von 13,38 Mill. DM zur Ausschüttung einer unveränderten Dividende von 8 DM je 50-DM-Aktie auf das Grundkapital von jetzt 80 (77,5) Mill. DM zu verwenden. Die Aktionäre der Gesellschaft, an der die Eklöh-Gruppe mit etwa 35 Prozent und die Oetker-Gruppe mit 14 Prozent beteiligt sind, sollen außerdem ihre Ermächtigung zur Ausgabe von Optionsschuldverschreibungen bis zu 50 Mill. DM und zur Schaffung eines bedingten Kapitals von 12,5 Mill. DM erteilen.

Neue Technik

Pirmasens (dpa/VWD) – Der Einsatz der Mikroelektronik steht im Mittelpunkt der 14. Internationale Messe für Schuhfabrikation, die gestern in Pirmasens für fünf Tage ihre Tore öffnete. Auf der weltweit bedeutendsten Schau für die Schuhtechnik präsentieren sich auf 24 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche rund 750 Firmen aus 28 Ländern.

Höherer Bilanzgewinn

Schweinfurt (VWD) – Einen deutlich gestiegenen Bilanzgewinn von 31,2 (26,3) Mill. DM weist die Fichtel & Sachs AG, Schweinfurt, für das Geschäftsjahr 1984 aus. Daraus soll eine Dividende von 31,0 Mill. DM gezahlt werden. Der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der HV am 13. Juni in München wird ferner vorgeschlagen, das Vorstandsmitglied der Commerzbank, Martin Kohlhaussen, als Nachfolger des ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieds Walter Seipp zu wählen.

Entlassungen vermeiden

Fürth (dpa/VWD) – Entlassungen werden bei den Umstrukturierungsmaßnahmen der Grundig AG entgegen früherer Ankündigungen nach Möglichkeit vermieden. Zusammen mit der IG Metall teilte die Grundig-Geschäftsleitung in Nürnberg mit, daß durch ein umfassendes Umschulungs- und Weiterbildungsprogramm, ein Seniorenprogramm für Arbeitnehmer ab 55 Jahren und Abfindungsangebote für freiwillig Ausscheidende die notwendige Reduzierung der Personalkosten ohne die befürchtete Massenentlassung von fast 3000 Mitarbeitern in der Bundesrepublik erreicht werden könne.

GRUNER + JAHR / Hohe Investitionen vorgesehen

Medienzentrum Hamburg

HERBERT SCHÜTTE, Hamburg

Das Hamburger Druck- und Verlagshaus Gruner + Jahr will in den Jahren 1986 bis 1989 rund 310 Mill. DM für den Neubau einer „Medienstadt am Baumwall" investieren. Das kündigte Vorstandsvorsitzender Gerd Schulte-Hillen gestern in Hamburg an, nachdem die Verhandlungen zwischen Senat und der Unternehmensleitung über den Verkauf eines 21 000 Quadratmeter großen Grundstücks am Baumwall – direkt am Hafenufer – nach siebenjähriger Dauer endlich zum Abschluß gekommen sind. Der Neubau ist für 2000 Arbeitsplätze geplant. Der Einzug Ende 1989 fällt zusammen mit dem 800jährigen Geburtstag des Hamburger Hafens.

Hamburgs Bürgermeister, Klaus von Dohnanyi (SPD), wertete die Entscheidung als Beleg, „daß unsere Stadt ihre Stellung als deutsches Medienzentrum weiter festigen kann". Er wies auf die überragende Stellung der Medienwirtschaft in Hamburg hin, die mehr als 30 000 Mitarbeiter beschäftige und einen Jahresumsatz von 13 Mrd. DM erziele. Vorstandschef Gerd Schulte-Hillen betonte nach Vertragsabschluß: „Wir bauen auf die Zukunft der gedruckten Medien." Langfristig würden die neuen elektronische Medien eine Zukunft haben, doch sie würden die Print-Medien eher ergänzen.

Gruner + Jahr hatte im Geschäftsjahr 1983/84 einen Umsatz von 2,1 Mrd. DM weltweit, der Anteil der Auslandsmärkte erreichte dabei 944 Mill. DM (45,5 Prozent). Das Unternehmen, das bisher in dem als „Affenfelsen" bezeichneten Verlagsgebäude an der Außenalster residierte, befindet sich zu 74,9 Prozent im Besitz der Bertelsmann AG, Gütersloh, 25,1 Prozent hält der Hamburger Verleger John Jahr.

PRIVATBRAUEREI DIEBELS / Besser als die Branche

Aufwärts mit der Flasche

HANS BAUMANN, Düsseldorf

Während die Brauwirtschaft der Bundesrepublik 1984 einen Rückgang ihres Ausstoßes um 2,5 Prozent hinnehmen mußte und die Brauer in Nordrhein-Westfalen sogar ein Minus von 3 Prozent beklagten, gelang es der Privatbrauerei Diebels, Issum, ihren Ausstoß um 4,1 Prozent auf fast 1,24 Mill. Hektoliter zu erhöhen. Diebels Alt, die Spezialität des Hauses, kam dabei allein um 4,2 Prozent auf 1,23 Mill. Hektoliter voran.

Da der Faßbierabsatz aber nur um 2,6 Prozent wuchs, was ein hervorragendes Ergebnis ist, da das Bier in den Gaststätten zähflüssiger läuft als im privaten Bereich, nahm automatisch der Flaschenbier-Anteil relativ stark zu. Er betrug im Berichtsjahr 1984 mit 69,9 Prozent des Ausstoßes eine bei Diebels bisher nicht bekannte Höhe. Der Faßbieranteil ging entsprechend auf 30,4 Prozent zurück, liegt damit aber immer noch über dem Mittel der Bundesrepublik von 28,9 Prozent. Doch man wird festhalten müssen, daß er von der einst stolzen Höhe von 41,8 Prozent in 1975 herabgestiegen ist. Gerade vom Altbier ist bekannt, daß es sein Marken-Standing vom Faß bezieht.

Der Sprecher der Geschäftsführung von Diebels, Hans-Joachim Weiss, ist sich dieser Problematik sehr bewußt, da gerade im Altbier-Bereich ein großer Wettbewerber die bewußte Vernachlässigung des Faßbieres zugunsten der Flasche mit erheblichen Marktanteilen bezahlen mußte. So nennt Weiss die „Erfolge" beim Flaschenbier eine „Art Sogwirkung erfolgreicher Gastronomiearbeit".

Das belegt er mit der Feststellung, daß Diebels am Ausstoß der deutschen Brauereien einen Anteil von 1,3 Prozent hält, daß Diebels Alt aber in 6 Prozent aller Gastronomiebetriebe vom Faß flössen. Besser als der Ausstoß kam der Nettoumsatz voran. Er stieg um 4,8 Prozent auf 147,9 Mill. DM. Mengen wurden demnach nicht über den Preis „gemacht". Das Ergebnis nennt Weiss noch voll befriedigend. Das darf nicht darüber hinwegtäuschen, daß es das Vorjahresniveau nicht erreichen konnte.

Investiert wurden 1984 rund 18,3 (32,5) Mill. DM. Auch hier wird nun erst einmal konsolidiert. Kurzfristige Fremdmittel aus dem Investitionsschub von 1983 wurden zum Teil 1984 schon wieder getilgt. Prinzipiell, so Weiss, wird aus Eigenmitteln investiert. Die aufgeführten Investitionen beziehen sich auf Sachanlagen und auf die Arrondierung des Brauereigeländes. In die Media-Werbung gingen 1984 rund 7 (6) Mill. DM. Die Mittel, die in den Markt investiert werden mußten, um die Zahl der Gastronomiebetriebe um rund 700 auf jetzt rund 9000 steigen zu lassen, nannte er aus Konkurrenzgründen nicht.

Natürlich sind die Issumer auch wieder optimistisch in das neue Kalenderjahr gegangen. Bisher signalisieren die Umsätze ein Wachstum von 2 Prozent. Doch wenn Weiss es wagt, Mitte Mai 2 Prozent in die Öffentlichkeit zu setzen, dann darf man sicher sein, daß er für das ganze Jahr mindestens 3 Prozent im Kopf hat. Schließlich sollen erneut 13,9 Mill. DM investiert werden, zum Teil wieder für die Arrondierung des Betriebsgeländs, woraus sich ja nur schwer ableiten läßt, daß man künftig auf der Stelle treten möchte.

DEUTSCHE UNILEVER / Umsatz „eindrucksvoll" gesteigert, aber Absatz verloren

Lebensmittelkonzern bleibt auf Diät

J. BRECH, Hamburg

Das wirtschaftliche Umfeld, gekennzeichnet durch ein nach wie vor unfreundliches Konsumklima, hat der Deutschen Unilever GmbH, Hamburg, im Berichtsjahr 1984 nicht geholfen. Die deutschen Unternehmen des größten Lebensmittelkonzerns der Welt steigerten zwar den Umsatz um „eindrucksvolle" 10 Prozent und überschritten die Schwelle von 10 Mrd. DM, doch war das Wachstum nur preisbedingt. Der Menge nach verlor Unilever ein Prozent an Absatz.

Völlig unbefriedigend blieb auch die Ertragslage. Der ausgewiesene Gewinn ging um fast 20 Prozent zurück, die Rendite sank mit 0,9 Prozent auf das bislang niedrigste Niveau. Die augenblickliche Ertragsschwäche bei Unilever signalisiert ferner der Cash-flow, der um fast 15 Prozent zurückging und bezogen auf den Außenumsatz nur noch magere 6,3 Prozent ausmacht.

Zu dem über alles hinter den Erwartungen zurückgebliebenen Ergebnis haben die einzelnen Warengruppen sowohl vom Umsatz als auch vom Ertrag sehr unterschiedlich beigetragen. Während das gesamte Markenartikelgeschäft, das rund 60 Prozent zum Umsatz beisteuert, unter dem harten Preiswettbewerb auf nahezu allen Teilmärkten litt, erzielten die Industrie- und Dienstleistungsbereiche „erfreuliche" Ergebnisse. Nach eigenen Angaben hat Unilever jedoch auf den meisten Absatzmärkten die zum Teil überragenden Marktpositionen behauptet. Das gilt auch für Margarine, wo nach zeitweiligen Einbußen der Marktanteil wieder bei knapp 55 Prozent liegt.

Eine durchgreifende Besserung der Lage erwartet der Vorsitzende der Geschäftsführung, Jürgen Schrader, erst in etwa zwei bis drei Jahren. Voraussetzung sei es, eine „vernünftige und ausgewogene Kostenstruktur" zu erreichen. Auf dem Weg dorthin müsse Unilever die Rationalisierung und Konzentration noch forcieren. Die eingeleiteten Schritte hätten bereits das Ergebnis des Jahres 1984 mit rund 100 Mill. DM belastet und auch in diesem Jahr dürfte ein Betrag in dieser Größenordnung anfallen.

Unter den zahlreichen Maßnahmen ragen die bis Ende 1985 vorgesehene Stillegung der Berliner Margarinefabrik und die Aufgabe des Eiskremwerks in Hamburg heraus. Erste Fortschritte sieht Schrader bei der Sanierung der früheren Hartog Lebensmittelwerke GmbH, deren Aktivitäten mit Teilbetrieben der „Nordsee" in der Novia Lebensmittel GmbH zusammengefaßt worden sind.

Drastische Veränderungen könnten Mitte 1985 bei der „Nordsee" Deutsche Hochseefischerei GmbH, Bremerhaven, anstehen. Wenn bis Ende Juni in Bonn keine positive Entscheidung über die geplante „Fangunion" fallen sollte, wird Unilever die Eigenversorgung mit Fisch aufgeben und die Hochseefischereiflotte (Marktwert zur Zeit rund 60 Mill. DM) verkaufen. Wo das Ende der Umstrukturierung bei Unilever sein wird, weiß Schrader noch nicht.

Man sei mitten im Prozeß. Fest stehe aber, daß das Markenartikelgeschäft der Eckpfeiler der Gruppe bleibe. Mit einer Strategie verstärkter Innovation, stetiger Qualitätsverbesserung und hoher Investitionen in die Anlagen und den Markt (1984 rund 250 Mill. DM) soll Unilever wieder zu Mengen- und Ertragswachstum zurückfinden. In Teilmärkten sieht Schrader Möglichkeiten, die Positionen durch Zukäufe abzurunden.

An finanzieller Kraft fehlt es Unilever dazu trotz aller Probleme nicht. Die Bilanz- und Finanzrelationen sind nach wie vor grundsolide. Zuversicht für einen Weg aus dem Tal schöpft Schrader schließlich aus der Entwicklung der ersten Monate dieses Jahres. Real sei das Unternehmen bislang um 3 Prozent gewachsen.

Deutsche Unilever	1984	±%
Umsatz (Mill. DM)	10 367	+ 11,3
davon		
Lebensmittel	5 354	+ 18,7
Eis, Tiefkühlkost	1 268	- 1,1
Fisch, Fischprod.	984	± 0
Waschmittel, Seife, Körperpflegemittel	858	+ 3,2
Papier, Verpackung, Kunststoff	692	+ 11,6
Sonstiges (Chemie Transport Schiff)	1 211	+ 11,6
Belegschaft	29 252	- 4,8
Jahresüberschuß	82	- 19,8
in % vom Umsatz	0,9	(iV 1,2)
Investitionen	228	- 7,3
Abschreibungen	284	+ 3,6

3M DEUTSCHLAND / Mehr Investitionen in Werke

Kein Kummer mit Chemie

J. GEHLHOFF, Düsseldorf

Ständig trage man „unterm Arbeitskittel den Hochzeitsfrack". Doch die Braut sei noch nicht da. Man sei ja auch „viel wählerischer" geworden. Der Geschäftsführung der 3M Deutschland GmbH, Neuss, geht so hübsch Formuliertes flott über die Lippen, wenn sie auf die schon traditionelle Frage antworten muß, wann man den stets hohen und jetzt noch 168 (175) Mill. DM schweren „Gewinnvortrag" seinem wohl wichtigsten Zweck zuführen werde, nämlich einer weiteren Stärkung des hiesigen („chemienahen") Produktionspotentials dieser (nach England) zweitgrößten Auslandstochter des „Artikelmulti"-Konzerns Minnesota Mining & Manufacturing Company, St. Paul/USA.

Grund zum Ausbau deutschen Produktionspotentials hätte man allemal. Denn 1983/84 (31. 10.) hat die Firma ihren bei 63 (54,9) Mill. DM gelandeten Gewinn vor Steuern zwar erstmals seit Jahren wieder stärker als den bei 23,6 (25,6) Prozent Exportanteil um 11,6 (4,1) Prozent auf 969 Mill. DM gewachsenen Umsatz gesteigert. Die auf 6,1 (5,8) Prozent verbesserte (Brutto-)Umsatzrendite jedoch war erst wieder halb so hoch wie 1980.

Wichtigster Grund: Die in Dollar fakturierten Warenbezüge von der amerikanischen Mutter blieben mit 37 (29) Prozent des Deutschland-Umsatzes „hoch und teuer". Jeder Pfennig Kurssteigerung belastet „3 M Deutschland" pro Jahr mit 0,7 Mill. DM. Konsequenzen aus der wohl dauerhaften Währungs-Diskrepanz zwischen beiden Seiten des Atlantiks deutet der in Neuss amtierende „Managing Director" Bo A. Ekman mit dem Hinweis an, die Mutter wolle den dortigen Produktbeitrag zum Umsatz aller Europa-Töchter im nächsten halben Jahrzehnt halbieren.

Mit Einstimmung auf solche Vision kündigt „3 M Deutschland" an, daß die im Berichtsjahr auf 81 (63) Mill. DM gesteigerten Investitionen 1984/85 auf etwa 88 Mill. DM weiterwachsen, davon 55 (nach 48 und 27) Mill. DM zum Ausbau der bislang vier deutschen Produktionsstätten. Im Zuge dieses Investitionsanstiegs, der vor allem der Neuorientierung des Betriebs in Kamen dient (Produktionsverschiebung von Kopiergeräten zum „Magnet-Technik-Bereich"), wird die Firma den Drittel-Anteil der Produzierenden an der im Berichtsjahr durchschnittlich 3224 (3258) Personen starken Belegschaft vermutlich erhöhen.

Diesseits solcher Vision rechnet die Firma damit, daß ihr Umsatz 1984/85 die erste Milliardenschwelle recht deutlich überschreiten wird. Kummer mit der Chemiekonjunktur im verbrauchernahen Bereich hat man offensichtlich nicht. Erst recht keinen Kummer mit dem eigenen Finanzstatus: Bei 140 Mill. DM Stammkapital stellen die Eigenmittel die für deutsche Verhältnisse traumhafte Bilanzquote von 69 (73) Prozent.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Aalen (Württ.): Fritz Landwehr GmbH & Co. KG, Bopfingen; **Augsburg:** Schlemmer-Extra-Werke GmbH, Friedberg; **Braunschweig:** Nikolaos Orfanos; **Bremen:** Klaus Ludwig Sandstedt, Kaufm.; **Detmold:** AM Metallwaren GmbH, Barntrup; Klinksiek Bedachungs GmbH, Leopoldshöhe; **Essen:** H. Engels Heimwerkerbedarf-Handelsges. mbH; Heinrich Bertz Lederwaren Ges. mbH; **Hannover:** Ideal-Möbelfabrik Garben GmbH; **Heilbronn (Neckar):** Walter Birkicht, Weinsberg; **Ingolstadt:** FOB Führungs- u. Organisations-Beratungsges. m. b. H.; **Karlsruhe:** GFB Ges. f. Bauberatung GmbH; Rolf Martin, Inh. d. Er & Sie exclusive Mode für Beide; **Krefeld:** Ashtiany GmbH, Tönisvorst 1; **Mayen:** Marga Jansen, Inh. d. Ing. Franz Melchers, Weißenthurm; **Nördlingen/Donauwörth:** Meiners Verwaltungsges. mbH, Oettingen; Studien-Reisebüro Günther Meiners GmbH & Co., Oettingen; **Osnabrück:** Nachl. d. Adolf Ferdinand Kuhlmann; **Pinneberg:** „Ingenieur-Haus" Kehl GmbH; Joachim A. Stolpmann & Co. GmbH, Quickborn; **Siegen:** Westfälischer Hallenbau Hermann GmbH, Kreuztal; **Ulm (Donau):** Nachl. d. Hans Eugen Miller; **Wolfratshausen:** Bodinger Hof Fleisch u. Wurst GmbH, Agatharied.

Anschluß-Konkurs eröffnet: Lüdenscheid: KG Werner Kraus GmbH & Co., Plettenberg; **Rinteln:** Poppensieker Bauges. mbH; **Stuttgart:** Interessenvereinigung VIDEO Videotheken Kooperations- u. Handelsges. mbH & Co. KG, Leonberg 7.

Vergleich beantragt: Düsseldorf: Ohltrans Speditionsges. mbH.

P&M: Position gut behauptet

f. n. Bonn

Die P&M Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Bonn, konnte im vergangenen Jahr ihre führende Position auf dem deutschen Personalberatungsmarkt festigen. Nach einem schwierigen Jahr 1983 schloss das Unternehmen wieder an das Ergebnis von 1982 an. Der Umsatz stieg von 7,5 auf etwa 9 Mill. DM.

Dennoch sei es verfrüht, von einem kontinuierlichen Aufschwung zu sprechen, erklärte P&M Geschäftsführer Wolfram Hatesaul. Von einer Wende auf dem Arbeitsmarkt sei auch bei der Managervermittlung wenig zu spüren. Äussere Einflüsse wie der Druckerstreik Anfang 1984 hätten das Beratungsgeschäft sehr erschwert. Auch für dieses Jahr rechnet Hatesaul nicht mit einer entscheidenden Belebung des Arbeitsmarktes für Führungskräfte.

Die Zahl der Beratungsaufträge nahm von 248 im Jahre 1983 auf 275 in 1984 zu. Die für Berater wichtige Schaltung von Stellenanzeigen in der Presse wurde um 300 000 Millimeter erweitert. In den vergangenen sechs Jahren konnte das Unternehmen sein Anzeigenvolumen verdoppeln.

HELABA / Sanierung bei DAL und verengte Zinsspanne drücken auf den Abschluß

Die wesentlichen Ziele erreicht

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Die Hessische Landesbank (Helaba) legt, wie erwartet, für 1984 einen weniger guten Abschluß vor als für 1983. Der Gewinn vor Steuern und Wertberichtigungen ermäßigte sich von 380 auf rund 330 Mill. DM, und das Teilbetriebsergebnis aus dem laufenden Geschäft ging von 330 auf 295 Mill. DM zurück, weil eine leichte Verengung der Zinsspanne (0,86 nach 0,90 Prozent) bei einem von 67 auf 65,4 Mrd. DM gesunkenen jahresdurchschnittlichen Geschäftsvolumen den Zinsüberschuß von 601 auf 563 Mill. DM drückte. Die Zinsmargenverengung begründete Vorstandsvorsitzender Heinz Sippel mit der Aufnahme teurerer langfristiger Mittel zur Eingrenzung des Zinsänderungsrisikos, also einer Vorsichtsmaßnahme.

Vorsichtig war der Vorstand auch sonst bei der Gestaltung des Jahresabschlusses. Er erlag nicht der Versuchung, die Ertragsrechnung durch Teilauflösung der von Sippel auf über 200 Mill. DM bezifferten Kurswertreserven im Rentenbestand zu verschönen, und scheute sich nicht, die Dotierung der offenen Rücklagen auf 25 Mill. DM zu halbieren, was nicht wehtat, weil die Bank derzeit mit ihren Eigenmitteln auskommt. Die Eigner, je zur Hälfte das Land Hessen und die hessischen Sparkassen, bekommen wieder fünf Prozent Dividende auf 505 Mill. DM Stammkapital.

Einen besseren Abschluß hätte Sippel bei seiner letzten Bilanzpressekonferenz auch präsentieren können, wenn die Helaba nicht für die Sanierung der DAL kräftig zur Kasse gebeten worden wäre, wobei es immerhin um einen Betrag in der Größenordnung von schätzungsweise 240 Mill. DM ging. Um auf Nummer sicher zu gehen, hat die Bank nach Aussage Sippels allerdings mehr Wertberichtigungen gebildet, als rechnerisch notwendig gewesen wäre.

Das sei nicht schwergefallen, weil aus der Auflösung früher gebildeter reichlicher Risikopolster mehr als 100 Mill. DM außerordentliche Erträge zur Verfügung standen. Als Ausdruck der inneren Stärkung wollte Sippel auch die ohne akuten Zwänge vorgenommene nochmalige Aufstockung der bereits umfassenden Risikovorsorge für die rund eine Mrd. DM Engagements in 19 Problemländern verstanden wissen. Gesamturteil Sippels über das Jahr 1984: Die wesentlichen geschäftspolitischen Ziele wurden erreicht.

Auch für das laufende Geschäftsjahr, das letzte unter seiner Ägide, ist Sippel „betont vorsichtig" optimistisch. Ganz gute Möglichkeiten erwartet er im Auslandsgeschäft, während er im Industriekredit mit einer Fortsetzung des schon 1984 nur verhaltenen Geschäfts rechnet, weil die großen Unternehmen, die typischen Kunden der Bank, sehr liquide sind.

Zugenommen haben im Kreditgeschäft 1984 praktisch nur noch die Kommunalkredite, die um sechs Prozent auf 15,9 Mrd. DM wuchsen, und zwar im langfristigen Bereich. Als erfolgreich charakterisierte Sippel das Geschäft der erstmals in der Helaba-Bilanz konsolidierten Landesbausparkasse, die 23 Mill. DM zum Betriebsergebnis der Helaba beisteuerte.

Hessische Landesbank	1984	±%
Bilanzsumme (Mill.DM)	66 391	+ 5,4
Eigenkapital	1 316	+ 1,9
in % d. Bilanzsumme	1,98	(2,04)
Gelder von Banken	18 489	+ 9,8
Gelder von Kunden	5 439	- 0,4
Eigene Schuldverschr.	27 317	+ 2,2
Forder. an Banken	17 056	+ 11,7
Kundenkredite	30 146	+ 1,5
Festverzinsl. Papiere	5 129	+ 5,0
Teilbetriebsergeb. [1]	295	- 13,2
a.o. Ergebnis [2]	- 156	- 15,7
Gewinn v. EEV-Steuern	139	- 16,8
EEV-Steuern	89	+ 12,1
Jahresüberschuß	50	- 33,2

[1] Zins- und Provisionsüberschuß abzügl. Personal- u. Sachaufwand sowie Normalabschreibungen a. Sachanlagen; [2] Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Kredite u. Wertpapiere sowie sonstige Aufwendungen abzgl. Saldo aus sonstigen a.o. Erträgen (darunter Eigenhandelsgewinne u. aufgelöste Rückstellungen).

VILLIGER SÖHNE / Luxuszigarren wieder gefragt

Erfolgreich diversifiziert

INGE ADHAM, Frankfurt

Knapp 1,8 Mrd. Zigarren, Zigarillos und Stumpen rauchten die Bundesbürger im vergangenen Jahr und damit wieder 2,3 Prozent weniger als im Jahr zuvor. Die seit Jahren negative Entwicklung nähert sich aber nach Einschätzung von Heinrich Villiger, Chef der Villiger Söhne GmbH Cigarrenfabriken, Waldshut-Tiengen, die in diesem Jahr 75 Jahre alt werden, der Talsohle: Zigarillos und Luxuszigarren sind zunehmend gefragt und registrierten im vergangenen Jahr sogar ein leichtes Absatzplus.

Villiger mit vier Werken in der Bundesrepublik stehe mit einem Anteil von 14 Prozent am inländischen Zigarrenangebot auf Platz zwei. Im vergangenen Jahr setzte das Unternehmen mit rund 600 Mitarbeitern 77,1 (76,8) Mill. DM um. Davon entfielen 59 (60) Mill. DM auf Zigarren und 18,1 (16,7) Mill. DM auf Handelsware. Das Schweizer Stammhaus, die Villiger Söhne AG, Pfäffikon, kam im vergangenen Jahr auf einen Umsatz von 40,4 (38,6) Mill. DM SFr. Wesentlich zum Plus beigetragen hat das Fahrradgeschäft, eine Diversifikation, die Villiger vor fünf Jahren begonnen hat, für dieses Jahr sind 30 000 verkaufte Fahrräder („der Porsche unter den Fahrrädern") geplant.

Auch in der Bundesrepublik hat Villiger angesichts des schrumpfenden Zigarrenmarktes nach Diversifikationsmöglichkeiten Ausschau gehalten. Vor drei Jahren wurde mit Erfolg die Produktion von Zigarettenfilterhülsen („für Selbstdreher") aufgenommen. Erstaunlich gut entwickelt hat sich die vor fünf Jahren gegründete „5th Avenue Galerie", die sich vom Miniversand inzwischen zu einem breiten Geschäft gemausert hat und zwei eigene Boutiquen in München und Köln betreibt.

NAMEN

Direktor Werner Schiller, Mitglied des Vorstandes der Eumuco AG für Maschinenbau, Leverkusen, wird am 13. Mai 60 Jahre.

Dr. **Rolf Gamper**, bislang bei der Schweizer Rück, Zürich, hat den Vorstandsvorsitz bei den drei Gesellschaften der Magdeburger Versicherungsgruppe in Hannover übernommen. Dr. **Eckhardt Wilkens**, Vorstandsmitglied der Magdeburger, wechselt in den Vorstand der R+V Allgemeine Versicherung AG, Wiesbaden.

Dr. **Hans Wittfoht** wurde Vorsitzender des Deutschen Betonvereins.

Neues aus der Industrie

Produkte + Dienstleistungen von der Hannover-Messe, Teil 3

Informationen: Margret Scheibel · Kettwig (0 20 54) 101-580



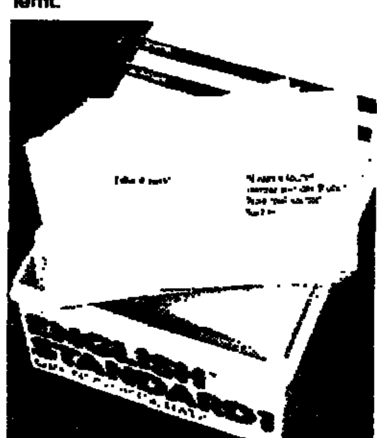
Mastertype D von Olympia Die professionelle Schreibmaschine

Sie bietet bei der Korrespondenzgestaltung im DIN-A4-Format folgende Vorzüge: Vier Schreibteilungen, 10, 12, 15 Zeichen/Zoll und Proportionalschrift, mehrzeilige Expreßkorrektur (256 Zeichen Korrekturspeicher). 20 Zeichen LC-Display für zeilenweises Schreiben im Display zur Sofortkorrektur anstelle von Lift-off auf dem Papier, Ränderspeicher für 2 Ränderpaare Fettschrift, Sperrschrift und automatisches Unterstreichen für kreative Textgestaltung, Zentrieren und Absatzeinrücken automatisch, senkrechte Strich-Automatik, rechtsbündiges Schreiben. Die Speicherkapazität von 4000 Zeichen entspricht 2,5 DIN-A4-Seiten. Der Suchbegriff erleichtert direktes Ansteuern von Textstellen im Speicher. Über den Ränderspeicher lassen sich linke und rechte Ränder sowie die Papiereinzugstiefe programmieren. Die Formularsteuerung erfolgt über Positions- und Stopcode. Bei der Mastertype D handelt es sich um eine sehr leise Speicherschreibmaschine, deren Schreibgeschwindigkeit max. 25 Zeichen/Sek. beträgt. Als Optionen sind der Anschluß an die Olympia-Bildschirmergänzung ETX II, handelsübliche Schnittstellen, Einzelblattzuführung und Endlosformulareinrichtung möglich. Unverbindliche Preisempfehlung DM 1745,–.

Olympia Werke AG, Postfach 960
2940 Wilhelmshaven

Englisch aus'm Kasten

„Take it easy" – ist ein guter Tip für alle, die schon immer leichter Englisch lernen wollten – aber nicht wußten wie. Ein verblüffend einfaches, neues Lernsystem (u. a. in Oxford erprobt) macht es wirklich leicht . . . „easy". Man braucht dazu: den Kasten mit den Vokabelkarten. Da steht z. B. links: „immediate". Wer die Übersetzung kennt, legt die Karte ab. Wer unsicher ist, überzeugt sich rechts: „sofort", Karte für Karte wird so sortiert. In gelernt und ungelernt.



„English Standard": 5824 Begriffe und Redewendungen in 3 Stufen, Grundwortschatz, Aufbauwortschatz, Umgangsenglisch.

Fast 6000 Wörter, Begriffe und Redewendungen lernt man auf diese leichte Weise. Und hat Spaß dabei. Weil man den Fortschritt Tag für Tag sieht (an den abgelegten Karten). Weil man aufhören kann, wann immer man will. Und weil man nur das zu lernen braucht, was einem fehlt. Was man haben sollte: Grundkenntnisse. Sicher kein Problem für die, die irgendwann einmal Englisch gelernt haben. Und die jetzt im Beruf oder auf Reisen feststellen, daß eigentlich nur genügend Worte fehlen. English Standard vermittelt als Grundwortschatz 1408 Wörter (89 Mark). Abiturniveau erreicht man mit 2240 weiteren Begriffen aus English Standard 2 (98 Mark). Fit im Umgangsenglisch macht der anspruchsvolle „Vokabelkasten" Englisch Standard 3 mit 2176 Redewendungen (98 Mark).

Dazu neu: Die English Standard Grammatik-Kartei (38 Mark), kaufmännisches Englisch (148 Mark) und technisches Englisch (148 Mark). Bezugsquelle:

English Standard Verlag GmbH
Deutschland, Am Breienacker 10
4005 Meerbusch 1, Tel. 0 21 59 / 8 10 01



Licht im richtigen Moment

durch die neue automatische Außenleuchte RADARLUX. Nach Einbruch der Dämmerung schaltet sich die Lampe bei Annäherung einer Person ein. Die Leuchte ist einfach zu montieren und leicht austauschbar gegen die alte Lampe. An Hauseingängen, Terrassen, Balkonen, Flur usw. usw. Komplettpreis inkl. Mehrwertsteuer 598,50 DM. Fordern Sie unsere ausführliche Informations-Broschüre „Licht im richtigen Moment" an.

BASTRA Dipl.-Ing. Otten GmbH & Co.
Signaltechnik, Abt.: WS 14
Joachimstraße 72, 4300 Essen 15
Telefon 02 01 / 55 59 69



Commodore bringt neues Harddisk-Modell PC 20 auf den Markt

Nach Einführung und exzellenter Bewährung des Commodore PC 10 ist jetzt auch das Harddisk-Modell PC 20 verfügbar. Es ist ein Systemkonzept, das selbstverständlich vollständige IBM-Kompatibilität erreicht und zum PC 10 wesentliche Unterschiede aufweist. Dazu gehört in erster Linie das eingebaute 10-MB-Harddisk für die Verarbeitung und die Speicherung von großen Datenmengen sowie auch ein 5¼-Zoll-360 KB Floppy-Laufwerk. Es ist den IBM PC-Standards entsprechend aufgebaut mit CPU-Intel 8088, mit einem Arbeitsspeicher 256 KB und dem Betriebssystem MS-DOS 2.11. Weiter dazu Schnittstellen RS 232 seriell und Centronics 8-bit parallel, die Tastatur ASC II und DIN/deutscher Zeichensatz, die Videokarte Monochrom, der 12 Zoll Monochrom-Monitor, 5 Steckkartenplätze, optional CPU Arithmetik-Prozessor 8087 und die Erweiterungs-Videokarte für Graphik und Farbe. Dieses Gerät setzt auch im Preis-/Leistungsverhältnis neue Maßstäbe. Unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt. 7950,– DM (beim PC 10 betrug er 4950,– DM).

Commodore Büromaschinen GmbH
Lyoner Str. 38, 600 Frankfurt/Main



Auch im CAM-Bereich faßt rotring euroCAD Fuß

Dazu wurde das Programmiersystem DOGS NC entwickelt und mittels einer NC-Fräsmaschine auf der Hannover-Messe präsentiert. Es ist in der Lage, der Konstruktion alle technologischen Daten zuzuführen und gleichzeitig die Ausgabedaten für eine unmittelbare Weiterverarbeitung an der Werkzeugmaschine zu erzeugen; den bisherigen DOGS-Paketen paßt sich die neue Programmerweiterung durch einfache Handhabung und gleiche Benutzerschnittstelle hervorragend an. Vielfältige Funktionen stellen die CAM-Eigenschaften von DOGS NC sicher: die graphische Darstellung des Werkzeugweges, die Anzeige des Werkzeugs mit seinem Schneideweg, dem zerspanten Material und die Darstellung versetzter Konturen sowie Kollisionsüberprüfungen. Der Anwender kann hier über ein Postprozessor-Entwicklungssystem eigene Postprozessoren für beliebige NC-Steuerungen problemlos selbst entwickeln; der Kunde erzeugt somit die Schnittstellen zu im Betrieb installierten Werkzeugmaschinen „do it yourself". Die NC-Programmierung ist zusammen mit dem Turnkey-System oder unabhängig von bestimmten Rechnern erhältlich.

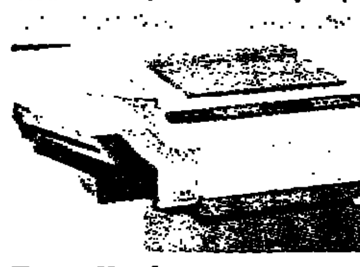
rotring euroCAD
Haferweg 46, 2000 Hamburg 50



Esser Sicherheitstechnik mit Video-Produkten

ein Überwachungssystem, das nicht nur technisch vollkommen, sondern auch noch schön anzusehen ist. Dabei werden von einer versteckt angebrachten Kamera Bilder gemacht, die über ein Koaxialkabel auf einen Monitor übertragen werden. Bei diesem Monitor kann man unter zwei Geräten wählen, dem TVM-95 oder dem TVM-125: zwei hochauflösende Top-Modelle der 24-MHz-Klasse mit 9"- (23 cm) und 12"- (31 cm)-Bildschirmdiagonale. Beide Geräte verfügen über modernste Mikroelektronik; die Bildröhre ist mit einer hochkontrastfähigen Beschichtung versehen, wodurch auch bei ungünstiger Beleuchtung ein helles, kontrastreiches Bild erreicht wird. Von diesen Monitoren kann jederzeit jedes beliebige Bild mit dem digitalen Bildspeicher VID-50 abgerufen, gespeichert und ausgedruckt werden. Zu seiner Technik gehören eine hervorragende Bildqualität, hohe Auflösung mit 280 mal 234 Bildpunkten, S/W-Bilder in Archivqualität, 16 S/W-Grauabstufungen, preiswertes Thermopapier und eine Druckgeschwindigkeit von 15 Sek./Bild.

Esser Sicherheitstechnik GmbH
Mainstraße 81, 4040 Neuss 21 (Norf)



Zoom-Kopieren mit Minolta

Dafür präsentiert der japanische Hersteller eine Palette mit 4 Modellen im Bereich der Kompakt-Kopierer, maßgeschneidert für das moderne Büro. Gemeinsam ist Ihnen die Zoom-Automatik, also die Möglichkeit, ein Original in 781 Schritten zu verkleinern und zu vergrößern: praktisch stufenlos und dennoch stets exakt in vorgewähltem Maßstab. Der kleinste ist der Minolta EP 350 Z, preiswert, mit vielseitigen Kopier-Möglichkeiten, Unterflur-Papierkassette, Einzelblatteinzug und der Möglichkeit, außer in Schwarz auch in Blau, Braun oder Rot zu kopieren. Der größte Minolta EP 450 Z kopiert stufenlos rauf und runter von A6 bis A3 und umgekehrt. 25 A4-Kopien gibt es in der Minute. Der Minolta EP 550 Z hat wahlweise eine Großkassette für 1500 Blatt und schafft 35 A4-Kopien pro Minute. Der leistungsstärkste ist der EP Minolta 650 Z, der 46 Kopien in der Minute schnell ist und auch bei großem Kopierbedarf Kosten sparen hilft. Alle Modelle zeugen von optischer Präzision, ausgefeilter Mechanik und innovativer Mikroprozessor-Technologie, so auch die breite Auswahl an Zubehör, darunter das neue Kopierkasten- und Wartungskontroll-System Minolta D-11 oder automatische Vorlagenwechsler, mehrere Sorter und Papier-Großkassetten. Über das Zoom-Kopieren informiert eine flott geschriebene Broschüre mit zahlreichen Tips und Anwendungsbeispielen aus der Praxis: bitte kostenlos anfordern bei

Minolta Abt. W/W 1
3012 Langenhagen 1
Postf. 14 60



Digitale Telefonanlage vermittelt Teletex-Dienst

DeTeWe stellt jetzt für die digitale Telefonanlage „content 300" eine zusätzliche Baugruppe vor, die es ermöglicht, über ein Datenfernschaltgerät sowohl an dem Teletex-Dienst im „Integrierten Text- und Datennetz (IDN)" teilzunehmen als auch im Bürobereich Teletex-Verbindungen intern weiterzuvermitteln. Der Teletex-Dienst erlaubt den Austausch maschinengeschriebener Texte zwischen Speicherschreibmaschinen oder Textverarbeitungsanlagen in hervorragender Qualität und mit einer hohen Übertragungsgeschwindigkeit (zur Zeit für eine DIN-A4-Textseite weniger als 10 Sekunden). Ursprünglich für den Hauptanschluß vorgesehen, läßt sich dieser Dienst jetzt durch den Einbau eines sog. „Kommunikationssatzes" auch für die innerbetriebliche Kommunikation nutzen. Jede dieser „K-Satz"-Baugruppen ist mit vier Datenschnittstellen nach der CCITT-Empfehlung X.21 ausgerüstet, so daß einerseits Zugang über ein Datenfernschaltgerät zum Integrierten Text- und Datennetz (IDN) besteht, andererseits über ein „Inhouse"Modem mehrere Teletex-Endgeräte im Internbetrieb angeschaltet werden können.

Deutsche Telephonwerke und Kabelindustrie AG
Wrangelstr. 100, 1000 Berlin 36
Tel.: 0 30 / 61 04 / 45 01

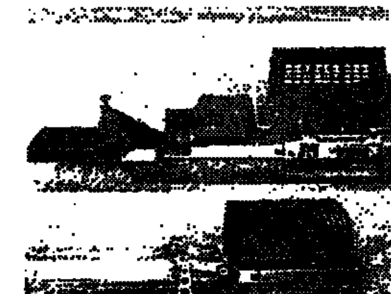
Rückfragen an Öffentlichkeitsarbeit Herr Rödiger



Kompakt-Kopierer von U-BIX mit enormem Leistungs-Spektrum

Immer mehr Technik auf kleinstem Raum zu integrieren, das wird durch die modernste Mikro-Elektronik möglich. Wie vielseitig dabei die Einsatzmöglichkeiten von Tischgeräten heute sein können, zeigt die neue Kopierer-Generation des Hamburger Unternehmens: der U-BIX 180 Z, der 181 Z und der 280 Z bieten Leistungsmerkmale großer Maschinen in kompakten Abmessungen. Dabei steht das „Z" im Namen der Geräte für Zoom, das bedeutet, daß diese Kopierer in 1-Prozent-Schritten stufenlos zoomen können, von 65 % (Verkleinerung) bis 155 % (Vergrößerung). So werden EDV-Ausdrucke und Überformate auf handliche Größen gebracht oder Kleingedrucktes groß herausgehoben. Der U-BIX 180 Z bietet die vielseitige Grundausstattung, während ein Mehr an technischem Komfort der U-BIX 181 Z erfüllt. Dagegen wird sich für den U-BIX 280 Z der Käufer entscheiden, der eine höhere Kopiergeschwindigkeit, nämlich 28 statt 18 A4-Kopien pro Minute, den Anschluß eines 1000-Blatt-Papierlifts für DIN A4 und doppelseitiges Kopieren erwartet. Insgesamt bietet U-BIX eine Geräte-Palette, die interessant ist für Groß- wie kleine und mittlere Unternehmen.

U-BIX International GmbH
Frankenstr. 12, 2000 Hamburg 1



Das automatische Frankier- und Wiegesystem HASLER AUTOMAIL

stellte Hasler mit der MPM-Mailmaster (305 bis 307) in Hannover vor. Das Gerät wurde mit einer dynamischen Wägezelle gekoppelt, so daß bei laufender Waage die Gewichte ermittelt, daraus die Portowerte errechnet und an die Frankiermaschine weitergegeben werden. Mit einer Arbeitsgeschwindigkeit zwischen 2000 und 3000 Briefen pro Stunde verarbeitet das System die anfallende Mischpost, ohne daß jemand die Briefe noch in die Hand nehmen muß. HASLER ist sicher, damit eine Problemlösung anzubieten, die einen wesentlichen Beitrag zur Rationalisierung in der Poststelle leistet.

Hasler GmbH
Roggensteiner Str. 19
8057 Olching/München
Telefon 0 81 42 / 179-1



Lorinser: Einmaliges System für Fahrzeuge

Vielfahrer und Berufskraftfahrer, die ständig in Zonen hoher Schadstoffbelastungen fahren müssen, können ein Lied davon singen: Hier geht es um den Schadstoffpegel, der sich an einer Ampel oder in einem Stau im Fahrzeug einstellen kann. Hat man die giftigen Gase erst einmal gerochen, ist es bereits zu spät – das Fahrzeug ist schon voll davon. Die Firma Lorinser hat dagegen die „AirCleanSystem-Filteranlage" entwickelt, ein kompaktes Gerät. Mit ihm kann man die Spitzenbelastungen an Schadstoffen ganz einfach aussperren, und zwar automatisch. Einfach und wirkungsvoll ist seine Arbeitsweise: Ein elektronischer Sensor mit temperaturunabhängiger Empfindlichkeit, der aber auf Kohlenwasserstoff, Kohlenmonoxid, Stickoxid und andere Schadstoffe reagiert, schaltet bei auftretenden Belastungen den Ventilator aus, schließt also die Frischluftzufuhr. Diese wird wieder zugeführt, wenn die Schadstoffbelastung nachläßt. Der Filter wird dabei in seiner Arbeitsweise über einen Mikroprozessor bedarfsgerecht gesteuert und überwacht. Über den Einschaltzustand des Systems und die vorliegende Schadstoffbelastung informiert eine optische Anzeige, ein Leuchtdiodenband. Garantie für die Leistungen dieses weltneuen Systems ist die Zusammenarbeit mit der Universität Essen und dem Luftgütelabor in Aachen, mit denen gemeinsame Messungen durchgeführt wurden. Ein weiterer wichtiger Vorteil: Man kann dieses Gerät leicht ins Büro mitnehmen und dann dort weiter arbeiten lassen.

Lorinser
Kleine Röte 2, 7050 Waiblingen



Nixdorf mit ausgezeichneter Professional-Workstation

Dieser multifunktionale Arbeitsplatz, an dem eine einheitliche Vorgangsbearbeitung für Dienstleistungs- und Beratungsaufgaben getätigt werden kann, wurde in Montreux mit dem Ergodesign Award ausgezeichnet. Der PWS ist nun um ein von Nixdorf entwickeltes Multitasking-Betriebssystem ergänzt worden, das auf einem Intel-Prozessor 80186 und dem Betriebssystem MS-DOS 2.11 basiert. Bis zu acht verschiedene Anwendungen können zusammen mit der PC-Funktionalität am Bildschirm bearbeitet werden – die Pick/Put-Komponente gestattet dabei einen Datentransfer zwischen den präsentierten Anwendungsfenstern. Dadurch, daß der Bildschirm mit besonders hoher Auflösung (Bildwiederholungsfrequenz 70 Hz) pixelorientiert ist, können Ergänzungen im Grafikbereich oder Veränderungen von Schriften einfach durch die Erweiterung der „Software-primitives" realisiert werden. Die Soft-Key-Programmierung der PWS bietet dem Benutzer große Flexibilität, da die unterschiedlichen Funktionen vom Programm aus anwendungsabhängig in die Bedienerführung eingearbeitet sind. Einsetzbar als intelligenter Arbeitsplatz oder auch als autonomes System.

Nixdorf Computer AG
Im Dörener Feld 2, 4790 Paderborn



BBC bietet komfortables Bildschirm-Programmiergerät

Es ist die anwenderfreundlichste Lösung zum Programmieren, Testen, Dokumentieren, Archivieren und Inbetriebnehmen von Steuerungs- und Leitsystemen. Bei diesem universellen Prozeß-, Diagnose-, Anzeige-Gerät (PDAG) geschieht die Programmdarstellung auf dem 9"-Schwarzweiß-Bildschirm wahlweise in Textform, in Kontaktplantechnik oder als grafische Darstellung in Funktionsplan mit den Symbolen der DIN 19239. Die ergonomisch günstige ASCII-Standardtastatur ist zuständig für die Programmeingabe; erleichtert wird sie durch den Dialog mit dem Benutzer, die automatische Placierung und die Möglichkeit, symbolische Bezeichner zu deklarieren. PDAG prüft selbständig auch fehlerhafte Eingaben und hilft bei der Korrektur – bei Problemen stehen umfangreiche HELP-Funktionen zur Verfügung. Programmdokumentation, Zeichenarbeit und Korrekturen können dem Gerät übertragen werden; in Zusammenarbeit mit einem externen Drucker wird es noch effektiver. Außerdem kann sich PDAG in ein leistungsfähiges Test- und Diagnosegerät verwandeln.

Brown, Boveri & Cie.
Aktiengesellschaft Heidelberg
Postfach 10 16 80, 6900 Heidelberg



So sichert Varta das fahrerlose Transportsystem

Von eminenter Bedeutung dabei ist die Auswahl der richtigen Antriebsbatterie, die sich nach den jeweiligen Einsatzarten richten muß. Zur Verfügung stehen die seit Jahrzehnten in Flurförderzeugen bewährten Bleibatterien und die bislang im Traktionsbereich nur in Ausnahmefällen verwendeten Ni-Cd-Batterien. So sollte man sich bei mittlerer bis höchster Beanspruchung für die Antriebsbatterien der Baureihe **„Varta perfect"** in Panzerplattentechnik entscheiden, denn Bleibatterien sind immer dann vorteilhaft, wenn sie kapazitiv genutzt werden. Dagegen bieten sich bei leichter und mittlerer Beanspruchung die **Varta-Antriebsbatterien in Gitterplatten-Bauweise** an, mit dieser wirtschaftlichen Baureihe für leichte Einsätze ist man mit Varta-Gitterplattenbatterien gut bedient. Die neuen Aufgaben im Taktbereich bei fahrerlosen Fördersystemen lösen die Ni-Cd-Batterien der Baureihe **Varta special mit Sinterfolientechnik.** Entscheidend für Systemsicherheit und Lebensdauer der Batterien ist das richtige Ladesystem: Auch hier bietet das renommierte Unternehmen Batterie und Ladesystem aus einer Hand.

Varta Batterie AG
Am Leineufer 51, 3000 Hannover 21

Völlig neues Programm in vier Angebotsformen im neuen Hebel-Haus-Katalog

Als in diesem Frühjahr der neue Katalog des Unternehmens erschien, wurde in ihm nicht nur ein völlig neues und marktgerechtes Hausprogramm vorgestellt – es wurde vielmehr dem Bauherrn erstmalig die Möglichkeit geboten, jedes Haus in dem von ihm gewünschten Fertigungsgrad zu erwerben. Ausgehend also von unterschiedlichen Interessen und finanziellen Möglichkeiten kann nun der Interessent wählen aus vier Alternativen, nämlich zwischen dem schlüsselfertigen Haus, dem Ausbauhaus, dem Rohbauhaus und dem Bausatz. Die Aufteilung des Gesamtprogramms in diesen vier Angebotsformen gibt nun jedem Bauherrn die Chance, möglichst viel bzw. exakt die Eigenleistung in sein Bauvorhaben einzubringen, zu der er bereit und fähig ist. Auf diese Weise kann er eine Menge Geld sparen. Beim Hebel-Haus-Bausatz wirkt sich die Kostenreduzierung besonders deutlich aus. Zum Thema kostensparendes Bauen hat das Unternehmen besondere Aktivitäten entfaltet. Es konnte bei einer Messe in Neumünster demonstrieren, wie in nur fünf Arbeitstagen vier Mann den Rohbau eines Einfamilienhauses erstellten und es in weiteren drei Tagen dann zum Ausbauhaus fertigstellten. Bei dem Hebel-Bausystem können alle Wände, ob innen oder außen, tragend oder nichttragend, aufgrund ihrer unkomplizierten einschichtigen Bauweise absolut sauber und präzise erstellt und mit ganz einfachen Werkzeugen zeitsparend weiterbearbeitet werden. Das kann auch der Laie mit seiner Familie, und das hat nichts mit Schwarzarbeit zu tun; selbstverständlich jedoch sind umfassende Einweisung und praxisnahe Anleitungen. Auf jeden Fall aber kann man sich auf erfahrene Fachleute verlassen. Besonders wichtig ist der Hinweis auf das Hebel-Massiv-Dach, bei dem auch die Dachschrägen wie massive Wände ausgeführt sind. Aufgrund der hohen Wärmedämmung und Wärmespeicherfähigkeit seines Hebel-Baustoffes wird die Heizenergie im Winter ebenso eingespart wie die Hitze im Sommer ausgesperrt: denn es nivelliert die sonst üblichen Temperaturschwankungen ohne aufwendige zusätzliche Dämm-Maßnahmen und sorgt das ganze Jahr über für ein ausgeglichenes, gesundes Raumklima. Dieses Dach bürgt aber auch für sicheren Brandschutz und hohen Schallschutz, wobei letzterer vor allem in Stadtlagen mit ständiger starker Lärmbelästigung für Ruhe im Haus sorgt. – Das Hebel-Haus-Angebot und der Hebel-Haus-Katalog umfassen alles in allem eine breite Palette von Haus-Baumöglichkeiten, bei denen man auch jeden Wunsch mit Sicherheit verwirklichen kann. Eine Tatsache jedoch kann gerade heute buchstäblich viel, wenn nicht sogar alles wert sein: das ist die Leistungsfähigkeit und das Know-how der Hebel-Unternehmensgruppe, denn sie stellt als solider und zuverlässiger Partner für jeden Bauherrn eine Art Bau-Versicherung dar.

Reich bebildert und mit einer Fülle von Beispielen und Detaillösungen versehen, stellt der Katalog die neuen Hebel-Häuser und deren Variationsmöglichkeiten vor. Zur Einführung gibt es den 144 Seiten starken Katalog bis zum 30. 6. 1985 zum Subskriptionspreis von DM 7,50 zuzüglich Versand. Zu bestellen unter dem Stichwort DIE WELT bei:

Hebel GmbH, Abt. Bauinformation, Postf. 10, 8080 Emmering/FFB.

Schlüsselfertig



Rohbauhaus

Ausbauhaus



Bausatzhaus

Bauherren-Ratgeber „Fassade und Wand" – bei Renovierung und Neubau

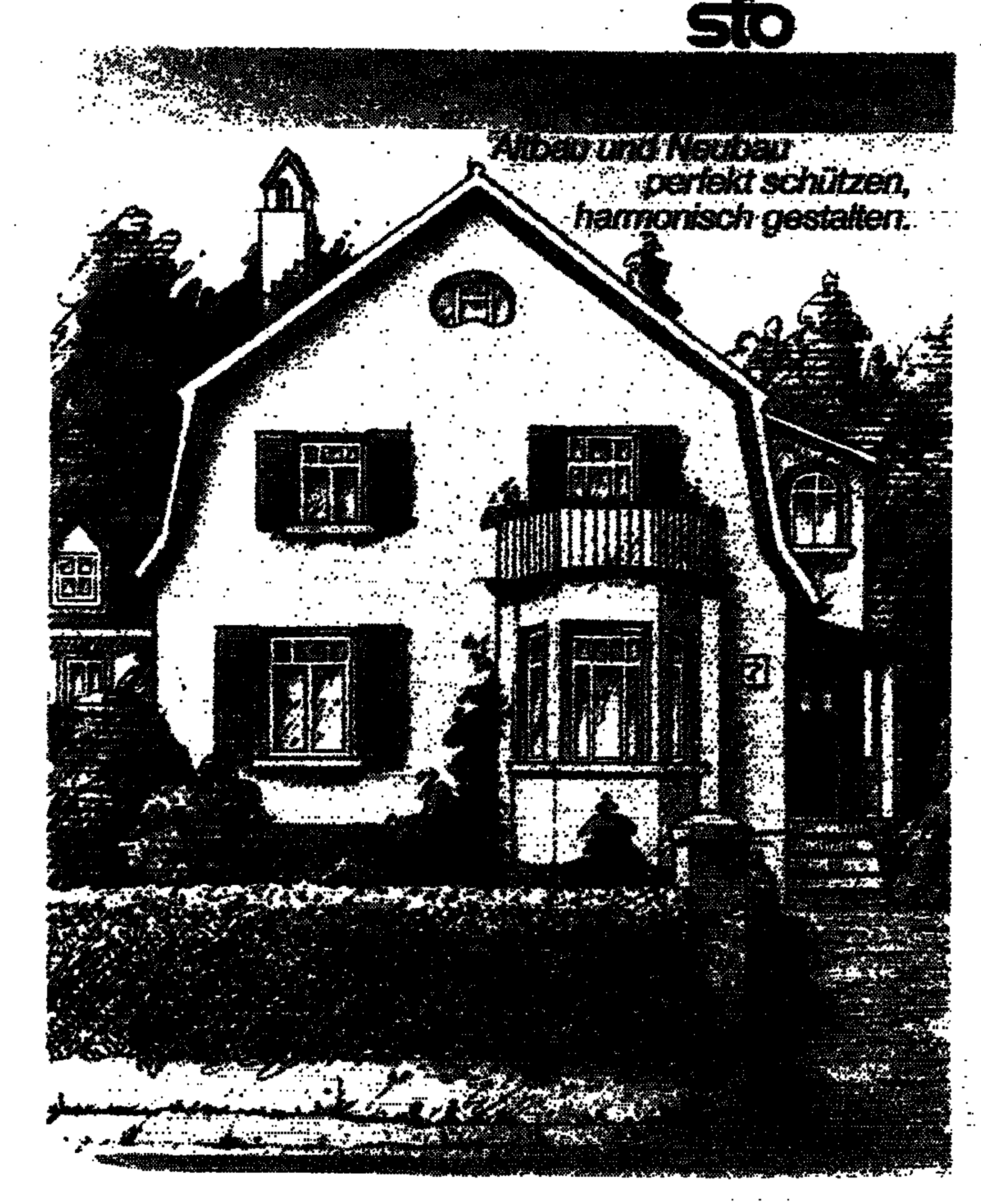
Als Entscheidungshilfe, aber auch als umfassende Information zur gesamten Thematik „Fassade und Wand" im Alt- und Neubau wurde ein Bauherren-Ratgeber entwikkelt, nach dessen Lektüre man viele Zusammenhänge zum Thema Bauen und Renovieren besser versteht und die Wahl der Materialien mit mehr Verständnis trifft.

Die Informationsschrift vermittelt wertvolle Erkenntnisse über Belastungen der Fassade durch Witterungseinflüsse, sagt, was bei der Wahl des Putzes zu beachten ist, erklärt die Begriffe wie k-Wert und Wasserdampfdiffusion. Darüber hinaus erfährt der Leser, wie durch richtige Planung von Wärmedämm-Maßnahmen nicht nur Heizkosten, sondern auch Baukosten gespart werden können.

Aber auch Vorschläge zur Gestaltung von Fassade und Wand, sei es durch die richtige Farbtonwahl, werden gegeben.

Interessenten erhalten diese Broschüre kostenlos von

Stotmeister GmbH, Weizen, 7894 Stühlingen, unter dem Stichwort „Bauherren-Ratgeber", Tel. 0 77 44/57-113 u. 57-116





Rentennachfrage wächst

Begünstigt durch die steigenden Kurse am US-Bondsmarkt und durch den wenig schwankenden Dollar blieb die Tendenz am deutschen Rentenmarkt freundlich. Die Nachfrage hat sich verstärkt, auch aus dem Ausland. Die Kurse der öffentlichen Anleihen wurden bis zu 0,20 Prozentpunkte heraufgesetzt. Offenbar ist die Bundesbank an einer Zinssenkung interessiert und hält deshalb die Kurse fest am Zügel. Bei den DM-Auslandsanleihen fließt zunehmend Material in den Markt ab. Nach wie vor sitzen aber die meisten Banken noch auf teuren Beständen.

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Bankschuldverschr.

Sonderinstitute

Industrieanleihen

Optionsscheine

Optionsanleihen

Wandelanleihen

Düsseldorf DM-Auslandsanleihen

Ausländische Aktien in DM

Bundesbahn

F 7 dgl. 77	2/87	100,9	100,75bG
F 6 dgl. 77	9/87	99	98,9
F 6 dgl. 78 II	7/88	98,6	98,6

Warenpreise – Termine

In engen Grenzen uneinheitlich schlossen am Donnerstag die Goldnotierungen an der New Yorker Comex. Durchweg etwas fester ging Silber aus dem Markt. Wiederum deutlich zulegen konnte dagegen Kupfer. Uneinheitlich tendierte Kaffee und fester Kakao.

Getreide und Getreideprodukte

Weizen Chicago (c/bush)	9. 5.	8. 5.
Mai	340,00	339,00
Juli	324,00	332,50
Sept.	323,00	323,50

Gerste Winnipeg (can. $/t)	9. 5.	8. 5.
Mai	144,50	148,70
Juli	135,50	135,50
Okt.	123,00	123,40

Genußmittel

Kaffee New York (c/lb)	9. 5.	8. 5.
Terminkontr. Mai	143,80	143,80
Juli	143,30	143,00
Sept.	143,80	143,60

Kakao New York ($/t)	9. 5.	8. 5.
Terminkontr. Mai	2360	[illegible]
Juli	2112	[illegible]
Sept.	2060	[illegible]
Umsatz	3864	[illegible]

Zucker London ($/t), Nr. 6		
Aug.	94,60-95,00	geschl.
Okt.	98,60-98,80	geschl.
Dez.	104,00-104,80	geschl.
Umsatz	1416	–

Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)	9. 5.	8. 5.
schw. Sarawak spez.	890,00	890,00
weißer Sarawak	875,00	865,00
weißer Muntok	875,00	875,00

Öle, Fette, Tierprodukte

Schweine Chicago (c/lb)	9. 5.	8. 5.
Juni	45,90	45,35
Juli	48,35	47,90
Aug.	48,35	48,00

Schweinebäuche Chicago (c/lb)	9. 5.	8. 5.
Mai	61,90	61,32
Juli	63,15	62,65
Aug.	62,40	62,15

	9. 5.	8. 5.
Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg) roh Nieder. fob Werk	232,50	233,00
Kokosöl Rotterdam ($/lgt) Philippinen cif	740,00	740,00
Leinsaat Rotterdam ($/t) Kanada Nr. 1 cif Rotterdam	307,00	304,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

Seide Yokoh. (Y/kg) AAA, ab Lager	9. 5.	8. 5.
Mai	12 073	12 155
Juni	12 111	12 155

Kautschuk London (p/kg)	9. 5.	8. 5.
Nr. 1 RSS loco	66,00-69,00	66,00-69,00
Juni	69,00-71,50	69,00-71,50
Juli	70,00-72,50	70,00-72,50
Aug.	71,00-73,50	71,00-73,50
Tendenz: unsicher		

Zinn-Preis Penang

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Westdeutsche Metallnotierungen

für Leitzwecke (VAW) Rundbarren	455,00-458,50	455,00-458,50
Vorziehdraht	464,00-464,50	464,00-464,50

* Auf der Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbeisteller.

NE-Metalle

Messingnotierungen

	10. 5.	9. 4.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	453-457	458-470
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	492-495	500-502
MS 63	499-506	518-525

Edelmetalle

Internationale Edelmetalle

	9. 5.	8. 5.
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	960,50	972,00
Silber (p/Feinunze) London Kasse	510,30	515,40
3 Monate	525,35	530,60
6 Monate	540,85	545,05
12 Monate	570,35	575,15
Platin (£-Feinunze) London fr. Markt	220,85	227,75
Palladium (£-Feinunze) London f. Händlerpr.	91,10	–

New Yorker Metallbörse

Londoner Metallbörse

	9. 5.	8. 5.
abends Kasse	–	1307,0-1310,0
3 Monate	–	1236,0-1237,0
(Kupfer-Standard) Kasse	1234,0-1235,0	1250,0-1255,0
3 Monate	1218,0-1219,0	1223,0-1222,0
Zink (£/t) Kasse	687,50-688,00	687,50-688,00
3 Monate	684,00-685,00	685,00-685,50
Zinn (£/t) Kasse	9540-9545	9531-9532
3 Monate	9520-9521	9580-9582
Quecksilber $/Fl	–	280-290
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	–	69-71

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden† Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Manfred Schell, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns (stellv.)

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke, Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius, Klaus-J. Schwehn (stellv.), Klaus Jonas (stellv. für Tagesschau); Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann, Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske; Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Inland: Heinz-Rudolf Scheike (stellv.); WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanna Gieskes, Werner Kahl, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje
Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Thomas L. Kielinger (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Peter Jentsch, Evi Keil, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps, Gisela Reiners

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Friedemann Diederichs, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Dominik Schmidt; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein (zugleich Korrespondent für Europa), Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Rainer Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Moskau: Rose-Marie Borngäßer; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Werner Thomas, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09, Telex 9 230 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11, Telex 4 12 449, Fernkopierer (0 69) 72 79 17, Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11-13, Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966, Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39-43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813, Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39, Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 26,50 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 63 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 13 gültig ab 1. 7. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 49.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 4, gültig ab 1. Januar 1984.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp

Aktien weiterhin freundlich

Neue Kaufaufträge aus dem Ausland für die Papiere der Banken

DW. – Trotz der üblichen Wochenendglattstellungen war die Tendenz überwiegend freundlich. Dafür sorgten aus dem Ausland eintreffende Kaufaufträge. Sie betrafen vornehmlich die Bankaktien, von denen wie schon in den letzten Tagen die Papiere der Dresdner Bank bevorzugt wurden. Hintergrund für die auf diesem Sektor vorherrschende Anlageneigung ist nicht zuletzt die seit Tagen anhaltende freundliche Tendenz auf dem Rentenmarkt. Von Konjunktursorgen war an der Wochenschlußbörse nichts mehr zu spüren.

Die Ausländer ließen sich in ihren Entscheidungen auch nicht von der bevorstehenden Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen beeindrucken, im Gegensatz zu einigen inländischen Anlegern, die vorsichtshalber Gewinnrealisationen vorgenommen haben. Trotz lebhafter Umsätze kamen die VW-Aktien deshalb nicht weiter voran. Anders stand es bei der AEG. Die für den 15. Mai vorgesehene Bilanzveröffentlichung wirft ihre Schatten voraus. Wie es heißt, liegt das Ergebnis im Rahmen der vom Vorstand vorgegebenen Zahlen. Obwohl bei Mannesmann eigentlich niemals Zweifel an der Beibehaltung der letzten Ausschüttung bestehen konnten, führte die Dividendenentscheidung jetzt zu Abgaben und zu einem Kurs, der um drei DM unter denen des Vortags blieben. Bei Beiersdorf wurden die gezielten Käufe zu steigenden Kursen wieder aufgenommen.

Frankfurt: Nixdorf erhöhten um 5 DM. Deutsche Atlanten gaben um 10 DM und Diskus um 5 DM nach. Cassella verminderten um 11 DM. Krauss Maffei stockten um 60 DM auf. Audi lagen um 15 DM und Daimler um 4,90 DM besser.

Düsseldorf: Audi verminderten um 15 DM und Gildemeister um 3,40 DM. VDN und VGT gaben jeweils um 3 DM nach. Conc. Chemie stockten um 5 DM, Kochs Adler um 10 DM und Kromschröder um 8 DM auf. Colonia verbesserten sich um 10 DM, Victoria um 100 DM und Aach. Münchn. Vers. um 10 DM.

Hamburg: Beiersdorf mußten mit 498 DM (plus 7 DM) bezahlt werden. Triton verloren 4 DM. Hapag Lloyd gaben um 1 DM auf 117 DM nach. HEW wurden mit 94,50 DM und NWK-Vz. mit 179,90 DM zu wenig veränderten Kursen umgesetzt. Phoenix Gummi lagen behauptet bei 127,90 DM.

Berlin: Orenstein konnten sich um 4 DM, Lehmann um 3 DM und Bergmann um 2 DM befestigen. Berliner Elektro mußten um 4 DM, DeTeWe um 3 DM und Herlitz Vz. um 1,50 DM zurückgenommen werden. Herlitz St. bröckelten um 1 DM ab.

Stuttgart: Rheinelektra waren um 40 DM auf 740 DM anziehend. Daimler stockten um 14 DM und Mercedes um 10 DM auf. Zeag Zement kletterten um 12 DM. Audi waren um 10 DM nachgebend. DLW verloren 4 DM. Württembergische Feuerversicherung legten um 45 DM zu.

Nachbörse: uneinheitlich

WELT-Aktienindex: 180,3 (180,3)
WELT-Umsatzindex: 3840 (2580)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München · Aktien-Umsätze

Inlandszertifikate

Inland

Ungeregelt. Freiverkehr

Freiverkehr

Unnotierte Werte

Ausländische DM-Anleihen

Auslandszertifikate (DM)

Fremde Währungen

Ausland

New York · Amsterdam · Tokio · Zürich · Madrid · Paris · Mailand · Toronto · London · Wien · Kopenhagen · Brüssel · Hongkong · Singapur · Sydney

Optionshandel

Frankfurt: 10. 05. 85

1248 Optionen = 63 900 (68 650) Aktien,
davon 188 Verkaufsoptionen = 10 150 Aktien

Kaufoptionen: AEG 7-110/9, 7-120/2,1, 10-100/24, 10-120/6,5, 10-130/3, 1-110/15, 1-120/8,2, 1-130/5, BASF 7-180/29,2, 7-190/19,4, 7-200/10, 7-210/5,2, 7-220/1,8, 10-200/17, 10-210/10,4, 10-220/6, 10-230/3, 10-240/2, 1-210/17, 1-220/8, 1-230/7, 1-240/3,4, Bayer 7-200/18, 7-210/8, 7-220/4, 7-240/1, 10-210/16, 10-220/9,4, 10-230/4,5, 10-240/2,9, 10-250/2,2, 1-210/20, 1-220/17, 1-230/12, 1-240/8,4, 1-250/2,4, BBC 1-210/17, Bekula 1-100/4,5, BMW 7-400/3, 10-400/9, 1-400/15, Commerzbk. 7-170/9,5, 7-180/4,4, 7-190/1,7, 10-170/12,1, 10-180/9, 10-190/5, 10-200/2,5, 1-180/14, 1-190/8,6, 1-200/4,9, Conti 7-140/3,5, 10-160/2,9, Daimler 7-700/11, 10-720/14,1, 1-760/14, Deutsche Bk. 7-450/26, 7-480/9,4, 10-500/9,5, Dresdner Bk. 7-190/33, 7-200/23,5, 7-208,5/15,5, 7-210/18, 10-200/29, 10-210/19, 10-220/14, 10-240/4,9, 1-210/28, 1-220/20,1, 1-230/13,5, GHH Vz. 10-130/5, Hoechst 7-200/16,6, 10-230/6, 10-240/3,3, Hoesch 7-100/12, 7-110/3,8, 7-120/1, 10-110/8, 10-120/3,6, 10-130/1,8, 1-110/11, 1-120/5,9, 1-130/3,9, Karstadt 10-230/16, 1-240/10, Kaufhof 10-220/12, Klöckner 7-65/8,5, 7-70/4,5, 7-75/2,9, 10-70/6,4, 10-80/3, 1-80/4,5, Metallges. 7-200/12, Mannesmann 7-160/8, 7-170/2,6, 10-160/10, 10-170/3,5, 10-180/2, 1-160/16, 1-170/9, RWE St. 7-160/4,1, RWE Vz. 10-160/3,4, Kali + Salz 10-270/10, Siemens 7-540/18,1, 7-550/15, 7-560/8, 7-580/8,4, 10-560/23, 10-620/4,2, Thyssen 7-90/12, 7-95/7,8, 7-100/4,4, 7-110/1,9, 10-90/14,2, 10-93,25/12,05, 10-95/12,1, 10-100/7,6, 10-110/3,6, 1-100/9,9, 1-110/5,8, 1-120/2,65, Veba 7-180/5, 7-190/1,8, 10-180/10,2, 10-190/3,9, 10-200/2, 1-200/4, VW 7-200/26,8, 7-210/17, 7-220/9,5, 7-230/7, 7-240/3,5, 10-200/31,2, 10-210/24, 10-220/15,2, 10-230/10, 10-240/7,1, 10-250/5, 1-230/12,3, 1-240/12,2, 1-250/9,4, Alcan 10-80/5,9, Chrysler 1-120/7, General Motors 10-230/15,5, IBM 10-400/5,2, Norsk Hydro 1-40/3,7, Philips 10-50/4,3, 1-50/5,9, 1-55/3, Sony 10-55/3,1, **Verkaufsoptionen:** AEG 7-110/1,5, 10-110/2,8, 1-110/4, BASF 7-200/1,5, 10-200/2,9, 1-200/4, Bayer 7-210/1,5, 10-210/3, 1-210/4, Bay. Hypo 10-330/5, BMW 7-360/4,6, Commerzbk. 7-170/1, 1-170/3, Conti 10-130/1,5, 1-130/2,5, Daimler 1-680/16, Deutsche Bk. 10-460/8, 1-420/2, Dresdner Bk. 10-210/1,9, 10-220/5,5, GHH St. 1-150/6, Harpener 1-320/4,6, Hoechst 7-210/1,1, 10-210/2,6, 1-210/2,6, Kaufhof 10-220/5,2, Klöckner 7-70/1, 7-75/3,7, 1-70/3, Linde 1-420/15, Mannesmann 7-160/3,6, 10-160/3,8, 1-160/4, RWE St. 1-160/5,6, Schering 10-450/15, 1-440/10,6, Siemens 7-520/2, 10-510/2,9, 10-590/12,2, 1-500/3,1, 1-520/8, Thyssen 7-100/1, 10-100/2,5, Veba 7-180/1,3, 10-180/2, VW 7-210,1, 7-220/2,5, 10-210/2,5, 1-210/4,1, Chrysler 7-110/3, 10-110/5,4, 1-100/4, IBM 1-380/6,2, 1-390/9,2, 1-400/15, Philips 7-50/2, 10-50/2,3, 1-50/2,5.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 9. 5. 85; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	8 – 8¼	5⅜–5½	4½–4⅞
3 Monate	8¼– 8½	5½–5¾	4⅞–5⅛
6 Monate	8⅝– 8⅞	5¾–6	5 –5¼
12 Monate	9¼– 9½	5⅞–6⅛	5 –5¼

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 10. Mai folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)

	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1455,00	1841,10
10 US-Dollar (Indian)**)	1275,00	1540,80
5 US-Dollar (Liberty)	325,00	668,75
1 £ Sovereign alt	224,75	279,02
1 £ Sovereign Elizabeth II.	224,00	278,16
20 belgische Franken	174,00	226,86
10 Rubel Tscherwonez	235,75	296,12
2 südafrikanische Rand	220,50	273,03
Krüger Rand, neu	895,75	1175,06
Maple Leaf	896,75	1166,20
Platin Noble Man	867,00	1028,28

Außer Kurs gesetzte Münzen*)

	Ankauf	Verkauf
20 Goldmark	232,75	293,84
20 schweiz. Franken „Vreneli"	175,75	228,86
20 franz. Franken „Napoléon"	174,00	226,86
100 österr. Kronen (Neuprägung)	918,25	1110,65
20 österr. Kronen (Neuprägung)	182,50	230,85
10 österr. Kronen (Neuprägung)	95,00	125,40
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	427,25	521,27
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	100,50	137,37

*) Verkauf inkl. 14 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 7 % Mehrwertsteuer

Devisen und Sorten

10. 5. 85	Frankfurt. Devisen Geld	Brief	Wechs.Frankfurt. Sorten*) Ankfs.-Kurs⁴)	Ankauf	Verkauf
New York³)	3,1246	3,1326	3,1026	3,06	3,16
London¹)	3,845	3,859	3,783	3,78	3,92
Dublin¹)	3,126	3,140	3,085	3,05	3,20
Montreal³)	2,2630	2,2710	2,2399	2,22	2,32
Amsterd.	88,490	88,710	88,325	87,75	89,50
Zürich	118,610	118,810	118,785	117,75	120,50
Brüssel	4,961	4,981	4,922	4,85	5,05
Paris	32,730	32,890	32,425	32,00	33,75
Kopenh.	27,785	27,905	27,600	27,00	28,75
Oslo	34,660	34,780	34,085	33,75	34,50
Stockh.**)	34,380	34,540	33,755	33,75	35,50
Mailand²) **)	1,5635	1,5785	1,5425	1,53	1,63
Wien	14,206	14,246	14,192	14,13	14,35
Madrid**)	1,768	1,778	1,740	1,74	1,86
Lissabon**)	1,745	1,765	1,659	1,43	2,25
Tokio	1,2360	1,2390	–	1,20	1,26
Helsinki	47,930	48,130	47,215	47,00	49,00
Buen. Air.	–	–	–	–	3,50
Rio	–	–	–	0,03	0,18
Athen*) **)	2,251	2,305	–	1,90	2,70
Frankf.	–	–	–	–	–
Sydney*)	2,1505	2,1695	–	2,10	2,20
Johannesbg.*)	1,572	1,591	–	1,35	1,60

Alles in Hundert; ¹) 1 Pfund; ²) 1000 Lire; ³) 1 Dollar; ⁴) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert. **) Einfuhr begrenzt gestattet.

Devisenmärkte

Im Vergleich zu den vorangegangenen Tagen verlief der Handel zum Wochenschluß in ruhigen Bahnen. Innerhalb des Kursbandes von 3,1150–3,15 schien der US-Dollar eine Plattform gefunden zu haben. Der Anstieg des amerikanischen Produzentenpreisindex um 0,3 Prozent entsprach ziemlich exakt den Händlererwartungen und konnte somit kein neues Richtungssignal sein. Der amtliche Mittelkurs stellte sich auf 3,1236. Der Schweizer Franken schwächte sich um 34 Pfennig auf 118,86 ab und reagierte damit verspätet auf die Rücknahme der Festgeld-Zinsen vom Vortag. Innerhalb des EWS konnte sich die DM nur gegenüber dem Irischen Pfund und der Dänischen Krone verbessern. Der Japanische Yen folgte einmal mehr dem US-Dollar und verlor 3,2 Promille auf 1,2375. US-Dollar in: Amsterdam 3,5280; Brüssel 63,0400; Paris 9,5210; Mailand 2199,90; Wien 21,9990; Zürich 2,6355; Ir. Pfund/DM 3,133; Pfund/Dollar 1,2312; Pfund/DM 3,852.

Die Europäische Währungseinheit (ECU) am 9. Mai: In D-Mark 2,23890 (Parität 2,24184); in Dollar 0,717825 (12. März 1979: 1,35444).

Ostmarkkurs am 9. 5. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 19,25; Verkauf 22,25 DM West.

Devisenterminmarkt

Die Dollar-Depots wurden am 10. Mai etwas enger gehandelt, nachdem auch der letzte Teil der Auktionen des Schatzamts zufriedenstellend verlief und Zinssteigerungen im Augenblick nicht erwartet werden.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,74/0,64	2,20/2,10	4,45/4,25
Pfund/Dollar	0,47/0,45	1,28/1,23	2,28/2,23
Pfund/DM	3,00/1,60	7,40/6,00	13,1/11,7
FF/DM	20/4	47/31	82/66

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 10. 5.: Tagesgeld 5,50–5,60 Prozent; Monatsgeld 5,70–5,80 Prozent; Dreimonatsgeld 5,80–5,90 Prozent.

Privatdiskontsätze am 10. 5.: 10 bis 29 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 10. 5.: 4,5 Prozent; Lombardsatz 6 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 16. April 1985 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1985/5 (Typ A) 5,00 (5,00) – 6,50 (7,00) – 7,00 (7,50) – 7,25 (8,00) – 7,50 (8,25) – 8,50 (8,50). Ausgabe 1985/6 (Typ B) 5,00 (5,00) – 5,73 (5,97) – 6,13 (6,45) – 6,38 (6,80) – 6,58 (7,05) – 6,84 (7,25). Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,88, 2 Jahre 6,70. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 7,00, Kurs 99,60, Rendite 7,10.

Er ist reich und spielt verrückt: Komiker Michel Colucchi, genannt Coluche

Ein ungehobelter Sohn des Volkes

Er ist das, was jeder kleine Provinzfranzose insgeheim sein möchte: Ein selbstbewußt polternder Erfolgsmensch, der sich um Anstand und gutes Benehmen den Teufel schert, der das Leben in vollen Zügen genießt und der den lieben Gott einen netten Mann sein läßt. „Oh lala, das ist ein Kerl", schwärmt das französische Hausmütterchen. Und der brave Ehemann kann nur neidisch mit dem Kopf nicken.

Denn Filmkomiker Coluche – Gage pro Streifen zur Zeit rund zwei Millionen Mark – ist tatsächlich ein „Kerl". Ein ungehobelter Sohn des Volkes, der sich schimpfend, rülpsend und manchmal auch ganz brutal zuschlagend einen Platz an der Sonne erobert hat. Heute gehört er zu den sogenannten „Vedettes", zu den oberen Zehntausend, ohne deren Anwesenheit kein Gala-Abend wirklich schick, kein gesellschaftliches Ereignis wirklich „in" ist.

Dabei hat der Sohn einer kleinen Blumenhändlerin aus dem armseligen Pariser Süden auch heute noch absolut nichts von einem strahlenden Helden an sich. Mit knapp 90 Kilo Lebendgewicht für seine 1,72 Meter ist er ein ausgesprochenes Schwergewicht, das den dicken Bauch keineswegs verheimlicht. Seine Lieblingskleidung ist ein gestreifter Arbeitsdrillich samt Schiebermütze. Das ist sein „Fetisch", das Symbol seines sozialen Aufstiegs. In einer Latzhose präsentierte er sich nämlich in den Studentenvierteln von Saint-Germain, zuerst als Tellerwäscher, später als eine Art französischer Jürgen von Manger. Er mokierte sich über die intellektuellen Witze, die die Studentenfauna in den verrauchten Kellern zum Lachen brachten. Aufgebracht über die erbarmungslose Kritik des nächtlichen Hilfsarbeiters, zwangen die professionellen „Entertainer" eines Tages Coluche selbst auf die Bühne. Aus dem Stegreif bot Coluche ei-

Inspektor Loulou – Sa., ZDF, 20.15 Uhr

ne einstündige Show. Der Erfolg war überwältigend. Bald verließ Coluche die Keller in Saint-Germain und bekam einen Stammplatz in den etablierten Music-Halls.

Seitdem ist Coluche – auf der Geburtsurkunde steht Michel Colucchi – reich und spielt verrückt. Innerhalb eines Jahres kaufte er sich vierzehn Luxuslimousinen, darunter Rolls Royce und US-Kabrioletts mit eingebautem Fernseher. In aller Öffentlichkeit trank und fraß er – das Wort stammt von ihm selbst – Unmengen. Und um das Bild des Bürgerschrecks rund zu machen, sprach er hin und wieder begeistert von seinem – natürlich illegalen – Drogenkonsum.


Ein selbstbewußt polternder Erfolgsmensch: Coluche
FOTO: J. CHATIN/STUDIO X

Im Jahr 1981 bewarb sich Coluche ernsthaft um das Amt des Staatspräsidenten. Zuerst lächelte das politische Establishment über den Clown. Doch als der tatsächlich auf Echo im Volk stieß, als ihn Dutzende von Dorfbürgermeistern ermutigend anriefen, gab es in den Pariser Ministerien Panik. In Windeseile wurde ein Dekret veröffentlicht, das die Kandidatur erheblich erschwerte. Nicht jedermann, wie bis dahin üblich, durfte sich wirklich präsentieren, sondern nur derjenige, dem mindestens 500 gewählte Volksvertreter – Bürgermeister, Gemeinderäte, Parlamentarier – schriftlich ihre Patenschaft zusagten. Mündliche Zusagen bekam Coluche zwar massenhaft, aber als die Stadträte und Gemeindeväter Coluche schriftlich als „ihren" Kandidaten bezeichnen sollten, da wurde es den meisten zuviel. Und so ging die Wahl im Mai 1981 ohne ihn über die Bühne.

Ganz so „bürger-schrecklich", wie Coluche sich auch heute noch gibt, ist er aber gar nicht. Seine Achilles-Ferse ist die Familie. Die ist für ihn heilig. Noch nie durften Journalisten seine Ehefrau oder seine beiden Söhne Romain und Marius sprechen.

JOCHEN LEIBEL

KRITIK

Faszination der Trommelwirbel

In Brasilien, nominell das größte katholische Land der Erde, bekennt sich jeder Dritte zu den magischen Kulten der afrikanischen Vorfahren. Aber nicht nur arme Schwarze folgen der Geisterbeschwörung durch Hohepriester aus dem Volke, sondern auch der weiße Mittelstand und die dünne Oberschicht erliegen immer mehr der Faszination von dumpfen Trommelwirbeln und rhythmischen Gesängen und machen die Sekten gesellschaftsfähig.

„Es gibt nur einen Gott", sagen die Brasilianer, die zugleich dem christlichen Glauben anhängen und die alten Naturreligionen praktizieren. Wo anders als in Salvador an der Bucht aller Heiligen, der Stadt mit 365 Kirchen und dreimal so vielen Kultstätten, könnte der Synkretismus so ausgeprägt und so verbreitet sein?

Ist Jesus Oxalá? (ZDF) – im „schwarzen Rom" ist diese Frage nach einer Heiligen unter vielen des Candomblé keine Blasphemie. Klaus Eckstein blieb bei der Themenstellung „Brasiliens Katholiken zwischen Afrika und Rom" bloß an der Oberfläche – in knappen 30 Minuten Sendezeit lassen sich nicht einmal die vielfältigen Sekten erhellen.

Um so unverständlicher, daß der Autor zu den Basisgemeinden der katholischen Kirche abschweifte (ohne jedoch deren Wurzeln in der Befreiungstheologie zu erwähnen). Nicht politisches Engagement, sondern die Erneuerung der Liturgie durch die Volkskultur kann den Abfall von der Amtskirche aufhalten.

MANFRED NEUBER

Die Frau an seiner Seite

„Die Familie gibt ihm die Ruhe, die er für den nöchsten Tag braucht" oder „Die Frau ist der lebende Ausgleich für viele Schwierigkeiten", oder „Die Freude auf's Abendessen läßt ihn den Ärger im Beruf ertragen" – alles wohl dosierte Platitüden für den berufstätigen Mann im allgemeinen? Weit gefehlt: Es drehte sich um die „Fußballbraut", um die Frauen und Freundinnen der Profi-Kicker vom VFL Bochum in Lukas Maria Böhmers Sendung **Fußball über alles** (ARD). Schon Schlager nahmen sich des schweren Loses an („Er steht im Tor und ich dahinter") und plätscherten so harmlos dahin wie die 45 Minuten im Ersten Kanal.

Wie ist es denn wirklich um die Damen bestellt? Das konnte man bestenfalls erahnen. Wie lebt man denn nun mit einem Mann zusammen, dessen Leistung jeden Samstag öffentlich von Tausenden bejubelt oder getadelt wird? Wer fragt nach der Angst der Frau des Tormanns beim Elfmeter? Oder was fühlt die Spielerfrau, deren Ehemann oder Freund öffentlich taxiert, sein Marktwert an Gehalt und Handgeld gemessen wird? Und was ist mit der Sorge um die Zukunft, wenn der Mann das Trikot auszieht, weil er „zu alt" ist? Oder freut man sich darauf, dann dem öffentlichen Rummel zu entgehen? Fragen, die unbeantwortet blieben. Schade, denn das Thema „Die Frau an seiner Seite" hätte eine intensivere Beobachtung verdient.

GABRIELE HERLYN



„Deep Throat", der geheimnisvolle Informant in der Tiefgarage, ist erfunden, das Großraumbüro der „Washington Post"-Redaktion bis in den Inhalt der Papierkörbe hinein authentisch: **Die Unbestechlichen**, Alan J. Pakulas Hommage an die beiden Journalisten Bob Woodward und Carl Bernstein, ist der gelungene Versuch, die Watergate-Affäre um die Administration Präsident Nixons aus der Perspektive dieser beiden „muckraking"-Journalisten aufzuarbeiten: Robert Redford und Dustin Hoffman spielen die beiden ehrgeizigen Entlarver des Einbruchs im Wahlhauptquartier der Demokraten und der Abhöraffäre im Weißen Haus – ein gelungenes, spannendes Stück amerikanischer Vergangenheitsbewältigung, zu 75 Prozent Fakt und 25 Prozent Fiktion. Ein Film, der weniger auf knallige Effekte und „Action" setzt als auf die penible Rekonstruktion harter Recherche (WEA Video).

*

Watergate als Anlaß für eine Persönlichkeitsstudie ungewöhnlicher Art: Irving Rappers von Frank Capra jr. produzierte **Colson Affäre**. Charles Colson war Sekretär im Büro Präsident Nixons und im Zuge des Großreinemachens von 1971/72 einer der – zu Unrecht oder Recht? – Verurteilten der Watergate- und Abhör-Affäre, ein stiller, gewissenhafter Mensch, eine Nebenfigur (gespielt von Dean Jones), die als Marionette in dem administrativen Riesenmechanismus zu Fall und ins Gefängnis kommt. Der Film zeichnet mit feinen Strichen die Konversion dieses Mannes zum frommen Christen, dessen Glaube ihn wieder in die Freiheit herauszutragen vermag. Wer da Kitsch oder falsche „Innerlichkeit" befürchtet, der irrt: Colsons Schicksal überzeugt und geht deshalb nahe – als ergreifende Chronik einer Reise nach innen, die von Schuld und Verzweiflung und, endlich, Erlösung gekennzeichnet ist (Embassy Video).

*

Nochmal Washington, diesmal nicht als Szenerie einer Polittragödie, sondern eines amüsanten, gescheiten, charmanten „Kampfes" zwischen den Geschlechtern: Walter Matthau ist der alte oberste Bundesrichter Dan Snow, Jill Clayburgh die kluge und kämpferische Juristin, die als erste Frau ins ehrwürdige Gericht einzieht. Jerome Lawrence und Robert Lee schrieben das Buch zu diesem Film, in dem die Anwältin aus trotzigen Altherren-Chauvis ganz und gar reizende, faire und kooperationswillige Kollegen macht – durch Überzeugung in Tat und Rede. Matthau, Obergrantler und herrlichstes Knitterface des amerikanischen Films, schrumpft von der Vaterfigur der grauen Eminenz zum bekehrten Evolutionär: **An einem Montag im Oktober** ist eine Psycho-Studie mit allen Ingredienzien großer amerikanischer Komödie (CIC Video).

*

Washington, die Vierte: Otto Premingers legendärer **Sturm über Washington** von 1960/61 beschreibt, wie der US-Präsident seinen favorisierten Außenminister-Kandidaten (Henry Fonda) um jeden Preis durchbringen will. Fonda ist dieser Settingwell, der, intelligent, streitbar und wendig, in den akribisch aufgezeichneten Senats-Hearings kommunistischer Jugendsünden überführt wird. Der spannende Film, dessen explosive Dialoge an die berühmten „Zwölf Geschworenen" erinnern, zeigt Charles Laughton als parlamentarischen Doyen der Settingwell-Partei, Peter Lawford als jüngeren Parlamentarier, und den idealistischen Kampf des jungen Hearing-Vorsitzenden, der sich vom Settingwell-Anhänger zum Kämpfer gegen Präsident und Kandidat und zum Hintergrundwühler im Homosexuellen-Milieu aus Army-Zeiten Settingwells mausert und dabei umkommt. Ein Schwarzweiß-Film von „altem Adel", mit erstklassigen Darstellern und unablässiger Spannung, der ohne die sattsam bekannten Versatzstücke kommerzieller „Action"-Streifen auskommt: ein politisches Psychostück allerersten Güteklasse (RCA Video).

*

Schwarzer Sonntag ist die Verfilmung des Romans von Thomas Harris in der Regie von John Frankenheimer – ein hartes Stück Aktions-Film über eine kleine Gruppe fanatischer Palästinenser-Anhänger (voran Marthe Keller als schöne Dahlia) gegen den Rest der Welt. Dahlia „kauft" einen vietnamgeschädigten amerikanischen Ex-Hubschrauberpiloten ein und gängelt ihn mit den Waffen der Liebe zu schlimmer Tat: Der Planung eines schrecklichen Attentats, bei dem von einem ansonsten den Sportreportern des CBS-Fernsehens vorbehaltenen Luftschiff während eines grandiosen Football-Spiels im Stadion von Miami in Anwesenheit des US-Präsidenten Abertausende von Stahlnadelgeschossen mit Plastiksprengstoff in die Massen getrieben werden sollen. Robert Shaw spielt den Gegenpart von Dahlia und Lander (Bruce Dern), ein Nahost-erfahrener Kämpfer, Amerikaner auf Israels Seite, der in dem grandiosen Showdown am Ende dieses spannenden Polit-Thrillers vom Hubschrauber aus die beiden selbstmordbereiten Fanatiker erschießt (CIC).

*

Renko ist Topmann der sowjetischen Polizei, der einen bestialischen Dreifachmord aufklären soll, dem im Moskauer **Gorky Park** auch ein US-Bürger zum Opfer fiel. William Hurt ist dieser Renko, Brian Dennehy ein New Yorker Detektiv, Bruder des Ermordeten, und Lee Marvin spielt einen amerikanischen Edelpelztierjäger und -schmuggler. Michael Apted hat den Roman von Martin Cruz Smith fast unerträglich spannend als raffinierten Polit-Thriller inszeniert, ein Stück mit viel Gewalt, viel (Schieß-)Eisen, aber faszinierender Handlung, in deren Verlauf alle winzigen Hoffnungen auf amerikanisch-russische Annäherungen en detail wieder zunichte gehen: Der Pelztier-Mann entpuppt sich als gewissenloser Menschenschmuggler, der mit den Träumen und Hoffnungen der Leute spielt (VCL).

a-tz



Samstag



ARD

13.15 Programmvorschau
13.45 U-Bahn-Bilder und verrückte Beine
New Yorks Graffiti und Breaking
14.30 Sesamstraße
15.00 Hallo, Hafen Hamburg
Live-Sendung anläßlich des 796. Geburtstags des Hamburger Hafens
16.30 Georg Lohmeier erzählt …
Es ist immer anders, als man denkt
16.45 Der gute Engel
5. Teil: Das Kätzchen und der Rabe
Der in Vergessenheit geratene Schauspieler Fabrizius will wieder ans Licht der Öffentlichkeit treten. Deshalb sorgt Herr Engel für eine publikumswirksame Geschichte, die Herrn Rabe, einen Journalisten, durchaus begeistert …
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
U. a. Fußball: Bundesliga
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Zum Blauen Bock
Mit Heinz Schenk und vielen Gästen
Übertragung aus Tauberbischofsheim
21.45 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.05 Der Mann aus Baltimore
Amerikanischer Spielfilm (1980)
Mit James Coburn, Omar Sharif u. a.
Regie: Robert Ellis Miller
23.45 Der Schatz der Sierra Madre
Amerikanischer Spielfilm (1947)
Mit Humphrey Bogart u. a.
Regie: John Huston
Drei abgebrannte Amerikaner lernen sich durch Zufall kennen und beschließen, in den Bergen Mexikos nach Gold zu suchen.
1.45 Tagesschau

ZDF

11.00 Programmvorschau
11.30 Chemie
5. Folge: Elektronen – Wolken, die Atome verbinden
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
14.20 Damals
Die Sieger feiern
14.30 Umwelt
Wasser ist Leben – Von sträflicher Verschmutzung und mühsamer Rettung
15.00 König der Wildnis
Amerikanischer Spielfilm (1952)
Mit Steve Cochran u. a.
Regie: Louis King
16.20 Spielregeln
Jugend und Justiz
17.05 Hände hoch, der Meister kommt
Mit Buster Keaton
17.19 Danke schön
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen
Moderation: Helmut Schimanski
18.20 Drei sind einer zuviel
Herrn Lehrers erster Schultag
19.00 heute
19.30 Das längste Tal der Welt
Das afrikanische Rift Valley
Bericht von Rudolf und Friedhelm Lammers
20.15 Inspektor Loulou – Die Knallschote vom Dienst
Französischer Spielfilm (1980)
Mit Coluche u. a.
21.50 heute
21.55 Aktuelles Sport-Studio
Anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende
23.15 Ein Kapitel für sich (3)
Weihnachten 1948 müssen Mutter Kempowski und ihre Söhne Walter und Robert noch im Gefängnis verbringen. Ohne Hoffnung harren sie in ihren Zellen aus.
1.25 heute



13.30 Solid Gold
amerikanische Hitparade
14.00 Die Waltons
Der Handlungsreisende
15.00 Siehste!
Krokodil: Im Wald
15.30 Musicbox
16.30 Niklaas, ein Junge aus Flandern
Das Bild ist fertig
17.00 Drei Mädchen und drei Jungen
Die Macht der Presse
17.30 Welcome Back, Kotter
Die Klassenarbeit
18.00 Solid Gold Hits
oder Regionalprogramm
18.30 APF blick:
Nachrichten und Quiz
18.45 Schwarzwaldfahrt aus Liebeskummer
Deutscher Spielfilm (1973)
Mit Roy Black, Barbara Nielsen, Heidi Hansen u. a.
Regie: Werner Jacobs
20.30 VIP-Fashion
21.30 APF blick:
News, Show, Sport
22.15 Sonnenblumen
Italienischer Spielfilm (1969)
Mit Sophia Loren, Marcello Mastroianni u. a.
Regie: Vittorio de Sica
0.05 APF blick:
Letzte Nachrichten
0.15 Die Herren Dracula
Französischer Spielfilm (1976)
Mit Christopher Lee u.a.
Regie: Edouard Molinaro

3SAT

18.00 Bilder aus Österreich
Ein Länder-Magazin
19.00 heute
19.30 Das Dorf
Leben und Überleben in Dübritz
2. Kalter Sommer
21.00 Aspekte
Kulturmagazin
21.45 Das Künstlerporträt:
Anneliese Rothenberger
Film von Wolf-Eberhard von Lewinski
22.45 Begegnungen
Unbegreifliches Geheimnis – Kritik an der Biotechnik
Franz Kreuzer im Gespräch mit Erwin Chargaff
23.45 3SAT-Nachrichten

III.

WEST
18.00 Hablamos Español (17)
18.30 Streitzeit
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
Berichte von der Fußball- und der Hallenhandball-Bundesliga
21.00 Gott und die Welt
Ein leiser Prophet
Der Schriftsteller Willy Kramp
21.30 Die stolze Motte
Fernseh-Oper von Bent Lorentzen
22.30 Ihr erster Mann
Amerikanischer Spielfilm (1940)
Mit Vivien Leigh u. a.
Regie: Mervyn LeRoy
0.15 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Zum Beispiel Colomoncagua
19.00 Markt der Ideen
20.00 Tagesschau
20.15 Backfischliebe
Fernsehspiel von Philip Purser und Rolf Hädrich
21.55 Vor vierzig Jahren
22.20 Hanns-Dieter Hüsch zum 60.
23.05 Philipp Müller
Tod in Essen
Film von Wolf Lindner
23.35 Nachrichten

HESSEN
18.00 Bilder aus der Neuen Welt
Alltagsleben am Rande der Hauptstadt
18.45 Junge Arbeitslose in einer Gemeinde
19.20 Sport-Journal
20.00 Schöne alte Welt – Maler sehen die Landschaft
20.50 drei aktuell
20.55 Berüchtigt
Amerikanischer Spielfilm (1946)
Mit Gary Grant u. a.
Regie: Alfred Hitchcock
22.55 Johannes Brahms (1)
Violinsonate Nr. 1. op. 78
Mit Pinchas Zukermann

SÜDWEST
18.00 Catweazle (19
Anschl. Wombles
18.30 tele-tour
durch Rheinland-Pfalz
19.15 Ausstieg in die Wildnis (1)
Ein Jahr in den MacKenzie-Bergen
20.00 Kampf in den Bergen
Amerikanischer Spielfilm (1936)
(Mit deutschen Untertiteln)
Mit Fred MacMurray, Henry Fonda u. a.
Regie: Henry Hathaway
21.35 Wenn Maler Szenen machen …
Bildende Kunst als Bühnenbild
22.35 Johannes Brahms
2. Sinfonie D-Dur op.73
23.20 Nachrichten

BAYERN
18.00 Hobbythek
18.45 Rundschau
19.00 Wo der Dachs ruft
Füchse und Dachse bei Tag und Nacht
Film von Curt Cappel
19.45 Lese-Zeichen
20.15 Mord im Dorf
Rumänischer Fernsehfilm
Von Petre Salcudeanu
21.45 Rundschau
22.00 Z. E. N.
22.05 Kaiser Franz Joseph und seine Zeit
Aufzeichnung aus dem „Café Central"
1.00 Rundschau



Sonntag



ARD

9.30 Programmvorschau
10.00 Europäische Nationalparks
4. Schweiz
10.45 Das tapfere Schneiderlein
11.15 Zum Beispiel:
Die Familie Duong
12.00 Internationaler Frühschoppen
Noch einmal 40 Jahre Frieden? – Der 8. Mai: Perspektiven ins nächste Jahrtausend
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Bernd Weikl singt (2)
Lieder von Mahler und Verdi
13.45 Magazin der Woche
14.25 Ein Platz an der Sonne
14.30 Im Schatten der Eule
1. Teil: Die Flucht
15.00 ARD-Ratgeber: Heim & Garten
15.30 Diese Woche im Ersten
15.30 Kunstturn-EM in Helsinki
17.00 Diese Woche im Ersten
17.05 Weltspiegel
17.55 Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen
18.05 Wahl und Sport
Dazw. Tagesschau
20.00 Tagesschau
20.15 ARD/ZDF-Bundestagsrunde
20.30 Die Komplizen
Fernsehspiel von Stanislav Barabas nach Georges Simenon
Joseph Lambert begeht Fahrerflucht, nachdem er einen Unfall verursacht hat, bei dem eine Gruppe von Kindern ums Leben gekommen ist. Ein Komitee wird gegründet, daß sich zum Ziel gesetzt hat, den Schuldigen zu finden.
22.10 Tagesschau
22.20 Wahl unter der Lupe
22.30 Romanische Kirchen in Köln
St. Maria Lyskirchen
22.40 Unter deutschen Dächern
Teure Freunde. Begegnungen mit der englischen Schutzmacht in Berlin
23.25 Tagesschau

ZDF

10.00 Programmvorschau
10.30 Die Stadtschreiber
11.30 Mosaik
12.00 Bundesgartenschau Berlin 1985:
Sonntagskonzert auf Tournee
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Gast: Gabriele Wohmann; Gastgeberin: Gertrud Höhler
13.15 Arbeit, Arbeit über alles?
In der Auftaktsendung einer achtteiligen Serie untersucht Margaret Ruthmann die unterschiedlichen Aspekte der Arbeit. Denn was für den einen Hobby, ist oft für den anderen nur Job und so mancher bezahlte „Freundschaftsdienst" eine Umschreibung für Schwarzarbeit.
13.45 Löwenzahn
14.15 Wenn die Söhne mit dem Vater
1. Folge: Der Hund kommt nicht ins Haus
14.40 Up with people
Eine Show mit Gesang, Tanz und Musik
15.50 Enid Blyton:
Fünf Freunde … wittern ein Geheimnis
16.20 Ein-Blick
16.35 Tagebuch (kath.)
16.53 heute
16.55 Wahl in Nordrhein-Westfalen
20.15 ARD/ZDF-Bundestagsrunde
20.30 Glücklich geschieden …
3. … gerade noch mal gutgegangen
21.15 heute / Wahl
21.30 Der lange, heiße Sommer
Amerikanischer Spielfilm (1958)
nach Erzählungen von William Faulkner
Mit Paul Newman, Joanne Woodward, Orson Welles u. a.
Regie: Martin Ritt
23.20 heute / Sport
Anschl. Nordrhein-Westfalen hat gewählt
Ergebnisse im einzelnen

SAT 1

12.00 Karlheinz Stockhausen in den Grotten von Jaita
13.00 Charley Chase Festival
Ein Bett voller Kätzchen
13.30 Solid Gold
14.00 Weißes Haus, Hintereingang (1)
Im Jahre 1909, während der Amtszeit von Präsident Taft, wird Maggie Rogers als erste Farbige Hausmädchen im Weißen Haus. Bislang gab es nur farbige Butler, Hausdiener und Küchenhilfen. Doch aufgrund ihrer vorzüglichen Referenzen, die sie als erstklassige Friseuse ausweisen, nimmt man sie an.
15.00 Siehste!
Die Fälle des Herrn Konstantin
15.30 Musicbox
16.30 Niklaas, ein Junge aus Flandern
Die Preisverleihung
17.00 Drei Mädchen und drei Jungen
17.30 Welcome Back, Kotter
18.00 Solid Gold Hits
18.30 APF Blick
Nachrichten und Quiz
18.45 Kinorückblende
Wenn mein Schätzchen auf die Pauke haut
Deutscher Spielfilm (1971)
20.30 Starsky und Hutch
Wir bitten zum Tanz
21.30 APF blick:
News, Show, Sport
22.15 New York, New York
Amerikanischer Spielfilm (1977)
Mit Liza Minelli, Robert de Niro u. a.
Regie: Martin Scorsese
0.25 APF blick:
Letzte Nachrichten

3SAT

18.00 Mütter
Von Kindern, die man kennt
18.45 Tips und Trends
19.00 heute
19.15 Der Schimmelreiter
Mit John Philip Law, Gert Fröbe, Anita Ekström u. a.
Regie: Alfred Weidenmann
21.00 Der veruntreute Himmel
Mit Annie Rosar, Hermann Thimig u. a.
Regie: Theodor Grädler
22.50 Die kleine Show
Kopf hoch, oh Herz!
23.30 Nachrichten

III.

WEST
17.55 Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen
Die Entscheidung
Sondersendung mit Interviews, Ergebnissen, Hochrechnungen und Kommentaren
West 3 berichtet aus dem Wahlstudio, aus dem Foyer des Landtags, aus den Landesstudios, mehreren Rathäusern und Parteizentralen
Moderation: Claus-Hinrich Casdorff
22.00 Charlie Varrick – Der große Coup
Amerikanischer Spielfilm (1973)
Anschl. Letzte Nachrichten

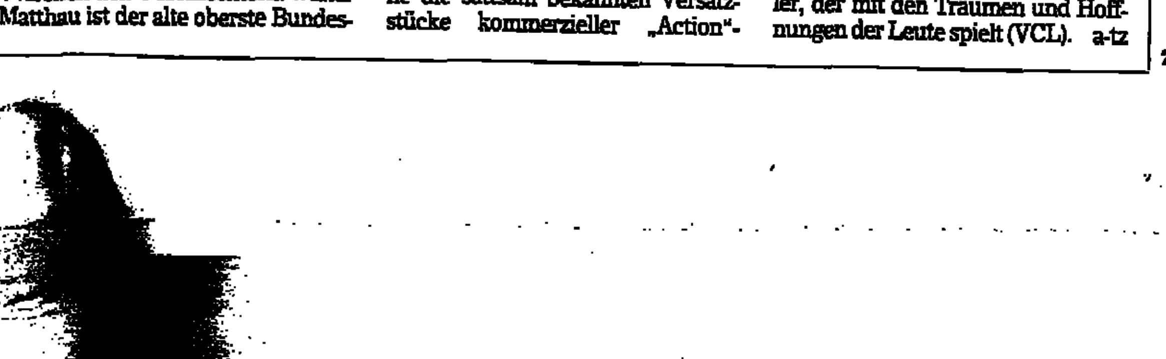
NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Tradition im Umbruch (2)
Bei den Bantu in Südafrika
19.15 Es hat sich alles geändert
Aus dem Leben eines Unterhaltungsmusikers
20.00 Tagesschau
20.15 Sport III
21.15 Großer Abend
Muttertag '45–'85
22.45 Alfred-Döblin-Preis '85
Bericht von Bernd Schauer und Jürgen Tomm
23.30 Nachrichten

HESSEN
18.00 Reisewege zur Kunst
18.45 Hobbythek
19.30 Sportkalender
20.15 Spiel für zwei in Hessen Drei
Ein neues Partnerquiz

21.15 Drei aktuell
21.20 Schauplatz Deutschland
… so lange hält's der Wald nicht aus
22.05 Klassengeflüster
Schweizer Spielfilm (1982)
(Original mit Untertiteln)

SÜDWEST
18.00 Deutschlands grüne Inseln
18.45 Götter und Helden der Antike (9)
19.00 Der Doktor und das liebe Vieh (15)
19.50 Treffpunkt Straße
Leben auf Pflaster und Asphalt
20.50 Hanns Dieter Hüsch zum 60.
21.35 Das Amadeus-Quartett spielt
Schubert: Quartettsatz c-Moll
Nur für Baden-Württemberg:
21.45 Sport im Dritten
22.30 Landespolitik aktuell
22.45 Nachrichten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.45 Flutlicht
22.30 blanco
Programm nach Ansage

BAYERN
18.30 Briefmarken – nicht nur für Sammler
18.45 Rundschau
19.00 Eine Reise auf dem Main
20.00 Im Schatten des Berges
Deutscher Spielfilm (1940)
21.30 Durch Land und Zeit
21.35 Rundschau
21.50 Sonderbericht von der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen
22.05 Kino Kino
Impressionen aus Cannes
23.35 Rundschau



Braucht Deutschland einen Friedensvertrag?

Ein Vorschlag, auf den Boden der historischen Tatsachen zurückzukehren / Von JENS HACKER

Bundeskanzler Helmut Kohl war gut beraten, daß er in seinem letzten Bericht zur Lage der Nation im geteilten Deutschland am 27. Februar 1985 vor dem Bundestag das „Festhalten am Friedensvertrag-Vorbehalt" betonte. Allerdings vermied er es – wie schon seine Vorgänger – zu sagen, welche Sachkomplexe noch Gegenstand einer friedensvertraglichen Regelung mit Deutschland sein sollen. Wenn in politischen Diskussionen in der Bundesrepublik Deutschland außerhalb der im Bundestag vertretenen Parteien gelegentlich apodiktisch nach dem baldigen Abschluß eines Friedensvertrags gerufen wird, wird zumeist übersehen, daß dazu bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein müssen.

Während in der sowjetischen Propaganda bisher die Problematik einer friedensvertraglichen Regelung mit Deutschland nicht angesprochen worden ist, hat Gregor Schirmer, einer der bekanntesten Völkerrechtler der „DDR", kürzlich dezidiert die These vertreten, ein Friedensvertrag sei nicht mehr nötig, da „alles, was er zu regeln hätte, inzwischen anderweitig rechts- und endgültig geregelt ist". Es bleibt abzuwarten, ob auch die UdSSR in den kommenden Wochen mit Blick auf den vierzigsten Jahrestag von „Potsdam" die Ansicht vortragen wird, aufgrund der inzwischen geschaffenen und vertraglich festgeschriebenen „Realitäten" sei ein Friedensvertrag mit Deutschland überflüssig.

Die berechtigte Forderung, auf einer friedensvertraglichen Regelung mit Deutschland zu beharren, impliziert zwei Feststellungen: „Deutschland" ist als Völkerrechtssubjekt weder 1945 noch später untergegangen, und die Rechte und Verantwortlichkeiten der Vier Mächte, die auf den 1944/45 getroffenen Abmachungen über Deutschland basieren, bestehen fort.

Die rechtlichen Grundlagen für die Viermächteverantwortung bilden das Londoner Protokoll über die Besatzungszonen in Deutschland und die Verwaltung von Groß-Berlin vom 12. September 1944 mit der ergänzenden Vereinbarung vom 14. November 1944 und dem Beitritt Frankreichs durch das Abkommen vom 26. Juli 1945 sowie das Londoner Abkommen über Kontrolleinrichtungen in Deutschland vom 14. November 1944, dem Frankreich am 1. Mai 1945 beigetreten ist. In den Berliner Viermächtefeststellungen über das Kontrollverfahren in Deutschland und über die Besatzungszonen



Die emotionsgeladenen Diskussionen um den 8. Mai haben die Frage in den Hintergrund gedrängt, was nun wirklich getan werden muß, damit man sich endlich „nach vorn" orientieren kann. Braucht Deutschland z. B. noch einen Friedensvertrag? Darüber schreibt hier Jens Hacker (Foto), Professor für Völkerrecht an der Universität Regensburg.

FOTO: KLAUS MEHNER

in Deutschland vom 5. Juni 1945 haben die Vier Mächte die zuvor getroffenen Abmachungen bestätigt.

In den Vereinbarungen über die Besatzungszonen in Deutschland vom 12. September 1944 und 5. Juni 1945 haben die Hauptsiegermächte die Formel „Deutschland ... innerhalb seiner Grenzen, wie sie am 12. Dezember 1937 bestanden" haben, verwandt; die Formel „Deutschland als Ganzes" ist in den Abmachungen über Kontrolleinrichtungen in Deutschland vom 14. November 1944 und 5. Juni 1945 sowie in der amtlichen Verlautbarung über die Potsdamer Konferenz vom 2. August 1945 enthalten.

Den Vereinbarungen der Alliierten aus den Jahren 1944/45 ist zu entnehmen, daß für sie Deutschland als Rechtsbegriff 1945 nicht zu existieren aufgehört hat. Auch wenn sie die Definition „Deutschland" in erster Linie zur Klarstellung der Rechtsgrundlagen für eine Grenzregelung verwandten, unterstreicht der Vorgang eindeutig, „daß auch damals der Begriff ‚Deutschland' ein Rechtsbegriff war und noch weiterhin als solcher verstanden wurde" (Otto Kimminich).

Gerade die Tatsache, daß die Alliierten Deutschland weder annektieren noch aufteilen wollten, sondern von „Deutschland" in den Grenzen vom 31. Dezember 1937 ausgegangen sind, bedeutet, daß für sie das Deutsche Reich fortbestand. Der von ihnen benutzte Begriff „Deutschland als Ganzes" ist inhaltlich identisch mit den Begriffen „deutsches Völkerrechtssubjekt" und „Deutsches Reich". Dieser Feststellung – und das wird in der Bundesrepublik Deutschland gelegentlich übersehen – steht nicht entgegen, daß die Siegermächte den Gebietsstand Deutschlands in den Grenzen vom 31. Dezember 1937 nicht garantieren wollten.

Im Potsdamer Abkommen, dem Frankreich mit weitreichenden Vorbehalten am 7. August 1945 beigetreten ist, haben Großbritannien, die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion festgelegt, einen Rat der Außenminister einzurichten: „Der Rat wird zur Vorbereitung einer friedlichen Regelung für Deutschland benutzt werden, damit das entsprechende Dokument durch die für diesen Zweck geeignete Regierung Deutschlands angenommen werden kann, nachdem eine solche gebildet sein wird." In bezug auf Deutschland haben die Siegermächte die herkömmliche Formel „Friedensvertrag" bewußt vermieden; hingegen beauftragten sie den Rat der Außenminister, Friedensverträge für Italien, Bulgarien, Finnland, Ungarn und Rumänien vorzubereiten. Mit diesen Staaten wurden 1947 Friedensverträge geschlossen.

Aus den Verhandlungen der vier für Deutschland verantwortlichen Mächte in den Jahren von 1946 bis 1959 geht hervor, daß sie ihre für Deutschland vorgesehene „friedliche Regelung" ebenfalls im Sinne eines Friedensvertrags verstanden haben. Die drei Westmächte, die den Kriegszustand mit Deutschland bereits am 7. Juli 1951 für beendet erklärt hatten, vertraten immer den Standpunkt, daß diese Regelung nur mit einer gesamtdeutschen Regierung getroffen werden kann.

Warum die deutsche Frage unverändert offen ist

Als sie der Bundesrepublik Deutschland in dem am 5. Mai 1955 in Kraft getretenen Deutschland-Vertrag die „volle Macht eines souveränen Staates über ihre inneren und äußeren Angelegenheiten" bescheinigten, legten sie großen Wert darauf, sich ihre Rechte hinsichtlich einer „friedensvertraglichen Regelung" mit Deutschland vorzubehalten (Art. 2). Und gemäß Art. 7 sind sich die drei Westmächte mit der Bundesrepublik Deutschland darüber einig, „daß ein wesentliches Ziel ihrer gemeinsamen Politik eine zwischen Deutschland und seinen ehemaligen Gegnern frei vereinbarte Friedensregelung für ganz Deutschland" ist.

Die Sowjetunion, die den Kriegszustand mit Deutschland erst am 25. Januar 1955 für beendet erklärt hat, hat sich ebenfalls verpflichtet, für eine friedensvertragliche Regelung mit Deutschland einzutreten. In dem Vertrag vom 20. September 1955, mit dem sie der „DDR" unter Aufrechterhaltung von Vorbehaltsrechten die Souveränität verlieh, betonten beide Seiten ihr Hauptziel, „auf dem Wege entsprechender Verhandlungen eine friedliche Regelung für ganz Deutschland herbeizuführen. In Übereinstimmung hiermit werden sie die erforderlichen Anstrengungen für eine friedensvertragliche Regelung ... unternehmen."

In Art. 9 des zwischen der UdSSR und der „DDR" am 12. Juni 1964 unterzeichneten Bündnispaktes hieß es, daß er nicht Rechte und Pflichten der beiden Seiten aus geltenden zweiseitigen und anderen internationalen Abkommen einschließlich des Potsdamer Abkommens berührt. Vom Abschluß eines „deutschen Friedensvertrages" war in der Präambel und in den Art. 2 und 10 die Rede. Gemäß Art. 10 konnte der Vertrag im Falle der Schaffung eines einheitlichen, demokratischen und friedliebenden deutschen Staates oder des Abschlusses eines deutschen Friedensvertrages vor Ablauf der Frist von 20 Jahren auf Wunsch jeder Seite überprüft werden.

Der bisher letzte von der UdSSR am 10. Januar 1959 vorgelegte Entwurf eines Friedensvertrags mit Deutschland baute auf der von ihr seit Mitte der fünfziger Jahre vertretenen Zwei-Staaten-These auf. Darin schlug die Sowjetunion vor, daß „Deutschland, gegenwärtig vertreten durch die Deutsche Demokratische Republik und die Deutsche Bundesrepublik", den Vertrag unterzeichnen soll. Diesen Entwurf haben die drei Westmächte und die Bundesrepublik Deutschland seinerzeit mit dem richtigen Argument abgelehnt, daß der Abschluß eines Friedensvertrags – wie in Potsdam vereinbart – die staatliche Einheit Deutschlands voraussetzt.

Als sich die UdSSR mit ihrem Konzept nicht durchsetzen konnte, drohte sie mit der Unterzeichnung eines separaten Friedensvertrages mit der „DDR". Aus wohlüberlegten rechtlichen und politischen Überlegungen heraus hat sich die damalige sowjetische Führung unter Parteichef Nikita S. Chruschtschow trotz mehrfacher Ankündigung zu diesem Schritt bis 1963 nicht entschließen können. Weder sie noch die „DDR" wertete den Bündnisvertrag vom 12. Juni 1964 als Ersatz für einen „deutschen Friedensvertrag".

Die 25jährige Wiederkehr der Konferenz von Potsdam nahm die „DDR" 1970 zum Anlaß, eine neue Friedensvertrags-Variante beizusteuern. Da die „DDR" – im Gegensatz zur Bundesrepublik Deutschland – die grundlegenden Bestimmungen des Potsdamer Abkommens verwirklicht habe, müsse sich ein etwaiger Friedensvertrag der ehemaligen „Anti-Hitler-Koalition" mit der „DDR" in den entscheidenden Fragen wesentlich von einem Friedensvertrag derselben Mächte mit der Bundesrepublik Deutschland unterscheiden.

Ohne es zugeben zu können, dürften sich die „DDR" und die sie unterstützenden Staats- und Völkerrechtler bewußt gewesen sein, daß diese „Lösung" der friedensvertraglichen Regelung mit Deutschland der schwächste Punkt in ihrer Sukzessions-Argumentation war. Kriegsgegner der Alliierten war das Deutsche Reich, das nach Auffassung der „DDR" als Völkerrechtssubjekt die militärische Niederlage Deutschlands 1945 nicht überdauert hat. Wenn der deutsche Gesamtstaat untergegangen ist – betonte der Münchner Völkerrechtler Friedrich Berber in seinem Lehrbuch „Völkerrecht" –, bedürfe es keines Friedensvertrages mehr; dann seien die Bundesrepublik Deutschland und die „DDR" Neustaaten, „die keinen Friedensvertrag abzuschließen brauchen, weil sie nie mit einem anderen Staat Krieg geführt haben".

Selbst wenn man der „DDR" den völkerrechtlichen Vollstatus und damit das Recht konzediert, statusverändernde Verträge abzuschließen, lassen sich – wie auch der Würzburger Völkerrechtler Dieter Blumenwitz in seiner Monographie „Die Grundlagen eines Friedensvertrages mit Deutschland" bemerkt – schon formallogische Bedenken nicht ausräumen. Als ein 1949 entstandener Neustaat falle die „DDR" als Partner eines Friedensvertrages – und damit auch eines separten Friedensvertrages – aus. Auch wenn man einräume, daß ein Neustaat freiwillig in gewisse Rechtspositionen des untergegangenen Altstaates eintrete, könne „nicht einem neu entstandenen Völkerrechtssubjekt die Position eines Kriegsgegners zugeschoben oder von diesem freiwillig übernommen werden: die Rechtsstellung, als besiegter Aggressor, ist genausowenig abstrakt übertragbar wie etwa die Mitgliedschaft bei den Vereinten Nationen".

Während die drei Westmächte von 1945 bis in die Gegenwart konsequent an ihren Rechtspositionen bezüglich Deutschlands und einer friedensvertraglichen Regelung festgehalten haben, war die Position der UdSSR gegenüber der Viermächteverantwortung insoweit weniger konsistent, als ihre deutschlandpolitischen Aussagen gelegentlich den Eindruck hervorriefen, sie habe die gemeinsame Viermächtebasis verlassen. Bis in die zweite Hälfte der fünfziger Jahre stand für die Sowjetunion unmißverständlich fest, daß das aus der Viermächteverantwortung resultierende Mitspracherecht in der deutschen Frage rechtlich nur zu begründen ist, wenn man von der völkerrechtlichen Fortexistenz des deutschen Staates über den 8. Mai 1945, den Zeitpunkt der militärischen Kapitulation, hinausgeht.

Seit Anfang der siebziger Jahre blieb der UdSSR gar nichts anderes übrig, als die Rechte und Verantwortung der Vier Mächte anzuerkennen, auch wenn sie – soweit wie möglich – das Bezugsobjekt, „Deutschland" oder „Deutschland als Ganzes", nur noch ungern umschrieb. Das starke Interesse Moskaus an der Unterzeichnung des deutsch-sowjetischen Vertrags, dessen völkerrechtliches Wirksamwerden vom erfolgreichen Abschluß des Viermächteabkommens über Berlin vom 3. September 1971 abhängig war, ließ dem Kreml gar keine andere Wahl.

Konsequenzen auch für Österreich und Finnland

Wer – wie einige sich wohl progressiv oder zumindest realistisch dünkende bundesdeutsche Völkerrechtler – meint, für die UdSSR existiere „Deutschland" als Rechtsbegriff nicht mehr, übersieht, daß sie sich in allen wichtigen Abmachungen mit der „DDR" seit 1949 – zuletzt in dem am 7. Oktober 1975 unterzeichneten Bündnisvertrag – ihre Rechte vorbehalten hat, die aus dem Abkommen der Alliierten von 1944/45 herrühren und „Deutschland" betreffen. So lautet Art. 10 des Bündnispaktes vom 7. Oktober 1975: „Dieser Vertrag berührt nicht die Rechte und Pflichten der Hohen Vertragschließenden Seiten aus gültigen zwei- und mehrseitigen Abkommen." Auch wenn der Kreml es hier vermied, das Bezugsobjekt der Viermächteverantwortung, „Deutschland" oder „Deutschland als Ganzes", zu umschreiben, hat er sich davor gehütet, es ausdrücklich auf die beiden Staaten in Deutschland zu beschränken. Daran vermag auch die Tatsache nichts zu ändern, daß die UdSSR gelegentlich vom „Territorium des ehemaligen Reiches" gesprochen und die beiden Staaten in Deutschland als „Rechtsnachfolger des ehemaligen Reiches" bezeichnet hat.

Schlußstriche ziehen ist eine hohe Kunst: Unterzeichnung des Westfälischen Friedens 1648 in Münster

Durch die in den Verträgen von Moskau und Warschau sowie im innerdeutschen Grundvertrag verankerten Nichtberührungsklauseln und die Noten der drei Westmächte vom 11. August zum Moskauer und vom 19. November 1970 zum Warschauer Vertrag ist sichergestellt, daß die Vorbehaltsrechte der Alliierten unberührt bleiben. Auch wenn in diesen Dokumenten und in dem Briefwechsel zu Art. 9 des Grundvertrages sowie in der Erklärung der Vier Mächte vom 9. November 1972 zur Aufnahme der Bundesrepublik Deutschland und der „DDR" in die Vereinten Nationen (UNO) das Bezugsobjekt der Viermächterechte und Viermächteverantwortung nicht genannt wird, bedeutet das nicht, daß es und damit der Rechtsbegriff „Deutschland" oder „Deutschland als Ganzes" zu existieren aufgehört haben. Die Vier Mächte haben kein neues Bezugsobjekt an die Stelle des alten gesetzt. Würde das Bezugsobjekt nicht mehr bestehen, dann wäre der Hinweis auf die früher geschlossenen Abmachungen der Alliierten – vornehmlich aus den Jahren 1944/45, 1952/54, 1955 und später – ohne Sinn. Da bereits rechtslogisch Rechte und Verantwortlichkeiten ein Bezugsobjekt haben müssen, kann es sich dabei nur um „Deutschland als Ganzes" handeln.

Wie wenig die UdSSR bereit ist, konsequent auf die Verwendung des „Deutschland"-Begriffes zu verzichten, dokumentieren weitere folgenreiche Vorgänge: Die seit dem 10. Juni 1945 in Deutschland stationierten sowjetischen Truppen tragen seit 1949 den Namen „Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland". Obwohl im „Souveränitäts"-Vertrag vom 20. September 1955 und im Vertrag vom 12. März 1957 von der „zeitweiligen Stationierung sowjetischer Truppen auf dem Territorium der DDR" gesprochen wird und beide Seiten in den folgenden Jahren an dieser Terminologie festgehalten haben, ist die Sowjetunion inzwischen zu der ursprünglichen Bezeichnung „Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland" (GSSD) zurückgekehrt.

Der tragische Tod Arthur D. Nicholsons, der der US-Militärmission in der „DDR" angehört hat, am 24. März 1985 ist in der Bundesrepublik Deutschland teilweise mit dem Hinweis kommentiert worden, die seit 1945 bestehenden Militärmissionen der Siegermächte des Zweiten Weltkriegs sollten endlich aufgelöst werden, damit in Zukunft solche Zwischenfälle vermieden würden; zur gegenseitigen militärischen Aufklärung stünden auch andere Mittel zur Verfügung.

Diese Deutung ist nicht nur kurzsichtig, sondern auch höchst bedenklich. Auch in den Militärmissionen der Alliierten manifestieren sich die fortbestehenden Rechte und Verantwortlichkeiten der Vier Mächte für Deutschland als Ganzes.

Daß für die UdSSR „Deutschland" nicht nur als geographischer, sondern auch als Rechtsbegriff nach wie vor existiert und sie – wie neuerdings die „DDR" – eine friedensvertragliche Regelung mit Deutschland gar nicht zu den Akten legen kann, verdeutlicht der Österreichische Staatsvertrag vom 15. Mai 1955. In Art. 3 haben die Sowjetunion und die drei Westmächte festgelegt: „Die Alliierten und Assoziierten Mächte werden in den deutschen Friedensvertrag Bestimmungen aufnehmen, welche die Anerkennung der Souveränität und Unabhängigkeit Österreichs durch Deutschland und den Verzicht Deutschlands auf alle territorialen und politischen Ansprüche in bezug auf Österreich und österreichisches Staatsgebiet sichern."

Und in Art. 4 erklärten die Mächte, „daß eine politische oder wirtschaftliche Vereinigung zwischen Österreich und Deutschland verboten ist. Österreich anerkennt voll und ganz seine Verantwortlichkeiten auf diesem Gebiete und wird keine wie immer geartete politische oder wirtschaftliche Vereinigung mit Deutschland eingehen." In Art. 11 des Staatsvertrags hat sich Österreich verpflichtet, „die volle Geltung der Friedensverträge mit Italien, Rumänien, Bulgarien, Ungarn und Finnland und anderer Abkommen oder Regelungen anzuerkennen, die von den Alliierten und Assoziierten Mächten bezüglich Deutschlands und Japans zur Wiederherstellung des Friedens herbeigeführt worden sind oder künftig herbeigeführt werden".

Gerade weil Politik und Völkerrecht der „DDR" vom Rechtsbegriff „Deutschland" so wenig wie möglich noch wissen möchten, ist es höchst bemerkenswert, daß in der zweiten Auflage des 1982 in Berlin (Ost) erschienenen Lehrbuches „Völkerrecht" bei der Erörterung der Neutralität Österreichs ausdrücklich das im Staatsvertrag „festgelegte Verbot der Vereinigung Österreichs mit Deutschland" vermerkt wird.

Der sowjetische Außenminister Andrej Gromyko, der anläßlich der dreißigjährigen Wiederkehr der Unterzeichnung des Staatsvertrags mit Österreich in diesen Tagen nach Wien kommt, dürfte kaum den Vorschlag unterbreiten, die Formel „Deutschland" durch den Terminus „Nachfolgestaaten des ehemaligen Deutschen Reiches" zu ersetzen. Hier zeigt sich wiederum, daß die sonst von sowjetischer Seite so konsequent vertretene Zwei-Staaten-These ihre Grenzen hat.

Das gilt gleichfalls für die vertraglichen Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Finnland. Als die UdSSR und Finnland am 6. April 1948 einen Bündnispakt schlossen, vereinbarten sie: „Sollte Finnland oder die Sowjetunion über finnisches Territorium Objekt einer militärischen Aggression seitens Deutschlands oder eines mit ihm verbündeten Staates werden, wird Finnland, getreu seiner Pflicht als selbständiger Staat, für die Abwehr der Aggression kämpfen."

Der sowjetisch-finnische Bündnispakt wurde 1955, 1970 und zuletzt am 6. Juni 1983 jeweils um 20 Jahre verlängert. Bei keiner dieser Gelegenheiten hielt es die sowjetische Führung für angebracht, die Bezeichnung „Deutschland" als potentiellen Angreifer Finnlands einzuschränken und durch eine andere Formel zu ersetzen.

Auch die Sowjetunion weiß, daß eine friedensvertragliche Regelung mit Deutschland die Wiederherstellung der staatlichen Einheit des Landes und die Bildung einer gesamtdeutschen Regierung voraussetzt. Auch wenn Deutschland seit nunmehr knapp 40 Jahren auf den Abschluß eines Friedensvertrags mit den ehemaligen Kriegsgegnern warten muß, gebieten sowohl völkerrechtliche als auch politische Erwägungen, am Friedensvertrags-Vorbehalt festzuhalten. Angesichts der Viermächterechte und Viermächteverantwortlichkeiten, die bis zur Unterzeichnung eines Friedensvertrags mit Deutschland fortbestehen, sind weder die Bundesrepublik Deutschland, noch die „DDR" allein, noch beide gemeinsam autorisiert zu erklären, die bisher getroffenen Übergangs-Regelungen machten einen Friedensvertrag mit Deutschland überflüssig.

Die Sache mit den Grenzen ist ein anderes Kapitel

Weder die zwischen den drei Westmächten und der Bundesrepublik Deutschland noch die zwischen der UdSSR und der „DDR" getroffenen Abmachungen noch die Ostverträge können als vorweggenommene friedensvertragliche Regelung und damit als endgültige Lösung der deutschen Frage gewertet werden. Aufgrund der alliierten Abkommen aus den Jahren 1944/45 haben spätere Verhandlungen über einen Friedensvertrag mit Deutschland von den Grenzen vom 31. Dezember 1937 auszugehen. Das Deutschland in diesen Grenzen ist für die Westmächte „ein völkerrechtlich verbindliches Ausgangsdatum, aber keine territoriale Zielvorgabe" (Alois Mertes). Als die drei Westmächte im Deutschland-Vertrag ihre Verbehaltsrechte umrissen, vermieden sie daher bewußt die Formel „Deutschland in den Grenzen vom 31. Dezember 1937".

Auch dem Grundgesetz liegt dieser territoriale Ausgangspunkt zugrunde. Nicht zufällig hat sich das Bundesverfassungsgericht in seinem Grundvertrags-Urteil vom 31. Juli 1973 nicht präzise über die territoriale Reichweite des Wiedervereinigungsgebots der Verfassung geäußert. Bundesverfassungsrichter a. D. Willi Geiger, der als Mitglied des Zweiten Senats des Karlsruher Gerichts das Grundvertrags-Urteil mitformuliert hat, hat kürzlich nachdrücklich darauf hingewiesen, erst in den Verhandlungen über einen Friedensvertag „steht die Grenze des neuen Deutschland zur Disposition in der vollen Breite ... Das Grundgesetz engt diese Freiheit in keiner Weise ein, legt insbesondere die Organe der Bundesrepublik Deutschland nicht darauf fest, als Ziel der friedensvertraglichen Regelung die Wiederherstellung der Grenzen nach dem Stand vom 31. 12. 1937 anstreben zu müssen."

Aus der Viermächteverantwortung resultiert schließlich die Verpflichtung der drei Westmächte und der UdSSR, keine gemeinsamen Verfügungen zu treffen, die rechtlich eine endgültige Lösung der deutschen Frage unwiderruflich präjudizieren und das Bezugsobjekt „Deutschland als Ganzes" tangieren. Die Viermächteverantwortung verbietet jedoch nicht nur eine einseitige Regelung aller Vier Mächte, die eine Wiedervereinigung generell ausschließen würde. Darüber hinaus impliziert sie: „Keine der vier Mächte dürfte mit einem deutschen Staat eine die Wiedervereinigung ausschließende vertragliche Regelung treffen, solange nicht zwischen den vier am Deutschland-Verhältnis außer den deutschen Staaten Beteiligten eine endgültige Regelung über Status und Zukunft Deutschlands getroffen ist" (Jochen Abr. Frowein).

Die Tatsache, daß zwischen den beiden Staaten in Deutschland besondere Beziehungen bestehen und die fortexistierende deutsche Staatsangehörigkeit das wichtigste staatsrechtliche Band um Deutschland bildet, resultiert gleichfalls aus der Viermächteverantwortung für „Deutschland als Ganzes". Dies sollten auch jene beachten, die – wie neuerdings die SPD-Führung – die deutsche Frage für „nicht mehr offen" erklären.



Als zum letztenmal eine stabile Ordnung für Europa geschaffen wurde: Wiener Kongreß 1815

FOTOS: ULLSTEIN

Ein König will kein König sein

Erzählung von PETER MARGINTER

Selbstverständlich hat unser kleiner König auch einen Stammbaum. Und was für einen! Senkrecht aufgepflanzt würde er mit seiner Spitze, wo sich der Name des kleinen König befindet, hoch über den höchsten Turm des königlichen Schlosses, den sogenannten Fernsehturm also, hinausstehen. Von den Wurzeln aber, die im Erdreich stekken, würde niemand auch nur zu raten wagen, wie tief sie möglicherweise reichen.

So ein senkrechter Zustand wäre freilich unbequem und peinlich. Der kleine König ist ja kein Angeber. Seine Würde war für ihn seit jeher eine einfache, aber unumstößliche Tatsache, und er hatte nie daran gedacht, daß jemand ihn für einen Emporkömmling halten könnte. Er will auch nicht höher hinaus als auf das Rundschauplätzchen im Zwiebelhelm des Fernsehturms, ganz abgesehen davon, daß es überhaupt mühsam wäre, einen senkrechten Stammbaum zu pflegen. Der kleine König hat Angst, daß ihm schwindlig werden könnte. Aus praktischen, prinzipiellen und persönlichen Gründen wurde der Stammbaum daher schon seit langem als handliche Rolle aufbewahrt, oder vielmehr auf zwei Rollen, zwischen denen er wie ein langes Band hin und her gekurbelt werden kann. So hatten es auch die Heraldiker, die Kalligraphen, die Maler und die Vergolder leichter.

Gelegentlich kam der kleine König, um sich von dem Fortschritt der Arbeit zu überzeugen, und manchmal brachte er auch einen Gast mit, der sich für den Stammbaum interessierte. Das waren zumeist Leute, die ihrerseits eigene Stammbäume besaßen, die sie mit jenem des kleinen Königs vergleichen wollten, und der kleine König machte ihnen gern die Freude, weil er sicher sein durfte, daß sein Stammbaum der allerlängste war. Auch Nur-Neugierige hätte es zuhauf gegeben, denn der Stammbaum galt als eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges, aber da verhielt sich der kleine König zurückhaltend, wie man es von einem König erwartet.

Eines Tages jedoch erschien eine neue, dem kleinen König unbekannte Art Mensch, und zwar gleich ein ganzes Rudel. Die Kerle wiesen sich mit vielen Diplomen als Gelehrte aus und waren dem kleinen König von vornherein unsympathisch. Allesamt hatten sie Eierköpfe, die sie, wie der kleine König mit Abscheu und Entsetzen bemerkte, einander ganz beiläufig einzuschlagen versuchten. Nur um sie davon abzuhalten, daß sie sein hübsches Schloß verferkelten, ließ er sie schließlich an den Stammbaum heran.

Da standen sie nun herum, betrachteten jedes Ästchen und Blättchen durch große Lupen und wackelten, während der kleine König seinen Stammbaum herunterkurbelte, mit ihren Eierköpfen. Und zuletzt brachen sie in ein schallendes Gelächter aus. „Was ist daran so lächerlich?" fragte der kleine König gereizt. „Hihi, haha!" wieherten sie und tippten alle zugleich mit dem einen Zeigefinger an die äußerste Wurzel des Stammbaums, mit dem anderen jeweils an die eigene Stirn. „Da! Bitte sehr!"

„Bitte sehr!" bestätigte der kleine König. „Das sind Sonne und Mond: die fernsten meiner Ahnen, die sich feststellen ließen. Daß ich darüber hinaus göttlicher Herkunft bin, wird zwar allgemein anerkannt, aber dazu möchte ich nichts sagen." – „Hoho! Hehe!" meckerten sie. „Göttlicher Herkunft! Sonne und Mond! Majestät! Diesen Unfug glauben Sie wirklich?" – „Warum nicht?" wollte der kleine König verwirrt wissen.

Die eierköpfigen Herren erklärten es dem kleinen König so genau, daß er darauf nichts erwidern konnte, sondern sehr traurig wurde. Es hob auch seine Stimmung nicht, als einige einander beim Abschied tatsächlich die Köpfe einschlugen. Er befahl nur dem Haushofmeister, die Bescherung wegzuwischen. Dann schickte er die Heraldiker, Kalligraphen, Maler und Vergolder hinaus und begann zu grübeln.

Der kleine König grübelte nicht zum ersten Mal. Seit er denken konnte, hatte er hin und wieder aus den verschiedensten Anlässen gegrübelt. Seine Geliebte, der Hofstaat und das Volk langweilten sich dann jedesmal, aber sie hatten darauf zu vertrauen gelernt, daß der kleine König jedesmal einen Ausweg finden würde.

Diesmal allerdings mußten sie lange warten und wurden dabei schon ziemlich ungeduldig, denn sie konnten ja nicht nachfühlen, wie es im Inneren eines Königs zugeht, dessen Stammbaum so plötzlich entwurzelt worden ist. Die Geliebte setzte einiges Gewicht an, weil sie aus Langeweile zuviel aß, im Hofstaat gerieten Ränge und Titel durcheinander, weil sie mit keinen Aufgaben mehr verbunden waren, und das Volk gähnte oder gärte, je nach Vermögen und Anlage.

Dann aber kam ein Morgen, an dem die Tür zum Ahnenschrein, wie das Stammbaumrollenzimmer abgekürzt hieß, aus den rostigen Angeln sprang und der kleine König auf der Schwelle stand, händereibend und mit blitzenden Augen, wenn auch etwas abgemagert und blaß. Das Volk nahm seine Arbeit wieder auf, und der Hofstaat stand stramm. „Fett bist du geworden", sagte der kleine König zu seiner Geliebten. Dann umarmte er sie und befahl dem Koch, ein ausführliches Menü im Vorzimmer abzustellen. Der Koch klatschte in die Hände und freute sich, daß alles wie immer sein sollte.

Zwischen Käse und Kaffee jedoch setzte der kleine König seiner Geliebten auseinander, daß er hinfort zwar nicht mehr mit Sonne und Mond, dafür aber mit aller Welt verwandt sei. „Dann bist du aber kein König", wandte die Geliebte besorgt ein. „Unsinn", tat der kleine König ihren Einwand ab. „Auch ein ehemaliger König ist nicht von Pappe. Das wollen wir dahingestellt lassen. Wenn ich aber nun mit aller Welt verwandt bin, dann ist es mein gutes Recht, alles zu haben, was alle Welt hat."

„Wozu?" erkundigte sich die Geliebte. „Dumme Frage", verwies sie der kleine König. „Natürlich habe ich mir als König genommen, was ich brauchte, aber es ist ja erstaunlich wenig, was so ein Mensch braucht, wenn er ein König ist. Genug zum Essen und zum Trinken und ein Bett zum Schlafen, das ist klar. Und vor allem dich, mein Schatz! Aber sonst? Das Haben ist nicht lustig, wenn man sich alles nehmen darf, was man braucht. Verstehst du?"

„Nein", sagte die Geliebte. „Ich habe dich immer für recht zufrieden gehalten." – „Das ist es ja!" rief der kleine König. „Das ist es ja, was mir gefehlt hat! Aber jetzt werde ich es mir holen!" – „Du bist verrückt", vermutete die Geliebte. „Keineswegs", widersprach der kleine König. „Ich bin jetzt ganz normal, nur die anderen sind vielleicht verrückt, weil sie noch immer glauben, daß ich ein König bin. Und mir soll das nur recht sein."

Wenn der kleine König behauptet hatte, er habe bis dahin immer nur genommen, was er brauchte, verlangt das freilich eine Berichtigung: Vieles hatte er nur deshalb genommen, weil er es zu brauchen glaubte; weil er fand, daß es gut zu einem König passe. Aber auch das war immerhin eine Einschränkung gewesen, und die fiel nun weg. Da er sich nicht mehr für einen König hielt, war es ihm völlig egal, ob etwas, das er haben wollte, zu einem König paßte. Es genügte, daß er es haben wollte, und dann ließ er nicht locker, bis er es kriegte.

„Früher habe ich mich für einen König gehalten", sagte der kleine König. „Das ist also vorbei. Und wenn schon! Jetzt werde ich ihnen erst zeigen, was an mir wirklich dran ist!"

Die folgenden Jahre sind in unsere Geschichte als die Trödeljahre eingegangen. Das war eine seltsame, alptraumhafte Zeit. Auch wir wurden von der neuen Erkenntnis des kleinen Königs, der sich nicht mehr als solcher fühlte, in Mitleidenschaft gezogen. Wir gehören nun einmal auf Gedeih und Verderb zu ihm, ein langes Leben lang, und ohne ihn wären er und wir nicht. Trotzdem muß ich sagen, daß er uns und unseren Gehorsam auf eine harte Probe stellte.

„Mein Gott!" seufzte die Geliebte, die vor Gram schon richtig dürr und durchsichtig wurde. „Was soll nun das schon wieder?" – „Halt den Mund!" fuhr der kleine König sie böse an. „Begreifst du noch immer nicht, daß ich meine Persönlichkeit erweitere?" – „Ich begreife nicht, was eine zweite Kutsche mit deiner Persönlichkeit zu tun hat", bockte die Geliebte. „Du bist primitiv", stellte der kleine König fest. „Ich kenne einen meinesgleichen, der hat sechs Kutschen. Sechs!" – „Na und?" erwiderte die Geliebte. „Den kenne ich auch. So ein Idiot!" – „Das wissen du und ich", gestand ihr der kleine König zu. „Aber wie soll ich es der Welt beweisen, wenn ich nicht einmal zwei Kutschen habe – und er hat sechs?" – „Mir hätte eine Kutsche genügt", seufzte die Geliebte. „Und wozu willst du es der Welt beweisen?"

Nicht daß es mit der zweiten Kutsche angefangen oder aufgehört hätte: Das war nur eine Station auf einem weiten Weg, von dem der kleine König erst spät erkannte, daß er im Kreis führte. Rundum türmte sich bereits das überflüssigste Gerümpel, aber der kleine König war so aufgeblasen, daß er darüber hinweg nach immer Neuem ausschaute. Natürlich sprach es sich herum, daß er übergeschnappt war. In den frühen Trödeljahren waren es noch halbwegs anständige Sachen gewesen, passable Stücke darunter, aber mit der Zeit zeigte sich, daß kein Ramsch zu schlecht und zu billig war, als daß er ihn nicht auch noch haben wollte.

„Rein geschenkt", grunzte er zufrieden. „Bei dem Preis kannst du nicht mehr verlangen. Gib zu, daß ich jetzt zumindest wie ein König lebe!" – „Du solltest wieder einmal versuchen, ein König zu sein", seufzte die Geliebte.

Sie wußte, daß er sie tausendfach betrogen, verleumdet und verleugnet hatte. Der Hofstaat war total zerrüttet, die Leibwache meutert fast täglich, Handwerk und Handel rüsteten zum Streik, und nur die untersten Schichten vegetierten einfach dahin, weil sie nichts anderes kannten. Der Zusammenbruch war abzusehen, die Auflösung stand bevor.

Ich kann es noch heute kaum fassen, daß wir gerettet sind. Noch umgibt uns das Strandgut der Trödeljahre. Manches davon könnte uns nun, da es der kleine König nicht unbedingt haben zu müssen glaubt, fast rühren in diesem Zustand der Verwesung, in dem sich die Häßlichkeit verklärt und zu Geschichte wird, über die man ruhig schreiben darf. Da und dort findet sich in dem Schutt sogar einiges wirklich Schöne, Großartige, bei dem es sich lohnen würde, daß man es herausklaubt und aufbewahrt, und sei es nur zur Erinnerung an die schlimmen Zeiten.

Es war – wie soll ich es sagen? – ein homöopathisches Wunder. Gleiches wurde mit Gleichem geheilt. Das heißt: Eines Tages erschien eine dem kleinen König mitnichten unbekannte Art Mensch, nämlich einer mit einem Eierkopf, und wünschte ausgerechnet den alten Stammbaum zu sehen. Ausgerechnet den alten Stammbaum! Der kleine König argwöhnte erst, daß sich der Kerl einen Jux machen wollte, und er riet ihm, schleunigst zu verduften. Als der Kerl ihm aber ein Diplom vorwies und bat, er möge doch der Wissenschaft nicht im Weg stehen, führte der kleine König ihn in den Ahnenschrein und sah mißmutig zu, wie der Kerl eine Lupe herausholte und den Stammbaum dann natürlich ohne Umschweife bis zum untersten Ende zurückkurbelte.

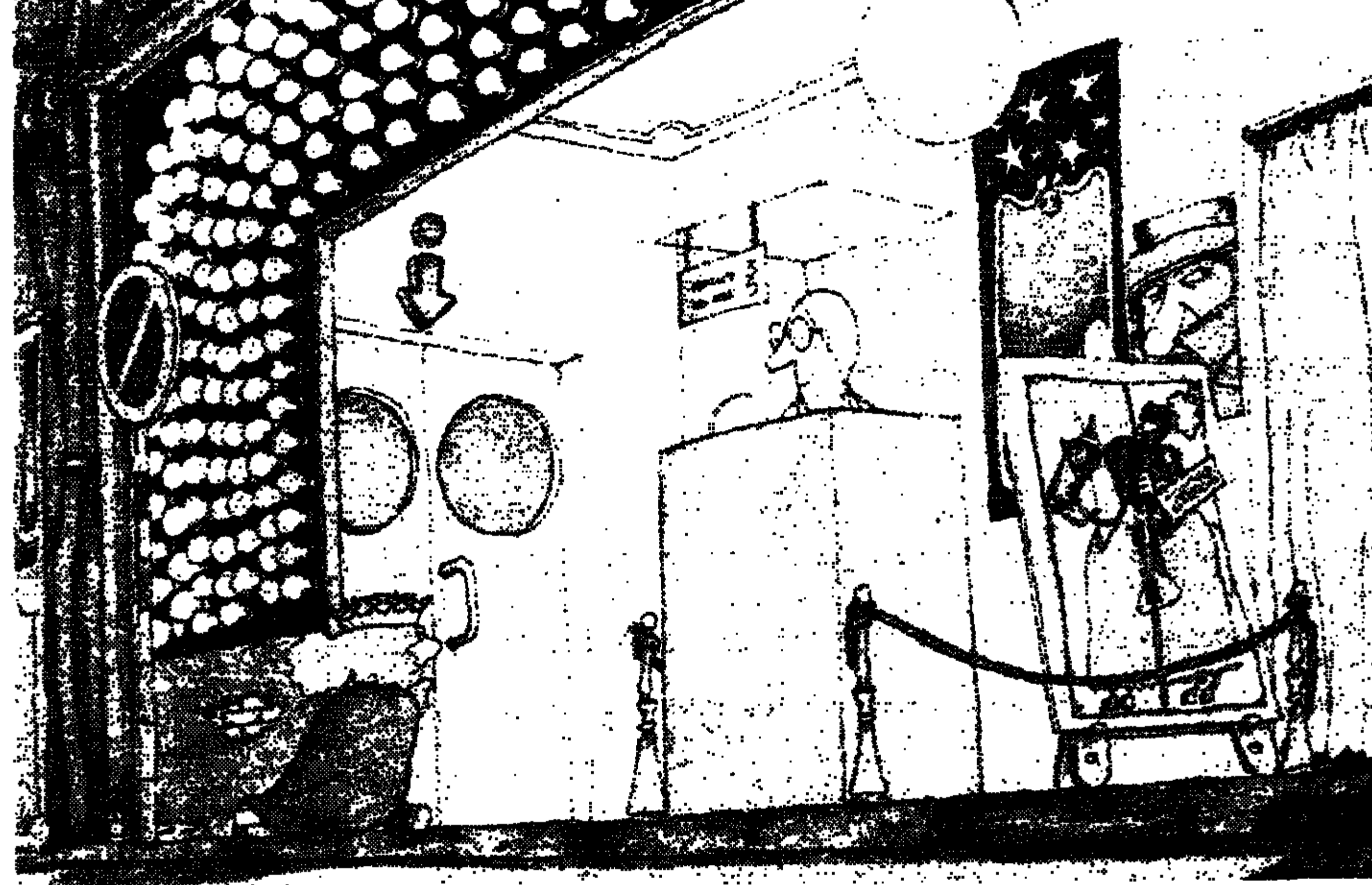
„Aha! Sonne und Mond!" rief der Eierkopf. „Aber das ist natürlich nur symbolisch." – „Weiß ich", knurrte der kleine König. „Es soll natürlich auf ihre göttliche Herkunft anspielen", fuhr der Eierkopf fort. „Sonne und Mond waren für die einfachen Leute, die diesen Stammbaum aufgezeichnet haben, sozusagen das Äußerste, was ihrem Anschauungsvermögen noch zugänglich und bildhaft darstellbar war. Ein Symbol, wie gesagt, und zwar ein sehr kräftiges. Außerdem ein Beleg dafür, daß bereits diese Alten um ihre göttliche Herkunft wußten."

„Ja ja, was diese Alten so dachten", bemerkte der kleine König und lachte gequält.

„Wußten! Und mit ihrer Herkunft meine ich Sie, mein Herr", präzisiert der Eierkopf und tippte dem kleinen König mit der Lupe auf die Brust. „Mich?" protestierte der kleine König. Selbst wenn er es nicht mehr wahrhaben wollte: Der Eierkopf erklärte es ihm so genau, daß der kleine König darauf nichts erwidern konnte, sondern sehr traurig wurde und nach dem Abschied des Eierkopfs lange und tief grübelte.

Dann aber kam ein Morgen, an dem die Tür zum Ahnenschrein, wo sich der kleine König eingeschlossen hatte, aus den rostigen Angeln sprang. Der kleine König stand auf der Schwelle, händereibend und mit blitzenden Augen, wenn auch noch immer etwas fett und blaß. Das Volk blickte erstaunt auf, und der Hofstaat stand, so gut er es vermochte, stramm. „Schlank und schön bist du geworden", sagte der König zu seiner Geliebten. „Nur das Lachen mußt du erst wieder lernen."

Und das war kein Ende, sondern ein Anfang.


Arturo Heras: Der König geht ins Kino ZEICHNUNG: INSEL VERLAG

In den Nächten

Von DAVID ROKEAH

In den Nächten, die von der
Winteruhr
eine Stunde mehr bekamen,
ging ich durch die Straße
und schickte verschlüsselte Worte
deinem Haus, das auf den
Meeresrand blickt.
Unter rauchenden Gewölben sah ich
den Herbst,
blutend aus jedem Baum, der seine
Blätter verlor, den Schnee,
die Spuren der Meilensteine tilgend.
Ich schaute
dem Gewitter ins Auge, und ich sah
die Trauer,
vor Wandelwinden geschützt.
Ich sah den Liebenden,
dem Mörder begegnend,
sie hatten den gleichen Leib,
vielleicht auch das gleiche Herz.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Rache für den Verlust von Nizza

Vor 125 Jahren landete Garibaldi auf Sizilien

Giuseppe Garibaldi, seit der vergeblichen Verteidigung der kurzlebigen „Römischen Republik" 1849 der unumstrittene Freiheitsheld Italiens, mochte sich den Tag, als seine Freischärler im sizilianischen Hafen Marsala an Land gingen, dramatischer vorgestellt haben. Doch die Hafenbatterien des Königs Beider Sizilien schwiegen zunächst, die Garnison rührte sich nicht. Trotzdem bildete dieser 11. Mai 1860 vor 125 Jahren einen Markstein in der Geschichte der Einigung Italiens.

Nicht ganz ein Jahr zuvor hatten der französische Kaiser Napoleon III. und der mit ihm verbündete König Viktor Emanuel II. von Piemont-Sardinien die Österreicher in der Lombardei geschlagen und dann hastig Frieden geschlossen, weil der Kaiser fürchtete, Preußen könne zur Entlastung Österreichs am Rhein eingreifen. Der Kaiser kassierte für seine Hilfe die italienische Riviera mit Nizza, wo Garibaldi als Sohn eines Schiffskapitäns 1807 geboren wurde.

In einer Mischung aus Zorn und Verzweiflung entschloß sich Garibaldi 1860 mit Freiwilligen das Königreich Beider Sizilien über den Haufen zu werfen, die einzige Macht, die der Einigung Italiens noch im Wege stand. Viktor Emanuel II. und sein Minister Cavour tolerierten das Unternehmen, den „Zug der Tausend", wie ihn Garibaldi taufte, unterstützten es bald auch mit Truppen. Das britische Kabinett in London gab gleichfalls seinen Segen.

Auf zwei Dampfern wurden die legendären „Tausend" (in Wahrheit etwa 1300 Freiwillige) nach Sizilien gebracht. Sie trugen nur selten das von ihrem Kommandanten bevorzugte Rothemd, die meisten waren in Zivil. Die Bewaffnung bestand aus Handfeuerwaffen und einigen leichten Kanonen. Im Hafen von Marsala lagen auch zwei britische Kriegsschiffe. Vielleicht trug dieser nicht zufällige Umstand zur Verunsicherung der königlichen Garnison bei.

Garibaldi schickte sich sofort an, auf Palermo, die Hauptstadt Siziliens, zu marschieren. Am 15. Mai 1860 versuchten stärkere Truppenverbände des Königs Franz II. Beider Sizilien ihn bei Calatafimi aufzuhalten. Sie wurden geschlagen. Und wenn die Generale König Franz II. meinten, sie hätten es nur mit „Flibustiern" zu tun, so irrten sie sich gewaltig: Am 27. Mai fiel Palermo in Garibaldis Hand. Neue Freiwillige fanden sich ein, auch reguläre Truppen Piemont-Sardiniens kamen. Ganz Sizilien geriet in Aufruhr. Am 20. Juli 1860 versuchte General Bosco vergeblich, in der Schlacht bei Milazzo den „Flibustiern" den Weg nach Messina zu verlegen, um ihren Übergang nach Kalabrien zu verhindern.


Giuseppe Garibaldi (1807–1882) FOTO: KEYSTONE

Als Garibaldis Freischaren und sardinische Truppen auf dem Festland erschienen, gab es für die Bourbonen-Monarchie kein Halten mehr. Teile der Armee und Flotte meuterten oder verhielten sich passiv. Am 7. September 1860 ritt Garibaldi in der Hauptstadt Neapel ein, unter dem Jubel der Bevölkerung. Der kaum vierundzwanzigjährige Franz II. war im Gegensatz zu seiner couragierten Gemahlin, der bayerischen Prinzessin Maria, kein Mann von Entschlossenheit. Der Hof flüchtete zunächst nach Capua, versuchte mit der Schweizer Garde und dem loyal gebliebenen Rest der Armee, darunter auch einem bayrischen Kontingent, die Volturno-Linie zu halten und wurde am 1. Oktober 1860 von Garibaldi entscheidend geschlagen. Dank der Willenskraft der Königin behauptete sich das junge Königspaar noch bis zum 13. Februar 1861 in der Festung Gaeta.

Garibaldis Hoffnung, auch noch den maroden Kirchenstaat über den Haufen werfen zu können, scheiterte am Einspruch aus Paris und Wien. In seinem Tagebuch lamentierte der fanatische Republikaner und Kirchenfeind darüber, daß er ja im Grunde nur eine Monarchie durch eine andere ersetze, weit jenseits seiner Ideale. Aber – und darin liegt ein Gutteil seiner historischen Bedeutung: Er fügte sich der staatsmännischen Einsicht Cavours und des Savoyer-Königs, noch im Verzicht ein großer italienischer Patriot.

W. G.

Seit Peking die Schriftsteller nicht mehr am straffen Zügel führt, lebt die Gattung der Alltagssatiren oder – wie sie im Chinesischen heißen – „Plaudereien" wieder auf. Die folgende erschien in der Anthologie „März", einer neuen Literaturzeitschrift eigens für die kleinen Plaudereien.

Wenn im Blumentopf Spinat wächst

Eine chinesische Alltagssatire von CHEN LING

Die Berufstätigen waren schon gegangen, die Schüler in der Schule. Nur der alte Herr Tian war noch zuhause. Er fühlte sich aber nicht einsam und verlassen. Seit der Pensionierung ging er seinen Interessen nach; er las, züchtete Blumen, angelte oder spielte Schach. Kurzum, er vertrieb sich die Zeit in behaglicher Muße. Eigentlich hatte das niemand von dieser ehemals „großen Nummer" im Bezirkskomitee erwartet. Seinen Nachbarn kam ein altes Sprichwort in den Sinn: Mit dem Herrn Tian sei es so, als ob sich der Raufbold und Grobian Zhang Fei über Nacht voller Zartgefühl der Seidenstickerei verschrieben hätte.

An diesem Morgen stellte Tian einen Blumentopf auf die sonnenbeschienene Veranda und holte die Gießkanne. Schau einmal an, schien sein Blick zu sagen, an den Spinattrieben in dem auffallend schönen, blauglasierten Blumentopf zeigten sich schon sechs Blätter. Ihr saftiges, kräftiges Grün fand Tian hinreißend. Gestern noch hatte er die kleineren Sprossen herausgezupft, um für die vier stärkeren Platz zu schaffen. Behutsam faßte er nach ihnen. In der Nacht waren sie wieder ein Stück gewachsen.

Ihm fiel jener Tag ein, als er zum Angeln an einen Vorortsee fuhr. Auf einem Feld direkt neben ihm pflanzte ein Bauer eine Reihe Spinat. Aufs Geratewohl hatte Tian ihn um einige Samen gebeten. Vielleicht wollte er sie sich nur anschauen, oder hatte einfach Lust auf Spinat bekommen, wer weiß das schon. Alte Menschen sind wie Kinder. Als vor dem Frühlingsfest seine Lilie in dem blauglasierten Topf verblühte und er sie abschneiden mußte, dachte er plötzlich wieder daran und pflanzte die Samen ein. Jetzt sah es ganz so aus, als ob er bald seine eigene kleine Ernte einfahren könnte.

„Hallo, alter Tian, gerade beim Blumengießen?" Er wandte sich um und sah seinen Nachbarn Wu Daming. Wu, einst Leiter des Personalbüros im Bezirkskomitee, war zur gleichen Zeit pensioniert worden. „Das sind meine neuen Haushaltspflichten", scherzte Tian. „Komm doch herein."

„Oh, was hast Du denn da für eine Blume?", staunte Wu und trat vor den blauglasierten Blumentopf. „Wo siehst Du eine Blume?" lachte Tian zur Antwort. „Rate mal, was das ist?" Wu Daming beugte sich über den Topf und besah sich die Pflanze von allen Seiten. Schließlich schüttelte er den Kopf. „So ein Exemplar ist mir noch nicht untergekommen. Woher hast Du diese Blume?"

„Eine Blume soll das sein?" wiederholte Herr Tian, der sich vor Lachen nicht mehr zu fassen wußte. „Was denn sonst?" fragte Wu und blickte ihn prüfend an. „Es muß sich sogar um eine besondere Blume handeln, wenn Du sie in diesen Topf setzt. Was hältst Du davon, mir zwei Triebe abzugeben?"

„Also wirklich. Das ist doch Spinat, siehst Du das nicht?" – „Sicher, eine gewisse Ähnlichkeit ist schon da. Aber zieh mich nicht weiter auf, gibst Du mir zwei ab?" – „Ist das Dein Ernst?" – „Natürlich. Deine anderen Blumen habe ich doch alle. Nur diese Sorte nicht", sagte Wu und deutete auf den Spinat.

„Ich denke nicht daran", entgegnete Tian und winkte ab. „Wie gesagt, es ist Spinat, nun glaube mir doch, einfach Spinat." Er mochte sich tatsächlich von dem Grünzeug nicht trennen, und das hatte seine Gründe. Noch ein paar Tage, und er würde den selbstgepflanzten Spinat pflücken können. Schließlich hatte er bereits seinem Enkelkind versprochen, daraus ein köstliches Gericht mit Sojabohnenkäse zu bereiten.

Aber je mehr der alte Tian versicherte, in dem Topf sei nur Spinat, desto weniger wollte ihm Wu Daming glauben. „Also gut, lassen wir das. Aber, daß so eine ‚große Nummer' im Alter so kleinherzig geworden ist ... Du kannst mir glauben, vom Blumenpflanzen verstehe ich mehr als Du."

„Hör endlich auf damit. Laß uns lieber Schach spielen." – „Von mir aus", lenkte Wu ein. „Aber, wie wäre es, alter Freund, wenn ich Dir eine Narzisse gebe, kriege ich dann zwei davon?" Wu Damings Blick konnte sich vom Blumentopf nicht lösen. – „Wenn Du so versessen auf Spinat bist, warum gehst Du nicht auf den Gemüsemarkt?" reagierte Tian. „Fangen wir endlich an." Sie spielten drei Partien und alle gingen an den alten Herrn Tian. Wu hatte nur Augen für den Blumentopf. Am Tag darauf nach dem Abendessen entdeckte Tian, daß zwei Stengel fehlten. Zur Mittagszeit, als er angeln war, hätte Wu Daming bei ihm hereingeschaut, sagte man ihm. Herr Tian machte sich seinen Reim darauf. Nur wußte er nicht recht, sollte er sich nun ärgern oder darüber lachen. Hatte Wu der Teufel geritten, oder war er so ein Blumennarr. Gleichwie, Tian wirkte bedrückt und niedergeschlagen.


ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

„Na, wieder zurück", mit diesen Worten kam Wu heran. „Du wagst es, Dich hier noch zu zeigen, nachdem Du mich bestohlen hast?" Tian war wirklich erbost. Wu hatte ihm die stille Freude, die in seinem Herzen keimte, zerstört. „Wie? Du bist betrübt? Aber es war doch nur Spinat, das hast Du mir selber gesagt. Also, was soll es, wir sind quitt, denn Du hattest mich ja auch belogen. Wie heißt es so schön, einmal ungefragt nehmen ist besser als dreimal bitten." Wu Daming trumpfte auf.

„Du ..." Dem alten Tian dämmerte jetzt erst, was er eigentlich verloren hatte. „Nun laß doch gut sein", wollte Wu ihn besänftigen. „Du kannst ganz beruhigt sein, in meinen Händen ist Dein Schatz gut aufgehoben. Ich habe für ihn sogar einen neuen Topf gekauft. Also, Schwamm darüber. Stell lieber Dein Brett auf." Es wurden wieder drei Partien gespielt. Tian, der überhaupt nicht bei der Sache war, verlor sie. Wu wollte weiterspielen, doch lustlos und ungeduldig brach Tian das Spiel ab: „Mir reicht's."

Tian ging zum Blumentopf zurück, nachdem Wu gegangen war. Er wirkte trübsinnig. Schwer zu beschreiben, was hinter seiner gerunzelten Stirn vorging. War es Trauer oder Wut? Er dachte: Spinat – Blumentopf – Blumen, wie falsch, wie falsch; wo aber ist Wirklichkeit – Einfachheit ... Die verbliebenen Spinatblätter schienen ihn in ihrem saftigen Grün hochmütig anzublicken. Unvermittelt packte ihn der Grimm, er riß beide Stengel aus dem Topf und warf sie neben den Baum auf die Straße. Die kleine Freude, die er sich mit dem Spinat schon ausgemalt hatte, und nun das ...

„Hallo, alter Tian, gehst Du heute nicht fischen?" Wu Daming kam mit einer Narzisse näher. Sie blühte und verströmte einen berauschenden Duft. „Die willst Du wohl gegen meinen Spinat tauschen", grüßte ihn Tian sarkastisch. Er liebte Narzissen, und so nahm er sie auch an. Aber er empfand nur bitteren Hohn. „Weißt Du denn, daß das eine echte Narzisse aus Zhangzhou ist?" fragte ihn Wu. „Dann tut es mir umso mehr leid, daß Du in falscher Münze bezahlt wurdest."

Wu Daming lachte nur herzlich. „Ich mußte doch unbedingt Deine Blume haben. Nanu, wo sind denn die anderen Pflanzen?" Er blickte auf den leeren Topf. „Rausgerissen und weggeworfen. Noch einer soll nicht darauf reinfallen." – „Weggeworfen? Ach so", nickte Wu lächelnd, „ich verstehe schon, Du hast sie umgepflanzt, damit nicht noch jemand danach fragt." Er lachte schallend.

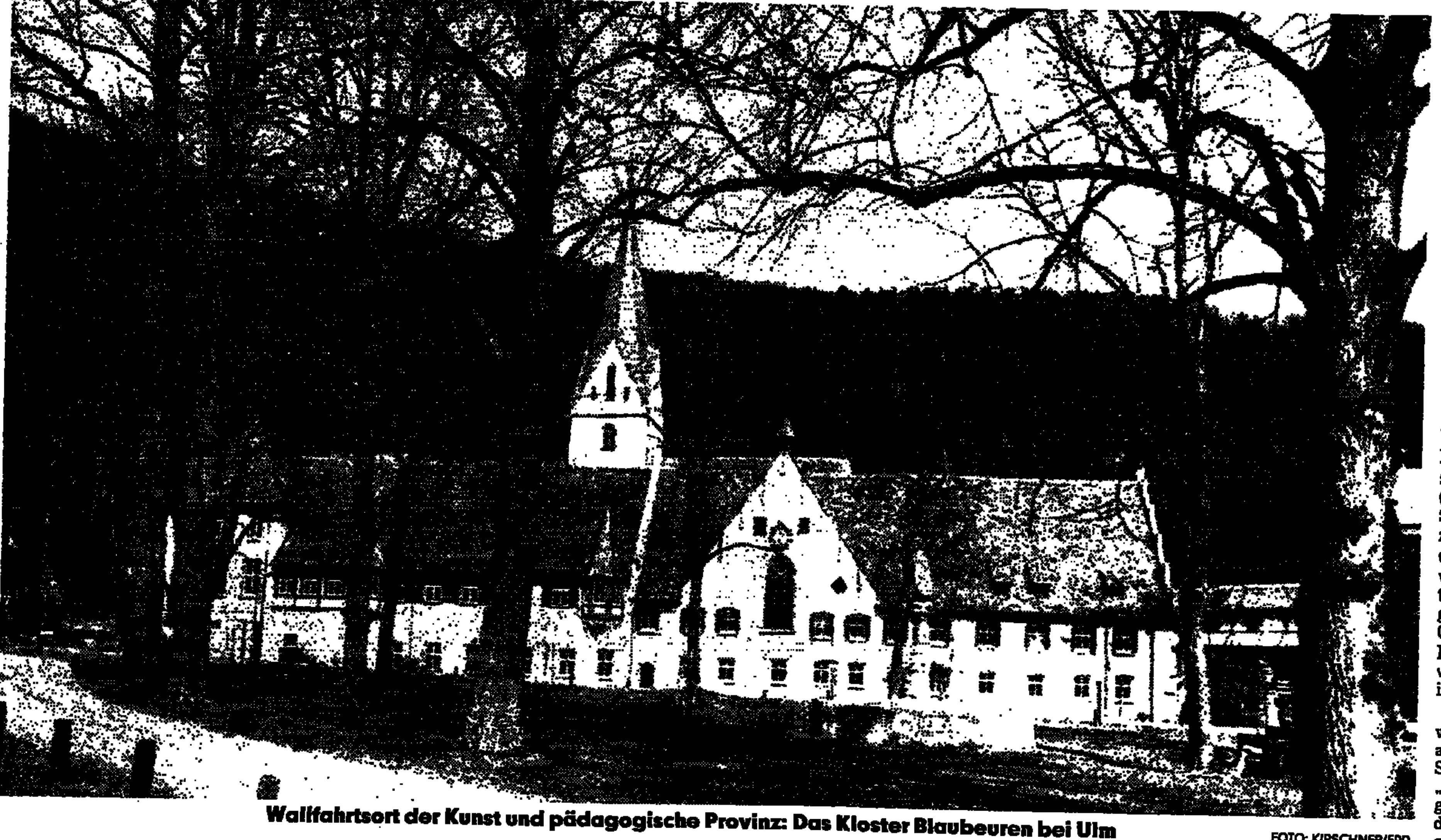
„Jetzt ist es genug, Tölpel." Fast hätte Herr Tian geschrien. „Wie", reagierte Wu betroffen, als er die verbitterte Miene seines Nachbarn sah. „Meinst Du damit mich?"

„Natürlich, aber leider auch mich, denn wie dumm habe ich mich benommen. Wie komme ich dazu, Spinat in einen Blumentopf zu pflanzen. Hat man so etwas schon einmal gehört. Spinat mit einem Heiligenschein zu versehen. Und sein Wert steigt ins Unermeßliche. Der Aberglaube triumphiert. So viele Jahre Revolution haben wir hinter uns und so viele bittere Lehren eingesteckt", brummte Tian. „Bittere Lehren?" Wu Daming wirkte verwirrt.

„Aber ja, bittere Lehren. Für zwei Spinatstengel im schönen Topf opferst Du Deine Narzisse. Und ich dachte, an dieser Narzisse hinge Dein ganzes Herz. Kein Wort wolltest Du mir glauben. Alter Freund, wo bleibt bei all dem nur die Wahrheit!"

„Die Wahrheit?" Wu Daming starrte ihn verdutzt an. Ja, war denn der alte Tian wegen einer Blume verrückt geworden?

Aus dem Chinesischen von Zhao Yuanhong



Wallfahrtsort der Kunst und pädagogische Provinz: Das Kloster Blaubeuren bei Ulm FOTO: KIRSCHNER/EPD

Hier traf Mörike die schöne Lau

Wo Schwabens Genies zur Schule gingen: Das Kloster Blaubeuren / Von HENK OHNESORGE

Den meisten Schwaben ist der Zungenbrecher „'S leit a Klötzle Blei glei bei Blaubeura, glei bei Blaubeura leit a Klötzle Blei" vertraut, ein Stück heimischer Folklore. Andere Deutsche kennen das Wortspiel mit dem Senkblei, das bei Blaubeuren liegt, aus dem „Stuttgarter Hutzelmännlein" von Eduard Mörike, wo es in der eingebetteten Erzählung „Historie von der schönen Lau" eine wichtige Rolle spielt. Doch damit ist auch schon weitgehend die Kenntnis von einem Ort erschöpft, in dem, wie wohl kaum sonst irgendwo in dieser Art, ein Kunstdenkmal und eine ungewöhnliche Bildungsstätte eine einmalige Symbiose miteinander eingegangen sind.

In diesen Tagen hat in dem 12 000-Seelen-Städtchen unweit von Ulm ein Fest begonnen, das einige Monate dauern wird: Die einstige Benediktinerabtei Blaubeuren feiert ihr 900jähriges Bestehen. Mit Millionen-Zuschüssen des Landes Baden-Württemberg und der Evangelischen Landeskirche in Württemberg in jahrelanger Arbeit ebenso gründlich wie sorgfältig renoviert, bietet sie innen und außen das Bild einer spätmittelalterlichen Klosteranlage, wie es in dieser Geschlossenheit nur noch wenige gibt.

Um ein Höchstmaß an Authentizität zu erreichen, haben die meist aus der näheren Umgebung stammenden Handwerker – etwa bei der Art des Außenverputzes – wieder alte Techniken gelernt. Die weitgehenden und – im wahrsten Sinne des Wortes – auch tiefgehenden Renovierungen, bei denen die Zutaten späterer Jahrhunderte entfernt wurden, zeigten Denkmalschützern und Archäologen, daß sich hier schon vor dem Gründungsbau von 1085, einer dreischiffigen Pfeilerbasilika, eine Kirche befunden hatte, die wohl ebenfalls dem Täufer Johannes geweiht war. Kirchen mit diesem Patron jedoch, an fließendem Wasser gebaut, deuten auf eine Gründung iro-schottischer Mönche aus der Zeit der Frankenkaiser hin. Hier verlieren sich die Spuren des späteren Monasteriums Burense.

Doch auch das, was in die Gegenwart hinübergerettet wurde, was sich in neuem Glanz dem Besucher bietet, ist atemberaubend genug. Als die ursprünglich von zwölf Mönchen aus dem Kloster Hirsau gegründete Gemeinschaft nach Höhen und Tiefen, die nicht nur dem Orden der Benediktiner eigen waren, nach Reformen in der Mitte des 15. Jahrhunderts eine neue geistig-religiöse und kulturelle Blütezeit erreichte, ließ der Abt Ulrich Kundig 1466 nach einem Brand einen Neubau beginnen, den zum größten Teil sein Nachfolger Heinrich Fabri vollendete. Fabri, dessen Wappen, das Hufeisen mit den gekreuzten Nägeln, noch zu sehen ist, muß ein ungewöhnlicher Mann gewesen sein. Nicht nur wurde während seiner Herrschaft unter der Leitung von Peter von Koblenz 1491 mit dem Bau der Klosterkirche begonnen – er war auch 1476/77 maßgeblich an der Gründung der Universität Tübingen beteiligt und bekam 1492 von Papst Innozenz VIII. für sich und seine Nachfolger den persönlichen Bischofsrang und das Recht, die niederen Weihen zu erteilen.

Mit dem Chor der Klosterkirche hat Abt Heinrich Fabri den Höhepunkt des Klosterneubaus erreicht und gleichzeitig seinem Andenken ein Denkmal gesetzt. In dem zum Jubiläum von Gerhard Dopffel und Gerhard Klein herausgegebenen Band „Kloster Blaubeuren 900 Jahre" (Konrad Theiss Verlag, Stuttgart) schreibt Johannes Wilhelm vom Landesdenkmalamt Baden-Württemberg:

„So stellte der Baumeister Peter von Koblenz die Raumschale mit den zugehörigen Plastiken her, die übergreifend die eingestellten Teile umfaßt. Diese, die wiederum um der Einheitlichkeit willen, soweit sie die architektonische Gestaltung des Raumes berührten, an Jörg Syrlin den Jüngeren verdingt wurden, schaffen den Bezug von Altar, Gestühl und Dreisitz, der noch heute die Geschlossenheit des Raumes ausmacht. So setzte Syrlin den Rahmen für die Werke der Bildschnitzer und Maler. Das Grundbestreben, auch in diesem Rahmen Einheitliches zu schaffen, wird hier vor allem in der Leistung Michel Erharts offensichtlich, der mit der Konzeption des Schreinbildes, das im Zusammenspiel mit den Reliefflügeln den Festtagszustand bestimmt, alle Teile des Altars als Bildeinheit erfaßt. Auch der Maler (man nimmt an, daß Bartholomäus Zeitblom hier die Leitung über einen Werkstättenverband hatte, zu dem auch der Memminger Bernhard Striegel gehörte) strebt eine einheitliche Erscheinungsform bei der Passion und bei der Johannesvita an, nur beschränkt sie sich hier eher auf das Handwerkliche als auf die künstlerisch durchgestaltete Bildung eines Ganzen."

Steht man vor dem gewaltigen Altar, der zu den bedeutendsten Kunstwerken des Spätmittelalters zählt, dann erkennt man, wie wenig die Worte des Fachmannes ausreichen, um einen Eindruck zu vermitteln. Selbst gute Fotografien können nur bedingt das reproduzieren, was man in der Abteikirche von Blaubeuren sieht. Vor diesem Altar, der mit Raum und Chorgestühl zu einem Gesamtkunstwerk wird, verstummen die Besucher. Später erkennen sie dann, daß der Vergleich einzelner Kunsthistoriker mit Altären von Veit Stoß, Michael Pacher und selbst Matthias Grünewald berechtigt ist.

Daß das Kloster mit seiner Anlage, seinen Schätzen bis heute weitgehend in der Gestalt erhalten wurde, die es zu Ausgang des 15. Jahrhunderts hatte, verdankt es einer Katastrophe, die sich letztlich als Segen erwies. Der Reformation. Im Gegensatz zum großen Umbau der in katholischem Besitz gebliebenen Klöster in der Zeit des Barock behielt Blaubeuren seine äußere Gestalt.

Nicht, daß es nun verlassen und aufgegeben worden wäre. Der ins Exil gegangene Mönchskonvent kam in den Wirren der Zeit zwar noch einige Male für kürzer oder länger zurück und besiedelte wieder das Kloster, aber schließlich blieb doch die 1556 im Kloster errichtete evangelische Schule, die mit Unterbrechungen im Dreißigjährigen Krieg, von 1810 bis 1817 und von 1941 bis 1945 bis zum heutigen Tag der Ausbildung des Pfarrernachwuchses dient.

Ähnlich wie in Hessen, den welfischen Landen und in Kursachsen wurde auch in Württemberg als Folge der Reformation ein Teil des beschlagnahmten Klosterbesitzes für einen Neubeginn der Schulbildung verwendet. Zwischen 1556 und 1559 wandelte Herzog Christoph von 14 Mannsklöstern im Lande 13 in evangelische Klosterschulen um. Jungen im Alter zwischen 12 und 14 Jahren wurden in die „minderen, grammatikalischen" Schulen aufgenommen, um bei erfolgreichem Abschluß in die „höheren, fürnembsten" überzutreten. Nach ihrem Abschluß begann das akademische Studium in Tübingen.

Diese Klosterschulen standen ohne Rücksicht auf die Herkunft allen begabten Söhnen des Landes offen und boten ihnen bei freier Unterkunft und Verpflegung eine gediegene Bildung. Friedrich I., der erste württembergische König, wandelte die Klosterschulen 1806 in Seminare um, aber trotz gewandelter Form und erweitertem Lehrplan übernahmen auch die nunmehr vier Seminare Blaubeuren, Maulbronn, Schöntal und Urach die Aufgabe, „junge Menschen zur Hochschulreife zu führen und für einen glaubensstarken, tüchtigen Pfarrer- und Beamtennachwuchs zu sorgen".

Über Jahrhunderte hinweg und bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts fast ausschließlich hat die geistige Elite Württembergs diese Klosterschulen und späteren Seminare durchlaufen, wobei längst nicht jeder anschließend Theologe wurde. Kepler und Hölderlin, Mörike und Hesse (der in Maulbronn todunglücklich war, wovon „Unterm Rad" berichtet) sind einige wenige der vielen bekannten Namen. Wilhelm Hauff drückte im Blaubeurer Seminar die Schulbank, wie wenige Jahre später in einer „Promotion" (= Klasse) David Friedrich Strauß und Friedrich Theodor Vischer.

Ziel der allermeisten Absolventen der Klosterschulen und später der Seminare war das Tübinger „Stift". Herzog Christoph gründete 1536 das „Herzogliche Stipendium", um möglichst rasch eine reformatorisch ausgebildete Pfarrer- und Beamtenschaft zu bekommen. In seiner Großen Kirchenordnung von 1559 legte der Herzog fest, daß 150 Plätze für Stipendiaten (finanziert aus den getrennt von den übrigen Staatseinkünften verwalteten Einnahmen des „Klosterguts") zur Verfügung gestellt werden sollten. Auf Grund einer gut bestandenen Aufnahmeprüfung, dem sogenannten „Konkurs", der auch nicht in den Klosterschulen und später Seminaren Ausgebildeten offenstand, bekamen die „Stiftler" neben einer kostenlosen Ausbildung auch freie Unterkunft und Verpflegung im Haus.

Bis weit in das 19. Jahrhundert hinein waren diese jungen Männer verpflichtet, sich vor dem eigentlichen Studium der Theologie gründlich mit alten Sprachen und Philosophie zu befassen und eine gute Allgemeinbildung mit dem Erwerb des Magistergrads abzuschließen. „Aus einem Stiftler kann alles werden", schrieb Theodor Heuss in seinem Buch „Schattenbeschwörung" über Karl Reinhard, der als einstiger Absolvent des Stifts und Pfarrvikar im September 1799 38jährig Außenminister der Französischen Republik wurde. Von dem Grafen (von Napoleons Gnaden) und Pair von Frankreich, der ein Freund Goethes war, sagte Talleyrand 1838 bei der akademischen Gedächtnisrede auf den verstorbenen Mitarbeiter: „Er kannte wohl fünf bis sechs Sprachen, deren Literaturen ihm vertraut waren. Er hätte sich als Dichter und Historiker, als Geograph berühmt machen können."

Doch dies sind vergangene Zeiten: Während noch vor zwei Jahrzehnten die überwiegende Mehrheit der württembergischen Pfarrerschaft aus dem Stift kam, ist es heute nicht einmal mehr ein Fünftel. Auch der Andrang zu den Seminaren hat merklich nachgelassen. Im Laufe der Zeit, vor allem aber nach dem Zweiten Weltkrieg, entstanden an vielen Orten Württembergs neue Gymnasien. Damit entfiel die Notwendigkeit, in einem entfernt gelegenen Internat eine Schulbildung bis zum Abitur zu bekommen. Die allgemeine Schulgeldfreiheit trug zu dieser Entwicklung bei. So sind denn auch von dem einst weitgespannten Bildungsnetz nur noch die Seminare Maulbronn und Blaubeuren übriggeblieben.

Wer die Gymnasialklasse 8 mit Latein als erster oder als zweiter Fremdsprache erfolgreich abgeschlossen hat, kann sich zum „Landexamen" (nach wie vor ein intellektueller Ritterschlag) stellen. Wer diese seit Jahrhunderten ebenso gefürchtete wie geachtete Prüfung besteht, kommt zuerst in das Evangelische Seminar Maulbronn, wo im Unterricht als weitere Fremdsprache Griechisch hinzukommt. Zusätzlich gehört auch in dem Internat, das nach eigenem Verständnis von offenem, christlich geprägtem Gemeinschaftsleben bestimmt ist, Instrumentalunterricht im Haus zum Pensum.

Nach Abschluß der 10. Klasse zieht der ganze Jahrgang („Promotion") geschlossen von Maulbronn in der Westecke Württembergs in den Ostteil des Landes nach Blaubeuren ins Kloster. Hier wird den jungen Menschen in Zusammenarbeit mit dem staatlichen Gymnasium in Blaubeuren (Schüler pendeln aus dem Kloster in die Stadt, andere kommen aus der Stadt zu einzelnen Stunden ins Kloster) ein breitgefächertes Kursangebot gemacht. Hebräisch wird in einer Arbeitsgemeinschaft angeboten (eine ideale Voraussetzung für Theologie, weil das „Sprachenjahr" wegfällt), ein Orgelkurs kann belegt werden, selbst eine Kletter-Arbeitsgemeinschaft für die in Sichtweite gelegenen Felsen des Weißjurafelsen ist vorhanden.

„Nicht als ein idealisiertes Reich Gottes" will der Seminarleiter Gerhard Klein, nach alter Übung als „Ephorus" bezeichnet, seine Schule verstanden wissen. Auch den Begriff „Elite" mag er nicht, obgleich die hier untergebrachten Schüler doch eine Leistungselite darstellen. Ihm geht es um die Bildung junger Menschen auf dem Fundament der Antike und des Christentums, wobei der Beruf des Pfarrers nach dem Abitur im Seminar Berufsziel sein kann, aber nicht sein muß.

Einiges, was man hier sieht, läßt an eine pädagogische Insel der Seligen denken, so etwa die Tatsache, daß den 55 Seminaristen der drei Jahrgangsstufen elf Lehrer – darunter zwei Pfarrer mit halbem Lehrauftrag – zur Verfügung stehen (allerdings unterrichten die Pädagogen auch am Gymnasium „in der Stadt") und daß alle Lehrer auf dem Klostergelände wohnen. Schülermitverwaltung ist hier, wo man Pädagogik als Begleitung und als Erziehung zu verantworteter Freiheit versteht, selbstverständlich. Die Oberprimaner beispielsweise haben eigene Hausschlüssel (und eigene Zimmer) und tragen den Zeitpunkt ihrer Abwesenheit in ein „Schlüsselbuch" ein.

Auch Ko-Edukation ist hier – Bruch mit der Tradition, Konzession an die Neuzeit – seit einiger Zeit selbstverständlich: Rund fünfzig Prozent der Schüler sind Mädchen. (Ein weiterer Bruch mit der Tradition ist die Tatsche, daß Pfarrerskinder nur noch etwa ein Zehntel der Seminaristen stellen). „Wir wollen nicht Pfarrer produzieren, sondern Menschen mit einem bestimmten Horizont", sagt Ephorus Gerhard Klein, Altphilologe und protestantischer Theologe. Auch Superschüler sind nicht das Bildungsziel dieser Schule, von der auch Klein bei aller Bescheidenheit zugibt, daß sie „einmalig im süddeutschen Raum" ist.

Wo sonst noch gibt es eine Bildungsanstalt, deren Kern ein 900 Jahre altes Kloster ist? Wo sonst noch ist Tradition nicht Last, sondern täglich erfahrene Wirklichkeit wie hier? Doch vor den Eintritt in dieses Reich der Pädagogik, hinter dessen rückwärtigen Mauern sich der von Mörike besungene, unergründlich scheinende tiefblaue Quelltopf der Blau spiegelt, ist für den noch so guten Schüler eine Hürde gesetzt, die Intelligenz nicht allein überwinden kann und in der sich ein letzter Rest der einstigen Zielsetzung widerspiegelt: Württemberger muß man sein – und evangelisch.

Die lange Flucht aus der Predigtscheune

Das Problem Pisano – Schwierigkeiten beim Zuordnen von Kunstwerken des Trecento / Von HARALD KELLER

Es war in den letzten Jahrzehnten recht still geworden um die Erforschung der italienischen Plastik der gotischen Zeit, einem alten Lieblingsgebiet der deutschen Forschung. Jetzt stellt sich heraus, daß es eine wahrhaft schöpferische Pause gewesen ist, denn kurz hintereinander sind über das Stoffgebiet drei große Werke erschienen: Wolfgang Wolters, „La scultura veneziana gotica 1300–1460" (2 Bände, Venedig 1976), Antje Middeldorf-Kosegarten, „Sienesische Bildhauer am Duomo Nuovo" (München 1984) und schließlich G. Kreytenberg, „Andrea Pisano-Forschungen" (1984).

Die drei Werke haben – ohne jede Verabredung ihrer Autoren – sehr vieles gemeinsam. Sie wollen für Generationen gültig sein, Antje Middeldorf und Wolfgang Wolters haben volle zwanzig, Kreytenberg über zehn Jahre an ihren Büchern gearbeitet. Bei allen drei Werken stellen die Abbildungen ein komplettes Corpus dar, für das jeweils sehr viele Neuaufnahmen angefertigt wurden. Alle Autoren belegen ihre Texte durch ausführliche Anmerkungen.

Das bekannteste Werk von Andrea Pisano ist sein frühestes, zugleich das einzige signierte, die erste Bronzetür für das florentinische Baptisterium (1330). Hier konnte Kreytenberg kaum Lorbeeren gewinnen, schon vor dem Zweiten Weltkrieg hatte man festgestellt, daß und wie weit der Zyklus von den über 100 Jahre älteren Mosaiken über der Kuppelschale des Innern der Taufkirche abhängen. Die Genesis des Bronzegusses war erhellt, was nötig war, weil es in Florenz keine Gießhütten mehr gab.

Für die Komposition der zwanzig erzählenden Reliefs hätte Kreytenberg die französische oder deutsche Miniatur-Malerei als Vorbilder heranziehen dürfen, wie manche Kapitel überhaupt etwas engbrüstig sind, weil der Autor ungern über die Grenzen der Toscana herausschaut. Man vergleiche einmal die Darbringung des Johannes-Hauptes an Herodes mit der einer Miniatur des Kasseler Willehalm. Die Bronzeplatte ist in den Jahren zwischen 1330 und 1335 entstanden, der Kasseler Landgrafen-Codex 1334 fest datiert. Er steht unter dem Einfluß der englischen Buchmalerei.

Miniatur und Bronzerelief zeigen dieselbe Kompositionsform, die durch einen etwa quadratischen Vorhang bestimmt wird, der hinter den Figuren ausgespannt ist. Die Figuren sitzen in beiden Werken in einem äußerst schmalen Reliefraum, in dem die Armbewegungen nur bildparallel geführt werden können. Vor allem aber ist die Hauptperson der Handlung nur von rechts lose an die geschlossene Komposition herangeführt. Französische Miniaturen dieser Art muß Andrea Pisano gekannt haben.

Es folgt das umfassende Kapitel über den Campanile des Florentiner Doms. Hier möchte Kreytenberg Andrea Pisano als Architekten ganz ausschalten und in den beiden Untergeschossen einen einheitlichen Entwurf von Giotto sehen, was er durch eine komplizierte Analyse des Innenraums zu beweisen sucht. Dafür nimmt er dem Giotto alle hexagonalen Reliefs der untersten Zone und gibt sie ganz dem Andrea Pisano.

Vielleicht macht es sich hier der Autor zu leicht. Bei Ghiberti steht, daß Giotto „provedimenti" für diese Reliefs geschaffen habe – was Kreytenberg mit Zeichnung (in diesem Falle Vorzeichnung) übersetzt. Das Wort kennt die italienische Künstlersprache des Trecento nicht, kommt aber von den proplasmata des Plinius. Es handelt sich also um kleine Modelle aus Wachs, Kreide, Ton, Terracotta, vielleicht auch schon Cartapesta.

Zu allem Überfluß steht aber bei Pucci, einer zeitgenössischen Quelle von Giotto, „Che primi intagli fè con bello stile". Mag der Maler nicht selbst den Meißel geführt haben, sein Anteil an den frühesten Reliefs, etwa dem Jubal, ist viel größer, als Kreytenberg glaubt. Auch die reiche Vegetation, echte Giotto-Bäume, hört bei den sicher von Andrea geschaffenen Reliefs dann auf. Der Verfasser hat geglaubt, je nach Stil und künstlerischer Qualität die bisher allein Andrea zugeschriebenen Reliefs unter einer ganzen Reihe von Gehilfen (acht) aufteilen zu können.

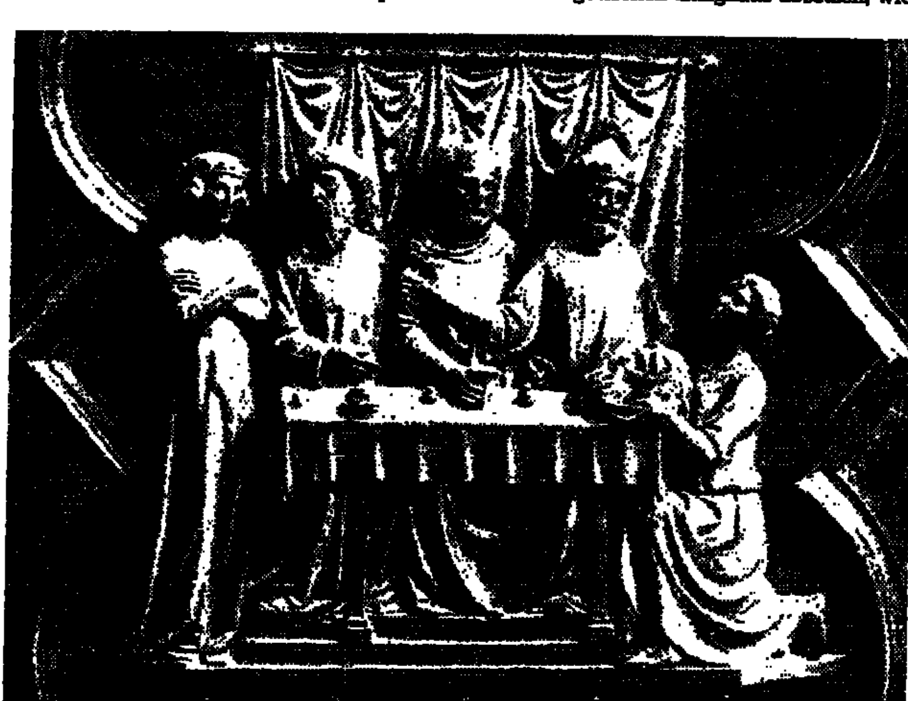
Da gibt es einen Noah-Meister, einen Armatura-Meister und ähnliches – der Löwenanteil aber fällt einem „Quasi-Andrea-Meister" zu, der sich später an etwas versteckter Stelle als Sohn Nino entpuppt. Diesem Künstler werden nicht weniger als sechs der hexagonalen Reliefs der Erdgeschoß-Zone und die Vollfiguren der Sibyllen und einiger Propheten aus den Nischen zugeschrieben.

Hier steht man auf allzu brüchigem Boden. Irgendwelche Dokumente für die Beteiligung Ninos gibt es nicht, das Saltarelli-Grab in Sa Caterina in Pisa muß als Magnet dienen, diese Arbeiten auf die Seite von Nino zu ziehen. Das wird wenige Leser überzeugen, besonders wird der Vergleich des erzählenden Reliefs des Bischofsgrabs mit den Sechseck-Platten des Campanile nicht einsichtig. Wie können beide Arbeiten derselben Hand sein?

Spätestens bei der Behandlung des Campanile erwartet man eine prinzipielle Erörterung über den Einbruch einer malerischen Sehweise in das Relief. Die Bronzeplatten der Grabtragung und die Grablegung etwa lassen sich nicht als wörtliche Kopien nach Giotto erweisen – aber hier wird doch etwas sichtbar, was weder die französische Kathedralplastik noch die Kanzelreliefs von Niccolo und Giovanni Pisano vorbereitet hätten: Aus dem plastischen Relief wird das bildhaft *Gesehene*.

Der Prozeß, den wir hier andeuten, ist in der Architektur zu derselben Zeit viel klarer zu fassen. Jedermann weiß, daß in den Hallenchören der deutschen Spätgotik der Raum als abgerücktes Bild vor dem Besucher steht, so wie ihn Altdorfer dann auch gemalt hat (München, Alte Pinakothek). Unvergeßlich bleibt der Eindruck, wenn solche Hallenchöre sich von einem romanischen oder frühgotischen Langhaus absetzen, wie in der Franziskanerkirche in Salzburg oder in St. Sebald in Nürnberg (obwohl der „optische Effekt", den wir heute hineinsehen, den gotischen Architekten ganz fern lag).

Wir haben es aber mit keiner spätgotischen Neuerung zu tun, diese Tendenz beginnt vielmehr in Andrea Pisanos Jugend bei den Bettelordenskirchen, wo ein gewölbter, oft mit schönem Maßwerk und figürlichen Glasfenstern durchlichteter Chor von einem flachgedeckten Langhaus, einer rechten „Predigtscheune" abgerückt wird, (Florenz, Sa Croce 1295). In Italien zuerst geht sichtbar die Führerrolle in den darstellenden Künsten von dem Bildhauer auf den Maler über, von Giovanni Pisano auf Giotto.



War die deutsche Miniaturmalerei Vorbild? Andrea Pisanos signiertes Bronze-Relief „Die Darbringung des Johannes-Hauptes an Herodes" in Florenz FOTO: DIE WELT

Es ist nicht unmöglich, daß es mit der neuen „Bildgerechtigkeit" im Relief zusammenhängt, wenn man gerade am Florentiner Campanile zuerst festgestellt hat, die Vollfiguren des Nischengeschosses wie die Darstellungen der christlichen Sakramente in den Rhomben-Reliefs seien auf Untersicht berechnet, respektierten also den Beschauer-Standpunkt (1910 von Kurt Rathe).

Schon 1896 hatte Julius v. Schlosser bei der Abhandlung über die Reliefs in Rhombenform auf die Beigabe von Fotografien verzichtet und die Serie in Umrißzeichnungen produziert, weil allein sie die Betrachtung aus der Untersicht korrigierten, welcher die Fotografien doch Rechnung tragen mußten. Irren wir nicht sehr, so treten in dem Stammland der Gotik, in Frankreich, das dem Bilde angenäherte Relief, wie die Berücksichtigung der Untersicht bei Skulpturen erst sehr viel später auf (Letzteres wohl nicht vor Amiens, Kathedrale Beau Pilier).

Es ist eine Crux der Forschung, die Trennungslinie zwischen den Alterswerken des Vaters Andrea und den Jugendarbeiten seines Sohnes Nino (von 1349 bis 1368 als Künstler belegt) richtig zu bestimmen. Die Fronten der Spezialisten klärten sich aber seit 1933, als ein bis dahin unbestritten als Hauptwerk des Sohnes geltendes Werk dem Vater als letzte Arbeit zugeschrieben wurde, die stehende Marmor-Madonna des Orvieter Dommuseums. Erkennt man diese Bestimmung durch Jenö Lanyi an, so gewinnt man einen sehr viel größeren Spielraum für das späte Schaffen des wahrscheinlich im Pestjahr 1348 verstorbenen Andrea. Die Orvietaner Madonna zieht dann freilich die Madonna del Latte in Pisa nach sich, beides Skulpturen, die von Ad. Venturi bis Ilaria Toesca (1950) noch als Hauptwerke des Sohnes Nino angesehen wurden und die erst eine jüngere Forschergeneration eher zögernd dem Vater zuwies.

Wir erkennen mit Kreytenberg die Orvietaner Madonna als Spätwerk Andreas an, sehen uns aber damit neuen Schwierigkeiten ausgesetzt. Wie will die Untersetztheit, die traubenschwere Fülle des Orvietaner Stückes zu der steilen Gerecktheit der Madonna della Rose und der übrigen Figuren von Santa Maria della Spina in Pisa passen, die doch demselben Jahrfünft angehören müssen? (Vom Verfasser ist der Schmuck des Pisaner Kirchleins auf die Jahre zwischen 1343 und 1345 datiert).

Trotz aller Ausstellungen stimmen wir dem zusammenfassenden Schlußkapitel „Andrea und die Skulptur seiner Zeit" fast restlos zu. Es folgen zwei Anhänge über die Tätigkeit der beiden Söhne Nino und Tommaso, schließlich ein Katalog über „Zurückgewiesene Attributionen", der sich zu einem wahren Kompendium der italienischen Skulptur des 14. Jahrhunderts ausweitet, zumal fast alle diese oft an entlegenen Orten stehenden Stücke auch abgebildet werden.

Die vollplastischen Werke von Andrea und Nino werden zumeist in drei Ansichten vorgelegt, von vorn und von beiden Seiten gesehen. Erfreulicherweise ist auch die pisanische Holzplastik aus dem letzten Drittel des Trecento in den Kreis der Betrachtung gezogen und in Abbildungen vorzüglich vertreten. Die Anmerkungen untermauern den Text, ein Dokumenten-Anhang bringt alle lateinischen und italienischen Urkunden in extenso.

Angesichts der Gründlichkeit der Forschung, der souveränen Übersicht Kreytenbergs über seinen Stoff sowie des verschwenderischen Reichtums der Bild-Dokumentation zweifeln wir nicht, daß das vorliegende Werk die Trecento-Forschung auf lange hinaus beschäftigen wird.



Eine Luftmatratze dient als Unterlage bei Operationen

Dank einer französischen „Luftmatratze" entfallen bestimmte Risiken, die mit einer Operation verbunden sind. So läßt sich nicht ausschließen, daß der Patient sich bei der Operation bewegt, insbesondere wenn der Eingriff in Seitenlage vorgenommen werden muß. Zur Fixierung wurden deshalb bislang Gurte, Keile und Sandsäcke benutzt. Die nun entwickelte Matratze wird unter den Patienten auf den Operationstisch gelegt. Sie ist teilweise mit Styropor-Kugeln gefüllt. Solange die Matratze luftgefüllt ist, können diese sich frei bewegen. Wird die Luft abgesaugt, weichen sie dem einsinkenden Körper aus und umschließen ihn. Da der Druck auf den Körper des Patienten überall gleich ist, werden bei Langzeiteingriffen Druckstellen und Störungen der Durchblutung vermieden. Wichtig ist der hohe Luftgehalt der Styropor-Kügelchen (95 Prozent). Er sorgt für gute Wärmeisolierung, so daß sich der Organismus des Patienten nicht auskühlen kann. In der Mikrochirurgie hat die Luftmatratze sich ausgezeichnet bewährt; dort stützt sie die Unterarme des Chirurgen. Als günstig erwies sich auch, den Patienten bis zum Erwachen aus der Narkose in dieser Formmatratze zu belassen. Dadurch lassen sich Sekundärfolgen vermeiden, die durch ungünstige Lagerung über längere Zeit hinweg entstehen. FIZIT

Mangansalze als Katalysatoren zersetzen Gerüche

Eine ganze Reihe von Industrieunternehmen haben Schwierigkeiten, Duftstoffe abzufangen und unschädlich zu machen, die bei der Produktion anfallen. Für die Leinen verarbeitende Industrie in Irland ist jetzt ein Desodorierungs-Verfahren entwickelt worden, das sich auch für viele andere Industriebetriebe „duftmindernd" einsetzen ließe. Es wurde von Wissenschaftlern des nordirischen Glenmore House in Belfast entwickelt. Das Verfahren benutzt Mangansalze, die mit stärkehaltigen Komponenten auf bettartigen Reaktionsflächen festgehalten werden. Das zu desodorierende Gas oder die Abluft eines Industriebetriebes werden darübergeleitet. Dabei wirken die Mangansalze als Katalysatoren und zersetzen hochmolekulare Duftstoffe in kleine Moleküle, die von der Reaktionsfläche abgefangen werden. Außerdem bildet sich Kohlendioxid, das ohne weiteres entweichen kann. Das Verfahren eignet sich auch für Chemie- und kunststoffverarbeitende Betriebe. Gegenwärtig laufen Untersuchungen, ob dieser wässrige Mangan-Katalysator auch zur Entgiftung von Autoabgasen eingesetzt werden kann. trz.

Zinkmangel ist oft Ursache für Zahnerkrankungen

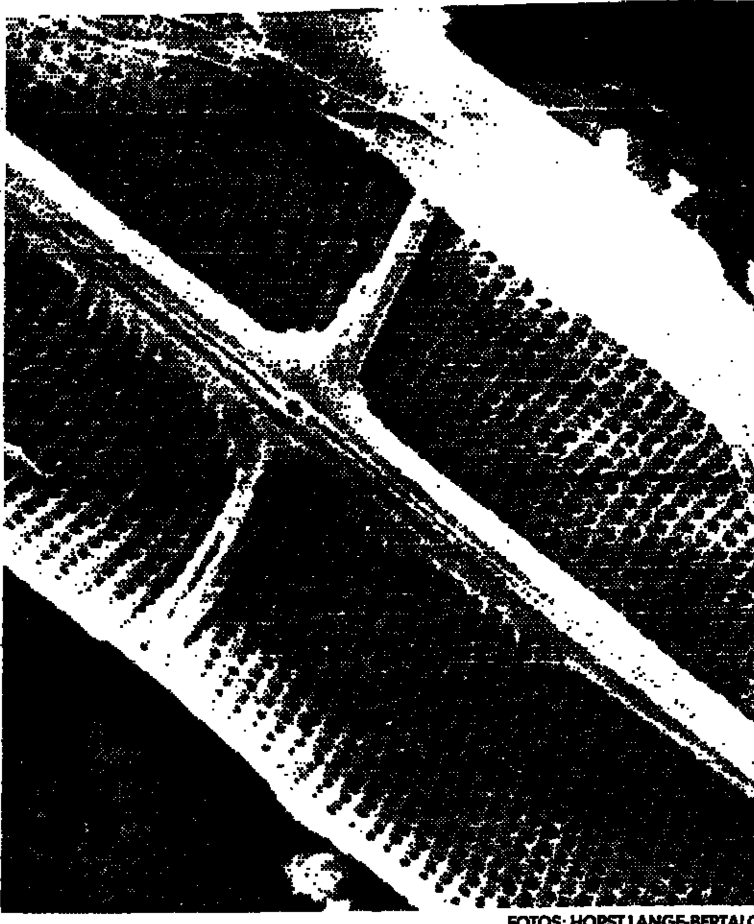
Auf die starke Auswirkung von Zinkmangel auf das Zahnbett wies jetzt H. M. Mallek von der Universität Georgetown (USA) hin. Zink ist ein wesentliches Spurenelement im menschlichen Körper. Die notwendige Tagesdosis beträgt 15 Milligramm, die über zinkhaltige Nahrungsmittel, z. B. Milchprodukte, dem Körper zugeführt wird. Zinkmangel kann durch eine unausgewogene Nahrungszusammenstellung, aber auch durch Erkrankungen oder durch die Einnahme bestimmter Medikamente verursacht sein. Bekannt sind als Folgen von Zinkmangel Störungen bei der Wundheilung und bei der Wahrnehmung von Gerüchen. Das Zahnbett ist einer hohen Bakterienkonzentration ausgesetzt. Teile des Zellgewebes müssen dort wesentlich schneller erneuert werden als in der Haut. Dies ist für die Abwehr von Infektionen am Zahnbett notwendig. Ein schwerer Zinkmangel kann für die Aufrechterhaltung einer chronischen Zahnbettentzündung verantwortlich sein. Die amerikanischen Zahnmediziner empfehlen bei Zahnbetterkrankungen die Überprüfung der Zinkaufnahme. IME

Computer sorgen für bessere Qualität von Autoreifen

Das Hauptproblem aller Reifenhersteller bei den bisher üblichen Konstruktionsmethoden besteht darin, daß nicht die Gesamtleistung eines Reifens verbessert werden kann, sondern immer nur bestimmte Eigenschaften. Der japanische Reifenhersteller Bridgestone hat nun ein neues Verfahren mit dem Namen „Rolling Contour Optimization Theory" entwickelt, übersetzt etwa „Berechnungsverfahren zur Optimierung der dynamischen Reifenkontur", das dieses Problem löst. Erhöht man beispielsweise bei der üblichen Konstruktionsmethode die Laufleistung oder senkt den Rollwiderstand des Reifens zur Benzinersparnis, so geht das meistens auf Kosten der Naßhaftung. Das neue Verfahren löst nun die Probleme grundsätzlich und erlaubt die Optimierung der Karkasskontur im dynamischen Zustand. Mit dem Verfahren sollen die während der Fahrt auftretenden Bewegungen des Reifens verringert werden. Dies wird durch eine Veränderung der Reifenkontur erreicht, nicht jedoch durch Verstärkung der Reifenkonstruktion. M. Z.







FOTOS: HORST LANGE-BERTALOT

Wie versteinerte Algen ihr Urteil über die Gewässergüte abgeben

Unter dem Mikroskop sehen sie aus wie kleine kunstvolle Schachteln: Mal langgestreckt, mal kreisrund, mal oval oder gewellt. Die Miniaturpanzer mit ihrer akkuraten Anordnung aus Löchern und Spalten stellen einfache pflanzliche Systeme dar: Kieselalgen (Diatomeen), in ihren Abmessungen weit weniger als einen Millimeter lang und überall dort in ihren Element, wo es feucht ist. Bei der Vielfalt der Strukturen kommt selbst ein reich ausgestatteter Modellbaukasten nicht mit: Über 10 000 verschiedene Formen haben Wissenschaftler bisher ausgemacht. Diatomeen kommen in Gewässern aller Güteklassen vor, im reinsten Quellwasser ebenso wie in belasteten Abwässern. Gerade das macht sie als Bioindikatoren besonders geeignet für stark verschmutzte Flüsse und Seen, in denen höhere Pflanzen und Tiere nicht mehr existieren können. Über die quantitative Zusammensetzung der Kieselalgenbestände – von resistenten bis sensiblen Artengruppen – erhält man ein sehr genau differenziertes Abbild des jeweiligen Belastungszustandes: Aufgrund ihrer unterschiedlichen Toleranz kommt es zu charakteristischen Populationsverschiebungen, die mit wachsender Verschmutzung oder aber, im umgekehrten Fall, mit fortschreitender Selbstreinigung des Gewässers direkt korreliert sind. Die neue Untersuchungsmethode ist vergleichbar mit einem medizinischen Blutbild, in dem ebenfalls quantitative Verschiebungen der beteiligten Komponenten Aussagen über den Gesamtzustand des Organismus zulassen. Prof. Horst Lange-Bertalot vom Botanischen Institut der Frankfurter Uni hat zusammen mit seinen Mitarbeitern das Verfahren jetzt so weit vervollkommnet, daß die Qualität von Wasserproben schnell und zuverlässig bestimmt werden kann. Durch stichprobenartige Untersuchungen – neuerdings wurden auch Wasserproben aus afrikanischen und japanischen Flüssen analysiert – konnte nachgewiesen werden, daß gleiche Diatomeen-Arten überall in gleicher Weise auf Qualitätsveränderungen des Wassers reagieren.

DIETER THIERBACH

Ein kalter Hauch für's Treibhaus

Kieler Geologen beziehen den Einfluß der Passatwinde in das Klimamodell der Erde ein

Der Anstieg des Kohlensäuregehalts der Atmosphäre im letzten Vierteljahrhundert kann schwerwiegende globale Umweltveränderungen signalisieren: Er scheint eine Folge der Verbrennung großer Mengen fossiler Brennstoffe (Öl und Kohle) zu sein, durch die der Mensch die Erdoberfläche aufheizt. Mit der Zunahme des Kohlendioxidgehalts der Atmosphäre wird mehr Wärme in der unteren Atmosphäre durch Rückstrahlung zurückgehalten (sogenannter „Treibhauseffekt"). Dies könnte weitreichende Klimaveränderungen und ein bedrohliches Ansteigen des Weltmeerspiegels durch Schmelzen der Polareiskappen nach sich ziehen.

Doch scheinen voreilige Schlüsse verfrüht: Der Kieler Geologe Professor Johann Michael Sarnthein-Lotichius wies kürzlich auf einer Kieler Tagung darauf hin, daß die Ozeane etwa das 60fache an Kohlendioxid enthalten als die Atmosphäre, und daß der Kohlendioxidgehalt der Atmosphäre entscheidend durch den dauernden Gasaustausch zwischen Meer und Atmosphäre bestimmt wird. Die Austauschprozesse kennt man bisher nur bruchstückweise, sie können die Kohlendioxidbilanz der Erdatmosphäre möglicherweise anders bestimmen, als bislang in der Öffentlichkeit dargestellt.

So kann etwa der Kohlendioxidverbrauch der Plankton-Lebewelt in den Ozeanen sich stark ändern. Diese gesteigerte biologische Produktivität der Weltmeere kann der Erdatmosphäre große Mengen an CO_2 entziehen, die unter Umständen mit den abgestorbenen Pflanzenresten in das Sediment des Meeresbodens absinken und somit dem Kreislauf völlig verlorengehen.

Umgekehrt können geologische und biologische Prozesse große Mengen Kohlendioxid aus dem Tiefseewasser oder den Bodensedimenten des Ozeans an die Oberfläche transportieren. Sie gelangen von dort in die Atmosphäre und haben dann Auswirkungen auf das Klima, bis sie wieder im Meer gelöst werden.

Umfangreiche Forschungen an Instituten in aller Welt versuchen, die Kohlensäuretransporte zwischen Atmosphäre und Meer zu quantifizieren und deren Geschwindigkeit zu erfassen. Man will so erkennen, wieweit sich tatsächlich größere Mengen anthropogener (von Menschen produzierter) Kohlensäure in der Atmosphäre anhäufen können. Viele Kohlensäurekreisläufe werden erst jetzt erfaßt, wie z. B. die Fixierung des CO_2 in der organischen Substanz des Meerwasserplanktons.

Auf alle Fälle hat in der geologischen Vergangenheit auch ohne jeden Eingriff des Menschen der CO_2-Gehalt der Atmosphäre stark geschwankt. Aus Gletscherbohrungen auf Grönland und neuerdings in der Antarktis (d. h. aus den Eisbohrkernen, in denen „fossile Luft" eingeschlossen ist) haben Physiker der Universität Bern unter Professor Öschger nachgewiesen, daß die Erdatmosphäre vor 18 000 Jahren nur 0,22 Prozent CO_2 enthielt (heute 0,34 Prozent). Damals war der Höhepunkt der letzten Kaltzeit, das skandinavische Inlandeis reichte bis zum heutigen Hamburg. Vor rund 8000 Jahren war der Gehalt des CO_2 auf etwa 0,3 Prozent angestiegen: zu dieser Zeit hatte die „Warmzeit", also die Zwischen-Eiszeit, in der wir heute noch leben, ihren Höhepunkt erreicht. Um 1750 war der Gehalt wieder auf 0,28 Prozent gesunken: damals herrschte die sogenannte „kleine Eiszeit", eine kalte Klimaperiode.

Die Zeiten des niedrigen Kohlensäuregehalts stimmen mit dem Kaltklima ebenso gut überein wie die Zeiten hohen Kohlensäuregehalts mit denen des Warmklimas. Trotzdem läßt sich vorläufig nicht sagen, was in diesem Zusammenspiel Ursache und was Wirkung ist.

Es ist zum Beispiel möglich, daß ein bisher unbekannter Effekt der Erdatmosphäre zu Beginn der letzten Vereisung soviel Kohlendioxid entzogen hat, daß dadurch die Wärmeabstrahlung der Erde gesteigert wurde und es zu einer Vereisung kam. Möglicherweise lief die Wirkungskette aber auch umgekehrt. Die Forschungen stehen hier noch am Anfang.

Sarnthein sieht Anzeichen dafür, daß die Schwankungen des Kohlendioxidgehalts in geologischer Vergangenheit nicht Primärursachen, sondern Folgen von Klimaveränderungen waren. Die Beweise dafür fanden die Kieler Geologen auf dem Tiefseeboden des Westatlantik: Dort hat sich während der Kaltphase der letzten Vereisung ein viel gröberer Staub abgelagert als in Warmzeiten. Die Passatwinde, die diese Stäube aus der Wüste in den Atlantik trieben, wehten mit einer bis zu 50 Prozent höheren Geschwindigkeit als in Warmzeiten. Diese Winde aktivierten zugleich auch die Produktion von biologischem Material im Atlantik. Denn sie trieben das Oberflächenwasser von der Küste fort und saugten dadurch nährstoffreiches Tiefenwasser empor. Darin konnte sich dann das pflanzliche Plankton weit schneller vermehren, als dies in Warmzeiten möglich war.

Diese höhere Produktion im Meer durch die verstärkte Zirkulation dürfte zum Entzug von Kohlendioxid aus der Atmosphäre geführt haben, da Pflanzen Kohlendioxid einatmen, um neue Biomasse aufzubauen. Sie war die Ursache dafür, daß die Atmosphäre an diesem Gas verarmte. Nachdem erst einmal eine „kaltzeitliche" Zirkulation auf der Erde herrschte, wurde soviel Kohlendioxid im Meer verbraucht, daß der Gehalt der Atmosphäre auf das Minimum von 0,22 Prozent sank. Dadurch kühlte sich die Erdoberfläche soweit ab, daß die eingeleitete Kaltphase sich bis zu ihrem Höhepunkt, der Vergletscherung der Nordhalbkugel, steigerte.

In diesem „Kieler Modell" ist die Senkung des CO_2-Gehalts in einer Kaltzeit eine Folge der schon eingeleiteten Kaltphase, nicht die Ursache. Sie steigert jedoch das Kaltklima in einer Art von Selbstverstärkungseffekt.

Damit ist zwar kein Beweis dafür geliefert, daß nicht auch umgekehrt eine anthropogen bewirkte Steigerung des Kohlendioxidgehalts der Atmosphäre klimawirksam sein könnte. Doch wieweit der in den letzten 25 Jahren beobachtete Anstieg des CO_2 tatsächlich nur Folge dieses Konsums ist, und wie schnell das Hauptreservoir Weltmeer jetzt reagiert, ist eine noch ungelöste Frage.

HARALD STEINERT

Giftstachel unter Druck

Sobald es wärmer wird und sich der Sommer einstellt, nimmt auch die Zahl der lästigen Insekten zu. Jahr für Jahr werden Millionen Menschen von den Plagegeistern gestochen. Bisweilen führt das nicht nur zu unangenehmen Quaddeln, die jucken und brennen, sondern ruft auch heftige Reaktionen hervor, wie ein Anschwellen der Augenlider, der Zunge oder der Stimmbänder und kann auch Kreislaufschock oder Atemnot auslösen, die ärztliche Hilfe erfordern. Es kam sogar zu einer Reihe von Todesfällen.

Man nimmt an, daß etwa 250 000 bis 500 000 Personen in der Bundesrepublik gefährdet sind. Für diese Menschen kann es beängstigend sein, sich im Sommer im Freien zu bewegen. Ihre erhöhte Sensibilität gegenüber Bienen- und Wespengift beruht darauf, daß ihr Immunsystem Antikörper – das sind spezifische Eiweiße – gegen das Gift bildet, die zusammen mit ihm heftige Reaktionen im Körper auslösen. Ärzte empfehlen diesen Patienten, die nötigen Arzneimittel stets bei sich zu führen, um eingreifen zu können.

Als Vorbeugung steht seit einigen Jahren die Desensibilisierung mit reinem Insektengift zur Verfügung, durch die eine Bildung von Antikörpern weitgehend unterdrückt wird. Diese Therapie, bei der in bestimmten Abständen injiziert wird, dauert allerdings einige Jahre.

Mit den lästigen und teils sehr gefährlichen Folgen eines Insektenstiches oder -bisses soll jetzt Schluß sein. Der dänische Arzt Dr. Lasse Hessel hat einen „Insektengift-Entferner" entwickelt. Er ähnelt äußerlich einer Spritze, hat jedoch keine Nadel, sondern ein „Mundstück", das sofort nach dem Insektenstich auf die Einstichstelle gesetzt wird.

Man kann mühelos mit einer Hand den Kolben im zylinderförmigen Giftentferner hochziehen. Der dabei entstehende starke Unterdruck (1,7 kg) saugt das Insektengift aus dem Stichkanal, so daß Rötung, Schwellung und Jucken ausbleiben. Um Stiche in Nase, Ohr und Fingerspitzen sowie bei Kleinkindern behandeln zu können, wird ein Aufsatz mitgeliefert.

Der Entferner, der sich auch bei Spinnen- und Schlangenbissen bewährt hat, soll eine halbe bis zwei Minuten nach dem Stich benutzt werden. Bei normal empfindlichen Menschen tritt dann keine unerwünschte Reizung auf, bei stark allergischen Personen geht die Schwellung – besonders, wenn das Gerät mehrmals angewendet wird – fast völlig zurück. Dänische Allergiespezialisten empfehlen diesen Patienten, das Gerät stets bei sich zu tragen, weisen aber darauf hin, daß Insektengift-



Mit der Saugpumpe wird das Gift aus der Wunde entfernt FOTO: DW.

Allergiker sich auch weiterhin sofort nach einem Stich oder Biss in ärztliche Behandlung begeben sollen.

Ein ähnliches Produkt, dessen Wirkung auf demselben Prinzip beruht, wurde in Frankreich entwickelt. Die Minisaugpumpe „Aspivenin" arbeitet zusätzlich mit einem Saugaufsatz, der einen luftdichten Hautkontakt gewährleistet. Es wird mit vier verschiedenen Saugaufsätzen unterschiedlicher Größe und Form geliefert. Dieses Gerät kann auch über deutschen Apotheken bezogen werden.

ANNETTE TUFFS

Warum die Natur die Eierschale erfand

Eine schützende Embryo-Hülle ermöglichte den Übergang vom Wasser- zum Landleben

Als eine der wichtigsten Erfindungen der Natur gelten die von einer Hülle umgebenen Eier. Erst sie ermöglichten den Reptilien den entscheidenden Wechsel vom Wasser zum Leben auf dem Land. Die harte Eischale erlaubte den Echsen, die Entwicklung der Nachkommenschaft ganz auf das Land zu verlegen.

Fische und Lurche, die es schon vor den Reptilien auf der Erde gab, konnten ihre mit einer gallertartigen Masse umgebenen Eier nur im Wasser ablegen. Gelangen solche Eier an Land, so trocknen sie nach kurzer Zeit aus. Von einer Deckmembran umhüllte oder später gar von einer Kalkschale umgebene Eier jedoch schützen den Nachwuchs vor einem solchen Schicksal.

Diese umwälzende Neuerung im Tierreich wurde vermutlich im Karbon, einem Zeitabschnitt der Erdgeschichte vor 345 bis 280 Millionen Jahren, entwickelt. Im Oberkarbon und vor allem in der folgenden Permzeit – vor 280 bis 225 Millionen Jahren – machten sich auf unserem Planeten immer stärker terrestrische Einflüsse bemerkbar. Die großen Sümpfe, die zur Entstehung der Steinkohlenwälder führten, verschwanden. Damit gingen auch die Lebensräume der Amphibien weltweit verloren. Sie waren gezwungen, sich weiter und höher zu entwikkeln. Es entstanden Übergangsformen zwischen beiden Gruppen, die nur fossil bekannt und schwer der einen oder anderen Wirbeltierklasse zuzuordnen sind.

Die damit verbundene Auseinandersetzung mit der sich ab dem Oberkarbon rasch verändernden Umwelt bewirkte, daß sich nur jene Änderungen im Erbgut durchsetzen konnten, die sich in die gewandelten Umweltbedingungen harmonisch einfügten. Dazu gehörte auch die Entwicklung des umhüllten Eies. Zum Leidwesen der Paläontologen, die das Leben in der Urzeit erforschen, ist der Übergang vom gallertartigen und hüllenlosen Amphibien-Ei zum umhüllten Reptilien-Ei fossil nicht nachzuweisen.

Die ersten Reptilien, die in der Urzeit Eier mit einer derben membranartigen Hülle legten, waren offenbar die sogenannten Romeriiden, eine Familie sehr ursprünglicher Echsen. Sie werden als „Stammgruppe" aller späteren Reptilien aufgefaßt.

Wenn unklar ist, ob ein Fossil zu den Amphibien oder zu den Reptilien gehört, so untersucht der Fachmann an dem Skelettrest, ob bestimmte Skelettmerkmale vorliegen, vor allem ob auf dem Schädeldach ein Seitenliniensystem (ein System von verzweigten Furchen) vorhanden ist. Sind Sinneskanäle des Seitenliniensystems auf dem Schädeldach ausgebildet, spricht man von Amphibien. Denn das Seitenliniensystem nimmt ein Sinnesorgan auf, das ausschließlich auf den Wasserdruck reagiert.

Bei den meisten Reptilien wird die äußere Eihülle von einer derben, aber flexiblen Membran aus organischer Substanz (Ovo-Keratin) gebildet. Das ist heute noch für die Eier aller Schlangen, der meisten Eidechsen und vieler Schildkröten zutreffend, und es muß sich wahrscheinlich auch bei den ursprünglicheren unter den fossilien Reptilien so verhalten haben.

Manche der fortschrittlicheren Reptilien aber machten eine neue „Erfindung": In ihrer Gebärmutter bildeten sie auf der Oberfläche der äußeren Hüllmembran eine starre, aus winzigen Kriställchen bestehende Kalkschale aus. Heute ist das noch bei allen Krokodilen, manchen Schildkröten und Eidechsen (den Geckos) – und vor allem bei den Vögeln – der Fall.

Wann in der Erdgeschichte diese Entwicklungstendenz einsetzte, ist vorläufig noch nicht mit Sicherheit festzulegen. Das erste bekannte fossile Reptilien-Ei stammt aus der Trias (225 bis 190 Millionen Jahre) und zwar aus Nordamerika. Es läßt bereits die Tendenz zur Kalkschale erkennen, doch sind die kleinen Kalkspat-Kriställchen noch unvollkommen ausgebildet.

Echte Kalkschalen der Reptilien-Eier findet man nach Auskunft des Paläontologen Professor Heinrich K. Erben von der Universität Bonn bei einigen wenigen Arten der Dinosaurier. Offenbar hat die überwiegende Zahl der Dinosaurier nur membranöse, noch unverkalkte Eihüllen besessen, die sich fossil kaum erhalten konnten. In der Unterkreide und vor allem in der Oberkreide – etwa vor 65 Millionen Jahren – brachten einige Arten aber typische, deutlich strukturierte Kalkschalen der Eier hervor. Einigermaßen häufig sind solche Funde nur in Südfrankreich und den spanischen Vor-Pyrenäen, in der mongolischen Wüste Gobi und in mehreren Regionen Chinas. Kürzlich wurden sie auch im US-Bundesstaat Montana und in Indien entdeckt.

Über die Anzahl vorzeitlicher Reptilieneier als Gelege in Nestern gibt es eine ganze Reihe von Anhaltspunkten. Sie schwanken zwischen drei und etwa 25. In Nestern von Entenschnabelsauriern (Hadrosauria) aus der Wüste Gobi und Nordamerika wurden schon mehr als 15 beschalte Eier entdeckt.

Es gibt Anzeichen dafür, daß die Eigelege in manchen Fällen im Boden vergraben wurden, wo sie nur von der Sonnenwärme bebrütet wurden. Dies gilt etwa für die südfranzösischen Vorkommen. Bei ihnen handelt es sich um Gelege, welche einer der beiden Großgruppen der Dinosaurier, nämlich den sogenannten Saurischia, und zwar der Gattung Hypselosaurus, zugeordnet werden. Manches spricht dafür, daß die Tiere Jahrtausende hindurch immer dieselben Plätze zur Eiablage aufgesucht haben, wie dies heute noch manche Schildkröten tun.

In anderen Fällen weisen Indizien darauf hin, daß offene Nester angelegt wurden und daß in ganzen Kolonien (nicht unähnlich den Nistkolonien mancher Seevögel) schon eine Art von Brutpflege und von sozialem Zusammenhalt praktiziert wurde. Dies trifft offenbar für die andere Großgruppe der Dinosaurier, die Ornithischia, zu.

Entscheidende Hinweise wurden in Nordamerika entdeckt und zwar bei den Eigelegen der Entenschnabelsaurier. Da die früher den Horndinosauriern (Protoceratops) zugeschriebenen Eier in der Mongolei und in China neuerdings den Entenschnabelsauriern zugeordnet werden, dürfte die Brutpflegehypothese auch dort zutreffen. In allen diesen Fällen waren die Eier im Gelege in spiralig-strahlenförmiger Anordnung oder in regelmäßigen Gruppen gelagert.

Die Entenschnabelsaurier haben vermutlich nach dem Legen die Eier nicht einfach ihrem Schicksal überlassen, sondern sie ausgebrütet, so wie das die Vögel praktizieren, oder sogar vor Feinden bewacht. Wurden die Eier tatsächlich ausgebrütet, muß man annehmen, daß einige Dinosaurierarten warmblütig waren. Die Eier konnten bis zu 20 Zentimeter Durchmesser erreichen.

ERNST PROBST

Wie sich die Lok das Rauchen abgewöhnte

Bücherschau zum Geburtstag der deutschen Eisenbahn

Die Deutsche Bundesbahn befindet sich im Aufwind. Nicht, daß sie jetzt gleich abhebt. Ihre Ebene ist traditionellerweise die Null-Ebene. Selbst für den „Lufthansa Airport Express" schickt sich das so. Auch hängen die 35 Milliarden Mark Schulden wie bleierne Gewichte unnachsichtig an den Trittbrettern und gestatten keine Höhenflüge. Und dennoch: Deutschlands Ministerialeisenbahner kriegen rote Backen, wenn sie erzählen dürfen, daß 1984 das Defizit um 500 Millionen Mark gegenüber dem Vorjahr hat verringert werden können. Bleiben immerhin noch 3,2 Milliarden.

Das bekümmert die Fans und Freaks nicht im mindesten. Die haben nur „ihre" Eisenbahn im Kopf. Und das ist wie ein Fabelwesen: mit Flügeln an den Rädern, mit Fieberdampf in den Röhrenlungen, mit Öl- und Wasserschweiß. So jedenfalls sah es Gerrit Engelke in einem Gedicht von 1912. Und so sehen es auch die vermutlich in die Millionen gehenden Kenner und Liebhaber der Eisenbahn, die tagsüber einem geordneten Beruf nachgehen, am Feierabend aber sich mit amourösem Sachverstand „ihrem" Thema hingeben. Selbst Intellektuelle kommen, so hört man, beim Stichwort Eisenbahn schamhaft ins Schwärmen.

1985, im Jubiläumsjahr der deutschen Eisenbahn, darf die Schwärmerei öffentlich gezeigt werden. Die Verlage mischen dabei kräftig mit. Von den Neuerscheinungen des ersten Halbjahres ist, vor allen anderen, die zweibändige Edition „Zug der Zeit – Zeit der Züge" zu nennen, die zugleich als Katalog zu der am 15. Mai in Nürnberg startenden, gleichnamigen Ausstellung fungiert und fortan *das* Standardwerk sein wird.

Dieser Katalog ist ein Festschmaus, nein, er ist ein Galadiner. Noch mehr: er ist ein wahres Bankett. Man schlägt die Bände auf, kriegt sofort Appetit, kann sich aber gar nicht sattsehen an den 600 Abbildungen. Die sind nicht von der gängigen Machart, wo die Lokomotive links reinfährt und rechts wieder rausfährt. Wenn schon Lokomotiven, dann solche in der Montagehalle, Kessel als Skelette, Eisenräder als rollende Guillotinen. Das sind Bilder von einer absichtslosen Antimystik, beeindrucken aber gerade durch ihre magische Sachlichkeit.

Oder es sind Lokomotiven auf der Schrotthalde, rostige Stahlleiber, denen's der Schneidbrenner besorgen wird. Oder es sind Bilder von Lokomotiven, wie sie der Maler gesehen hat, z. B. William Turner 1844, als die Eisenbahn noch nicht der Normalfall, sondern noch der Ernstfall war. Im Gegensatz etwa zu dem Gemälde von Carl Spitzweg, der einen Zug gnomenhaft-verächtlich in die Landschaft plaziert.

In verschwenderischer Vielfalt an Bild-, Zahlen- und Faktenmaterial rollen die Autoren ein Phänomen auf, das vor 150 Jahren einmal ganz dazu geeignet schien, einen neuen Menschen zu schaffen. So rühmte man schon damals die Eisenbahn wegen ihrer „ungeheueren politischen Folgen": „Allem Despotismus wäre der Hals gebrochen, Kriege ganz unmöglich." Meinte Ludwig Börne 1831. Daß – im Gegenteil – die Eisenbahn ein eminent kriegswichtiger Faktor war (in einzelnen Fällen sogar kriegsentscheidend, wie im russisch-japanischen Konflikt von 1904/05, als es den Russen nicht gelungen war, die Transsibirische Eisenbahn bis zum Pazifik zu vollenden), dieser Umstand wird im Katalog eingehend beschrieben. Genauso wie die Rolle, die die Reichsbahn bei der „Endlösung" der Judenfrage spielte.

Ausschließlich diesem Komplex widmet sich die Studie „Mit der Reichsbahn in den Tod" von Heiner Lichtenstein. Wie schon in den „Sonderzügen nach Auschwitz" des amerikanischen Politologen Raul Hilberg von 1981, einem Buch, das nur von Spezialisten zur Kenntnis genommen wurde (Dumjahn Verlag, Mainz), wird hier eines der dunkelsten Kapitel deutscher Eisenbahngeschichte aufgeschlagen. Anhand eines erdrückenden und erschütternden Materials geht Lichtenstein der Frage nach, wie es möglich war, daß während nur dreier Jahre (1942 bis 1944) Millionen von Juden in die Mordfabriken gebracht wurden.

Der große Spediteur des Todes hieß Adolf Eichmann. Albert Ganzenmüller vom Verkehrsministerium war sein Handlanger. Die Transporte selbst besorgte die Reichsbahn. Der Tarif: zwei Pfennig pro Person und Kilometer. Das war die Hälfte der 3. Klasse. Der Fahrpreis war von den Opfern zu entrichten.

So schauerlich diese Fahrpläne der „Sdz für Vd, Rm, Po, Pj u Da-Umsiedler" (Sonderzüge für Volksdeutsche, Rumänen, Polen, polnische Juden und deutsche Juden) zu lesen sind, so notwendig die Aufarbeitung der entsetzlichen Last der deutschen Geschichte ist, so falsch wäre es aber auch, so zu tun, als wären die besagten drei Jahre ein Kernpunkt der Erinnerungen, ein Stellenwert, der ihnen im Hinblick auf die restlichen 147 Jahre einfach nicht zukommt. Genau so falsch, ja, unverzeihlich ist es, auf dieses finstere Kapitel erst gar nicht einzugehen, wie es Werner Walz in seiner ansonsten lebendig gestalteten und leicht lesbaren Chronik von „Deutschlands Eisenbahn" tut, die immerhin in einem der Untertitel den Anspruch erhebt, „Geschichte und Organisation" des deutschen Eisenbahnwesens darzustellen.



Erinnerungen an die gute alte Zeit: Die „Gäubahn" bei Stuttgart FOTO: DIE WELT

Dagegen ist der Deutschen Bundesbahn mit ihrem „Offiziellen Jubiläumsband" eine rundheraus solide und gediegene Festschrift gelungen. Das Selbstverständnis der Bahn gebietet es, daß sie den Nachweis erbringt, trotz des alten Eisens von ehedem jung geblieben zu sein. Demgemäß gerät der historische Rückblick von den Anfängen in England bis zur Verkündigung des Bundesbahngesetzes 1951 vergleichweise knapp, während die „neue Bahn" der Gegenwart den meisten Platz beansprucht. Sie platzt vor lauter Ideen aus allen Nähten. Nachdem sich nämlich die Loks das Rauchen abgewöhnt haben, geht es mit elektrisch sublimiertem Volldampf ab in die Zukunft. Die Zauberformeln heißen Nachtsprünge, Hochgeschwindigkeitszüge, Markstrategien und Strukturwandel aller Art. Weiterführende technologische und konzeptionelle Informationen hält die monatlich erscheinende „Eisenbahntechnische Rundschau" bereit, die ihren gesamten 34. Jahrgang auf das Jubiläum zugeschnitten hat und die den Spezialisten aufs gründlichste bedient.

Ein Profi von damals war der Lokomotivkonstrukteur Erich Metzeltin. Er legte 1935 zum 100. Geburtstag der Eisenbahn – ganz unkonstruktivistisch und ganz untechnisch – ein Buch vor, dessen Kuriositätensammlung in Wort und Bild von kopfschüttelnder Vielfalt ist. „Die Lokomotive feiert mit" ist jetzt als Nachdruck erschienen. Ob aus dem „Kladderadatsch", der „Gartenlaube" oder dem „Charivari" (Kostprobe aus dem „Punch" über das Problem der Sicherheit: „Man setze vorn auf die Lokomotive einen Direktor der betreffenden Bahn, und die Zusammenstöße werden aufhören"), das alles sind amüsante Raritäten aus der Geschichte einer wundersamen Spezies.

Auf eine drollige bis feinsinnige Art vergnüglich sind auch die „Eisenbahngeschichten mit Pfiff", 17 Erzählungen des im vergangenen Jahr verstorbenen Rudolf Hagelstange (die meisten sind hier erstmals veröffentlicht). Eine Personalunion von Schriftsteller und Weltenbummler einzugehen ist nicht jedermann gegeben. Hagelstange jedoch verstand sich darauf. Er kannte die Bahnhöfe in Rußland, Malaysia, Nordamerika und Südamerika. Am liebsten aber plauderte er über die Eisenbahn in seiner Heimat. Er sei, schreibt Hagelstange, viel in der Welt herumgekommen, „aber etwas Ähnliches wie unsere Harzquerbahn habe ich nicht wieder gesehen". Dafür hat allein schon sein Großvater gesorgt. Der war nämlich Oberbahnhofsvorsteher alldaselbst.

WOLFGANG MINATY

Zug der Zeit – Zeit der Züge
Deutsche Eisenbahn 1835–1985, herausgegeben von der Eisenbahnjahr Ausstellungsgesellschaft. 2 Bände. Wolf Jobst Siedler Verlag, Berlin. 792 S., 78 Mark.

Heiner Lichtenstein:
Mit der Reichsbahn in den Tod
Bund-Verlag, Köln. 160 S., 24,80 Mark.

Werner Walz:
Deutschlands Eisenbahn 1835–1985
Lokomotiven und Wagen, Geschichte und Organisation, Kritik und Hoffnung. Motorbuch Verlag, Stuttgart, 312 S., 56 Mark.

Offizieller Jubiläumsband der Deutschen Bundesbahn
Eisenbahn-Lehrbuch Verlagsgesellschaft, München. 240 S., 58 Mark (ab 1. 9.: 68 Mark); Luxusausgabe: 308 S., 89 Mark (ab 1. 9.: 98 Mark).

Eisenbahntechnische Rundschau
Hestra-Verlag, Darmstadt. Einzelheft 60 S., 22,80 Mark.

Erich Metzeltin:
Die Lokomotive feiert mit
Einführung von Horst Weigelt. VDI-Verlag, Düsseldorf. 102 S., 38 Mark.

Rudolf Hagelstange:
Eisenbahngeschichten mit Pfiff
Paul List Verlag, München. 157 S., 19,80 Mark.

Sechs Blinde am Abgrund

Gert Hofmann rekonstruiert die Entstehung eines Bildes

Wenn aber ein Blinder den anderen leitet, so fallen sie beide in die Grube", lautet im Matthäus-Evangelium das Gleichnis, das sich auf die Unverständigkeit der Pharisäer bezieht. Gegen Ende seines Lebens hat sich Pieter Bruegel der Ältere davon zu einem Gemälde inspirieren lassen. Es zeigt sechs blinde Männer, die sich in einer Kette von links hinten nach rechts vorn bewegen, wobei der erste von ihnen in einen Teich oder Graben stürzt. Das Bild hängt im Museo di Capodimonte in Neapel und hat wiederum den deutschen Schriftsteller Gert Hofmann dazu veranlaßt, sich seine Entstehung auszumalen.

Der Autor liefert eine kühne Rekonstruktion des Vorgangs, denn es ist ja nicht übermäßig wahrscheinlich, daß der Künstler die sechs Unglücklichen auf freiem Felde nach der Natur gemalt hat, wie ein Fotograf sie sich zu einer Gruppenaufnahme zusammenstellen würde. Doch das hat Hofmann nicht gehindert, ein Prosa-Kunstwerk entstehen zu lassen, das auf eindringliche Weise der gemalten Vorlage in ihrer fahlen Farbgebung und schmerzlichen Melancholie nahekommt und neben ihr bestehen kann.

Gert Hofmann:
Der Blindensturz
Erzählung. Hermann Luchterhand Verlag, Darmstadt und Neuwied. 152 S., 22 Mark.

Er hat sich an eine ebenso strenge formale Konzeption gehalten wie der Maler mit seiner Diagonale quer durch den Bildraum, indem er den Tag, an dem die sechs in einer einzigen Sitzung gemalt werden, fast von Minute zu Minute abrollen läßt. Das beginnt damit, daß ein unbekannter „Klopfer" sie aus der Scheune, in der sie übernachtet haben, hervorgeholt und zu seiner stärkenden Mahlzeit und anschließend vor das Angesicht des Malers führt.

Es endet in der gleichen Scheune, wo sie der gleiche Klopfer wieder einschließt. „Ja, sind wir denn gemalt?" fragen sie. „Ja, ihr seid gemalt", antwortet der Klopfer. Das sind die letzten Worte.

Das weitere Schicksal bleibt ungewiß, so ungewiß wie die Herkunft der Blinden. Hat man sie einzeln zusammengesucht oder lebten sie schon früher miteinander, sind sie jeder für sich auf eine Weise erblindet oder stimmt es, daß Raben (oder waren es Krähen oder Dohlen?) sie überfallen und ihnen die Augen ausgekratzt haben? Sie nennen sich gegenseitig beim Namen, wenn sie auch keine sehr ausgeprägten Individuen sind.

Das Merkwürdige ist, daß der Autor sie genau wie die Schulbuben in seinem Roman „Unsere Eroberung" immerfort in der ersten Person Pluralis sprechen läßt, was allen ihren Äußerungen etwas halb Unwirkliches verleiht. An einer Stelle, an der alle traurigen Gestalten bis auf eine der Reihe nach aufgeführt sind, glaubt man den Erzähler dabei ertappt zu haben, daß er nicht so sehr eine von ihnen als Sprecherin ausersehen und beauftragt habe, per „wir" für alle zu sprechen, sondern vielmehr einen einzelnen mit diesem Plural ausgestattet habe, der in einer so jämmerlichen Lage freilich alles andere als ein majestätischer ist.

Wie dem auch sei, es trägt stark zu der unnachahmlichen Klangfarbe der Hofmannschen Prosa bei, wie man sie aus allen seinen Werken kennt, zusammen mit anderen wohlvertrauten Elementen wie den kurzen, praktisch aneinandergereihten Hauptsätzen. Diese eignen sich vorzüglich für den Umgang mit Blinden, die fortwährend nach dem fragen, was sie nicht sehen können. So wie sich der unerbittlich bohrende Hofmann wie kaum jemand zum Schilderer ihres Elends eignet.

Immer wieder von neuem müssen sie im Gänsemarsch schreiend – auch den Schrei will der Künstler malen! – in das flache Gewässer stürzen und auf die Böschung zurückkrabbeln. Der Maler verlangt es, obwohl es ihm nicht an Mitgefühl gebricht, um der Kunst willen, und er pinselt, bis er ebenso erschöpft ist wie seine Modelle, freilich nicht so naß und verschrammt wie diese.

Hofmann läßt ihn im Gespräche mit einem guten Freund als eine sehr noble Figur erscheinen, von Bildern des Schreckens heimgesucht, die er beim Gemetzel in flandrischen Städten gesehen haben mag und die seine Phantasie ihm zu malen befohlen hat. Zu der Frage, die ihm die Blinden stellen wollten, weshalb er überhaupt male, kommt es nicht mehr.

Hofmann hätte sie auch kaum ganz befriedigend beantworten können: um etwas festzuhalten, oder auch, weil das Malen, auch nur der Gedanke daran, „alle Gedanken über alles übrige auf der Welt totschlägt".

HELLMUT JAESRICH



Gert Hofmann FOTO: DIE WELT

Wie deutsch sind die Deutschen?

Der Schweizer Peter Bichsel hat Reden und Aufsätze aus 15 Jahren gesammelt herausgegeben, sie sind so aktuell, als wären sie aus den letzten 15 Monaten, und sie gehen uns Deutsche so an, als hätte Bichsel an uns gedacht, als er sie seinen Landsleuten anlieferte. Die durchgehende Methode, die das Buch „Schulmeistereien" (Luchterhand Verlag, Darmstadt. 198 S., 26 Mark) zu einer Stileinheit macht, ist die List, die er in Szene setzt, ich sage ausdrücklich List und nicht Ironie, denn er ironisiert nicht, er führt mit Geschick in die Irre, um dann plötzlich den Ausgang zu zeigen.

Wie, um ein besonders raffiniertes Beispiel zu nennen, bei seinem Exkurs über sein nördliches Nachbarvolk: „Wie deutsch sind die Deutschen?" Man kann es absatzweise nachfühlen, wie das Behagen sich über die schweizerische Seele breitet, wenn er zu lesen anhebt, wie den Deutschen der Spiegel vorgehalten wird. Aber aus diesem Behagen vertreibt ihn sehr bald die kleine, winzige Spiegeldrehung. Sie bewirkt, daß nun der Schweizer selber aus dem Glas blickt.

Schweizer sehen die Deutschen oft als Karikatur, sie bezeichnen den Deutschen, der ihrem Klischee nicht entspricht, als nicht typisch deutsch. Was soll, fragt Bichsel, dieses heimliche Feindbild Deutschland, weshalb fürchten die Schweizer die Deutschen. „Vielleicht", so versucht Bichsel eine Erklärung, „weil wir wissen, wie schlecht wir von ihnen reden." Der Schweizer faßt zusammen: „Wir sind nämlich auch Germanen, wir Deutschschweizer, und wir gleichen unserem Nachbarn." Bichsel fragt, nachdem er auf das Gescheiteste die Unterschiede zwischen seinem und unserem Volk untersucht hat: „Wie anders sind wir denn?" Eine listige Frage, weil sie unbeantwortet bleiben muß.

So bleibt es auch bei den anderen Texten, ob es um den „Abschied von einer geliebten Kirche" geht, oder: „Die erste aller Freiheiten". Da heißt es über die Tapferkeit und den Mut eines Journalisten: „Ich frage mich ernsthaft, warum es in einer freien Gesellschaft Mut brauchen sollte, ein garantiertes Recht zu benutzen."

Bichsel klärt nicht nur, er analysiert nicht allein, er warnt nicht vom Tisch aus, er gibt praktische Anweisungen, sie sind so simpel, wie jede Moral simpel ist, drum sind sie auch so schwer. Wie verteidigt man die Pressefreiheit, fragt er harmlos, um ebenso harmlos zu antworten: „Man verteidigt sie, indem man sie benutzt."

VALENTIN POLCUCH

Hauch von Vergeblichkeit

Dietrich Fischer-Dieskau über die Geschichte des Gesangs

Sänger werden bei der Lektüre dieses bedeutenden Buches vielleicht geneigt sein zu resignieren, ähnlich wie der Tausendfüßler, den man fragt, mit welchem Bein er denn eigentlich antritt. Kompliziertheit und Komplexität der Fragestellung, auf der Fischer-Dieskaus Untersuchung basiert, sind so groß, daß sie auf geringere Kenner und Könner als der Autor es ist, möglicherweise eher einschüchternd als stimulierend wirken. Je einleuchtender, je eindringlicher Fischer-Dieskau argumentiert, desto größere Verzagtheit könnte er bewirken und damit in der Folge ein Einfach-Drauflossingen, gegen das er einen Trutzwall aus fünfhundert Buch-Seiten errichtet glaubte.

Sein Beitrag „zur Geschichte und Interpretation des Gesangs", dem er den Titel gab „Töne sprechen, Worte klingen", spiegelt minutiös die Entwicklung des abendländischen Kunstgesangs in Lied, Oratorium und Oper ~~anhand der unauflöslichen~~, wechselnden Konfrontation von Wort und Ton und der Ausschöpfung dieses künstlerisch unerhört fruchtbaren Dualismus durch die Interpreten.

Es versteht sich von selbst, daß Fischer-Dieskau unter ihnen eine Sonderstellung einnimmt, die er mit seinem gedanken- und anregungsreichen Buch erneut untermauert. Das geht sogar soweit, daß man bei der Lektüre vor dem geistigen Ohr den Autor geradezu singen hört. Seine jahrzehntelange Erfahrung als Interpret, dessen Hauptkennzeichen seit je geistige wie singtechnische Neugier war, ist beinahe hörbar in sein Buch eingegangen.

Es leitet sich nicht einzig aus musikwissenschaftlichem Studium, stärker noch aus der Singpraxis her. Es macht darüber hinaus deutlich, worin Fischer-Dieskaus Kunst seit jeher bestand: der Ausforschung der Verbindung von Wort und Musik durch Gesang. Der Sänger macht sich denn auch in seinem Buch nachdrücklich über die „Reinheitsenthusiasten" lustig, die „Schuberts oder Weberns Lieder lieber in der Lade ließen und jede Interpretation überflüssig finden", da im Erklingen allein schon für sie eine Verfälschung liegt.

Mit seinem Buch gibt Fischer-Dieskau nun den Blick auf die Grundlagen seiner Kunst erstmalig umfassend frei. Er hat mit ihm gewissermaßen eine Biographie seines eigenen Kunsterkennens geschrieben. Freilich gibt sich dieser Aspekt eher als ein Geheimbericht. Es ist, als hielte sich Fischer-Dieskau aus seinem Buch am liebsten heraus, so weit jedenfalls, als das irgend möglich ist.

Was das Opern-Regietheater von heute betrifft, stellt der Autor lapidar fest, selbst Routine sei nicht langweiliger als das ideologische Zurechtbiegen von Werken. Er ruft zum Boykott, „Sänger, die sich dem Werk gegenüber verantwortlich verhalten, sollten hier Mithilfe verweigern". Der das sagt, hat unter den bedeutendsten (und gegensätzlichsten) Regisseuren gearbeitet: von Luchino Visconti über Wieland Wagner bis zu Ponnelle.

Doch fallen die aktuellen Exkurse eher nur beiläufig. Das Buch will gar nicht polemisieren. In drei großen Hauptteilen beschäftigt es sich mit „Gesang und Poesie", „Gesang oratorisch", „Gesang und Theater", mit den Troubadouren beginnend bis in die Gegenwart. Es ist buchstäblich eine unendliche Geschichte, und zum guten Drittel füllt sie die Betrachtung des Lieds als dem nüanciertesten, vielfältigsten, musikpoetisch reichsten Zusammenschluß von Wort und Ton.

Von den Anfängen des künstlerischen Solo-Liedes bis zur Gegenwart des Kunstliedes führt Fischer-Dieskau den Leser und beschränkt sich dabei durchaus nicht auf das deutschsprachige Lied, obwohl natürlich Schubert, Brahms und Hugo Wolf die reichsten Kapitel gewidmet sind. Doch „wie soll von einem Sänger, der nichts als sich selbst kennt und will, erwartet werden, daß er etwa den Wesensunterschied zwischen Brahms und Wolf zeichnet?". Darüber und über ähnliches räsoniert der Sänger. Im Grunde ist sein Buch beides zugleich: Klagegesang über die zunehmende Kulturlosigkeit der Epoche und Bollwerk gegen sie.

Dietrich Fischer-Dieskau:
Töne sprechen, Worte klingen
Zur Geschichte und Interpretation des Gesangs. DVA/Piper Verlag, Stuttgart / München. 500 S., 68 Mark)

Fischer-Dieskau wendet sich gegen die „Ekstase der Billigkeit", die Versüßlichung des Vortrags beim Versuch, ihn zu intensivieren. Gerade „Schuberts so natürlich scheinende Kunst", erkennt er, „ist unzerstörbar intellekt-bestimmt. Sie läßt sich selbst auf der leichtest faßlichen Stufe nicht ausschließlich sinnlich genießen." Intellektualität ist denn auch für Fischer-Dieskau kein Nachteil des Lied-Interpreten, sondern Voraussetzung jeder künstlerisch ernstzunehmenden Leistung.

Im Faktengedrängel, mit dem Fischer-Dieskau mitunter aufwartet, kommt es notgedrungen manchmal zu komisch wirkender Verkürzung. Wer oder was ist Milhaud? Ein „origineller provençalischer Polytonaler". Wie das alte Beiseite-Sprechen auf dem Theater gibt es wohl auch ein Beiseite-Wissen, das zu unterdrücken gelernt sein will.

Viel Hoffnung, seine Überlegungen, seine Erkenntnisse könnten bei seinen singenden Kollegen, beim Nachwuchs auf fruchtbaren Boden fallen, hat Fischer-Dieskau wohl nicht. Ein feiner Hauch von Vergeblichkeit, von Pessimismus sogar liegt über seinem Buch. Wie könnte es auch anders sein bei einem Künstler, für den Singen so etwas wie eine moralische Anstalt ist, deren Bastionen man allüberall aus Ahnungslosigkeit, Faulheit oder schierem Übermut schleift und auch noch landauf, landab törichterweise Zustimmung dafür erntet?

KLAUS GEITEL

Phantastische Abenteuer

Die damals noch kaum bekannte Antarktis hat schon die Phantasie des französischen Science-fiction-Autors Jules Verne beflügelt. **„Die Eissphinx"** (Diogenes Verlag, Zürich. Mit zahlr. Abb., 272 S., 12,80 Mark) ist eine spannende Lektüre, zumal der Autor mit einem Kunstgriff das Lesevergnügen noch erhöht, in dem er die Abenteuergeschichte von Edgar Allen Poe „Die Erlebnisse des Arthur Gordon Pym" weitererzählt und zu einem phantastischen Ende bringt. Verne stellte sich den Sechsten Kontinent als einen riesigen Eisberg vor, der in der Mitte von einem breiten Strom eisfreien Wassers geteilt wurde, in denen sich fruchtbare Inseln, bewohnt von blutdürstigen Eingeborenen, erhoben. In die Nähe des Pols schließlich läßt Vernes Phantasie die Eissphinx entstehen, einen gigantischen Magnetberg, der allen sich ihm nähernden Schiffen das Eisen entzieht und sie an einem öden Felsen zerschellen läßt. Bo.

Unerbittliche Moralistin

Die Erzählungen, die der Stuttgarter Klett-Cotta-Verlag jetzt in Band 3 der gesammelten Geschichten von Doris Lessing unter dem Titel **„Die schwarze Madonna"** (287 S., 38 Mark) veröffentlicht, sind alle 20 und mehr Jahre alt. Nun, da ihr Romanzyklus „Martha Quest" ein breites Publikum gefunden hat, erscheinen auch diese „afrikanischen" Erzählungen von besonderem Reiz. Schwarz und Weiß prallen aufeinander, ohne Hoffnung, daß dieser Kampf jemals mit einem Frieden enden könnte. In den Geschichten um und in Afrika zeigt sich die heute in London lebende Autorin als unerbittliche Moralistin, die immer wieder gegen Intoleranz angeht. Vor allem aber beweist sie, daß sie eine sprachliche Kraft und Farbigkeit des Ausdrucks besitzt, die in ihren großen Romanen manchmal unter der Wucht der „Botschaft" ihrer Helden zurückzutreten drohen. MvS

Die Maske des Clowns

Die Künstler lieben die Clowns. Sie identifizieren sich gern mit dem Bajazzo, der hinter der komischen Maske tiefe Welterkenntnis verbirgt. Sie kokettieren mit der Freiheit und dem Außenseitertum der Fahrenden. Sie geben sich als Hofnarren, die den Mut zur Wahrheit haben, auch wenn sie in Wirklichkeit nur der dekorativen Melancholie (nicht selten mit Selbstmitleid untermischt) des Pierrot huldigen. So jedenfalls sieht Jean Starobinski das **„Porträt des Künstlers als Gaukler"** (S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main. Mit zahlr. Abb., 168 S., 32 Mark). Es sind Essays, die das Motiv, das im 19. Jahrhundert beliebt wurde, im Vergleich von Poesie und bildender Kunst (vorwiegend symbolistischer Provenienz) zu vertiefen trachten. P.Jo.

Philosophen im Streit

Matthias Schramms **„Natur ohne Sinn? Das Ende des teleologischen Weltbildes"** (Styria Verlag, Graz. 232 S., 29,80 Mark) paßt in eine Reihe von Publikationen der letzten Jahre zur Geschichte des teleologischen Denkens. Das Besondere besteht darin, daß der Verfasser sein Hauptaugenmerk auf zwei für die deutsche Philosophiegeschichte bedeutsame Auseinandersetzungen legt: auf den das 18. Jahrhundert prägenden Streit zwischen Wolffianern und Antiwolffianern und auf die Auseinandersetzung, die vor allem Voltaire mit der Berliner Akademie der Wissenschaften führte. Das Buch beginnt mit der Darstellung der Neubelebung des teleologischen Denkens durch Robert Boyle und endet mit der Erörterung von Kants kritischer Philosophie. Der flüssige Stil macht es auch für den interessierten Laien zur leichtlesbaren Lektüre. R.F.

Hinweis

Das Gedicht „In den Nächten" von David Rokeah auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Du hörst es immer" entnommen, der beim Hanser Verlag in München erschienen ist.

VERSANDGESCHÄFTE

Geben Sie der
NATUR
eine Chance, IHNEN zu helfen.
VITAMIN-E-Kapseln, 200 mg 89,- DM
VITAMIN-A-Kapseln f. d. Augen 79,- DM
BALDRIAN-Kapseln, FORTE 79,- DM
GINSENG-Kapseln 79,- DM
LECITHIN-Kapseln 69,- DM
KNOBLAUCH-Kapseln 69,- DM
KUR/FAMILIENPACKUNGEN jeweils mit 400 Kapseln; alles geruchs- u. geschmacksneutral. Versand gegen SCHECK mit Auftrag FREI HAUS oder per Nachnahme + 7,50 DM Gebühren.
EFGE-VERSAND (BIO III)
Lange Straße 4/c
D-7500 KARLSRUHE 51

Stil-Gartenmöbel aus Mahagoni – direkt ab Werk
mit und ohne Polster
RUNGE GMBH + CO · Postfach 3646 · 4500 Osnabrück



Stilkamine
aus der Werkstatt
Stegemann
Großer Farbkatalog g. Schutzgebühr
Kaminbau Willi Stegemann GmbH + Co
Postfach 1103, 4405 Nottuln



Echte Thüringer Wurst-spezialitäten von REXRODT
herzhaft gewürzt nach alten Familienrezepten.
Unser Probepaket DM 28,00
1,4 kg Thüringer Cervelatwurst, Thüringer Rot- und Leberwurst, feine und grobe Knackwurst.
7412 Eningen · T. 0 71 21/8 23 45

GRATIS
DM 258.600,– steuerfreien Bargewinn
erzielte Robert S. aus 6050 Offenbach im Jahre 1984 mit der Roulette-Spielstrategie SWINGTENDENZ. Herr S. repräsentiert eine neue Roulette-Gewinner-Generation, die mit optimaler Spieltechnik dem Roulettekessel erfolgreich Paroli bietet. Wenn Sie mehr über S. seine gewinnaktive Roulette-Spielstrategie erfahren wollen, fordern Sie bitte per Postkarte unverbindlich das informative Gratis-Handbuch
Die richtige Roulette-Satztaktik
Als Fachverlag mit 20 Jahren Roulette-Erfahrung weisen wir auch Ihnen den Weg zum steuerfreien Zusatzeinkommen.
CONCENTRA-VERLAG
Postfach 12 04/H · 3000 Hannover 1
Tel. (05 11) 60 11 70
GRATIS GRATIS GRATIS

Bei Erschöpfung, Nervosität, geistiger und körperlicher Überanstrengung, Alltagsstreß usw. WIR empfehlen Ihnen
GELEE-ROYAL
– 100% rein –
ein völlig biologisches Wirkstoffkonzentrat aus dem Bienenvolk, OHNE jede Beimischung in SPITZENQUALITÄT. GELEE-ROYAL steigert die geistige und körperliche Widerstandskraft, revitalisiert, stärkt die Nerven und schafft ein angenehmes Gefühl des Wohlbefindens. Dieses LEBENSELIXIER enthält: 12 Aminosäuren, die Vitamine B 1, B 2, B 3, B 5, B 6, B 8, B 9, B 12, A-C-D-E sowie die Spurenelemente EISEN, KUPFER, PHOSPHOR, KALIUM, CALZIUM, SILIZIUM etc.; ALLES natürliche Wirkstoffe, die für den Menschen von größter Bedeutung sind.
KURPACKUNG für 100 Tage 100 ml NUR DM 198,-
KENNENLERNPACKUNG für 20 Tage 20 ml NUR DM 48,-
Beachten Sie bitte 100 ml = 100.000 mg
REINES GELEE-ROYAL
Versand gegen Scheck mit Auftrag FREI HAUS oder Nachnahme + 7,50 DM Gebühren.
EFGE-VERSAND (BIO III)
Lange Straße 4/c, 7500 KARLSRUHE 51

TROCKENE WEINE
Für Freunde edler Tropfen sind unsere trockenen Gütesiegelweine aus Österreich genau das Richtige. Bitte fordern Sie unser Angebot für die originalgefüllten Flaschenweine aus dem Familiengut Moser an.
Kremser Herzoghof
Straubinger Str. 44/1
8444 Straßkirchen
Tel. 0 94 24 / 82 82

Magie im Alltag
erfüllt Ihre Wünsche.
Info frei: EDITION THORN.
Rüdemannweg 17, 2102 Hamburg 93

Durch Jahreswagenvermittl. als JVS-Partner bis zu
DM 8.000,- monatlich
oder auch mehr verdienen! Kostenloses Info K3 von Automarkt GmbH, Grenzweg, 7500 Karlsruhe 41

Naturheilmittel
Blütenpollen, bunte beste Qualität 1,5 kg DM 44,70 5 kg 130 - Knabber-Kürbiskerne, 1,5 kg DM 27 - Kleinbl. Weidenröschen, 100 g DM 10,95 500 g 50 - Proben kostenlos! Knoblauch-Mistel-Weißdorn, Kaps. 200 Stück DM 20,40 Vitamin-E-Kaps., 100 Stück DM 14,50 Ringelblumencreme, 100 ml DM 10,10
Fordern Sie Sparpreisliste an!
BM Minck Naturheilmittel
2370 Rendsburg Postfach 923

Als die Hemden
ankamen, waren wir so zufrieden, daß wir gleich nachbestellt haben!" Das hören wir oft. Feine Oberhemden in 3 Ärmellängen. Vollweit · tailliert bis Größe 46, DM 39,75.
Verlangen Sie Gratis-Prospekt 6 von Paul Seermann, Seidensticker-Straße 27, 4800 Bielefeld Tel. (05 21) 7 14 67
- Volles Rückgaberecht! -

Pure cashmere pullover Made in Scotland
Natürlich – kostbar – sportlich – elegant
Wir liefern in über 30 Farben
Fordern Sie kostenlos Farbmuster und Preisunterlagen WS/1
oder rufen Sie uns einfach an
UHG mbH
Meisenweg 11
6074 Rödermark
0 60 74 / 15 51
Exklusive cashmere designs

Bio-Kürbiskerne
500 g DM 10,–
Kürbiskernkapseln
130 St. 17,–/400 St. 44,–
Kleinbl. Weidenröslein
100 g 9,75 / 500 g 45,–
W.S. HONIG-FUCHS
6968 Walldürn-Gott.

Selbständig machen
mit einem kleinen Versandgeschäft. Wir zeigen Ihnen wie! Gratisinfo V 40 anfordern.
Verlag P. Kirchmeier · Ringstr. 3 · 7504 Weingarten

Roulette-Info
Gratis mit Gewinnkonzept von DYNAMICS, Fach 245, 4000 Düsseldorf 31

82er Ch[illegible], premier crue.
Voucopin, 0,7 l 18,50 [illegible]
82er Mouton, Rothschild, 0,7 l 220,- DM.
Jahrgangs-Armagnacs z. Gratulieren.
WEINKAUF, 4300 Essen 17
Telefon 02 01 / 57 00 57

Selbständigkeit = Sicherheit
Egal, was kommt, als eigener Chef kann man selbst bestimmen, wie's weitergeht. Viele Unternehmenskonzepte zum selbständig machen, mit allen Zahlen, Fakten, Tips – Tricks liefert neuart. Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo: Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WE519, 5300 Bonn 2

Jetzt haben Texter pünktlich Feierabend
Fundgrube erfolgreicher Werbe-Ideen, Anzeigen und Headlines liefert neuartiges Werbe-Handbuch. Gratisinfo: Der Werbeberater, Theodor-Heuss-Straße 4/TWE519, 5300 Bonn 2

Geld verdienen mit einem FOTOMODELL
Unterlagen z. Sofortstart geg. DM 20,- von H+P Verlag, Postfach 600 514/W, 8 München 60

Daunen-Decken
Stegbetten, Karostepp- u. Federbetten von höchster Qualität, direkt vom Hersteller, daher ungewöhnlich preiswert! Auch alle Sonderanfertigungen möglich. Wir reinigen u. arbeiten Ihre eigenen Daunen-Decken od. Federbetten auch auf. Fordern Sie unverbindlich Spezialkatalog an. Kein Vertreterbesuch.
Wäscheversand Reinhard KG
Postf. 5 02 03, 6960 Osterburken
Tel. Sa.-Nr. 0 62 91 / 80 46, Tag + Nacht

Erfolgreiche Roulettefreunde
profitieren durch die Kenntnis der legendären 4-Zahlen-Strategie des Millionen-Gewinners van den Brink. Gratisinfo d. LFG-Service, Postf. 15 32 E, 2080 Pinneberg.

EXKLUSIVE MARKENBESTECKE
Kataloge auf Anfrage nur von echten Interessenten. Für alte Bestecke fehlender Ersatz möglich.
A. KRAUS, Postf. 29 12, 4000 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 36 31 52

Carl Spitzweg
Meisterhaft handgemalte, originalgetreue Reproduktionen, ab DM 369,–. Gratisinfo von Gemäldeversand Schneider Postfach 21 06 67, 1000 Berlin.

Regale
direkt vom Hersteller,
daher besonders preiswert
Bitte Gratisprospekt W 19 anfordern.
Heidi Schwarz Versand
1000 Berlin 28, Senftenberger Ring 48b

SCHWIMMBECKEN-ÜBERDACHUNGEN und Abdeckungen.
Neu: Auch für Rundbecken



H.S.T. HELMS
SCHWIMMBADTECHNIK
2830 BASSUM 2 · Telefon 0 42 49 / 7 61

Preisgünstige Socken aus
NATURFASERN
EPO, PF 13 36/3, 4054 Nettetal 1

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (280 Uni-Möglichkeiten) in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35-53) Auch ohne Gummi! Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH, 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22 Telex 8 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 67 63 von 0–24 Uhr

Volksempfänger
geg. Höchstg. zu verk.
Telefon 0 50 31 / 84 04

Unglaublich preiswert frei Haus geliefert
Bauernsalami, ca. 900 g/Stange, DM 6,99. Liste gratis bei SPERBER, 8601 Gerach, Tel. 0 95 44 / 50 77

Drucksachen-Katalog gratis!
Visitenkarten u. Privat-Briefpapier mit Druck
Etiketten, Postkarten, Stempel u.v.m. sagenh. preisw. Reichh. Schrift- u. Papierwahl
RÖSNER · Postf. 13 50 · 5190 Stolberg 7
Tel. (0 24 02) 2 97 15, Tag und Nacht
Heute noch anfordern!

STRANDKÖRBE
DM 906,30 ab Fabrik
Flensburger Strandkorbfabrik
Postfach 15 48, 2390 Flensburg
Tel. 04 61 / 2 48 67

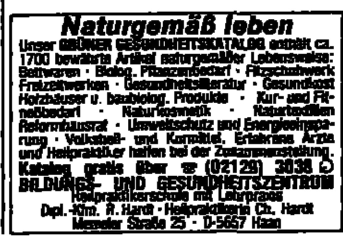
Der Ideenmarkt!
zeigt Marktlücken auf: Neuheiten, Erfindungen und neue Ideen. Gratisprospekte WS 1 unbedingt anfordern: E. S. Kneer, Der Ideenmarkt, Postf. 706, 7320 Göppingen.

Videos preiswert kaufen!
Kostenlose Video-Info anfordern.
VIDEO VERSAND
Graf-Tripe-Ring 122 f · 5014 Kerpen





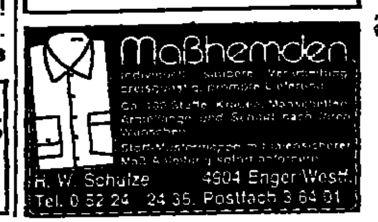
Danach haben Sie lange gesucht. Bielefelder Fabrikat, wie nach Maß. 14 Kragenweiten, versch. Ärmellängen, pflegeleicht, Kragen immer faltenfrei. 1 Jahr Garantie.
Das richtige Hemd
nur 39,45 DM
Gleich unverbindl. Information anfordern!
WIBI-TEXTIL
Abt. WS, Postfach 170350
5300 Bonn 1, Tel. 0228 / 61 20 37



Naturgemäß leben
Unser GRÜNER GESUNDHEITSKATALOG enthält ca. 1700 bewährte Artikel naturgemäßer Lebensweise: Bettwaren · Biolog. Pflanzenbedarf · Pitzschuhwerk · Freizeitwerken · Gesundheitsliteratur · Gesundkost · Holzhäuser u. baubiolog. Produkte · Kur- und Fitneßbedarf · Naturkosmetik · Naturtextilien · Reformhausrat · Umweltschutz und Energieeinsparung · Volksheil- und Kornmittel. Erfahrene Ärzte und Heilpraktiker halfen bei der Zusammenstellung. Katalog gratis über ☎ (0 21 29) 3038 ⊙
BILDUNGS- UND GESUNDHEITSZENTRUM
Heilpraktikerschule mit Lehrpraxis
Dipl.-Kfm. R. Hardt · Heilpraktikerin Ch. Hardt
Meneler Straße 25 · D-5657 Haan

RÜCKEN?
Bandscheiben? Herrliche Hilfe Weltneuheit! Gratis probieren!
POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. –,50.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/S

Original irischer Wildlachs
Ganze Seiten geräuchert, vakuumverpackt. Für Kenner der beste Lachs überhaupt. Je kg DM 74,90 inkl. MwSt. – frei Haus.
Irischer Delikatessen-Versand
Stadt 56, 2838 Sulingen
Tel. 0 42 71 / 42 36, Tag und Nacht



Maßhemden
H. W. Schulze 4904 Enger/Westf.
Tel. 0 52 24 · 24 35, Postfach 3 64 01

EHEWÜNSCHE

Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen.
Die Partner- und Ehevermittlung mit internationalen Verbindungen in USA, Kanada, England, Spanien, Skandinavien, Schweiz und Österreich.
Auf Wunsch Video-Partnervermittlung
Die internationale Partnervermittlung präsentiert:

Unternehmer (Millionär), ein Mann von Format, Weltgereist, gepflegte, sportliche Erscheinung, 66 1,80, verwitwet, sucht Partnerin mit viel Charme u. Format (60–66 J.). Fühlen Sie sich angesprochen? Zuschr. unter SH 1.

Erfolgreicher Unternehmer, Akademiker, 54, verwitwet, naturverbunden, reise- u. wanderfreudig, sehr häuslich. Möchten auch Sie Ihrem Leben eine Wende geben und eine (neue) harmonische Partnerschaft eingehen, die durch Vertrauen, Toleranz und gegenseitige Achtung aufgebaut ist? – Dann freue ich mich auf ein baldiges Kennenlernen. Zuschr. unter FV 2.

Ein liebevolles Miteinander mit viel Wärme und Vertrauen. Plaudern, lachen, gemeinsames Freuen u. Erleben. Das wünsche ich mir mit einer herzigen Kameradin u. Lebenspartnerin. Ich bin 48 J., ledig, groß u. sportlich, vermögend mit umfangreichem Besitz und freue mich schon jetzt auf ein Echo von Ihnen! Zuschr. unter LM 7.

Wo ist die Frau mit Herz, Humor u. Format für eine innige echte Partnerschaft? Ich (50, 1,89, verwitwet, selbst. Geschäftsmann) möchte noch einmal in friedl. Eintracht für jemanden dasein, der – wie ich – allein nicht so recht glücklich ist. Glauben Sie, die Richtige zu sein? Zuschriften unter AL 9.

Kann man dem Glück ein bißchen nachhelfen? Schön könnte es sein, wenn ich mein Leben mit einer tatkräftigen, zuverlässigen Partnerin teilen dürfte. Ich bin 62, 1,78, verwitwet, Unternehmer, vielseitig interessiert (Gespräche, Literatur, ein gemütl. Zuhause). Ich gelte allgemein als lebensfroh und liebe das Leben und die Menschen. Sie auch? Dann melden Sie sich bitte. Zuschr. unter FH 9.

Dame von Format, mehrsprachig, 35 Jahre, aus bek. Unternehmerfamilie, weltoffen, mit viel Herz u. Esprit, charmant u. natürlich, vielseitig interessiert, allerbeste Vermögensverhältnisse, sucht adäquaten Lebenspartner. Zuschr. unter FA 7.

Wir unterscheiden uns.
Vertrauen auch Sie sich uns an.
Internationale Partner- und Ehevermittlung
INSTITUT BENECKE
Zentrale: Oststr. 115, 4 D'dorf 1
Telefon (02 11) 13 33 99
Repräsentanz 2000 Hamburg 20
Lonhartzstr. 7, Tel. 0 40 / 4 80 24 54
täglich – auch Sa./So. – 15 bis 20 Uhr

Bildschöne Polinnen
aller Alterskl. Fotoadressen Kataloge „Polonia", Kontakt 8542 Roth, Postf. 64, Tel. 00 46 19 / 13 34 80

Die Schweiz
korrekt, weltoffen
AUCH IN DER PARTNERWAHL
Introduction
Eheanbahnung für Anspruchsvolle
[redacted]
Tel. 0041-31-22 21 12
Verbindungen in BRD, Skandinavien, USA, Kanada, Austria, Australien
Verlangen Sie die Unterlagen, wir antworten diskret.
(Staatlich eingetragen seit 1956)

Apothekerin und Besitzerin einer großzügigen, modernen Apotheke, 31 Jahre, ein sehr hübscher, anmutiger Frauentyp mit Geist u. Herz, in guten wirtschaftlichen Verhältnissen, vollkommen alleinstehend, wünscht liebenswerten Partner, Beruf nicht ausschlaggebend – Apotheker evtl. Einheirat geboten. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33. DIE Eheanbahnung seit 1914.

WEG-GEMEINSCHAFT
Seit 1945 Deutschlands größte evangelische Eheanbahnung. Großer gepflegter Partnerkreis aller Berufs- u. Altersgruppen.
Nachweisbar 1000fache Erfolge.
Mitglieder im ganzen Bundesgebiet. Gratis-Schriften verschlossen ohne Absenderangabe
WEG-GEMEINSCHAFT · Postfach 224/We
4930 Detmold · Telefon (0 52 31) 2 49 08



75 Jahre Institut **Tischler**
Ehe-Partnervermittlung Mitglied im GDE



Damen und Herren mit Niveau, jung und älter, aus allen Kreisen sind unsere aktuellen Klienten.
Menschen entscheiden, nicht Computer.
täglich 11–20 Uhr auch Sa., So.
Ursula Leonhardt.
• ich bin immer für Sie zu sprechen •
0 40 / 34 61 70 oder 0 40 / 33 64 13
tägl. von 12 bis 20 Uhr, auch Sa./So. ·
Bergstraße 25 2000 Hamburg 1

★ Inst. GRAF DANTES ★
Internationale Partnervermittlung GmbH präsentiert:
„TRAUMFRAU", 33/1,68, TYP „KRYSTEL CARRINGTON", weltgewandt, mehrsprachig, blond, bildschön. Eine intelligente Dame mit Herz, Charme, Wärme aus bek. Schweizer Familie sucht den kultivierten Lebenspartner zwecks Heirat. Bevorzugt wird der junggebliebene, sportl. Unternehmer/Akademiker von Format, der mit einer außergewöhn. Frau eine Familie gründet.
BEZAUBERNDE KREFELDER TEXTILFABRIKANTIN, 42/1,70, eine attrakt. Unternehmerin von Format mit Chic, Charme, Esprit, dynam., humorvoll, feminin, gesch., intelligent, mehrsprachig, finanziell unabhängig, Golf, Tennis, Ski, sucht „IHN", den Herrn von Format aus Unternehmerkreisen zwecks Heirat.
DIPL.-ING., INHABER EINER FLUGCHARTERGESELLSCHAFT, 44/1,80, gesch., charmant, gut aussehend, schlank, sportl., dynam., vital, vermögend, sucht „SIE", die kultivierte, gefühlvolle Frau aus entsprechenden Kreisen zwecks Heirat. Liebe, Sympathie u. Zuneigung sind allein entscheidend.
ATTRAKTIVE UNTERNEHMERIN, 35/1,76, MODEBRANCHE, langes, blondes Haar, sportl.-elegante Persönlichkeit mit Humor, Herz, Wärme, liebt Musik, Natur, Tiere, Reisen, sucht den kultivierten, sportl. liebevollen, verläßlichen Herrn zwecks Heirat. Fühlen Sie sich angesprochen, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.
SCHWEIZER SCHLOSSHERR SUCHT „SEINE SCHLOSSHERRIN", Dr., 52/1,84, internat. Unternehmer, beste Vermögensverhältnisse, elegante Erscheinung, Ski, Golf, Tennis, Reiten, musisch, gefühlvoll, sucht die kultivierte, charmante Dame zwecks Heirat.
Hartwicusstraße 2 · Postfach 76 04 27
D-2000 Hamburg 76 · ☎ 0 40 / 2 29 50 00

Attraktive Geschäftsfrau
blond, vollschlank, aufgeschlossen, Anfang 50, m. vielseitigen Interessen, ist jung genug, sich noch einmal zu verlieben, alt genug, den Alltag des Lebens zu begreifen, sucht adäquaten Partner. Er soll eine gute Mischung von Charakter, Humor, Temperament und Intelligenz sein, in guten wirtschaftlichen Verhältnissen, kleine Laster stören nicht, wenn mögl. norddeutscher Raum.
Zuschriften unter Y 1879 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Flotte Berlinerin mit Niveau und Lebensqualität wünscht Bekanntschaft eines Herrn (ab 50, gut situiert), der ihr beim beruflichen (z. Z. öffentlicher Dienst) und privaten Start in Düsseldorf behilflich ist.
Telefon 0 30 / 3 53 65 48 oder Zuschriften unter N 1870 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



5 Partnervorschläge mit Original-Farbfotos und persönlichen Angaben v. jungen, heiratswilligen
Asiatinnen
erhalten Sie wenn Sie uns von Ihnen Alter, Größe, Beruf schreiben.
GOMPA
Postf. 1633 6507 Ingelheim

Unternehmer
Akademiker, 36/1,88/83, blond, schlank, mit Hobbys Architektur, Wohn- und Eßkultur, Tennis, Ski, Tanz, Musik (ausübend), 1st-Class-Urlaub, Sportwagenfahrer mit eigener schloßartiger Villa, Sitz im Rhein-Main-Gebiet, jedoch ortsungebunden, sucht adäquate Sie mit paritätischen Interessen, schlk., mind. 1,74 m groß, zwischen 24 und 34 J., mit Sinn für Elegance, mit sicherem Auftreten in Jeans wie auch im Ballkleid, möglichst kein Emmatyp, zwecks gemeinsamer Vorbereitungen eines Ruderversuchs in Richtung Ehehafen.
Nur Bildzuschriften unter R 1872 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fabrikant, Anfang 40/181, led., schlk., sehr sportlich, Jäger mit eigen. Revier u. großz. Landsitz, su. naturverb., hübsche sportl., junge Ehepartnerin.
Ev. Pastor, 29/186, led., gut ausseh., kreativ, mag seinen Beruf, Aktivurlaub, Natur, Kunst, Konzerte, su. hübsche, junge, lebensfrohe Ehepartnerin.
Attraktive Hanseatin, 30/170, led., mehrsprachig, kaufm. tätig, spontan, gradlinig, erfrischend natürlich, bestsituiert, wü. niveauvollen Ehepartner bis 45 J.
Aparte, zierliche Ärztin, Mitte 40/160, musisch, sportlich, vielseitig interessiert, mit Charme u. Humor, mag Konzerte, Kunst, sucht partnerschaftlichen Lebenspartner.
INA B. Hoffmann, Wildsteig 37, 5600 Wuppertal 1, Tel. (0202) 72843
Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968 – Mitglied im GDE

Hübsche Fabrikantentochter, 26/161, led., Abitur, Studium, schlk., liebensw. u. unkompl. Wesen, mus.-künstl. interess., sport. (Tennis, Ski, Surfen, Segeln), hausfraul. u. gesellschaftl. versiert, großes eig. Vermögen. Bietet Einheirat (n. Beding.). 7-TE
Apothekerin, 38/168, sportl.-eleg. Erschein., m. Humor u. Geist, posit. Lebenseinst., gesellig, häusl. u. fam. eingest., sehr gute wirtschaftl. Verhältn., wü. gebild., niveauv. Lebenspartner. 05-HE.
Facharzt, Dr. med., 38/180, schlk., ein unkompliz., aufgeschl. Herr, weltoffen, berufl. erfolgr. u. engag., naturverb., kinder- u. tierlieb, m. breitgef. Interessenspektrum, sportl., beste Vermögensl., wü. niveauv. Lebenspartnerin. 4-STP.
Erfolgr. Unternehmer/Akademiker, 45/183, schlk., sportl.-eleg. Erschein., sehr gutausseh., dynam., m. männl. Ausstrahl., ausgegl., intellig., aufgeschl. u. gefühlsbet., weis. gebild., kinderlieb, naturverb., sportl., sehr aktiv, hervorrag. Vermögensl., wü. glückl. Ehe. 9-WK
INSTITUT HILDEBRANDT
Postfach 31 73, 6000 Frankfurt 1
Telefon 0 69 / 28 45 99
Seit 25 Jahren – Symbol für Erfolg und Vertrauen

Wirtschaftsjurist, 42 J., mit großem Aufgabenbereich u. Repräsentationspflichten, sportlich, viel gereist, Interesse für bildende Kunst, ebenso Musik, Literatur u. Zeitgeschichte, guter Gesellschafter, Gesprächspartner mit Tiefgang, in guten wirtschaftlichen Verhältnissen lebend, wünscht sich entsprechende Ehegefährtin. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33. DIE Eheanbahnung seit 1914.

Über 3200 attr. u. gebildete Damen
aus Polen, Asien, der Bundesrepublik u. a. Ländern, v. 21–54 J., aus gutem Hause, suchen Herren m. Niveau. Fordern Foto-Kartei m. üb. 1400 Damen geg. DM 40,–, per NN DM 45,–. Übrigens: Wir halten, was wir versprechen!
[redacted]

● Nette Damen ●
su. Herren f. Tagesfreizeit/Bekanntsch.
● schnell – diskret – o. fin. Int. ●
Gr.-Vorschlaglist. mit ca. 250 Fotos geg. DM 10,- (Schutzgebühr) nur von: EAT, 6050 Offenbach 5, Postfach 965/8

Welche junge Dame
gesund u. unkonventionell, mit Bereitschaft zum Kind, nimmt Kontakt auf mit seriösem, gutsituiertem u. großzügigem Unternehmer (geb.). Bildzuschrift mit Telefonangabe erbeten. Absolute Diskretion zugesichert u. erwartet. Angeb. u. S 1873 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Attraktive 38jährige Sie
mit 2 Jungen, 6 + 10 J., sucht einen zuverl. liebevollen Partner, der mit uns durch Dick + Dünn geht (kein Abenteuer).
Zuschr. u. P 1871 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Raum Hamburg/Schleswig-Holstein. Selbständiger Apotheker, 40, 175 cm, blond, sucht Bekanntschaft einer fem. Dame zwecks späterer Heirat (Bildzuschrift). Schreiben Sie bitte unter V 1788 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Charm. Zahnärztin, 38/1,68
eine schlanke, sportl., jugendl., bezaubernde Frau, mädchenhafter Typ, langes dunkles Haar, mit groß. mod. Praxis im eig. Haus, gesch., mit Kl.
Tel. 0 69 / 28 53 58 Zentr. Ffm. oder Tel. 07 21 / 2 46 88 von 15–19 Uhr auch am Wochenende
Geschäftsführerin, 32/1,70
eine feminine, kapriziöse, natürl., hinreißend charmante, dynamische junge Frau, aktive Reiterin mit eig. Pferd!
Tel. 0 69 / 28 53 58 Zentr. Ffm. oder Freiburg, Tel. 07 61 / 3 01 33 v. 15–19 Uhr
Junge Schweizerin, 35/1,79
eine elegante, femin., gepflegte, geschäftsinteressierte junge Frau, ledig, ungebunden u. unabhängig.
Tel. 0 69 / 28 53 58, Zentr. Ffm. tägl. 15–19 Uhr auch Sa./So. + Feiertag.
Unternehmertochter, 26/1,70
ein natürl., schlankes, bezauberndes junges Mädchen, sportl., erstkl. Ausbildung und Erziehung.
Tel. 0 69 / 28 53 58 Zentr. Ffm oder Hamburg
Tel. 0 40 / 34 21 47 von 15–19 Uhr
Freiberufl. Maklerin, 32/1,66 mit Werbe-Marketingstudium
eine aparte Blondine, schlank, anmutig, selbstbewußt, eine junge Frau mit Stil und Geschmack, verläßl., charaktervoll . . .



Kostenl. Auskunft, persönl. Inform. und direkte Kontaktaufnahme sofort möglich – tägl. 15–19 Uhr, auch Sa./So. + Feiertage
Bitte sprechen Sie mich an:
Claudia Püschel-Knies
die große persönl. Partnerverm.
T. 0 40 / 34 21 47 HH
Jungfernstieg 30, I. Hbg.-Hof
T. 0 69 / 28 53 58 Ffm.
Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache
Tel. 05 11 / 32 58 06, Hannover
Luisenstraße 4, am Kröpke, auch in
Wiesbaden T. 0 61 21 / 37 46 84
Mainz T. 0 61 31 / 23 40 11
Zentrale Worms T. 0 62 41 / 2 74 50
Bensheim T. 0 62 51 / 6 32 64
Mannheim T. 06 21 / 40 93 84
Saarbrücken T. 06 81 / 39 76 43
Karlsruhe T. 07 21 / 2 46 56
Freiburg T. 07 61 / 3 07 42

Suchen Sie einen Partner nach der Devise „mehr sein als schein"? Können Sie sich noch begeistern, z. B. für B'hovens 5. Klav.-Konzert, für einen sonnigen Herbstmorgen im Moor, für eine stürmische Segelpartie und gel. Auslandsreisen? Eigenwilliger, ernsthafter Mann mit Humor, jugendlicher Typ, Mitte 40, wesentlich jünger wirkend, mit anspruchsvollem Beruf, sucht eine wirklich hübsche, bindungswillige Partnerin bis etwa Ende 20 mit Niveau, Herz, Charme u. Temp., gleich welcher Nationalität (Raum Nordd.). Zuschr. u. W 1877 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen

Wer will nach Teneriffa?
40jährige unabh. Dame sucht für Neubeginn auf Teneriffa Partner in gesicherten Verhältnissen.
Zuschriften unter S 1587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wo fehlt Manager?
45/1,83, sportl.-dynam. gepfl. Mann von Format, wünscht adäquate selbständ. Partnerin. Bevorzugt wird eine Dame aus Unternehmerkreisen, mögl. Nordwestdeutschland. Zuschriften unter Z 1704 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ang. Betriebswirt m. kreativem Einschlag, 1960/1,92/85, m. sprachgewandt, humorvoll, graphisch beg., romantisch, a. d. R. Schleswig, sucht gleichgesinnte Partnerin, mit der er lange Mainächte durchtanzen kann sowie eine erfüllte Beziehung aufbauen kann.
Fotozuschriften u. X 1790 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Welcher Cosmopolit
lebhaft, geistig interessiert und tierlieb, sucht bei einer Frau nicht nur Attraktivität, sondern auch menschliche Qualitäten. Ich bin Unternehmerwitwe, geb. Pragerin, aus gutem Hanse, Anfang 50, 165/60.
Zuschr. u. T 1588 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hoffnungslos?
Eurydike (43/163, Raum 57/59) sucht Orpheus.
Zuschriften unter W 1789 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

RITTERLICHKEIT
und Humor sollten Sie mit Durchsetzungsvermögen und Klugheit vereinen. Hübsche Sie, femininer und kultivierter Typ, 32 J., 180, mit interessantem Beruf, häuslich, kinderlieb und zuverlässig, hört gerne von Ihnen. Bildzuschr. u. Nr. 1589 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

KUNST-ANTIQUITÄTEN-SAMMLUNGEN

Für Liebhaber und Sammler
Meissen
Schürk Nachf. 3280 Bad Pyrmont
Kurhaus Arkaden
Tel. 05281/4667

Brillant, 2,547 ct.
m. Zertif., lupenr., River D, Schliff sehr gut, leichte Fluoreszenz, Wert üb. DM 120', v. Priv. f. DM 80' zu verk.
Zuschr. u. P 1783 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kompilzierte Taschenuhren repariert und restauriert. Gehäusereparaturen · Unruhwellen
Uhrmachermeister BÜSE · 6500 MAINZ
Heidelbergerfaßgasse 8 · Tel. 06131/234015
Spezialgebiet: Glashütter Taschenuhren



ENGLISCHE
Stil- und Ledermöbel
* handfinished *
Chesterfield, Ohrensessel, Bücherschränke, Schreibtische, Beistellmöbel
Besuchen Sie unsere Ausstellung
TEMO/W · BREMERSTR. 70
4000 Düsseldorf · Telefon: 0211/397091
Fordern Sie Farbkataloge an!

Die einmalige Ausstellung in Europa!
Antike Kamine
„Offenes Feuer kultiviert genießen"
Bildprospekt anfordern!
Josef Oellers, 5173 Aldenhoven b. Jülich, Auf der Komm 1, Tel. 0 24 64 - 10 22

Gemäldesammlung
v. Priv. z. verk., zeitgen. Maler bester Qualität, natural. Motive, Portraits, Akte, Landsch., Stilleb., Dickmais, Puyet, Kaplan Mchn, Melkus, sehr gute Wertsteig. Auf Anfrage Übersend. v. Farbfotos mit Detailangab. Zuschr. u. R 1784 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Briefmarkensammler
erhalten unsere günstige Versandpreisliste über Einzelwerte, Sätze, komplette Jahrgänge und Sammlungen.
Briefmarken Diringer
Schreinerstr. 4 W · 4150 Krefeld 1
Tel. 0 21 51 / 54 38 46

ARCHÄOLOGIE
Ausgrabungsstücke aus verschiedensten Epochen der Antike mit Echtheitsgarantie. Katalog-Schutzgebühr DM 10,–. Galerie Günther Puhze, Stadtstr. 28, 7800 Freiburg, Tel. (07 61) 2 54 76

Ölgemälde
Sonnenuntergang im Wald
sign., Julius von Klever, 1880, siehe Thieme Becker S. 489/490, mass. schwerer Goldrahmen, geg. Gebot. Zuschr. unt. V 1590 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Madonna
Wunderschöne gotische Madonna, Eiche, originale Fassung, Rheinland, um 1400. Höhe: ca. 70 cm. Museale Qualität. Fotos vorhanden.
Ihre geschätzte Anfrage bitte unter T 1786 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Über 900 echte
CHINA- u. TIBETER-
-Teppiche, handgeknüpft. Alles, was fernöstliche Knüpfkunst hervorbringt, zeigen wir Ihnen in ungewöhnlich großer Vielfalt u. Auswahl. Ständig über 900 Teppiche, Brücken u. Wandbild-Teppiche aller Größen am Lager – auch Übermaße. Sonderanfertigungen möglich. Seidenteppiche u. Brücken sowie alte Stücke u. erlesene Kostbarkeiten. – Fordern Sie unverbindlich Farbprospekt und Lagerliste. Nach Fotovorwahl Teppichvorlage bei Ihnen unverbindlich. – Kein Vertreterbesuch.
Rheinhard KG, Teppichimport, Postfach 5 81 03, 6960 Osterburken/Nordbaden, Tel.-Sa.-Nr. (0 62 91) 80 46, Tag + Nacht

Internationale Briefmarken-Auktion Luzern
31. Mai und 1. Juni 1985 im Hotel Astoria Luzern
Von Europa und Übersee können wir ein sehr reichhaltiges Angebot aller Gebiete mit vielen hochwertigen Ausgaben anbieten.
Schweiz und Liechtenstein, sehr reichhaltig mit vielen guten Ausgaben und Spezialitäten.
Sammlungen und Posten:
Über 700 Sammlungen, Nachlässe, Engroslose, durchweg sehr günstig angesetzte Ausrufpreise.
Verlangen Sie unverbindlich den reichillustrierten, kostenlosen Auktionskatalog.
Perucchi Briefmarken-Auktionen
Hirschmattstr. 29, Tel. (041) 23 59 59
CH-6003 Luzern



Maritime Antiquitäten:
Bilder u. Bücher, Modelle und Dokumente von anspruchsvollem Sammler gesucht.
Angebote unter Z 4204 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Simplicissimus
48 gebundene Halbjahresbände, 1900–1927 + 1954–1963, im Bankauftrag zu verkaufen.
Angeb. unt. N 1782 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Alte Taschenuhren versteigert das Auktionshaus Klaus Niedheidt, Niederdonker Straße 34, 4000 Düsseldorf 11, am 18. 5. 1985, im Parkhotel Düsseldorf, um 10.30 Uhr. Fordern Sie kostenlos den Farbkatalog-Auszug an.

FRIEDLÄNDER
Farbradierung 1970, New York, „Hommage" 84/95, Format 76X56, Preis Verhandlungssache.
Tel. 0 22 34 / 7 29 91, ab 13 Uhr

Seiden-Keshan
128x197 (Wert lt. Sachverständigengutachten IHK DM 40 000,–), f. DM 30 000,- zu verk.
Tel.: 0 54 03 / 59 36

WERNER BÄUMER
TEPPICHANTIQUITÄTEN GMBH
GALERIE FÜR TEPPICHKUNST
ANKAUF UND VERKAUF
Bastionstr. 27, 400 Düsseldorf, T. 02 11-13 33 83

Suche Brehms Tierleben, Ausgabe ca. um 1900.
Angebote unter S 1785 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kaufe alte u. abgelaufene **Heris-Orientteppiche** in Übergrößen.
Tel. 02 11/35 76 96 u. 67 83 07

Sammlung
60 Stück erotische männliche Aktdarstellungen. VB 5900,– DM.
Zuschr. u. X 1878 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Englische Gartentradition
garpa Garten + Park Einrichtungen aus massivem Teakholz. Ganzjährig im Freien aufstellbar.
Verschiedene Bankgrößen – dazu Sessel u. Tische.
Bitte fordern Sie den neuen Gesamtkatalog an
Garpa - Kiehnwiese 28 · 2050 Escheburg · 0 41 52/30 25

Aus 18karätigem Gold
Juwelen Kopien
unglaublich repräsentativ mit dem synth. Schmuckstein ayssaal, der aussieht wie lupenreine Brillanten, wie diese geschliffen ist, aber nur einen Bruchteil davon kostet, z. B. Einkaräter in 750-Weißgold-Fassung ab DM 686,–, mit Trage-Garantie! Auch mit synth. Rubin, synth. Saphir und smaragdgrünen Dubletten verarbeitet. Von Tausenden getragen, von Millionen unerkannt. – 170-Seiten-Farbkatalog mit rd. 4500 Wahlmöglichkeiten unverbindlich – auch telefonisch. Tag und Nacht (0 62 01) 5 41 41.
Schäfer-Schmuck, Postfach 1 72 07
6940 Weinheim

Schöner antiker runder Kachelofen, weiß, mit verzierter Krone, verk. 0 43 05 / 6 20

Barzahler sucht Gemälde
Düsseldorfer Schule, u. a. Breetz, Clarenbach, Ophey.
Angeb. erb. u. M 1781 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Original münsterl. Kannenstock um 1780, gebeizt, beschnitzt und mit Füllungen, DM 13 000,–; westf. Barockschrank 8000,– und ein beschnitztes Himmelbett, alles in Eiche, verkauft: Klaus Steffen, Ahornstr. 46a, 4902 Bad Salzuflen

1 schöne russ. Ikone
Mitte 19. Jahrhundert, mit Museumsexpertise, von Privat preiswert abzugeben.
Tel. 05 21 / 2 75 24

Ecuador-Archäologie
von Sammler zu kaufen gesucht.
Angebote mögl. m. Foto (zurück) unter T 1874 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schiffsmodelle
auch stark beschädigt, restauriert Knickmeier, Süllfeld, Tel. 0 45 37 / 685

BRILLANTRING, 3 St.
1,68 ct. lupenr. weiß, m. Zert.
Tel. 08 31 / 4 82 21

Petersberg-Menüteller
mit Goldrand und Wappen, 25 cm Durchmesser, per Stück DM 39,–, bei Abnahme von 10 Stück DM 350,–, NN-Versand (solange Vorrat reicht).
Meyer GmbH
Postfach 5548, 4400 Münster

ORBIS TERRARUM
11 Bände, Liste anf.
0 74 61 / 24 24

Sammlerin sucht alles von Käthe Kruse: Puppen, Schaufensterfiguren usw. Einfach mal 0 42 21 / 3 80 37 anrufen!

Wegen Aufgabe der Geschäftsräume zu sehr günstigen Preisen: Samstag/Sonntag, 11./12. 5., von jeweils 12–18 Uhr.
Antiquitäten Mühlenbeck,
Friedrich-Ebert-Str. 152b,
5600 Wuppertal-Elberfeld

KUNSTAUKTION
in Düsseldorf am 22. Mai 1985 ab 15 Uhr



Julius Paul Junghanns
„Viererzug", Öl/Leinwand

Gemälde 19./20. Jahrhundert, Antiquitäten, Silber, Orientteppiche, Porzellane, Mobiliar
Gemälde und Graphik u. a. v.: O. Achenbach, C. Barth, A. G. Bell, H. Böhmer, H. Böttger, A. Bonheur, H.-W. Burger-Willing, M. Clarenbach, S. Dali, A. Deusser, A. Doll, E. Doublet, E. Dücker, E. Erler, M. Ernst, H. Flockenhaus, C. Guilleminet, A. Henrich, H. Herrmann, W. Heimig, J. B. Hundt, S. Jacobsen, J. P. Junghanns, E. Kampf, L. Knaus, L. Küppers, C. v. Leemputten, C. Lessing, M. Liebermann, M. Merker, S. Petersen, O. Pilny, O. Pippel, A. Rassmussen, A. Roosenboom, G. Seitz, H. Scheiber, C. Scheuren, Chr. G. Schütz, A. Verhoesen, A. Verween, A. v. Wille, G. Wolf und viele andere.
Gemäldekatalog auf Anforderung (10,– DM Schutzgebühr)
Vorbesichtigung: ab 18. Mai tägl. von 11–18 Uhr (auch Sonntag)
AUKTIONSGALERIE KARBSTEIN & SCHULTZE DÜSSELDORF
Hohenzollernstr. 36, Tel. 02 11 / 3 61 32 32 und 35 43 38



AUKTIONEN

20.-22. Mai: Hauswedell & Nolte, Hamburg – Moderne deutsche Buchkunst, Bücher, Handschriften, Autographen
Lempertz, Köln – Alte Kunst
20.-23. Mai: Henry's, Mutterstadt – Möbel, Spielzeug, Uhren
22. Mai: Karbstein & Schultze, Düsseldorf – Gemälde
23. Mai: Kunsthaus am Museum, Köln – Antiquitäten
24. Mai: Ketterer, München – Jugendstil, Angewandte Kunst

AUSSTELLUNGEN

Gemälde vom 17. Jh. bis zum Nachimpressionismus – Galerie Abels, Köln (bis 31. Mai)
Heinrich Brockmeier – Galerie Utermann, Dortmund (bis Ende Mai)
Alan Green: Arbeiten auf Papier – Galerie Lüpke, Frankfurt (bis 18. Mai)
Alan Green: Malerei – Galerie Appel & Fertsch, Frankfurt (bis 25. Mai)
Josef Hoffmann – Galerie Metropol, Wien (bis 31. Mai)
Bernhard Jäger – Galerie Gunzenhauser, München (bis 20. Mai)
Joachim Karsch / Karl Hofer – Galerie Dorn, Stuttgart (bis 25. Mai)
Hans-Reinhard Lehmphul / Joachim Czichon – Schloßhofgalerie, Lindau (bis 31. Mai)
Albert Oehlen – Galerie Knust, München (bis 22. Mai)

Paul Wunderlich und Kuczniers / Steinwachs

Stuttgart (DW) – Im Rahmen der in loser Folge erscheinenden „Konzepte" hat die manus-presse in Stuttgart jetzt zwei sehr unterschiedliche Ausgaben vorgelegt. Die Nr. 36 präsentiert wortlos „Französische Gärten" von Paul Wunderlich, graphische Inventionen über den Menschen in einer geordneten Landschaft. In Nr. 37 nimmt Ginka Steinwachs in einer Mischung aus Gedicht, Aphorismus und Wortspiel die Andeutungen von Gegenständlichkeit in den Zeichnungen von Guido Kucznierz auf. Jedes Heft kostet 24 Mark.





Angeboten im Jerusalem Hilton: „Porträt eines Rabbi" von Isidor Kaufmann, Chanukka-Leuchter von Yemini und „Recha und ihr Vater" von Maurycy Gottlieb (v.l.)
FOTOS: SOTHEBY's

Zum ersten Mal in Jerusalem: Sotheby's versteigert jüdische Manuskripte und Kunsthandwerk in Israel

König Salomon mit Buchstaben gemalt

Judaica sind inzwischen ein fester Posten in den Programmen der großen Auktionshäuser. Das „Kunstpreisjahrbuch" widmet ihnen deshalb seit 1981 ein eigenes Kapitel. Sotheby's und Christie's boten kunsthandwerkliche Geräte für den rituellen Gebrauch in der Synagoge und bei den häuslichen Festen sowie Manuskripte und Bücher zuerst bevorzugt in New York an. Einzelne Stücke wurden auch in London und Genf versteigert. Und seit 1983 veranstaltet Christie's Spezialauktionen in Amsterdam. Außerdem hat Uto in Zürich wiederholt Judaica verkauft. Trotzdem ist die Auktion, die am 17. und 18. Mai stattfindet etwas Besonderes. Denn Sotheby's veranstaltet sie im Hilton in Jerusalem.

Bereits seit drei Jahren unterhält Sotheby's in Tel Aviv ein Büro, geleitet von Rivka Saker und Daniella Luxembourg. Sie hoffen, daß diese Versteigerung ein fester Termin im internationalen Auktionskalender wird. Aber das hängt zum einen vom Ergebnis am kommenden Wochenende ab, zum anderen von der Zulieferung auktionsfähiger Kunstgegenstände. Offenbar haben sich die Erwartungen, die man an Tel Aviv knüpfte, nicht ganz erfüllt. Nur 30 Prozent des Angebotes stammen aus Israel, 70 Prozent kommen aus dem Ausland. Insgesamt sind es mehr als 250 kunsthandwerkliche Arbeiten, Gemälde und Bücher. Außerdem ist die starke Inflation in Israel ein Handicap. Im Hilton werden die Preise deshalb in amerikanischen Dollar ausgerufen.

Zu den besonders hoch eingeschätzten Stücken gehört das Gemälde eines „Rabbiners vor dem Thoraschrein" von Isidor Kaufmann (1853-1921) mit 50 000 bis 70 000 Dollar. Ein Gemälde desselben Malers, „Der Sohn des Hohen Priesters", war im Dezember 1984 in New York bei 132 000 Dollar zugeschlagen worden. Ein Bild von Maurycy Gottlieb (1856-1879), einem anderen berühmten jüdischen Maler des 19. Jahrhunderts, auf dem er mit „Recha und ihrem Vater" eine Szene aus Lessings „Nathan" aufgreift, wird auf 17 000 bis 22 000 Dollar geschätzt. Und die zwanzig Gouachen – 17 davon signiert – des inzwischen verstorbenen israelischen „Naiven" Schalom Moskowitz sollen 40 000 bis 50 000 Dollar bringen.

Hohe Erwartungen verbinden sich mit einer sehr seltenen jemenitischen Brautausstattung, die aus vierzehn Teilen – Kleid und Hose mit Silber und Gold durchwirkt, Haar-, Hals- und Armschmuck in Filigran mit Türkisen – besteht. Sie wurde auf 50 000 bis 60 000 Dollar geschätzt. Aber auch zeitgenössisches Kunsthandwerk hat seinen Preis. Ein fast ein Meter hoher silberner Chanukka-Leuchter, von Yehia und Yaacov Yemini nach dem Entwurf von Ze'ev Raban zwischen 1964 und 1967 geschaffen, wird auf 20 000 bis 30 000 Dollar taxiert.

Die Auktion prunkt jedoch nicht nur mit teuren Stücken. So wird eine mathemathische Abhandlung über den Kalender, 1722 in Offenbach verfaßt, für 300 bis 400 Dollar, ein Kommentar zum Pentateuch von Issachar Baer aus Austerlitz (1621) für 800 bis 1000 Dollar angeboten. Im Durchschnitt werden die Bieter jedoch zwischen 3000 und 7000 Dollar anlegen müssen. Beispielsweise für einen venezianischen Codex mit rabbinischen Kommentaren (u.a. von Maimonides) aus dem Jahre 1552, für eine Ketuba, den kunstvoll verzierten Heiratsvertrag, von 1882 von den Azoren, oder eine Pessach-Haggada, die volkstümliche Pessach-Erzählung, die im Familienkreis am Sederabend vorgelesen wird, aus Venedig von 1695 oder aus Bagdad in Hebräisch und Judäoarabisch von 1807.

Natürlich fehlen auch Kuriositäten nicht. Da kann man eine Taschenuhr mit Porzellanzifferblatt und einer gedruckten Fotografie von Theodor Herzl erwerben, die zusätzlich auf der Rückseite die hebräische Inschrift „An Dr. Herzl Glückwünsche von seinem Volk – Greenberg" (das war Herzls persönlicher Sekretär) trägt. Oder es wird eine Besonderheit jüdischer Schreibkünstler, eine Mikrographie, angeboten. Das sind Bilder, die aus heiligen Texten aufgebaut sind. Im vorliegenden Falle hat Joseph Sofer das Buch Kohelet (Ecclesiastes) in Form eines Porträts von König Salomon auf seinem Thron (nach einer volkstümlichen Überlieferung ist er der Verfasser dieses Buches) geschrieben. Es wird mit 25 000 bis 30 000 Dollar bewertet.

Die Auktion reiht sich in die Veranstaltungen zum 20jährigen Bestehen des Israel-Museums ein. Aus diesem Anlaß findet eine internationale Woche jüdischer Kunst mit Konzerten, Ausstellungen, Symposien und Vorträgen statt. An den Gästen, die aus diesem Anlaß nach Israel kommen, hofft auch Sotheby's zu partizipieren. Auf alle Fälle brauchen die Bieter aus dem Ausland nicht zu fürchten, daß sie nicht außer Landes nehmen können, was sie ersteigert haben. Israel kennt – im Gegensatz zu den meisten anderen Ländern – keinerlei Ausfuhrbeschränkungen.

LILI EYLON

BÜCHER FÜR SAMMLER

Der Band in dezentem Hellgelb gibt sich altertümlich. Zwischen Art-Nouveau-Ranken liest man: „**Wie das Photo ins Buch kam** – Der Weg zum photographisch illustrierten Buch anhand einer bibliographischen Skizze der frühen deutschen Publikationen mit Original-Photographien, Photolithographien, Lichtdrucken, Heliogravüren und mit Illustrationen in weiteren photomechanischen Reproduktionsverfahren" von **Frank Heidtmann** (Berlin Verlag, Berlin, 820 S., mit zahlr. Abb., 125 Mark).

Nimmt man den Band zur Hand, entpuppt er sich zuerst als eine ungeheure Titelsammlung. Heidtmann hat mit beeindruckendem Fleiß alle Bücher zusammengestellt, die seit der Erfindung Daguerres mit Photos bebildert wurden. Das erste – noch ein, zwei Monate vor Fox Talbots berühmten „The Pencil of Nature" – erschien 1844 in London mit einer eingeklebten Kalotypie als Nachruf.

Bald häuften sich dann solche Publikationen, und Heidtmann notiert sie Jahr für Jahr, zuerst Bücher mit eingeklebten Photographien, dann im zweiten Teil geordnet nach den verschiedenen Reproduktionsverfahren. Dabei berücksichtigt er auch Methoden, die nur Randerscheinungen blieben wie der Naturselbstdruck oder das Cliché-verre. Fast viertausend Titel kommen so zusammen.

Aber das Buch ist nicht nur eine trockene Bibliographie. Da der Autor jedem Abschnitt eine längere Einleitung vorangestellt hat, ist es zugleich eine lesenswerte Geschichte des reproduzierten Photos. Man erfährt, warum zuerst die Lithographie und später der Holzstich zur Umsetzung in den Druck benutzt wurden, warum es eher farbige Photos in Büchern gab als ein praktikables Farbaufnahmeverfahren (Die Bilder wurden hintereinander als Farbauszüge schwarz-weiß aufgenommen und erst im Druck kombiniert), und man wird mit Statistiken und Schemazeichnungen konfrontiert. Schließlich fehlen auch nicht zeitgenössische Zitate, die schon früh die Bilderflut und das Alles-und-jedes-Illustrieren beklagten. Nur die zwischen den Text gestreuten Abbildungen alter Anzeigen sind leider manchmal schlecht wiedergegeben.

Heidtmann stellt einleitend fest, daß es bislang noch keine Sammlung und keinen Sammler für dieses recht interessante Gebiet gibt. Und damit der künftige Sammler von der Titelfülle nicht abgeschreckt wird, schließt er jeden Abschnitt mit einer Betrachtung: „Was ist sammelnswert?" Aber auch ohne diese Zielsetzung ist das Buch durch seine übersichtliche Gliederung und das weitgefächerte Register eine gute Hilfe für Photographicasammler und Büchernarren.

P. Jo.

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Eberhart kauft Bukowskis

Zürich (DW) – Ueli Eberhart, der bislang an der Spitze der Züricher Filiale des Stockholmer Auktionshauses Bukowskis stand und zuvor zu den leitenden Mitarbeitern der Galerie Koller in Zürich gehörte, hat jetzt die Schweizer Dependance des größten skandinavischen Versteigerers gekauft. Er führt sie am gleichen Ort mit demselben Programm als Eberhart Auktionen AG weiter. Die erste Versteigerung der neuen Firma findet am 20. Mai statt. Angeboten werden Schmuck und Silber. Am 6. Juni folgt eine Gemäldeauktion, u.a. mit vier Werken von Max Liebermann (darunter das „Gartencafé an der Elbe", das auf 250 000 bis 350 000 SFr. geschätzt wird) sowie Bildern von Munch, Degas, Utrillo, Maurice Vlaminck und Albert Anker. Am 20. Juni werden Teppiche versteigert.

Teure Zeitgenossen

New York (AFP) – Zwölf Millionen Dollar brachte die Versteigerung zeitgenössischer Kunst bei Sotheby's in New York am 1. und 2. Mai ein. Dabei ergaben sich mehrfach neue Rekordpreise. So wurde das Gemälde „Ulysses" von Barnett Newman von 1952 für 1,59 Millionen Dollar zugeschlagen. Bisher kostete der teuerste Newman bei einer Auktion 275 000 Dollar. Höchstpreise erzielten auch Clyfford Still mit 797 500 Dollar, Roy Lichtenstein mit 522 500 Dollar für „Reclining Nude" und Francis Bacon mit 517 000 Dollar für „Landscape near Malabata, Tangieres" (1963). Willem de Kooning, vom dem 12 Bilder und eine Plastik angeboten wurden, hatte den höchsten Zuschlag bei 1,54 Millionen Dollar. Mit 1,98 Millionen Dollar für ein Gemälde im November 1984 ist de Kooning der am höchsten bezahlte lebende Künstler.

BØnnifaz

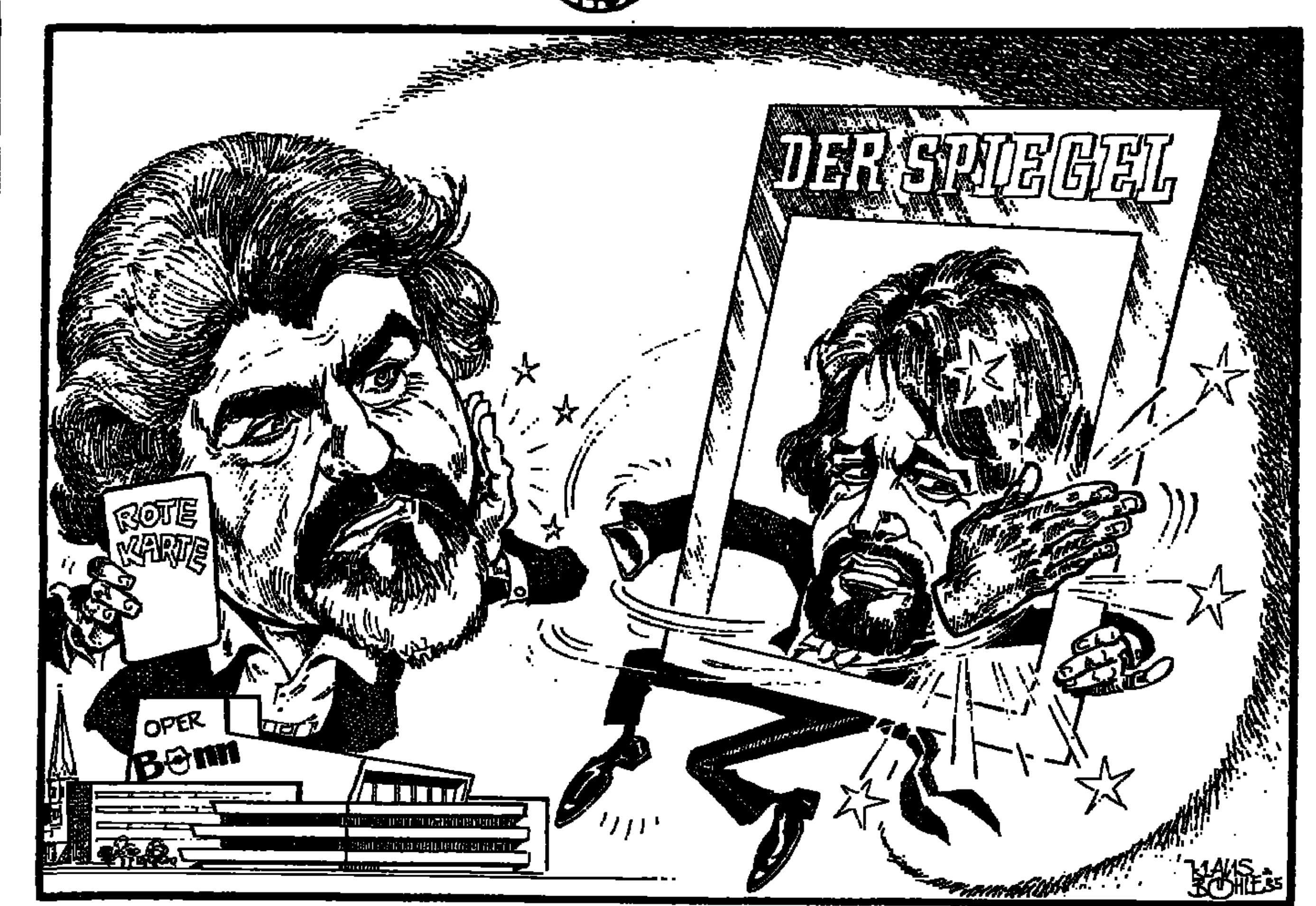
Leben heißt zuletzt: vertrauen
Und auf solche Hoffnung bauen,
Die uns in dem Strom der Zeit
Ahnung gibt von Ewigkeit.

Mancher denkt, der 8. Mai
Ist nun Gott sei Dank vorbei.
Auch die schweren Landtagswahlen
Mit den knappen Stimmenzahlen

Sind jetzt Schnee im Schmelz der Sonne.
Nichts ist zwar ganz eitel Wonne,
Doch am Himmel steht ein Schimmer –
Vieles könnte doch viel schlimmer

Unser Dasein überschatten.
Bonni will sich heut' gestatten,
Für die Wende zu plädieren,
Sich als Optimist gerieren.

JOHANN



Die ausgerutschte Hand von Bonn

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Die Menschen zum Nachdenken bringen nicht über die Dinge, nur über die Wörter – zum Beispiel über das Wörtchen „nur" (woraus eine ganze Philosophie sich entwickeln ließe).

*

Im Sein ist der logische, nämlich tautologische Wurm drin: Was immer es sei, es ist es.

*

Die Geistesblitze treffen uns nicht; sie erscheinen bloß als ein Wetterleuchten am Horizont unsres eigenen dunkleren Geistes.

*

Die Logik ist die feierlich ernste Miene, hinter der wir das Staunen sowie das Lächeln der Empirie, und erst recht gar das Kichern derselben, verbergen: den offenen Mund hinter vorgehaltener Stirn.

*

Die deutsche Tiefe: man gähnt nach innen.

*

Wovon die Asseln in den Kellern träumen – vielleicht vom Dachboden als ihrem Himmel? teleologisch von Erdgeschoß, Mezzanin, erstem Stock, und so weiter? oder zurück in das Wasser- zu ihren Geschwistern? oder nach Königsberg in die Studierstube Kants? oder eigentlich immer bloß von sich selber? Dies wüßte ich lieber als eigentlich alles, was Psychologie uns vom Menschen erzählt.

*

Kunst ist die Fortsetzung des Lebens mit anderen Mitteln.

*

Manche Autoren sind so bescheiden, daß sie nichts anderes als Plagiate schreiben.

*

Lektüre ist Kaugummi für den Geist. Sie mundet, aber sie nährt nicht.

*

Die Germanisten sind die Museumswärter der deutschen Sprache. Sowie man den Mund auch nur aufmacht, wird man von ihnen schon angeherrscht: „Das Berühren der Exponate ist verboten!"

*

Die Freiheit der Rede sollte nicht so weit gehen, daß deren Fehler geduldet werden.

*

Das Rechnen hat gegenüber dem Reden den Vorteil, daß man mit Zahlen nicht schwätzen kann.

HERBERT EISENREICH



(De Boer)

(Dorian)

Bernhard Schach

Echt gut

Herr Pfarrer Murks, Sie gehören dem Orden vom Heiligen Zeitgeist (OHZ) an und haben als Leiter dieses Jugendzentrums einen sehr intensiven Kontakt mit der jungen Generation. Was braucht die Jugend denn Ihrer Meinung nach heute am meisten?

Also den Pfarrer können Sie ruhig weglassen. Ich heiße Charly, so nennen mich hier alle, das ist doch irgendwie fetziger. Und nun zu Ihrer Frage, was die Jugend heute braucht. In der Hauptsache wohl mehr Taschengeld und mehr Verständnis. Lassen Sie mich ein Beispiel nennen: Es macht mich wahnsinnig betroffen, daß sich viele meiner Jugendlichen außer vierzig Zigaretten und vier Bierchen pro Tag nichts, aber auch gar nichts mehr leisten können. Und denken Sie an die Versicherungsprämien und die Steuern für die Motorräder. Das ist ein Skandal. Die Herrschenden in der BRD wollen auf diese Weise den Marginalstatus der Jugendlichen perpetuieren, das ist doch logo.

Was das mangelnde Verständnis der Erwachsenen, vor allem der Kirche, für die Jugend anbetrifft: Schauen Sie, es ist echt effektiv eine Tatsache, daß heutzutage junge Leute keinen Bock mehr aufs Heiraten haben und „einfach so" zusammenleben. Aber scheinheilige Erwachsene aus dem bürgerlichen Lager, vor allem einige meiner reaktionären Kollegen, finden das nicht gut und treiben die jungen Leute so in eine wahnsinnig irre Situation. Das finde ich irgendwie echt beknackt.

Ja, aber Ihr oberster Hirte im Vatikan, Ihr „Boß" sozusagen, sieht das doch wohl etwas anders. Was man da so aus Rom hört ...

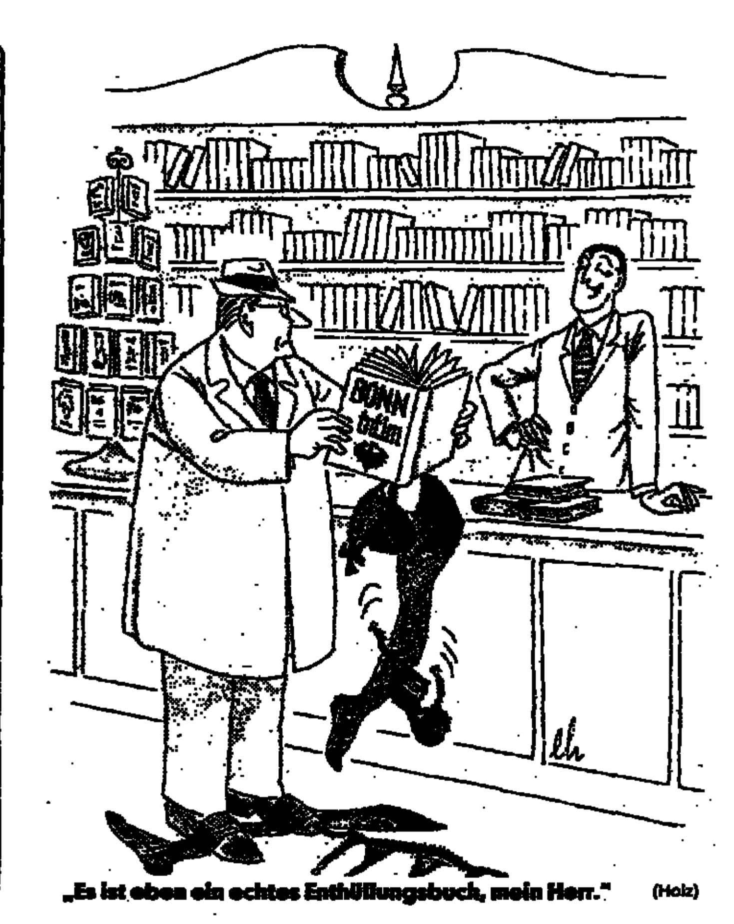
Ja, ja Rom, eine Mordsstadt. Was Sie mir da von meinem Kollegen, dem Chef der dortigen Pfarrei St. Peter, sagen, habe ich schon öfters gehört. Es macht mich immer echt traurig. Ich steh' kaum auf ihn, aber ich lasse ihm seine Ansichten. Bin ja tolerant. Aber er soll mir auch meine lassen, klar? Der hat eben keine solide soziologisch-psychoanalytisch-verhaltenstherapeutische Grundbildung wie ich als Fachmann auf diesem Gebiet. Überhaupt hat er kein Feeling für die Jugend. Er hätte letztens bei unserem Sacro-Pop-Festival in St. Anselm dabeisein müssen. Wir hatten vier Mordsrockbands auf der Empore, es war echt sagenhaft. Am anderen Tag rief mich ein jugendlicher Teilnehmer an, und wissen Sie, was er mir sagte? Seine ergreifenden Worte haben mich wahnsinnig angemacht. Er sagte: „Eure Musik gestern abend war saustark." Sonst nichts, nur diesen einen hochbedeutsamen Satz, dann hängte dieser offenbar hochsensible, schüchterne junge Mensch ein. Für mich sind das Sternstunden in meinem Job, weil sie echt klarmachen, daß die heutige Jugend religiös unheimlich ansprechbar ist und daß das eben nur über den pragmatisch-kritischen Korrelationsansatz laufen kann, wenn Sie wissen, was ich meine.

Her Pf ..., pardon, Herr Charly, und was wären weitere Bedürfnisse der Jugend heute?

Da steht noch 'ne Menge an Problemen im Raum. Nur Stichworte: Vor allem Emanzipation, ohne die läuft gar nichts. Dann auch eine Auflösung tradierter Rollenklischees, Freiheit von den Zwängen der Konsumgesellschaft, billige Fernreisen und spannende Computerspiele und so.

Und was braucht denn die Jugend möglicherweise sonst noch?

Sorry, ich muß die Fliege machen, in einer halben Stunde hab' ich 'ne echt wichtige Sitzung mit meinen Häuptlingen. Deine Fragen waren bärenstark. Tschüüß.



„Es ist eben ein echtes Enthüllungsbuch, mein Herr." (Holz)

Es ist nicht jeder ein Musikant,
der eine Geige auf dem Rücken trägt.

(Abraham a Santa Clara)




Man sagt wohl zum Lobe des Künstlers:
Er hat alles aus sich selbst.
Wenn ich das nur nicht wieder hören
müßte! Genau besehen, sind
die Produktionen eines solchen
Originalgenies meistens Reminiszenzen.
Wer Erfahrung hat, wird sie meist
einzeln nachweisen können.

(Goethe)

„Ich gebe ihm schon drei Milligramm Dramomax täglich, aber der Heiligenschein bleibt." (Heath)



(Chon Day)



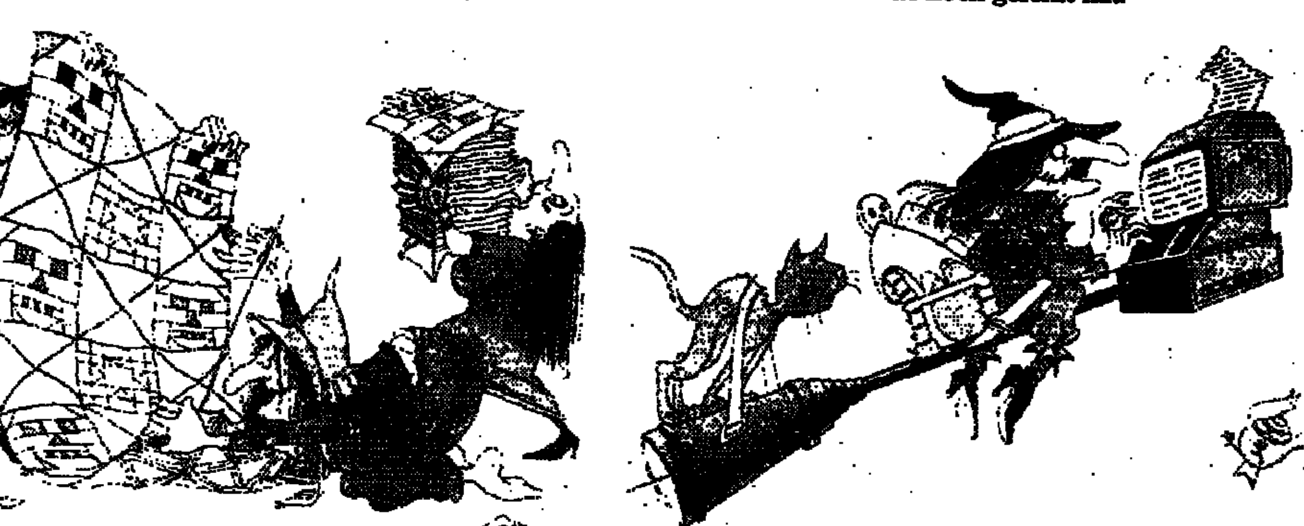
Wenn die Hexen sich um den Nachwuchs sorgen

Auch Hexen haben Nachwuchssorgen. Das hat zwei Gründe: Die zunehmende Technisierung läßt den Reiz der einfachen Hexenkünste – wie eine Flugreise per Besen – verblassen. Die Nachfrage tendiert, wenn man einschlägigen Berichten trauen darf, auf diesem Gebiet gegenwärtig gegen Null. Aber auch der mangelnde Glaube beeinträchtigt das Berufsprofil Hexe. Wer nicht mehr daran zu glauben vermag, daß man jemanden verhexen kann, daß dem Hexeneinmaleins eine magische Wirkung innewohnt oder daß ein schöner Hexeneintopf vorzüglich kuriert (oder das Gegenteil bewirkt), der stellt natürlich die ganze Zunft in Frage. Deshalb entschloß sich Malcolm Bird, diesem um sich greifenden Übel mit seinem „Hexenbuch für Große Kinder" (Südwest Verlag, München. 96 S., 140 Abb., 22 Mark) abzuhelfen. Da kann die künftige Hexe nun lernen, wie sie ihr Heim zu wählen und zu möblieren hat, wie sich die modische, wie die moderne Hexe gibt. Und natürlich fehlen auch die handwerklichen Tips vom Wahrsagen über die Koch- bis zur Zauberkunst nicht. Wahrlich, ein Buch, das uns gerade noch gefehlt hat.





Hexen in aller Welt



Hobby und Handwerk

Hexe modern



Festvorbereitung



Lancias Diesel-Konzept: Ein Auto mit Luxus und genügend Kraft FOTO: B. C. KOLLMANN

Selbstzünder als Alternative

PETER HANNEMANN, Mailand

Noch vor wenigen Jahren kamen Dieselfahrzeuge ausschließlich für wirtschaftlich denkende Kunden in Frage. Luxus oder gar hohe Fahrleistungen gepaart mit einem Dieselmotor war für viele eine kaum vorstellbare Kombination.

Doch das besonders bei Dieselmotoren zur Leistungssteigerung so zweckmäßige Prinzip der Turbo-Aufladung einerseits und verunsichernde Diskussion um das schadstoffarme Auto andererseits lösten indes einen wahren Dieselboom aus. So gibt es keinen Großserienhersteller mehr, der nicht wenigstens eine Dieselvariante in seinem Programm führt. Vor allem aber die leistungsorientierten Marken favorisieren mehr und mehr den Turbodiesel und sind damit eindeutig auf dem Vormarsch.

So auch die italienische Marke Lancia, die in ihrem Volumenmodell Prisma neben drei Benzinmotoren und einem Saugdiesel nun auch einen Turbodiesel anbietet, der mit seinen 80 PS für hinreichend gute Fahrleistungen bei gleichzeitig sparsamem Verbrauch sorgt.

Turbodiesel-Fahrer sind nach Ansicht von Lancia anspruchsvolle Leute, die nicht nur Leistung wünschen, sondern auch einen gehobenen Ausstattungsumfang beanspruchen. So fiel es den Managern der italienischen Traditionsmarke nicht schwer, dem Beispiel anderer Marken wie Mercedes, BMW oder VW zu folgen, die ihre Turbodiesel-Klientel mit reichlich Komfort- und Sportzutaten eindekken.

Servolenkung, Fünfganggetriebe, elektrische Fensterheber sowie Zentralverriegelung sind auch beim Prisma Turbodiesel serienmäßig, womit der Mittelklasse-Lancia zu einer rundum erfreulichen Angelegenheit wird. Ein komfortbetontes, keineswegs aber zu weiches Fahrwerk und eine Spitze von 175 km/h prädestinieren ihn überdies zu einem reisetauglichen Gefährt, das mit einem gediegenen Innenraum aufwartet, in dem es sich auch über einen längeren Zeitraum (selbst mit vier Personen) angenehm reisen läßt.

Aufwendige Technik und luxuriöse Ausstattung haben natürlich ihren Preis. Zirka 24 000 DM sind für den Lancia-Prisma Turbodiesel aufzubringen, wenn er ab Juni zu uns in die Schaufenster kommt.

Weit weniger hohe Ansprüche stellt da die schwedische Firma Volvo bezüglich ihres aus holländischer Produktion stammenden kleinen 340 Diesel. Während in der Oberklasse auch Volvo mit dem 760 Turbodiesel große Erfolge einfährt, begnügen sich die Schweden bei den kompakten Modellen der 340er Reihe mit einem technisch anspruchslosen Saugdiesel, der zudem noch von Renault stammt. Mit seinen 54 PS (140 km/h) legt er eine dieseltypische Verhaltensweise an den Tag: Er operiert laut, zäh und träge, ist aber, und darauf kam es Volvo in diesem Marktbereich besonders an, robust und besonders sparsam. Mit einem Verbrauch von nur 4,7 Litern bei 90 km/h erfüllt er den Wunsch vieler Autofahrer, möglichst preiswert von A nach B zu kommen. Außerdem verspricht die Volvo-typische Solidität auch beim 340 Diesel (18 990 DM) ein langes Autoleben und eine gute Wertbeständigkeit.

Sowohl der kleine sparsame Volvo Diesel als auch der elegante Lancia-Prisma-Turbodiesel streben aufgrund ihres schadstoffarmen Verhaltens die Steuervergünstigung der Stufe A an, womit sie nicht nur zu den umweltfreundlichen Automobilen zählen, sondern dank ihrer Dieseltriebwerke nicht in die Abhängigkeit bleifreier Benzinversorgung geraten.





Volvo 340 D: Sparsamkeit im Vordergrund FOTO: DIE WELT

Wieder mehr „Rostlauben" unterwegs

ULRICH REITZ, Bonn

Der als Autofeind Nummer eins längst totgeglaubte Rost blüht wieder auf. Lag die durchschnittliche Rate der Rostmängel an tragenden Teilen bei den acht Jahre alten Autos nach Angaben des Technischen Überwachungsvereins (TÜV) 1983/84 noch bei knapp 18 Prozent, so kletterte sie 1984/85 auf 19,9 Prozent. Bei zehn Jahre alten Autos stieg der Anteil der „Rostlauben" sogar um drei auf 29,6 Prozent.

Überraschend ist diese Feststellung, nachzulesen im TÜV-Report 85, vor dem Hintergrund verbesserter Lackierverfahren und perfektionierter Hohlraumversiegelung. So ist denn auch nicht ein Rückgang der Qualität die Ursache für die „Rost-Konjunktur", sondern die Mentalität der Konsumenten. Sie denken mehr als früher darüber nach, so die Essener Autoprüfer, „wie sie mit möglichst wenig Aufwand möglichst weit kommen auf ihren vier Rädern" und umgehen dabei, wenn möglich, Reparaturen. Der Überwachungsverein will sie mit seinen „Rostrang-Tabellen" motivieren, durch notwendige Reparaturen die Sicherheit auf den deutschen Straßen zu erhöhen. Gebrauchtwagenkäufer sollen damit außerdem vor teuren Reinfällen geschützt werden.

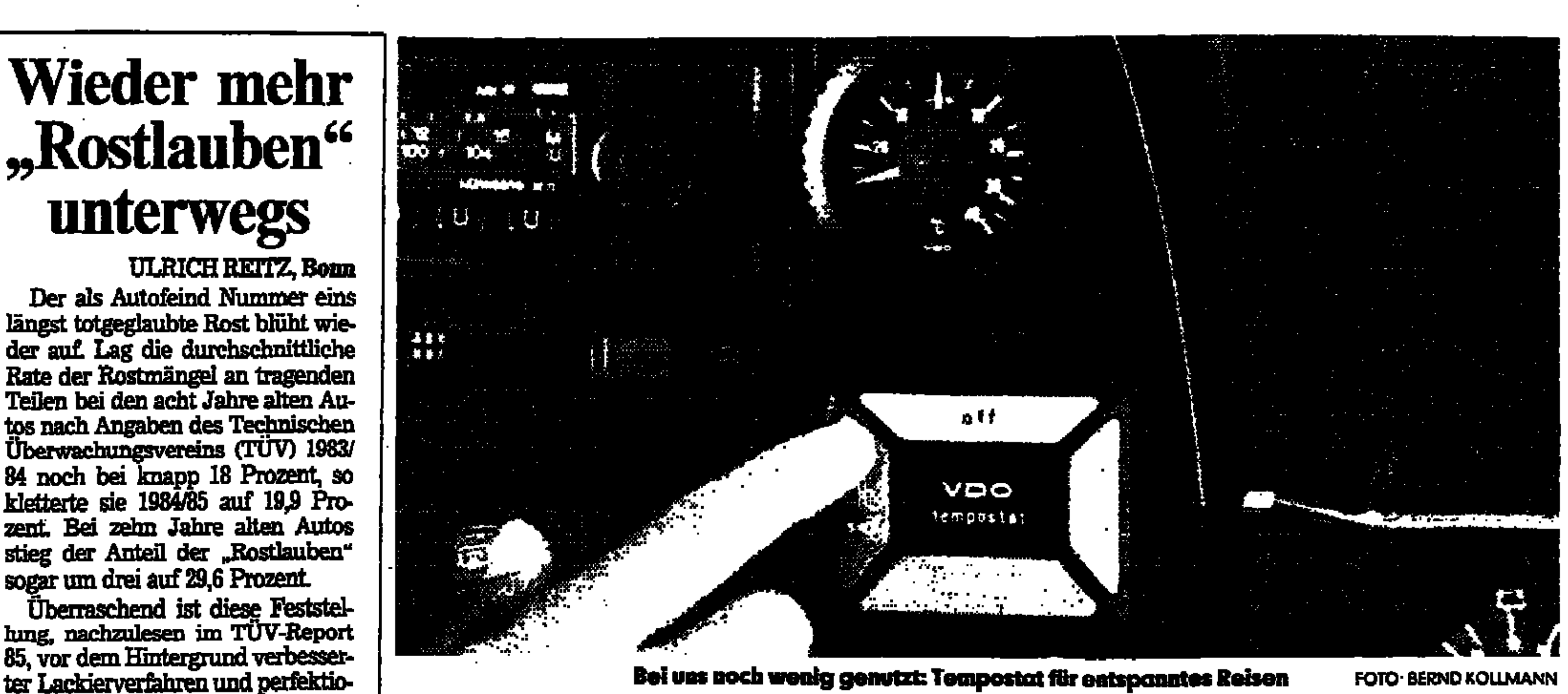
Unabhängig von dem negativen Rost-Trend im allgemeinen stellt der TÜV bei den einzelnen Fahrzeugtypen gravierende Unterschiede in der Anfälligkeit gegenüber dem „Eisenfresser" fest. Die Spitzenplätze in der Korrosionsanfälligkeit unabhängig vom Alter belegen französische und italienische Fabrikate, wie Citroën 2 CV, Citroën GS, Fiat 131 Mirafiori und Alfasud. Auf den vorletzten Plätzen dieser Rangskala sind aber auch japanische Modelle vertreten, wie Nissan Sunny und Toyota Corolla.

Als besonders rostresistent erwiesen sich hingegen die Daimler Benz-Baureihen 200 bis 280 E und 200 D bis 300 D. Noch vor dem Porsche 924 konnte sich jedoch der Mazda 626 auf Platz eins plazieren.

Zu den Autos, die mit zunehmendem Alter auch mehr Rost ansetzen, gehören beispielsweie Peugeot 194 und VW Golf. Oft führen Modellwechsel innerhalb von Baureihen zu Qualitätsverbesserungen, die sich positiv auf die Rostanfälligkeit auswirken, wie beim Opel Ascona A (Tabellenende) und seinem Nachfolgemodell Ascona B (vorderes Mittelfeld).

Geringen Rostbefall auch nach neun bis zehn Jahren weisen bei den TÜV-Erhebungen Volvo, die BMW der Fünfer-Reihe, Ford Capri und Consul auf. Mit dem Opel Kadett C konnte sich sogar ein Auto der unteren Preisklasse im vorderen Feld plazieren.

Gemeinsam mit der Auflistung der „Mängelriesen und -zwerge" (allgemeine Beanstandungen), bietet der diesjährige TÜV-Report eine sinnvolle Anleitung zum Gebrauchtwagenkauf.



Bei uns noch wenig genutzt: Tempostat für entspanntes Reisen FOTO: BERND KOLLMANN

Sinnvolle Hilfen als Extras

W. RAUSCH, Bonn

Mancherlei nützliches Zubehör ist zunächst ab Werk nur für Autos der höheren Preisklasse lieferbar, bevor es auch in der Mittelklasse und für Kleinwagen angeboten wird. Als Beispiel mögen Zentralverriegelung und elektrische Fensterheber dienen, die mittlerweile bis zu einigen Kleinwagen vorgedrungen sind. Ist solches Zubehör nicht werksseitig lieferbar, hilft der Zubehör-Handel.

Das Fahrwerk normaler Limousinen ist auf etwa 25 bis 30 Prozent der maximalen Zuladung abgestimmt. Natürlich wäre es auch möglich, die Abstimmung für das bis zum zulässigen Gesamtgewicht besetzte und beladene Fahrzeug vorzunehmen, aber das wäre bei einem nur teilweise besetzten Fahrzeug höchst unkomfortabel, und meistens wird die Transportkapazität nur teilweise genutzt. Wird nun die Zuladung voll ausgenutzt, verschlechtert sich das Fahrverhalten beträchtlich, insbesondere bei Fronttrieblern mit dadurch entlasteter Antriebsachse. Die Federung schlägt bei Fahrbahn-Unebenheiten durch, die Lenkung wird schwammig, die Schweinwerfer leuchten in den Himmel. Besondere Probleme gibt es in dieser Hinsicht bei Kombis, die ja gerade wegen ihrer größeren Transport-Kapazität gekauft werden, und im Anhänger-Betrieb, wenn die Deichsellast das Heck nach unten drückt.

Citroën-Fahrer brauchen sich darüber keine Gedanken zu machen, denn das hydropneumatische Federungssystem hält das Fahrzeug-Niveau unabhängig von der Belastung automatisch konstant. Auch bei manchen Kombis, etwa dem Mercedes T, gibt es einen automatischen Niveau-Ausgleich. Die Nachrüstung eines Autos mit automatischem Niveau-Ausgleich ist allerdings nicht so einfach, unkomplizierter dagegen die Nachrüstung mit einem manuell bedienbaren Niveau-Ausgleich.

Sachs bietet mit dem Niveaulift eine solche Anlage für fast alle Pkw an. Dabei handelt es sich um Spezialstoßdämpfer für die Hinterachse mit angebauten Gummibälgen, die durch Druckluft in Abhängigkeit von der Zuladung mehr oder weniger stark aufgepumpt werden können. Das Wagen-Niveau und damit die Bodenfreiheit und der Federweg bleiben also stets konstant. Der durch eine Niveau-Regulierung erzielbare Gewinn an Fahrsicherheit ist erheblich. Aufgepumpt werden die Gummibälge über ein Ventil mit Tankstellen-Druckluft oder mit einer Luftpumpe. Ein Manometer zur Druckkontrolle gehört zum Einbausatz, der je nach Auto etwa zwischen 500 und 700 Mark kostet. Eine Umrüstung bietet sich vor allem dann an, wenn ohnehin die hinteren Dämpfer ausgetauscht werden müßten. Wer sich von Tankstellen-Druckluft unabhängig machen möchte und die Arbeit mit der Luftpumpe scheut, kann für 240 Mark zusätzlich einen Kompressor-Einbausatz erwerben, der das Niveau per Knopfdruck reguliert.

Eine automatische Tempo-Regulierung ist vor allem auf längeren Strekken mit Tempolimit segensreich und deshalb auch in den USA mit generellem Tempolimit und den dort üblichen großen Distanzen allgemein verbreitet. Sie befreit von dem Streß, ständig den Tacho überwachen und das Tempo korrigieren zu müssen. Zudem ergibt sich durch die konstante Geschwindigkeit und die Beschleunigung am Berg im wirtschaftlichsten Bereich eine deutliche Benzinersparnis. Bisher wurde eine Einführung auf breiter Front dadurch erschwert, daß die üblichen Geräte vom Unterdruck des Motors gesteuert werden. Bei höherer Motorleistung aber wird der Unterdruck zu gering, so daß bei leistungsschwachen Wagen am Berg der Tempo-Regler oft überfordert war.

Der Tempostat, den VDO zum nachträglichen Einbau anbietet, ist elektrisch gesteuert. Er arbeitet deshalb auch in relativ leistungsschwachen Autos einwandfrei und hält jedes beliebige, per Knopfdruck fixierbare Tempo ab 40 km/h. Er kostet 500 Mark und kann mit etwas Geschick selbst eingebaut werden. Oft gibt es Vorbehalte gegen Tempo-Regler, weil eine Beeinträchtigung der Einflußmöglichkeiten des Fahrers befürchtet wird. Dabei schaltet das Gerät beim Bremsen sofort ab; anschließend kann man entweder die Geschwindigkeit neu festlegen oder die bisherige durch Betätigen der „Memo"-Taste zurückrufen. Hat man mit dem Gaspedal beschleunigt, pendelt sich das Tempo wieder ein, sobald man vom Gas geht.

Renaults Edelschliff für Euro-Motor

DW. Brühl

Wer vor gut einem Jahr die ersten Exemplare des neuen Renault 25 fuhr, beurteilte sie mit Skepsis. Ein Fronttriebler mit Schrägheck und Heckklappe in der Oberklasse – das schien gewagt. Der Innenraum aber bot viel Platz für die ganze Familie in einer noblen Umgebung, dazu ein Piloten-Cockpit, das sehr fortschrittlich und übersichtlich gestaltet war.

Herbe Kritik erfuhr allerdings das Kraftwerk im Spitzenmodell der R-25-Baureihe, der von Peugeot, Renault und Volvo gemeinsam entwikkelte V-6-Europamotor.

Das jetzt von Renault vorgestellte neue Flaggschiff, der Renault 25 V 6 Turbo, räumt diese Kritik gründlich aus. Zentrale Neuerung ist eine geänderte Kurbelwelle mit versetzten Kurbelzapfen. Sie vermindert nicht nur den Hubraum von 2,7 auf 2,5 Liter, sondern läßt den Motor in seinem Massenausgleich und damit seiner Laufruhe einem V 6 mit optimalen 60 Grad Zylinderwinkel näherkommen.

Der Garrett T 3 Turbolader steigert die Leistung auf 182 PS und sorgt für ein sattes Drehmoment. Damit ist der R 25 Turbo nicht nur leistungsstark (0-100 km/h in 7,7 Sekunden, Spitze 225 km/h), auch Laufruhe und Geräuscharmut haben sich verbessert.

Darüber hinaus macht es die zentrale Motorelektronik, die Benzineinspritzung und Zündkennfeld steuert, im Verein mit dem serienmäßigen Fünfganggetriebe möglich: Den Benzinverbrauch gegenüber dem bisherigen Sechszylinder ohne Turbo-Aufladung um einen Liter zu senken. Der Preis des Spitzenmodells ist hoch: Ca. 48 000 Mark.

AUTOMARKT

ANKAUF



AUTOMARKT

MERCEDES

280 SE
EZ 10/82, 132 000 km, unfallfrei, ABS, Klima, Autom., Tempomat, braunmet., Velour u. v. mehr, 35 000,- inkl.
Tel. 09 11 / 63 49 99

380 SEL
nautic, Led., neu, Vollausstattung, 95 190,- (Export 83 500,-).
Firma C. B.
Tel. 0 89 / 91 43 89
FS 4 707 071

500 SL, SLC, SEC
kurzfristig auf Anfrage lieferbar.
Tel. RPM Marketing
T. 04 41 / 5 84 98 + 0 44 94 / 18 32

500 SEC
Bj. 7/84, Leder, Vollausstattung, 92 500,- inkl.
Tel. 06 21 / 10 51 08
oder ab Montag 06 21 / 70 80 55

Merc. 500 SE
5/83, 76 000 km, neuwertig, Extras, 58 000,- DM inkl.
Tel. 02 21 / 37 15 12
Firma Erlenbusch

DB Typ W 124 – Typ 230 E
sof. lieferbar.
Tel. 0 40 / 61 62 61

280 SE
JW, 2/84, 15 000 km, astralsilbermet., Autom., ABS, el. SSD, Ahzf., Vollst.-Radio, v. Extr., VB 55 800,-, Inz. mögl.
Tel. 02 31 / 85 33 17

DB 380 SE
69 000 km, v. Extr., 43 500,- VB,
T. 0 68 98 / 49 34

Merc. 200
v. Privat, Typ 123, alle Extras, Hängerkupplg., gar. gepflegt.
Tel. 0 41 05 / 5 37 38

Achtung: 380 SL
Bj. 81, silbermet., Led. blau, klimatisiert, fast alle Extras. Exportpreis 64 000,-.

Achtung: 500 SE
Bj. 1/83, silbermet., Led. schwarz, alle Merc.-Extras, wie neu, Exportpreis 62 000,-.
Tel. 0 21 96 / 17 26 o. 8 35 40

280 SE Cabriolet 3,5
verkauft privat
Telefon 02 34 / 43 22 40

450 SEL, 6.9
Mod. 78, Vollausstg., Bestzust., DM 52 000,-.

380 SEL
904 dkl.-blau, 278, Led. dattel, Vollausstg., DM 92 500,- inkl.
MJW-Automobile
Tel. 0 71 51 / 5 24 84 + 4 58 10
oder 0 71 81 / 44 55

380 SEC, JW, 4/84
3300 km, silberdistel, Led. grün, ABS, LM-Felg., Klimaanlage u. weitere Extras. NP 105 500,-, abzugeben für 79 700,-.
Telefon 0 71 62 / 35 18

500 SEL
silber, Veloursblau, ABS, Klima u. v. Extras. 6 Mon. alt, 3000 km.
Srefa GmbH - Düren
Herrn Tillmann
Tel. 0 24 28 / 7 16

500 SEL
Tel. 0 61 51 / 14 77 93

autosport BRABUS sport
BRABUS W 124

BRABUS 190 E
VFW, in div. Farben u. Ausstg., mit u. ohne Autom., Servo, Color, SD usw.
Orig. BRABUS autosport-Tuning mit: LMF 7J15 u. 205/50 VR 15 P7, Sportfahrwerk, Frontspoiler, Schweller u. Heckschurze, Tacho 260 km/h, Chrom schwarz matt, kunstst.-beschichtet u. TÜV-Teilgutachten, ab DM 39 950,- sofort lieferbar.

500 SE, 500 SEL, 500 SEC
Neu- u. Vorführwagen, versch. Farben, kompl. Ausstg.

280 E, 280 SE, 380 SE

W 124 versch. Modelle
z. T. kompl. Ausstg., 2 J. Garantie. Sonntag Besichtig. 10.00–18.00 Uhr. Kein Verkauf, keine Beratung. Günstige Leasing- u. Finanzierungsmöglichkeit.
Bitte BRABUS-Tuning-Katalog für das gesamte MERCEDES-Programm gegen DM 10,- Schutzgebühr anfordern.

AUTO BUSCHMANN KG
Kirchhellener Str. 246–259
D-4250 Bottrop
Tel. 0 20 41/98 44-6 u. 9 60 61-66
I. Telex 8 579 410 wibu
II. Telex 17 204 134 brabus
Teletex 204 134 BRABUS

500 SEC, neu
480 manganbraunmet., 975 Velours cremebeige; 245, 260, 410, 430, 440, 442, 452, 470, 480, 506, 510, 531, 543, 551, 580, 590, 611, 673, 873. Verkaufspreis: 120 000,- DM inkl. MwSt.
Telefon 0 50 66 / 6 29 10
Telex 9 27 459

Merc. 190 2,3 16 V
6500 km, v. Priv.
Tel. 0 90 81 / 8 64 27

500 SEL, Neuwagen
737/972, Vollausst., m. Coupé-Sitzanlage, DM 107 000,-.
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

top-cars essen

Erich Schulz
43 Essen 1, Limbecker Platz 1

5× 500 SEC
model 84-85, any colors, fully loaded, from DM 122 000 inkl. Tax

3× 500 SL
model 85, any colors, fully loaded from DM 124 000 inkl. Tax

1× 380 SL
year 7/83, darkblue with leather interior blue, ABS, alloy wheels, radio-cassette, and some options more, topless condition DM 76 000 inkl. Tax

3× 280 SL
model 84-85, any colors, fully loaded from DM 59 900 inkl. Tax

1× Rolls-Royce Silver Shadow 2 and
1× Rolls-Royce Corniche Convertible
darkred with leather cream and ivory with leather darkbrown, both cars in topless condition.
Sonntag Besichtigung – kein Verkauf und keine Beratung
Telex 8 571 401
Tel. 02 01 / 23 33 33

USA-AUTOEXPORT

M+P
Professionelle Umrüstung — eigene Niederlassung in USA
DOT + EPA-Fullservice — kostenlose
Exportmodelle vorrätig — Informationsbroschüre
M + P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + PORSCHE FÜR USA
Hornstr. 22-26, 4390 Gladbeck
Tel. 02043/4884, Tx 8579255

Mercedes 280 SE, SEL, 380 SE, SEL, 500 SE, SEL, 280 SL, 500 SL, 380 SEC, 500 SEC, W 201: 190 D, 190, 190 E, 190 E 2,3 l 16-Ventiler, W 124: 200 D + 300 D/200 + 230 E + 300 E
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar. Leasing – problemlos – unbürokratisch – günstig
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957
Sonntag Besichtigung von 11.00 bis 14.00 Uhr
(keine Beratung, kein Verkauf)

EPA and DOT in the USA
Importing your car to the USA?
Place your car in the care of the largest importer/conversion facility on the east coast; New York. We pick up your car at the port, clear through customs, place the bond, and do a guaranteed EPA and DOT conversion tested in our own laboratory. Don't take chances! Deal with one of the most respected and experienced facilities in the business. Call our Frankfurt office for prices and information:
Tel. 0 69 / 73 60 92
Henry's Foreign Auto Center · 451 Route 9 North
Woodbridge, N. J. 07095

Neuwagen

MB 500 SEC	355/278 199/278
MB 500 SEL	Sec-Seats 199/278
MB 500 SEL	199/271 199/278 199/274
MB 500 SEL	904/274 904/272 702/273
MB 380 SEL	587/274
MB 280 SEL	929/278 199/271 040/274
MB 280 SL	568/274 199/275 040/271
MB 190 E 2,3-16 V	199/271
Porsche 930 Turbo	graphit/schwarz
Porsche 911 Coupé	silber/grau
Ferrari 308 GTB i	rot/schwarz
Lamborghini Count. 4-V	weiß/weiß

Weitere Fahrzeuge auf Anfrage
AHC Tel. 0 69 / 39 30 44
Telex 4 11 757

500 SEC Coupé, Automatik
Bj. 4/83, 42 000 km, Lederpolsterung grau, Ausgleichsgetriebe, ohne Typenkennzeichen, Schiebedach, Kopfstützen im Fond, ABS, elektrische Außenspiegel, Automatikantenne und Stereoanlage Blaupunkt Berlin mit 16 Lautsprechern, Armlehne vorne, wärmedämmende Rundumverglasung, Sitzheizung rechts und links, Remotec-Felgen, Bereifung 225/50, tiefergelegtes AMG-Fahrwerk von Daimler-Benz eingebaut, auf Wunsch mit eingebautem Autotelefon B-2-System, Zustand wie neu, gegen Gebot mit MwSt.-Ausweisung zu verkaufen.
Tel. 0 23 65 / 8 21 33

Ferrari Mondial Cabrio
Vorführwagen, 3000 km, DM 128 000,- inkl.
NP-Automobile, Winningen
Tel. 0 26 06 / 14 32 od. 19 88

500 SEC, 735–272, neu, Vollausstattung
500 SEC, 737–271, neu, Vollausstattung
500 SEL, 172–275, neu, Vollausstattung
280 SE, 737–972, neu, Vollausstattung
280 S, 040–978, neu, Vollausstattung
500 SEL, 755–971, 3/84, 39 000 km, preiswert
280 SEL, 172–275, Mod. 85, 2700 km
280 SE, 473–974, 2/85, 5800 km, Vollausstattung
Fa. Pflumm GmbH
Telefon 0 74 33 / 64 92–1

280 SEL, 900 mit 278,	DM 74 000
280 SEL, 540 mit 278	DM 74 000
380 SEC, 355 mit 275	DM 91 250
500 SE, 040 mit 275	DM 90 000
500 SEL, 040 mit 271	DM 102 500

Alle Preise zuzüglich MwSt.
Weitere Fahrzeuge auf Anfrage.
Tel. 0 61 81–44 10 01
Tx. 4 162 244 ethd

Verkaufe DB US-Stoßstangen
für Typen 107, 116, 126.
Tel. 0 69 / 70 15 22, Händler

500 SEL
blauschwarz, Led. schwarz.
Carrera Coupé
rot/schwarz
Tel. 0 21 62 / 7 77 58

500 SEL
schwarz, Leder schwarz
928 S
weiß, Ganzleder schwarz.
Tel. 0 21 62 / 7 77 58

GERKEN CARS GmbH
Import und Export exklusiver Automobile

500 SEC
929/272, DM 106 000,-

280 SEL
904/278, DM 74 900,-

380 SEL
904/274, DM 82 500,-

190 E 2,3 – 16 V
199/271, DM 61 500,-

Ferrari 308 GTSi
silbermet., Leder schwarz, DM 115 000,-

Jaguar XJ 5,3 Sov.
clarendonblue, doeskin, DM 66 500,-

Jaguar 4,2 XJ Sov.
racinggreen, Leder tan, DM 60 000,-

2802 Ottersberg/Bremen
Telefon 0 42 05 / 4 84
Telex 2 46 728 laso d

Merc. 280 SE
EZ 7/84, 1. Hd., 28 000 km, silbermet., Autom., ABS, RC, Alu, ZV, Niveau, el. Fensterh., SSD, Sperrdiff., Velours usw., DM 55 900,- inkl. MwSt.
Autohaus Schmitz
Tel. 0 69 / 86 12 06

Merc. 280 SE
Bj. 9/83, 29 000 km, Autom., Klima, Velours, ABS, Alu, RC, ZV, Color, DM 48 900,-.
Autohaus Schmitz
Tel. 0 69 / 86 12 06

Merc. 500 SEC
EZ 3/84, 6000 km, manganbraunmet., Leder, SSD, Airbag, Klimat.-Autom., ABS, Alarmanl., Stereo, Sitzheiz., Breitreif., gold. BBS-Felg. u. v. a. Extr., DM 108 300 inkl. MwSt. VB.
Tel. 0 60 07 / 22 22

500 SEL, neu
silbermet./Led. blau, alle Extras, DM 98 000,- netto ab Antwerpen.

380 SEC, neu
pajettrotmet., Vel. mittelrot, alle Extras, DM 96 500,- netto ab Antwerpen.
Berghaus GmbH
Tel. 0 41 05 / 8 05 60, Händler

380 SE
172/271, Vollausstg., 9000 km
Tel. 0 40 / 2 20 68 10

US-Models
We have ca. 50 new and used Mercedes, Porsche and BMW in stock.
All vehicles are loaded and comply with DOT and EPA regulations for example:
MB 280 SE
904/958, loaded, brandnew, Price inkl. DOT + EPA US-$ 24 900
M+P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + PORSCHE FÜR USA
Hornstr. 22-26, 4390 Gladbeck
Tel 0 20 43/48 84. Tx 8 579 255

380 SL, 904/275
Vollausstattung
500 SEC, 199/278
Vollausstattung
BMW M 635 CSi
Vollausst., arktisbl., Led. hellbeige
div. 124er 300 D + E
Tx. 2 12 713, Tel. 0 40 / 48 87 77

DB 260 E / 300-E-Vertrag: LT 3. Quartal 85, Ausstt. fr. wählb., geg. Gebot zu verk. Tel. 0 40 / 8 32 35 70.

500 SEC, Neuwagen
199/271, DM 119 800,- inkl.
230 E, Neuwagen
199/271, DM 60 800,- inkl.
Tel. 0 21 22 / 20 20 02, Händler

500 SEL
3/82, Klima, Hydro, Led. usw., 64 900,- DM inkl.

380 SE
7/83, anthrazit, alle Extras, 57 800,- DM inkl.
Autohaus Jankowski
Tel. 0 52 41 / 3 42 87 od. 69 49

Neuer 300 D, Automatik
W 124, met., SSD, Color usw., 52 000,- DM.
Autohaus Haydn, Mülheim
Tel. 02 08 / 5 51 01, Tx. 8 561 157

500 SEL
Bj. 2/82, champ., Vel., reichh. Zubeh., DM 57 500,-.
Autohaus Haydn, Mülheim
Tel. 02 08 / 5 51 01, Tx. 8 561 157

280 SL
8/81, Schalt, blaumet., DM 52 000,-

300 TD Turbo
9/80, Klima, 4 FH, Sitzh., Color, Alu, ZV, Stereo, 7 Sitze etc., 28 000,- inkl.

300 TD Turbo
7/71, ABS, Sitzh., DM 28 000,-
Tel. 02 01 / 23 12 69, Händler

Neuwagen 230 E - 124 Autom.
kein Briefeintrag.
Tel. 0 25 01 / 76 10

380 SEC, neu
199, 271, 260, 280, 470, 504, 532, 580, 640, 673, DM 99 000,-.
Autoboutique Essen
T. 02 01 / 74 20 22, Telex 8 571 491

190 E 2,3 16-Vent.
Neufahrz., nicht zugel., fast alle Extr., umständehalber unter NP abzug.
Tel. 02 31 / 80 03 76

190 E Katalysator
3/85, 1400 km, anthrazitmet., tiefergelegt, Ronal-Felg., SSD, Radio-Cass., Color, DM 39 500,- im Auftrag.
Tel. 0 61 03 / 3 45 18, Händler

500 SE
EZ 10/80, 103 000 km, unfallfrei, silbermet., Velours blau, el. Fensterh., SSD, Zender-Umbau mit 225er Reifen, Radio-Cass., neuw. Zust., DM 42 000,- inkl. MwSt.

500 SE
EZ 11/81, 99 000 km, 1. Hd., unfallfrei, Klima, ABS, SSD, Aluf., el. Fensterh., gelb, Velours grün, Becker-Elec. etc., scheckheftgepfl., DM 46 500,- inkl. MwSt.
Autohaus Südring
Bochum-Mitte
Tel. 02 34 / 6 07 90

1 Mercedes 280 SE
Baujahr '83, metallic, Klima, Alu, 5gang, 33 500,- DM inkl. MwSt.
Tel. 0 59 44 / 14 22

280 SE
Bj. 83, 75 000 km, 1. Hand, unfallfrei, lapisblaumetallic, Velours grau, mit 20 Extras, ohne Klima, DM 39 500,- Exportpreis.
Tel. 0 56 51 / 61 45

Merc. 380 SE
Bj. 6/82, 1. Hd., silber, Velour, ABS, el. SD, el. Fensterh., andere Extr., Bestzust., DM 44 900,-.
Tel. 02 21 / 58 55 19 od. 42 82 50

Sie haben einen neuen DB 500 SEL
SEC, SL, 280 SL, 380 SL, Ferrari, Porsche, Jaguar, rufen Sie uns an. Wir machen Ihnen ein irres Angebot, das Sie nicht ausschlagen können.
M. P., ☎ 0 69 / 70 15 22, Händler

280 SE — US-model
1985, brandnew, nauticblue met., velours grey, all options, 23 900 $ incl. DOT, EPA.
Tel. 0 54 32 - 33 60

280 SEL, Neuwagen, schwarz, Leder dattel, alle Extras außer Airbag, DM 85 500,- inkl.
280 SEL, 11/82, champagner, MBTex dattel, Klima, ABS, 4 el. Fe., Schiebedach, Automatik usw., DM 55 300,- inkl.
500 SEL, 4/82, alle Extras inkl. Hydro + Gardinen, außer Schiebedach, DM 68 000,- inkl.
280 SL, 84, 7500 km, lapis, Automatik, el. Fe. usw., DM 64 500,-.
Kfz (02 28) 63 24 19
Tx. 8 869 532

280 TE
84, Vollausst., inkl. Klima, Leder, DM 54 500,-

280 TE
81, Vollausst. außer Klima, DM 26 500,-

280 CE
81, Vollausst. inkl. Leder, Klima, DM 34 500,-
Tel. 02 11 / 4 98 14 43, Firma

500 SEC
Bj. 4/84, alle Extras, 40 000 km, 95 000,- + MwSt.
Tel. 0 22 34 / 1 20 26 / 27

DB 500 SEL
neu, 199/278, DM 112 860,-
DB 500 SEC
neu, 737/274, DM 123 120,-
DB 500 SEL
3/83, 735/971, DM 75 000,-
DB 280 SL
Mod. 84, 568/071, DM 56 690,-
DB 190 D
neu, 473/075, DM 42 675,-
911 Carr. Coupé
neu, rot, DM 88 500,-
Alle Fahrzeuge mit Exportausstattung. Preise inkl. 14% MwSt.
Autohaus Görke
7530 Pforzheim
Tel. 0 72 31 / 3 20 68,
Telex 7 83 311 agp d

DB 380 SE
silberblaumet., Bj. 11/80, 31 000 km, ABS, SD, LM-Räder, wd. Glas, weit. Extras, Garagenwagen.
Tel. 0 71 63 / 87 91, priv.

Car Moving System
World-wide Car Shipping. Conversion Info + Empf. Abholung in ganz Europa. Bester, schnellster Service.
CMS, ☎ 0 69 / 73 02 71 + 2

380 SEL, 82
55 000 km, 1. Hd., anthr.-met., Vel., Klima, ABS, Alu, Beck./Mex. etc., 49 890,- DM.

380 SE, 80
118 000 km, 1. Hd., grünmet., Vel., SSD, Color, Alu, R./C. etc., 34 890,- DM.

4x 280 SE, 80–82
ab DM 27 900,-.

230 GE
7/82, 71 000 km, weiß, s. viele Extras, 29 890,- DM.
Auto Wabbel, 58 Hagen
Körnerstr. 86
Tel. 0 23 31 / 1 70 61-63
Sa. bis 14 Uhr, Mo. ab 8 Uhr

DOT-EPA-Umbau
garantierte Abwicklung. Rufen Sie uns an.
Tel. 0 63 31 / 4 11 88
oder Telex 4 52 477

Mercedes
Ihr Mercedes im Zender-Look! Extravagantes Karosserie-Styling und exklusive Innenausstattung. Alle Arbeiten werden von Spezialisten im eigenen Fachbetrieb durchgeführt.
Zender Exklusiv-Auto
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 30 20

280 SE
Bj. 3/84, ca. 26 000 km, Anschaffungspreis über 70 000,-, VKP 60 000,- VS inkl. MwSt.
Tel. 0 62 41 / 8 02 96

450 SEL, 6.9
Mod. 79, Vollausstattung, 39 900,- inkl. MwSt.
Bielefeld Automobile & Co.
Tel. 0 42 21 / 6 77 77

Blechschaden 380 SE
10/82, Extras, fahrbereit.
Firma Erlenbusch
Telefon 02 21 / 37 15 12

190 E – Lorinser
2,4 l, 7000 km, 39 500,- inkl. MwSt.
Telefon 02 21 / 37 15 12
Firma Erlenbusch

Neu: Klima für W 124
Spezialbetrieb
Telefon 0 89 / 3 29 10 29

DB 500 SE
Bj. 1/84, 14 000 km, scheckheftgepflegt, anthrazit, Velour grau, ABS, SSD, Tempomat, Airbag, el. Fenster, 4x Nackenstützen, Alu, Wisch-Wasch, Color, ZV, Radio-Stereo, 69 000,- inkl. MwSt.
Tel. 07 21 / 55 73 85

Hennige Automobile
Mercedes Neuwagen-Angebote
3 500 SL, 199/271, 735/272, 473/274
6 500 SEL, 199/274, 199/271, 040/274, 904/274, 904/278, 473/274
5 500 SEC, 199/271, 040/271, 040/277, 199/275, 737/274
380 SEL, 578/275
280 SEL, 737/275, 199/274
280 SL, 587/275, 702/271
280 SE, 929/278, 473/274
300 E, 230 E, 190-16 V
Div. Farben, alle Vollausstg., auf Lager. Günstige Leasingmöglichkeit im Hause
Mainzer Landstr. 351–357
6 Frankfurt 1
Tel. 0 69/7 38 60 68, FS 6 997 123

Auto prestige GmbH
DB-Neuwagen für Export

280 S, 040/271	DM 44 250,-
280 SEL, 737/975	DM 74 750,-
500 SEL, Mod. 8/84	DM 81 500,-
500 SEL, 737/972	DM 98 000,-
500 SEL, 040/975	DM 99 500,-

Alle Fzg. mit Vollausstattungen
Tel. 0 61 21 / 30 60 81, Tx. 4 186 771

DB 500 SEL
km-Stand 48 000, Baujahr 1982, Lackierung: anthrazitmetallic 172, Polsterung: Leder schwarz 271, 410 – 440 – 442 – 470 – 504 – 580 – 584 – 590. Preis: DM 57 000,- zuzügl. 14% MwSt. DM 7980,-. Gesamtpreis: DM 64 980,-.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH. u. Co. KG
7300 Eßlingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09

Gelegenheit
190 E 2,3 16
Bj. 2/85, NP 70 000,- für DM 62 800,- inkl.
Tel. 0 40 / 5 52 33 45

500 SL
neu, 172/271, DM 103 000 netto.
Tel. 02 51 / 66 42 20, Tx. 8 91 561

Liebhaberstück
Eines der letzten u. schönsten
DB Cabrio 250 SE
9/65, 2. Hd., TÜV 4/87, 133 000 km, goldmet. (orig. neu), schwarz. Verdeck (neu), grünes Leder, Arm.-Brett Wurzelholz, Knüppelsch., unfallfrei, techn. + opt. wie neu, VB 57 000,-, von Privat
Tel. 0 89 / 16 66 87

Merc. 450 SEL
Bj. 2/77, el. FH, el. SD, Alufelg., dunkelbraun, DM 22 500,-.
Telefon 0 47 46 / 5 17

500 SLC
EZ 5/81, champ.-met., Velour brasil, SD, Klima, el. Fh., Color, Ahzf., Radio-Cass., 2. Spiegel, Tempomat, Zust. wie neu, DM 68 500,- inkl. MwSt.
Hennige Automobile, Frankfurt
Tel. 0 69 / 7 38 06 68

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Ahlen

Porsche 944
EZ 3/83, 40 000 km, indischrot, Radio, Heckwisch., Heckschürze, 215/60-Reifen, DM 35 980,- im Kundenauftrag.

Porsche 944
EZ 1/84, 38 000 km, weiß, Radio-Vorber., Außenspieg. re., Heckwisch., 215/60-Reifen, DM 39 980,- inkl. MwSt.

Porsche 944
Vfw., silbermet., EZ 11/84, 6800 km, 215/60-Reifen, Außenspiegel re., Stabis. vorn + hint., Flankenschutzleisten, Radio, Heckwisch., DM 43 980,- inkl. MwSt.

Porsche 911 Carrera
EZ 10/84, 6900 km, weiß, 231 PS, Bug- + Heckspoiler, Radio, el. SD, Außenspieg. re., LM-Felg. geschmiedet, DM 69 980,- inkl. MwSt.

Auto-Weber
Porsche-Händler
Industriestraße 29
4730 Ahlen
Tel. 0 23 82 / 6 30 81

Augustin/ Siegburg

Porsche 924
Dienstwagen, Bj. 4/85, 1000 km, platinmet., DM 33 500,- inkl. MwSt

Porsche 944
Bj. 5/84, schwarzmet., 10 200 km, DM 38 500,- im Kundenauftrag

Porsche 924
Bj. 6/84, weiß, viele Extr., Hubdach, 41 000 km, DM 28 950,- im Kundenauftrag

Porsche 924
Bj. 5/83, saphirmet., 36 000 km, Extr., DM 26 950,- inkl. MwSt.

British Leyland MGC Rechtslenker
Bj. 68, dunkelblau, 81 000 Meilen, Speichenfelgen, 1984 restauriert, mit Wertgutachten, DM 18 500,- im Kundenauftrag

Porsche 911 Carrera Coupé
Bj. 3/84, indischrot, für DM 62 000,-

Autohaus Hoff
Porsche-Direkthdl.
Hangelar, B 56
5205 St. Augustin 2
Tel. 0 22 41 / 33 20 91

Aschaffenburg

Porsche 911 Turbo
4/83, 45 000 km, zinnmet., Ganzleder, schwarz, Klima, el. SD, Sportsitze tiefer gelegt, DM 92 500,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Coupé
4/81, 65 000 km, grandprixweiß, Alarmanl., Kälteanl., el. Fensterh., DM 46 800,- im Kundenauftrag

Porsche 911 SC Coupé
7/83, 25 000 km, hellbronzemet., Radio-Köln, el. SD, el. Fensterh., DM 61 250,- inkl. MwSt.

Porsche 928 S
4/82, 44 000 km, pazifikblaumet., Ganzleder blau, Radio-Köln, Autom., Tempomat, Klima, DM 63 500,- im Kundenauftrag

Auto Dunker GmbH
Porsche-Direkthändler
Goldbacherstr. 93
8750 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21 / 4 20 61

Bochum

Jaguar XJS
287 PS, Bj. 3/79, 75 947 km, silbermet., DM 18 950,- inkl. MwSt.

BMW 735i
Bj. 5/82, 48 991 km, silbermet., ABS, el. SSD, Stereo-CR, TRX-Rd., 220/50-Reifen, Alarmanl., el. Fensterh., ZV, DM 29 450,-, im Kundenauftrag

Ford Granada L
105 PS, 4tür., blaumet., Bj. 6/83, 39 791 km, Servol., Stereo-CR, DM 13 900,-, im Kundenauftrag

Enning-Automobile
Dorstener Str. 250–254
4630 Bochum
Tel. 02 34 / 5 26 91

Bremerhaven

Audi Quattro
147 kW, Bj. 11/84, Topausst., DM 69 900,-.

Autohaus
Schmidt & Koch
Porsche-Direkthändler
Stresemannstr. 122
2850 Bremerhaven
Tel.: 04 71 / 5 30 31

Bruchsal

Porsche 944 Vorführwagen
EZ 3/85, 5000 km, el. Dach, el. Spiegel, Radioanl., Heckwischer, Color, Räder 6 + 7, DM 52 000 inkl. MwSt.

W. + E. Konrad
Porsche-Händler
Am Friedrichsplatz
7520 Bruchsal
Tel. 0 72 51 / 1 20 01–3

Dortmund

Porsche 924 Autom.
EZ 6/78, 45 000 km, silbermet., 1. Hd., TÜV 5/87, DM 16 000,-, im Kundenauftrag.

Vorführwagen des Hauses

Porsche 924
EZ 6/84, 12 000 km, braunmet., DW-Front- + Heckspoiler, DW-Seitenschweller, DM 33 000,- inkl. MwSt.

Porsche 944
EZ 5/84, platinmet., 20 000 km, Hubdach, Extr., DM 44 000,- inkl. MwSt.

Porsche-Zentrum
Hülpert
Schüruferstr. 65
4600 Dortmund
Tel.: 02 31 / 43 79 71

Düsseldorf



Porsche 928 S
Bj. 84, 18 000 km, Erstbesitz, moosgrün, Ganzleder-Ausstattung, ABS, Schiebedach, Automatik, Schmiedefelgen, Radio-Köln, Bestzustand, DM 78 500 im Kundenauftrag.

Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändler
Höherweg 85
4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 / 7 70 42 60–2 62

Essen

DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung

Größte Porsche-Gebrauchtwagen-Ausstellung im Ruhrgebiet:

6 × 924	ab 14 000,- DM
2 × 924 Turbo	ab 20 500,- DM
5 × 944	ab 29 000,- DM
6 × 911 SC	ab 39 500,- DM
1 × 914/6 (916-Umbau)	

Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 00 81

Gießen

Porsche 928 S
Vorführwg., weißgold, Led. graugrün, Autom., LM, Spurverbreit., Spieg., ABS, Sitzheiz., DM 100 000,- inkl. MwSt.

Scheller
Porsche-Direkthändler
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 27 01 / 6 19 33

Gütersloh

Porsche 911 Targa
Bj. 6/81, 72 000 km, 1. Hd., Extr., DM 44 900,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Coupé
Bj. 3/80, 76 300 km, SD, silber, Extr., DM 35 900,- im Kundenauftrag.

Porsche 944
Bj. 11/82, 37 500 km, 1. Hd., Extras, DM 34 900,- inkl. MwSt.

Porsche 924
Bj. 5/83, 42 000 km, Targadach, Color, DM 24 900,- im Kundenauftrag.

Audi Coupé Turbo Quattro
24 000 km, SD, Klima, Extras, 1. Hd., DM 44 900,- im Kundenauftrag.

BMW 732 i
Bj. 80, ATM 84 000 km, SD, 1. Hd., DM 15 950,- im Kundenauftrag.

PORSCHEZENTRUM THIEL
Rhedaer Str. 25–27
4830 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 5 05 52

Hamburg

Porsche Carrera Targa
Bj. 84, weiß, 10 600 km, 7 + 8 Zoll, Color, Heckwisch., DM 68 500 im Kundenauftrag

Porsche 928
Bj. 81, weiß, 66 000 km, Klima, DM 46 500 inkl. MwSt.

Porsche Carrera
Mod. 84, zinnmet., 39 000 km, Stereo, Cass., LM-Felg., Ledersitze, DM 61 500 im Kundenauftrag

Porsche 944
Autom., Mod. 85, platinmet., 4100 km, div. Zubeh., DM 49 500 im Kundenauftrag

Raffay
Porsche-Zentrum
Hamburg
Eiffestr. 498
2000 Hamburg 26
Tel. 0 40 / 21 10 50

Heiligenhaus

Porsche 944 Coupé
Bj. 84, 9000 km, rotmet., herausnehmb. Dach, el. Spiegel, el. Fensterh. u. weit. Extr., mit VAG-Garantiekarte, DM 45 500,-.

Autohaus Schniewind
Porsche-Händler
Hauptstr. 16
5628 Heiligenhaus
Tel.: 0 20 56 / 51 41

M'gladbach

Porsche 911 SC
Bj. 3/83, schieferblaumet., 53 500 km, el. SD, Radio, DM 54 950 im Kundenauftrag.

BMW Alpina B 6 3,5 l
Bj. 81, 66 000 km, weiß, SD, FD3-Fahrwerk, DM 24 500,-.

Lancia Gamma Coupé
Bj. 8/82, 56 000 km, silbermet., DM 15 500,-.

Waldhausen & Bürkel
Porsche-Direkthändler
Hohenzollernstr. 230
4050 Mönchengladbach
Tel.: 0 21 61 / 2 10 77

Moers

Porsche Carrera Coupé
Bj. 4/84, 30 000 km, delphingrau, Ganzleder, el. Dach, P7, Spoiler vorn + hint., Bestzust., DM 63 900,- inkl. MwSt.

Porsche 944 Dienstwg.
Bj. 3/85, 3800 km, silbermet., el. Dach, Servol., versch. Extr., Bestzust., DM 49 600,- inkl. MwSt.

Porsche 924 Dienstwg.
Bj. 4/85, 1200 km, schwarz, el. Dach, versch. Extr., DM 33 500,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Coupé
Bj. 81, 76 000 km, weiß, versch. Extr., Bestzust., mit Garantiekarte, DM 36 900,- im Kundenauftrag

Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Rheinberger Str. 46/61
4130 Moers
Tel. 0 28 41 / 2 39 22

Waldenbuch

Porsche 924 Carrera GT
20 000 km, indischrot, 1. Hd., DM 43 900,-

Porsche 911 Targa
Bj. 85, 1000 km, schwarz, viele Extr., DM 79 000,-

Autohaus Götz
Porsche-Händler
Stuttgarter Str. 20
7035 Waldenbuch
Tel. 0 71 57 / 40 71

Wuppertal



Zeisler-Angebot: Porsche 944 Dienstwg.
Bj. 85, 8500 km, mahagonimet., 7+8 Zoll LM-Felg., herausnehmb. Dach, el. Fensterh., el. Spieg., Radio-Cass., Heckwisch., etc., neuw. Zustand, DM 48 750,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Coupé
Bj. 81, 77 000 km, schwarzmet., 1. Hd., el. SD, Front- + Heckspoiler, Radio-Bamberg etc., Topzust., DM 41 750,- im Kundenauftrag.

Porsche Carrera Coupé
Bj. 84, zinnmet., 27 000 km, Lederausst., Recarositze, Klima, 7+8 Zoll LM-Felg. P7, Front- + Heckspoiler, neuw. Zustand, DM 68 500,- inkl. MwSt.

Autohaus Zeisler
Porsche-Direkthändler
Kaiserstr. 108–112
5600 Wuppertal 11
Tel. 02 02 / 78 17 81

Würzburg

Porsche 924 Vfw.
EZ 2/85, silbermet., 3000 km, DM 34 000,- inkl. MwSt.

Porsche 911 Carrera Coupé
EZ 10/83, zinnmet., 53 700 km, SD, Color, Sportsitze, Heckwisch., Schmiedefelg., DM 58 000,- im Kundenauftrag

Porsche 944
EZ 1/83, indischrot, 58 000 km, herausnehmb. Dach, DM 36 500,- im Kundenauftrag

BMW 528i
EZ 5/82, graphitmet., 57 000 km, DM 26 500,- inkl. MwSt.

BMW 732i
EZ 1/84, delphinmet., 53 000 km, DM 36 500,- im Kundenauftrag

Autohaus Spindler
Porsche-Direkthändler
Leistenstr. 19–25
8700 Würzburg
Tel. 09 31 / 7 30 41 - 48



AUTOMARKT

MERCEDES

US-Exportservice
Umrüstungen D. O. T. + E. P. A. einschl. Transport, Bond u. Labortest mit garantierter Abnahme in den Staaten. Einbau, Klima, Tempomat, elektr. Fensterheber, Umpolsterung in MB-Tex und Leder.
Fa. GFG, Tel. 0 25 65 / 20 16
Tx: 8 91 635

500 SEL
neu, blauschw., Leder grau, Vollausst.
380 SL
neu, schwarz, Leder schwarz, Vollausst.
280 SEL
neu, rauchsilber, Leder schwarz, Vollausst.
300 TD-Turbo
neu, diamantblau, Tex blau, Vollausst.
190 E
neu, schwarz, Tex creme, Vollausst.
280 CE – Cabrio
neu, Sonderausf., rauchsilber, Tex creme, Vollausst.
280 CE-Cabrio
neu, Sonderausf., champ., Leder schwarz, Vollausst.
280 CE Cabrio
3/82, 16 000 km, mangan. Tex creme
Fa. GFG
Tel. 0 25 65 / 20 16, Telex: 8 91 635

2x 190 E 2,3–16 V
Fb. 199/271, 73 000,- inkl.
500 SL, 4/81
met., Leder, Extras, 70 700,- inkl.
Tel. 02 11 / 44 39 82 / 42 73 09, Händler

280 SEL
neu, 199/271, Vollausst., 84 360,- DM inkl. MwSt.
Firma, Tel. 02 51 / 31 15 05
FS 8 91 516

Exportfahrzeuge:

DB 190E/Kat	702/271 5gang
DB 300 D (124)	735/151 Autom.
DB 280 SE	702/271 Autom.
DB 280 SE	929/272 Autom.
DB 380 SE	929/278 Autom.
DB 500 SE	199/271 Autom.
DB 500 SEC	199/271 Autom.
DB 500 SEC	199/278 Autom.
BMW 325 E/Kat	181/0206 5gang
BMW 325 E/Kat	086/0166 Autom.
BMW 735i/Kat	181/0206 Autom.
BMW 735i/Kat	199/0209 Autom.
BMW 635C/Kat	199/0209 Autom.
BMW 635C/Kat	199/0209 5gang

Weitere DB, BMW, Porsche neu und gebraucht auf Lager.
Fa. AME
09 11 / 63 27 63 + 67 69 38
Telex 6 23 530

DB 600
Baujahr 1967, Lackierung: schwarz, Polsterung: Leder cognac, aus 1. Hand, neuwertiger Zustand, Preis: DM 96 000,- zuzügl. 14% MwSt. 13 440,-, Gesamtpreis: DM 109 440,-.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH. u. Co. KG
7300 Eßlingen a. N.
Tel. 07 11 / 3 10 09

DB 500 SE, neu, 199/271, Vollausstattung – sofort.
DB 380 SEL, neu, 702/271, Vollausstattung – sofort.
Tel. 0 89 / 59 39 70, Tx. 5 212 843

280 SE
Bj. 82, 1. Hd., met., Velours, SD, Alu etc. 33 060,- inkl.
500 SE
Bj. 82, 1. Hd., AMG, met., Velours, ABS, viele Extras, 57 000,- inkl.
Firma Stuhrmann
Tel. 0 97 21 / 6 87 36

500 SE
Modell 82, silber, Led. schw., alle Extras, 1. Hand. 49 900,- DM inkl., Händler.
Tel. 02 28 / 47 44 69

Neues Modell
230 E - 124
Bj. 2/85, viel Zubeh., umständeh., 42 500,- DM inkl. MwSt., Inzahlungnahme.
Telefon 0 63 95 / 73 26

DB 600, Traumauto
Techn. neuw. Zust., a. denkb. Extras, VB 135 000,- DM.
Tel. 0 69 / 44 40 91

Merc. 500 SE
Bj. 9/83, 16 500 km, manganmet., Vel.-Ausst., ABS, el. SD, Alu usw., DM 57 000,- + MwSt.
Telefon 0 51 31 / 77 77

Absolut neu!
Über 300 US-Adressen von Auto-Importeuren u. Umrüstern
aus allen 50 Staaten können Ihnen viele neue unschätzbare Kontakte verschaffen. Bestellen Sie für DM 120,– p. NN, Eurocard od. Scheck.
Huber & Partner, Brückstr. 10, 4330 Mülheim/Ruhr, T. 02 08 / 39 04 65

380 SEC
Neuw., 172, 278, 406, 410, 440, 506, 510, 531, 580, 600, 611, 640, 673, 241, 242, 873, 240, 812
Preis DM 104 000 netto.
Tel. 0 41 65 / 8 06 01

280 SE
neu, 702/272, DM 77 500,– inkl. MwSt.
Firma, Tel. 02 51 / 31 15 05
FS 8 91 516

DB 500 SEL
Geschäftswagen, 1. Hand, unfallfrei, EZ 5/84, alle Extras, gegen Gebot.
Tel. 04 41 / 59 25 10 ab 19 Uhr
Tel. 04 21 / 32 33 90, ab Montag.

500 SEL, SEC, SL
Porsche Turbo
all Cars in stock.
Fa. Imberg
Hochdorfer Straße 7
7000 Stuttgart 40
Tx. 7 252 175
Tel. 07 11 / 82 20 56
Wir suchen auch 500 SEL, SEC, SL, Porsche Turbo

190 E 2,3–16
702/071, DM 67 980,– inkl. MwSt.
Firma, Tel. 02 51 / 31 15 05
FS 8 91 516

200 D/124
702/071/412/428/466/550/591.
Telefon 0 51 58 / 8 72

DB 300 D/124
Lackierung: 199 schwarzblaumetallic, Polsterung: 078 Stoff grau; 412, 420, 430, 504, 531, 570, 583, 590, 600, 812, 254. Preis: DM 46 296,– zuzügl. 14% MwSt. DM 6481,40. Gesamtpreis: DM 52 777,44
Fa. C. Ruff-Haas GmbH & Co. KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09

300 D, blau
für Juni 1985, gesucht.
Tel. 02 01 / 32 42 66, Tx. 8 579 827

Folgende Neufahrzeuge sofort in Kürze lieferbar:
500 SEC
904/278, 040/271, 929/278
500 SEL
904/278
500 SEL
199/271, 904/274, 904/278
280 SEL
904/278
930 Turbo
schwarz/schwarz, rot/schwarz
911 Cabrio
rot/schwarz
Firma, Tel. 06 41 / 6 35 13
FS 4 82 635

DB 200/124
Lackierung: 735 astralsilbermetallic, Polsterung: 071 Stoff schwarz; 221, 222, 412, 420, 430, 466, 470, 504, 511, 531, 570, 584, 590, 600, 812. Preis: DM 44 000,– zuzügl. 14% MwSt. DM 6160,–. Gesamtpreis: DM 50 160,–
Fa. C. Ruff-Haas GmbH & Co. KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 09

280 SE 5/82
Firmenwagen, 1. Hd., m. a. Ex., auch Klima u. ABS, silbermet., 78 000 km, garagen- u. scheckh.-gepfl., DM 40 500,– + MwSt.
Tel. 0 40/2 29 73 08 od. 2 29 56 07

500 SEL
040/271, DM 96 500,–
500 SEL
040/278, DM 96 000,–
380 SE
199/278, DM 76 900,–
Carrera Cabrio
schwarz, DM 83 500,–
M 635 CSi
weiß, DM 84 500,–
Alle Preise + 14% MwSt.
Tel. 0 21 61 / 64 24 40, Händler

380 SL
Bj. 6/83, 28 000 km, Erstbes., weiß, Kunstleder schwarz, Tempo, Airbag, ABS, Sitzheizung, el. Fenster, Becker/Stereo, Alu usw., 75 000,– DM inkl. MwSt.
Suche Carrera Cabriolet.
Tel. 0 30 / 8 92 66 66, Tx. 1 86 174

DB 280 E, Autom.
Bj. 81, div. Extras, i. A. 16 800,–.
Fa. Horstick, Tel. 0 28 62 / 25 53

2 Traumcabriolets
Merc. 220 A, Merc. 280 SE, restauriert, beide weiß m. braunem Dach.
Tel. 05 41 / 4 60 83

280 SE/82
Autom., ABS, SSD, Alu, Col., e. Fh., ZV, Niveaureg., Ster.-Cass., met., DM 89 000 km, unfallfrei, DM 34 800,– inkl. MwSt.
Auto Kall, 0 21 91 / 2 10 01

450 SL
6/78, silber, Led. schwarz, neuw., DM 50 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 70 42 / 2 20 99
ab Mo. 0 70 41 / 4 37 19

230 TE 5,0-l-Motor
3/83, dunkelblau, Velours blau, 20 000 km, SD, Klima, ABS, Airbag, Temp., Recaro, Aluf. m. Breitr., Fahrz. tief. gel., DM 85 000,– inkl. MwSt.
GEBR. BEHRMANN
2 Norderstedt
Tel. 0 40 / 5 27 38 64, Mo.-Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

280 SL
EZ 4/84, anthrazitmet., Leder schwarz, 5gang, Color, w. Extr., 14 000 km, DM 63 000,–.
Tel. 0 63 21 / 8 86 27, ab So.

380 SE
Bj. 83, classicweiß/Stoff blau, Klima, ABS, Alu usw. 44 900 DM
Tel. 0 88 56 / 46 64 od. 30 49

380 SEL – 040/274
BMW M 5
Tel. 07 21 / 81 68 47, Tx. 7 86 533

380 SL
EZ 9/83, dunkelblau, Led. creme, 62 000 km, el. Fh., Kindersi., Mittelarml., Außensp. el., DM 64 900,– im Auftrag.
Tel. 0 40 / 6 07 13 41 ZDK

Merc. 300 E (W 124)
fabrikneu, Kli., Led., ABS, SSD, Vollausstg.
Merc. 280 SL
EZ 4/85, 904/278, 420, 440, 470, 565, 581, 873, Vollausstg. Gebot.
Tel. 0 27 21 / 8 00 25
Telex 8 75 180 C.A.V. Firma

DB 230 E
W 124, Zubehör, 9000 km, 47 500,– inkl.
Tel. 0 44 89 / 53 03 Händler

Mercedes-Großauswahl
ca. 80 Mercedes-Gebrauchtwagen vorrätig.
Autohaus Winter, 6740 Landau
Neustadter Straße 23
Telefon 0 63 41 / 8 62 20
Besichtigung: Montag – Samstag von 9–18 Uhr, So. von 12–18 Uhr

280 SE
1/83, 34 000 km, silberblaumet., el. SSD, Color, Vollstereo etc., Autom., Sportfahrwerk, LM 225/50, alles in Wagenfarbe, DM 45 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 21 51 / 2 63 97 od. 59 30 30

Radarwarner
für alle Länder, keine Montage erforderlich.
Prospekte anfordern bei:
ELEKTRONIK-SPEZIALVERSAND
Stephan Grenz, Postfach 17 74
3550 Marburg 1
Tel. (0 64 21) 3 31 88
Anschluß in der BRD und Berlin verboten.

280 SE, 4/84
16 000 km, Klima, Autom., ABS, el. FH, dkl.-blau, v. Extras, von Priv., NP 69 500,–, VP 55 500,–.
Telefon 0 30 / 2 13 78 06

500 SEL
904/278, Vollausstg., 0 km
Tel. 0 40 / 2 20 68 10

500 SEL
904/272, neu, Vollausstg., DM 97 000,– netto
Tel. 09 41 / 5 80 61 ab Mo.

Merc. 230 CE Coupé
5/82, bordeauxrot, Autom., SD, Color etc., 55 000 km, DM 29 500,–.
Firma Erik Persson, VOLVO Hamburg, Tel. 0 40 / 8 70 70 00

230 E
11/83, nur 19 000 km, 1. Hd., TÜV 11/86, DM 24 850,–.
Firma Erik Persson, VOLVO Hamburg 0 40 / 8 70 70 00

280 SE, 84
Anthr., Vel. grau, Klima, ABS, Autom., Tempomat., el. Fenst., Color, Alu, ZV, Vollstereo u. v. a. SM 54 000,–
AUTOHAUS Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 85 71 339

280 SL
4/84, lapisblaumet., Led. grau, alle Extras, 9000 km, DM 65 000,–.
Tel. 0 61 09 / 2 18 10
H + M Automobile

500 SEC, 12/80
Anthrazit, Led. creme, Klima, Vollausstattung, 69 000,– DM.
Autohaus Sternfeld, Essen
Telefon 02 01 / 77 99 43
Tx. 8 571 339

500 SL, neu
signalrot, Leder creme, 105 000,– DM + 14% = 119 700,–.
Tel. 02 51 / 29 53 79

280 SE
Bj. 80, weiß, Polster blau, Autom., ZV, Radio/Cass., Antenne, BRABUS-Umbau, Sportfahrwerk, Spoiler, Schweller, Heckschürze, Felg. 8 J/15 m. Reif. 225/50 P 7, Kunststoffteile weiß lackiert, DM 42 500,–.
Auto Buschmann
Tel. 0 20 41 / 98 44–48
Telex 8 579 410

Neuwagen **300 TD Turbo Diesel + 280 u. 500 SEL**, Vollausstattung.
Tel. 07 11 / 25 10 98–99,
Tx. 7 111 374.

Neuwagen
500 SEL
schwarz, Led. schw., DM 102 000,–
280 SEL
rauchsilber, Led. schw., DM 73 500,–
500 SL
schw., Led. grau, DM 107 000,–
380 SL
weizengelb, MB-tex dattel, DM 83 000,–
280 SL
rot, Led. dattel, DM 82 000,–
Alle Preise verstehen sich netto Export. Die Fahrzeuge sind voll ausgestattet.
English speaking salesman
H+M Automobile
Tel. 0 61 09/2 18 10, Tx. 4 185 910

500 SE
Bj. 82, anthrazitmet., Vel. grau, 100 000 km, v. Extras, 48 000,– inkl.
Tel. 0 50 85 / 70 25

500 SEL, neu
schwarz, Led. grau, Vollausst.
3 x 280 SL
Bj. 81+83, alle Automatik
Po. Carrera Cabr., neu
weiß, 84 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 60 21 / 1 21 09 Händler

190 E, 2,3-16
Bj. 4/85, 800 km, blauschwarz, Led. schwarz, Außensp. re., Grandprix-Cassette, el. Antenne, Klima, el. FH, Sitzhzg., Color, Hecklautsprecher, ZV, 68 964,– inkl. MwSt.
Tel. 08 21 / 41 50 55

500 SEC
Bj. 5/85, neu, Led., alle erdenkl. DB-Extras, netto 99 452,– DM, gegen Höchstgebot abzugeben
Tel. 08 21 / 41 50 55

380 SL neu
blauschwarzmet., Leder mittelrot, viele Extras, weitere 380 SL auf Anfrage
380 SEL neu
nauticblaumet., Leder grau, Vollausstattung.
Tel. 05 51 / 48 44 11
Telex 9 65 203 Händler

380 SEC 040-274 Neuwagen
zum Listenpreis z. verkaufen.
Tel. 0 83 21 / 34 40
Fa. Rusch Automobile GmbH

5x 500 SEC, neu
199/278, 904/278, 040/271, 737/274
4x 500 SEC, 81-83
anthr., dkl.-blau, manganbraun u. zypr.-grünmet., Lederp. m. Vollausstg., ab DM 69 000,-
6x 500 SEL, neu
199/278, 040/274, 040/271, 737/274, 172/278, 904/278, 735/251
1x 500 SEL, 82
anthr.-met./Vel. grau, Voll-Ausstg., DM 69 000,-
1x 500 SE, 82
lapisbl.-met./Vel. grau, Vollausstg., DM 62 900,-
5x 500 SL, neu
199/271, 568/271, 568/274, 040/275, 929/278, 172/278
1x 380 SL, neu
040/274, DM 96 000,-
1x 280 SL, 83
champ.-met./Led. brasil, Luxusausstg., 11 000 km, DM 66 000,-
Neue Modelle W 124
230 E, 300 E, 300 D
3x 190 E 2,3 – 16
blauschwarz u. rauchsilb.-met., ab DM 59 900,-
Porsche 911 Carrera, neu
Coupé (rot/schw.), 2x Targa (schw./schw.), 2x Turbo (schw./schw.)
R.-R. Corniche Cabrio
78, silber, Led. blau, 38 000 km, Neuzust., DM 225 000,-
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

280 SL – Automatik
Bj. 70, TÜV 87, 149 000 km, DB AT 80 000, hellblau-met., Leder blau, kpl. restauriert, DM 34 000,- VB. evtl. Merc. Inzahlungnahme.
Telefon 0 22 04 / 6 84 13

190 E
Bj. 1/85, 9000 km, Sonderlack schwarz, Led. schwarz, el. SSD, Color, SEC-Motorhaube, Zender-Umbau, traumhaft schönes Musterfahrzeug, 47 500,– inkl.
Zender-Exklusiv-Auto, Florinstraße, 5403 Mülheim/b. Koblenz, Tel. 02 61 / 2 30 23

300 Turbo Diesel
Bj. 8/83, met., Vel., Klimaautom., Vollausst., 49 500,– inkl.
500 SL
6/82, met., Led., Vollausst., 77 500,– inkl.
380 SE, neu
rauchsilber, Vel., Vollausst.
Tel. 0 88 09 / 6 40

600 Limousine
blaumet., Bj. 68, 76 000 km, TÜV neu, Reifen neu, erstkl. Zust., Servo, Klima, Bar, SSD, Radio-Cass., v. Privat.
Tel. 0 89 / 6 90 30 73

500 SL + 500 SEL, neu
sofort lieferbar
Tel. 0 69 / 47 46 09 + 47 46 94
Telex 4 170 093, Händler

450 SL
Bj. 77, lapisblaumet., Leder champ., orig. 44 000 km, Vollausstg., wie neu, 47 000,– DM inkl. MwSt.
Tel. 0 22 03 / 3 34 82

PORSCHE

911 Carrera Cabriolet
preußischbl., Leder blau.
Tel. 07 21 / 49 41 00

Porsche 911 Turbo + 928 S
Porsche Carrera Coupé
Cabrio + Targa
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar. Leasing – unbürokratisch – günstig.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957
Sonntag Besichtigung von 11.00 bis 14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)

928 S
neu, indischrot/champ., Ganzled., Vollausst., 5% u. LP.
Telefon 0 89 / 76 59 50

Porsche Turbo
original Werksumbau 935, SD, Klima, Schweller, Lufteinlässe, Sonderled., Mittelkonsole, Dampfrad, 40 000 km, DM 125 000,- inkl.
NP-Automobile, Winningen
Tel. 0 26 06 / 14 32 od. 19 88

Porsche Turbo (930)
Bj. 3/85, 1200 km, anthrazitmetallik, Lederpolster graugrün, Vollausstattung + Sportfahrwerk, Frontspoiler mit Ölkühler, 4-Rohr-Auspuffanlage, Motor-Leistungssteigerung (330 PS), Lederkonsole u. v. a. (alle Umbauten werkseitig). DM 150 000,–.
Leasing + Eintausch.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957

Porsche 911 Carrera
EZ 4/84, 45 000 km, indischrot, Front- u. Heckspoiler, RC, Fuchs 205/225, DM 59 900,–.
Tel. 02 21 / 35 10 50

Porsche Carrera
Bj. 10/83, 20/000 km, zinnmet., Bug- u. Heckspoiler, el. SSD, P7, Kälteanl. usw., NP 83 500,–, f. DM 62 000,– ohne MwSt.
Tel. 0 23 30 / 7 17 77

Porsche 930 Turbo 3,3
Bj. 9/80, alle Extr., Rufspoiler und Seitenschweller, la Zust., VB DM 66 000,–.
Tel. 0 40 / 58 25 07

Po. 911 Carrera, Neuwagen
90 000,- DM inkl.
Auto Mähler
Tel. 02 03 / 37 10 19 od. 33 02 77

Porsche 944
EZ 4/84, el. Hubdach, platinmet., P6, Breitreif., geschmied. Alufelg., Radio u. weit. Zubehör, zu verk.
Telefon 0 65 03 / 6 04

Porsche 944
29 000 km gelaufen, 3 J., Garagenwagen, weiß, VB DM 32 000,–.
Tel. 0 25 21 / 33 69

911 Targa SC
5/80, guter Zust., DM 38 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 62 21 / 47 50 00

928
Autom., 82, blaumet., Klima, el. FH., Col., Alarmanl., 2. Spiegel, 1. Hd., unfallfrei, DM 39 800,–.
Tel. 02 01 / 23 48 21, Händler

911 SC Targa
EZ 3/82, platinmet., Color, 8x16 u. 7x16, neu bereift, Stereo-Cass., für DM 44 900,–.
Tel.: 0 52 02 / 69 00

Porsche 928 S
5/83, alle Extras.
Firma Tel. 09 11 / 77 31 42

Hennige Automobile
Porsche-Neuwagen-Angebot
4 Turbo 3,3
schwarz/schwarz, rot/schwarz, weiß/schwarz, meteor/schwarz
5 Carrera Cabrio
silber/schwarz, weiß/schwarz, bordeaux/schwarz, schwarz/rot, schwarz/schwarz
Weitere Fahrzeuge auf Anfrage, auch Gebrauchtwagenangebote
Mainzer Landstr. 351–357
6 Frankfurt 1
Tel. 0 69/7 38 00 68, FS 6 997 123

PO 911 Carrera Turbolook
(orig. Porschewerk), schwarz/Led. perlmutt, SD, Klima, Vollausstg., Mod. 85, 3000 km, unverbindliche Preisempfehlung DM 107 500,–, DM 95 000,– inkl. MwSt
PO 911 SC Targa
Bj. 79, DM 34 500,– im Auftrag.
Auto Usdau GmbH
Tel. 06 21 / 33 21 71, Tx. 4 62 075

Porsche Cabrio
neu, 0 km, grünmet., Klima etc., NP 95 000,– geg. neuen Porsche Targa od. gegen Gebot.
Tel. 09 21 / 1 39 88 + 5 44 28

Carrera Cabrio
Auslieferung Mai 85, gegen Gebot abzugeben.
Telefon 02 21 / 4 30 17 66

911 Cabriolet
darkblue, brandnew, full loading and comply with DOT and EPA.
Tel. 0 65 02 / 57 90, Tx. 4 72 651

Porsche 928 S
Bj. 80, silbermet., Teilled. schw., Vollausstg., Bestzust., 49 500,-.
MJW-Automobile
Tel. 0 71 51 / 5 24 84 + 4 58 10
oder 0 71 81 / 44 55

Porsche Turbo, neu
schwarz, Leder weiß, Klima, SSD, Aufpralldämpfer, 2. Spiegel.
Hosa Autom.
Tel. 08 71 / 2 10 31 od. 7 34 42

Carrera Cabrio
4/84, 16 000 km, rubinrotmet., weiß Leder, unverbindliche Preisempfehlung DM 92 000,–, jetzt DM 78 000,– inkl. MwSt.
Tel.: 06 71 / 6 68 66

911 Turbo, neu
schwarz, Leder schwarz, Vollausstattung – sofort.
Tel. 0 89 / 59 39 70, Tx. 5 212 843

Porsche 911 SC
Mod. 81 (204 PS), 1. Hd., weiß, org., 48 000 km (scheckh.-gepfl.), el. SSD, Color, el. Fensterh., Fuchsfelgen m. 225 P 7, unfallfr., wie neu, DM 42 900,- inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 2 20 19 79, Händler

911 Turbo
Bj. 11/81, erst 30 000 km, unfallfrei, schwarzmetall., Leder schwarz, Klima, SSD, Sportsitze, Heckwischer, Stereo usw. 78 900,– DM inkl. MwSt.
Tel. 0 30 / 8 92 66 66, Tx. 1 86 174

Turbo Look Cabrio
perlmuttweiß, 16 000 km, div. Zub., EZ 6/83, DM 77 000,–.
Tel. 0 26 20 / 83 76

Carrera Cabrio
granatrot, Ganzl. schwarz, 559, 395, Gebot
Carrera Coupé
schwarz, Ganzl. schwarz, 383, 387, 559, 473 u. a., Gebot
Tel. 0 27 21 / 8 00 25
Tx. 8 75 180 C.A.V. Firma

Suche Carrera
alle Typen jeden Alters, Verträge, gegen Aufpreis
Tel. 0 27 21 / 8 00 25
Tx. 8 75 180 C.A.V. Firma

Porsche 911 Carrera
2000 km, 75 000,– inkl.
Tel. 0 44 89 / 53 03 Händler

Porsche 911 Carrera Coupé
12/84, 1. Hd., 10 000 km, SSD, Klima, Fuchs, R.-Css., Blaupunkt, anthrazitmet. u. weit. Extras, NP 81 000,–, VK 74 500,–.
Tel. 0 69 / 61 62 51

5 x 911 Carrera, neu
Coupé (rot/schw.), 2 x Targa (schw./schw.), 2 x Turbo (schw./schw.),
Autohaus Sternfeld, Essen
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

Porsche 930 Turbo
6/82, platinmet., Led. tabak, Klima, Stereo, Color, 65 000 km, DM 74 500,-.
Tel. 0 61 09 / 2 18 10
H + M Automobile

Porsche Turbo
8/83, anthrazitmet., Klima, SSD, Sperre etc., DM 85 900,–.
Tel. 05 51 / 6 17 02

Sportwagen Leppke
Carrera 8/84, 6000 km, neu 82 000,–, VP 69 500,– inkl. MwSt.
Tel. 02 21 / 32 31 31

911 SC
Mod. 79, 1. Hd., 80 000 km, el. SSD, 7+8 P 7, neu, Extr., im Auftrag, DM 32 500,–.
Tel. 07 11 / 25 10 98-99
Tx. 7 111 374

928 S Neuwagen
Autom., preußischbl./blau, Vollausst., 94 000,– + MwSt. = 107 160,–.
T. 02 02 / 59 57 62 + 59 57 92, Händler

Carrera Targa, 4/84
zinnmet., Stoff weinrot, diverse Extras, 1. Hand, 42 000 km, 64 900,– inkl.
Tel. 04 51 / 49 21 22

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Bad Homburg

BMW 635 CSi
84, 19 000 km, arktisblaumet., el. SD, Radio-Cass., TRX, Color, Sitzhzg., DM 59 500,–.
BMW 745 i A
Bj. 84, 42 000 km, polarismet., Klimaautom., el. SD, el. Fensterh., Sitzhzg., TRX, Radio-Cass., DM 57 000,–.
BMW 732 i
82, lapisblau, el. SD, ZV, Alu., Color, DM 22 400,– inkl. MwSt.
F. Kohlhas KG BMW
Bad Homburg
Tel.: 0 61 72 / 3 50 31

Bonn

BMW Baur Cabriolets
316, 318 i, 320 i, 323 i
sofort lieferbar.
Großes Angebot:
BMW 635 CSi u. d. 7er Reihe
AUTO-ZÖRNER
Christian-Lassen-Straße 4
Gewerbegebiet
5300 Bonn-Buschdorf
Tel. 02 28/67 10 81–86
Telex 8 869 747

Bochum-Wattenscheid

BMW 520 i
Vfwg., saphirblau-met., ZV, SSD, Color, CR-Radio, DM 29 950,- inkl. MwSt.
BMW 525 i
Vfwg., graphit-met., ZV, Color, Alufelgen, SSD, CR-Radio-Electr., DM 38 750,- inkl. MwSt.
BMW 528 i
Vfwg., saphirblau-met., ZV, ABS, Frontspoiler, Schweller u. Heckschürze, SSD, CR-Radio, P7-205/225 VR 16 auf BBS, tiefergelegt, unverb. Preisempf. 55 000,-, jetzt DM 43 950,- inkl. MwSt.
BMW 735 i/A
Vfwg., balticblau-met., ABS, TRX, SSD, Color, CR-Electr., unverb. Preisempf. 65 950,-, jetzt DM 54 950,- inkl. MwSt.
GUBIN AUTOHAUS
Gollheide 28–30
4630 Bochum-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 8 70 25–28

Bremen

BMW 323 i Schnitzer
opalgrünmet., SSD, Color, Stereo-Cass., 2. el. Spiegel, Zender-Ausrüstung, 35 000 km, 1. Hand., DM 29 800,– inkl. MwSt.
Mercedes 280 GE
Station, 3türig, 3/83, 1. Hd., 50 000 km, silbermet., Sperr.-Diff. v. u. h., Autom.-Getr., Becker-Europa, heizb. Heckscheibe, Color, Halogen H 4, Kotflügelverbr., AHK, geh. Ausstg., LM-Felgen mit Breitreifen, DM 39 900,– inkl. MwSt.
Wille Gerdes
Kraftfahrzeugbetriebe
BMW-Vertragshändler
Bennigsenstr. 3,
2800 Bremen
Tel.: 04 21 / 49 22 03

Daun

BMW M 635 CSi
alpinweiß, Leder schwarz Buffalo, mit kompl. Ausstg., DM 107 311,– inkl. MwSt.
Autohaus Richard Kainz
BMW-Vertragshändler
5568 Daun-Pützborn
Tel.: 0 65 92 / 30 61

Bremen

Jaguar XJ 6
Autom., Mod. 81, braunmet., kompl. Ausstg., DM 29 450,-.
BMW 735 i A
12/82, schwarz, Leder, ABS, TRX, el. Fensterh., Radio, Klimaanl., WSG, DM 41 450,-
Müller-Nielsen
28 Bremen, Borgwardstr. 4-6, Tel. 04 21 8 30 30

Dingolfing

BMW 628 CSi A
EZ 11/84, 10 000 km, SD, DM 55 000,–
BMW M 635 CSi
EZ 2/83, ca. 30 000 km, el. SD, Klima, DM 75 000,–
viele weitere Modelle auf Anfrage
Alfred Vögl
BMW-Vertragshändler
8312 Dingolfing
Tel. 0 87 31/20 23 u. 30 44

Duisburg
Einzelanfertigung

BMW 320 i, Vollcabrio
schwarzmet., Lederp. schwarz, Vorführwagen, DM 54 900,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC
78, 90 000 km, sehr guter Zust., DM 29 900,– inkl. MwSt.
Auto Weber
BMW-Vertragshändler
Bergheimer Str. 115
4100 Duisburg
Tel.: 0 21 35 / 6 21 92 u. 6 21 87 u. 6 55 50

Duisburg

BMW Alpina B 6
9/81, 90 000 km, polarissilber, SD, Color, re. Außensp., 1. Hd., unfallfr., Spitzenzust., 34 900,– inkl. MwSt.
Merc. 230
2/79, 69 000 km, SD, Servo, ZV, Radio, dunkelbraun, 1. Hd., unfallfr., DM 11 500,– inkl. MwSt.
Franz Feigl
Inh. Josef Austermann
BMW-Vertragshändler
Düsseldorfer Str. 100
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 2 22 78 und 33 08 30 priv.

Hannover

BMW 635 Csi Autom.
10/83, 31 000 km, burgundrot, SSD, Color, TRX, Stereo, 2. Spiegel, Sitzhz., DM 54 900,– inkl. MwSt.
BMW 732 i Autom.
12/82, 69 000 km, anthrazit, ABS, e. SSD, e. Fensterh., Sperrdiff., ZV, Niveaureg., AHK, Color, Aluf., Stereo, aut. Ant., DM 32 900,– inkl. MwSt.
AUTOHAUS MEYER
AM WESTSCHNELLWEG
Bardowicker Str. 10 · (05 11) 2 10 00 28

Königswinter

BMW 535 i
Bj. 85, 5000 km, f. alle Extras, DM 50 000,-.
MG B Cabrio
Bj. 76, 49 000 km, OD 3. und 4. Gang, 1,8 l, 95 PS, Verdeck u. Innen neu, DM 12 500,- im Auftrag ohne MwSt.
BMW 735 i A
Bj. 84, 12 000 km, met., SSD, ABS, Radio-Stereo, LM-F., WSG, el. FH, DM 58 000,- inkl. MwSt.
Chevrolet Citation
2,8 l, 115 PS, 35 000 km, Autom., Bj. 81, DM 8500,-.
Autohaus Hans Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter
Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Lauffen a. N.

Cabrio-Auswahl:
Ford Escort
fabrikneu, weiß, 1,6 l, i Mot., 105 PS, DM 22 700,– inkl. MwSt.
Fiat Ritmo
Bj. 84, 8600 km, weiß, Radio-CR., DM 17 900,– inkl. MwSt.
VW Käfer
Bj. 79, rot, 76 800 km, ATM 3000 km, DM 12 800,– im Auftrag.
Autohaus Tschirley GmbH
BMW-Vertragshändler
7128 Lauffen a. N.
Tel.: 0 71 33 / 43 18 u. 44 18

Lingen

BMW 745 i
Exekutive
Direktionswagen, EZ 8/84, 18 000 km, met., Klimaautom. u. w. Extras, unverbindliche Preisempfehlung DM 95 000,–, jetzt DM 72 500,– inkl. MwSt.
BMW 635 CSi
EZ 83, ABS, SSD, div. Extras, 53 000 km, DM 51 800,– inkl. MwSt.
BMW 525 i
EZ 2/85, 7000 km, met., SSD und div. Extras, unverbindliche Preisempfehlung DM 40 500,–, jetzt DM 33 500,–.
BMW 525 i A
Bj. 2/84, 43 000 km, el. SSD, Radio-Stereo, ZV u. div. Extras, unverbindl. Preisempfehlung DM 43 500,–, jetzt DM 29 900,–.
Helmig + Sohn
BMW-Vertragshändler
Rheinstraße 105
4450 Lingen
Tel. 05 91 / 40 91

Nidda

BMW-Autom.-Fahrzeuge:
BMW 320/6
Aut., 55 000 km, Radio-CR, met. etc., DM 14 500,–.
BMW 528 i
Aut., 35 000 km, SD, Radio, met. etc., DM 22 800,–.
BMW 732 i
Aut., 118 000 km, sehr gepflegt., SD, Alu., ZV, Radio-CR, Color, met. etc., DM 22 800,–.
Vorführ- und Direktionsfahrzeuge:
BMW 320 i/4
Aut., 3000 km, SD, Alu., Servo., Radio-CR, Color, met. etc., DM 34 400,–.
BMW 525 e
Aut., Kat., 4000 km, Radio-CR, ZV, Color, met. etc., DM 34 400,–.
BMW 735 i
Aut., Kat., 3000 km, m. Vollausstg., DM 63 500,–.
BMW 635 CSi
Aut., Kat., m. Vollausstg., DM 75 000,–.
alle neuwertig und mit Werksgarantie
Autohaus Hess
BMW-Vertragshändler

6478 Nidda/Hessen
Tel. 0 60 43 / 60 01

Köln

Merc. 230 G
1980, lang, Einzelradaufhängung, AHK, 59 000 km, 22 000,- im Auftrag, ohne MwSt.
Raderthalgürtel 1a
5 Köln 51
Tel. 02 21 / 37 69 80
380 SE Autom.
EZ 5/84, 28 000 km, dunkelgraumet., SSD, Klimaautom., Velours, el. Fensterh., el. Sitzverst., Alu, m. 225er Reifen, 2. Spiegel, Color etc., DM 69 900,- inkl. MwSt.
HAMMER + Co.
Clevischer Ring 129
5 Köln 80
Tel. 02 21 / 62 10 83
BMW und Alpina Vertragshändler Köln Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

Mönchengladbach

BMW 635 CSi
EZ 7/82, 1. Hd., 34 000 km, brasilbraunmet., ABS, Leder, TRX, 2. Spiegel, Color, el. SD, Scheinw.-Waschanl., Radio-Becker-Mexico-CR, aut. Ant., Velourmatten, Bordcomputer, DM 46 900,- inkl. MwSt.
Paul Hahnen Autoteile
BMW-Vertragshändler
Friedenstr. 145
405 Mönchengladbach 2
Tel. 0 21 66 / 1 60 01

Neustadt

BMW M 635 CSi
EZ 10/84, 4000 km, silbermet., SD, Stoffpolster, Direktionsfahrzeug, DM 89 350,–
BMW 745 i
EZ 12/84, alpinweiß, 3500 km, kompl. Ausstg., Direktionsfahrzeug, DM 76 800,–
bätzner + fillibeck
Gimmeldinger Str. 65
730 Neustadt/Weinstraße
Tel. 0 63 21 / 8 00 13

Nordhorn

BMW M 635 CSi
Vorführwagen, polarismet., Leder buffalo, TRX, WD-grün, el. SD, Kopfst. i. Fond, Klima, Bavaria elektronik, Elektronik-Ant., Fußmatten, unverbindl. Preisempfehlung 108 211,– für 95 500,–
BMW 735 i. A.
Bj. 80, polarisiert, WD braun, Autom., SD, TRX, Blaupunkt-Berlin, Sonnenrollo, 22 500,– inkl. MwSt.
BMW Motorrad K 100
silbermet., 280 km, (n. n. Zugel.) unverbindliche Preisempfehlung 13 600,– für 11 450,– inkl. MwSt.
Hans Behnen
BMW-Vertragshändler
Lingener Str. 121
4460 Nordhorn
Tel.: 0 59 21 / 3 50 54

Radolfzell

BMW 728 i
Vorführwagen, 6700 km, SSD, met., ZV, Stereo, Color, Sonderreifen, 1. Satz Winterreifen, DM 48 335,-.
Klaus Peter Schnitte
BMW-Vertragshändler
Gewerbegebiet 20
7760 Radolfzell
Tel. 0 77 32 / 35 63

geprüft · gepflegt · zuverlässig

NACHRICHTEN

Adriaan Paulen gestorben

Rotterdam (dpa) – Der Holländer Adriaan Paulen, von 1976 bis 1981 Präsident des Internationalen Leichtathletik-Verbandes, ist im Alter von 82 Jahren in Rotterdam gestorben.

Jennings' Abschied

London (dpa) – Fußball-Torhüter Pat Jennings, mit 110 Einsätzen für Nord-Irland britischer Rekord-Nationalspieler, feierte bei einem eigens für ihn arrangierten Spiel seiner beiden früheren Klubs Arsenal London und Tottenham Hotspurs Abschied von der englischen Profiliga. In der WM-Qualifikation steht er dem Team Nordirlands aber weiterhin zur Verfügung.

Mancini tritt zurück

New York (sid) – Der Amerikaner Ray Mancini, ehemaliger Leichtgewichts-Weltmeister der Profi-Boxer, hat seinen Rücktritt erklärt. Der 24jährige, erklärte, er wolle sich nicht vom Boxen und dessen Umfeld ausnutzen lassen.

Verfahren gegen Zico?

Udine (sid) – Dem brasilianischen Fußball-Profi Zico, seit 1983 beim italienischen Erstliga-Klub FC Udinese unter Vertrag, droht ein Gerichtsverfahren wegen Steuerhinterziehung und Devisenvergehen. Zico soll einen Teil der Transfersumme von elf Millionen Mark selbst erhalten, aber nicht versteuert haben.

ZAHLEN

FUSSBALL

Bundesliga, heute (15.30 Uhr) spielen: Karlsruhe – Bremen (1:7), Hamburg – Stuttgart (1:1), Gladbach – Köln (5:1), Bochum – München (2:2), Leverkusen – Uerdingen (1:2), Braunschweig – Dortmund (1:3). In Klammern Ergebnisse der Hinspiele.

BASKETBALL

Turnier in Budapest: Frankreich – Deutschland 86:75, UdSSR – Ungarn 107:96.

TENNIS

Grand-Prix-Turnier in München, 1. Runde: Perez (Uruguay) – Gomez (Ekuador) 7:5, 3:6, 6:2, Achtelfinale: Eberhard (Deutschland) – Pimek (CSSR) 1:6, 7:6, 6:3, Schwaier – Osterthun (beide Deutschland), Motta (Brasilien) – Slozil (CSSR) 6:4, 6:3, Nyström (Schweden) – Benhabiles (Frankreich). – Turnier der Meister in Forest Hills, Achtelfinale: Lendl (CSSR) – Pecci (Paraguay) 6:2, 6:1, McEnroe (USA) – Jaite (Argentinien) 6:2, 6:1, Clerc (Argentinien) – Hipp (München) 6:4, 6:2.

JUDO / Medaillen für Neureuther, von der Groeben

Zwei Titel verloren, dennoch Zufriedenheit

sid/dpa, Hamar

Mit zwei Titelverteidigern war der Deutsche Judo-Bund (DJB) zu den Europameisterschaften der Herren in das norwegische Hamar gereist – am Abend des ersten Kampftages waren der Schwergewichtler Alexander von der Groeben (VfL Wolfsburg) und der Halbschwergewichtler Günther Neureuther (TSV München-Großhadern) ihre Titel los. Dennoch herrschte im deutschen Judo-Lager Zufriedenheit: Von der Groeben unterlag erst im Finale gegen den Sowjetrussen Grigori Veritschew und erhielt die Silbermedaille, Neureuther gewann Bronze.

„Wir sind kaum in der Lage, unsere Erfolge vom Vorjahr zu wiederholen", hatte DJB-Vizepräsident Klaus Glahn noch vor den Meisterschaften gesagt, „deshalb laßt uns mit jeder gewonnen Medaille zufrieden sein." Nach den Kämpfen meinte Bundestrainer Heiner Metzler: „In unserer Sportart ist es besonders schwer, sich zweimal hintereinander durchzusetzen. Die Konkurrenz ist groß." Die Unterschiede bei den Spitzenleuten seien nur noch minimal, stellte auch Sportdirektor Günter Romenath fest: „Sowohl von der Groeben als auch Neureuther sind in Hamar nur knapp gescheitert."

Der Finalgegener Veritschew, Europameister 1981, gehört wie Henry Stöhr aus der „DDR" zu Axel von der Groebens Angstgegnern. Beide hatte er noch nie bezwingen können. Gegen Stöhr gelang jetzt im achten Anlauf der erste Erfolg. „Dieser Sieg gibt Selbstvertrauen", freute sich der 29jährige Wolfsburger, der gegen den Mann aus der UdSSR allerdings diesmal noch überfordert war. Nach nur 93 Sekunden hatte Veritschew Gold gewonnen. Von der Groeben will sein Glück am Sonntag noch einmal in der Offenen Klasse versuchen.

Im Halbschwergewicht hatte Günther Neureuther nach den Olympischen Spielen gleich vier internationale Turniere hintereinander gewonnen, worauf ihn die französische Sportzeitung „L'Equipe" als besten Halbschwergewichtler Europas, wenn nicht der Welt, lobte.

In Hamar verdarb Andreas Preschel aus der „DDR" dem zweimaligen Olympiamedaillen-Gewinner die Partie. Preschel, Weltmeister von 1983, hatte nach seinem Titelgewinn von Moskau nicht mehr an seine damalige Leistung anknüpfen können. Gegen Neureuther aber war er wieder da und stoppte den Münchner mit einer sauberen Fußtechnik.

Neureuther kämpfte danach nur noch verhalten. Die Enttäuschung saß ähnlich tief wie bei den Olympischen Spielen in Los Angeles, wo er auch zu den Favoriten zählte und Dritter wurde. „Eine Medaille war in Norwegen mein Ziel, das habe ich geschafft", kommentierte der 29jährige knapp. Für ihn sollen die Olympischen Spiele von Seoul 1988 den Abschluß seiner langen Karriere bilden.

TENNIS / Der lange Leidensweg einer deutschen Spitzenspielerin

Eva Pfaff: Dritter Comeback-Versuch nach Verletzung und Selbstzweifeln

H. J. POHMANN, Berlin

Geplant war ihr Comeback schon einmal vor zwölf Monaten. Damals bereitete sich Eva Pfaff (24) als 17. der Tennis-Weltrangliste gerade für die Internationalen Französischen Meisterschaften in Paris vor. Drei, vier Wochen Training schienen auszureichen, um die Folgen eines „kleinen Eingriffs" am Knie zu überwinden. Was daraus wurde, ist der Leidensweg einer Spielerin, die einen Spitzenplatz in der Weltrangliste sicher zu haben schien. Am Montag versucht sie bei den Internationalen Deutschen Damen-Meisterschaften in Berlin wieder einmal ein Comeback.

Seit Herbst 1981 hatte Eva Pfaff Schmerzen, im März letzten Jahres entschied sie sich von einem Tag auf den anderen zur Operation. Entfernt wurde ihr im Frankfurter Maingau-Krankenhaus ein angerissener Meniskus und ein taubeneingroßes Ganglion (Überbein). Schon nach einer Woche trainierte sie bereits in einem Regenerationscenter.

Die erste Euphorie über die vermeintlich schnelle Genesung verging schnell. Eva Pfaffs Ehrgeiz siegte über die Vernunft. Anstatt sich systematisch auszukurieren, zog es die eigenwillige Spielerin zum Kampf um Weltranglisten-Punkte nach Paris. Der Auftakt war für die Außenstehenden beachtlich, doch im Inneren der Doppelspezialistin rumorte es. Denn nach zwei gewonnenen Runden wurden die Schmerzen immer stärker.

Und noch schlimmer: Ein Knorpelschaden machte sich bemerkbar. Das bedeutete eine neue Pause, erneutes Grübeln über die eigene Situation. Depressionen taten sich hinter ihrer burschikosen Fassade auf: „Manchmal hatte ich jeden Mut zur Besserung verloren", sagt sie heute. Über Monate hinweg wurden ihr knorpelaufbauende Substanzen gespritzt. Das Ergebnis war der Versuch eines zweiten Comebacks.

Eva Pfaff wählte sich dafür die australische Turnierserie aus. „Hier kann ich ungestört spielen", hieß ihre Devise. Es gelang aber wieder nicht. Verursacht durch das einseitige Belasten des gesunden Knies, hatte sie wieder Beschwerden. Die Diagnose: „Eine überlastete Knieansatzsehne, die Schmerzen verursachte."

Sofort pausieren – das wäre die richtige Therapie gewesen. Doch bei der ehemaligen deutschen Meisterin zeigte sich die typische Trotzreaktion eines angeschlagenen Sportlers: „Irgendwie wird es schon gehen." Eva Pfaff spielte trotz aller Schmerzen bei den Nationalen Hallenmeisterschaften. Heraus kamen eine bittere Niederlage gegen eine 15 Jahre alte Juniorin und erneute Selbstzweifel. Die früher so zahlreiche Fanpost, im Erfolg eher lästig, in den Tagen der Niederlagen herbeigesehnt, blieb aus. Hinzu kamen die bohrenden Fragen der Rivalinnen, Funktionäre und sogenannten Freunde: „Wann wird's denn wieder gehen?" Und: „Meinst du, du wirst noch einmal so gut wie früher?" Oder, noch schlimmer: „Was machst du, wenn du nicht mehr spielen kannst?"

Eva Pfaff sagt heute: „Zum Glück habe ich meine Eltern und Brüder, die mich immer wieder aufgebaut haben." In Berlin soll nun wieder ein neuer Anfang gemacht werden – der dritte Versuch eines Comebacks. Ständiges Krafttraining beim früheren Gewichtheber Josef Schnell in Schrobenhausen stärkte ihre Oberschenkelmuskulatur.

Mittlerweile ist Eva Pfaff auf Rang 62 der Computer-Rangliste angelangt, nun heißt es für sie, Farbe zu bekennen. In Berlin wird es schwer werden, auf Anhieb viele Erfolgserlebnisse zu sammeln. Was ihr fehlt, ist mit Sicherheit die Matchpraxis, „aber die werde ich mir erarbeiten". Zudem präsentiert sich auf der Anlage des LTTC Rot-Weiß-Berlin ein absolutes Spitzenfeld, das von Chris Evert-Lloyd angeführt wird. Doch mit ihrem guten Ballgefühl und den kontrollierten Grundschlägen sollte Eva Pfaff schnell wieder den Anschluß nach oben finden.

Angesichts der wichtigsten Damenveranstaltung auf deutschem Boden hat sich auch der Deutsche Tennis-Bund etwas Hübsches einfallen lassen. Er verpflichtete den Herrencoach Nikki Pilic, der ab heute in Berlin ist. Nur gibt's da leider ein Problem. Die deutschen Damen wissen noch nichts von ihrem Glück. Man hat schlichtweg vergessen, sie zu informieren...

GALOPP

Wieder ein Duell zwischen Ordos und Abary

KLAUS GÖNTZSCHE, Köln

Dreimal sind im letzten Jahr die beiden derzeit besten deutschen Grand-Prix-Galopper Abary und Ordos gegeneinander gelaufen, morgen nachmittag (17.10 Uhr) findet beim 50. Gerling-Preis (102 000 Mark, 60 000 Mark dem Sieger, 2400 Meter) in Köln-Weidenpesch Duell Nummer vier statt. Zweimal, im Kölner Gerling-Preis und im Großen Preis der Badischen Wirtschaft in Iffezheim, hat Abary seinen Widersacher Ordos geschlagen, im Hamburger Hansa-Preis war Ordos der strahlende Sieger, Abary endete nach einem von Trainer Heinz Jentzsch und Besitzer Walther J. Jacobs stark kritisierten Ritt von Jockey Bocskai nur auf dem vierten Platz. Ordos lief dann noch einmal, im Aral-Pokal von Gelsenkirchen wurde er von der Stute Las Vegas bezwungen, anschließend zwang ihn eine Verletzung zur Pause bis zum morgigen Rennen.

Abary siegte im Großen Preis von Berlin in Düsseldorf und belegte im Iffezheimer Großen Preis von Baden und Preis von Europa in Köln jeweils dritte Plätze (hinter guten Ausländern, mit Ausnahme von Kaiserstern). Der Start am 7. Oktober im Prix de L'Arc de Triomphe von Paris-Longchamp erwies sich dann als Griff nach den Sternen, im Feld der internationalen Klassepferde trudelte Abary als kaum registrierter 14. von 22 Startern über die Ziellinie.

Fünfmaliger Sieger war 1984 der Hengst Daun aus dem Gestüt Röttgen, dessen Besitzerin Maria Mehl-Mülhens vor zwei Wochen verstarb. Abary, Ordos und Daun: Etwas Besseres hat der deutsche Turf momentan nach dem Ausfall zahlreicher Pferde (u. a. die beiden Erstplazierten des Derbys 1984, Lagunas und Apollonios) nicht zu bieten. Das Trio müßte stark genug sein, um den Engländer Braka (Jockey Tony Ives) zu schlagen, der vom in Deutschland besonders erfolgreichen englischen Trainer Ian Balding gesattelt wird. Außenseiter im Feld der sieben Starter sind der Union-Sieger von 1983, Anatas aus dem Gestüt Schlenderhan mit Andreas Tylicki (er ist Spezialist für trockenen Boden), der auf weichem besonders schnelle Mantellano (Peter Schade) und die derzeit kaum in Bestform laufende Stute Romana mit Peter Remmert.

STAND●PUNKT / *Vorteilhafte Selbstbeschränkung der Trainerakademie*

Das Fernstudium ist tot, es lebe die Fortbildung. Unter dieser Maxime geht die Kölner Trainerakademie des Deutschen Sportbundes (DSB) im zehnten Jahr ihres Bestehens neue Wege. Mit dem Verzicht auf das Fernstudium, das berufstätige Interessenten in Heimarbeit zu einem gleichrangigen Abschluß führen sollte wie die Direkt-Studenten, hat sich die Trainerakademie eine Beschränkung auferlegt, die für die Zukunft der Ausbildungsanstalt nur vorteilhaft sein kann.

Zu groß war die Gefahr, daß das Angebot eines Fernstudiums das Kernstück der Akademie, das 18monatige Direktstudium, in seinem Bestand hätte gefährden können. Diese Gefahr sahen auch Bundes- und Landespolitiker, die dieser Studienform beharrlich die Zustimmung verweigerten.

Zwar sind über Jahre hinweg an der Kölner Schule und am Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) die Vorbereitungen für das lange favorisierte Fernstudium vorangetrieben worden, doch können die Ergebnisse dieser Arbeit nun in die dringend notwendige Fortbildung eingebracht werden.

„Der Spitzensport benötigt auf allen Ebenen mehr und höher qualifizierte Trainer." So steht es im Perspektivplan für den Spitzensport des Bundesausschusses Leistungssport (BaL), der in dieser Woche die Präsidien von DSB und NOK passierte. „Die angestellten Trainer verfügen außerdem nicht in allen Fällen über die international erforderliche Qualifikation", wird darüber hinaus festgestellt.

Hier soll nun Abhilfe geschaffen werden. Die für das Fernstudium entwickelten Lehrbriefe werden als Studien-Unterlagen für die geplanten Fortbildungskurse verwendet. 80 Honorartrainer aus dem Spitzensport sollen noch in diesem Jahr in den Genuß der ersten Fortbildungsmaßnahmen kommen. Das Kurs-Volumen wird in den folgenden Jahren kontinuierlich erhöht.

Dies kann nur ein erster Schritt sein. Die Trainerakademie ist gefordert, für die Fortbildung ein Konzept zu entwickeln, das das gesamte Spektrum des Sports abdeckt. Qualifizierte Trainer werden nicht nur im Sport benötigt, noch wichtiger sind sie vielleicht im Nachwuchsbereich. Und langfristig wird auch zu überlegen sein, ob nicht ein Weg geschaffen werden kann, auf dem Interessenten über die Fortbildung auch in das Präsenzstudium an der Trainerakademie geleitet werden können.

ERICH ACKER

—Anzeige—

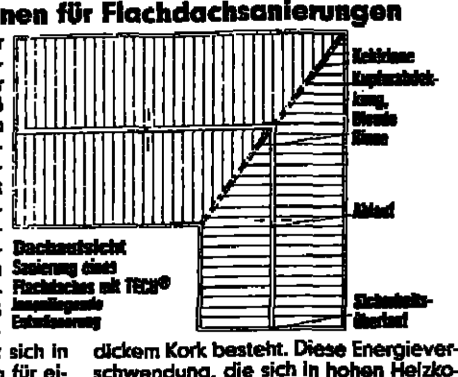
Neues aus der Industrie

iSH Frankfurt 1985, III. Teil

Margret Scheibel stellt vor · Kettwig (0 20 54) 101-580 · Hamburg 0 40 / 5 51 20 97 + 98

TECU-Kupferprofilbahnen für Flachdachsanierungen





Es ist schon ein unerträglicher Zustand: Innerhalb weniger Jahre muß das Flachdach immer wieder repariert werden. Daß man aber damit nicht zu leben braucht, zeigt nun die Firma kabelmetal in Osnabrück – sie saniert undichte Flachdächer mit vorgefertigten Kupferprofilbahnen. Diese Maßnahme ist wirtschaftlich, weil Kupfer beständig und sein Preis seit Jahren fast konstant niedrig ist. Für diese Lösung spricht weiter, daß durch das mögliche Mindestgefälle von nur 1,8 oder 3 Prozent sich in jedem Falle eine Aufständerung für eine ganz gering geneigte Dachkonstruktion ergibt. Dadurch wird das einschalige, unbelüftete Dach zum zweischaligen, belüfteten Dach. Außerdem ermöglicht die Aufständerung der Dachkonstruktion die nachträgliche Verbesserung der Wärmedämmung, die ja bei älteren Bauten oftmals nur aus 40 mm dickem Kork besteht. Diese Energieverschwendung, die sich in hohen Heizkosten und auch schlechtem Gebäudeklima niederschlägt, wird nun mit Kupfer beseitigt. Dem Interessenten wird empfohlen, einen ausführlichen Prospekt mit Beispielen und informativen Texten anzufordern bei

Kabelmetal
Klosterstr. 29, 4500 Osnabrück

Glythermin®

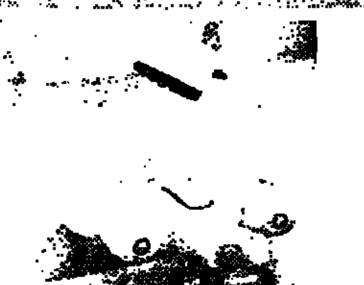
hochwirksame Frost- und Korrosionsschutz-Mittel auf Glykol-Basis für Kreissysteme

BASF

Die Glythermin-Marken, Produkte der BASF-Forschung,

bieten – in Mischung mit Wasser – in den verschiedensten Anlagen der Klima-, Heizungs- und Solartechnik einen optimalen Frost- und Korrosionsschutz. Glythermin-Wärmeträger enthalten individuelle, auf Einsatz, Bauart und Materialart der zu schützenden Anlagen abgestimmte Inhibitorpakete, die ein Höchstmaß an Korrosionsschutz und damit an Betriebssicherheit bieten. Die Korrosionsschutzwirkung der Glythermin-Marken geht erheblich über die üblicherweise gestellten Betriebsanforderungen hinaus. Strenge Qualitätskontrollen bei der Herstellung gewährleisten eine gleichbleibende Produktqualität – auf Glythermin-Marken kann man sich in jeder Hinsicht verlassen. Das Sortiment und Einsatzbereiche: **Glythermin** Frost- und Korrosionsschutz-Mittel für Heiz- und Kühlanlagen; **Glythermin GP 42-51** Wärmeträger für Solar- und Wärmepumpenanlagen; **Glythermin P 44-92**, Wärmeträger – auf Basis des physiologisch unbedenklichen 1,2-Propylenglykols – für Solaranlagen, Heiz- und Kühlanlagen in der Nahrungsmittelindustrie; **Glythermin 010** Korrosionsinhibitoren-Konzentrat für Fußbodenheizungen. Wenn Sie mehr über die Glythermin-Produkte und deren Anwendung wissen möchten, so schreiben Sie an:

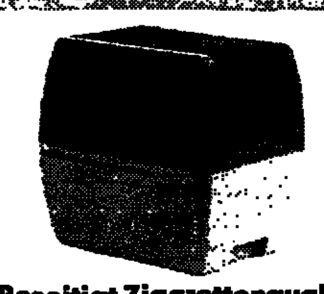
BASF Aktiengesellschaft, Marketing Spezialchemikalien II
6700 Ludwigshafen



Runde Mischung aus Klassik und Moderne Florida – der heiße Armaturen-Tip mit dezenter Eleganz

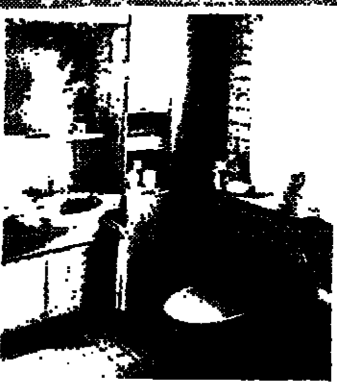
Ein starkes Stück Technik verbirgt sich *hinter der schönen Formgebung von* Florida. Der Wasserfluß wird mit einem keramischen Steuerelement reguliert – unverwüstlich und um vieles komfortabler als herkömmliche Technik. Florida paßt sich vielen unterschiedlichen Farbfeldern an, ob im Bad oder in der Küche. Zwei Chrom-Varianten stehen zur Verfügung. Wer Weiß als Gestaltungsmerkmal vorzieht, findet bei Florida ebenfalls seine Farbe.

Friedrich Grohe Armaturenfabrik,
Postf. 12 60, 5870 Hemer,
Tel.: 0 23 73 / 1 65–7 96



Beseitigt Zigarettenqualm, Staub, Pollen, Schadgase. Ohne Filtermatten. ARD-Ratgeber Technik am 4. 3. 84 über den Ventax-Luftwäscher:

„Der Luftwäscher kommt ohne Filtermatten aus. Ein Bio-Absorber-Zusatz erhöht noch die Wirkung indem er Keime im Wasser abtötet. Das Gerät arbeitet extrem leise." Es kann, was Luftbefeuchter laut Stiftung Warentest (9/80) nicht können: Es befeuchtet nicht nur trockene Luft, sondern es reinigt die Luft von Tabakqualm, Gerüchen, Pollen, Staub, Autoabgasen. **Wartungsfrei.** Pro Minute 3 m^3 = 3000 Liter gereinigte Atemluft, 36 × 27 × 35 cm. Preiswert: DM 685,– inkl. MwSt. Vorteilhafter Direktbezug ohne Risiko: 14 Tage Rückgaberecht. Kostenloser Rückholdienst. Gratisprospekt. **Ventax-Gerätebau Postfach 40 15, 7987 Weingarten** ***Tel. 07 51 / 4 50 11, Tx. 7 32 778***



Das ideale Einbaubad

Das „Burg Ideal Bad" von den Firmen Burg-Badmöbel, Duscholux, Ideal Standard und Sanbloc auf der ISH '85 weiterentwickelt vorgestellt, kann mit einer Vorwand-Installation montiert werden – *und hat nicht zuletzt durch dieses Mon*tageprinzip Akzeptanz am Markt gefunden. Es beseitigt damit viele Hindernisse, die der gewünschten Badezimmer*renovierung im Wege stehen, und hilft* Montagekosten sparen.

Burg-Badmöbel GmbH
Am Douscheid 3, 5948 Schmallenberg 2

„Typ CASABLANCA de Luxe", die dekorative Klima-Anlage, jetzt auch für Ihr Zuhause ...

... Ihr Büro, für Praxis und Gastronomie! *Der tausendfach bewährte 5flügelige* Deckenventilator von **AIRPROP – geprüfte Markenqualität mit 2 Jahren Garantie** – schafft durch umschaltbare Drehrichtung Wärme im Winter und Kühlung im Sommer. **Gratisinfo: Jens Hahn, Original Deckenventilatoren, Osterstraße 24, 2211 Münsterdorf, Tel. 0 48 21 / 8 68 49 (auch Sa./So.!)**

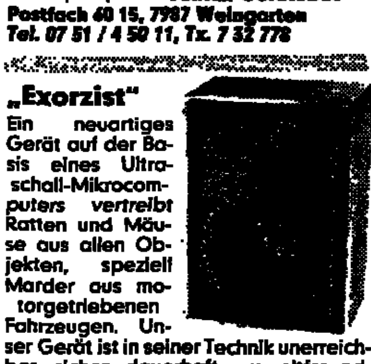


Benz Garten-Häcksler

Die einzigen mit dem Kegelkopfschneidwerk (DBPa), daher konkurrenzlos. Selbsteinzug durch Kegelkopfschneidwerk. Jetzt keine freiliegenden Messer mehr, **daher keine Bruchgefahr.** Keine separate Asteinführung mehr. Astholz, auch stark verzweigt, **kann bis zu 80 mm Stärke, je nach Gerätetyp, durch das Kegelkopfschneidwerk mühelos** zerkleinert werden, ebenso **weiches Häckselgut.** Als **Obstmühle** bestens geeignet. 2 JAHRE GARANTIE.

BENZ

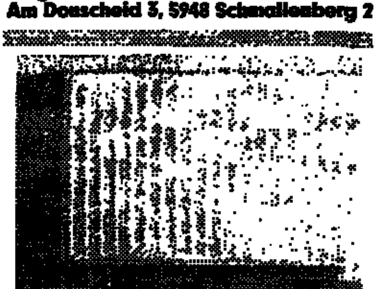
Elektromaschinenbau GmbH
Burghäldeweg 1, 6920 Sinsheim
Tel. 0 72 61 / 20 76 od. 42 76



„Exorzist"

Ein neuartiges Gerät auf der Basis eines Ultraschall-Mikrocomputers *vertreibt* Ratten und Mäuse aus allen Objekten, speziell Marder aus motorgetriebenen Fahrzeugen. Unser Gerät ist in seiner Technik unerreichbar, sicher, dauerhaft, umweltfreundlich, da ohne Gift und Gas, und vor allem preisgünstig werden diese schädlichen Nager ferngehalten. Wegen Sonderwerbeaktion-Spezialpreis: DM 298,50 + MwSt. Gegen Scheck oder Nachnahme. Bestellungen an:

Exorzist-Vertriebsabteilung
Postf. 305, 6600 Saarbrücken
Telefon 0 68 97 / 40 71–74



BRÖTJE Flachheizelemente VARIAPLAN/EXCELLENT

Ansprüche an bleibendes Raumklima werden in idealer Weise durch moderne Stahlheizkörper in Niedertemperatur-Heizungsanlagen erfüllt. Dimensioniert für NT 55/45°C sorgen sie für *gleichmäßige, „weiche" Wärme. Als* Heizkörper empfehlen sich besonders **wirklich flache,** formschöne Flachheizelemente; nicht nur wegen ihres ansprechenden Äußeren, sondern auch wegen ihrer optimalen Leistungsanpassung an gegebene Raumverhältnisse. BRÖTJE bietet mit den Flachheizelementen VARIAPLAN und EXCELLENT ein Programm nach Maß. Harmonie in Leistung und Ästhetik – bei stets gleichbleibend hoher Qualität. Besondere Montagevorteile der Flachheizelemente VARIAPLAN/EXCELLENT: anschlußfertige Ausführung, Schnellkonsole mit Federzug, nur noch einklipsen, und der Heizkörper ist mit variablen Laschen fertig zum Aufhängen. Das Modell EXCELLENT ist in 6 Sanitärfarben lieferbar.

AUGUST BRÖTJE GmbH & Co.
Werke für Heizungstechnik
Postf. 13 54, 2902 Rastede 1

Hochleistungsleuchte GS 1 Masterflash 55 Watt Halogen

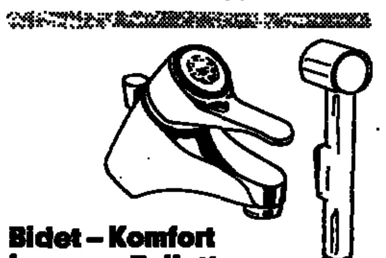
Für alle Bereiche, die bisher auf ebenso helles wie weitreichendes Licht verzichten mußten, setzt die GS 1 neue Maßstäbe. 55 Watt gebündeltes Halogenlicht lassen Objekte und Personen auf große Entfernung dank dem speziell parabolischen Reflektor einwandfrei erkennen. Aufgrund dieser enormen Leistung, kombiniert mit einer aufwendigen Technik (Sensortasten, Dimmerschaltung, Tiefentladeschutz etc.) ist die GS 1 eine Innovation auf dem Gebiet der Lichttechnik und wurde bereits bei der deutschen Polizei eingeführt.

EBV Lichttechnik GmbH
Feldenend, 5180 Eschweiler
Tel.: 0 24 03 / 3 74 21, Tx.: 8 32 195

Zink stoppt Rost sofort

Kaltzink HS 300 (96 % Zink im Schutzfilm) wird direkt auf die **rostige, rostigfeuchte** Metall-Oberfläche aufgestrichen und stoppt die Weiterrostung! Für Pkw, Lkw, Gitter, Tore, Boote, Schiffe, Träger, Behälter, Dachrinnen usw., die bereits rostig sind. Nur losen Rost entfernen. Das **Metall** ist seit vielen Jahren mit großem Erfolg im Einsatz, ist **salzwasserfest,** mechanisch sehr fest und **ungiftig.** Kann jederzeit überstrichen (Anlösung der 1. Lage) werden, auch örtlich. Lieferung per NN oder Vorkasse ab Lager: 5,0 kg (ca. 2,0 Volumen) für 142,50 DM inkl. MwSt. plus Porto. Größe*re Mengen zu kleineren Preisen.*

Ing. H. Schwarz,
Agnes-v.-Brakel-Str. 34, 4060 Viersen 1,
Tel. 0 21 62 / 1 66 28



Bidet – Komfort in engen Toiletten

Die discajet-Hebelmischer-Serie von Goswin mit Keramikkartusche hat eine „Bidetta-Ausführung" mit seitlicher Handbrause für enge Toiletten. Die Bidetta können Sie neben Intimhygiene auch für Haarewaschen und Kinderpflege verwenden. Für Energieeinsparung und gegen Verbrühungsschutz kann die Temperatur und Durchflußmenge vorreguliert werden.

Goswin GmbH & Co. KG
Postf. 476, 5860 Iserlohn



DASCHU-Dachsanierung

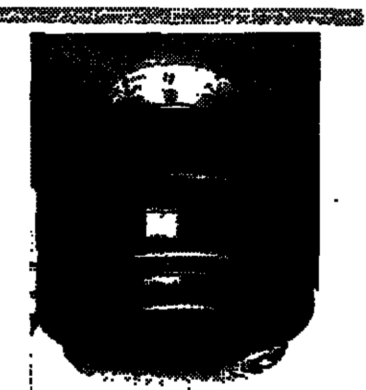
läßt undichte Flachdächer, Garagen, Sport- und Werkshallen vergessen. Das Erzeugnis ist hochelastisch, nicht brennbar, kälte- und hitzebeständig sowie *absolut wasserdicht und UV-beständig.* Besondere Vorzüge bei DASCHU-Plast: die relativ geringen Kosten; wo es sitzt, bleibt es für immer, ohne je müde, rissig oder durchlässig zu werden. Die Firma, die seit Jahren erfolgreich **Flachdach-** und **Wellasbestsanierungen** durchführt, arbeitet mit eigenen Kolonnen im gesamten Bundesgebiet. Das Leistungsangebot umfaßt **Dachsanierung,** Bodenversiegelung, Terrassen- und **Wellasbestsanierung.** Einer der Dipl.-Ingenieure oder Architekten kommt gern vorbei, um Ihnen einen Kostenvoranschlag unverbindlich zu unterbreiten, auch für eine Komplett-Haussanierung. Unterbreiten Sie uns Ihre Probleme, wir antworten gern.

DASCHU-Kunststoffbau
4763 Ense-Sierveringen
Info: Tel.: 0 29 28 / 10 51



Zur Sicherheit Antifrogen Der Vollschutz für Heiz- und Kühlsysteme

Antifrogen®, der wirtschaftliche Wärmeträger von Hoechst, schützt nicht nur Solaranlagen, sondern alle Heiz- und Kühlkreisläufe über lange Zeit sicher gegen Frost, Korrosion und Ablagerungen. Es ist mit besonderen korrosionsschützenden Zusätzen versehen und leistet deshalb mehr als eine übliches Frostschutzmittel. Es verlängert die Lebensdauer und Funktionsfähigkeit Ihrer *Anlage und trägt damit zur Werterhal*tung bei. Weitere Auskünfte erhalten Sie von Ihrem Installateur für Heiz- und Kühlsysteme. Übrigens: Antifrogen ist biologisch abbaubar und deshalb umweltfreundlich.



Energiesparen am Brenner meßbar

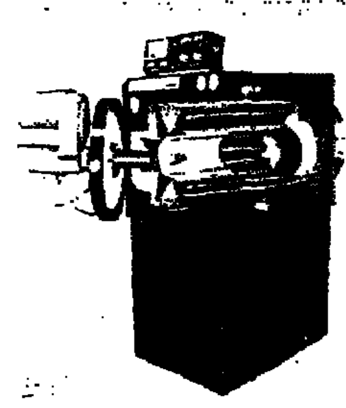
Um den Jahresnutzungsgrad einer Heizanlage ermitteln zu können, muß man die genaue Menge des verbrauchten Öls kennen, ebenso die tatsächliche Betriebsdauer der einzelnen Brennphasen. Deshalb hat GIERSCH seine Wärmetriebwerke mit Öl- und Betriebsstun*denzählern ausgestattet. Der Ölzähler* gibt den Verbrauch bis 1/1000stel Liter und der Betriebsstundenzähler die Zeit bis zur 1/100stel Stunde genau wieder. Beide Zählwerke arbeiten präzise im dichten Gehäuse, absolut gesichert gegen jede Schmutzeinwirkung, und sind auch als Nachrüstsatz zum nachträglichen Einbau lieferbar.

R. Giersch KG,
Öl- und Gasbrennerwerk,
Adjutantenkamp 18
5870 Hemer 3, Tel. 0 23 72 - 64 51

Für den Bereich Haushalt und Hobby wurde eine vollelektronische Schaltuhr konzipiert, die Steckotimer E

Sie kann mit maximaler Schaltkapazität bei Blockbildung 84 Schaltbefehle abspeichern. Ihr elegantes Design paßt sich gekonnt jeder Umgebung an. Der Steckotimer hat nur 5 Funktionstasten, die gut sichtbar auf der schrägliegenden Programmierungsebene *sind. Damit ver*spricht der Timer leichte Bedienung und schnelles Erfassen durch die Digital-Uhrzeitanzeige. Wie lange Sie mit dem Steckotimer rechnen können? 3000 Stunden Gangreserve besitzt er (Batterie). Eine Handtaste zur Schaltungsvorwahl und die Möglichkeit der Lieferung mit Tages- und **Wochenprogramm** rundet *das Angebot ab.*

Dieter Grässlin Feinwerktechnik
Postf. 12 32, 7742 St. Georgen
Tel.: 0 77 24 / 84-0



normatherm® – Sternzugkessel®

Brennwertkessel auf höchstem Niveau. Fertigmontierte Heizzentrale Kondensation u. Entgiftung d. Abgase. Wunderwaffe gegen den sauren Regen, hohe Flammtemperatur von 1350°C, niedrige Abgastemperatur von 30°C, Schornstein aus Kunststoffrohr, lange Lebensdauer durch Sternform, Wirkungsgrad: Öl 104%, Gas 106%, acht Jahre Langzeiterfahrung. Preis: Grundausstattung DM 2600,– inkl. MwSt. Garantie: bis zu 10 Jahren, DVGW und Bauartkennzeichen **normatherm, 4407 Emsdetten, Münsterstr.** Unterlagen gegen Ge*bühr von DM 10,–.*

PEROBE-FLÄCHENHEIZUNGEN – ideal auch im Altbau!

Schon nach 1 Stunde Aufheizzeit fühlen Sie sich pudelwohl mit dem Fußbodenheizsystem in Trockenbauweise. Die Aufbauhöhe der Profilplatten mit eingelegtem Kunststoffrohr beträgt nur 30 mm, (somit keine besonderen Umbauten nötig). Weitere Vorteile: schnelles, *sauberes Verlegen, keine Trockenzeit,* somit keine Wartezeit, keine statische Belastung des Bodens. Damit ist das neue Fußbodenheizsystem besonders für den nachträglichen Einbau in Altbauten bestens geeignet.

PEROBE FLÄCHENHEIZUNGEN GmbH
Postf. 14 06, 4792 Bad Lippspringe
Telefon: 0 52 52 / 40 81-2

Das Thermo-Control-System

ist ein absolut neuartiges, einmaliges zentrales Kontroll- und Regelsystem für alle Heizungsanlagen. Im Gegensatz zu *herkömmlichen Systemen kann die An*lage die Temperatur jedes einzelnen Raumes entspr. gewünschtem Wärmebedarf und Raumnutzungszeit zentral steuern, kontrollieren und optimieren. Einmal eingestellt, führt Thermo-Control automatisch die Heizkörperventile auf die richtige Raumtemperatur, ständig errechnet es den notwendigen Energiebedarf, steuert entsprechend die Vorlauftemperatur bei Optimierung der Brennerlaufzeit. Das System sorgt für optimalen Komfort, weil es den gewünschten Raumtemperaturwert zum vorbestimmten Zeitpunkt erreicht, wobei Energie/Heizkosten mit mindest. 30% gespart werden, da der Computer von sich aus die kürzeste Aufheizzeit in einem Lernprozeß automatisch für jeden Zeitpunkt, jede Jahreszeit, jede *Lage und jede Witterung errechnet.* Selbst bei offenem Fenster schließt das System das Ventil automatisch, zum Energiesparen. Die Installation des TC-Systems ist denkbar einfach: Jedes Element wird in die nächste Steckdose gesteckt, da die einzelnen Raumregler mit dem Zentralcomputer über das 220-Volt-Haus-Netz kommunizieren. Die elektromotorisch betriebenen Ventilstellköpfe passen auf alle marktgängigen Ventile und sind selbstmontierbar, ohne daß die Heizung stillgelegt werden muß. Preis für Einfamilienhaus ca: 2950,00 plus MwSt.

Hersteller: TeCo Thermo Control KG
Postf. 12 62, 8132 Tutzing, 0 81 58 / 86 95

—Anzeige—

Frischzellen – eine Therapie für die bessere Hälfte des Lebens

Wie alt kann der Mensch werden? Diese Schicksalsfrage ist bis zum heutigen Tag ohne schlüssige Antwort geblieben. Die meisten Wissenschaftler sind davon überzeugt, daß das menschliche Leben auf 120 Jahre programmiert ist. (Die 160jährigen knoblauchessenden und fröhlich kinderzeugenden Greise des Kaukasus gehören ins Märchenbuch.) Warum jedoch erreichen wir die uns zugebilligten 120 Jahre nicht? Warum sterben wir, bevor die Uhr unseres Lebens wirklich abgelaufen ist?

Biologen, Ärzte und Chemiker in aller Welt beschäftigen sich mit dieser Frage. Ihre Antworten, so kompliziert und unterschiedlich sie auch sind, kann man vereinfacht folgendermaßen zusammenfassen:

1. Im Alter wird die Anfälligkeit für Krankheiten stärker. Das heißt: das körpereigene Abwehrsystem wird schwächer.
2. Die Gefährlichkeit von Krankheiten wird größer. Eine Grippe, die ein Dreißigjähriger mit ein paar Tagen Bettruhe abtut, ist *für einen Achtzigjährigen* lebensbedrohend.

Warum das so ist? Dr. Robin Holliday vom National Institute for Medical Research in London ist mit vielen anderen Forschern der Ansicht, daß Fehler im Zellstoffwechsel den Alterungsprozeß beschleunigen und schließlich zum vorzeitigen Tode führen.

Können diese Fehler vermieden oder beseitigt werden? Viele Forscher und Wissenschaftler sind davon überzeugt, daß Injektionen von Frischzellen diesen Prozeß aufhalten, das Leben verlängern, Krankheiten vermeiden oder heilen können.

35 Jahre Erfahrung 52 000 Patienten

Im Frischzellensanatorium Block *in Lenggries wurden während* der vergangenen 35 Jahre mehr als 52 000 Patienten behandelt und 500 000 Injektionen gegeben. Die meisten von ihnen wiederholen diese Kur, weil sie die erzielte Wirkung stabilisieren wollen. Viele konnten von chronischen Krankheiten geheilt werden.

Die Frischzellen hatten die ermüdeten, fehlerhaften, funktionsgeschädigten Zellen repariert und vitalisiert. Die Frage, die immer wieder gestellt wird, lautet: *Ist diese Wirkung beweisbar?*

Ein Experiment, das der amerikanische Wissenschaftler Dr. Langer von Langendorff den Teilnehmern eines Kongresses für Zelltherapie in der Academy of Sciences in New York vorführte, gibt darauf Antwort. Es war mit Zeitraffertempo gefilmt, und die Zellen waren mikroskopisch stark vergrößert.

Der Film zeigte ein Zellgewebe, dem der Forscher die Nahrungszufuhr entzogen hatte. Daraufhin verkümmerte das Gewebe, und große Teile starben ab. Nun ließ er Kontrollversuche ablaufen.

1. Versuch: Dem Gewebe wurde Kochsalzlösung injiziert. Die abgestorbenen Zellen zeigten keinerlei Wirkung.
2. Versuch: Dem Gewebe wurde Nährlösung injiziert. Die Zellen erholten sich etwas.
3. Versuch: Dem Gewebe wurden Frischzellen injiziert. Es erholte sich zusehends. Teile der verkümmerten Zellen wurden wieder prall und wuchsen. Auch das abgestorbene Gewebe wurde bis zu zwei Dritteln mit neuen Zellen ausgefüllt.

Die Krankheit „Alter" ist heilbar

In der Bundesrepublik leben heute mehr als 12 Millionen Menschen über 60. Viele sind krank. Von ihnen haben:

- 7 Prozent Migräne
- 22 Prozent (erwiesene) Arterienverkalkung
- 30 Prozent Bronchitis oder Asthma
- 40 Prozent Herzmuskelschwäche
- 31 Prozent zu hohen Blutdruck
- 17 Prozent Schädigungen der Herzkranzgefäße
- 17 Prozent Bandscheibenschäden
- 14 Prozent Harnwegleiden
- 33 Prozent der Männer Prostataleiden
- 30 Prozent Gelenkerkrankungen

Vielen dieser Patienten, die oft schon jahrelang von Arzt zu Arzt laufen, wäre zu helfen.

Bis zu 80 % Erfolgsquote

Patientenbefragungen und Berichte der behandelnden Hausärzte ergaben statistisch, daß bei 80 Prozent der im Sanatorium Block behandelten Patienten positive Ergebnisse erzielt werden konnten. Eine ungewöhnlich hohe Rate, wenn man bedenkt, daß viele dieser Patienten erst in das Frischzellensanatorium nach Lenggries gekommen sind, nachdem andere Ärzte ihre gesundheitlichen Störungen als unbeeinflußbar bezeichnet hatten.

Revitalisierung bei Tier und Mensch

Ist die Frischzellentherapie eine Verjüngungskur? Schon vor Jahren ergaben Tierversuche an der Tierärztlichen Hochschule in Wien, *daß Altersvorgänge rück*gängig gemacht werden können. Aber viele stoßen sich an dem Wort Verjüngung. Bei den *genannten Tierversuchen wurde* festgestellt, daß die Herzkranzgefäße der Tiere dehnungsfähiger und deren *Haut elastischer* wurden. Das kann man durchaus als biologische Verjüngung bezeichnen. Beim Menschen sind derartige Veränderungen natürlich nicht schlüssig nachzuweisen. Aber unsere tägliche Praxis *erlaubt uns durchaus Rückschlüs*se: Wenn unsere Patienten zum Beispiel nach zwei, drei oder fünf Jahren wieder zu uns kommen, dann sehen sie oft nicht nur jünger aus, sie fühlen sich auch jünger, und sie sagen es auch.

Auch viele Mitarbeiter des Sanatoriums unterziehen sich *selbst* jedes Jahr einer Frischzellentherapie. Unser Chef, ungewöhnlich vital, jugendlich und aktiv, sagt: „Junge Patienten sind die besten. Denn es ist natürlich viel besser, vorzubeugen als zu heilen. Wenn jeder Mensch ab 40 in bestimmten Abständen *eine Frischzellenkur machen* würde, hätte das Alter sehr viel weniger Beschwerden."

Fortsetzung folgt.

Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Latschenkopfstraße 2
8172 Lenggries/Obb.
Tel. 0 80 42 / 20 11
Telex 5 26 231, BTX ✱ 25 522 #



—Anzeige—

Luftklar mit dem neuen Luftwäscher

VENTOLUX® 2000C

Für Räume bis 130 m^3

Der einzigartige Luftwäscher VENTOLUX® 2000C zwingt Geruch, Bakterien, Industrieabgase u. v. m. zuverlässig und sicher bei sparsamstem Energieverbrauch aus jedem Raum. Zwingt gesunde und gewaschene Luft in Wohn- und Arbeitsräume. Ideal auch für Arztpraxen, Labors, Büros und Geschäftsräume. VENTOLUX® 2000C ist überall dort einsetzbar, wo frische und gesunde Luft verlangt wird.

Das heißt: VENTOLUX® 2000C für jeden Raum! Denn Luftqualität ist Lebensqualität!

Warum ist Luftwaschen so wichtig?

Ungesunde, ungewaschene Luft in Räumen wird zum Ärgernis. Beim Menschen nehmen die Folgen einer verschmutzten Raumluft häufig gesundheitsschädliche Ausmaße an – die meisten der Betroffenen sind sich der Ursache nicht einmal bewußt. **Die körperlichen Abwehrkräfte schwinden, Erkältungskrankheiten vor allem der Atmungsorgane setzen ein, und Leistungsabfall ist die Folge.**

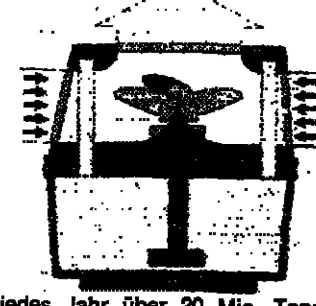
Aber nicht nur der menschliche Organismus wird durch ungewaschene, schmutzige Luft geschädigt, auch die äußere Umgebung, wie Haustiere, Zimmerpflanzen leiden besonders stark. Hier hilft nur ein Hochleistungs-Luftklar-Luftwäscher: **der VENTOLUX® 2000C.**

VENTOLUX® 2000C wäscht nicht nur, sondern er absorbiert Schadgase, *reinigt und befeuchtet die* Luft.

Erst VENTOLUX® 2000C macht den Raum zum Wohnraum!

Gerade bei der heutigen Umweltverschmutzung sollten Sie Ihr persönliches Umfeld schützen mit einem Luftwäscher, der sicher, sparsam *und hochgradig wirkt, eben ein* VENTOLUX® 2000C.

VENTOLUX® 2000C ist im Sommer genauso wichtig wie im Winter. Die Luft hält sich an keine Jahreszeiten. Allein in der Bundesrepublik fallen



jedes Jahr über 20 Mio. Tonnen Schadstoffe nieder, die Auswirkungen sind uns allen bekannt. Deshalb schützen Sie sich dort, wo Sie es können, mit dem VENTOLUX® 2000C.

Wichtig: Ventolux® 2000 C schafft Linderung bei allen Personen, die allergisch auf Blüten- und Pollenstaub reagieren!

VENTOLUX® 2000C-Funktionsweise

Die verschmutzte Luft wird vom VENTOLUX® 2000C angesaugt und durch ein Mikro-Kapillarfilter zwangsgeführt. Der Filter wird ständig mit Wasser befeuchtet, in dem das VENTOLUX®-Absorbermittel gelöst ist. Hierbei wird durch die extrem große Oberflächenberührung die Luft zunächst befeuchtet und gleichzeitig mit der kontrollierten chemischen Reaktion zuverlässig gereinigt und gewaschen. Die so intensiv gewaschene Luft wird durch ein Spezialgebläse wirkungsvoll und geräuscharm in den Raum gegeben.

Der Energiebewußte

Die nächste Heizperiode kommt bestimmt!

Der VENTOLUX® 2000C-Luftwäscher hilft Heizkosten sparen.

Beispiel: Die Senkung der Raumtemperatur um nur 2 Grad bringt eine Heizkostenersparnis von mindestens 10 Prozent.

Das Design

Die klare, zeitlose modische Form und die elegante Farbkombination balibraun/bahamabeige ermöglichen, den VENTOLUX® 2000C in jede Umgebung als formschönen, funktionellen Gebrauchsgegenstand zu integrieren.

Der Bedienungskomfort

Der Luftwäscher hat ein Fassungsvermögen von **14 Litern.** Kein anderes Gerät hat ein größeres Fassungsvermögen in dieser Leistungsklasse. Der Bedienungskomfort entspricht natürlich dem eines modernen Haushaltsgerätes.

Sicherheit

Alle elektrischen Elemente befinden sich in einem vom Gerät trennbaren Steck-Aggregat, selbstverständlich TÜV-geprüft (GS-Zeichen), funkentstört und mit dem VDE-Zeichen. Der Ventilatorflügel ist aus Weichkunststoff. Ein Kind könnte ihn auch in Funktion anfassen, ohne sich zu verletzen.

Bequeme Reinigung

Die Geräteteile aus hochwertigem Kunststoff sind korrosionsfrei. Sie sind ineinandergesteckt und können kinderleicht (ohne Werkzeuge) auseinandergenommen werden.

Nur bei VENTOLUX® 2000C: Das patentierte Pumpen-Gehäuse kann ohne Werkzeug zum Reinigen zerlegt werden.

Müheloser Filterwechsel

In nur 30 Sekunden ist der neue Kapillar-Filter eingelegt.

Vorteil: Die Mikro-Kapillar-Filtermatte garantiert gleichmäßige Absorbtion, was bei anderen Geräten – die nur gereinigt werden können – systembedingt nicht möglich ist.

Servicefreundlich

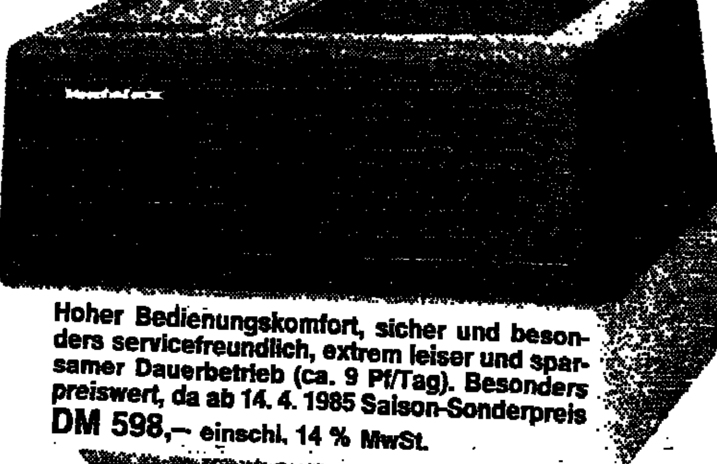
Sollte Motor/Pumpe einmal ausfallen, muß lediglich das Steck-Aggregat entnommen und eingesandt



werden. Nicht das ganze Gerät! Warum sich mit weniger begnügen, wenn es den Luftwäscher VENTOLUX® 2000C gibt!

Formschönes Design

Abmessung: 30 cm H × 40 cm B × 30 cm T



Hoher Bedienungskomfort, sicher und besonders servicefreundlich, extrem leiser und sparsamer Dauerbetrieb (ca. 9 Pf/Tag). Besonders preiswert, da ab 14. 4. 1985 Saison-Sonderpreis DM 598,– einschl. 14 % MwSt.

Vorteilhafter Direktbezug, risikofrei, da Rückgaberecht innerhalb 14 Tagen. Bestellen Sie sofort, oder fordern Sie Informa*tionsmaterial an.*

VENTOMATIC®
Gesellschaft für Lüftungs- und Klimatechnik mbH
Postfach 11 70
6905 Schriesheim
Tel. 0 62 03 / 66 81, Telex 4 65 024

Wenn die Eva mit der Lola

Gtl. – Natürlich will der dicke Komiker seit eh und je Hamlet sein, nur die bösen Intendanten lassen ihn die glorreiche Partie nicht spielen. Die Spinatwachtel dagegen sieht sich gleich als verkannte Marilyn Monroe. Wer kann sie daran hindern? Und im Ballett will nun Berlins Primaballerina Eva Evdokimowa, dieses ätherische Wunder der Tanzromantik, ausgerechnet Marlene im „Blauen Engel" auf dem Tanzfuße folgen. Ach – ein solches Biest ist unsere Eva, sanft und rehäugig, nicht.

Aber sie ist Primaballerina. Sie steht nicht nur wie eine Eins auf dem Zeh, sondern immer zugleich auf dem Höhepunkt ihrer Kunst. Daß diese allerdings nicht gerade vor Sex knackt, ihre Heimat sich in viel subtileren Gefilden der Tanzträume findet als ausgerechnet in der Tingeltangel-Realität um die kesse Lola und ihren Professor Raat, ist der wundervollen Tänzerin anscheinend bislang noch nicht aufgegangen. Ergrimmt packt sie ihre Tütüs und entschwebt der Deutschen Oper – wie es sich gehört als Sylphide.

Die Ballettdirektion hat nämlich den unverzeihlichen Fauxpas begangen, für die Hauptrolle in Roland Petits neuem „Blauer-Engel"-Ballett Natalia Makarowa zu verpflichten, die Tanzkomödiantin mit dem Broadway-Tony im Reisegepäck. Sie soll, so ist es des Choreographen Wunsch, der eigenbeinig, ein gertenschlanker Sechziger, die Jannings-Rolle des Paukers verkörpert, seine verführerische Partnerin sein. Eva macht sich allerdings darüber ihre höchstgegensätzlichen Gedanken.

Noch bevor also Prof. Unrat sein herzzerreißendes Kikeriki, wenn ihm die Eier an den Clowns-Kopf fliegen, schreit Eva mit leiser Stimme ihre Indignation vor der Presse heraus. Sie ist die längste Zeit – und das waren immerhin 16 herrliche Jahre – Berlins Primaballerina gewesen. Sie räumt das Feld. Sie wirft sich, wo jeder sie halten und liebend umfangen will, eigenhändig hinaus. Nur als Gast, wenn überhaupt, will sie, geistergleich, im nächsten Jahr zehnmal wiederkehren. Und das alles wegen dieser Dingsda – wie hieß sie doch gleich?

Wiedersehen mit den „Schönen Madonnen" von Prag – Das Kölner Schnütgen-Museum zeigt „Kunst der Gotik aus Böhmen"

Der Weiche Stil verwirrte die harten Hussiten

Die Parler sind wieder da. Einige der schönsten „Schönen Madonnen" aus Böhmen sind zusammen mit anderen kostbaren Kunstschätzen aus der Goldenen Stadt für zehn Wochen zurück nach Köln gekommen, wo wir sie 1978 in der unvergessenen Parler-Ausstellung schon bewundert haben. Der neuerliche Besuch am Rhein ist eine Gegengabe der Prager Nationalgalerie an das Schnütgen-Museum, das im Herbst 1983 mit „Parlerkunst vom Rhein" auf dem Hradschin gastierte. Dabei war den Kölnern das Beste zum Vorzeigen gerade gut genug.

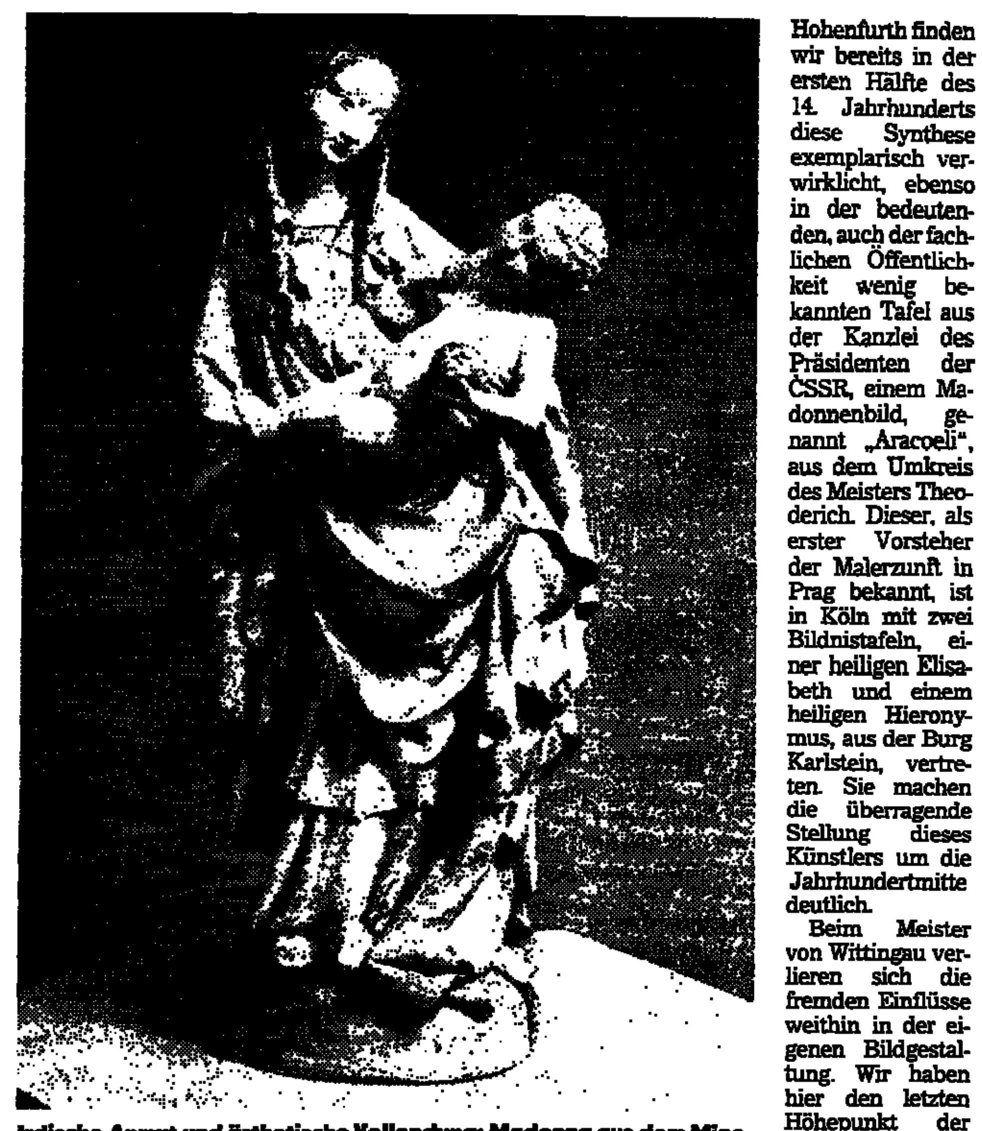
Die Kollegen in Prag wollten dahinter nicht zurückstehen. Sie beschränkten sich nicht nur auf Leihgaben aus der Nationalgalerie, dem Veitsdom und anderen Prager Sammlungen, sondern stellten aus ganz Böhmen – so aus Budweis, Brünn, Eger, Leitmeritz, Pilsen, Tabor, Znaim und anderen Städten – ein erlesenes Ensemble von 60 Meisterwerken der Tafel- und Buchmalerei, der Plastik und des Kunsthandwerks zusammen, das einen eindrucksvollen Überblick über die „Kunst der Gotik aus Böhmen" (dies der Ausstellungstitel) ermöglicht.

So sehen wir das Choralbuch des Magisters Wenzel und die Madonna aus Sternberg, lernen eines der berühmtesten böhmischen Gnadenbilder, die Muttergottes von Königsaal, kennen und das Veraikon vom Veitsdom. Wir begegnen den wichtigsten Malern der böhmischen Gotik, den Meistern von Hohenfurth und Wittingau, dem Meister Theoderich und dem Monogrammisten IP, der bereits der Frührenaissance angehört.

Es ist das erste Mal, daß die Tschechoslowakei Werke mittelalterlicher Kunst zu einer eigenen Ausstellung in die Bundesrepublik schickt. Die Parlerkunst ist offenbar ein völkerverbindendes Phänomen geblieben – bis heute. Was sich seinerzeit dem deutschen Betrachter, dem vorwiegend die deutsche und französische Gotik vertraut war, in jener Parler-Ausstellung nachhaltig eingeprägt hat, wird durch diese konzentrierte Auswahl jetzt vertieft, nämlich die Bedeutung Böhmens als europäische Kunstregion im 14., 15. und beginnenden 16. Jahrhundert. Es war zugleich die große Zeit der böhmischen Kunst überhaupt.

Sie ist vor allem mit dem Namen Kaiser Karls IV. verbunden, der aus Prag die Goldene Stadt und Böhmen zum Kernland des Reiches, zu einem Sammelbecken von Wissenschaft, Kunst und Kultur gemacht hat. Der in Prag geborene, in Frankreich erzogene Luxemburger zählt fraglos zu den überragenden Herrschergestalten seiner Zeit.

Er sprach fünf Sprachen und trug fünf Kronen. Er hat die slawische Welt des östlichen Mitteleuropas kulturell und politisch mit der westlichen verbunden. Er förderte Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst gewiß nicht nur, um sie seiner Politik und seinem ungeheuren Machtstreben dienstbar zu machen. Petrarca schrieb, er habe niemanden getroffen, der weniger barbarisch und feiner gebildet sein könnte als Karl und einige Männer an seinem Hof.


Irdische Anmut und ästhetische Vollendung: Madonna aus dem Minoritenkloster in Krumau, aus der Kölner Ausstellung FOTO: KATALOG

Um „Prag mit nützlichen Menschen zu füllen", berief er Humanisten, Architekten, Künstler und Kunsthandwerker in seine Hauptstadt, neben Italienern, Franzosen und Flamen unter anderen auch Peter Parler und den Meister Theoderich; die meisten blieben anonym.

Wir kennen sie nur aus ihren Werken und gaben ihnen Notnamen, die sie charakterisieren und zugleich auszeichnen. Mit den Zuschreibungen allerdings haben die Kunsthistoriker heute noch ihre Schwierigkeiten.

Durch seine geographische Lage und die Vorlieben des Kaisers bedingt, wurde Böhmen zum Sammelpunkt internationaler Strömungen. Es ist nicht leicht, das rein Böhmische von byzantinischen, italienischen, französischen oder deutsch-donauländischen Einflüssen zu trennen. Es ist auch nicht notwendig; in der Synthese liegt der eigentliche Zauber der böhmischen Gotik, die als „weicher" oder „schöner Stil" sich internationalen Rang erwarb.

In den Bildern des Meisters von Hohenfurth finden wir bereits in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts diese Synthese exemplarisch verwirklicht, ebenso in der bedeutenden, auch der fachlichen Öffentlichkeit wenig bekannten Tafel aus der Kanzlei des Präsidenten der ČSSR, einem Madonnenbild, genannt „Aracoeli", aus dem Umkreis des Meisters Theoderich. Dieser, als erster Vorsteher der Malerzunft in Prag bekannt, ist in Köln mit zwei Bildnistafeln, einer heiligen Elisabeth und einem heiligen Hieronymus, aus der Burg Karlstein, vertreten. Sie machen die überragende Stellung dieses Künstlers um die Jahrhundertmitte deutlich.

Beim Meister von Wittingau verlieren sich die fremden Einflüsse weithin in der eigenen Bildgestaltung. Wir haben hier den letzten Höhepunkt der böhmischen Malerei am Ende des 14. Jahrhunderts. Im Einflußbereich dieser drei Künstler präsentieren sich auch alle anderen Tafeln der Ausstellung, die „schönen" Heiligen und Madonnen, die dem Stil seinen Namen gaben, die liebliche Madonna von Budweis, die graziöse Katharina aus der Sternberger Burgkapelle oder die dekorative Asumpta von Neuhaus zum Beispiel.

Das sind Bildnisse von blendender Schönheit, lyrischem Liebreiz und bezaubernder Eleganz, Ebenbilder jener „edel frouwe", von denen die Minnesänger sangen. Nicht nur Johannes Hus sah darin auch moralische Gefahren, und möglicherweise erklärt sich der Bildersturm der Hussiten – Anton Legner weist im Katalog darauf hin – zum Teil als Reaktion auf die „Versuchungen" und „bösen Gedanken", die durch die sinnliche Schönheit solcher Heiligenbilder verursacht würden.

Derlei Vorwürfe galten der Plastik genauso wie der Tafelmalerei. Selbst Vesperbilder und Kreuzigungen waren gewissermaßen „entschärft" und verschönt in Ausdruck, Haltung und Draperien, die Madonnen und die Jesusknaben von „irdischer" Anmut und ästhetischer Vollendung. In der Buchmalerei erscheint dieser Stil noch wesentlich verfeinert. Die Entwicklung ist die gleiche.

Wir finden da englisch-französische Stilmerkmale mit byzantinischen und italienischen eng verbunden und können eine vergleichsweise rasche und organische „Bohemisierung" dieser Kunst feststellen, beispielsweise in dem sogenannten Kreuzherrenbrevier des Hochmeisters Leo oder in dem Kodex „Laus Mariae" (Marienlob) des Konrad von Haimburg, dem Missale des Propstes Nikolaus, das in die Gruppe des berühmten Liber Viaticus des Johann von Neumarkt gehört. Das Officium des heiligen Hieronymus ist für uns zusätzlich interessant durch seinen Autor Johannes von Saaz, den wir besser als den Dichter des „Ackermanns aus Böhmen" kennen.

Die Königsaaler Chronik mit fein kolorierten Zeichnungen berichtet von der Geschichte Böhmens unter den letzten Přemysliden und den ersten Luxemburgern und hilft uns, die komplizierten Verwandtschaftsverhältnisse der böhmischen Könige besser zu durchschauen. Die sehr kultivierten Zeichnungen zeigen die einzelnen Regenten und ihre Frauen, darunter auch die Königin Rejčka, die sich um die böhmische Buchmalerei besonders verdient gemacht hat. Das großformatige Graduale von Leitmeritz zeigt diese auf ihrem Gipfel (um 1500), wo sie sich eng mit der Donauschule verband. Landschaftliche Motive und üppige Pflanzenformen beherrschen die reich dekorierten Bildseiten, die nicht nur des Riesenformats wegen der Tafelmalerei näherstehen als der Miniatur. (Bis 21. Juli; Kat. 18 Mark.) EO PLUNIEN

JOURNAL

Gewaltige Palastanlage in Griechenland entdeckt

AP, Saloniki

Am Geburtsort Alexanders des Großen, der nordgriechischen Stadt Pella, legen Archäologen gegenwärtig eine gewaltige Palastanlage frei, die möglicherweise die größte im ganzen Mittelmeerraum ist. Die griechische Archäologin Mairi Siganidou als Leiterin der Ausgrabungen erklärte, der Palastkomplex habe auf einem Hügel ein Gelände von mehr als acht Hektar eingenommen. Noch nie sei bisher in Griechenland eine so riesige, sorgfältig geplante Gebäudeanlage entdeckt worden. Nach Ansicht der Archäologin wurde der Palast zwischen 350 und 300 v. Chr. entweder von Alexanders Vater König Philipp II. von Mazedonien oder von Alexanders Nachfolger Kassander errichtet.

Neue Plattenverträge der Berliner Philharmoniker

gtl. Berlin

Die Berliner Philharmoniker haben zwei neue Verträge mit der Deutschen Grammophon Gesellschaft (DGG) geschlossen, die damit „nach wie vor wichtigster Schallplattenpartner" des Orchesters bleibt. Der erste Vertrag regelt die Arbeit mit Herbert von Karajan: Nach vorangegangenen 250 gemeinsamen Schallplatten kommen in diesem Jahr weitere sieben dazu. Davon sind Mozarts „Don Giovanni" und „Ein Heldenleben" von Richard Strauss schon eingespielt. Im Herbst folgt Beethovens „Missa Solemnis". Ein Fünfjahresvertrag sieht überdies die Produktion von 30 Schallplatten unter Claudio Abbado, Carlo Maria Giulini, James Levine u. a. vor. Doch aus der Quasi-Exklusivität bei der DGG ist das Orchester heraus. Es kann künftig bei jeder Firma unter Dirigenten seiner Wahl zusätzlich Platten herausbringen.

Godard für Stopp seines Marien-Films in Italien

AP, Rom

Offenbar unter dem Druck des Vatikans hat der Regisseur Jean-Luc Godard die italienischen Verleiher von „Maria und Joseph" ersucht, den umstrittenen Film nicht mehr in Rom zu verbreiten. In einem Brief an die Pariser Agentur „Chretiens Medias" hat Godard diese gebeten, dem Vatikan seine Entscheidung mitzuteilen. Der Film, vor drei Wochen in Rom angelaufen, war vom Vatikan scharf verurteilt worden. Am vergangenen Samstag hatte der Papst zusammen mit einer Gruppe von Gläubigen den Rosenkranz gebetet, um Abbitte für die Kränkung zu leisten, die seiner Ansicht nach der Jungfrau Maria in dem Film zugefügt wurde.

Berlin will „Kulturstadt Europas" werden

AP, Berlin

Als erste deutsche Stadt will Berlin 1988 „Kulturstadt Europas" werden. Kultursenator Volker Hassemer (CDU) erklärte vor dem Abgeordnetenhaus, die endgültige Entscheidung über die Bewerbung werde in absehbarer Zeit erwartet. Sie werde von der Bundesregierung und von der Kultusministerkonferenz „einvernehmlich begrüßt und getragen". Die Proklamation einer „Kulturstadt" geht zurück auf eine Initiative der für Kulturfragen zuständigen Minister der EG-Länder. Als erste Stadt ist 1985 Athen benannt worden, der im nächsten Jahr Florenz folgen wird. Für 1987 hat sich Amsterdam beworben.

Erster Bloch-Preis für Dolf Sternberger

DW. Ludwigshafen/Rh.

Dolf Sternberger ist der erste Preisträger des von der Stadt Ludwigshafen gestifteten „Ernst-Bloch-Preises". Der 77jährige Schriftsteller und Politologe war Ordinarius für politische Wissenschaft an der Universität Heidelberg und Ehrenpräsident der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Bekannt wurde er als Essayist, vor allem mit den Schriften „Panorama oder Ansichten vom 19. Jahrhundert", „Über den Jugendstil und andere Essays" und „Aus dem Wörterbuch des Unmenschen". Der mit 10 000 Mark dotierte Preis wird am 24. Juni in Ludwigshafen überreicht.

Photos von Ugo Mulas im Museum Folkwang

DW. Essen

In Büchern über die Kunst der 50er und 60er Jahre findet man häufig Photographien von Ugo Mulas. Der 1923 auf Sardinien geborene Photograph hat seit der Biennale 1954 regelmäßig die zeitgenössischen Künstler in Italien und seit 1960 auf ausgedehnten Reisen auch in Amerika festgehalten. In seinen letzten Lebensjahren – Mulas starb 1973 – hat er außerdem mit seinen gegenstandslosen „Verifiche" die „Photographie als Kunst" stark beeinflußt. Das dokumentiert bis 9. 6. die Retrospektive, die nach Zürich (s. WELT v. 23. 1.) nun im Essener Museum Folkwang zu sehen ist.

Konzertaufführung: Gunther Schuller in Berlin

Farbenspiel an der Seine

Jahrzehntelang galt Gunther Schuller, der nun bald 60jährige amerikanische Komponist, als Schleusenmeister des sogenannten (und auch von ihm so benannten) „Third Stream" in der Musik, worunter er den Zusammenfluß von klassisch sinfonischer Komposition und Jazz verstand. In seinem „Konzert für Orchester", das er im Auftrag der Berliner Philharmoniker schrieb und „Farbenspiel" nannte (die Philharmoniker haben es unter der Leitung des Komponisten jetzt in Berlin uraufgeführt), hat indessen dieser „Dritte Strom" gründlich die Wasser gewechselt. Er nimmt sich nun eher aus wie ein idyller Seitenarm etwa der Seine, der gemächlich durch ein musikalisch grünendes Frankreich fließt.

Das knapp halbstündige Konzert gliedert sich in drei Sätze, von denen sich der erste chorisch, der zweite solistisch; der dritte orchestral vorträgt. So lauten jedenfalls die Satzbezeichnungen Schullers und umschreiben damit genau das Prinzip, das der musikalischen Architektur des Stückes zugrunde liegt. Darüber hinaus nimmt sich Schuller jede erdenkliche Freiheit, seine instrumentalen Farbenspiele zu treiben, und er tut es mit Geschick und Geschmack. Fast nie knallt der Peitschenschlag der Moderne dem Zuhörer um die Ohren. Schullers Musik gibt sich eher pfirsichhäutig. Sie stellt den Musikern klangvolle Aufgaben, auf die das Orchester denn auch feinschmeckerisch reagierte.

Der Beginn gibt sich leicht umflort. Oboen und Klarinetten, meist in Gruppen, beginnen bald mit lebhaftem Wechselgesang, in den sich die Flöte mischt. Streicherbewegungen und Harfe treten hinzu. Der Klang wird flächlich und aufgerauht. Den ersten Höhepunkt singt das Horn heraus, und weiß Gott, Gerd Seifert vermag auf seinem Instrument wirklich prachtvoll zu singen. Girrende Kontrabaßpassagen in den höchsten Lagen treiben den Satz zu einem beinahe abrupten Schluß.

Mehr Zeit nimmt sich der zweite, der musikalisch auch reichste. Celli und Bratschen, zum Quartett gefaßt, eröffnen ihn meditativ. Sie entfalten eine melodische Linie, die bald die Holzbläser aufgreifen. Es kommt zu Farbspielen der dezentesten Art, ruhig kreisenden Konstellationen, in die wie auf Zehenspitzen solistisch die hohe Trompete tritt. Konradin Groth blies sie stimmungsvoll und mit zartem Bedacht.

Aus der Bukolik des zweiten Satzes findet das Finale vorübergehend zu etwas grelleren Farben, aber auch sie werden mit Distinktion, Schliff und feiner Allüre aufgelegt. Zwischen Spannung und Entspannung schwingt das umgängliche, kompositorisch zivilisierte Stück dahin. Es macht mit den Stimmen der kunstvoll geforderten Instrumente auf bedachtsame Art Konversation. Den Schußpunkt setzt denn auch, gut erzogen, der Kontrabaß mit einem ganz stillen Pizzicato. KLAUS GEITEL

Frankfurt: Mouchtar-Samorais „Maß für Maß"

Beamte und Brüllaffen

Unbegreiflich, wie ein David Mouchtar-Samorai es fertigbrachte, in Frankfurt Shakespeares „Maß für Maß" zu verhunzen. Ihm und Martin Schwab, dem Darsteller des Statthalters Angelo, gab am Ende eine kräftige Buh- und Pfeifgruppe die wohlverdiente Quittung; das übrige Publikum war mit dem Angebot zufrieden.

Das „Deutsch von Frank Günther" machte aus dem Scharfrichter Abhorson einen Mann namens Scheißlich und aus der Kupplerin Overdone eine Madam Fuddelfut. Einer von drei liederlichen Edelleuten sagt vom Tischgebet, das in allen Konfessionen gleich ist: „Grace is Grace, despite of all controversy", bei Günther aber: „Segen ist Segen, ob protestantisch von vorn oder katholisch von hinten", mit obszönen Gesten. Soviel zum Shakespeare-Deutsch von Günther.

„Maß für Maß" ist ein Stück über Regierungskunst, ein beliebtes Renaissancethema. Herzog Vincentio legt für die Dauer seiner Abwesenheit die Regierungsgewalt in die Hände des sittenstrengen Statthalters Angelo. Das mild regierte und dabei verwilderte Volk soll vom Statthalter zur Zucht zurückgebracht werden, und gleichzeitig will der Herzog Angelos Charakter prüfen. Angelo stolpert fast sofort. Den jungen Claudio, der seine Verlobte geschwängert hat, läßt er zum Tode verurteilen. Er selbst aber gerät beim Anblick der flehenden Schwester Claudios in zügellose Gier und verspricht ihr das Leben ihres Bruders, wenn sie sich ihm hingibt. Der Herzog indes, als Mönch verkleidet, führt alle am unsichtbaren Zügel und bringt die schreckliche Verwirrung durch einen Wirbel von Maskierungen und Personenvertauschungen zu einem guten Ende.

Aus Herzog Vincentio, dem aufmerksamen Beobachter und subtilen Arrangeur, macht Ulrich Pleitgen einen rasenden Brüllaffen; seine sowieso schon dürftige Sprechtechnik wird unter seinem Gebrüll vollends zur Katastrophe. Der Statthalter Angelo des Martin Schwab ist ein steifleinener Beamter, dem es nicht gelingen will, die Verwandlung in einen gierigen Mädchenschänder glaubhaft zu machen. Da er im heutigen Straßenanzug daherkommt, klingen seine mehrere Jahrhundert alten sittlichen Erörterungen, Zweifel und Selbstvorwürfe erst recht komisch.

Mit diesen beiden Figuren ist die Inszenierung schon geschmissen. Kommt hinzu, daß die eingeschobenen Szenen des verwilderten Volks viel zu sehr breitgetreten werden. Nach alldem trägt es zur Sache nichts bei, die einzelnen Figuren durchzugehen. Drei Mimen allerdings ragten aus dem zerfahrenen Gebilde hervor: die spröde, energische Annette Uhlen als Claudios Schwester, die von Frank Rehfeldt höchst differenziert durchkomponierte Rolle des Escalus und die fabelhaft elegante, federnde, frivol-freche Kunst Franz Naglers als Dandy Lucio.

RUDOLF KRÄMER-BADONI

In Florenz begann der „Maggio Musicale" 1985

Unter der Knuddeldecke

Am Rang der kurzfristigen Umbesetzungen läßt sich nicht nur die Umsicht des Betriebsbüros, sondern auch viel von der Qualität der Inszenierung des „Don Carlos", mit dem der Maggio Musicale in Florenz eröffnet wurde, ablesen. Im vergangenen Jahr hatten Dirigenten und Sänger vor Ljubimows „Rigoletto"-Regie Reißaus genommen und sie durch den Ersatz auf ein musikalisch mäßiges Niveau sinken lassen. Daß in diesem Jahr immerhin eine Freni als Elisabeth von Valois einsprang, erlaubt ebenso Rückschlüsse auf Pizzis Inszenierung wie Cappuccillis Mitwirken, der im „Rigoletto" Ljubimows nicht als Chaplin auftreten wollte. Nun scheint alles wieder in Ordnung beim Florentiner Verdi-Zyklus.

Der einst von Ronconi inszenierte und von Muti dirigierte „Nabucco" wäre ein respektabler Anfang gewesen, doch dann entschloß sich Muti für „Sizilianische Vesper" und „Otello", für zweit- und drittklassige Regisseure. Außerdem schloß sich so Unterschiedliches an wie Giulinis „Falstaff"-Gastspiel, Ljubimows „Rigoletto" oder Zeffirellis Breitwand-„Traviata". Der „Don Carlos" in diesem Mai ist nun die letzte Konsequenz: Pizzi verweigert sich dem Drama, Conlon fürchtet die dunkle Insistenz der Musik. Das Ergebnis war ein ödes Rampentheater, bei dem sich die Sänger wechselweise die akustisch günstigsten Stellen zuschanzten.

Wahrscheinlich wollte Pizzi etwas vom verblichenen Reiz mancher im selbstverliebten Faltenwurf einherschreitenden Klassikeraufführungen wiedererstehen lassen. Gleich wenn die Mönche aus dem Kloster verschwunden sind, schlängelt sich Carlos wie ein schmachtender Romeo in diese Falten kuschelnd nach vorn, gleichsam an einer Knuddeldecke nuckelnd. Doch dies ist der einzige Hinweis auf das möglicherweise gestörte Verhältnis des Infanten zu seiner Umwelt, den uns Pizzi gibt.

Ansonsten geht seine Inszenierung den Weg des geringsten Widerstandes. Ist mal eine Figur zu viel auf der Bühne oder müßten endlich mal Aktivitäten von ihr ausgehen, wird flugs das Licht über ihr ausgeknipst, schon stehen nicht mehr Carlos und Posa im Zentrum des Interesses, sondern der König mit seiner Gattin. Die Sänger stehen aufs Stichwort an ihrem Platz, doch einen wirklichen Gegenspieler finden sie dort nie. Daß Pizzi aus der Hosenrolle des Tebaldo eine Hofdame macht, mag man noch verkraften, daß bei dem nur kurz angedeuteten Kleidertausch vor der Gartenszene es so aussieht, als wolle die Königin ihren Stiefsohn mit der Eboli verkuppeln, ihr zur Bekräftigung noch einen Handschlag gibt, verzerrt denn das Drama doch einigermaßen.

Wenn sich auf der Bühne wenig Sinnvolles abspielte, vermochte Muti das stets zu kompensieren. James Conlon kann das nicht. Conlon ist viel zu sehr bemüht, das offenkundige Auseinanderklaffen von Bühne und Orchester in einem erträglichen Rahmen zu halten. Stellenweise will man meinen, daß auch er eine romantische Sicht bevorzuge. Die Atmosphäre einzelner Szenen umreißt er treffend, scheut sich aber, Verdis oft nur mit wenigen Strichen gezeichnete Visionen zu realisieren. In keinem Moment aber kann er das Drama vor dem Versiegen retten.

Verloren ist dieser Carlos von Anfang an, zumindest stimmlich weit überfordert. Das aparte Timbre Luis Limas mag noch für mediterrane Wärme stehen, doch die Grenzen einer rein lyrischen Stimme wurden schon im Duett mit Posa hörbar. Cappuccillis Posa ist ein alter Haudegen, dessen Umgangston weniger durch das elegante Französische als durch lautes Feldgelage geprägt ist. Eine große Schauspielerin war die Freni nie, doch nun, zu Beginn des fünften Lebensjahrzehnts, kann sie sich im Bewußtsein ihrer immer noch in jugendlicher Perfektion dastehenden Stimme Affekte erlauben, die sie früher gemieden hätte, die ihren Figuren eine Reife und Direktheit geben, die ihnen früher mangelte. Die zweite Einspringerin war Giovanna Casolla, eine Sopranistin, deren Eboli eigentlich alles für diese Rolle mitbringt. ROLF FATH


Gewinnt der Stimme ganz neue Affekte ab: Mirella Freni als Elisabetta in Verdis „Don Carlos" zusammen mit Luis Lima
FOTO: MARCHIORI


Vorsicht vor der dreifachen Witwe – keiner ihrer Ehemänner starb eines natürlichen Todes: Renée Soutendijk in dem Film „Der 4. Mann"
FOTO: PROKINO

Thriller oder schwarze Komödie? – Paul Verhoevens Film „Der 4. Mann"

Die Gespenster bitten zum Totentanz

Eine Kreuzspinne krabbelt übers Kruzifix, ein Auge rinnt blutig aus der Wand, und ein Mann tritt plötzlich in die Welt einer Postkarte ein. Rätsel und Irritationen stecken in fast jeder Szene dieses Verwirrspiels, das der niederländische Regisseur Paul Verhoeven mit tückischer Raffinesse ausgetüftelt hat.

Seine nicht allzu sympathische Hauptfigur ist der Schriftsteller Gerard Reve (Jeroen Krabbé), der einen befremdlichen Marienkult pflegt, allzu gern zur Flasche greift und einen fatalen Hang zum eigenen Geschlecht hat. Fatal, weil er nach einer Lesung im Küstenstädtchen Vlissingen jener blonden Verführerin begegnet, die ihn mit ihrem knabenhaften Körper fasziniert, jedoch allmählich in den Irrsinn treibt. Denn Christine (Renée Soutendijk) ist schon dreifache Witwe, und keiner ihrer Ehemänner starb eines natürlichen Todes. Hat Gerard also recht, wenn er sie für jene Giftspinne hält, die das Männchen nach dem Liebesakt tötet? Oder wird hier eine vom Schicksal geprügelte Frau obendrein Opfer eines wild phantasierenden Spinners?

Geschickt hält Verhoeven diese Frage bis zum letzten seiner effektvoll kalkulierten Bilder in der Schwebe. „Ich lüge die Wahrheit", sagt sein Held, während für ihn und den Zuschauer die Grenze zwischen Wahn und Wirklichkeit langsam verschwimmt. Alpträume wiederholen sich in der Realität, Spiegelungen verzerren das gewohnte Weltbild, bis die Naturgesetze ihre Kraft verlieren. Bald versinkt Gerards Vernunft im Strudel blasphemischer Visionen, bald bitten in seinem Gehirn die Gespenster zum Totentanz. Verhoeven, der 1973 mit dem aufmüpfigen Sexfilm „Türkische Früchte" Schlagzeilen machte, taucht tief in den wirren Gedankenfluß seiner Helden ein. Nichts ist vorhersehbar, nichts eindeutig in diesem Film, der stets zwischen erotischem Drama, hintergründigem Thriller und pechschwarzer Komödie schwankt.

Ungeniert plündert Verhoeven dabei den Zitatenschatz der Bibel, der antiken Mythologie und der Filmgeschichte. So treten Samson und Delila in ebenso schrillen Schockszenen auf wie die Hexen des Mittelalters. Mit einigem Wohlwollen könnte man diese suggestiv fotografierte Geheimniskrämerei als böse Satire auf die wuchernde Symbolik von Dali oder Buñuel deuten.

Doch der Regisseur übt sich leider über weite Strecken in der fragwürdigen Kunst, platte Gleichnisse bedeutungsschwer aufzublähen. Wenn er etwa mit prätentiöser Geschmacklosigkeit eine morsche Brücke zwischen katholischer Religion und handgreiflicher Sexualität schlägt, dann opfert er die ansonsten so reizvolle Vieldeutigkeit seines Werks einer spekulativen Bilderstürmerei.

HARTMUT WILMES

Indizienprozeß gegen Scholl beginnt im Juli

XING-HU KUO, Baden-Baden

Der Prozeß gegen den ehemaligen rheinland-pfälzischen FDP-Landes- und Fraktionsvorsitzenden Hans-Otto Scholl (57) wegen schweren Raubes und gefährlicher Körperverletzung wird am 4. Juli beginnen. Der zuständige Leitende Oberstaatsanwalt in Baden-Baden, Haehling von Lanzenauer, erklärte gestern in einem WELT-Gespräch, daß ihm dieser Termin jetzt vom Landgericht Baden-Baden genannt worden sei. Von Lanzenauer rechnet mit einem „Prozeß von etwa zwei Wochen". Nach der Terminplanung sind sieben Prozeßtage bis zum 16. Juli vor der Großen Strafkammer des Landgerichts angesetzt.

Wie mehrmals berichtet, wirft die Anklagebehörde dem prominenten ehemaligen FDP-Politiker und Rechtsanwalt vor, am 28. Dezember 1984 ein Juweliergeschäft in Baden-Baden überfallen und dabei Juwelen und andere Kostbarkeiten im Wert von mehr als zwei Millionen Mark geraubt zu haben. Vor der Flucht soll er seine Opfer mit der Waffe auf den Hinterkopf geschlagen und im Tresorraum Schüsse abgegeben haben.

Der Oberstaatsanwalt teilte mit, daß der Angeklagte nach wie vor die Tat bestreite. Die Justizbehörde sei aber voll von der Schuld Scholls überzeugt. Trotzdem werden Richter und Staatsanwälte es nicht leicht haben: Denn Scholl ist schließlich als erfahrener Rechtsanwalt ein „Insider", der zudem von zwei ebenso prominenten Kollegen verteidigt wird, dem Frankfurter Rechtsanwalt Egon Geis und dem Ludwigshafener Rüdiger Weldhaas.

Obwohl Scholl und seine Anwälte verständlicherweise noch keine Einzelheiten ihrer Verteidigungsstrategie bekanntgeben, ist den Behörden bereits einiges angedeutet worden: So will Scholl erklären, daß er in eine raffiniert und sorgfältig eingefädelte „Falle" hineingetappt sei. Zum anderen soll auf die Möglichkeit eines Doppelgängers hingewiesen werden, worüber eine Boulevardzeitung bereits in großer Aufmachung berichtet hatte. Aber die Staatsanwaltschaft ist für den Indizienprozeß gut gewappnet: Der überfallene Juweliersohn und dessen Bekannte wollen Scholl eindeutig wiedererkannt haben.

Zwölf Tote bei Deckeneinsturz in einem Schweizer Schwimmbad – War Korrosion die Ursache?

Ein graues Leichentuch aus Beton deckte alles zu

SAD/dpa/AP, Uster

„Erst flackerte das Licht, dann gab es ein Knacken, doch keiner achtete darauf. Plötzlich kam die Decke runter – es dauerte nur fünf Sekunden." So schilderte ein Augenzeuge das Unglück im Hallenbad von Uster bei Zürich, das am Donnerstag abend zwölf Menschen das Leben kostete, darunter eine Mutter mit ihren zwei Kindern. Die Opfer sind zwischen zwölf und 38 Jahren alt. Zwei der rund 40 Badegäste und zwei Mitglieder der Rettungsmannschaften wurden leicht verletzt.

Unter den Überlebenden befindet sich die Schweizer Meisterin im Brustschwimmen Fränzi Nydegger (16). Sie befand sich im Becken, als die Decke niederkrachte. In einem Gespräch mit dem Zürcher Lokal-Sender „Z" schilderte sie diese Minuten: „Ich war im Wasser und trainierte. Plötzlich wurde ich von einem unheimlichen Druck ins Wasser gedrückt. Ich tauchte unter. Dann war alles dunkel." Plötzlich habe sie ein helles Loch gesehen und mit letzter Kraft auftauchen können, erzählte sie. „Dort half man mir raus. Ich rannte dann raus aus dem Hallenbad, raus ins Freie.

Glück im Unglück: die Schweizer Schwimm-Meisterin Fränzi Nydegger blieb unverletzt FOTO: AP

1972 war das Hallenbad auf einer grünen Wiese vor den Toren der 25 000-Einwohner-Stadt als Teil eines Sportzentrums errichtet worden. Es ist ein grauer, schmucklos-moderner Betonklotz mit hohen Fensterfronten. Gestern morgen bot sich beim Blick durch die zersplitterten Glasscheiben ein gespenstisches Bild: Fast das ganze 25-Meter-Becken ist wie mit einem grauen Leichentuch aus Beton bedeckt.

Die eingezogene 35 mal 25 Meter große Spannbeton-Zwischendecke, die sich vollständig gelöst hatte, ist etwa zehn bis zwölf Zentimeter dick und war an Chrom-Nickel-Stahlträgern aufgehängt. Nur in einer Ecke beim völlig zertrümmerten Sprungturm ist noch ein Wasserrest zu sehen. Dort liegen in dem Gewirr aus Beton, Drahtgeflecht und Holz noch die Leinen, die die Schwimmbahnen abtrennten.

Auch Mitglieder der Schweizerischen Schwimm-Nationalmannschaft hatten hier am Donnerstag abend trainiert. Der Schwimmklub von Uster gehört zu den führenden Vereinen im Land. Auch sie sind, so heißt es, unter den Opfern, die teils erschlagen wurden, teils ertrunken sind, wie Bezirksanwalt Alwin Brunner berichtet. Die Toten wurden im Zivilschutzzentrum des Ortes aufgebahrt. Namen wollte man mit Rücksicht auf die Angehörigen noch nicht nennen.

„Mein Gott, am vergangenen Wochenende hatten wir hier ein internationales Schwimmertreffen. Da waren 500 Leute in der Halle", meint ein Mitglied der örtlichen Rettungsmannschaft und denkt an das Undenkbare.

Daß doch noch einige Badegäste in einer dramatischen Rettungsaktion, an der auch Froschmänner beteiligt waren, geborgen werden konnten, lag daran, daß die herabgestürzte Betondecke an einer Stelle zuerst noch wie ein Zelt in der Mitte aufgewölbt war. Das Wasser wurde abgelassen und man bohrte vorsichtig Löcher in die Stein-Decke, um die Schwimmer zu bergen. Wieviele der Badegäste unverletzt geborgen werden konnten, war gestern am Unglücksort nicht zu erfahren. Es wurde von acht Personen gesprochen. Verletzte konnten das Krankenhaus später wieder verlassen.

Experten der Eidgenössischen Materialprüfanstalt untersuchen jetzt, wie es zum Einsturz der Decke kommen konnte.



Ein Bild der Zerstörung bietet das Hallenbad in Uster bei Zürich nach dem Einsturz der Decke FOTO: KEYSTONE

Angriff aufs stählerne Skelett

Von GISELA SCHÜTTE

Mit dem Unglück in der Schweiz sind Betonbauten einmal mehr ins Gerede gekommen. Die Kommunen klagen über die Belastung ihrer Kassen durch die notwendige Sanierung von Hochbauten und Brücken, weil saurer Regen und Tausalz an Betonfassaden und Stahlkonstruktionen fressen. Seit 1980 das Dach der Berliner Kongreßhalle einstürzte, beschleicht manchen Autofahrer angesichts kühner, weitgeschwungener Brückenkonstruktionen Unbehagen.

Dabei war dieser vielseitige Baustoff schon den alten Römern bekannt. Im 19. Jahrhundert kam ein Gärtner namens Monier auf die Idee, aus Zementmörtel und einem eingelegten Drahtnetz besonders beständige Blumenkübel zu konstruieren – der Stahlbeton war erfunden. Der Berliner Ingenieur Doehring trieb die Entwicklung voran, indem er die Stahlbewehrungen wie Saiten spannte, um so die Druck- und Zugverhältnisse der Konstruktion zu verbessern.

Gleichgültig, ob es sich um eine sogenannte schlaffe Stahlkonstruktion handelt oder um Spannbeton – Korrosion ist ein Hauptfeind dieser Technik. Dabei müssen insbesondere Spannbetonbauwerke mit außerordentlicher Sorgfalt errichtet werden: Bauschäden können durch Rechenfehler bei der Statik, falsche Zusammensetzung des Betons oder Pfusch bei dessen Zubereitung sowie durch Rost an den Stahlteilen entstehen. Dabei ist es möglich, daß auch das Zusammentreffen vergleichsweise unbedeutender Einzelfaktoren zur Katastrophe führt. Nur eine detaillierte Untersuchung durch Fachleute, versichert Otto Freese vom Hamburger Hochbauamt, könnte das Unglück in der Schweiz aufklären.

Die Tatsache, daß vor allem an Betonbauten und Brücken aus den 50er Jahren Risse und Schäden auftreten, hat inzwischen Folgen für die Bauvorschriften gehabt. Die entsprechenden Normen für die erforderliche Betonabdeckung an den Stahlteilen wurden im Hinblick auf die Umwelteinflüsse erhöht. In Hamburg hat die Verwaltung für die Errichtung besonders diffiziler Spannbetonkonstruktionen eigene Sicherheitsregeln aufgestellt. Dort überwacht ein Fachmann der Baubehörde auch die Herstellung des Betons auf der Baustelle.

Als zukunftsträchtige Konstruktionsweise wurde Spannbeton – trotz festgestellter Schäden – auf dem Deutschen Betontag in Köln vor 14 Tagen eingestuft. Regelmäßige Überwachung, meinte auch Freese, könnte Unglücksfälle vermeiden. Dabei müßten Risse, die der Feuchtigkeit den Angriff auf das stählerne Skelett erlauben, in jedem Fall als Alarmzeichen gelten. Das bedeute für Bäder wegen der erhöhten Feuchtigkeitsbildung besondere Aufmerksamkeit.

Schlag gegen organisiertes Verbrechen

AP, Tokio

In der japanischen Hauptstadt Tokio hat die Polizei in diesem Monat einen größeren Schlag gegen das organisierte Verbrechen geführt. Wie ein Polizeisprecher gestern mitteilte, wurden insgesamt 2205 mußmaßliche Mitglieder sogenannter „Familien" der Unterwelt vernommen und 1089 Verdächtige festgenommen. Die Razzien sollen den Mai über fortgesetzt werden. Bisher seien 24 Handfeuerwaffen, elf japanische Schwerter udn 520 Gramm Rauschmittel mit einem geschätzten Wert von umgerechnet 1,3 Millionen Mark beschlagnahmt worden. Den Festgenommenen werden Verstöße gegen die Rauschmittelgesetze, Körperverletzung, Erpressung und verbotenes Glücksspiel zur Last gelegt.

Privatmaschine abgestürzt

AP, Göppingen

Vier Schweizer sind am Donnerstag nachmittag bei einem Flugzeugabsturz im Raum Göppingen ums Leben gekommen. Der fünfte Insasse der Maschine wurde mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht. Wie die Göppinger Polizei gestern mitteilte, war das einmotorige Privatflugzeug vom Typ „Piper Aztec" kurz vor 16.00 Uhr nur wenige Meter unter dem Gipfel an dem knapp 700 Meter hohen Berg Hohenstaufen zerschellt. Zu dem Unfall dürfte der plötzlich aufgetretene starke Nebel beigetragen haben.

Gefängnisrevolten

AP, Paris

Die Häftlingsunruhen in Frankreich halten an. Die Gefangenen protestieren gegen die Überbelegung der Gefängnisse (WELT v. 10. 5.). Bei den Revolten gab es weitere Tote: Im Pariser Gefängnis Fresnes stürzte ein Häftling bei einer Demonstration vom Dach, in einer Haftanstalt von Le Havre beging ein Gefangener nach Angaben der Beamten Selbstmord.

Teurer Fisch

dpa, Stockholm

Nicht weniger als 20 Kilogramm Rogen fand der Küchenchef eines Stockholmer Hotels in einem 2,6 Meter langen Stör, den ein Fischhändler an der Westküste für 2600 Mark verkauft hatte. Richtig gesalzen sind die Eier des großen Fischs bester „russischer" Kaviar, der einen Wert von umgerechnet über 100 000 Mark repräsentiert. Der Fischer, der seinen Fang vor einer Woche in der Nordsee machte, ist jetzt als Ehrengast zum Kaviaressen geladen worden.

Autobahn-Baustellen

dpa, Bonn

Damit der Sommerreiseverkehr zügig fließt, sollen auf den Autobahnen 60 Baustellen vor Beginn der Reisewelle aufgehoben werden. Wie das Bundesverkehrsministerium gestern mitteilte, werden noch 130 Baustellen über den Sommer bestehen bleiben. 80 davon liegen an den Hauptstrekken des Ferienreiseverkehrs.

Beethoven-Brief

AP, London

Ein Brief Ludwig van Beethovens hat am Donnerstag bei einer Auktion des Londoner Hauses Sotheby den Preis von 55 000 Pfund (rund 210 000 Mark) erzielt. Der dreiseitige, am 6. Februar 1816 in Wien geschriebene Brief war an die Frau des Bankiers Franz von Brentano, Antonie, gerichtet, in der die Beethoven-Forscher jene „unsterbliche Geliebte" sehen, die in einem im Nachlaß des Komponisten gefundenen, nie abgesandten Brief angesprochen wurde.

LEUTE HEUTE

Liebhaber

In ihren Erfolgsromanen sind Sex und Erotik tabu. Dennoch wirft **Barbara Cartland** (84) ihren britischen Landsmännern vor, „langweilige Liebhaber" zu sein und sowohl Liebes- als auch Küchengenüsse zu vernachlässigen. Die Schriftstellerin hat diese Woche ihren 400. Roman veröffentlicht. Feiern wird sie das Ereignis nicht. Schließlich schreibt sie schon an den nächsten Romanen.

Brautpaar

Das 25 Jahre alte Fotomodell und Filmsternchen **Julianne Philipps** wird am Mittwoch in Lake Oswego im US-Staat Oregon heiraten. Berühmter als sie ist allerdings ihr Bräutigam: der auch hierzulande erfolgreiche amerikanische Rocksänger **Bruce Springsteen**.

Ehepaar

Die Prunkvilla „La Boislande" im schweizerischen Dorf Gingins bei Lausanne ist das neue Domizil der griechischen Tankererbin **Tina Onassis** und ihres französischen Ehemannes **Thierry Roussel**. Das Ehepaar hatte die Villa im vergangenen Dezember erworben. Auch der Staatspräsident von Gabun, **Omar Bongo**, hatte sich für das Grundstück interessiert. Die Gemeinde aber befürchtete Ärger mit den Leibwächtern des afrikanischen Staatschefs.

WETTER: Unterschiedlich bewölkt

Wetterlage: Während das Tief über Dänemark nordwärts driftet und seinen Einfluß auf unser Wetter verliert, bildet sich über dem Mittelmeer eine neue Zyklone, die das Wetter im südlichen Deutschland beeinflußt.

10. Mai 1985, nachm. Deutscher Wetterdienst

Vorhersage für Samstag:
Im Nordwesten vielfach noch stark bewölkt, aber weitgehend niederschlagsfrei, in den übrigen Gebieten wolkig und trocken. Am Sonntag im Norden heiter bis wolkig, im Süden Bewölkungsverdichtung und etwas Regen. Höchsttemperaturen 15 bis 20 Grad, Tiefstwerte zwischen 6 und 10 Grad.

Weitere Aussichten:
Vorerst keine wesentliche Änderung.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	17°	Kairo	41°
Bonn	11°	Kopenh.	13°
Dresden	16°	Las Palmas	d19°
Essen	10°	London	12°
Frankfurt	15°	Madrid	11°
Hamburg	12°	Mailand	13°
List/Sylt	10°	Mallorca	15°
München	13°	Moskau	18°
Stuttgart	12°	Nizza	16°
Algier	20°	Oslo	12°
Amsterdam	9°	Paris	11°
Athen	22°	Prag	13°
Barcelona	10°	Rom	17°
Brüssel	7°	Stockholm	7°
Budapest	19°	Tel Aviv	33°
Bukarest	19°	Tunis	20°
Helsinki	10°	Wien	16°
Istanbul	23°	Zürich	13°

Sonnenaufgang* am Sonntag: 5.36 Uhr, Untergang: 21.02 Uhr; **Mondaufgang:** 3.37 Uhr, Untergang: 12.50 Uhr
Sonnenaufgang* am Montag: 5.34 Uhr, Untergang: 21.03 Uhr; **Mondaufgang:** 3.53 Uhr, Untergang: 14.03 Uhr
*in MEZ, zentraler Ort Kassel

Die Eisheiligen gehen ohne Frost vorüber

AP, Frankfurt

Ohne Frosteinbrüche werden nach Auskunft des Deutschen Wetterdienstes die nach dem Wetterkalender zwischen 11. und 15. Mai erwarteten Eisheiligen vorüber gehen. „Von den Eisheiligen keine Spur. Sie haben uns ja auch vor der Zeit schon gebeutelt", erklärte der Meteorologe vom Dienst gestern in Offenbach. Allerdings bleibe es bis zur Wochenmitte bewölkt. Im Süden der Bundesrepublik sei mit Regen zu rechnen.

Als Eisheilige wird im Volksmund der erfahrungsgemäß Mitte Mai erfolgende Kälterückfall bezeichnet (WELT v. 10. 5.), wobei in Norddeutschland am 11. Mai der Mamertus den Reigen anführt, während im Süden erst am 12. Mai mit Pankratius die frostigen Tage beginnen, gefolgt von Servatius und Bonifatius. In Süddeutschland sowie in Österreich und der Schweiz bildet am 15. Mai die Sophie den Abschluß des Kälteeinbruchs, was in der Faustregel zum Ausdruck kommt: „Pflanze nie vor der kalten Sophie."

Wenn der Vater dem Sohne kein Vorbild ist

INGRID ZAHN, Mannheim

650 Kinderpsychiater, Pfleger und Sozialarbeiter trafen sich vor dem Muttertag, um die Rolle des Vaters bei der Erziehung der Kinder zu diskutieren. Die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie fragte sich bei ihrer Maitagung in Mannheim in der vergangenen Woche, welche Bedeutung dem Vater als Vorbild des Sohnes heute zukommt, besonders dann, wenn ein Junge straffällig wird. Denn laut Statistik steht fast durchweg ein schwerer Konflikt mit dem Vater im Zusammenhang mit einer Gewalttat des Sohnes. Dazu sind knapp 90 Prozent aller jugendlichen Deliquenten „Lausbuben".

Ein desolates Bild der Bemühungen der Kinderpsychiatrie zeichnete der Heidelberger Therapeut Hans Will aus der langjährigen Erfahrung mit jugendlichen Häftlingen. Die Haftbedingungen seien therapiefeindlich und würden den Jugendlichen und seine Schutzbefohlenen „verschaukeln", anstatt ihm eine Chance zu geben.

Professor Christian Eggers, Psychiater aus Essen, plädierte für eine fachärztliche Beratung der gefährdeten Familie zum frühestmöglichen Zeitpunkt. Aus der eigenen Praxis schilderte er drei Fälle, die gesetzliche und ärztliche Hilfe erst bekamen, nachdem sie zu Mördern geworden waren. Der Tübinger Psychiater Gunter Kosinsky meinte, die stark gewandelte Rolle der Frau im familiären Beziehungsgefüge, auf die sich Mann und Kinder noch nicht eingestellt hätten, trage zum Konflikt bei.

Quintessenz der Tagung war, daß noch immer zu häufig in herkömmlicher Weise „von gehobener Warte" aus Rat erteilt werde, der mehr schade als nütze. Es sei höchste Zeit, sagte Eggers, daß sich die moderne Familientherapie durchsetze, in der auf einer Ebene mit den Betroffenen agiert werde.

Die Legionärskrankheit wird zur Geißel einer Stadt

REINER GATERMANN, London

Die Hoffnung der britischen Gesundheitsbehörden, daß die in der mittelenglischen Stadt Stafford ausgebrochene Legionärskrankheit ihren Höhepunkt überschritten habe und im Abklingen sei, erweist sich als unbegründet. Nachdem am Donnerstag eine über 70 Jahre alte Frau in einem Krankenhaus der Stadt an den Folgen dieser Krankheit gestorben ist, hat sich die Gesamtzahl der Toten auf 33 erhöht. Weitere fünf Menschen sind mit Symptomen einer Infektion in Hospitäler eingeliefert worden. Damit sind in Stafford mehr als 170 Personen daran erkrankt. Hinzu kam jetzt die Hiobsbotschaft, daß der gefürchtete Bazillus auch in zwei anderen Städten, Bristol und Portsmouth, seine ersten Opfer gefordert hat.

Es dauerte knapp zwei Wochen, bevor Experten die Ursache der plötzlich in Stafford ausgebrochenen Todeswelle als Legionärskrankheit identifizieren konnten, zuvor glaubte man eher an einen besonders hartnäckigen Grippevirus. Als Infektionsquelle entdeckte man mindestens einen der fünf Wasserkühltürme auf dem Dach des erst vor zwei Jahren fertiggestellten Distriktkrankenhauses in Stafford.

Die Legionella-Pneumophilia-Bakterien gedeihen vor allem in stehendem Wasser und verbreiten sich häufig mit kleinsten Wassertropfen durch die Luft, aus der sie eingeatmet werden. Der Oxforder Bakteriologe John Kurtz ist jedoch der Ansicht, daß es weitaus mehr Bakterienherde gibt als allgemein angenommen wird und daß diese Krankheitserreger unterschiedlich gefährlich sind. Er inspizierte unter anderem 26 Kühltürme, in 16 fand er diese Bakterien, sie wurden aber auch in Duschbrausen und Wasserkränen in Krankenhäusern und Hotels entdeckt.

Neben Stafford sind inzwischen Krankenhäuser in den Städten Oxford, Cardiff, Liverpool, Birmingham, Kingston, Bristol und Portsmouth von der gefährlichen Krankheit heimgesucht worden, die hauptsächlich ältere Menschen befällt. Die Gesundheitsbehörden haben verschärfte Richtlinien für die Wasserbehandlung in den Krankenanstalten erlassen, bisher mußten die Wasserleitungen und -behälter zweimal jährlich gereinigt und das Wasser gechlort werden. Voraussichtlich wird jedoch die in Stafford eingesetzte unabhängige Untersuchungskommission weitere Maßnahmen vorschlagen.

Behörden und Bevölkerung zeigen eine wachsende Unruhe nach den beiden Todesfällen in Bristol und Portsmouth. Bisher war man davon ausgegangen, daß sich die Krankheit auf Stafford konzentrierte, wo derzeit 69 Patienten behandelt werden, für zwei wird der Zustand als ernst bezeichnet. Insgesamt sind hier 169 Fälle bekanntgeworden.

Zu drastischen Vorsichtsmaßnahmen griff die Verwaltung des St. Mary's-Hospital in Portsmouth. Sie schloß nach dem ersten Todesfall sieben Pflegestationen und drei Operationssäle, um eine umfassende Desinfizierung der Gebäude vornehmen zu können. Etwa 120 Patienten mußten umplaziert werden. Bis zum Abschluß dieser Aktion in der kommenden Woche werden hier und im zweiten Hauptkrankenhaus der Stadt, dem Queen-Alexandra's-Hospital, nur Notfälle aufgenommen.

Die Legionärskrankheit wurde erst 1977 entdeckt, als in der amerikanischen Stadt Philadelphia nach einer Tagung der Veteranenorganisation „American Legion", die der Krankheit den Namen gab, 29 Personen starben. Sie waren durch verseuchtes Wasser in der Klimaanlage ihres Hotels angesteckt worden. Nun ist diese Todesziffer in Stafford bereits übertroffen worden, und auch wenn die Gesundheitsbehörden die Bevölkerung auffordern, vereinbarte Behandlungstermine einzuhalten, da man die Lage unter Kontrolle habe, ist die Skepsis vor allem nach der Ausbreitung der Krankheit erheblich gewachsen.

ZU GUTER LETZT

„Es wurde seinerzeit festgestellt, daß der Name ‚Kalbsleberwurst' zweifellos daher rühre, daß ursprünglich Kalbsleber verarbeitet worden ist, weil man unterstellt hatte, daß Kalbsleber nicht nur beim Braten im Stück, sondern auch in Leberwurst das Beste darstelle." Eine Antwort der Deutschen Lebensmittel-Kommission im Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit auf die immer wiederkehrende Frage zur Beurteilung der Kalbsleberwurst. Gesehen im AID-Verbraucherdienst.

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Mehrzweck-Container-Schiff – Reederei Wesch

MS Proud Eagle

- 166% Verlustzuweisung (bezogen auf Eigenkapital)
- 5 Jahre Fest-Charter
- Indienststellung: Mai 1985

Prospekt-Anforderung bei:
COFINANZ
Vertriebs- und Verwaltungsges. mbH u. Co. KG
Boschetsriederstr. 5, 8000 München 70
Tel. 0 89 / 7 23 10 58 oder 7 23 10 59, Telex 5 315 948

Zu 100 % versicherte Kapitalanlage

Rendite: 20 % pro anno
Objekt: Gold- und Silberminen in Kanada
Sicherheit: der eingebrachte Gesellschaftsanteil wird zu 100 % versichert
Beteiligung: ab DM 20 000,–
Auskunft: Horst Ziehm, Bankdirektor a. D., 2409 Scharbeutz
Telefon: 0 45 03 / 7 37 14

FABRAN HOLDING SEIT 1902

Sofort Liquidität bis 1,5 Mio.

zu vergeben an denjenigen mit guter Bonität (vor Steuern ca. 250 000,- DM) bei Übernahme einer gut vermieteten gewerblichen Immobilie. (Objekte erwirtschaften Überschuß.)

Nur Übernahme der bestehenden Belastungen.

Fa. Driehorst, Telefon 02 31 / 57 95 35
abends 0 23 / 24 / 4 00 46

Die Super-Kapitalanlage

Repräsentatives Stadthotel mit Luxusausstattung in der berühmten Leopoldstraße im Herzen München-Schwabings. Mit 120 Betten, 2 gastronomischen Bereichen und integrierten Läden sowie 40 Tg-Stellplätzen. Komplette Erstellung bis Ende 86. Mindest-Netto-Rendite 5,5%, enorme Steuervorteile (MwSt.-Opt. etc.), Gesamtvolumen DM 16,5 Mio.

Planungsbüro Ohlwein, Neherstraße 5
8000 München 80, Telefon 0 89 / 4 70 20 79

Ausländische Kapitalgesellschaft

vermittelt kurz- und langfristige Darlehen. Sie können damit Ihre eventuell anstehende Zwangsversteigerung, Zwangsmaßnahme oder Konkurs abwenden. Schnelle und problemlose Abwicklung ist zugesichert.
United-Credit L.T.D.
Nassau/Bahamas
Repräsentant für Deutschland:
Reimer + Werner
Hausverwaltung GmbH
D-1000 Berlin 15, Uhlandstr. 27
Telefon 0 30 / 8 81 27 55

Suche interessierten Anteilseigner für kleine überschaubare Hotelanlage in attraktiver Lage m. interessantem Sportangebot (Tennispl., Sauna, Swimmingpool etc.) **auf den Kanarischen Inseln.** Gesuchte Beteiligung in Höhe von ca. DM 300 000,– mit Mindestgarantie für Verzinsung. Zuschr. erb. u. E 1929 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Suche seriöse Geschäftsidee

oder Beteiligung mit Höchstrendite. 1 Mio. Kapital vorhanden (dirskret).
Zuschr. unter F 1952 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Torremolinos/Südsp.

Investieren Sie noch vor dem 1. 1. 86! Biete Beteiligung an meinem Parkhaus, dir. i. Zentr. v. Torremolinos. Parkplätze sind dort Mangelware! Bei einer Investition von DM 100 000,– jährlich Gewinn ca. DM 22 000,– netto.
Tel. 04 31 / 32 20 55

Welcher Geldgeber

beteiligt sich an psychologischem Forschungsprojekt mit großen Gewinnaussichten? Benötigte Initialsumme DM 80 000,–. 50 %iger Gewinnanteil bei Vermarktung.
Zuschr. erb. u. PU 48 801 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

VAG-Betrieb der Spitzengruppe

wird in Kommanditges. umgewandelt. Hierbei werden Einlagen ab DM 100 000,– zu günstigen Bedingungen aufgenommen.
Zuschr. erb. u. F 1930 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

DM 50 000,- gesucht!

DM 75 000,– Rückzahlung nach 2 Jahren. Absicherung des Kredits durch Übergabe von erstklassigen dinglichen Sicherheiten nach neuestem amtlichen Schätzwert über DM 90 000,–.
Seriöse Angebote unter P 1717 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Unternehmerkredite

langfristige Entschuldungen, Ankauf Ihrer Forderungen, Beteiligungen, auch bei z. Zt. problematischen finanziellen Situationen, ggf. bei Zwangsversteigerungen u. a. ermöglichen wir fair und vertraulich, wenn eine anhaltende Sanierung Ihrer Firma möglich und gewünscht ist.
Deutschel, Fehler & Partner GmbH
Adersstr. 28, 4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 38 25 02 oder 38 11 37

● GmbH-Mantel ●

mit hohem Verlust (durch Eigenkapital finanziert) günstig abzugeben. Durch besondere Umstände ist der Verlust steuerlich für alle Gewerbezweige voll verwertbar.
Anfr. u. X 1856 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wirtschafts-Anlage-Versicherungs-Beratung

P. O. Box 452, CH-6612 Ascona
Tel. 00 41 / 93 - 35 39 68

TOP-ANGEBOT FÜR VENTURE-CAPITAL BETEILIGUNG GEBOTEN

mit außerordentlich hoher Gewinnerwartung durch Placierung als NEU-EMISSION an den internationalen Aktien-Börsen.

GESCHÄFTSZWEIG: Wachstums-Branche Freizeit und Dienstleistung.

Erkennen Sie Ihre Investitions-Chance für eine zukunftsträchtige, lukrative, neue Unternehmung und fordern Sie noch heute unsere Informationsschrift an.
Beteiligungen nur ab DM 25.000,– möglich.

INTERNATIONAL VENTURE – CAPITAL CONSULT S.A.
Repräsentanz Deutschland:
Messeplatz 4 - 8000 München 2
Telefon: 089 / 50 7192

COUPON – Ich bin an Ihrem Beteiligungs-Angebot interessiert und bitte um unverbindliche und kostenlose Zusendung Ihrer Informationsschrift

NAME ____________
ANSCHRIFT ____________
TEL.: (Privat) ______ (Geschäft) ______

zurücksenden an:
INTERNATIONAL VENTURE – CAPITAL CONSULT S.A.
Repräsentanz Deutschland:
Messeplatz 4 - 8000 München 2 - Telefon 089 / 50 7192

W 19

Hypotheken

– 5 Jahre fest –
100 000 DM
ab
520,- DM/mtl.
zuzügl. Tilgung
(7,09 % effektiv)

Gewerbekredite

– 5 Jahre fest –
100 000 DM
ab
563,- DM/mtl.
zuzügl. Tilgung
(7,69 % effektiv)

vermittelt
Komet-Finanz-Makler GmbH
Postfach 2 80 · 3110 Uelzen 1 · Tel. 05 81 / 1 80 35

Wir beraten nicht nur, wir betreuen Ihre Anlage.

GELD

muß sicher und gut angelegt sein.
Dies ist unsere Aufgabe!
INTEGRITAS AG
Büro für Deutschland
7800 Freiburg, Wilhelmstr. 5

Ab 100 000 DM

für 2 Jahre ges. 20% Zinsen. Sicherheit vorh.
Zuschriften unter K 1823 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Abschreibungsgelder?

Über DM 50 000,– gesucht
Verzinsung ab 50% per annum
Canada investment: Nähere Info an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

36% Renditeerwartung

und mehr mit festverzinsl. Wertpapieren! Wie Sie von Zinsdifferenzen profitieren und trotzdem Währungsrisiken umgehen, sagt Ihnen unser „Reibach-Konzept". Gratis-Info durch Herzog GmbH, Nedderfeld 32, 2000 Hamburg 54

AG-Mantel

Nominal-Kapital 300 TDM, unverbraucht, umständehalber weit unter pari abzugeben.

Angebote erbeten unter C 1905 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

INVESTMENT CONSULTANTS

- Verdienen Sie 100 000,- DM/monatl.
- Sie benötigen hierzu als Start 40 Kunden

um ein neues, erstrebenswertes Konzept einzuführen, für den durchschnittlichen Investor mit sehr starkem Cash flow und außergewöhnlich hohem Ertragspotential. Die künftige Einkommensmöglichkeit ist unbegrenzt. Sie führt zu speziellen Bedingungen, die entwickelt wurden um Ihr Klientel zu aktivieren und zu vergrößern, einbindend das Nachfolgegeschäft mit neuem Investitions-Sourcen. Ihre Antwort wird vertraulich behandelt, um ein persönliches Gespräch zu arrangieren.
Zuschr. erb. u. K 1933 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Außendienstler

m. DM 100 000,–
sucht tätige Teilhaberschaft in Norddeutschland im Bereich Beratung, Vermittlung, Vertrieb.
Ang. u. T 1852 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapital v. Privat gesucht

kurzfristig, Laufzeit max. 12 Mon., überdurchschnittl. Verzinsung. Sicherheiten gewährleistet.
Zuschr. u. E 1819 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

AVAL-Darlehen

in DM, sfr. und US-Dollar zu günstigen Konditionen, Beteiligungen und Venture-Capital verm. Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. (0 30) 8 81 80 08, Telex 1 86 480 henfi d

Auslandskredite

Barkredite, Betriebsmittelkredite und Hypotheken, auch in schwierigen Fällen, verm. Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. (0 30) 8 91 48 49

Zahlungsunfähig?

Wir helfen Ihnen!
Althoff + Partner KG
Telefon 0 25 71 / 13 51

Liquiditätsprobleme?

Wir beraten u. vermitteln Auslandskredite für Betriebsmittel/Hypotheken (Barkredite bis zum 3fachen Jahresnettoeinkommen, auch bei negativer Schufa kann geholfen werden).
Inter-Finanz, Tel. 0 40 / 4 80 77 00

Bankslcherheiten

Edelsteine mit Wertgutachten (100 TDM), Abgabe weit unter Schätzpreis. Anwaltliche Abwicklung.
Zuschr. u. V 1854 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gutgehendes offizielles Spielcasino mit Café zu verk., in Mitteldeutschland. VB DM 200 000,–. Zuschr. erb. u. V 1744 an Weltverlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

GmbH-Mantel

Verlustvortrag ca. DM 300 000,– zu verk.
Zuschr. u. X 1702 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Club Fishermen's Village Lanzarote – Gran Canaria

Das Projekt auf den Kanaren. Wir bauen ein malerisches Fischerdorf direkt am Meer. – Interessante Beteiligungsmöglichkeit ab 50 000,- DM. Sehr hohe Rendite (Zahlen auf Anfrage).
Informationen unter K 1845 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder telefonische Auskunft unter (0 51 36) 8 30 88.

10 Mio. Grundschulddarlehen verleihe ich ab DM 30 000,–, auch bei Kündigung/Zwangsversteigerung usw. Zuschr. erb. u. D 11 436 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

„Leider zu spät . . ."

lautet immer wieder die Auskunft, wenn es darum geht, Anzeigen für den großen überregionalen und internationalen Immobilienteil von WELT und WELT am SONNTAG später als 10.00 Uhr am Donnerstag aufzugeben.

Das muß nicht sein!

Hier noch einmal zum Ausschneiden die Daten:

Anzeigenschluß: Donnerstag vor Erscheinen 10.00 Uhr

Anzeigenaufträge grundsätzlich an:
DIE WELT
WELT am SONNTAG
Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. 02054/101-511
101-512
101-513
FS 8-579 104

Telefonische Anzeigen-Aufnahme:
Essen: 02054/101-524
101-1
Hamburg: 040/347-43 80
347-1

Informationen:
Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. 040/347-43 24
347-44 91
347-44 85
FS 2-17 001 777

02–784

INVESTA '85

Internationale Fachmesse für den Kapitalanleger 10.–13. Okt. '85 DÜSSELDORF · MESSE

Die "INVESTA '85 – Internationale Fachmesse für den Kapitalanleger" bietet dem privaten und gewerblichen Investor in der komprimierten Form einer Fachausstellung umfassende Informationen über
- Nationale und internationale Kapitalanlagen
- Risikokapital- und Geschäftsbeteiligungen
- Immobilienanlagen
- Inlands- und Auslandsinvestitionen

Außerdem Angebote von
- Banken u. Versicherungen
- Steuer- u. Unternehmensberatungsgesellschaften
- Börsenmaklern
- Anlageberatern
- Wirtschaftsinstituten
- Fachverlagen

Neben der Ausstellung machen qualifizierte Fachvorträge den bislang unüberschaubaren Kapitalanlagenmarkt transparenter. Hier können die entscheidenden wirtschaftlichen Kontakte geknüpft und Impulse für erfolgreiche Abschlüsse gegeben werden.

Informationen und Ausstellungsbedingungen:
AMW GmbH
Rennbahn 5-7 · D-5100 Aachen
Telefon: 02 41 / 4 83 83

Für Mandanten: Beteiligungsangebot an: Casino 24

der einzigartigen exkl. kleinen Spielbank im Hochsauerland. Stammkapital: 2 000 000,– DM, Beteiligungsangebot: bis 72,5%. Beteiligungshöhe: ab 20 000,– DM. Zeichnungsangebote mit Kapitalnachweis an: Postfach 1323, 5790 Brilon

Gelacht oder geschmunzelt haben schon viele! Doch unser neuer

Infobrief

hat „Erfolg".
Nehmen Sie daran teil. Leseprobe für DM 10,– bar/V.-Scheck an:
Wirtschaftsservice Geenen
4150 Krefeld, Postfach 10 67

Geldgeber für stille Beteiligung

an renommiertem Gastronomie-Unternehmen zwecks Kapazitätserweiterung gesucht. Zuschr. erb. u. W 1745 an Welt-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

KG-Beteiligung

an Bauvorhaben in Berlin. Interessenten bitten wir um Anfragen unter Y 1835 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hervorragende Existenz

Auch für Nichtfachleute durch Übernahme eines gut florierenden, voll eingerichteten Privatclubs für DM 250 000,– bar in Landhaus in Düsseldorf geboten. (Mtl. Miete DM 2550,– inkl. NK.) Sof. Übernahme, überdurchschnittlicher Verdienst durch eingef. seriösen Kundenstamm.
Zuschriften unter S 1653 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir helfen Ihnen bei Ihren Problemen
Auch bei Zahlungsschwierigkeiten
I Beratungsgesellschaft für Industrie
H Handel u. Gewerbe mbH
G Tel. 0 54 51 / 4 50 61

Panamagesellschaft

mit eingetragener Zweigniederlassung in der Schweiz, vormals im Holzhandel tätig, zu verkauf.
Ernsthafte Interessenten melden sich unter X 1834 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Palm Beach Resort und Yacht-Club

in Cebu, unter deutscher Leitung, sucht Anteilseigner. Mindest-Nettorendite 14%, Absicherung 100% durch notariellen Grundbucheintrag. Mindestbeteiligung: 39 000,– DM. Absolute Diskretion wird zugesichert.

Zuschriften bitte an:
F & A, Wolfgang Bohl
Dompfaffstr. 148
8520 Erlangen.

Schweizer Hypotheken

innerhalb der Schätzung als Kapitalanlage an deutsche Käufer abzugeben gegen gute Verzinsung nach Schweizer Verhältnissen.
CHELAT AG ZUG
Praxis Hofwiesenstraße 370
CH-8050 Zürich – Oerlikon

Gebietslizenzen

(Vertrieb) für ein wissenschaftlich geprüftes wie erprobtes
Frühdiagnosegerät
zu vergeben. Zuschr. unt. A 1771 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ausgeklagte Forderungen bringen Bargeld.

Ausländische Bank kauft ausgeklagte Forderungen gegen Barzahlung. Es sollten mindestens 50 einzelne Forderungen sein, die Einzelforderung nicht wesentlich unter 500 DM und nicht über 10 000 DM.

Angebote bitte an:
Chiffre 0/5505/03.85
Publicitas Service International
Postf., CH–4010 Basel

Baufinanzierung – Umschuldung –

TOP-KONDITIONEN für erststellige Wohnungsbau-Hypotheken, bis 50% gewerblicher Anteil.

Zins-Festschreibung:

	5 Jahre	10 Jahre
Auszahlung:	93,75	92,50
Zinssatz:	5,50%	6,25%
./. Zins-/Dividendenverrechng.	1,25%	1,25%
NETTO-Zahlung:	4,25%	5,00%

Tilgung durch Lebensversicherung. Keine Bearbeitungsgebühr.

Vermittlung durch:
NEUMANN-BAUBETREUUNG
4970 Bad Oeynhausen 1
Eckernkamp 16
Tel. 0 57 31 / 9 16 07
+ 9 32 22

HOHE GEWINNMÖGLICHKEITEN BEI ÜBERSCHAUBAREM RISIKO!
MCBS
Gerichtstr. 5, 4600 Dortmund 1

9 % Rendite

STRANDFRONT-GRUNDSTÜCK

Minoritäts-Partnerschaft. Gewinn aus in Betrieb bef. Hotel in Miami Beach/Florida. Erhältl. zum Originalpreis. Gesamtanlage 360 000,– $

Auskünfte durch:
Mr. Victor Farkas
19 115 Collins Avenue
Miami-Beach, Florida 33 164

$ 1 349 000,– habe ich 1984 ehrlich, mühelos verdient. Gratis-Info, Strauss Publications, 1304-10025-115 Street, Edmonton/Canada, T5K 1S9

10% Provision sofort

für problemlose Bürgschaft – bin Beamter auf Lebenszeit. Absicherung durch Risiko-Lebensversicherung.
Evtl. Darlehen (hohe Zinsen, korrekte Abwicklung).
Zuschr. unt. P 1959 an: WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wer gibt Landwirt, verh. u. Kinder sowie langjähriger Berufserfahrung und Eigenkapital, Darlehen zum Farmkauf. Südl. Ontario/Kanada. Zs. ca. 5%
Näheres u. M 1957 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Wir kaufen noch einige
Berlin-Darlehen
(1977 u. früher) gegen bar. Fordern Sie unser Angebot an.
Zuschr. u. Z 1902 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir wollen weit. expandieren u. suchen
aktive Partner
in deutschen Großstädten mit einem Kapital ab DM 50 000,–. Wir sind ein kartographischer Verlag im Bergischen Raum, der für die Bearbeitung weiterer Städte freie Unternehmer sucht. Gute Existenzgründung. Gebietsschutz wird garantiert.
Zuschr. u. F 1710 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Biete Beteiligung für
Mercedes-Export nach USA
Bei Beteiligung ab 100 000,– DM beträgt Ihr Gewinn 28 000,– DM p. a. Seriöse u. abgesicherte Kapitalanlagen. Tätige Mitarbeit wäre mögl.
Zuschriften u. L 1120 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Finanzierungen

Hypotheken bis 100% mit erstklassigen Konditionen
z. B. 7% 99% Ausz. – 10 Jahre
Internationale Investitionsgüterfinanzierung zu erstkl. Bedingungen
vermittelt: ROBEX GmbH,
4050 Mönchengladbach
Telefon 0 21 61 / 3 70 32, Tx.: 8 52 125

Immobilie + Rendite + München
Hotel-Appartements

- **Lage:** Im Herzen Münchens
- **Objekt:** Luxus-Hotel, Neubau
- **Anfangsmiete:** 22,80 DM/m² inkl. MwSt. indexiert
- **Steuervorteile:** Hohe Werbungskosten + MwSt.-Option
- **Nebenkosten:** Keine, trägt Hotelkonzern

25 Jahre feste Anmietung durch internationalen Hotelkonzern

COUPON
Name ______ Vorname ______
Straße ______
PLZ Ort ______ Telefon ______

Einsenden an: CHIEMGAU-IMMOBILIEN, Eisenacher Straße 10, 8000 München 40 oder gleich anrufen: 0 89/36 60 36

INTERFINANZ

Gesellschaft für internationale Finanzberatung mbH

Tätige Beteiligung für Maschinenbau-Ingenieur

Für einen aus Altersgründen ausscheidungswilligen Gesellschafter-Geschäftsführer eines renommierten mittelständischen Unternehmens aus dem Bereich des Werkzeugmaschinenbaues (Zerspanungstechnik) mit einem technisch sehr anspruchsvollen Spezialprogramm wird ein Nachfolger als Geschäftsführer Technik und Teilhaber gesucht.
Bitte wenden Sie sich wegen näherer Auskünfte an den beauftragten Makler.

INTERFINANZ · Schadowstraße 86-88 · D-4000 Düsseldorf 1
Telefon: 02 11/1 68 02-0 · Telex 08-587-425

Das Traumschiff

- Verlustzuweisung von ca. 151%
- **Kalkulierte Ausschüttungen von durchschn. 10% ab 1989**
- 6jähriger Befrachtungsvertrag liegt vor
- Bundeszuschuß von 12,5%, der den Anteilseignern zuwächst.

RIVE GmbH, Boeler Straße 122, 5800 Hagen, Telefon 0 23 31 / 8 50 81

Wohnungsbaugesellschaft zu kaufen gesucht.

Hohe Liquidität u. Erfahrung in der Übernahme vorhanden. Diskretion wird zugesichert.

Zuschriften unter S 1895 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UCA – Container AG
CH-8006 Zürich, Schaffhauser Str. 15

Renditeanlage zu 18%

al freie Verkaufsgesellschaft für Sachwerte vertreiben wir exklusiv sichere und hochrentable vermietete See-Container und suchen selbständige

Anlageberater, Versicherungskaufleute Makler (mit Verkaufsbüro)

Unsere Konzeption ermöglicht von Anfang an gute Verkaufserfolge bei einer unbürokratischen Abwicklung.

Interessenten am Mitvertrieb und Organisationsaufbau bitten wir um Kontaktaufnahme.

Wirtschaftsbüro Meyer-Bentheim GmbH
Am Wasserturm 9, D-4444 Bad Bentheim, Tel. 0 59 22 - 25 95, Telex 9 8 916

„Kooperation/Teilhaberschaft Hamburg

Junges, expandierendes, zukunftsorientiertes Unternehmen im Bereich Sonder-Maschinenbau-Automations-Technik sucht Partner zwecks Ausweitung des Geschäftsvolumens bei vorhandener Kapazität.
Aktive wie stille Beteiligung gleichermaßen angenehm.
Interessenten wenden sich bitte an Rechtsanwälte v. Usslar und Knoke, Mittelweg 89, 2 Hamburg 13, Tel. (0 40) 44 78 72.

Bankgeldanlage in DM-Rendite 15,2% p. a.

kein Währungsrisiko, Einzahlung, Zinsen, Auszahlung in gl. Währung.
IVVF Mazur, Kurt-Schumacher-Str. 15
D-3500 Kassel, Tel. 05 61 / 1 43 26, ca. 9000 zufriedene Kunden

Energie-Unternehmen bietet

12,75% p. a. **15% p. a.**

Festzins-Zertifikate auf DM- bzw. US-$-Basis, Laufzeit 1–3 Jahre, Ausschüttung jährlich auf ein Konto Ihrer Wahl im In- oder Ausland.

James Dixon & Sons Ltd.
Feldstr. 38, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 49 11 76

GmbH-Mantel 50 000 DM

aus 1966 mit Verlustvortrag aus Eigenmitteln von 290 000 DM zu verkaufen.
Tx. 9 54 531 mesl
Tel. 0 54 31 / 20 56 od. 6 67 77

Im Hinblick der Werttransformation
dimensionales Wirken
für aufmerksamen stillen Teilhaber. Diskretion und Seriosität werden die Voraussetzungen sein.
Zuschr. bitte u. A 1859 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

– Neues GmbH-Gesetz!!! –

Wir helfen bei Anpassung und Unterdeckungsproblemen mit langfristigen Liquiditätsmöglichkeiten. Abstrakte Kapitalbeschaffung.
Zuschr. unt. U 1853 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung – Zinsgarantie 20% und Gewinn

Seriöser Geschäftsmann sucht finanzstarken Partner mit Großkapital oder unkomplizierte Bank, die für weitere erfolgreiche Immobiliengeschäfte kurzfristig (1–2 Jahre) Wohn- und Geschäftshäuser in bester Citylage bis zu 90 % des Kaufpreises oder amtlichen Schätzpreises finanziert. (100 %ige Absicherung durch eigenen Immobiliengroßbesitz sowie Notargrundbucheintragung und Abtretung der Mieteinnahmen.
Zuschriften erb. unt. A 1948 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Firmensitz Burg am Rhein

gleichwohl Büro bzw. Tätigkeit (günstigst).
Info u. E 1555 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Selbständig machen ohne großes Kapital

mit einem eigenen, lukrativen Kleinunternehmen. X Beispiele mit allen Zahlen, Fakten, Adressen, Tips und Tricks liefert neuartige Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WS519, 5300 Bonn 2

VERMIETUNGEN

TOP-LAGE BADEN-BADEN

exklusive Wohnung
247 m², Stadtmitte, nahe Kurpark, sofort beziehbar, von Privat zu vermieten.

Anfragen erbeten unter M 1825 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ihren Grundbesitz in Berlin vermietet und verwaltet
Schwartze Immobilien
Bleibtreustraße 32 · 1000 Berlin 15
Telefon (030) 882 60 94

SONSTIGES

Immobilienbeurteilung

neutral vom Fachmann für Liegenschaften. Warum opfern Sie so viel Zeit für die Erstauswahl? Lassen Sie nach Ihren Prioritäten durch mich vorprüfen! Die Kosten ca. 1‰! Fordern Sie weitere Unterlagen an.
Zuschriften unter M 1847 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Im Sommer an die See! Im Winter in den Schnee!

15 Jahre Urlaubskauf schließt eine Preissteigerung aus. Appartements, Wohnungen (Timesharing). Eltern, Kinder und der Hund bleiben ohne Streß gesund.
Auch eine Geldanlage!!!!!

Verwaltung:
U. Krees
Goethestr. 30 a
5760 Arnsberg-Neheim
Tel. 0 29 32 : 2 30 88-89, 0 23 73 : 8 41 23

RUHESITZE

Gelegenheit: 1-Zi.-App.

Als Altersruhesitz in gepflegtem, individuellem Seniorenwohnstift für ca. 2 200,- DM/Monat inkl. Mittagsmenü für 1 Person sofort zu beziehen. Weder Darlehen noch Kaution. Vermittlung von Privat: Ilse Weidenhaupt, Hildastr. 2, Wiesbaden
Tel.: 0 61 21 / 1 53 - 4 64

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Diese Formel macht aus großen Augenblicken kleine Ewigkeiten.

Fe_3O_4

Es ist die Formel für Magnetit, ein magnetisches Mineral mit dem höchsten Eisengehalt aller Erze (72,4 %). Pulverisiert und auf Kunststoffbändern bewahrt es die guten wie die schlechten Töne der Menschheit, hält es die flüchtigen Bilder eines Augenblicks magnetisch für alle Zeiten fest.

Magnetbänder, Magnetplatten und Mikroprozessoren steuern Weltraumfähren und Satelliten, Montagestraßen und Roboter, Forschungsabläufe und Heilprozesse, Großrechner und Heimcomputer. Sie werden das Gesicht der Welt verändern.

Ein Industrieland wie unseres, in dem fast jeder dritte Arbeitsplatz vom Weltmarkt abhängt, muß in Wissenschaft und Technik vorn bleiben.

Siege haben auch in der Forschung viele Väter.

Die Liste wissenschaftlicher Erfolge, die mit dem Namen von Bürgern für immer verbunden sind, weil sie als Stifter ihr Vermögen zum Wohle aller eingesetzt haben, ist lang.

Auch heute stiften viele Mitbürger große und kleine Vermögen, um mit einer Stiftung die Wissenschaft zu fördern. Nicht immer sind es allein die Naturwissenschaften, die sie fördern wollen. Oft setzen sie mit einer Stiftung ein Lebenswerk fort, oder ihr persönliches Interesse für ein Wissenschaftsgebiet wird zum Anlaß, eine Stiftung zu errichten. Nicht selten ist es auch nur der Wunsch, Sinnvolles zum Wohle aller zu tun.

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft verwaltet zur Zeit 90 gemeinnützige, private Stiftungen. Fragen Sie uns, wenn Sie über die Errichtung einer Stiftung nachdenken. Schreiben Sie, rufen Sie uns einfach an oder lassen Sie sich mit dem Coupon zunächst einmal mehr Informationen schicken.

Sie werden sehen: als Stifter müssen Sie kein Millionär sein. Auch mit relativ kleinen Stiftungsbeträgen können Sie Großes bewegen. In Ihrem Namen oder im Namen eines geliebten Menschen. Für unser Land.

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.
Brucker Holt 56 – 60 · 4300 Essen 1 · Telefon 02 01/71 10 51 — Stiftungszentrum —

Bitte ankreuzen.
☐ Ich interessiere mich für gemeinnützige Stiftungen und Wege zu ihrer Errichtung. Bitte schicken Sie mir unverbindlich Informationsmaterial.
☐ Ich möchte mehr wissen über die Arbeit des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft.

Name
Straße
PLZ, Ort

Wir sind ein modernes dynamisches Dienstleistungsunternehmen in der Autovermietung. Professionelles Marketing hat uns zur Nr. 1 im deutschen Markt gemacht.

Für einen Marketingbereich unserer Hauptverwaltung in Hamburg suchen wir eine/n versierte/n

Mitarbeiter/in

der/die über fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse verfügt. Einige Jahre Berufserfahrung auf dem Dienstleistungssektor sind unerläßlich.

Zu Ihren Tätigkeiten gehören:

Erarbeitung von Konzepten für die Akquisition verschiedener Kundengruppen, Entwicklung einer Fuhrparkberatung als Verkaufsinstrument für das Verkaufssystem, Pflege unseres Wettbewerbsinformationssystems, Weiterentwicklung unseres umfassenden Angebotswesens.

Wenn Sie diese interessante Aufgabe reizt, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres frühesten Eintrittstermins und Ihres Gehaltswunsches.

InterRent Autovermietung GmbH
Hauptverwaltung
Personalabteilung
Tangstedter Landstraße 81
2000 Hamburg 62





EDUSCHO, die bekannte Unternehmensgruppe mit breitem Sortiment in Kaffee, Tee, Süßwaren sowie Non-food-Artikeln, sucht für ihre Vertriebsorganisation Einzelhandel – Region Nord mit Sitz in Oyten/Bremen – einen

FILIAL-REFERENTEN

(weibl./männl.)

Unser zukünftiger Mitarbeiter ist dem Vertriebsleiter direkt unterstellt. Er verfolgt die Entwicklungen der Filialen, erarbeitet situationsbezogene, individuelle Maßnahmen für einzelne Verkaufsstellen und unterstützt den Filialaußendienst durch verkäuferische und betriebswirtschaftliche Entscheidungsunterlagen.

Im Sinne des weiteren Ausbaus unseres Filialnetzes realisiert der Stelleninhaber nach den strategischen Vorgaben Standortsuche und Objektauswahl unter besonderer Betrachtung der regionalen infrastrukturellen Entwicklungen.

Der erfolgreiche Bewerber verfügt über ein betriebswirtschaftliches Studium, eine solide kaufmännische Grundlage und mehrjährige vertriebsorientierte Berufspraxis, die ihn befähigen, unsere vertrieblichen Zielvorgaben zu realisieren.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte umgehend mit kompletten Unterlagen unter Angabe des Gehaltswunsches sowie des frühestmöglichen Eintrittstermins an.

EDUSCHO GMBH & CO. KG
Personalabteilung
Lloydstraße 4, 2800 Bremen 1

Partner des Erfolgs

Abteilungsleiter Finanzwirtschaft

Wir sind ein Umschlagsunternehmen mit Containerterminal, konventionelle Anlagen und Stauerei im Hamburger Hafen. Wir suchen den Leiter der Abteilung Finanzwirtschaft, dem die Bereiche Buchhaltung, Finanzwesen/Steuern und Rechnungslegung zugeordnet sind.

Umfangreiche Erfahrungen im gesamten betrieblichen Finanz- und Rechnungswesen sind für diese Position erforderlich. Unser neuer Mitarbeiter soll sich durch Organisationsbegabung, Initiative und Durchsetzungsvermögen auszeichnen und in der Mitarbeiterführung überzeugen.

Bewerbungen erbitten wir an Herrn Dr. Voss, Unikai Hafenbetrieb GmbH, Nehlsstraße, 2000 Hamburg 11.

DEUTSCHES SCHAUSPIELHAUS
in Hamburg

sucht zum nächstmöglichen Termin für den Verwaltungsbereich eine(n) begeisterungsfähige(n) und bilanzsichere(n)

kaufmännische(n) Leiter(in)

mit umfassender Erfahrung im kaufmännischen Rechnungswesen eines modern geführten Industriebetriebes.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an:

Deutsches Schauspielhaus
Kirchenallee 39
2000 Hamburg 1

Wir sind ein großes Energieversorgungsunternehmen mit mehreren Betriebsstätten im norddeutschen Raum. Der Sitz unserer Hauptverwaltung ist Hamburg. Für die Hauptabteilung Energiewirtschaft suchen wir einen

Dipl.-Ing./ Dipl.-Wirt.-Ing.



Die Aufgabe:

Selbständige Mitwirkung bei Stromlieferungs- und Strombezugsverträgen, Verhandlungen mit Stromkunden und Stromlieferanten sowie die Bearbeitung energiewirtschaftlicher Untersuchungen.

Die Anforderung:

Die Fähigkeit, technisch komplizierte Sachverhalte in Wort und Schrift klar und verständlich darzulegen, sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit. Berufserfahrung wäre von Vorteil.

Wir bieten eine den Anforderungen entsprechende Dotierung sowie die sozialen Leistungen eines modernen Großunternehmens einschließlich Ergebnisbeteiligung, Weihnachtsgeld und Altersversorgung.

Wir bitten Sie, Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe des frühesten Eintrittstermins unserer Personalabteilung einzureichen.

NWK
NORDWESTDEUTSCHE KRAFTWERKE AG

NORDWESTDEUTSCHE KRAFTWERKE AG
Pappelallee 35/37
2000 Hamburg 76

HELL

Die Hell GmbH, eine **Siemens Gesellschaft,** gehört zu den bekanntesten Herstellern von Investitionsgütern für die Reproduktions-, Satz-, Informations- und Textiltechnik.

Wir suchen für unseren **Einkauf** einen jungen dynamischen

Einkäufer

mit Kenntnissen der Elektronikbranche.

Unser/e neue/r Mitarbeiter/in soll in der Lage sein, eine Einkaufsgruppe zu führen, selbständig Einkaufsverhandlungen sowohl im Inland als auch im Ausland führen zu können. Englische Sprachkenntnisse, gute Umgangsformen, sicheres Auftreten sowie technische und kaufmännische Kenntnisse sind unabdingbare Voraussetzungen.

Wir bieten eine gründliche Einarbeitung, umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten sowie einen sicheren Arbeitsplatz mit den finanziellen und sozialen Vorteilen eines Großunternehmens.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Lichtbild an unsere Personalabteilung.

DR.-ING.
RUDOLF HELL GMBH
Grenzstraße 1-5
Postfach 6229
2300 Kiel 14
Telefon (0431) 211-0

Mittelständisches Unternehmen in nordwestdeutscher Kreisstadt sucht zum baldigen Eintritt

Diplom-Ingenieur (TU)
Fachrichtung: Abwassertechnik

Gesucht wird ein Bewerber für die Planung und Bemessung von Kläranlagen.

Verhandlungsgeschick mit Behörden und Ing.-Büros sowie EDV-Kenntnisse sind erwünscht.

Geboten wird eine interessante Tätigkeit und eine leistungsorientierte Vergütung.

Bewerbungsunterlagen erbeten unter K 2043 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, Sperrvermerke werden berücksichtigt.

Wir bauen im In- und Ausland, sind unabhängig und erfolgreich. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieurbau, im Industriebau und im Schlüsselfertigbau.

Für die Betreuung/Koordinierung und für die Beratung unserer Abteilungen und Niederlassungen suchen wir einen

EDV-Fachmann

Unser neuer Mitarbeiter soll über gute Hardware- und Software-Kenntnisse verfügen und eine oder zwei Programmiersprachen beherrschen.

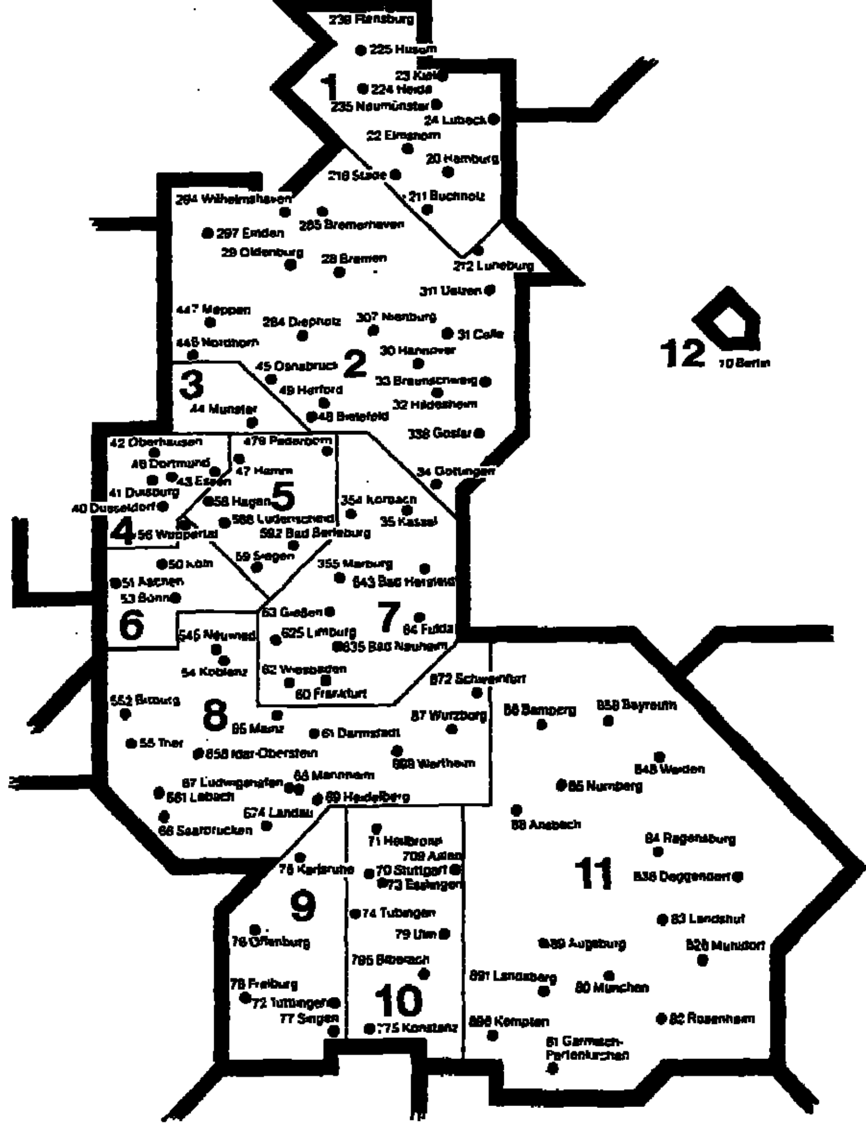
Einstellungsort ist Düsseldorf oder Dortmund.

Interessenten bitten wir um Einreichung der Unterlagen an unsere Personalabteilung in 4600 Dortmund 1, Märkische Straße 249.



WIEMER & TRACHTE

WELT-Berater für Stellenanzeigen



1.
Christian Schröder
Wandsbeker Stieg 39
2000 Hamburg 76
Telefon und Telekopierer:
(040) 25 73 53

2.
Gerd Ahrens
Meersmannufer 35
3000 Hannover
Tel. (0511) 6 49 00 09
FS 9-230 106

3.
Jochen Fristrop
Friedrich-Lau-Straße 20
4000 Düsseldorf
Tel. (0211) 43 50 44

4.
Gerd Henn
Franz-Bielefeld-Str. 51
4650 Gelsenkirchen
Tel. (0209) 8 31 26

5.
Hans-Jürgen Linz
Schlüsslerstr. 13
4000 Düsseldorf 30
Tel. (0211) 43 38 18

6.
Wilfried Linke
DIE WELT
Deichmannhaus
5000 Köln 1
Tel. (0221) 13 51 48
FS 8-882 639

7.
Horst Sauer
Schöne Aussicht 3
6361 Reichelsheim 6
Tel. (06035) 31 41

8.
Karl-Hanns Witt
Rheingönheimer
Straße 57a
6701 Altrip/Ludwigshafen
Tel. (06236) 31 32

9.
Kurt Fengler
Handwerkstraße 16
7050 Waiblingen
Tel. (07151) 2 20 24/25

10.
Jochen Gehrlicher
Rohrer Straße 127
7022 Leinfelden-Echterdingen
Tel. (0711) 7 54 50 71

11.
Siegi Wallner
Waldpromenade 84
8053 Gauting b. München
Tel. (089) 8 50 60 38/39
FS 5-23 836

12.
Horst Wouters
DIE WELT
Kochstraße 50
1000 Berlin 61
Tel. (030) 25 91 29 31
FS 184 565

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Anzeigenexpedition
Im Teelbruch 100, 4300 Essen 18 (Kettwig)
Tel. (02054) 1 01-5 16/7
FS 8-579 104

Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36
Tel. (040) 347-43 18
FS 2-17 001 777 asd

01-749

IHRE ZUKUNFT BEI TUCHENHAGEN

Tuchenhagen ist eines der bedeutendsten Industrieunternehmen des Kreises Herzogtum Lauenburg in Büchen bei Hamburg. Seit über 50 Jahren produzieren wir Spezialmaschinen und Apparate für Brauereien, Molkereien, für die Getränkeindustrie und für den Umweltschutz. Das Aufgabengebiet erstreckt sich bis zur Prozeß-Automatisierung ganzer Betriebe mit Mitteln der Elektronik und der Rechnertechnik.

Die ständige Anpassung an modernste Technologien sichert uns weltweit eine führende Marktstellung, die wir noch weiter ausbauen. Dafür suchen wir den

PROJEKTINGENIEUR
für Brauerei- und alkoholfreie Getränkeanlagen

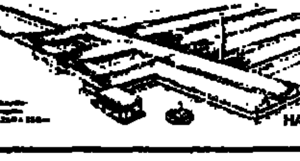
Sein Aufgabengebiet umfaßt die Vorprojektierung, Ausarbeitung von Verkaufsunterlagen, Kalkulation und Verhandlungen mit Kunden.

Interessenten sollten in der Verfahrenstechnik – möglichst auf dem Brauerei- und Getränkesektor – bereits Verkaufserfahrung gesammelt haben und über die erforderliche Qualifikation verfügen, um Lösungsvorschläge ausarbeiten zu können und Angebote zu erstellen. Fremdsprachenkenntnisse (vorzugsweise Englisch) wären von Vorteil.

Wir bieten eine gut dotierte Dauerstellung in einem erfolgreichen und expandierenden Unternehmen. Die Aufgaben sind überaus interessant, verantwortungsvoll und ausbaufähig.

Wenn Sie an einer derartigen Position interessiert sind, so schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Für Vorabinformationen sprechen Sie gern mit unserem Personalleiter, Herrn Burghardt, Telefon 0 41 55 / 4 92 70.



OTTO TUCHENHAGEN GmbH & Co KG
2059 BÜCHEN BEI HAMBURG
TEL: 04155-491 TELEX: 2-189 419 otbd
HAAN/RHLD. KARLSRUHE SEEFELD-MÜNCHEN

apple

Wir verkaufen Apple-Computer und andere Systeme. Fachkundige Beratung und Service sind unsere Stärke.

Für unser expandierendes Unternehmen suchen wir einen

PC-Fachmann

Er sollte nicht älter als 35 Jahre sein und möglichst Erfahrungen mit Apple-Systemen haben. Kenntnisse in Büroorganisation, die ihn befähigen, unsere Kunden überzeugend und geduldig zu beraten, sind erwünscht.

Wir bieten einen interessanten Arbeitsplatz in bester City-Lage, ein sehr gutes Gehalt und sehr interessante Aufstiegsmöglichkeiten!

Kurzbewerbungen bitte an:

Citycomp, Jungfernstieg 50
2000 Hamburg 36

Namhaftes, modernst eingerichtetes
Bestattungsinstitut im Raum Hamburg
sucht ab sofort einen

Geschäftsführer

Erwartet werden
eine integere Persönlichkeit mit einwandfreiem Leumund, seriösen Umgangsformen, unternehmerischem Denken und der Fähigkeit Mitarbeiter zu motivieren.

Die Höhe der überdurchschnittlichen Vergütung richtet sich, neben der Qualifikation, nach den erbrachten Leistungen.

Schriftliche Bewerbungen, zusammen mit den üblichen Unterlagen, erbitten wir an:

HAUPT + PARTNER
Wirtschaftsberatung + Marketingservice
Abtl. Personalberatung · 8701 Giebelstadt 1

Wir sind ein Industrieunternehmen in Hamburg mit 500 Mitarbeitern – Tochtergesellschaft eines US-Konzerns –, das sich als Marktführer in einem Spezialsegment hochwertiger Gebrauchsgüter betätigt, deren Qualität weltweit anerkannt ist.

Die ständig fortschreitende Anwendung der EDV in allen Unternehmensbereichen macht es erforderlich, den Datenverarbeitungsbereich neu zu organisieren. Daher suchen wir den

Leiter – EDV (MDT)

Gesucht wird eine dynamische Persönlichkeit, die einerseits in der Lage ist, selbständig (zum Teil in Zusammenarbeit mit Software-Häusern) EDV-Konzepte und Anwendungen zu planen, zu implementieren und zu pflegen, andererseits aber auch bereit ist, bei den täglichen Routineaufgaben der EDV mitanzupacken und auch in diesem Sektor planend und koordinierend zu wirken.

Anforderungsprofil:

Betriebswirt/Diplomkaufmann/Diplomwirtschaftsingenieur/Informatiker

- Sichere COBOL-Kenntnisse
- Mehrjährige Erfahrung in der EDV-Anwendung für die Gebiete Finanz- und Rechnungswesen, Lohn und Gehalt, Materialwirtschaft, Vertrieb und Fertigung
- Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern
- Gute Kommunikationsfähigkeit mit der Anwenderabteilung im Unternehmen und den externen Software-Lieferanten
- Konzeptionelles Denken, Organisationstalent, Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen
- Gute englische Sprachkenntnisse

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen unter Nennung Ihrer Einkommensvorstellung an die von uns beauftragte

COOPERS & LYBRAND
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH
2000 Hamburg 36, Postfach 30 10 27
z. Hd. von Frau Birkle

bei der Sie sich auf die Beachtung von Sperrvermerken und auf Vertraulichkeit absolut verlassen können.

Controlling bei Porsche!

Innerhalb unserer Hauptabteilung Controlling werden u. a. Budgets erstellt, Kostenplanungen und Ergebnisrechnungen bearbeitet, Analysen im Rahmen des Soll-Ist-Vergleichs durchgeführt, das Berichtswesen betreut und weiterentwickelt sowie die Wirtschaftlichkeit von Investitionen beurteilt.

Zur selbständigen Mitarbeit bei diesen Aufgaben suchen wir engagierte und fachlich überzeugende

Führungskräfte/ Nachwuchskräfte

die als Diplom-Wirtschaftsingenieure bzw. Diplomkaufleute ausgebildet sind.

Neben Ihrem zügig mit Prädikatsexamen abgeschlossenen Studium sollten Sie für die Position einer Führungskraft über eine langjährige Berufserfahrung verfügen. Für die Tätigkeit als Nachwuchskraft setzen wir 2 – 3 Jahre Berufserfahrung in einem vergleichbaren Aufgabengebiet voraus. Zudem ist Ihnen das Instrument der modernen EDV vertraut.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Gehaltsvorstellungen an die Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft, Personalabteilung, z. Hd. Herrn Hammer (KR 463), Porschestraße 42, 7000 Stuttgart 40 (Zuffenhausen).



Kommen Sie zum Porsche-Team!

* Wir gehören zu den namhaften Unternehmen der deutschen Tapetenindustrie.



Unsere Produkte, die im Tief-, Präge- und Siebdruck hergestellt werden, erfordern zur Weiterentwicklung einen erfahrenen

Druckingenieur als technischen Leiter

Schwerpunkte dieser eigenverantwortlichen Tätigkeit sind neben Planung – Projektierung – Aufbau und Inbetriebnahme aller technischen Investitionsmaßnahmen die konstruktive drucktechnische Weiterentwicklung unserer Produktpalette durch innovative Lösungen.

Der ideale Bewerber wäre mittleren Alters, der aus der Praxis erworbene Kenntnisse und Erfahrungen auf dem weitgefächerten Gebiet der verschiedenen Drucktechniken besitzt.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Position in einem zukunftsorientierten Unternehmen reizt, werden wir Sie in einem persönlichen Gespräch gerne näher über uns, Ihr neues Aufgabengebiet und die attraktiven Vertragsbedingungen informieren. Senden Sie bitte vorab Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an:

Flammersheim + Steinmann GmbH Tapetenfabrik Höninger Weg 106 5000 Köln 51 Telefon (02 21) 36 74-0

Innerhalb eines bedeutenden und erfolgreichen deutschen Unternehmens der Textil- und Bekleidungsindustrie sind wir — z.Zt. als Profit-Center organisiert — Spezialisten für ballistische Schutzartikel, flexible Behälter und Geräte für den zivilen und militärischen Einsatz sowie für Unterkunftszelte.

Zur Intensivierung unserer Vertriebsaktivitäten suchen wir einen

Verkaufsleiter (Schwerpunkt Export)

Wir denken an einen Herrn bis Mitte 40, der als Ingenieur mit verkäuferischen Interessen und Erfahrungen oder als Vertriebsmann mit gutem technischen Verständnis sich einer interessanten Aufgabe stellen möchte.

Textilfachkenntnisse wären von Vorteil, sind bei vorhandener Bereitschaft sich einzuarbeiten, jedoch keine Bedingung. Notwendig sind allerdings gute englische und möglichst auch französische Sprachkenntnisse.

Über Einzelheiten würden wir uns gerne nach erfolgter Kontaktaufnahme über die
TWV! GmbH
Berger Straße 66
6369 Niederdorfelden
persönlich unterhalten.

NEUE EXISTENZ MIT UNSERER HILFE Selbständig machen als Eheanbahnung. Geringes Eigenkapital erforderl. Monatl. Eink. ca. DM 10 000. Bewerb. unter V 1634 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Gute Verdienstmöglichkeit durch den Verkauf von Ölgemälden, auch nebenberufl. Fa. Wilgra, PF 21 48, 6605 Friedrichstal.



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V.
– Präsidium –
Alfredstraße 73
4300 Essen 1

Die TRINKS-Unternehmensgruppe zählt zu den führenden Getränke-Großvertrieben in der Bundesrepublik Deutschland.

Für unsere Zentralverwaltung in Goslar suchen wir zum nächstmöglichen Eintritt einen qualifizierten

Leiter der Datenverarbeitung

(männlich oder weiblich)
im Alter zwischen 30 und 45 Jahren.

In unserem Dienstleistungsunternehmen stellt die Datenverarbeitung einen wichtigen Teil unseres Servicepaketes dar. Wir bedienen uns einer DV-Anlage System 80 von Sperry unter OS/3.

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter neben einer gründlichen Ausbildung, fundiertem DV-Wissen auch umfassende betriebswirtschaftliche Kenntnisse. Im Umgang mit seinen Mitarbeitern, in der Zusammenarbeit mit unseren Betrieben, in den Kontaktgesprächen mit Kunden und Lieferanten muß er Gedanken und Anregungen aufnehmen und diese im Rahmen unserer Geschäftspolitik umsetzen und wiederum nach außen überzeugend vertreten können.

Von Vorteil wäre, wenn Sie Erfahrungen aus der Branche oder aus System-Umstellungen mitbringen.

Diese Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Die Dotierung ist der verantwortungsvollen Aufgabe angemessen.

Wenn Ihre berufliche Erfahrung Sie befähigt, diese Aufgabe zu übernehmen, dann senden Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unseren Herrn Wolfgang Pischelok.



Zentralverwaltung
3380 Goslar, Mauerstraße 3-4, Telefon (0 53 21) 7571-0

Das Krankenhaus Mariahilf (318 Betten)
sucht zum nächstmöglichen Termin einen/e

Kosten- und Leistungsrechner/in.

Die Aufgabe umfaßt die ganze Breite der innerbetrieblichen Kosten- und Leistungsrechnung in einem Krankenhaus.

Unser neuer Mitarbeiter sollte eine fundierte kaufm. Ausbildung besitzen, gesamtbetriebswirtschaftliches Verständnis aufbringen und neben Erfahrungen in der Kostenrechnung/Buchhaltung auch Kenntnisse in der EDV-Anwendung vorweisen können. Die Aufgabe setzt ein gutes Zahlenverständnis und eine präzise Arbeitsweise voraus.

Die Vergütung erfolgt nach AVR in Anlehung an BAT.

Sollten Sie an dieser Tätigkeit interessiert sein, richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild an die Krankenhausleitung.

Krankenhaus Mariahilf
Stader Straße 203 c
2100 Hamburg 90



Krankenhaus Mariahilf
Hamburg-Harburg

Für unser Werk in Hongkong (Fernost) suchen wir den

Leiter der Abteilung

Industrie Engineering

Unser Mann verfügt über langjährige Praxis in vergleichbarer Stellung, vorzugsweise in der Branche Elektro-Hausgeräte oder ähnliches, ist perfekt auf den Gebieten Arbeitsvorbereitung und Line Layout, verfügt ferner über umfangreiche Refa-Kenntnisse etc. Unser Mann ist Praktiker und bereitet Montagevorrichtungen bis zum skizzierfähigen Entwurf vor. Unser Mann verfügt über gute Kenntnisse der englischen Sprache.

Sollten Sie sich diesem Anforderungsgebiet gewachsen fühlen, erbitten wir Ihre Bewerbung an

WIK FAR EAST Ltd.
Kontaktadresse WIK Elektro-Hausgeräte
4300 Essen 11, Neustr. 164, Tel. 02 01 / 66 30 91-99, Herr Rumler

Wir helfen Krankenhäusern Kosten zu sparen

Unsere Problemlösungen auf dem Gebiet der Speisen-Verteilorganisation ermöglichen den Krankenhäusern eine dauerhafte Kostensenkung. Die Qualität unserer Leistungen und Produkte sichert uns einen festen Platz an der Seite unserer Kunden.

Damit wir noch mehr Nutzen stiften können, brauchen wir im gesamten Bundesgebiet und West-Berlin zum schnellstmöglichen Termin

Systemberater

Sie sind gerne im Außendienst tätig und wollen selbständig arbeiten. Analysieren und organisieren macht Ihnen Freude. Mit Menschen können Sie besonders gut umgehen. Fachwissen vermitteln wir Ihnen.

Wenn Sie sich herausgefordert fühlen, etwas Besonderes leisten wollen und um die „Dreißig" sind, sollten Sie sich gleich bewerben.

Schicken Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild an temp-rite Int. GmbH, Neidenburger Str. 15, 2800 Bremen 1, zu Händen Herrn Westendorf.

Für eine persönliche Information steht Ihnen unser Herr Westendorf gerne zur Verfügung. Tel.: 04 21/49 82 94.

temp-rite International

Ihr Partner
für Speisen-Verteilsysteme
Planung, Organisation, Einrichtung

Zukunft mit System.

Außergewöhnliche Aufgaben erfordern außergewöhnliche Menschen!

Verkaufs- und Führungspersönlichkeiten

im gesamten Bundesgebiet bieten wir, eine erfahrene und erfolgreiche Vertriebsgesellschaft,

eine solide Chance!

Soviel vorab:
- ein großer, zukunftsträchtiger Markt wartet auf Sie
- absolute Seriosität
- hohe staatliche Förderung
- ausgereifte und erprobte Vertriebskonzeption
- die besten Positionen sind noch frei
- langfristige, konjunkturunabhängige Existenz

Der von Ihnen erwarteten Mindestleistung entspricht ein JAHRESHONORAR von

DM 100.000,– bis DM 150.000,–

Kurzbewerbung mit Lichtbild an:

RWS GmbH · Wegsfeld 42 · 3000 Hannover · ☎ 05 11/49 39 11

Wir sind eine weltweit tätige Außenhandelsgruppe im norddeutschen Raum mit eigenen Stützpunkten im Ausland.

Für die Beratung und Bearbeitung von Projekten in Übersee – im Zusammenwirken mit der Industrie – suchen wir zum baldmöglichsten Termin einen an selbständiges Arbeiten gewöhnten, auslandserfahrenen und sprachgewandten

Exportkaufmann

Die Aufgabe setzt perfektes Englisch sowie technisches Verständnis und Verhandlungsgeschick voraus.

Falls Sie Interesse an dieser verantwortungsvollen ausbaufähigen Position haben, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter H 1756 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Das ist wichtig für Ihre Bewerbung

Das Bewerbungsschreiben

Es ist der persönlichste und deshalb der wichtigste Bestandteil jeder Bewerbung. Hier können Sie schreiben, warum Sie sich verändern wollen, was Sie an der ausgeschriebenen Position besonders reizt, welche Erwartungen und Wünsche Sie haben, welche Anforderungen Sie erfüllen. Hier können Sie Erläuterungen geben zu Ihrem Berufsweg, Ihren Kenntnissen, Ihren Erfahrungen, Ihrem Arbeits- und ggf. Führungsstil. Und falls Sie in irgendeiner Hinsicht nicht genau den Anforderungen entsprechen, können Sie hier begründen, warum Sie sich dennoch bewerben. Wollen Sie, daß Ihre Bewerbung gegenüber Ihrem jetzigen Arbeitgeber vertraulich behandelt wird, gehört ein deutlicher Hinweis darauf ebenfalls hierher, wie auch Angaben darüber, wann Ihnen eine persönliche Vorstellung möglich wäre. Eine Aufstellung aller Anlagen bildet in der Regel den Schluß des Bewerbungsschreibens.

Der Lebenslauf

Er soll der Firma einen umfassenden Überblick geben über Ihren persönlichen, schulischen und vor allem beruflichen Werdegang. Er sollte knapp, aber unbedingt lückenlos sein. Empfehlenswert ist eine tabellarische Form. (Ein Tip: vermeiden Sie so oft wie möglich das Wörtchen „ich").

Das Lichtbild

Es ist ein zwar vorwiegend gefühlsmäßiges, aber gerade deshalb oft entscheidendes Beurteilungskriterium. Bei keiner Bewerbung sollte es deshalb fehlen, unbedingt neueren Datums sein und Sie möglichst naturgetreu so zeigen, wie Sie in Ihrem Berufsalltag wirken. Privatfotos ebenso wie künstlerische Ausdrucksfoto sind im allgemeinen ungeeignet und sollten auch bei eiligen Bewerbungen nicht benutzt werden. Es empfiehlt sich, das Foto auf das Bewerbungsschreiben oder den Lebenslauf zu kleben oder zu klammern.

Das Handschreiben

Es wird von vielen Firmen gefordert – nur selten wirklich für die Erstellung eines graphologischen Gutachtens, sondern meistens nur um auch auf diese Weise einen gefühlsmäßigen Eindruck von der Persönlichkeit des Bewerbers zu gewinnen. Wenn Sie nicht das Bewerbungsschreiben oder den Lebenslauf handschriftlich anfertigen, wählen Sie als Schriftprobe einen Text, der auch vom Inhalt her zum Thema Ihrer Bewerbung paßt – vielleicht Ihre Ansicht zu irgendeiner allgemeinen beruflichen Frage o. ä.

Ausbildungsnachweise

Abgangszeugnisse, Examensurkunden, Prüfungsbescheinigungen usw. sollen einen lückenlosen Nachweis Ihrer Ausbildung ergeben. Verschicken Sie aber niemals unersetzliche Original-Dokumente, sondern stets beglaubigte Abschriften, oder, besser noch, Fotokopien. Dringend empfehlenswert ist eine chronologische Reihenfolge. Lücken sollten unbedingt begründet werden.

Tätigkeitsnachweise

Arbeitsbescheinigungen und Berufszeugnisse sollen Ihren Berufsweg lückenlos belegen. Im übrigen gilt das für die Ausbildungszeugnisse Gesagte.

Arbeitsplatzbeschreibung

Da bei einer Bewerbung aus ungekündigter Position im allgemeinen über die derzeitige Tätigkeit kein Zeugnis vorgelegt werden kann, empfiehlt sich eine eigene Darstellung darüber. Sie sollte Art, Umfang, Bedeutung und Verantwortungsrahmen der gegenwärtigen Tätigkeit verdeutlichen und vor allem darüber Auskunft geben, welche Kenntnisse und Erfahrungen seit der letzten durch Zeugnis belegten Beschäftigung hinzugewonnen wurden.

Referenzen

Hierbei ist zu unterscheiden zwischen allgemeinen und speziellen Referenzen. Allgemeine, Ihnen schriftlich gegebene Referenzen können Sie als Fotokopie beifügen. Wertvoller sind spezielle Referenzen, die ehemalige Vorgesetzte, namhafte Persönlichkeiten usw. auf Anforderung zu geben bereit sind. Hier nennen Sie bitte genau Namen, Position und Anschrift des möglichen Referenzgebers und vermerken dazu, ob eine Referenz zu Ihrer Person oder zu Ihrer beruflichen Qualifikation gegeben werden kann und woher und wann der Referenzgeber sein Urteil über Sie gewonnen hat.

Gehaltswünsche/Eintrittstermin

Angaben hierzu gehören in jede Bewerbung. Sie können sie im Bewerbungsschreiben machen oder auch separat. Denken Sie aber daran: Nicht nur das reine Gehalt ist entscheidend, oft verändern Zusatzleistungen das Bild, wie z.B. Weihnachtsgeld, Tantiemen, Dienstwagen, Dienstwohnung, Pensionszusagen usw. Zum besseren Vergleich kann es sich empfehlen, alle diese Leistungen detailliert aufzuführen und zu einer Jahresvergütung zusammenzuzählen. Zu den Angaben zum Eintrittstermin gehören auch Hinweise über eventuelle Konkurrenzausschluß-Klauseln in Ihrem derzeitigen Anstellungsvertrag.

Arbeitsproben

In einigen Berufen kann es sinnvoll oder gar unerläßlich sein, Arbeitsproben mit einzusenden (Texte, Zeichnungen, Fotos, Ausarbeitungen). Geben Sie dabei stets an, welches Ihr eigener Anteil an den jeweiligen Arbeiten war und in welchem Ausmaß ggf. andere Personen an Idee oder Ausführung mitgewirkt haben. Unersetzliche Originale sollten nicht verschickt werden. Ist die Anfertigung von Kopien nicht möglich, sollten Sie vermerken, welche Arbeitsproben Sie bei der Vorstellung vorlegen können.

Stil und Form

Denken Sie beim Zusammenstellen Ihrer Bewerbung nicht zuviel an sich. Stellen Sie Ihr Licht nicht unter den Scheffel, aber übertreiben Sie auch unter gar keinen Umständen. Versuchen Sie nicht, Anteilnahme zu erwecken, aber vermeiden Sie auch allzuviel Forschheit. Machen Sie sich von Phrasen und gespreizten Redewendungen frei, aber bemühen Sie sich auch nicht krampfhaft um Originalität. Jeder falsche Zungenschlag, jedes Mißverständnis, jede Unklarheit geht zu Ihren Lasten. Mit sachlichen, überlegten Informationen und natürlichen, eigenen Worten erwecken Sie am ehesten Interesse, Vertrauen und Sympathie.

Die äußere Form Ihrer Bewerbung muß absolut einwandfrei sein. Tippfehler, Rasuren, schlechte Schriftanordnung, ungeordnete Unterlagen können Sie wichtige „Punkte" kosten. Empfehlenswert ist eine Heftmappe oder ein Plastikordner mit Klarsichttaschen. Die Bewerbung soll ja für Sie werben – in jeder Hinsicht.

Und vergessen Sie nicht, oben im Bewerbungsschreiben zu vermerken, auf welche WELT-Anzeige und um welche Position Sie sich bewerben – ggf. mit Angabe der Chiffrenummer. Die Chiffrenummer gehört auch außen auf den Umschlag, wenn Sie Ihre Bewerbung an den Chiffredienst der WELT, eines Personalberaters oder einer Agentur schicken. Soll Ihre Bewerbung an bestimmte Firmen nicht weitergeleitet werden, vermerken Sie das bitte in einem Begleitschreiben.

Und noch ein Hinweis: Machen Sie sich von jedem Bewerbungsschreiben eine Kopie und bewahren Sie sie zusammen mit der ausgeschnittenen WELT-Anzeige auf: als Unterlage für Ihr Vorstellungsgespräch und zur Überprüfung der Rücksendungen. Ehe Sie eine Bewerbung abschicken, sollten Sie dann stets noch einmal prüfen, ob Sie an alles gedacht haben und – ob Sie selbst sich auf Grund Ihrer Bewerbung einstellen würden. Können Sie diese Frage ehrlich und ohne Einschränkung bejahen, haben Sie alles getan, was Sie tun konnten. Es bleibt nur noch, Ihnen Glück zu wünschen.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Wir sind eines der namhaftesten

Dienstleistungsunternehmen der Touristik

in Norddeutschland und setzen durch Größe und Vielseitigkeit in dieser Branche beispielhafte Akzente. Unseren guten Namen, die hohe Auslastung und ausgeprägte Wirtschaftlichkeit zu erhalten oder gar auszuweiten, ist unser Ziel.

Dafür bedarf es einer gestandenen Führerpersönlichkeit aus der Touristik oder einer großen Hotelgruppe, die als

Geschäftsführer
mit Schwerpunkt Marketing-Vertrieb

diesen Bereich des Unternehmens führt und prägt. Dies erfordert einen ideenreichen, umsatzungsstarken und führungserfahrenen Praktiker, der die vielfältigen Grundlagen und Besonderheiten dieser Branche kennt und beherrscht. Die Schwerpunkte der Aufgabenstellung liegen in den Bereichen Marketing, Sales, PR und Gastronomie, die variantenreich und zukunftsorientiert nachhaltig zu beeinflussen sind. Die Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern, ausgeprägte Kenntnisse in den Bereichen F & B, EDV sowie betriebswirtschaftliches Beurteilungsvermögen sind wichtige Voraussetzungen.

Bei der Leitung der mehr als 300 Mitarbeiter ist Führungserfahrung, die in Betrieben entsprechender Größe gewonnen wurde, unentbehrlich. Ein integrativer Führungsstil sowie die Fähigkeit zum Repräsentieren sollen den Bewerber auszeichnen.

Gesucht wird ein Mann der Praxis, der vor Ort die notwendigen und richtigen Entscheidungen fällen kann. Durch seine betriebswirtschaftliche Grundausbildung ist er vertraut mit der Analyse von vorliegenden Statistiken und Zahlen sowie deren Umsetzung in Strategien und Entscheidungen. Ein aussagefähiges Controlling- und Informationssystem steht dafür zur Verfügung.

Die vielseitigen Aufgaben erfordern eine unternehmerisch veranlagte Persönlichkeit mit kosten- und ergebnisorientierter Denk- und Handlungsweise. Das ideale Alter liegt zwischen 35 und 45 Jahren.

Weitere Einzelheiten zum Unternehmen, zur Aufgabenstellung und Dotierung sollten persönlich erörtert werden.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an das von uns beauftragte Büro Wegmann & Partner GmbH, Schwindstraße 7, 6000 Frankfurt/Main 1, zur telefonischen Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr Wegmann, Tel. 069/745031-33 zur Verfügung. Dabei dürfen Sie absolute Vertraulichkeit voraussetzen.

Chefsekretärin für den Vorstand

Wir sind ein weltweit tätiger deutscher Konzern. Mit mehr als 30 000 Mitarbeitern sind wir im Markt anspruchsvoller Konsumgüter internationaler Branchenführer. Unser Erfolg und das attraktive Produktprogramm ist in hohem Maße durch die Initiative und Kreativität unseres systematisch entwickelten und sorgfältig ausgewählten Mitarbeiterstabes erreicht worden.

Für den Vorsitzenden unseres Bereichsvorstandes suchen wir Sie als Topsekretärin, die souverän, sicher und erfahren den Tagesablauf Ihres Chefs unterstützt. Sie sind es gewöhnt, einen „kühlen Kopf" zu bewahren, wenn es einmal hektisch zugeht. Durch Ihr persönliches Format und Ihr gewinnendes Auftreten sind Sie in der Lage, diese Position richtig zu repräsentieren.

Zu Ihren fachlichen Stärken gehört eine methodisch moderne und präzise Sekretariatsführung und ein hervorragendes Organisationstalent. Ihre Zuverlässigkeit und Loyalität haben Sie bisher in einer Aufgabe mit ähnlich anspruchsvollen Anforderungen bewiesen. Die Kontakte mit internationalen Gesprächspartnern erfordern gute Sprachkenntnisse in Englisch, Spanisch oder alternativ Französisch.

Diese Vertrauensstellung erfordert ein hohes Engagement und bedeutet an der Seite eines jungen, weltoffenen und aktiven Chefs eine echte berufliche Herausforderung. Wenn Sie diese Chance für Ihre Karriere nutzen wollen, dann informieren Sie sich telefonisch vorab unter 02 11 / 49 88 75. Frau Berghof steht Ihnen gern auch Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr zu einem ersten vertraulichen Gespräch zu Verfügung.

Personalberatung Gisa Berghof
Jägerhofstraße 16 · 4000 Düsseldorf 30

Die konsequente Umsetzung der Unternehmensstrategie verbessert unsere Position als eine in ihrer Branche führende Unternehmensgruppe.

Wir sind als ein international ausgerichtetes Unternehmen mit in- und ausländischen Tochtergesellschaften sowie Beteiligungen durch einen traditionell hohen Leistungsstandard ausgewiesen. Unsere Zukunftsplanung zielt auf einen weiteren Ausbau des Instrumentariums zur Unternehmensführung.

Dafür suchen wir einen/eine

LEITER/IN
Gemeinkosten-Controlling

Zu den Aufgaben gehören

- *Erstellung, Analysen und Konsolidierung interner Ergebnisberichte*
- *Weiterentwicklung unseres Planungs-, Kostenrechnungs- und Controllingsystems*
- *Abstimmung der internen Erfolgsrechnung mit den Inhalten der externen Rechnungslegung und der Finanzrechnung.*

Wir denken an kreative und engagierte Damen und Herren, die vorzugsweise folgendes Profil erfüllen: BWL-Studium oder vergleichbarer Ausbildungsstand. Gute theoretische Kenntnisse und mehrjährige einschlägige praktische Erfahrung aus dem Controlling, vorzugsweise Gemeinkosten-Controlling. Gute Kenntnisse und Erfahrungen in der Personalführung. Ausgeprägte Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit. Kenntnisse über Aufbau und Wirkungsweise von DV-Systemen. Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift.

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, senden Sie bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien an die von uns beauftragte

PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53

Als Tochterunternehmen einer bundesweit tätigen Baubetreuungsgruppe suchen wir zur Verstärkung unseres Mitarbeiterstammes einen

Vermietungsfachmann

Wir projektieren überwiegend Geschäftshäuser in besten Innenstadtlagen und erwarten von unserem neuen Mitarbeiter ein – diesem Spezialmarkt entsprechendes – hohes Maß an Flexibilität und Einsatzbereitschaft.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unseren Herrn Willnat.

Areal-Gesellschaft für Grundvermögen mbH
Friedländer Weg 20a, 3400 Göttingen, Tel. 05 51 / 4 70 11

Norddeutsche Lokalzeitung bietet

Redakteur/Redakteurin

einen interessanten, selbständigen Arbeitsplatz (ggf. noch zum 1. Juli).
Wir suchen keinen „Jobber".

Angeb. erb. unter E 2039 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Direktions-Assistenten

mit weitgehend selbständiger Tätigkeit von **mittlerer Eisengießerei u. Maschinenfabrik** in **Ostwestfalen** zum baldmöglichen Eintritt gesucht!

Einschlägige Erfahrungen zur **tatkräftigen Unterstützung der Geschäftsleitung** und gute englische Sprachkenntnisse erwünscht.

Bei Wohnungsbeschaffung kann geholfen werden. Alle Schulzweige am Ort.

Bewerbungen, die streng vertraulich behandelt werden, erbeten unter C 1487 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Der Sozialminister des Landes Schleswig-Holstein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Diplom-Chemiker/in

für die Gewerbeaufsichtsverwaltung des Landes Schleswig-Holstein (Gewerbeaufsichtsamt Itzehoe).

Einstellung

a) als Gewerbereferendar/in mit zweijähriger Ausbildung und abschließender großer Staatsprüfung; es werden Anwärterbezüge nach den gestzlichen Bestimmungen gezahlt,

b) als Beamter A 12/13, wenn die Befähigung für die Laufbahn des höheren technischen Dienstes in der Gewerbeaufsichtsverwaltung oder einer anderen Laufbahn – auch bei einem anderen Dienstherrn – erworben wurde, und beide Laufbahnen einander gleichwertig sind.

Bewerber, die einen Eingliederungs- bzw. Zulassungsschein gemäß § 10 Soldatenversorgungsgesetz erhalten oder erhalten haben, werden bei der Einstellung ebenso bevorzugt wie Schwerbehinderte bei sonst gleicher Eignung.

Die Ausbildung erfolgt zunächst beim Gewerbeaufsichtsamt Lübeck, dann beim Gewerbeaufsichtsamt Itzehoe.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitte ich bis spätestens 31. Mai 1985 an den

Sozialminister
des Landes Schleswig-Holstein
– IX 120 a –
Brunswiker Str. 16–22, 2300 Kiel 1
Tel. 04 31 / 5 96 - 51 20

Der niedersächsische Minister für Wirtschaft und Verkehr
sucht zum baldmöglichen Eintritt den/die

Stellvertreter/in des Pressesprechers

Gesucht wird ein/e Mitarbeiter/in, der/die über Berufserfahrung als Journalist/in oder im Umgang mit den Medien verfügt. Gefordert werden die Bereitschaft, sich schnell in komplexe Sachverhalte einzuarbeiten und die Fähigkeit, diese in verständlicher Form darzustellen oder in Aktionen umzusetzen. Engagement, Kreativität, flüssiger Sprach- und Schreibstil sowie Kontaktfreudigkeit werden vorausgesetzt.

Die Tätigkeit wird nach VergGr. III BAT vergütet. Neben den im öffentlichen Dienst üblichen sozialen Leistungen wird eine oberstbehördliche Zulage gezahlt.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen, Arbeitsproben, Referenzen und Angabe der Verfügbarkeit sind bis zum 20. 5. 1985 zu richten an den Niedersächsischen Minister für Wirtschaft und Verkehr, Friedrichswall 1, 3000 Hannover 1.

Wir entwickeln Konzepte, Programme und Hardware für den Rechnereinsatz auf dem Gebiet der BILD-DATENVERARBEITUNG, der GEOMETRISCHEN DATENVERARBEITUNG, der TEXTVERARBEITUNG und generell der PROZESSÜBERWACHUNG und -STEUERUNG. Für diese Aufgaben suchen wir Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Fachrichtungen

Physik
Mathematik
Informatik, Inf.-Ing.

auch Berufsanfänger. Die Vielfalt unserer Aufgaben ermöglicht Ihnen eine Ihren Neigungen gemäße Tätigkeit.

URW UNTERNEHMENSBERATUNG
Harksheider Str. 102, 2 Hamburg 65
Tel. 0 40 / 6 02 10 71 (Dr. Rubow)

Wir sind eine der führenden deutschen Versicherungsgruppen mit Niederlassungen und Tochtergesellschaften in den Niederlanden, Österreich, Spanien, Griechenland und Portugal.

Zur Unterstützung des für unsere **Auslandsabteilung** zuständigen Vorstandsmitgliedes suchen wir einen jungen

Dipl.-Kaufmann/Dipl.-Volkswirt

oder

Volljuristen

der sich u. a. durch Prädikatsexamen qualifiziert hat.

Sie sollen bei der Betreuung unserer Auslandsvertretungen und bei allen in unserer Hauptverwaltung aus dem Auslandsbereich anfallenden Arbeiten mitwirken. Außerdem ist vorgesehen, daß Sie eine interessante Aufgabe in der Verwaltung eines internationalen Versicherungs-Pools übernehmen. Wenn Sie über Vorkenntnisse im Versicherungswesen verfügen, wäre dies besonders vorteilhaft aber nicht Bedingung, da wir Sie in jedem Falle für Ihren Einsatz ausbilden werden. In erster Linie erwarten wir deshalb Lernbereitschaft, Selbständigkeit und hohen Einsatzwillen. Bewerber mit Sinn für Rechnungslegungsfragen sollten sich besonders angesprochen fühlen.

Die Aufgabe bringt gelegentliche Auslandsaufenthalte mit sich und verlangt gute englische – wenn möglich auch spanische – Sprachkenntnisse. Der Umgang mit unseren ausländischen Kollegen setzt außerdem ein sicheres, gewandtes Auftreten und Kontaktfreude voraus.

Im Falle Ihrer Bewährung bietet Ihnen dieses weitreichende und anspruchsvolle Aufgabengebiet viel Raum zur Entfaltung Ihrer Eigeninitiative.

Sind Sie interessiert? Dann schicken Sie uns bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen sowie des frühestmöglichen Eintrittstermins (Kennwort: „Ausland").

VICTORIA Versicherungs-Gesellschaften, Personalabteilung,
Bahnstraße 2/Königsallee, 4000 Düsseldorf 1, Telefon 0211/828-2214

VICTORIA
Versicherungs-Gesellschaften

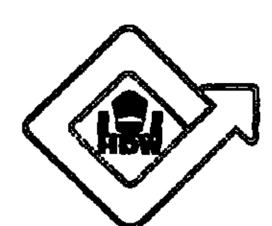
PERSONALBERATUNG 040/552 57 84 PERSONALWERBUNG

[illegible]

Leiter Betriebstechnik
Instandhaltung/Energieversorgung

[illegible]

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP



Wir suchen für unseren Zentraleinkauf im Werk Kiel einen

Einkäufer

für Materialien und Dienstleistungen.

Wir erwarten von Ihnen

- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung mit technischen Kenntnissen oder technische Ausbildung mit kaufmännischen Kenntnissen
- möglichst einschlägige Berufserfahrung
- sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick
- Selbständigkeit und Eigeninitiative
- gründliche Kenntnisse des Handelsenglisch in Wort und Schrift.

Eine Ausbildung als Fachkaufmann für Materialwirtschaft ist erwünscht, sie kann aber auch im Rahmen der beruflichen Tätigkeit in unserem Hause erworben werden.

Falls Sie unser Angebot interessiert, erbitten wir Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung.

Wir würden uns freuen, Sie kennenzulernen.

HOWALDTSWERKE - DEUTSCHE WERFT
AKTIENGESELLSCHAFT HAMBURG UND KIEL
Ein Unternehmen der Salzgitter-Gruppe
Werk Kiel
2300 Kiel 14 **Postfach 6309**



Führungsaufgabe im mittelständischen Maschinenbau

Seit über 60 Jahren sind wir in einem speziellen Marktsegment des Maschinenbaus ein erfolgreicher Anbieter auf in- und ausländischen Märkten.

Unser Angebot umfaßt hochwertige Standardprodukte für eine breite Abnehmergruppe, wie hochspezialisierte Anlagen für die Großindustrie.

Zur Wahrnehmung unserer nationalen und internationalen Interessen suchen wir eine Persönlichkeit als

Leiter Vertrieb und Marketing

Konzeption und Realisierung unserer Vertriebs- und Marketingziele sind Ihre Hauptaufgaben.

Sie verfügen über eine Ausbildung zum Diplom-Ingenieur und können eine mehrjährige vertriebliche Führungstätigkeit aus der Investitionsgüterbranche – möglichst Maschinenbau – nachweisen. Englische und französische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung.

Wir bieten Ihnen eine Position mit viel Handlungsspielraum und Gestaltungsfreiheit in einem gesunden mittelständischen Unternehmen mit Sitz in Norddeutschland.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen inklusive Einkommensvorstellungen an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, die Ihnen Vertraulichkeit zusichert und für erste Auskünfte zur Verfügung steht.

Motivation
Unternehmensberatung GmbH
Mitglied im BDU
Bürgermeister-Spitta-Allee 3, 2800 Bremen 41, Telefon 04 21/23 90 49

Im staatlich anerkannten Ostseeheilbad Kellenhusen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Position des

Kurdirektors

neu zu besetzen, da der bisherige Stelleninhaber nach einer langjährigen Tätigkeit in Kürze an anderer Stelle ein neues Aufgabengebiet übernimmt.

Die Gemeinde Kellenhusen hat sich als traditionelles Familienbad in den zurückliegenden Jahrzehnten kontinuierlich fortentwickelt und erfreut sich bei rund 500 000 Übernachtungen jährlich bundesweit steigender Beliebtheit.

Wir wünschen uns einen dynamischen und *engagierten neuen Werkleiter*, der auf der Grundlage betriebswirtschaftlicher Denkweisen in der Lage ist, die vielfältigen Aufgaben eines Kurbetriebes (Kurmittelabteilung, Schwimmbad, Veranstaltungen, Nebenbetriebe) in verantwortungsbewußtem und anspruchsgerechtem Handeln in die Tat umzusetzen. Unser neuer Kurdirektor sollte nach Möglichkeit über gewisse Branchenkenntnisse innerhalb der Fremdenverkehrswirtschaft verfügen.

Die Dotierung der Stelle richtet sich nach dem BAT, wobei je nach Berufserfahrung und Vorbildung eine Einstufung bis zur Vergütungsgruppe III vorgesehen und möglich ist.

Bewerbungen bitte ich mit den üblichen Unterlagen (handgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse und sonstige Nachweise) bis spätestens zum 31. Mai 1985 zu richten an das

Amt Grube
Hauptstraße 16 · 2434 Grube

Datentechnik und Büroelektronik

Das ist der Bereich, in dem wir Ihre aktive Unterstützung brauchen. Unser international führendes Unternehmen der Elektronikindustrie produziert und vertreibt hochwertige technische Erzeugnisse. Sitz des Unternehmens ist Hamburg. Die Nachfrage nach unseren Produkten steigt ständig, erfordert aber auch personelle Ausweitung.

Kommen Sie zu uns als qualifizierter

Software-Ingenieur

für Produkt-Marketing und Datentechnik. Ihre Hauptaufgabe ist die Neu- und Weiterentwicklung bestehender Systeme und die Projektleitung. Mitbringen sollten Sie Erfahrungen in der Telekommunikation (DFÜ-Protokolle, OSI, Architekturen, CCITT, Normen) und Kenntnisse in der Systemprogrammierung (Mikroprozessor-Entwicklungsumgebungen, ASM 86). Die Beherrschung der englischen Sprache setzen wir voraus.

Wir bieten Ihnen einen hohen Freiraum zur beruflichen und persönlichen Entfaltung. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte – unter Angabe der Kennziffer 542 – an die von uns beauftragte Agentur, die Ihnen absolute Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken garantiert.



PERSONALANZEIGEN GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 27, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53



NDR

Zur Unterstützung unserer Abt. Datenverarbeitung suchen wir zum nächstmöglichen Eintritt eine/einen

Systemprogrammierer(in)

zur Generierung, Test und Inbetriebnahme neuer Betriebssystem-Releases; Pflege und Implementierung der eingesetzten Anwender- und Systemsoftware sowie Aufbau von Leitungsnetzen.

Sie sollten fundierte Kenntnisse aus dem Bereich der Systemprogrammierung haben. Erfahrungen mit DOS/VSE, möglichst VM/CMS, Assembler, Cobol und CICS setzen wir voraus.

Unsere Konfiguration: IBM 4381/8MB mit VM, DOS/VSE, CICS, VSAM, Assembler, Cobol, PLI, RPG II, CPG und EASYTRIEVE.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen und sich für diese interessante und abwechslungsreiche Aufgabe interessieren, so senden Sie *bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen* mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des möglichen Eintrittstermins an

NORDDEUTSCHER RUNDFUNK
Personalabteilung
Kennziffer 481/II
Rothenbaumchaussee 132
2000 Hamburg 13

Steigen Sie ein auf den Erfolg mit BMW Automobilen.

Der Erfolg gibt dem Konzept des BMW Automobil-Programms recht. Erfolg, von dem Sie als professioneller

Automobil-Verkäufer

profitieren können.

Mehr verkaufte BMW Automobile bedeuten bei uns auch mehr gebrauchte Automobile im Angebot. Deshalb suchen wir auch

Verkäufer für gebrauchte Automobile

Wenn Sie aufgrund sicherer Marktkenntnisse erfolgsorientiert denken und handeln können, sollten Sie sich schnellstens schriftlich bei uns bewerben.

BMW Niederlassung Berlin
Hauptbetrieb
Huttenstr. 49–56
1000 Berlin 21



Wir suchen per sofort oder später

Abteilungsleiter/in

für unsere Importabteilung. Fundierte Fach- und Englischkenntnisse sowie Geschick in der Mitarbeiterführung setzen wir voraus.

Weiterhin suchen wir

Sachbearbeiter/innen

für das dokumentäre Auslandsgeschäft. Praktische Erfahrung auf diesem Gebiet setzen wir voraus.

Wenn Sie an einer Tätigkeit in unserem Hause interessiert sind, rufen Sie doch bitte unseren Herrn Keller an, oder übersenden Sie uns die üblichen Bewerbungsunterlagen.

Standard Chartered
Standard Chartered Bank
Düsseldorf Branch
Heinrich-Heine-Allee 17
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 1 30 09-0

Unsere neu gegründete Gesellschaft für Abfallbeseitigung, Entsorgung und Recycling in Heilbronn sucht zum baldmöglichen Eintritt einen

Geschäftsführer

Wir bieten einer dynamischen Persönlichkeit, die über technisches und kaufmännisches Verständnis verfügt und nach Möglichkeit schon in der Branche tätig war, eine überdurchschnittlich dotierte Position. Gewinnbeteiligung ist vorgesehen. Unser künftiger Geschäftsführer sollte zwischen 35 und 45 Jahre alt sein.

Bei der Wohnungssuche im schönen Neckartal sind wir selbstverständlich behilflich.

Angebote bitten wir an die von uns beauftragte Agentur Thunert, Bofinger + Co. Werbe-GmbH, 7100 Heilbronn, Postfach 31 29, zu richten.

ENATOR

Hamburg – Stockholm – London – Oslo – Kopenhagen

Das Unternehmen Wir sind eine international vertretene Unternehmensberatung mit Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnologie und derzeit mit 11 Firmen in 5 Ländern präsent. Unser Team in Deutschland ist heute 25 Personen stark und wächst weiter.

Die Geschäftsidee Wir erarbeiten für unsere Auftraggeber Strategien und Konzepte und setzen sie in DV-Systeme um. Dabei steht eine betriebswirtschaftlich fundierte Problemanalyse am Anfang unserer Tätigkeit.

Die Position Wir suchen

Diplom-Kaufleute/ -Betriebswirte

als Problemanalytiker und Systemarchitekten.

Wir wünschen uns Bewerber mit mehrjähriger Berufserfahrung, die in der Lage sind, Schwachstellenanalysen in Unternehmen nach ihren eigenen Ideen durchzuführen und deren Ergebnisse in DV-orientierte Lösungskonzepte umzusetzen.

Das Angebot Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in sinnvolle Projekte einzubringen, in denen Sie eigenverantwortlich und kreativ tätig sein können. Bei uns werden Sie die Vorzüge eines überschaubaren Unternehmens mit kurzen Leitungswegen kennenlernen.

Unsere Anschrift **ENATOR Deutschland GmbH**
Hermannstraße 15
2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 33 88 11

Manville

Wir sind die deutsche Vertriebsgesellschaft eines internationalen Industrieunternehmens. Rund 50 % unseres Umsatzes erzielen wir mit Glasfaser-Dämmstoffen. Aufgrund langjähriger Erfahrungen bieten wir beim Wärme- und Schallschutz mit unseren hochwertigen Produkten optimale Lösungen.

Für den Vertrieb unseres Glasfaser-Dämmstoffprogramms suchen wir im Großraum Köln - Siegen - Kassel einen Fachmann als

Verkaufsleiter

Wir denken an einen engagierten Mitarbeiter mit Branchenerfahrung, der nachweislich Verkaufserfolge vorweisen kann. Wenn Sie über Initiative, Durchsetzungsvermögen und Ideen verfügen, um sich auf dem schwierigen Markt erfolgreich durchsetzen zu können, dann entsprechen Sie am ehesten unseren Vorstellungen.

Ihre Aufgabe ist es, die vorhandenen Absatzpartner - Dämmstoffhandel, Baustoffhandel - *zu betreuen, neue Kunden zu akquirieren* und Architekten, Ingenieurbüros und Bauämter zu beraten. Ihr Alter stellen wir uns zwischen 35 - 45 Jahren vor.

Wir bieten eine verantwortungsvolle, selbständige Aufgabe, einen neutralen Firmenwagen mit Privatnutzung, ein leistungsgerechtes Festgehalt und gute Sozialleistungen.

Wenn Sie diese Aufgabe herausfordert, bitten wir um Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen, sowie Angaben zu Gehaltsvorstellungen und frühestem Einstellungstermin.

Manville Deutschland GmbH
Abraham-Lincoln-Straße 28
6200 Wiesbaden
z.H. Herrn F. Wondra

Als bundesweiter Servicepartner für Handel und Industrie führt der HERMES TECHNISCHER KUNDENDIENST jährlich mehr als 200 000 Reparaturen an Geräten der „braunen und weißen" Ware durch.

Im Bereich Technik unserer Servicezentrale in Hamburg suchen wir einen qualifizierten Mitarbeiter

Leiter Fachtechnik E/RF

In dieser Aufgabe sind Sie verantwortlich für die fachliche Betreuung der von uns reparierten Geräte. Dazu gehören die Erstellung von Serviceunterlagen, Herausgabe von Serviceinformationen, Mitarbeit bei der Festlegung von Arbeitsmitteln und Definition der Ersatzteilbestände.

Sie sollten hierfür eine Ingenieurausbildung oder einen gleichwertigen Wissensstand besitzen.

Praktische Kenntnisse der weißen oder/und braunen Ware und Kundendiensterfahrungen wären für die Durchführung der gestellten Aufgabe von Nutzen.

Im Rahmen unserer Konzernzugehörigkeit bieten wir Ihnen großzügige Sozialleistungen und interessante Einkaufsvorteile.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit möglichem Eintrittstermin an unsere Personalabteilung, die Ihnen auch unter der Telefonnummer 0 40 / 59 10 92 64 für eine kurze Vorabinformation zur Verfügung steht.



Alsterkrugchaussee 439
2000 Hamburg 63



Wir sind eine anerkannte Überwachungsorganisation. Unsere Sachverständigen befassen sich auch mit den umfangreichen Problemen des Umweltschutzes und der Sicherheit technischer Anlagen. Sie stehen dadurch in ständigem Kontakt mit der technischen Entwicklung.

Zur Erfüllung dieser umfangreichen Aufgaben suchen wir zum baldmöglichen Eintritt eine/einen

Diplom-Physiker oder Diplom-Ingenieur (TH)

zur EDV-Bearbeitung von Ausbreitungsprogrammen für Lärm und Luftverunreinigungen.

Bewerber sollen Ihre fundierten EDV-Kenntnisse (Erfahrungen in Fortran, Betriebssystemen, On-line-Meßwertverarbeitung, Grafik) bei Gutachten und Forschungsaufträgen auf dem Gebiet des Umweltschutzes einbringen.

Neben selbständiger Arbeitsweise werden Flexibilität und Bereitschaft zur Teamarbeit verlangt. Kenntnisse auf dem Gebiet der Meteorologie sind erwünscht.

Wir bieten eine Dauerstellung mit zusätzlicher Altersversorgung und sonstigen guten sozialen Leistungen. Die Gehaltsregelung erfolgt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 2.3 an:

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e.V.
– Abteilung Personal- und Sozialwesen –
Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54

Planungsingenieur
Schiffbau

Wir sind ein Unternehmen, das mit Spezialschiffen eine gute Auslastung erreicht. Für Planungsarbeiten suchen wir eine für uns wichtige Position zu besetzen:

Aufgabenziel ist die selbständige Planung eines Konstruktionsauftrages mittels Netzplantechnik. Erreicht werden soll dieses Ziel durch eine gezielte Einarbeitung in den Konstruktionsablauf und die Netzplantechnik.

Voraussetzungen für die Aufgabenlösung sind ein abgeschlossenes Ingenieur-Studium (FHS oder HS) der Fachrichtung Schiff- oder Maschinenbau oder auch Konstruktionstechnik sowie zumindest Erfahrungen in der Konstruktion und Grundkenntnisse einschlägiger EDV-Systeme (Dialogverfahren).

Wenn Sie an dieser ausbaufähigen Position Interesse haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung, die uns direkt unter Kennziffer 8127 über unseren Personalwerbedienst erreicht und dem Sie mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Für bedeutende Industriegruppe in München

Alles spricht für Sie, wenn Sie für alle sprechen – unabhängig von Hierarchie und Mentalität. Dies erfordert Fingerspitzengefühl für das Machbare. Der Fachmann weiß um die Macht des Wortes bei Verankerung der Identität und Philosophie eines großen industriellen Organismus. Von der Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Werkszeitung. Unser

wetterfester Pressesprecher mit langem Atem

und Brillanz auf jedem Parkett sollte eine Aufgabe suchen, nicht nur eine Position. Es bietet sich ein weites Feld für gestaltende Arbeit – mit Pioniergeist! Diese einflußreiche Aufgabe erfordert konzeptionelle Befähigung und ist deshalb hoch angesiedelt. Die internationale Ausrichtung des Hauses macht gutes Englisch zur Conditio. Alles weitere im persönlichen Gespräch – bald bei uns in München.

Profilierte Interessenten aus dem Metier werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20, Telefon 0 89 / 64 90 91.



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU · **DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD**

HOPPECKE

Seit über 50 Jahren liefern unsere hochwertigen Produkte und Projekte optimal gespeicherte Energie und kundengerechte Problemlösungen. Wir sind heute eines der modernsten Privatunternehmen der Bundesrepublik mit über 1000 Mitarbeitern in mehreren in- und ausländischen Werken und Niederlassungen.

Für unsere Versandabteilung suchen wir schnellstmöglich einen

Speditionskaufmann

Zu seinen Aufgaben gehören u. a. Überwachung der Materialbewegung im gesamten Versandraum bezüglich der eingehenden und ausgehenden Waren, Veranlassung und Überwachung des zeitgerechten Umschlages der in den Versand verbrachten Materialien, Disposition und Koordination der Verpackungseinheiten, Bearbeitung von Exportabwicklungen.

Sie sollten eine abgeschlossene Berufsausbildung als Speditionskaufmann und mehrere Jahre Berufserfahrung aufweisen können. Die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift müssen wir voraussetzen. Französische Sprachkenntnisse sind wünschenswert.

Kontaktfreudigkeit, Führungsfähigkeit sowie ein hohes Maß an Durchsetzungsvermögen zeichnen Sie persönlich aus.

Wenn Sie diese anspruchsvolle und leistungsgerecht dotierte Position interessiert, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Gehaltswunsch und frühestem Eintrittstermin.

Zur vorherigen Kontaktaufnahme können Sie auch unseren Herrn Feldmann, Leiter des Personalwesens (Tel. 0 29 63 / 6 12 05), anrufen.

Wir freuen uns auf das Kennenlernen.

Accumulatorenwerke HOPPECKE
Carl Zoellner & Sohn GmbH & CO KG
5790 Brilon-Hoppecke

SONNTAGS-AUSKUNFT 17 00 – 19 00 Uhr
04 21/25 22 00

Leiter System-unterstützung

Wir sind ein amerikanisches Konzernunternehmen in einer norddeutschen Großstadt. Wir produzieren und vertreiben Konsumgüter des täglichen Bedarfs. Unsere Organisationsstruktur weist dem MIS eine Schlüsselfunktion für die Führung und Steuerung aller Unternehmensbereiche zu. Wir sind bemüht, eine der wichtigsten Positionen im Bereich Informationssysteme kurzfristig neu zu besetzen und suchen den Leiter Systemunterstützung/Technical Support Manager.

Unsere „systemtechnische Umgebung", IBM 4381, /38 und PC's sowie VM/DOS-VSE, CICS, DL/1, SNA/VTAM, programmiert mit COBOL, MANTIS, PRO/grammar, braucht mehr als einen erfahrenen Systemprogrammierer. Unser neuer Mitarbeiter muß neben seiner umfangreichen fachlichen Qualifikation „das Händchen" für seine Mannschaft von qualifizierten Spezialisten haben. Dafür muß er über den Tellerrand seiner fachtechnischen Aufgabe hinausschauen.

Seine Verantwortlichkeit für eine wirtschaftliche Systemoptimierung schließt das „Managen" von Datenbank, Netzwerkarchitektur, Qualitätskontrolle und nicht zuletzt der Systemsoftware ein. Dafür und für mögliche weiterführende Aufgaben suchen wir nach Management-Potential.

Wenn Sie interessiert sind, rufen Sie unseren Berater an. Er gibt Ihnen die nötigen Auskünfte und sagt etwas zu Ihren Chancen. Ihre Bewerbung und mögliche Sperrvermerke werden mit der gebotenen Diskretion behandelt.



MÖNNEKEMEYER & PARTNER
BERATUNGSSOZIETÄT IN BREMEN
Geschäftsbereich Personalberatung
Balgebrückstraße 14 · D-2800 Bremen 1
☒ 10 3129 · ☎ (04 21) 32 18 48

Kinderschwestern
für Säuglings- und Kinderpflege in selbständiger Tätigkeit (kurz pflegen) in Familien gesucht.
Jungmütterhilfe e. V.
Telefon 0 40 / 8 80 84 20

Experienced
AMERICAN + BRITISH PRIMARY SCHOOL TEACHERS
Required from Sept. 1985: Abt. 5
Postfach 26 01 21, 5300 Bonn 2

Elektromeister

zur tatkräftigen Unterstützung der Geschäftsleitung gesucht, der im gesamten Abrechnungswesen und im Elektroanlagenbereich perfekt ist und den Aufstieg in die Geschäftsleitung anstrebt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter L 1868 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Steuerberater/ Steuerbevoll-mächtigter

bis 30 Jahre, für Mandantenbetreuung im Außendienst Raum Köln gesucht. Erfahrungen in betriebswirtschaftlicher Beratung erwünscht.
Tel. 02 21 / 86 10 26
(Frau Lucas)

Wenn Sie gern bis Mittag schlafen, die Zähne kaum auseinanderkriegen, nicht mehr als DM 8000,– verdienen wollen und Ihre Zukunft Ihnen sowieso egal ist, dann machen Sie so weiter; Sie sind nicht der Mann, den wir suchen!

Denn wir bieten eine

Karriere

die aus dem Rahmen fällt, die Zukunft sichert, den Erfolg garantiert.
MERZ GmbH, Haingasse 13–15
6380 Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 2 60 44*

Rancher-Familie sucht
Mädel (Junge Dame)
mit Sprachkenntnissen in Französisch und Englisch. Senden Sie uns Ihren Lebenslauf mit Angabe Ihrer Telefonnummer.
Zuschriften erbeten an:
P.O., Box: 424; TAYLOR;
B.C.; CANADA (VOC 2 KO)

Wir suchen Sie
die Frau von 25 bis 45

Wir sind ein bedeutendes Unternehmen in der Schmuckbranche und suchen in der Bundesrepublik Repräsentantinnen, die regional für uns tätig sind.

Sie sollten eine gepflegte Erscheinung sein und über ein sicheres Auftreten verfügen. Da wir Ihre Tätigkeit als Repräsentantin für uns auf der Basis selbstverantwortlicher Tätigkeiten abrechnen, bestimmen Sie Ihre Arbeitszeit und Ihren Verdienst (ca. 3500,– – 8000,- DM monatlich) selbst. Ihre Tätigkeit besteht darin, Termine abzustimmen, Mitarbeiter einzuweisen und Tagesabrechnungen zu überprüfen.

Die verantwortliche Position setzt ihrerseits einen guten Leumund und geordnete finanzielle Verhältnisse voraus.

Sollten Sie Interesse an einer Zusammenarbeit haben, bewerben Sie sich schriftlich. Bitte legen Sie einen Lebenslauf und ein Foto (keine Zeugnisse) bei.

Miliskais KG
Internationaler Schmuckvertrieb
444 Rheine, Lingener Straße 19

Ceilcote

Weltweit ein Begriff für modernste Systeme der Abluftreinigung und Filterung.

Für verschiedene Gebiete der BRD suchen wir

Kundenkontakter

als Handelsvertretung.

Wir denken an Herren mit guten Kontakten zur Industrie, vorzugsweise der chemischen Industrie.

Ihre Aufgabe wird es sein, Bedarfsfälle für uns zu akquirieren, und gemeinsam mit unseren Vertriebsingenieuren zu bearbeiten.

Unsere aktive Verkaufsunterstützung in Produktwerbung, Messebeteiligung, Seminaren zahlt sich aus.

– Auch für Sie, in Mark und Pfennig –

Sind Sie interessiert? Dann schreiben Sie an die von uns beauftragte Unternehmensberatung:
Scheid GmbH, Marketing-Dienste, Diefenbachstr. 15a
8000 München 71 (Solln).

CENTRA LEASING GMBH

Wenn Sie als Verkäufer in einer Wachstumsbranche Ihre Zukunft sichern und durch Ihr persönliches Engagement Ihre berufliche Position ausbauen wollen, passen Sie in unser Team.

Wir sind eine der führenden Mobilien-Leasinggesellschaften in Deutschland und suchen zum weiteren Ausbau unserer Geschäftsstelle in **Hamburg** zum 1. Juli 1985 oder später qualifizierte Mitarbeiter für

Leasing-Beratung und Akquisition

Wir denken dabei sowohl an erfahrene Vertriebsfachleute (z. B. aus der Leasing-, Bank- oder Investitionsgüterbranche) als auch an Kaufleute mit betriebswirtschaftlichem oder volkswirtschaftlichem Studienabschluß.

Ihre Aufgabe ist die .

Akquisition, Kundenberatung und Kundenpflege

Die fachliche Beratung und die Vorbereitung der Leasingfinanzierung bis zur Entscheidungsreife geben Ihnen ein verantwortungsvolles Arbeitsfeld mit persönlicher Entwicklungsmöglichkeit. Wenn Sie kontaktfreudig sind, selbständig arbeiten wollen, Ihr verkäuferisches Können und Ihr Fachwissen überzeugend unter Beweis stellen, sind Sie für uns der richtige Mann.

Ihr Einkommen entspricht der Bedeutung der Aufgabenstellung und wächst mit Ihren Erfolgen. Ein neutraler Firmenwagen steht Ihnen zur Verfügung. Ihre komplette Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung z. Hd. Frau Petschke.

CL
Montgelasstraße 2, 8000 München 80
Telefon 0 89 / 92 64–2 15



Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Vertriebs-Ingenieur
Kompetenter Berater der Industrie für Prozeßöle

Wir sind der zweitgrößte Hersteller von Naphten-Spezialitäten in Europa und haben auf dem deutschen Markt innerhalb kurzer Zeit eine gute Marktposition erreicht. Fachliche Kompetenz in der Beratung, hohes technisches Niveau unserer Produkte und spezifisch anwendungsorientierte Lösung der Ölprobleme der Industrie sind die tragenden Säulen unseres geschäftlichen Erfolges. Als Mitglied der schwedischen Axel-Johnson-Gruppe wollen wir auf dieser Erfolgsbasis unsere deutsche Vertriebsorganisation weiter ausbauen.

Wir bieten einem kompetenten Ingenieur der Verfahrenstechnik, Chemieingenieur oder Diplom-Chemiker die Chance, in der nationalen Verantwortung für eine Produktgruppe unser Wachstum zu seinem persönlichen beruflichen Erfolg werden zu lassen. Wir sehen uns nicht als einen Öllieferanten üblicher Art, sondern passen durch intensive Beratung in Einsatz und Anwendung und gemeinsames Erarbeiten von individuellen Problemlösungen unsere Produkte den Bedürfnissen unserer Kunden an. Erste Erfahrungen in Vertrieb/Beratung oder in der Labor-/Anwendungstechnik von erklärungsbedürftigen chemischen Produkten würden eine gute Grundlage bilden, auf der eine gründliche Einarbeitung erfolgen würde. Selbstverständlich bieten wir attraktive Vertragskonditionen, die einen auch privat nutzbaren Firmenwagen einschließen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 2229/W an den Personalanzeigenservice der Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Ballindamm 8, 2000 Hamburg 1, Telefon 0 40 / 32 72 65, der Ihnen volle Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichert.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

HDW

Moderne Fertigungsmethoden und die hierfür erforderlichen Planungsverfahren haben auf unserer zukunftsorientierten Werft einen hohen Stellenwert.

Zur Verstärkung unseres Teams, das sich mit der rationellen und kostengünstigen Abwicklung von Neubauaufträgen befaßt, suchen wir einen

Diplom-Ingenieur

der Fachrichtung Schiffbau, Maschinenbau oder Fertigungstechnik

der Grundkenntnisse in der Fertigungsplanung und der Datenverarbeitung besitzt und der als

Planungsingenieur

im Bereich unserer Arbeitsvorbereitung tätig werden soll.

Zu den Aufgaben der zu besetzenden Position gehören insbesondere:

Manuelle und rechnergestützte Grund- und Feinplanung unter Anwendung der Netzplantechnik.

Aufbereitung von Arbeitsablaufplänen für die Bereitstellung von Bauunterlagen, die Materialbeschaffung, die Einsatzmitteldisposition und die Fertigungsabwicklung sowie statistische Ermittlung und Auswertung von Planwerten und Kennziffern.

Bei der Einarbeitung in das Aufgabengebiet in unserem Hause gewähren wir jegliche Unterstützung.

Falls Sie unser Angebot interessiert, bitten wir um Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung.

Wir würden uns freuen, Sie kennenzulernen.

HOWALDTSWERKE - DEUTSCHE WERFT
AKTIENGESELLSCHAFT HAMBURG UND KIEL
Ein Unternehmen der Salzgitter-Gruppe
Werk Kiel
2300 Kiel 14 Postfach 6309

Im Kneipp-Heilbad Fallingbostel (Luftkurort) ist die Stelle des/der

Leiters/Leiterin der Kurverwaltung

zum schnellstmöglichen Zeitpunkt neu zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfaßt
● die organisatorische Leitung der Kurverwaltung ● Werbung, Öffentlichkeitsarbeit ● Weiterentwicklung und Steigerung des Kur- und Fremdenverkehrs ● Zusammenarbeit mit den örtlichen Einrichtungen des Fremdenverkehrs

Von unserem/unserer neuen Mitarbeiter/in erwarten wir
● Fachkenntnis ● praktische Erfahrung in der Kur- und Fremdenverkehrswirtschaft ● Einsatzbereitschaft, Kontaktfreudigkeit, Ideenreichtum ● Kenntnisse über Werbung und Methoden der Öffentlichkeitsarbeit ● Ausbildereignung für den Beruf des Reiseverkehrskaufmanns/der Reiseverkehrskauffrau.

Die Vergütung für diese interessante, vielseitige und selbständige Tätigkeit richtet sich nach den Bestimmungen des Bundesangestelltentarifvertrags mit allen damit verbundenen zusätzlichen Leistungen des öffentlichen Dienstes. Auch eine freie Vereinbarung im Rahmen eines Zeitvertrags ist denkbar.

Fallingbostel (rd. 13 000 Einwohner, ca. 200 000 Übernachtungen) liegt in der Lüneburger Heide, direkt im Autobahndreieck Hamburg/Hannover/Bremen (Bundesbahnanschluß Hamburg–Hannover), und verfügt über eine gut ausgebaute Infrastruktur. Neben den vorhandenen Schulen (Grund-, Haupt- und Realschule am Ort, Gymnasium im Nachbarort, 7 Kilometer) sind besonders zu erwähnen das Kurhaus, die Heidmark-Halle und die drei städtischen Bäder.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) sind bis zum 15. Juli 1985 zu richten an:

Stadt Fallingbostel, z. H. des Stadtdirektors, Vogteistraße 1, 3032 Fallingbostel 1.

Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schiffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 2.700 Mitarbeitern wachsen wir in zukunftsorientierte Märkte.

Für unseren Bereich ORGANISATION und DATENVERARBEITUNG suchen wir zusätzlich Mitarbeiter

DV-Organisator/ Systemanalytiker

zur Planung und Realisierung von Informationssystemen für die Bereiche Entwicklung und Produktion

Sie haben einige Jahre Berufserfahrung und Kenntnisse im Einsatz von DV-/DC-Anwendungen oder Sie wollen nach erfolgreichem Abschluß Ihrer Ausbildung als Diplom-Informatiker Ihre Fähigkeiten in diesem Aufgabengebiet einsetzen.

Wir arbeiten mit SIEMENS-Rechenanlagen unter BS 2000 und setzen UTM und ADABAS ein. Programmiersprachen sind COBOL und NATURAL in Verbindung mit modernen Software-Entwicklungsmethoden.

Ihre Bewerbung mit Angabe des Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung richten Sie bitte unter Kennzeichen GSO an

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH – Personalabteilung – Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/457–23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung

---

muRata ERIE
8500 Nürnberg
Kreuzsteinstr. 1a
Tel. 09 11/66 87-0
MURATA ERIE ELEKTRONIK GMBH

Wir sind ein besonders auf dem Gebiet der Piezo-Bauelemente expandierendes Unternehmen. Unsere Filter finden im einfachen Radio wie im Satellitenempfänger Verwendung. Der Anwendungsmarkt für piezokeramische Buzzer wächst laufend. All dies erfordert eine intensive Pflege und Beratung des europäischen Marktes. Infolge unserer Kapazitätsausweitung suchen wir deshalb einen

Produkt-Manager Piezo-Bauelemente

Er sollte Ingenieur oder Diplom-Ingenieur sein und mehrere Jahre Praxis in der Anwendung von Piezo-Bauelementen besitzen. Seine theoretischen Kenntnisse müssen so gut fundiert sein, daß er als Partner von Entwicklungs- und Forschungsabteilungen akzeptiert wird.

Sein Aufgabengebiet ist interessant und vielseitig. Marktbeobachtungen, Analysen sowie Kundenberatungen gehören ebenso dazu, wie die Ausarbeitung von Marktstrategien, Unterstützung und Schulung der internen und externen Vertriebsingenieure.

Wir erwarten sowohl fachlich als auch persönlich überzeugende Bewerber mit gutem Erscheinungsbild und perfektem Englisch in Wort und Schrift. Ihre kompletten Unterlagen (inkl. Lebenslauf und Lichtbild sowie Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte an unsere Personalabteilung, die Ihnen auch gerne vorab unter der Rufnummer (09 11) 66 87-1 72 Auskunft gibt.

Für eine Niederlassung in Süddeutschland, die wir im Raum 7900 Ulm einrichten (Verkaufsbüro mit Info-Zentrum) suchen wir den

Verkaufsleiter Süd

Bei der Besetzung dieser Position bevorzugen wir Bewerber, die bereits Erfahrungen in der Laboreinrichtungsbranche oder ähnlichen Bereichen haben und zwischen 25 und 40 Jahre sind.

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie unsere Verkaufsaktivitäten weiterführen und konsequent ausbauen.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit Gehaltsvorstellung und Angabe eines möglichen Einstellungstermines. Sperrvermerke werden strikt beachtet.



Wesemann & Striepe GmbH & Co.
Max-Planck-Str. 15–17
2808 Syke
Tel. 0 42 42 / 51 47
Telex 0 24 140

Als bekanntes und zukunftsorientiertes Unternehmen verfügen wir über eine nach neuesten technischen Erkenntnissen hergestellte Produktpalette. Unser Firmensitz liegt in einer landschaftlich reizvollen Umgebung mit hohem Freizeitwert.

Wir suchen zum weiteren Ausbau unseres Beschaffungswesens und zur Entlastung unseres Einkaufsleiters einen jüngeren dynamischen

EINKÄUFER

mit entsprechender Berufserfahrung.

Wir stellen uns einen jüngeren Herrn vor, der über praktische Kenntnisse der Materialwirtschaft verfügt und idealerweise ein Studium der Betriebswirtschaftslehre (Richtung MW) absolviert hat.

Nach entsprechender Einarbeitung bieten wir ein interessantes Aufgabengebiet, ein leistungsgerechtes Einkommen und Sozialleistungen, die für ein modernes Unternehmen selbstverständlich sind.

Zur Gesprächsvorbereitung erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) einschließlich Gehaltswunsch unter M 1869 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Bauhaus – Ihre berufliche Zukunft

Herausforderung für Gipfel-Stürmer!

Als dynamisches und erfolgreiches deutsches Einzelhandelsunternehmen in der Heimwerker-, Bau- und Hobbymarktbranche, mit über 70 Niederlassungen in ganz Deutschland und im Ausland, gehören wir zur Spitzengruppe unserer Branche.
Wir expandieren weiter.
Vor uns liegen anspruchsvolle Aufgaben mit überdurchschnittlichen Entwicklungsmöglichkeiten für qualifizierte Mitarbeiter.

Wir suchen im Rahmen unserer Expansion vorwärtsstrebende

Kaufleute

speziell aus dem Groß- oder Einzelhandel, als

Stellvertr. Geschäftsleiter

mit der Aufstiegsmöglichkeit zum zukünftigen Geschäftsleiter.

Das verantwortungsvolle Aufgabengebiet umfaßt die aktive Unterstützung des Geschäftsleiters im Tagesgeschäft, die Führung der Mitarbeiter in der Niederlassung und die fundierte Beratung unserer Kunden.
Unsere intensiven Einarbeitungs- und Schulungsprogramme werden Sie sorgfältig auf die Aufgabe vorbereiten.
Wenn Sie bereit sind viel zu leisten, über eine gesunde Portion Ergeiz verfügen, kaufmännische Erfahrung mitbringen, auch einmal die Ärmel hochkrempeln können und Freude am Umgang mit Menschen haben, dann möchten wir Sie gerne kennenlernen.
Wir bieten Ihnen sehr gute Verdienstmöglichkeiten, günstige Arbeitsbedingungen, einen zukunftssicheren Arbeitsplatz in einem Großunternehmen, ein angenehmes Betriebsklima und vieles mehr.
Für eine erste Kontaktaufnahme genügt uns Ihre Kurzbewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin.
Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Ihr Spezialist für Werkstatt, Haus und Garten

BAUHAUS

Hauptverwaltung Deutschland, Gutenbergstr. 21, 6800 Mannheim, z.Hd. Herrn Zielinski

---

Werkzeugmaschinenbau – Raum Hamburg

Wir sind ein international anerkanntes Unternehmen des hochwertigen Werkzeugmaschinenbaus im Raum Hamburg. Durch den Einsatz modernster Technologie und die Sicherung eines stets hohen Qualitätsniveaus haben wir heute in unserem Bereich einen wachsenden internationalen Marktanteil.

Die für die kommenden Jahre bereits vorliegenden internationalen Großaufträge erfordern den weiteren Ausbau unseres Projektmanagements. Für die verantwortliche Koordinierung und terminliche Abstimmung von Einzelprojekten suchen wir einen insbesondere organisationsfähigen Ingenieur. Es kommt sowohl ein **Maschinenbau-Ingenieur** mit guten Kenntnissen der **Regelungstechnik** als auch ein **Elektro-Ingenieur** mit guten Maschinenbau-Kenntnissen infrage.

Er wird als

Projektleiter

für folgende Schwerpunktaufgaben zuständig sein:

- Im Zusammenwirken mit dem Gesamtprojektmanagement: Koordinierung aller erforderlichen Maßnahmen zwischen dem Kunden, den zuständigen Abteilungen des Unternehmens und unseren Zulieferern
- Planung und Überwachung der kosten- und termingerechten Abwicklung von Einzelprojekten
- Steuerung des Personal- und Materialeinsatzes

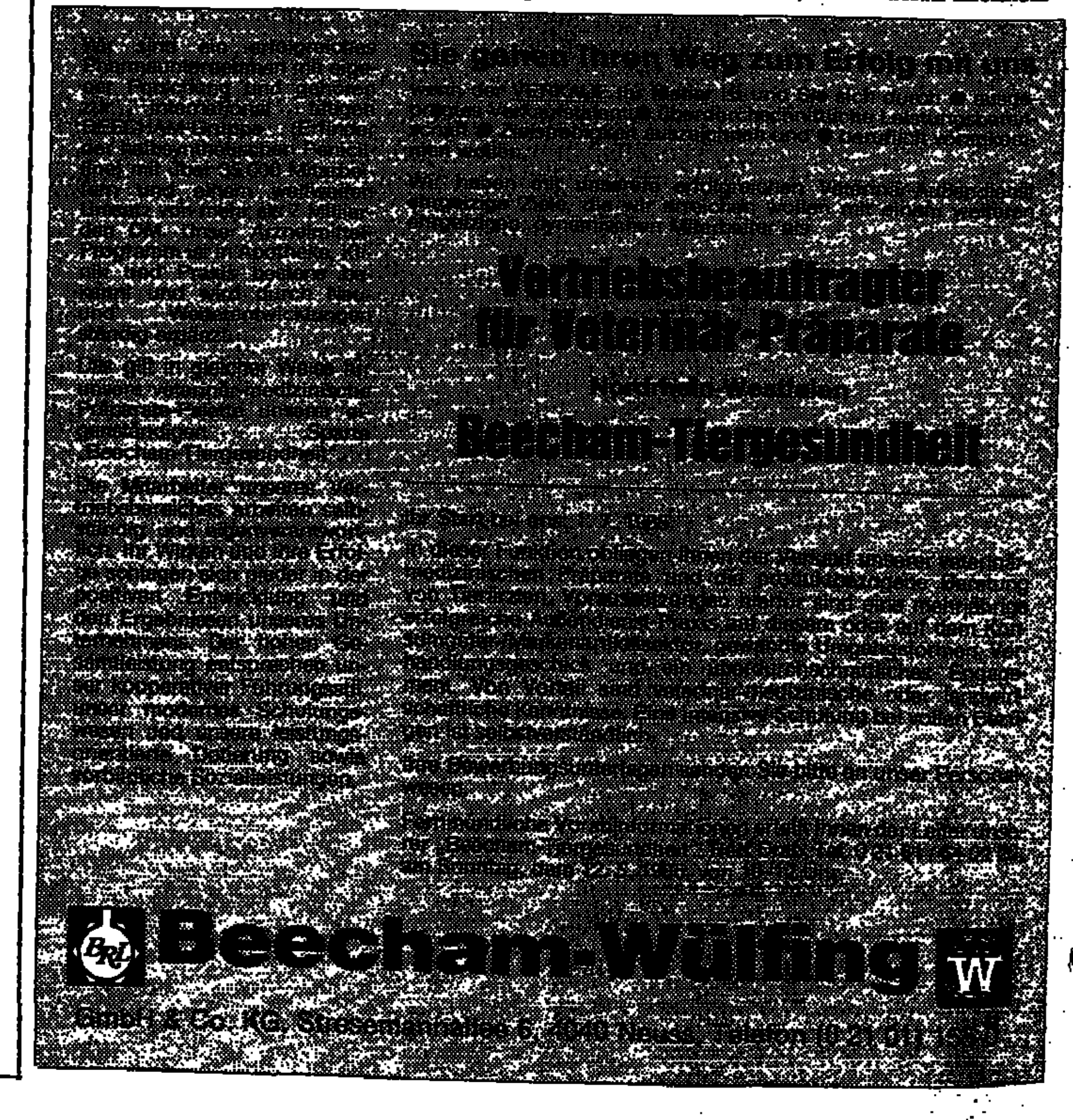
Wir müssen einen hohen technologischen Wissensstand sowie einen ausgeprägten praktischen Sinn in Verbindung mit Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit qualifizierten Mitarbeitern und außerdem gute englische Sprachkenntnisse voraussetzen.

Wir bieten außer der angemessenen Dotierung überdurchschnittliche Sozialleistungen und finanzielle Unterstützung bei der Wohnungsbeschaffung.

Richten Sie bitte Ihre – mit „PLW" gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, komplette Zeugniskopien, Lichtbild sowie ein Handschreiben mit Angaben über Gehaltsvorstellung und Eintrittsmöglichkeit) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1 – Zum Steinberg 47

der Ihnen gerne auch telefonische Auskünfte (06221/49905) gibt sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.



Stell- und Absperrventile – anspruchsvollste technische Problemlösungen

Wir sind ein weltweit operierendes Unternehmen, das sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Armaturen für die verfahrenstechnische Industrie einen hervorragenden Ruf erworben hat. Zu unseren Kunden zählen die führenden Unternehmen der chemischen und petrochemischen Industrie.

Um mit unserer Gesellschaft die expansiven Wachstumsziele zu erreichen, möchten wir unsere Führungsmannschaft um einen branchenerfahrenen

Vertriebsleiter

ergänzen.

Sein Aufgabengebiet konzentriert sich auf den Ausbau einer Verkaufsorganisation für den bestehenden Stamm an qualifizierten Vertriebsingenieuren. Er sollte personelle Verstärkungen in seinem Bereich eigenverantwortlich vornehmen und unsere Aktivitäten bei der problemorientierten Kundenansprache forcieren.

In dieser absoluten Führungsaufgabe wird er außerdem die Betreuung von Schlüsselkunden übernehmen.

Wir erwarten von Ihnen ein abgeschlossenes Ingenieur-Studium mit der Fachrichtung Maschinenbau oder Verfahrenstechnik. In Ihrer jetzigen Position sind Sie eine Führungskraft im beratungsintensiven Vertrieb – idealerweise von **Stellventilen** und **Absperrarmaturen.** Außerdem könnten Sie aus dem Vertrieb von Pumpen und Kompressoren oder der Projektierung verfahrenstechnischer Anlagen stammen. Wichtig sind in jedem Falle gute Kenntnisse über Werkstoffe und das Durchflußverhalten von Flüssigkeiten und Gasen.

Gute englische Sprachkenntnisse sind aufgrund unserer internationalen Struktur unumgänglich.

Wenn Sie weitergehende Informationen wünschen, stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Walter Jochmann und Dr. Stefan Huber, unter Telefon 0 22 61 / 70 31 25 für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung. Sie sichern Ihnen absolute Diskretion zu.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Angabe der Kennziffer 862 723 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Finanzen, Controlling und EDV

Wir sind eine mittelständische deutsche Unternehmensgruppe mit einem sehr speziellen Produktprogramm im Bereich der Computer-Technologie. Die großen nationalen und internationalen Elektronikkonzerne zählen zu unseren Kunden. Die stetige weltweite Expansion und das starke Engagement in unserer amerikanischen Tochterfirma bedingen eine zunehmende Komplexität der kaufmännischen Steuerungs- und Kontrollfunktionen. Deshalb suchen wir einen

Kaufmännischen Leiter / Controller

Er soll in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung die Finanzpolitik sowie die Ablauf- und Kontrollinstrumentarien ausbauen und verfeinern.
Schwerpunkte sind die Einführung eines modernen Controllingsystems sowie der umfassende Einsatz der EDV-Organisation. Hinzu kommen die Personalwirtschaft sowie die Koordination der angeschlossenen Tochterfirmen.
Für die Aufgabe stellen wir uns einen Herrn im Alter von 35 bis 50 Jahren vor, der auf der Basis einer fundierten theoretischen Ausbildung die Gebiete Finanzen und Administration beherrscht.

Er ist Mitglied des Boards of Director unserer US-Tochter in Californien, wird 2–3 Monate im Jahr in Amerika sein, müßte das US-Berichtswesen beherrschen und die Unternehmenskultur amerikanischer Firmen kennen.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend attraktiv ausgestattet. Sitz der Hauptverwaltung ist eine Mittelstadt im Rhein-Main-Gebiet.

Erste vertrauliche Kontakte können Sie mit unseren Beratern, den Herren H. B. Graupner und H. Simon, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 26 aufnehmen. Diskretion und Beachtung von Sperrvermerken werden zugesichert. Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 981 240 an Postfach 10 05 47, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Chefberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Datenverarbeitung im Bankwesen

Wir sind ein Verband selbständiger Banken, deren Mitglieder in der Rechtsform einer Genossenschaft organisiert sind. Unsere Tätigkeiten erstrecken sich auf das gesamte Bundesgebiet, der Verbandssitz befindet sich im Großraum Frankfurt. Die Expansion der Mitgliedsbanken verlangt über die üblichen Aufgaben hinaus eine immer stärkere Koordinierungs- und Beratungsfunktion von seiten des Verbandes. In diesem Zusammenhang suchen wir einen

Mitarbeiter Bankbetrieb / Datenverarbeitung

der uns in Fragen der allgemeinen Organisation, des Bankwesens und der EDV-Anwendung überzeugend vertritt. Darüber hinaus wird er für die Erstellung der Verbandsstatistik verantwortlich sein.

Der neue Mitarbeiter sollte eine Banklehre und/oder ein Hochschulstudium mit Schwerpunkt Banken absolviert und bereits erste Berufserfahrung in diesem Bereich gesammelt haben. Kenntnisse im Einsatz von Datenverarbeitungssystemen sind notwendig. Von Vorteil wären Erfahrungen in einem vergleichbaren Prüfungsverband.

Die Position bietet bei Bewährung die Möglichkeit zur eigenständigen Verantwortung für die genannten Aufgabenbereiche. Interessierten Bewerbern im Alter zwischen 30 und 35 Jahren, die Überzeugungskraft besitzen und sicher auftreten können, bieten wir die Möglichkeit zu einer ersten telefonischen Kontaktaufnahme mit unseren Beratern Frau Birgit Spreber-Müller und Herrn Klaus Engels unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 25. Sie sichern Ihnen Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihre schriftliche Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Angabe der Kennziffer 862 717 an Postfach 100 552, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Hochwertige Metall- und Kunststoffverarbeitung

Wir sind ein mittelständisches, wendiges Unternehmen der Metall- und Kunststoffverarbeitung. Unsere Produkte gehen an namhafte Spezialverwender im In- und Ausland. Unser Firmensitz liegt in einer reizvollen Gegend des Sauerlandes (Großraum Olpe).
Zur Entlastung unseres Technischen Leiters und im Zuge einer langfristigen Nachfolgeplanung suchen wir unseren

Stellvertretenden Technischen Leiter

Er übernimmt Mitverantwortung für unsere Produktionswerke, in denen rund 400 Mitarbeiter beschäftigt sind. Diese interessante Aufgabe erfordert einen praxisbezogenen und kontaktfähigen Techniker, dessen herausragende Aufgaben sich auf folgende Bereiche beziehen:

- ☐ Personalführung
- ☐ Übernahme des Kunden- und Lieferantenkontaktes
- ☐ Optimierung der Fertigungsabläufe (Rationalisierung)
- ☐ Planung und Entwicklung von Neuteilen
- ☐ Werkzeugkonstruktion
- ☐ Qualitätssicherung

Erfahrungen in der Automobilzulieferungsindustrie und englische Sprachkenntnisse wären vorteilhaft (wünschenswert).
Für weitere, vertiefende Informationen steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Huber, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 56 gerne zur Verfügung. Er sichert Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.
Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltswunsch) senden Sie bitte unter Kennziffer 862 714 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Kabel aus Berlin für die Elektrizitätswirtschaft

Als erfolgreiche Tochtergesellschaft eines internationalen Konzerns arbeiten wir mit modernster Technologie und eigenverantwortlichem Management.

Unser Umsatz hat die 100-Millionen-Grenze überschritten. Diesen Erfolg gilt es zu festigen und auszubauen. Deshalb suchen wir einen

Verkaufsdirektor

der aufgrund seiner Persönlichkeit und einschlägigen Erfahrung imstande ist, zusammen mit dem Geschäftsführer die Kontinuität der Unternehmenspolitik und deren stete Anpassung an die Bedürfnisse des Marktes sicherzustellen.

Wir stellen uns einen erprobten Manager und fachkundigen Verhandlungspartner mit technisch fundierter Berufserfahrung aus der Kabelindustrie vor, der darüber hinaus über gute Englischkenntnisse verfügt. Ein Team fähiger Außendienstmitarbeiter wird ihm zur Seite stehen.

Herren im Alter von etwa 35 bis 45 Jahren, die sich dieser anspruchsvollen und entsprechend dotierten Aufgabe gewachsen fühlen, steht unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, zu einer ersten Kontaktaufnahme unter Telefon 02261/703119 zur Verfügung. Ihre schriftlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angaben zum Gehalt und möglicher Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 981 238 an Postfach 100547, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

MARKTSTÄRKE DURCH PRODUKTIONS-EFFIZIENZ

Ausgereifte Problemlösungen und hochwertige Produkte im elektrotechnischen Bereich haben uns in eine führende Marktposition gebracht. Die wachsende Anerkennung im Markt erfordert die ständige Verbesserung unserer Produktionspotentiale. Um dies zu erreichen, suchen wir den technisch kreativen

PRODUKTIONSLEITER

der in der Lage ist, unsere Mitarbeiter im gewerblichen Bereich selbständig und effizient zu führen. Er verfügt über die notwendige Führungserfahrung und Organisationssicherheit. Seine technische Kompetenz ermöglicht ihm, rationalisierend einzugreifen, innovative Lösungen im Fertigungs- und Produktbereich einzubringen und kreativ die Entwicklung neuer Produkte voranzutreiben. Die praktische Ausrichtung seiner langjährigen Erfahrung erstreckt sich von der Arbeitsvorbereitung über die Teilefertigung und die Montage bis hin zur Qualitätssicherung.

Wir denken an einen 35- bis 45jährigen (Diplom-)Ingenieur der Elektrotechnik oder des Maschinenbaus mit Fremdsprachenkenntnissen, den die ungewöhnliche Perspektive dieser Aufgabe reizt. Bitte nehmen Sie zunächst Kontakt mit unserem Berater Herrn Dr. Heinz Schmitz-Maibauer auf. Er steht Ihnen für weitere Informationen zur Verfügung und sichert Ihnen strengste Diskretion zu. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an seine Adresse.

Domstraße 39
5000 Köln 1
Tel.: (02 21)12 22 23

Dr. Schmitz-Maibauer
und Partner (BDU)

Hans-Joachim Buch GmbH
Seminarstraße 13-14
4500 Osnabrück

hjb

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Immobilienbranche, tätig als Planungsbüro, Erschließungsträger, Generalübernehmer und Baubetreuer. Spezialisiert haben wir uns mit großem Erfolg auf Bauherren- Bauträger- und Natomodelle.

Wir suchen einen erstklassigen Fachmann der

Immobilien- und Anlagenbranche

als

Stellvertreter des Geschäftsführers

mit den Aufgabenbereichen Modellkonzeption, Marketing, Vertrieb und finanzielle Baubetreuung. Mehrjährige Erfahrung in entsprechender Position setzen wir voraus.

Wir bitten um Zusendung Ihrer kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild.

Das Max-Planck-Institut für Aeronomie sucht zum baldmöglichsten Termin eine(n)

Informatiker(in) (FH)

oder

Math.-Techn. Assistent(in)

Wir erwarten gute Kenntnisse in der Programmiersprache FORTRAN 77 und in höherer Mathematik. Außerdem setzen wir englische Sprachkenntnisse voraus.

Die Bezahlung erfolgt nach BAT. Schwerbehinderte erhalten bei gleicher Eignung den Vorzug.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugniskopien sind bis zum 31. Mai 1985 an die Verwaltung des Max-Planck-Instituts für Aeronomie, Postfach 20, 3411 Katlenburg-Lindau, zu richten.

---

contraves

Wir sind ein Unternehmen der Feinmechanik- und Elektronikbranche und beschäftigen zur Zeit in mehreren Betriebsstätten im süddeutschen Raum ca. 550 Mitarbeiter in Entwicklung, Fertigung und Vertrieb.

Unser Produkteprogramm – geregelte Antriebe – umfaßt u. a. universell einsetzbare Thyristor- und Transistorregler, fremd- und permanenterregte Gleichstrommotoren sowie bürstenlose Vorschubantriebe. Für die Wartung, Instandsetzung und Inbetriebnahme dieser Produkte suchen wir einen versierten

Servicetechniker

der Fachrichtung Energietechnik/Elektronik für unsere Abteilung Antriebstechnik mit Sitz in Hattersheim bei Frankfurt.

Wir erwarten neben einer entsprechenden Ausbildung Kenntnisse auf dem Gebiet der Regelungstechnik sowie der Leistungselektronik.

Serviceerfahrung auf gleichem oder ähnlichem Gebiet und Englischkenntnisse wären dabei nützlich. Eine ausreichende Einarbeitung wird selbstverständlich zugesichert.

Ebenfalls suchen wir für unsere Abteilung Antriebstechnik in Hattersheim eine versierte

Büroangestellte

Wir erwarten von Ihnen eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich, die Ihnen die von uns zugesicherte Einarbeitung und die gestellten Aufgaben erleichtert. Einzelheiten über die Aufgaben, unser Unternehmen und unsere Leistungen werden wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch erläutern.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter dem Kennzeichen ME V an die Personalabteilung der Contraves GmbH, z. Hd. Herrn Obelski, Winterspürerstr. 17–19, 7768 Stockach 1. Telefonisch erreichen Sie uns unter der Nummer 0 77 71 / 81-3 88.

Contraves ein Unternehmen des Oerlikon-Bührle-Konzerns

contraves



Trader-Petrochemie

Unser stark expandierendes nationales und internationales Handelsgeschäft in Petrochemikalien erfordert die weitere Verstärkung durch einen qualifizierten Kollegen.

Gesucht wird ein Mitarbeiter, der in der Lage ist, in einem bestehenden Team ein Geschäft innerhalb West- und Osteuropas weiterzuentwickeln.

Diese weitgehend selbständige Tätigkeit der Beschaffung und Vermarktung verlangt mehrjährige Berufserfahrung im Handel mit Petrochemikalien. Verhandlungsgeschick, Kreativität und Dynamik müssen zu Ihren Stärken zählen. Eine erfolgreiche Händlertätigkeit setzt Kenntnisse über die Abwicklung von Im- und Exportgeschäften sowie des Frachtenmarktes voraus. Gute Englischkenntnisse sind Bedingung.

Zu Ihrer Information über uns: Die METALLGESELLSCHAFT AG zählt zu den traditionsreichen deutschen Industrie- und Handelskonzernen. Weltweit sind wir tätig auf den Gebieten NE-Metall (Bergbau, Gewinnung, Verarbeitung, Handel), Anlagenbau, Chemie und Transport. Tochtergesellschaften und Niederlassungen im In- und Ausland gehören zum Firmenverbund. Mit etwa 25 000 Mitarbeitern erzielen wir einen Konzernumsatz von rd. 10 Mrd. DM.

Wir bieten eine leistungsgerechte Vergütung und die Sozialleistungen eines modernen Großunternehmens. Wenn Sie Fragen haben, bevor Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an uns senden, rufen Sie bitte Herrn Banhardt an (Durchwahl 0 69 / 1 59-25 88).

Metallgesellschaft

Metallgesellschaft AG, Personalabteilung
Reuterweg 14, 6000 Frankfurt/M. 1, Tel. (06 11) 159-0



Zur Verstärkung unserer Systemgruppe im Bereich ORG/DV suchen wir eine(n)

Software-Spezialisten/in

Die Aufgaben:
- Konzeption und Realisierung von Software-Entwicklungs-Methoden + -Werkzeugen
- Erarbeiten und Durchsetzen von Standards und Richtlinien
- Datenbank-Design und Generierung
- Schulung und Betreuung unserer Systementwickler

Das Umfeld:
- Siemens 7550 (8 MB) + 7541 (6 MB) im BS 2000
- DELTA, COBOL, UDS-DB, UTM-DC, LEASY
- zukunftsorientiertes Software-Engineering
- junges, erfolgreiches DV-Team
- überdurchschnittliche finanzielle Ausstattung

Wir erwarten Bewerber, die ihre wirklich fundierten DV-Kenntnisse und analytischen Fähigkeiten (erworben z. B. durch ein Hochschulstudium) mit Engagement zu effizienter konzeptioneller Arbeit umsetzen können.

Fehlende Kenntnisse der Systemumgebung bei sonstiger Eignung können in der Einarbeitungsphase erworben werden.

Schriftliche, ausführliche Bewerbungen bitte an:
Jahreszeiten-Verlag GmbH
Personalwesen
Poßmoorweg 5
2000 Hamburg 60

Tel. Vorabinformation
Herr Wechsler (ORG/DV)
040/2717-2014

In unserem Verlag erscheinen die Zeitschriften:
Für Sie · Unser Kind
Petra · Zuhause
Selber machen · Vital
Schöner Reisen · Merian
Architektur & Wohnen
Feinschmecker



Wir sind eine internationale Handelsorganisation der Chemie mit 45 Niederlassungen in Europa, Amerika, Afrika und Asien und beschäftigen 650 Mitarbeiter weltweit.

Zum weiteren Ausbau unserer Organisation bieten wir jungen Mitarbeitern die Chance, als

● Chemie-Trader
● Pharma-Trader

eine Karriere im internationalen Chemikalien-/Pharmarohstoffhandel aufzubauen. Der Einsatz erfolgt in Hamburg oder in unseren Niederlassungen als

– Geschäftsführer
– Abteilungsleiter
– Verkaufsleiter

Unsere Hauptproduktionsbereiche sind

Organische Chemikalien
Anorganische Chemikalien

– Aromaten	– Kunststoffe
– Düngemittel	– Pharmarohstoffe
– Pflanzenschutzmittel	– Pharmaspezialitäten

Ein erfahrenes Team steht Ihnen insbesondere während der Einarbeitung bei der Bewältigung Ihrer Aufgaben zur Seite. Unsere Leistungen werden Sie überzeugen, u. a. werden Sie am Gewinn der von Ihnen bearbeiteten Geschäfte beteiligt.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen. Wenn Sie Fragen vorab haben, rufen Sie gern an – Tel. 040/23 750 – Herr Meier.

KARL O. HELM
AKTIENGESELLSCHAFT
Nordkanalstraße 28 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 040/23 75-0



Wir sind ein Unternehmensbereich der
M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG
und weltweit unter dem Namen GHH STERKRADE
im Anlagen- und Maschinenbau tätig.
In Vertrieb, Konstruktion, Fertigung und Verwaltung
sind rd. 2000 technische und kaufmännische Angestellte
und in unseren Werkstätten 2500 gewerbliche Mitarbeiter
vorwiegend in der Einzelfertigung beschäftigt.

Für unseren **Produktbereich Maschinen und Kompressoren** suchen wir einen erfahrenen

Konstrukteur

– Diplom-Ingenieur FH oder Techniker –

Das Aufgabengebiet umfaßt die Konstruktion von Dampf- und Prozeßgasturbinen sowie die Erstellung der technischen Unterlagen und Zeichnungen für die Produktion.

Für die Erfüllung der gestellten Aufgaben sind Erfahrungen in der Konstruktion von hochbelasteten Großmaschinen – möglichst Turbomaschinen – sowie die Bereitschaft zur Einarbeitung in neue Techniken unerläßlich.

Kenntnisse in CAD und Englisch sind erwünscht.

Wir bieten eine der Aufgabenstellung angemessene Vergütung, gleitende Arbeitszeit und sind bei der Wohnraumbeschaffung behilflich.

Wenn Sie sich für dieses vielseitige Aufgabengebiet interessieren, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften) mit Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins an

M.A.N MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG
Unternehmensbereich GHH STERKRADE
– Personalabteilung Angestellte –
Postfach 11 02 40
4200 Oberhausen 11

Dreh- und Fräswerkzeuge
Verkaufsleiter
Inland

Als namhafter, international tätiger Hersteller von Werkzeugen und Wendeschneidplatten für die Dreh- und Fräsbearbeitung haben wir uns eine starke Marktposition geschaffen.

Ein schlagkräftiges, fachlich qualifiziertes und von unseren Kunden anerkanntes Team von Mitarbeitern arbeitet mit Engagement und Erfolg an der Aufgabe, technisch und im Markt an der Spitze zu liegen.

Wir suchen den Verkaufsleiter Inland. Als Fachmann der Zerspanung (oder eines angrenzenden Bereiches) müssen Sie über Verkaufs- und Führungserfahrung verfügen, damit die Unternehmensziele auch in Zukunft erreicht werden.

Auf der Basis gemeinsam mit Ihnen erarbeiteter detaillierter Planzahlen ist der Außendienst, etwa 12 Mitarbeiter, zu motivieren und zu führen sowie das Händler-Vertriebsnetz zu betreuen und auszubauen. Persönlich von Ihnen wahrzunehmen sind die Kontakte zu Großkunden.

Oberste Regel ist, in Verbindung mit der Entwicklung immer anwenderbezogene Lösungen anzubieten.

Wegen der starken Reisetätigkeit stellen wir Ihnen einen Pkw zur Verfügung, den Sie auch privat nutzen können.

Wenn Sie dem Anforderungsprofil entsprechen, bereits über einschlägige Erfolge verfügen und in dieser attraktiven Aufgabe eine Herausforderung sehen, schreiben Sie uns bitte über unseren Personalberater, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet.
Kennziffer: WFV 502

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43

Wachstumsmarkt „Wartung und Instandhaltung haustechnischer Anlagen“

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft einer bedeutenden, international operierenden Unternehmensgruppe.
Mit einem speziellen Dienstleistungskonzept bieten wir kommunalen und privaten Kunden technischen Komplett-Service im Bereich der gesamten Haustechnik und Energiekostensenkung.
Dabei liegt unser Schwerpunkt auf den Gebieten Heizung, Lüftung, Klima, Elektro.
Im Zuge der weiteren Erschließung dieses dynamisch sich entwickelnden Marktes suchen wir Ingenieure (Fachrichtung Elektro, Heizung, Lüftung, Klima) als

Niederlassungsleiter für Großstädte in Nord und Süd

Wir denken dabei an haustechnisch und akqkuisitorisch erfahrene, zu unserem jungen, unbürokratischen Führungsstil passende Fachleute „mit Biß“, etwa zwischen 30 und 40.
Unsere Niederlassungsleiter sind direkt der Geschäftsleitung unterstellt und steuern ihrerseits die örtliche Mannschaft. Sie sind für die Umsetzung einer innovativen Marketing- und Vertriebskonzeption, für Kundenpflege und Neukundengewinnung verantwortlich.
Ihr Erfolg hängt, neben der fachlichen Qualifikation, entscheidend von der Befähigung zu unternehmerischem Denken und Handeln ab.
Die Positionen sind überdurchschnittlich, mit erfolgsbezogener Komponente dotiert und ihrer Bedeutung entsprechend ausgestattet. Sie bieten alle Entwicklungsmöglichkeiten eines großen Internationalen Firmenverbundes.
Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen Frau Klinkert unter 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.
Aussagefähige Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter Kennziffer 5985/21 an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Postfach 31 03 95, 5270 Gummersbach.

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---



PHILIPS

Elektronik für Wissenschaft und Industrie

Innerhalb unseres Unternehmensbereiches sind wir im Philips Werk für Meßtechnik u. a. verantwortlich für die Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von hochwertigen elektronischen und elektrotechnischen Meß- und Regelgeräten, Systemen und Anlagen für den anspruchsvollen industriellen Anwender.

Im Bereich unserer Produktentwicklung und Konstruktion suchen wir für interessante und vielseitige Aufgaben qualifizierte und berufserfahrene

Konstruktionsingenieure

Fachrichtung: Feinwerktechnik, Maschinenbau, Elektrotechnik

Ihre Aufgaben:

- ☐ Konstruktion von elektronischen Geräten, Printplatten-Layout mit Hilfe von CAD
- ☐ Erstellung EDV-fähiger Dokumentationsunterlagen für die Fertigung
- ☐ Mithilfe bei Vorbereitung und Aufbau einer technischen Produkt-Datenbank
- ☐ Entwicklung von Konstruktionsstandards
- ☐ Beratung und enge Zusammenarbeit mit internen und externen Konzernstellen, insbesondere mit der Entwicklung und Fertigung.

Ihr Profil:

- ☐ Guter Studienabschluß als Dipl.-Ingenieur sowie besondere Kenntnisse im Bereich der Elektromechanik, Elektronik bzw. Fertigungstechnik
- ☐ Mindestens 2 Jahre Erfahrung in Gerätekonstruktion, Leiterplatten-Layout und Einsatz moderner Hilfsmittel (CAD) zur konstruktiven Gestaltung elektronischer Geräte und Meßaufnehmer
- ☐ Ausbaufähige englische Sprachkenntnisse
- ☐ Eigeninitiative, Kreativität, Begeisterungsfähigkeit für neue Aufgaben sowie Bereitschaft zur Teamarbeit.

Bringen Sie entsprechende Berufserfahrung mit und weisen die erforderliche persönliche Eignung und fachliche Qualifikation nach, so besteht die Möglichkeit, Ihnen mittelfristig weitergehende Verantwortung für Projektleitungs- bzw. Führungsfunktionen zu übertragen.

Sprechen Sie mit uns über Ihre berufliche Zukunft.

Zur Vorbereitung auf ein persönliches Gespräch übersenden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, möglichst mit Angabe einer Telefonnummer, unter der wir Sie kurzfristig erreichen können.

Meiendorfer Straße 205
2000 Hamburg 73
Personalwesen

Philips GmbH Unternehmensbereich Elektronik für Wissenschaft und Industrie, Werk für Meßtechnik

---

Anlagenbau/Chemieanlagen

Wir sind ein bedeutendes Industrieunternehmen des Maschinen- und Anlagenbaues in Westdeutschland.

Für die Errichtung von Sondermüll- bzw. Rückstandsverbrennungsanlagen suchen wir einen erfahrenen

Ingenieur TH/FH als Gruppenleiter

Das Aufgabengebiet umfaßt die Auslegung und den Vertrieb schlüsselfertiger Sondermüll- bzw. Rückstandsverbrennungsanlagen für die Verbrennung sämtlicher in der Industrie anfallenden Abfälle.

Die Aufgabenstellung erfordert einen dynamischen und flexiblen Gruppenleiter, der über ein hohes Maß an Fachwissen verfügt und in der Lage ist, die komplette Projektbearbeitung und die technischen Vertriebsaufgaben verantwortlich wahrzunehmen.

Wir wünschen uns einen Bewerber, der bereits praktische Erfahrungen auf dem vorgenannten Gebiet gesammelt hat und bereit ist, selbständig und verantwortlich an der Lösung der gestellten Aufgaben zu arbeiten. Neben der fachlichen Qualifikation erwarten wir Verhandlungsgeschick, ein sicheres, überzeugendes Auftreten und englische Sprachkenntnisse.

Wir bieten ein der Aufgabenstellung angemessenes Gehalt, gleitende Arbeitszeit und die sozialen Leistungen eines modernen Industrieunternehmens. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen – Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins – zur Weiterleitung an den Auftraggeber unter GO 8524 an

Dr. Weinziehr KG ∗ Werbeagentur ∗ Berliner Allee 23 4000 Düsseldorf 1

Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Getränkedosen Marketing und Vertrieb in Deutschland

Wir besitzen in Hamburg eine selbständige Vertriebsgesellschaft, die die Produkte eines hochmodernen Berliner Betriebes bundesweit vermarktet. Gesellschafter sind führende Verpackungsmittelproduzenten aus Schweden und den USA, der Plan-Umsatz 1985 liegt bei 120 Mio DM.

Für die selbständige, die Konzernbelange beachtende Wahrnehmung dieser Aufgabe suchen wir einen versierten Fachmann als

Verkaufsleiter

der in enger Zusammenarbeit mit der Berliner Werkleitung den Beauftragten der Gesellschaft unmittelbar berichtspflichtig ist. Seine Aufgaben liegen vornehmlich im ständigen Kontakt zu den bereits vorhandenen Großabnehmern, in der Anbahnung weiterer entsprechender Abschlüsse und in der intensiven Mitwirkung bei der Erarbeitung des Marketing-Konzepts. Er ist verantwortlich für ordnungsgemäße Abwicklung, die wöchentliche Abstimmung der Vertriebsdispositionen und die Rechnungslegung.

Bevorzugt wird ein gründlich vorgebildeter Kaufmann oder Betriebswirt, der nach Neigung und Berufserfahrung sowohl das aktive Verkaufsgeschäft als auch die formale Organisation beherrscht und mit wenigen Mitarbeitern selbst durchzuführen befähigt ist. Gute englische Sprachkenntnisse sind für die Kommunikation mit den Gesellschaftern unerläßlich, die Einarbeitung erfolgt bei den Gesellschaften.

Wir erwarten eine geschliffene und gewandte Persönlichkeit, die auf Vorstandsebene verhandeln kann, aber auch mit den Sachbearbeitern der Abnehmerseite eine dauernde Vertrauensbasis herstellt.

Wegen der Bedeutung dieser Position ist die Erteilung der Prokura, ein Dienstwagen und eine erfolgsbezogene Vergütung vorgesehen.

Interessenten im Alter um 35–45 Jahre, die aufgrund ihrer bisherigen erkennbaren Erfolge diese attraktive Dauerposition anstreben, können erste vertrauliche Kontakte zu unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (030) 8826783 aufnehmen. Diskretion und vertrauliche Behandlung werden selbstverständlich zugesichert.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse und Angaben zum Gehaltswunsch, Eintrittstermin sowie Referenzen) senden Sie bitte unverzüglich unter Angabe der Kennziffer 810636 an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Erfolg im Eigenheimbau mit den richtigen Ideen.

Eigenheime werden auch in schwierigen Zeiten gebaut. Aber kaum jemals zuvor waren Bauherren kritischer und kostenbewußter.

Diesen Trend haben wir, eine junge, solide geführte Unternehmensgruppe, frühzeitig erkannt und ein ganz besonderes, für viele Bauinteressenten hochinteresssantes Konzept entwickelt.

Wie richtig wir mit unseren Ideen liegen, bestätigen eine Fülle von Anfragen und ein achtstelliger Umsatz, den wir inzwischen erwirtschaften. Um diese dynamische Entwicklung fortzusetzen und die Marktchancen systematischer auszuschöpfen, suchen wir den engagierten Vertriebspraktiker als

Leiter Marketing/Vertrieb

Als Kopf unserer Absatzorganisation ist er dem geschäftsführenden Gesellschafter direkt unterstellt.

Seine Hauptaufgabe liegt in der Mitentwicklung und verantwortlichen Umsetzung unserer Marketing-Konzeption. Hierzu zählen Steuerung und Ausbau der Verkaufsmannschaft ebenso, wie die Ausweitung unseres regionalen Vertriebsgebiets und die marktgerechte Weiterentwicklung der Angebotsstruktur, einschließlich Grundstücksbeschaffung.

Für diese, im Rahmen unserer Gruppen-Aktivitäten ausbaufähige Führungsaufgabe wünschen wir uns eine strategisch denkende, zupackende Persönlichkeit, die gern im Zentrum Nordrhein-Westfalens arbeiten möchte.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen Frau Klinkert unter 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert. Aussagefähige Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter Kennziffer 5885/20 an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Postfach 31 03 95, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

BURR-BROWN ist Ihnen als ein führender Hersteller von hochintegrierten Präzisions-Analog- und Wandler-IC's bekannt:

- Operationsverstärker, Instrumentenverstärker und Trennverstärker
- Analog/Digital-, Digital/Analog- und Spannungs/Frequenzwandler
- Stromtransmitter, Sample/Hold, Referenzen u. v. a. m.

Seit einigen Jahren erweitern wir unser Angebot kontinuierlich mit kompletten Systemen:

- µP Analog- und Digital-Ein-/Ausgabeplatinen für VME-Bus, Multibus, Q-Bus u. a.
- Meßwerterfassungsplatinen und Logic-Analyser für alle IBM-kompatiblen Personal Computer
- ON-Line Microterminals und Kommunikations-Rechner für Betriebsdatenerfassung
- Komplette, intelligente Meßdatenerfassungssysteme

Neben unserer Hauptniederlassung in Filderstadt bei Stuttgart führen wir Technische Büros in Bremen, Düsseldorf, Frankfurt, Erlangen und München.

Innovative Produkte in Verbindung mit einem technisch orientierten, kompetenten Verkaufsteam, das seit 10 Jahren hervorragend zusammenarbeitet, ermöglichten, daß unsere deutsche Niederlassung seit Jahren mit Steigerungsraten von ca. 40% pro Jahr weit überdurchschnittlich erfolgreich ist. Um diesen Erfolg zu sichern, suchen wir 2 weitere Mitarbeiter:

1. Verkaufsingenieur Systeme

für den süddeutschen Raum mit Sitz in unserer Hauptniederlassung Filderstadt. Wir erwarten für diese Position einen Bewerber mit Erfahrung im Verkauf von Systemen und entsprechender Produktkenntnis.

2. Verkaufsingenieur Bauteile

für unser Büro Düsseldorf. Für diese Position bevorzugen wir einen jüngeren Bewerber mit guten Kenntnissen der Analogtechnik.

Wir stellen uns unseren künftigen Mitarbeiter als Persönlichkeit mit solidem Fachwissen, Englischkenntnissen und dem Willen zum Erfolg und selbständigem Arbeiten vor. Wir bieten das Umfeld in einem außergewöhnlich guten Betriebsklima für eine interessante Tätigkeit. Gründliche Einarbeitung, gute Verdienstmöglichkeiten und Firmenwagen sind selbstverstandlich. Für weitere Angaben steht Ihnen unser Geschäftsführer, Herr Kiess, zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
BURR-BROWN International GmbH, Weidacherstraße 26, 7024 Filderstadt 1





Bezirksverkaufsleiter

Wir sind eines der führenden Unternehmen im Bereich des pharmazeutischen Großhandels mit insgesamt 13 Niederlassungen in der Bundesrepublik. Neben einem hohen Leistungsstand im Belieferungsservice verfügen wir über ein breitgefächertes, apothekengerechtes Dienstleistungsangebot, das Kunden im Rahmen eines Partnerschafts-Programmes angeboten wird. Dieses Dienstleistungsangebot findet zunehmende Akzeptanz im Markt.

Da wir auch für die nächsten Jahre noch große Pläne haben, suchen wir für den Bereich Hamburg einen weiteren Mitarbeiter.

Ihre Aufgabe wird die Kundenbetreuung und Gewinnung von Neukunden sowie die Beratung in Fragen des Apotheken-Marketings sein. Außerdem sollen Sie die Planung und Überwachung von Aktionsverkäufen übernehmen und den Kunden Vorschläge für die ansprechende Gestaltung des Apotheken-Verkaufsbereichs machen.

Wir erwarten von Ihnen umfangreiches kaufmännisches Wissen, eine positive Einstellung zum Verkauf sowie gute kommunikative Fähigkeiten und ein ausgeprägtes analytisches Denkvermögen. Erfahrungen im Bereich der Apotheken-Beratung sind von Vorteil.

Unser Angebot sieht entsprechend aus: eine sehr gute Vergütung, Dienstwagen der Mittelklasse, auch zur privaten Nutzung und natürlich eine gründliche Einarbeitung. Bei uns bietet sich Ihnen eine gute berufliche Perspektive, verbunden mit den Leistungen eines Großunternehmens.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild unter Angabe der Kennziffer 14.133 an die von uns beauftragte Personalberatung Mercuri Urval – Baumwall 7 – 2000 Hamburg 11

Für erste Informationen steht Ihnen dort Herr von Holten unter Tel. 0 40 / 36 50 28 zur Verfügung.

GEHE



Lacksysteme für Korrosions- & Objektschutz

Unser Unternehmen zählt zu den führenden Spezialanbietern von chemischen Produkten für Korrosions- und Brandschutz.

Die Erweiterung der Aufgaben im Funktionsbereich **Entwicklung** erfordert insbesondere für die Ausweitung des internationalen Geschäftes, den Einsatz einer qualifizierten Nachwuchsführungskraft:

Dipl.-Chemiker (prom.) Laborleitung

Nach erfolgreicher Einweisung ist die Verantwortung für die Leitung der Entwicklungslaboratorien vorgesehen.

Deshalb erwarten wir neben einer mehrjährigen Berufspraxis in der Entwicklung der **Lackindustrie** auch gute Führungseigenschaften, Organisationsgeschick und Erfahrung in der verantwortungsbewußten und selbständigen Aufgabenerledigung.

Für eine erfolgreiche Zusammenarbeit wünschen wir uns einen kontaktfreudigen Mitarbeiter, der veranlagt ist, zum späteren Zeitpunkt Verhandlungen im internationalen Bereich mit Kunden und Partnerfirmen zu führen.

Ihre informative Bewerbung mit Angabe zum Beschäftigungsbeginn und zur Gehaltsvorstellung richten Sie bitte an die Geschäftsleitung.

Ein Unternehmen der Herberts-Lackgruppe.

Permatex GmbH · Postfach 14 47 · 7143 Vaihingen/Enz 2

Wir sind ein bekanntes deutsches Spezialunternehmen auf dem Gebiet des Werkzeugmaschinenvertriebes. Schwerpunkte der umfangreichen Produktpalette sind CNC-gesteuerte Drehmaschinen und Bearbeitungszentren. Das Sortiment und der Service sind marktbezogen.

Deshalb sollte unser zukünftiger

Vertriebsleiter

ein Branchenfachmann sein, der auf der Grundlage unseres erfolgreichen Unternehmenskonzeptes die **Niederlassung Hamburg** weiterentwickeln soll. Sein Ziel ist die Ausweitung unseres Marktanteils in Norddeutschland. Seine Aufgabenstellung liegt in der überzeugenden Führung eines kleinen, aktiven Verkäuferteams, der Akquisition, Beratung und Betreuung von Top-Kunden. Eine gründliche Einarbeitung ist selbstverständlich.

Wir suchen eine gestandene **Verkäuferpersönlichkeit,** die auf der Grundlage einer qualifizierten **technischen Ausbildung** Vertriebs- und Führungserfahrungen in der Werkzeugmaschinenindustrie oder dem -handel erworben hat. Auch einem jüngeren Herrn geben wir eine Chance. Englischkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Bedingung. Die Einkommensregelung ist erfolgsbezogen. Bei Bewährung ist Prokuraerteilung vorgesehen. Ein Dienstwagen wird gestellt.

Wenn Sie diese Aufgabe anspricht – die beruflichen Entfaltungsmöglichkeiten sind im Rahmen unserer Unternehmensgruppe interessant –, dann bitten wir um Kontaktaufnahme mit unserem Berater, Herrn v. Wedel, der Ihre Sperrvermerke strikt berücksichtigt. Ihre Bewerbungsunterlagen sollten einen tabellarischen Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommensvorstellungen und frühestmögliche Verfügbarkeit enthalten.

Kennziffer: 3615

VWP

V. WEDEL PERSONAL-BERATUNG

Lüerstraße 38 · 3000 Hannover 1 · Telefon 0511/81 40 37-38

Geschäftsführer/Vertrieb

Großhandelsunternehmen

Wir sind ein mittelständisches Großhandelsunternehmen mit Sitz in Niedersachsen. Unsere Handelsaktivitäten erstrecken sich auf einen gewerblichen Kundenkreis im Baunebengewerbe (*Bodenbeläge, Farben, Tapeten u. artverwandte Artikel*). Wir beschäftigen 75 Mitarbeiter und erzielten einen Jahresumsatz von 20 Mio. DM.

Die zukünftige Umsatzentwicklung und die möglichen Chancen in der Expansion möchten wir einem vertriebsorientierten Fachmann verantwortlich übertragen.

Gesucht wird der Geschäftsführer, dessen Tätigkeitsschwerpunkte im Vertrieb liegen werden. Er sollte Fach- bzw. Branchenkenntnisse haben, Durchsetzungsvermögen mitbringen und ein Gespür für Menschenführung besitzen.

Eine betriebswirtschaftliche Ausbildung wäre von Vorteil.

Die Aufgabe ist anspruchsvoll und interessant. Sie erfordert einerseits eine überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft, andererseits bietet sie die Chance zu einer Partnerschaft durch eine Beteiligung am Unternehmen. Auch für einen führungserfahrenen „zweiten Mann" kann dieses Angebot eine Herausforderung sein.

Sollte diese Führungsposition Ihr Interesse finden, erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, frühestmöglichem Eintrittstermin sowie Ihrem Gehaltswunsch unter F 1864 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

M

Als bedeutender mittelständischer Nahrungsmittelhersteller sind wir mit einem breiten Sortiment im Lebensmittelhandel bundesweit vertreten.

Zur Unterstützung der Geschäftsführung suchen wir einen kreativen Mitarbeiter(in) für die

STABSSTELLE MARKETING UND PR

Sie wirken maßgeblich mit bei der Fortschreibung und Umsetzung unserer Marketing- und Werbestrategie. Als zentrale Anlaufstelle koordinieren und organisieren Sie sämtliche Aktivitäten im Werbe- und PR-Bereich.

Sie können eine fachspezifische Ausbildung vorweisen und haben erste berufliche Erfahrungen in einer Werbeagentur oder in einer Werbeabteilung eines Markenartikel-Unternehmens gesammelt.

Kontaktfreudigkeit, planerisches Geschick und Durchsetzungsvermögen sind für diese Aufgabenstellung wichtige Persönlichkeitsmerkmale. Ihr Alter sollte zwischen 25 und 35 Jahre liegen.

Wir bieten Ihnen viel Eigenständigkeit und eine interessante Dotierung. Sitz ist eine süddeutsche Großstadt.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen einschließlich Ihrer Einkommensvorstellungen an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, die Ihnen Vertraulichkeit zusichert. Für *erste telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr Braun zur Verfügung.*

Motivation

Unternehmensberatung GmbH

Mitglied im BDU

Bürgermeister-Spitta-Allee 3, 2800 Bremen 41, Telefon 04 21/23 90 49

Wir suchen

Maschinenbaumeister oder -ingenieur

für die Konstruktion und Entwicklung von Maschinen im Bereich der Lebensmittelverarbeitung.

Wir erwarten: fundierte Fachkenntnisse und Konstruktionserfahrung, Selbständigkeit bei der Lösung der Aufgaben.

Die Position ist der Geschäftsführung direkt unterstellt.

Wir bieten: angenehmes Betriebsklima und eine ausbaufähige Position.

Bewerben Sie sich bitte unter G 1865 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



Advanced Business Computerproducts

Wir vertreiben Standard-Software der namhaftesten Hersteller und Produkte der Hardware-Peripherie an Händler und Wiederverkäufer. Für einen neuen Artikelbereich der Hardware-Peripherie wollen wir den Vertrieb bundesweit aufbauen. Hierfür suchen wir Sie als

PRODUKT-MANAGER

der Marketing- und Verkaufspraktiker sein sollte. Sie werden in eigener Regie planen und durchführen. Die Einführung beim Kunden erfordert qualifizierte Beratung. Hard- und Software-Kenntnisse wären von Vorteil.

Sind Sie der schnell entschlossene Pionier mit Strategie- und Unternehmungsgeist? Dann senden Sie bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien an die von uns beauftragte

PERSONALBERATUNG GEEST

Inh. Ingrid Geest, Postfach 65 04 28, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

Arbeitsplatz Schweiz

Grafiker oder Grafikerin

mit Diplomabschluss
in erfolgreiches Team mit anspruchsvollen Aufgaben gesucht.
Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Arbeitsproben.

K

Edgar Küng AG
Werbeagentur BSW
Ruflisbergstrasse 46/48
CH-6006 Luzern

Universelle kaufmännische Führungskraft

Hier ist eine Aufgabe für einen Mann, der seine spätere Funktion als kaufmännischer Leiter von Grund auf beeinflussen will. In den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Einkauf, Organisation/EDV.

Sie müssen dafür fachlich sehr versiert sein, Detailarbeit nicht scheuen und notfalls auch vormachen können – bis zur Bedienung der EDV-Anlage.

Nach Möglichkeit sollten Sie aus einem vertriebsbetonten Unternehmen kommen. Denn Sie werden für eine Vertriebs- und Betreuungsgesellschaft im Immobilienbereich gesucht, die bekannt ist für überzeugungsstarke Kundengewinnung.

Neben wirtschaftlich-wissenschaftlichem Studium, mehreren Jahren praktischer Erfahrung brauchen Sie auch Geschick für den Umgang mit Menschen – kurzum persönliche Kompetenz, um für interne und externe Mitarbeiter und dem persönlichkeitsstarken Unternehmer ein anerkannter Gesprächspartner zu sein.

Sitz des Unternehmens ist eine Großstadt in Westdeutschland.

Bitte senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugniskopien an die von uns beauftragte Agentur. Ein evtl. Sperrvermerk wird beachtet. Die Adresse:

WERBUNG + INFORMATION
DIECKBERDEL GMBH
Brehmplatz 2 · 4000 Düsseldorf 1 · Tel. (0211) 67 80 91-96



tele vergrößert sein Team im Außendienst.

Für den Verkauf von Zeit- und Überwachungsrelais suchen wir einen

Vertriebsmitarbeiter

im Gebiet Niedersachsen, Ostwestfalen, Bremen.
Wir bieten jungem Bewerber mit elektrotechn. Ausbildung, korrektem Auftreten und Geschick mit Einfühlungsvermögen im Verkaufsgespräch eine interessante weitgehend selbständige Tätigkeit mit leistungsbezogenem Einkommen (Gehalt, Provision, Spesen) und Firmen-Pkw.
Falls Sie diese Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Tele Steuergeräte GmbH
Lechnerstr. 7, 8026 Ebenhausen, Tel. 0 81 78 / 44 55



Wir sind eine der bedeutenden Unternehmensgruppen des Lebensmitteleinzelhandels in Europa. Wir betreiben Filialen der verschiedensten Vertriebsformen in europäischen und außereuropäischen Ländern. In der Bundesrepublik beschäftigen wir mehr *als 35.000 Mitarbeiter.*

Für unser Zentrales Ressort Steuern in Mülheim-Ruhr suchen wir zur weiteren Verstärkung unseres jungen Teams eine(n)

STEUERFACHMANN/-FRAU

für die selbständige Bearbeitung und Betreuung aller Steuerangelegenheiten bestimmter Gesellschaften der Unternehmensgruppe. Das Arbeitsgebiet umfaßt alle anfallenden Arbeiten, von der Erstellung der Steuererklärungen bis zur Betreuung der Gesellschaften im Rahmen von Betriebsprüfungen.

Wenn Sie eine solide theoretische Ausbildung haben und über mehrjährige praktische Erfahrungen in einem steuerberatenden Beruf der Finanzverwaltung oder einer Konzernsteuerabteilung verfügen, bringen Sie die richtigen Voraussetzungen für diese interessante und abwechslungsreiche Position mit, die den Anforderungen entsprechend dotiert wird.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die TENGELMANN Warenhandelsgesellschaft, Personalwirtschaft, Wissollstr. 5–43, 4330 Mülheim-Ruhr. Telefonische Vorabinformation *erteilt Ihnen Herr Dorny unter 0208/5806-359.*

Unternehmensgruppe
TENGELMANN

17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Als mittelständische Unternehmensgruppe mit Sitz im Nordosten Nordrhein-Westfalens ist unser Auftraggeber in dem Bereich elektrotechnischer und elektronischer Spezialartikel weltweit bestens eingeführt. Rund 300 Mitarbeiter erwirtschaften in drei Werken einen Umsatz von fast DM 40 Mio. p. a. Aufgrund der starken Expansion des Unternehmens suchen wir zur Ergänzung der Führungsmannschaft den

Leiter Entwicklung und Konstruktion
Elektrotechnik

Der Bewerber darf sich nicht hinter dem Zeichenbrett verstecken, sondern soll kontaktstark sein und gerne ein Team von erfahrenen Mitarbeitern führen. Neben Innovationsfreudigkeit und technischem Pioniergeist wird selbstverständlich unternehmerisches Denken erwartet. Englische Sprachkenntnisse müssen wir voraussetzen.

Der zukünftige Stelleninhaber sollte ein 30- bis 40jähriger Diplom-Ingenieur (FH/TH) der Fachrichtung Feinwerk, Elektrotechnik oder Maschinenbau sein, der eine mindestens dreijährige, erfolgreiche Berufserfahrung als Gruppenleiter (Entwicklung und Konstruktion) in der elektrotechnischen Branche oder im Werkzeug-Maschinenbau nachweisen kann.

Auch ein Physiker mit entsprechenden Berufserfahrungen entspricht durchaus unseren Vorstellungen. Erfahrungen in der Wertanalyse begünstigen die Bewerbung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1186 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFREDIENST der

P S P

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95
Deutschland · Österreich · Schweiz



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein traditionsreiches, mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen, das seit einigen Jahren auf Grund modernster Technologien im Waagenbau und dem Bereich der Preisauszeichnungsgeräte als Schrittmacher der Branche gilt. Wir suchen den

Leiter der Entwicklung
Elektromechanik/Printer

Der ideale Bewerber ist ein 32- bis 38jähriger Diplom-Ingenieur (FH/TH) der Fachrichtung Feinwerktechnik, Feinmechanik oder Maschinenbau, der erfolgreiche Führungserfahrung als Gruppenleiter (Entwicklung oder Konstruktion) im elektromechanischen Aufgabenbereich nachweisen kann. Erfahrungen mit Druckern begünstigen die Bewerbung.

Eine Persönlichkeit, die es liebt, technischen Pioniergeist in kundenorientierte Problemlösungen umzusetzen, wird sich in dieser Aufgabe bewähren. Die Position ist direkt der technischen Geschäftsführung unterstellt und erfordert eine Führungsverantwortung für elf Mitarbeiter.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1190 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFREDIENST der



Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95
Deutschland · Österreich · Schweiz



Leiter Informations-verarbeitung

Wir sind ein mittelständisches Familienunternehmen der Nahrungsmittelindustrie im **Großraum Bremen-Hannover.** Unser Anspruch und unsere Zielsetzung ist die glückliche Verbindung von guter Tradition und moderner Technik. Für eine entwicklungsfähige Schlüsselposition in unserem Unternehmen suchen wir den Leiter Informationsverarbeitung.

Unser überschaubarer EDV-Bereich (fünf Mitarbeiter) arbeitet mit einer **IBM /38,** deren Kapazität wir, bedingt durch laufende Umstellung, noch nicht voll nutzen. Der Datenaustausch mit unserem Prozeßrechner in der Produktion soll über noch zu definierende Schnittstellen geschehen. Entsprechend liegt unser Know-how-Bedarf im Bereich der Problemanalyse, Definition klarer Aufgaben und Ziele und der Organisation einer praktikablen, sicheren und wirtschaftlichen DV-Anwendung.

Zu uns „paßt" ein wendiger und erfahrener EDV-Mann, der in den Bereichen Organisation und Programmierung gleichermaßen „zu Hause" ist und seine betriebswirtschaftliche und systemtechnische Erfahrung in einer leitenden Funktion umsetzen will.

Er muß das Stehvermögen für eine nicht ganz einfache Aufgabenstellung und das Gespür für Menschen und Situationen mitbringen. Wir suchen einen Fachmann für das Machbare, der sich bei der Realisierung seiner Funktionsziele ein- und durchsetzt. Ein „Überflieger" paßt weder in die Mannschaft noch in den Gehaltsrahmen.

Bitte bewerben Sie sich mit allen Unterlagen bei der von uns beauftragten Personalberatung.



MÖNNEKEMEYER & PARTNER
BERATUNGSSOZIETÄT IN BREMEN
Geschäftsbereich Personalberatung
Balgebrückstraße 14 · D-2800 Bremen 1
⊠ 10 31 29 · ☎ (04 21) 32 18 48

Dr. N.

Mit Ihrer fachlichen Stärke können Sie bei uns Karriere machen

Wir sind ein weltweit operierendes erfolgreiches deutsches Unternehmen mit über 3500 Mitarbeitern und interessanten Programmen im Investitionsgüterbereich.

Unter Einsatz neuester Technologien verkaufen wir unseren Kunden komplexe Problemlösungen. Für den Geschäftsbereich **„mechanische Schleifmaschinen"** suchen wir mehrere **ideenreiche** und **berufserfahrene**

Software-Ingenieure
(Elektrotechnik/Elektronik)

vorzugsweise mit Erfahrung in der Projektierung, Konstruktion sowie Inbetriebnahme von Maschinen und der Software-Entwicklung für speicherprogrammierbare Steuerungen. Als Betriebssysteme verwenden wir VAX und VMS, als Hochsprachen Fortran und Pascal. Wegen unserer intensiven Auslandskontakte setzen wir Reisebereitschaft und Englischkenntnisse voraus.

Auch Bewerber von Hochschulinstituten mit projektverantwortlichen Aufgaben im Bereich der Steuerung von Werkzeugmaschinen sind uns herzlich willkommen.

Damen und Herren, die sich dieser interessanten und zukunftsorientierten Aufgabe gewachsen fühlen, bitten wir, ihre aussagefähigen Unterlagen an den von uns beauftragten Personalberater Herrn Christian Newzella zu senden. Er bürgt für Diskretion und steht Ihnen für telefonische Vorabinformation samstags von 18.00 bis 20.00 Uhr, Tel. 0 41 92 / 14 37, und montags bis freitags von 9.00 bis 18.00 Uhr, Tel. 0 25 08 / 10 31 + 10 32, zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

MANAGEMENT BERATUNG **DR. M. NEWZELLA** GMBH
Schloßallee 2 **4406 Drensteinfurt ☎ 0 25 08 / 10 31 + 10 32**

Dr. N. Dr. N. Dr. N.

Unternehmensbereich Grau- und Sphäroguß

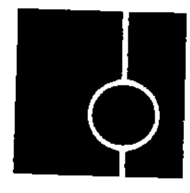
Unsere Gießerei mit Sitz im oberbayerischen Raum gehört als eigenständiger Betriebsbereich zu einem auf seinem Gebiet führenden Unternehmen der Werkzeugmaschinenindustrie. Mit ca. 100 Mitarbeitern fertigen wir sowohl für den Eigenbedarf als auch für Kunden anspruchsvollen Grau- und Sphäroguß von 100 g bis 4 t in Einzel- und Serienfertigung. Dank der Produktqualität haben wir uns eine bedeutende Stellung im gesamten süddeutschen Markt geschaffen und können auf einen festen Kundenstamm bauen. Im Rahmen der altersbedingten Nachfolge suchen wir den

Gießereileiter

der nach intensiver Einarbeitung die Gesamtleitung (Produktion und Vertrieb) unseres als Profitcenter geführten Gießereibetriebes übernimmt. Vom Gesuchten erwarten wir neben der Sicherstellung einer optimalen termin- und qualitätsgerechten Fertigung auch die zukunftsorientierte Planung und Durchführung von Investitionen sowie die persönliche Pflege von Schlüsselkunden. Die Position bietet ein gutes Einkommen und untersteht direkt der Geschäftsleitung.

Die Aufgabe erfordert einen unternehmerisch orientierten Ingenieur bis Mitte 40 mit Führungsqualifikation und langjähriger Praxis in einem Gießereibetrieb. Dabei kann der Gesuchte sowohl aus einer vergleichbaren Aufgabenstellung kommen als auch aus nachgeordneter Position heraus den nächsten Schritt nach vorne anstreben.

Wenn Sie sich aufgrund Ihres beruflichen Werdeganges den Anforderungen dieser Position gewachsen wissen, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und Eintrittstermin. Richten Sie diese bitte unter den Kennbuchstaben WNQ an Dr. Tobien & Partner, Albstadtweg 4, 7000 Stuttgart 80. Für Zusatzinformationen steht Ihnen unter 07 11 / 7 80 00 22 Herr Koreny zur Verfügung. Er garantiert auch die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.



DR. TOBIEN & PARTNER
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

Ruhrgas sucht für den Bereich Konzern-Rechnungswesen/Beteiligungen den Hauptreferenten

Controlling „Beteiligungen"

der mit modernen, entscheidungsorientierten Instrumentarien des Informations- und Berichtswesens vertraut ist.

Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere die laufende Verfolgung von Geschäftsentwicklungen, Budgetkontrollen, Analysen, Entscheidungsvorbereitungen sowie das Erstellen von Konsolidierungsrechnungen. Damit verbunden ist der Ausbau eines EDV-gestützten Informations- und Berichtswesens.

Wir sehen in einem wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulabschluß mit Prädikatsexamen und Schwerpunkten im Finanz- und Rechnungswesen/Informatik die geeigneten Ausbildungsvoraussetzungen für die Aufgabe. Mehrjährige Erfahrungen mit EDV-gestützten Informationssystemen im Beteiligungscontrolling eines international tätigen Großunternehmens sowie Kenntnisse in internationaler Rechnungslegung bilden die praktischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien unter Angabe der PA-Nr. 49 an



Ruhrgas AG
Postfach 10 32 52
4300 Essen 1
Tel. (02 01) 184-1

Markenartikel
Gastronomie, Fachgroß- und Einzelhandel

Eine weltweit anerkannte Muttergesellschaft im Rücken, ein Team ohne hierarchische Allüren, Produkte mit hervorragenden Marktpositionen und ein ganzer Schwung neuer Ideen schaffen gute Voraussetzungen für den

Key account Manager national

Wir erwarten von ihm, daß er nicht nur groß im Verkaufen ist, sondern auch etwas bewegen will. Er muß über nachweisbare Verkaufserfolge in den Großformen des Lebensmittelhandels, idealerweise Gastronomie/Fachgroßhandel verfügen. Die Großkundenbetreuung soll ihn zu einem zähen Verhandler gemacht haben, der Gespür für die Entscheidungswege seiner Gesprächspartner entwickelt hat und mit Kreativität selbständig Verkaufschancen erkennt und diese gewinnorientiert ausschöpft.

Wenn Sie im Alter zwischen Ende 20 und Mitte 30, ehrgeizig und Engagement gewohnt sind, wenn zu Ihrem Arbeitsstil gute Vorbereitung, Konsequenz und Diplomatie gehören, möchten wir Sie gern kennenlernen – sofern Sie Absolvent der betriebswirtschaftlichen Fakultät einer Universität sind. Wir honorieren Ihre Leistung mit einem Gehalt, einer Provision und Prämien. Ihren Firmenwagen können Sie auch privat nutzen.

Die neutrale und zur Diskretion verpflichtete Beratungsgesellschaft steht Ihnen zu einem ersten und zügigen Informationsaustausch zur Verfügung telefonisch bereits **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr).**

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 02 11 / 49 90 73

Maschinenbau in Hamburg

Mit langjährigem Know-how, Innovationsstärke und dem Ruf, weltweit „maßgeschneidert" technische und technologische Problemlösungen zu liefern, nehmen wir inzwischen einen führenden Platz in unserem Marktsegment ein. Weiteres Wachstum zeichnet sich ab. Unsere interne und externe Organisation möchten wir dieser Entwicklung weiter anpassen und uns in Schlüsselfunktionen verstärken.

Wir suchen einen

Leiter Produkt-Standardisierung u. -Normung

Unseren fachlichen Erwartungen wird am ehesten ein Ingenieur des Maschinenbaus (FH/TU) gerecht, der über mehrjährige Erfahrungen aus der Konstruktion oder Normung verfügt und in der Lage ist, mit modernen Systemen und Methoden diesen Teil unserer Arbeit weiter zu optimieren. Die Funktion muß bereichsübergreifend wahrgenommen werden. Verbindlichkeit, Führungsbefähigung und sachlichüberzeugendes Durchsetzungsvermögen sind dafür gleichgewichtig von *Bedeutung*.

Vertriebsingenieur

Unseren neuen Mitarbeiter erwartet eine vielseitige Aufgabe im Innen- und Außendienst. Sein Markt liegt in Deutschland und einigen europäischen Staaten. Berufserfahrung im Verkauf, Reisebereitschaft und gute Englischkenntnisse sind – neben den erforderlichen persönlichen Eigenschaften für eine überzeugende Vertriebsarbeit – notwendige Voraussetzungen für die Position.

Leiter Lohn- und Gehaltsbuchhaltung

Die EDV-Anwendungen im Bereich Löhne und Gehälter wollen wir zu einem modernen Abrechnungs- und wirksamen Personalinformationssystem erweitern. Hierfür erwarten wir *einen qualifizierten* Praktiker. Erfahren im Umgang mit der EDV, routiniert auf allen Gebieten der Lohn- und Gehaltsabrechnung und ausgestattet mit weiteren Kenntnissen des Personalwesens, *soll unser neuer Mitarbeiter verantwortlich* diesen Bereich ausbauen und permanent weiterentwickeln.

Alle drei Positionen besitzen für uns einen bedeutenden Stellenwert. Sie sind gut dotiert, mit viel Selbständigkeit ausgestattet und bieten große Möglichkeiten der persönlichen Entfaltung.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erbitten wir Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 125 an den Anzeigenservice unserer Beratungsgesellschaft. Dort steht Ihnen Herr A. Piech für erste telefonische Kontakte unter 0 40 / 81 75 25 gern zur Verfügung.

TWP
TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH
Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

NOSKE-KAESER

Klima · Kälte · Heizung · Sanitär · Rohrleitung · Feuerschutz

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der Klima-, Kälte-, Heizungs- und Sanitärbranche sowie des Rohrleitungsbaus und Feuerschutzes.

Im Rahmen der Erweiterung unseres Einkaufes suchen wir für die Führung einer Einkaufsgruppe den qualifizierten

EINKÄUFER

mit einigen Jahren Berufserfahrung im technischen Beschaffungsbereich. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Sie übernehmen die Verantwortung für die Beschaffung von Anlagenteilen des Bereiches Technische Gebäudeausrüstung.

Sie sollten aus dem Anlagenbau kommen, damit Sie das notwendige technische und vertragsrechtliche Rüstzeug mitbringen. Als erfahrener Einkäufer verstehen Sie es, unsere Lieferanten für unsere *Aufgabe zu motivieren, ohne* dabei das Einkaufsziel aus den Augen zu verlieren.

Bei Ihrer Aufgabe unterstützt Sie die elektronische Datenverarbeitung, deren Umgang Ihnen vertraut sein sollte.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung einschließlich Foto und Angabe Ihres Gehaltswunsches. Für erste Informationen steht Ihnen unser Herr Heeschen unter der Tel.-Nr. 0 40 / 8 54 42 51 gern zur Verfügung.

NOSKE-KAESER GmbH · Schnackenburgallee 47–51 · 2 Hamburg 54

Wir sind ein expandierendes mittelständisches Unternehmen, das weltweit im Bereich Schiffsdieselmotoren/stationäre Anlagen in folgenden Schwerpunkten tätig ist:

- Reparatur/Verkauf von Brennstoff-Einspritzelementen
- Überholung/Service von Reglern (Marken Woodward, Europa und andere)
- Verkauf von Ersatzteilen für Großmotoren zahlreicher Fabrikate

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin:

2 Verkaufs-/Service-Ingenieure

bzw.

technische Verkäufer

Interessenten sollten neben guten Englischkenntnissen und Verkaufserfahrung, möglichst Spezialkenntnisse in einem der genannten Bereiche haben;

sowie einen

erfahrenen Waterclerk

Wir bieten den Positionen entsprechende Gehälter und die in der metallverarbeitenden Industrie üblichen Sozialleistungen.

Bitte richten Sie Ihre vollständige schriftliche Bewerbung mit Lichtbild an:

INTEC-INJECTOR-TECHNIK GMBH
INGENIEUR-BÜRO DIETER HOFMANN
Klebitzhörn 33–35 · 2000 Barsbüttel bei Hamburg

Nahrungsmittelindustrie – Württemberg

Wir sind ein solides Familienunternehmen mit etwa 100 Mitarbeitern. Unsere hochwertigen Erzeugnisse gehen an die gesamte Lebensmittelindustrie, hauptsächlich an die Obstverarbeiter. National wie international sind wir als zuverlässige Partner bekannt.

Zu möglichst baldigem Eintritt und guten Bedingungen suchen wir einen 30 bis 40 Jahre alten *Diplom-Kaufmann oder Betriebswirt (grad.)* als

Assistenten der Geschäftsleitung
– Schwergewicht Organisation –

Er soll in Verwaltung und Produktion die mittlere Datentechnik einführen. Wir erwarten keinen Spezialisten, sondern einen beweglichen, flexiblen Praktiker, der in *der Organisationsarbeit schon* Erfahrungen mitbringt und bereit ist, sich fehlendes Wissen in eigener Initiative anzueignen. Wie es für die Größe unseres Unternehmens selbstverständlich ist, muß er auch an anderen Aufgaben interessiert sein. Wir denken hierbei besonders an den Einkauf. Die Geschäftsleitung wird ihn nach Kräften unterstützen. Sie erwartet und bietet viel Selbständigkeit, auf der anderen Seite enge Zusammenarbeit. Wir brauchen einen Mann, der sozusagen darauf brennt, zuzupacken und Verantwortung zu übernehmen. Nützlich wären gute Englisch- und Französischkenntnisse.

Sitz unseres Unternehmens ist eine kleine Stadt im Nordschwarzwald. Wir pflegen einen liberalen Stil und haben deshalb eine erfreuliche Atmosphäre. Daß wir unserem *neuen Mitarbeiter bei der Übersiedlung in jeder Weise helfen werden*, versteht sich.

Bewerbungen erbitten wir mit Lebenslauf, Lichtbild und kompletten Zeugniskopien sowie einem Handschreiben zu Eintritt und Verdienstvorstellung. Schicken Sie diese bitte an die für vertrauliche Behandlung bürgende

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann

Mainzer Straße 61 – 54 Koblenz 1

BRAN & LÜBBE

Wir sind ein international führendes Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaues und gehören zu einem bedeutenden europäischen Konzern.

Für unsere Abteilung Marketing Services suchen wir zum baldigen Eintritt einen jungen, aktiven

Werbefachmann

Seine Aufgaben werden darin bestehen, unsere Produktgruppen mit allen Mitteln moderner Industriewerbung einschließlich aktiver Pressearbeit umfassend zu unterstützen. Nach der Einarbeitungsphase sind die gestellten Aufgaben eigenverantwortlich wahrzunehmen.

Der gesuchte Mitarbeiter sollte nach Möglichkeit die Werbefachschule absolviert haben und bereits etwas praktische Berufserfahrung besitzen. Technisches Verständnis und die Fähigkeit, technische Vorgaben in klare Texte zu formen, setzen wir voraus. Erforderlich sind ferner Kenntnisse der englischen Sprache.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung schriftlich an unsere Personalleitung.

Bran & Luebbe GmbH
2000 Norderstedt, Werkstr. 4, Tel. 040/52202212

Unternehmerische Aufgabe in der Heizungs- und Klimatechnik

Als mittelständisches Unternehmen in Norddeutschland befassen wir uns mit der Planung und Installation von Heizungs-, Klima-, Sanitär- und Elektrotechnik. Seit Jahren gehören wir zu den führenden Anbietern in unserem Markt. Notwendige Kundennähe erreichen wir durch unsere leistungsfähige Niederlassungsorganisation.

Im Zuge eines Generationswechsels suchen wir für unseren Standort Bremen einen

Niederlassungsleiter

Die vielseitige Aufgabe wird dann wirkungsvoll wahrgenommen, wenn sie unternehmerisch – also letztlich im Sinne von Ergebnisverantwortlichkeit – betrachtet und durchgeführt wird. Dafür sind große Selbständigkeit, Vertrauenswürdigkeit und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu motivieren und zum Erfolg zu führen, notwendig.

Fachlich erwarten wir einen Ingenieur der Heizungs- und Klimatechnik mit mehrjährigen praktischen Erfahrungen. Kurz: Für diese Schlüsselfunktion in unserem Hause ist ein intern und extern überzeugender, engagierter Mitarbeiter erforderlich.

Ihm können wir ein attraktives Angebot machen.

Interessierte Herren bitten wir um eine vollständige Bewerbung unter Kennziffer 115 an den Anzeigenservice unserer Beratungsgesellschaft. Für erste telefonische Kontaktaufnahmen steht Ihnen dort Herr A. Piech unter 0 40 / 81 75 25 gern zur Verfügung. Er bürgt auch für Vertraulichkeit und die Einhaltung von Sperrvermerken.



TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH
Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

Baldmöglichst gesucht für den norddeutschen Raum

Hausmeisterehepaar

zur Pflege und Bewirtschaftung von großem Haus und Park.

Er sollte handwerklich ausgebildet sein, Führerscheininhaber, Jagdscheininhaber.

Sie sollte regelmäßig einige Stunden in der Woche im Haus helfen.

Sie und er sollten kinderlieb und häuslich sein.

Gutes Gehalt nach Absprache, schöne Wohnung und Jagdgelegenheit werden geboten.

Angebote unter U 1809 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kimberly-Clark gehört mit einem Umsatz von ca. 11 Milliarden DM zu den größten Papierkonzernen der Welt. Das deutsche Unternehmen produziert mit über 500 Mitarbeitern Hygieneprodukte aus Tissue-Watte und Non-woven für Haushalt und Körperpflege ebenso wie für Industrie, Krankenhäuser, Hotels und Verwaltungen.

Für unser Unternehmen im landschaftlich reizvollen Rheintal in Koblenz suchen wir Sie als

Papier- oder Verfahrensingenieur
Tissue/Non-woven

Ihr Aufgabenbereich umfaßt die Entwicklung von Produkten, die Empfehlung entsprechender Fertigungsverfahren und die Mitwirkung beim Kauf geeigneter Verarbeitungsmaschinen.

An der Nahtstelle zwischen Marketing, Produktion und Technik sind Sie für die Festlegung aller Produktionsmaterialien und Fertigwaren sowie für Qualitätsstandards und kostengünstige Fertigung verantwortlich. Zu Ihrem Arbeitsgebiet gehören *auch Vorprojektierung und Entwicklung* neuer Fertigungsverfahren bzw. -einrichtungen.

Sie sollten eine Ausbildung als Papier- oder Verfahrensingenieur haben mit Berufserfahrung in Papiererzeugung, Papierverarbeitung oder Verpackungstechnik. Auch ein Maschinenbauingenieur mit einschlägiger Erfahrung oder ein Bewerber aus dem Bereich der Vliesstoffverarbeitung käme in Frage. Sie müssen die englische Sprache verhandlungssicher beherrschen, da Sie unsere Firma auf internationaler Ebene in Ihrem Fachbereich vertreten. Sie sollten nicht älter als 45 Jahre sein. Ideenreichtum, Marktorientierung und Leistungswille sind unabdingbar für den Erfolg in dieser Position. Eine solide Einarbeitung ist *sichergestellt*.

Sind Sie interessiert? Dann schreiben Sie uns. Wir erwarten gerne Ihre (vollständigen) Bewerbungsunterlagen. Haben Sie irgendwelche Fragen, können Sie vorab unseren Personalleiter, Herrn Haas, unter Telefon 0261/893215-6 anrufen.



Kimberly-Clark GmbH · Carl-Spaeter-Straße
5400 Koblenz-Rheinhafen · Tel. 0261/8931

Krankenhaus/Altenheim

Wir sind eine evangelische Schwesternschaft, die sich in den Dienst von Kranken und Alten gestellt hat und als Trägerverein zwei Krankeneinrichtungen und ein Altenheim mit insgesamt 262 Betten betreibt. Für unsere im Stadtgebiet Hamburg gelegene Nachsorgeklinik mit 125 Betten und ein Altenheim mit 37 Betten suchen wir einen engagierten

Verwaltungsleiter

Er ist Mitglied der Krankenhausleitung und für die Betriebsführung mit den Bereichen Verwaltung, Wirtschaftsabteilungen und Technik zuständig. Eine Ausweitung des Verantwortungsbereiches ist vorgesehen.

Wir wünschen uns einen Herrn mit qualifizierter kaufmännischer Ausbildung und Praxis, der unser Haus nach besten betriebswirtschaftlichen Maßstäben führen kann. Ideal wären bereits vorhandene Erfahrungen aus dem Krankenhaus- oder Rehabilitationsbereich; aber auch Bewerber aus anderen Branchen sind uns willkommen. Wichtig sind Führungserfahrung und Einfühlungsvermögen in die besonderen beruflichen Anforderungen unserer Mitarbeiter sowie eine positive Einstellung zum evangelischen Charakter unserer Einrichtung.

Sollten Sie an einer Lebensstellung interessiert sein, dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Personalberatung zu Händen von Herrn Kappes. Er sagt Ihnen absolute Vertraulichkeit zu und ist zu telefonischen Auskünften gern bereit.

Dipl.-Psych. Wilfried Kappes Personalberatung
4236 Hamminkeln/Ndrh., Feuerdornweg 5, Tel. (02852) 3677/78

Leiter der Materialwirtschaft

Wir sind ein mittelständisches national und international tätiges Unternehmen der Mikro-Elektronikbranche und stellen Produkte her, die uns einen bedeutenden Marktanteil sichern.

Sie haben als

Diplom-Kaufmann/Betriebswirt

seit mindestens drei Jahren praktische Erfahrungen im Bereich Materialwirtschaft bzw. Einkauf gesammelt.

Wünschenswert für diese Position sind weiterhin:

- Vertrautheit mit modernen Organisationsmitteln/EDV
- Erfahrungen in Kostenrechnung und Controlling
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Diese Position erfordert ein hohes persönliches Engagement und bietet gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Wenn Sie Wert auf kurze Entscheidungswege und direkten Kontakt zur Geschäftsführung legen und 30–40 Jahre alt sind, sprechen Sie mit uns. Wir freuen uns über Ihre aussagefähige Bewerbung mit Gehaltswünschen und Eintrittstermin. Gern beantworten wir auch vorab telefonisch *Ihre Fragen*.

Hansaton AKUSTIK GMBH
Postfach 76 05 49
2000 Hamburg 76
Telefon 0 40 / 29 80 11 22

Spezialmaschinenbau / Süddeutschland

Mit knapp 1000 Mitarbeitern sind wir ein bedeutendes und gesundes Unternehmen des Maschinenbaus mit hohem Exportanteil. Wir fertigen überwiegend auftragsbezogen Maschinen mit hohem Einzelwert. Die ausgereifte Fertigungstechnologie und die anerkannte Qualität unserer Produkte begründen unsere hervorragende Marktstellung. Gesucht wird im Rahmen unserer langfristigen Unternehmenskonzeption ein fachlich und persönlich überzeugender

kaufmännischer

GESCHÄFTSFÜHRER

Ihm unterstehen die Bereiche Unternehmensplanung und Controlling, Finanz- und Rechnungswesen, Organisation und EDV, Personal und Verwaltung sowie die Materialwirtschaft. Besondere Schwerpunkte sind Kostenrechnung und Kalkulation, wobei diese Aufgaben durch Kenntnisse technischer Zusammenhänge sehr erleichtert würden. Wesentliches Ziel ist die kreative Umsetzung der erarbeiteten Daten in konkrete Aktionen unter Einbeziehung aller Führungskräfte.
Wir suchen das Gespräch mit einem unternehmerisch geprägten **Diplom-Kaufmann/Wirtschafts-Ingenieur** oder **Betriebswirt**, der nachweislich ähnliche Aufgaben bereits mit großem Erfolg bewältigt hat. Angesprochen ist auch der kaufmännische Leiter eines modern geführten Industrieunternehmens vergleichbarer Größe, der in der angebotenen Position eine Aufstiegsmöglichkeit sieht. Neben fachlicher Souveränität erwarten wir Durchsetzungsstärke, Initiative, Dynamik und ausgeprägte Führungsbefähigung. Die Bereitschaft zu kollegialer und von gegenseitigem Vertrauen getragener Zusammenarbeit im Team ist unabdingbar und setzt menschlich eine hohe Qualifikation voraus. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht. Idealalter: Ende 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen erfüllen und in dieser Position eine Lebensaufgabe sehen, bitten wir um Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 3219 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** Herr R. Pillat bürgt für die gebotene Vertraulichkeit nach allen Seiten und steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung.

BAUMGARTNER & PARTNER GMBH
Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 0211/325098-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/3677737-38

---

hülsta®

DIE SYMPATHISCHE MÖBELMARKE

Mittels einer verbraucherorientierten, langfristig angelegten Marketingkonzeption hat sich hülsta zu einer der bekanntesten deutschen Herstellermarken entwickelt. Über den Fachhandel werden die breit angelegten Systemprogramme für den Wohn-, Schlaf- und Jugendbereich vermarktet. Die qualitativ hochwertigen Produkte sind beratungsintensiv.

Detaillierte Produktkenntnisse des Verkaufspersonals unserer Handelspartner tragen entscheidend zu unserem Unternehmenserfolg bei. Zur optimalen Vermittlung der hülsta-Produktphilosophie, der Einsatzmöglichkeiten sowie der qualitativen Produktmerkmale gegenüber dem Fachhandel suchen wir unseren

LEITER DER PRODUKTSCHULUNG

Die Seminare werden sowohl in der Unternehmenszentrale in Stadtlohn als auch in regionalen Märkten in In- und Ausland veranstaltet.

Der Bewerber für diese Aufgabe mit hoher Verantwortung sollte zwischen 25 und 40 Jahren sein und Branchenkenntnisse vorweisen, die er als Schulungsleiter, im Verkauf, der Technik oder als Innenarchitekt erworben hat. Wir erwarten ein selbstsicheres und aktives Persönlichkeitsprofil.

Die Position werden wir leistungsbezogen dotieren.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an die Vertriebsleitung der hülsta-werke, persönlich/vertraulich, mit handgeschriebenem Anschreiben, tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen.

Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Vertraulichkeit zu.

hülsta-werke · Vertriebsleitung · Postfach 1212, 4424 Stadtlohn

---

Ceilcote

Weltweit ein Begriff für schweren Korrosions- und Bautenschutz.

Wir suchen den

Gebietsleiter

als Handelsvertretung für verschiedene Gebiete Norddeutschlands.

Sie sprechen mit Verantwortlichen aus Teilen der chemischen Industrie, der Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie. Hier bürgt unser Name für Qualität und Leistungsfähigkeit. Aktive Verkaufsunterstützung in Produktwerbung, Messebeteiligung zahlt sich aus.

– Auch für Sie, in Mark und Pfennig –

Wenn Sie technisches Verständnis haben sowie Kontakte zu unseren Gesprächspartnern, dann schreiben Sie an die von uns beauftragte Beratung: Scheid GmbH, Marketing-Dienste, Diefenbachstr. 15a, 8000 München 71 (Solln).

Chance – Lebensaufgabe

für den Sanitärtechniker/Sanitärkaufmann mit Außendiensterfahrung.

Wir sind ein bedeutender Hersteller technisch hochwertiger Sanitär-Apparate und -Anlagen.

Wir suchen für die Großräume Dortmund/Ruhrgebiet und Köln/Düsseldorf je einen Mitarbeiter, der unseren Kundenkreis

(Ingenieurbüros, Bauämter, Sanitär-Großhändler, Sanitär-Installateure und gegebenenfalls Krankenhäuser)

in diesem Gebiet betreuen soll.

Nach Bewährung ist die eigenverantwortliche Übernahme eines Verkaufsbüros geplant.

Wenn Sie bis 40 Jahre alt sind, gewohnt sind hart und erfolgreich zu arbeiten, gewohnt sind, mit Ihrem Erfolg zu leben, Außendiensterfahrung in obigem Kundenkreis nachweisen können, dann senden Sie uns ein kurzes Bewerbungsschreiben. Wir rufen Sie sofort nach Erhalt dieses Schreibens an.

Bewerbungen bitte an:

Wintrich GmbH
DFB-Bensheimer Desinfektionstechnik
Rheinstr. 3–7, 6140 Bensheim, Tel. 0 62 51 / 60 70

Für bundesweite Fachverbandsarbeit suchen wir zum 1. Juli oder früher einen jüngeren belastbaren

Kunststoff-Ingenieur

– auch Berufsanfänger – mit englischen (möglichst auch französischen) Sprachkenntnissen, Kontaktfreudigkeit und gutem Auftreten.

Interessante, selbständige Tätigkeit mit vielen Reisen geboten.

Arbeitsgemeinschaft
Verstärkte Kunststoffe e. V. (AVK)
Am Hauptbahnhof 12, 6000 Frankfurt/Main 1

Wir gehören zu einer internationalen Firmengruppe. In der Bundesrepublik besitzen wir zwei Werke der Metallverarbeitung, in denen wir Qualitätsprodukte herstellen, die am Markt bestens eingeführt sind.

Im Zuge unserer mittel- und langfristigen Personalplanung suchen wir einen

Produktionsleiter

mit praktischer Erfahrung in den Fachrichtungen allgemeiner Maschinenbau und spanloser Verformung. Seine Weiterbildung wird sich sowohl im Inland als auch im Ausland vollziehen.

Neben der fundierten technischen Ausbildung und guten Englischkenntnissen erwarten wir Bereitschaft zu Einsatz, Verantwortung sowie gesunden Ehrgeiz.

Wir denken an einen Mitarbeiter im Alter von 30 bis 40 Jahren.

Interessenten, die den dauerhaft erfolgreichen Karriereweg anstreben, bitten wir um Einsendung aller für eine Beurteilung notwendigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) unter H 1866 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zulieferer für Maschinen- und Anlagenbau

Unsere Produkte finden vielfältigen Einsatz und sind beim Anwender unentbehrlich. Gemeinsam mit einem anderen großen Hersteller sind wir national und international führend. Unsere Zuwachsraten sind so gut, daß wir den Vertrieb jetzt unterteilen. Wir suchen den

Verkaufsleiter, OEM National

Von der Ausbildung her Maschinenbauer (grad. Ing., ca. 35–40 Jahre), sollten Sie vor allem über aktive verkäuferische Kontakte zu Erstausrüstern verfügen, um neben unseren bereits voll etablierten Geschäftsbeziehungen im Maschinen- und Anlagenbau einen weiteren Geschäftsbereich aufzubauen. Ein qualifizierter Innendienst und festangestellte Reisende werden Sie dabei unterstützen. In enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung entwickeln Sie Marketingstrategien und bringen Anregungen für Produktentwicklungen ein oder greifen diese auf. Die Tätigkeit erfordert nationalen Reiseeinsatz. Wegen der internationalen Eingebundenheit des Unternehmens sind Englischkenntnisse notwendig. Dienstsitz ist eine Großstadt in Nordrhein-Westfalen.

Wir sehen in dieser Position eine gute Chance, die in ihrer Herausforderung nicht nur finanziell, sondern auch in der längerfristigen Verantwortungsübernahme reizvoll ausgestattet ist. Bitte prüfen Sie gemeinsam mit der Beratungsgesellschaft, die von uns als neutraler und vertrauenswürdiger Ansprechpartner beauftragt wurde, ob sich ein vertiefendes Gespräch mit uns lohnt. Sie steht Ihnen telefonisch bereits **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr)** zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns über die nachstehende Adresse.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 0211/499073



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein mittelständischer Aufarbeitungsbetrieb für Kfz-Aggregate mit Sitz in Süddeutschland und zählen zu den führenden Unternehmen dieser Branche. Unsere Entwicklung ist durch kontinuierliches Wachstum gekennzeichnet.

Wir suchen unseren

Vertriebsleiter
Kfz-Ersatzteile

der unser Vertriebsnetz, das aus Stützpunkthändlern besteht, im In- und angrenzenden Ausland mit seinen Mitarbeitern betreuen und weiter ausbauen soll.

Unsere neue Führungskraft sollte Erfahrungen im Ersatzteilgeschäft besitzen und das Marketinginstrumentarium beherrschen.

Ideenreichtum, Eigeninitiative und Führungseigenschaften runden unser Anforderungsprofil ab.

Wegen unserer Auslandskontakte sind englische Sprachkenntnisse von Vorteil.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4318 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/494165/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Wir sind ein mittleres Unternehmen der elektronischen Meßtechnik im Fichtelgebirge und suchen einen

Abteilungsleiter

für unsere Leiterplattenfertigung

Erfahrungen in den Bereichen Galvanik, Fotoresist, Druck, automatisches Bohren und Bestücken (CAD) wären von Vorteil.

Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Kurzbewerbungen erbitten wir an

LINSEIS MESSDATENERFASSUNG

LINSEIS Meßgeräte GmbH
Vielitzer Str. 43 - 8672 Selb/Ofr.
Tel. 09287/79022

Prüfungsleiter
Interne Revision

Panasonic · Technics

Wir sind ein expandierendes Unternehmen der MATSUSHITA-ELECTRIC, einer der größten Hersteller im Radio-, TV-, HiFi-, Video-, Elektro-, Büro-Elektronik- und Batterie-Bereich.

Interne Revision ist die Aufgabe einer im Aufbau begriffenen neuen Abteilung. Sie erstreckt sich als Konzernrevision auf das Gesamtunternehmen mit Niederlassungen und Tochtergesellschaften.

Als Entscheidungshilfe für die Unternehmensleitung sind durchzuführen

- **System- und Organisationsprüfungen**
- **allgemeine Ordnungsprüfungen**
- **Jahresabschlußprüfungen**
- **Sonderprüfungen und Beratungen**

Der von uns gesuchte Revisor/Prüfungsleiter sollte Diplom-Kaufmann oder Betriebswirt (grad.) sein und möglichst eine kaufmännische Berufsausbildung besitzen, etwa 3 Jahre Praxis in der Revisionstätigkeit auf verschiedenen Prüfungsgebieten einschließlich DV-Revision und schon Erfahrung als Prüfungsleiter haben. Dafür sind fundierte Kenntnisse in Rechnungswesen, Datenverarbeitung und englischer Sprache erforderlich. Einblick in Struktur- und Ablauforganisation wäre von Vorteil.

Die Fähigkeit zur analytischen Arbeitsweise, kritisches Urteilsvermögen, Selbständigkeit und sicheres Auftreten sind Voraussetzungen für die zur Lösung anstehenden Aufgaben.

Wenn Sie in einem großen, weltweiten Vertriebsunternehmen tätig sein wollen, das Ihnen neben einem leistungsgerechten Gehalt die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens sowie eine betriebliche Altersversorgung bietet, senden Sie Ihre Bewerbung bitte an unsere Personalabteilung.

Panasonic Deutschland GmbH
Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54



Wir sind das in Europa führende Markenartikel-Unternehmen auf dem Kunststoffsektor. EMSA-Erzeugnisse für Haus, Garten und Freizeit nehmen auf den Weltmärkten eine Spitzenstellung ein.

Zum weiteren Ausbau unserer Marktposition auf den Auslandsmärkten suchen wir einen dynamischen

Exportleiter

mit Erfahrungen in der Akquisition und Kundenbetreuung sowie mit Kenntnissen des Marketing- und Vertriebsinstrumentariums.

Zu den Aufgaben gehört der Ausbau vorhandener Geschäftsverbindungen, die Erschließung neuer Märkte sowie die Organisation und Kontrolle des Auslandsvertriebsnetzes.

Voraussetzungen sind neben verhandlungssicheren englischen und französischen Sprachkenntnissen kaufmännische und betriebswirtschaftliche Erfahrungen.

Wir bieten ein interessantes und ausbaufähiges Tätigkeitsfeld mit Zukunftsperspektive.

Richten Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnissen an die Geschäftsleitung unseres Hauses.

EMSA-Werke GmbH & Co.
Grevener Damm 215–225, 4407 Emsdetten





5 Meilensteine auf Ihrem Weg zum Erfolg

Wir sind ein bekanntes Unternehmen der Flurförderzeug-Branche. Im Rahmen einer Expansion verstärken wir im Großraum Hamburg, Hannover–Braunschweig und Stuttgart den

Außendienst

und suchen erfahrene FACHBERATER.

Und so bringen wir Sie auf Erfolgskurs:

Umfassende Ausbildung, gründliche Einarbeitung und ständige Weiterbildung.

Vorbereitete Arbeitsgebiete.

Zielgruppenorientierte Vertriebsprodukte.

Sicherheit durch einen Angestelltenvertrag mit Festgehalt und Spesen.

Provision nach Leistung.

Weitere Vorteile eines Unternehmens unserer Größenordnung.

Bei diesen Leistungen haben wir genaue Vorstellungen von unseren neuen Mitarbeitern: Alter 25 bis 45 Jahre. Ausbildung: Kaufmann oder Techniker mit Kontaktfähigkeit, Dynamik, sicherem Auftreten und Durchsetzungsvermögen.

Werden Sie diesen Anforderungen gerecht? Dann laden wir Sie zur Bewerbung ein.

gte Gesellschaft für Transport- und Erdbewegungsmaschinen mbH
Personalabteilung, Winkelsweg 179
4018 Langenfeld, Tel. 0 21 73 / 10 91 04

Ersten Telefonkontakt nimmt der Niederlassungsleiter in Norderstedt, Telefon 0 40 / 52 84 02 10, gern entgegen.

KOMROWSKI

Komrowski, eine weltweit tätige Firmengruppe mit Gesellschaften in Europa und in Übersee.

Unsere technischen Abteilungen befassen sich mit der Planung und Lieferung von Maschinen und maschinellen Anlagen. Hierfür suchen wir auslandserfahrene und sprachgewandte

Exportkaufleute

vorzugsweise mit guten Kenntnissen auf dem Sektor der Metallbe- und -verarbeitung.

Die Aufgabe wird mit häufigen Auslandsreisen verbunden sein. Schwerpunktmäßig Nah- und Mittelost.

Das ideale Alter wäre für uns 30–35 Jahre.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Ernst Komrowski & Co.
Kattrepel 2, 2000 Hamburg 1
Telefon 0 40 / 32 93 - 2 71, Herr Bütefür

Als Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband betreuen wir 800 Betriebe der Druckindustrie und suchen einen

Referenten
für Technik und Information.

Schwerpunkt des Aufgabenbereichs sind Organisation und Mitwirkung in der technischen Beratung der Mitglieder sowie die Redaktion der Verbandszeitschrift und eines umfangreichen Rundschreibendienstes.

Vom Bewerber – etwa 30 Jahre alt – werden gute, durch Studium und Praxis erworbene Fachkenntnisse, eine schnelle Auffassungsgabe und eine gewandte Feder erwartet.

Wenn Sie Interesse an einer vielseitigen Tätigkeit haben und bereit sind, in unserem Team mitzuarbeiten, senden Sie Ihre ausführliche, schriftliche Bewerbung an

**Verband der Druckindustrie
Nordrhein e. V.
Postfach 24 02 47
4000 Düsseldorf 1**

Schweizer Hersteller
sucht abschlußsichere

Direktverkäufer und Verkaufsleiter

für den Vertrieb von drahtlosen, installationsfreien FTZ-zugelassenen

Funk-Alarmanlagen

die in ganz Deutschland und der Schweiz an Hausbesitzer und Firmen aller Branchen verkauft werden.

Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf, wenn Sie ein erfahrener Direktverkäufer sind und uns Ihre bisherigen Erfolge nachweisen können. Wir bieten hochinteressante Provision.

Telefon 00 41 / 38-51 43 30
S.-I. AG, Chemin des Chipres 4–6, CH-2525 Le Landeron

Außendienst-Mitarbeiter(in) Medizin-Diagnostik

gesucht für Nord- und Süddeutschland.

Wir bieten eine interessante und entwicklungsfähige Tätigkeit in einem wirtschaftlich gesunden Unternehmen.

Das Aufgabengebiet: Verkauf von Testseren zur Blutgruppenbestimmung an Laboratorien.

GF

GÜNTER FISCHER · DIAGNOSTIKA-VERTRIEB
Munckelstr. 17, 4650 Gelsenkirchen
Telefon 02 09 / 20 11 29

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen . . .

. . . bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.



Anzeigenabteilung

01-478

Im INSTITUT FÜR SEEVERKEHRSWIRTSCHAFT UND -LOGISTIK in Bremen ist ab 1. 1. 1986 oder früher die Stelle des

Direktors der Abteilung „Seeverkehrswirtschaft"

zu besetzen.

Das Institut ist in seinen Aufgabengebieten führend in der Bundesrepublik und hat sich eine weltweite Anerkennung erarbeitet. Es ist aufgegliedert in die selbständigen Verantwortungsbereiche Seeverkehrswirtschaft, Empirische Seeverkehrsforschung sowie Logistik und Systemanalyse, die von drei Direktoren geleitet werden.

Der ausgeschriebene Aufgabenbereich beinhaltet die wettbewerbswirtschaftlichen und -politischen sowie die betriebswirtschaftlichen und unternehmenspolitischen Forschungskomplexe von Schiffahrt, Seehandel, Werften und Häfen. Das Institut legt besonderen Wert auf die Analyse der Zukunftsentwicklung in diesen Bereichen. Damit verbunden sind die Durchführung von Seminaren und die Wahrnehmung von Entwicklungsanliegen der Dritten Welt.

Voraussetzungen für die vakante Position sind die Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit auf den genannten Gebieten – nachgewiesen z. B. durch Habilitation oder durch Promotion und hervorragende Leistungen bei der Anwendung wissenschaftlicher Methoden/Ergebnisse in der Praxis – sowie die Fähigkeit, die Abteilung Seeverkehrswirtschaft des Instituts fachlich selbständig zu führen. Darüber hinaus sind Erfahrungen in der Einwerbung von Projekten bei staatlichen und privaten Auftraggebern wünschenswert und die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Universität Bremen ist bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen in einem gesonderten Verfahren die Übernahme einer Professur in Personalunion auf dem genannten Fachgebiet möglich (Übernahme in die Hochschullehrer-Besoldung, C-Gruppen).

Bewerbungen sind bis zum 30. Juni zu richten an den

**Vorstand der Stiftung
INSTITUT FÜR SEEVERKEHRSWIRTSCHAFT UND -LOGISTIK**
Am Dom 5a · 2800 Bremen 1

Unsere Niederlassungen im westl. Pazifik/Asien expandieren!

Wir sind das älteste deutsche Außenhandelsunternehmen in Japan mit eigenen Niederlassungen in diversen Ländern Asiens, der USA und Afrika. Zu unseren Spezialitäten zählt die Planung und Lieferung von Industrieausrüstungen und Spezialmaschinen neuester Technologie.

Zur Verstärkung einer unserer Fachabteilungen suchen wir Sie als

jungen Techn. Export-Kaufmann

mit abgeschlossener Ausbildung als Industrie- oder Außenhandelskaufmann

Gute Englischkenntnisse setzen wir voraus, zumal Sie – nach Einarbeitung und Bewährung im Hamburger Stammhaus – interessante Aufgaben in unseren Fernost-Niederlassungen erwarten. Später bieten wir gute Aufstiegsmöglichkeiten in der Firmengruppe bis hin zur Führungsebene im Stammhaus in Deutschland.

Bitte schreiben Sie uns mit Lebenslauf, Lichtbild und allen Unterlagen, die Sie für wesentlich halten, sowie mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung.



C. Illies & Co.
Gänsemarkt 45, 2000 Hamburg 36
Personalabteilung

Satellitenkommunikation

ANT Nachrichtentechnik in Backnang ist in Deutschland führend auf dem Gebiet der Nutzlasten für Kommunikationssatelliten.

Für unseren Fachbereich Raumfahrt suchen wir

Diplom-Ingenieure (TH/FH)
Nachrichtentechnik, Elektronik, Hochfrequenztechnik

für die Planung von
- Satellitenfunksystemen
- Satelliten-Nutzlasten
- Bodenstationen
- Gesamtsystemen

für die Entwicklung von
- Mikrowellenbaugruppen (FET-Verstärker, Filter . . .)
- Satellitenelektronik-Geräten

für die Erprobung hochzuverlässiger Bauteile und für Zuverlässigkeitsuntersuchungen.

Wir erwarten
qualifizierten Hochschulabschluß, Kenntnisse der englischen Sprache, gutes Auftreten und Einsatzbereitschaft.

Wir bieten
einen Arbeitsplatz in landschaftlich reizvoller Umgebung – eine halbe S-Bahn- oder Autostunde von der Landeshauptstadt Stuttgart entfernt –, leistungsgerechte Bezahlung, zusätzliche soziale Leistungen, Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Wenn Sie eine dieser interessanten Aufgabenstellungen anspricht und Sie an einer langfristigen Mitarbeit in einem expandierenden Unternehmen Interesse haben, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltserwartungen) unter der Kennbezeichnung RA/E, oder rufen Sie uns an: 07191/13-2666.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
7150 Backnang



Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den erfahrenen Industriemanager für die Steuerung unseres Unternehmens

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen, das anspruchsvolle Gebrauchsgüter für einen zukunftsträchtigen Markt produziert. Die Konzeption und Qualität unserer Produkte passen voll auf die Bedürfnisse und Strömungen des Marktes, die mit den Stichworten Freizeitaktivitäten und Gesundheitsbewußtsein skizziert werden können. Um unseren Unternehmenserfolg systematisch weiter auszubauen, suchen wir Sie als

Geschäftsführer Gebrauchsgüterindustrie

Sie werden unseren Anforderungen gerecht, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen mitbringen:

- Mehrjährige erfolgreiche Berufserfahrung als Geschäftsführer in den Bereichen Vertrieb/Marketing oder in der Gesamtverantwortung in einem vergleichbaren Unternehmen
- Fachliches Know-how, Engagement und Motivaton für die erfolgreiche Vermarktung anspruchsvoller Gebrauchsgüter
- Unternehmerische Einstellung und Kostenbewußtsein zur wirtschaftlichen Steuerung unseres Unternehmens
- Persönliche Überzeugungsfähigkeit gegenüber den qualifizierten Mitarbeitern und Abnehmern

Sie sollen den soliden Wachstumskurs unseres Unternehmens weiter fortführen und gleichzeitig dafür sorgen, daß wir die Chancen unserer Produkte am Markt voll ausnutzen. Dazu erwarten wir von Ihnen eine solide fachliche Grundlage und eine berufliche Entwicklung, in der Sie die geschilderten Erfahrungen und Qualifikationen erworben haben. Dazu ist es unerläßlich, daß Sie sich bereits erfolgreich mit den Problemen des Marketing und des Vertriebs von hochwertigen Gebrauchsgütern auseinandergesetzt haben. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt in einer wirtschaftlich ausgesprochen aktiven Region im Südwesten der Bundesrepublik. Dotierung und Rahmenbedingungen der Position sind Ihrer Verantwortung angemessen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie diese verantwortliche Aufgabe reizt, richten Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/20889. Sollten Sie noch weitere Informationen benötigen, so stehen Ihnen die Herren Pfersich und Baldus gerne unter der Rufnummer 0228/2603-122 zur Verfügung. Sollten Sie die Herren unter dieser Rufnummer nicht erreichen, so wählen Sie bitte - auch nach 18.00 Uhr und am Wochenende - die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Selbstverständlich werden Sperrvermerke konsequent berücksichtigt und Ihre Bewerbung vertraulich behandelt.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn Telefon 0228/2603-0

Marketingorientierung - für uns kein Schlagwort, sondern Maxime

Mit Konsequenz und Nachdruck richten wir alle unsere Aktivitäten auf den Markt aus. Der Erfolg unserer Marketingorientierung ist meßbar, er wird von unseren Vertriebspartnern im Fachhandel honoriert und vom Wettbewerb aufmerksam registriert. Unser Hauptaugenmerk gilt dem stetig wachsenden Markt der Renovierung und Modernisierung im Bereich Sanitär und Heizung. Unsere künftige Marketingstrategie erfordert die Verstärkung unseres Teams an der Spitze durch einen tatkräftigen

Leiter Marketing

Sie werden mit Schwerpunkt im konzeptionellen Bereich tätig, werden innovatives Marketing in einem zum Teil noch traditionell geprägten Umfeld betreiben und sollen daher folgendem Profil gerecht werden:

- Erfahrung in der Vermarktung anspruchsvoller, hochwertiger Konsumgüter
- Konzeptionelle Stärken, verbunden mit Freude an ergonomischer Gestaltung, Form und Farbe
- Bereitschaft zur intensiven Zusammenarbeit mit dem Vertrieb, mit dem Sie gemeinsam Ihre Konzeptionen realisieren werden

Voraussetzung für Ihren Erfolg ist nicht nur eine qualifizierte Marketing orientierte Ausbildung, sondern darüber hinaus Ihre fundierte praktische Erfahrung im Konsumgüter-Marketing, sowohl unter konzeptionellen wie operativen Aspekten, insbesondere aber Ihre Identifikaton mit unseren Produkten und unserer Arbeitsweise. Da Sie auch auf internationaler Ebene Kontakte wahrnehmen und Erfahrungen austauschen werden, sind zumindest gute englische und/oder französische Sprachkenntnisse erforderlich.
Bitte zeigen Sie uns, daß Sie unsere Erwartungen erfüllen können. Wir freuen

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

uns auf Ihre Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/20909. Weitere für Ihre Entscheidungsfindung wichtige Informationen gibt Herr Pfersich unter der Rufnummer 0228/2603-122. Sollten Sie ihn unter dieser Rufnummer nicht erreichen können, wählen Sie bitte die Zentrale: 0228/2603-0. Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den kreativen Ingenieur mit pragmatischem Gespür

Wir sind ein in unserer Sparte des Spezialmaschinen- und Apparatebaus führendes, mittelständisches Unternehmen überschaubarer Größenordnung. Anspruchsvolle Kundenwünsche erfüllen wir mit technisch ausgefeilten Problemlösungen. Für den wichtigen Bereich der Neu- und Weiterentwicklung von Maschinen und Anlagen suchen wir Sie als

Abteilungsleiter Entwicklung Nahrungsmittelindustrie - Maschinen- und Apparatebau -

Sie werden uns von Ihrer Qualifikaton überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- Qualifizierte Ingenieurausbildung mit langjähriger praktischer Erfahrung in Konstruktion/Entwicklung
- Spezielle Kenntnisse aus dem Bereich des Spezialmaschinenbaus
- Befähigung zur Leitung der Entwicklung bis hin zum Prototypenbau
- Kooperative Persönlichkeit mit einem ausgeprägten „Draht" zu Konstruktion, Fertigung und Vertrieb

In dieser Funktion berichten Sie direkt an die Gesamtleitung der Entwicklung und Konstruktion. Sie erhalten in unserem Hause ein hohes Maß an Selbständigkeit und Freiheit zur Verwirklichung Ihrer Aufgaben. Unser Unternehmen hat noch viel vor, so daß Sie sich optimal entfalten können. Wenn Sie aus dem Bereich der Nahrungsmittelindustrie oder verwandten Branchen kommen, wäre dies natürlich ideal. Vom Alter würden Sie am besten zu uns passen, wenn Sie zu den jüngeren Jahrgängen zählen. Dienstsitz unseres Hauses ist eine attraktive Stadt Norddeutschlands.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn es Sie reizt, sich mit dieser interessanten Entwicklungsposition einmal auseinanderzusetzen, so rufen Sie bitte unseren Berater, Herrn Baldus, unter der Rufnummer 0228/2603-113 an. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/40949 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn Telefon 0228/2603-0

Sie helfen uns, unseren technologischen Vorsprung auszubauen

Wir sind ein wirtschaftlich sehr erfolgreiches und renommiertes Unternehmen der Steine- und Erden-Industrie. Durch unseren führenden Technologie- und Innovationsgrad sowie eigene Forschung und Entwicklung haben wir eine Spitzenstellung in unserer Branche erzielt. Einer umfangreichen und systematischen Investition in den Bau moderner Anlagen und der Entwicklung neuer Verfahren messen wir allerhöchste Bedeutung zu. Bei den dabei anfallenden umfangreichen Aufgaben im Bereich Engineering, Projektierung, Planung sollen Sie uns als

Assistent des Technischen Direktors - Engineering, Projektierung, Planung -

unterstützen. Unseren Anforderungen werden Sie gerecht, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Fundierte fachliche Ausbildung als Ing. grad. oder Diplom-Ingenieur, idealerweise im Fachbereich Keramik, Steine/Erden oder verwandten Gebieten
- Qualifizierte Berufserfahrung in den Bereichen Engineering Projektierung, Planung im Anlagenbau
- Ausgeprägtes Kosten-Nutzen-Denken, um auch die wirtschaftliche Seite der Projekte mit hohem Investitionsvolumen zu beherrschen
- Überzeugungsfähige Persönlichkeit, Flexibilität und Mobilität, um als akzeptierter Gesprächspartner bei den unterschiedlichsten Partnern im In- und Ausland zu bestehen

Unser Technischer Direktor trägt die technische Verantwortung für die Bereiche Engineering/Anlagenplanung sowie für unser Werke. Als Assistent sollen Sie ihn in erster Linie bei allen Fragen des Engineerings, der Planung und Vorbereitung von Investitionsentscheidungen unterstützen sowie als sein Stellvertreter fungieren. Bei entsprechender Qualifikation und Bewährung stehen Ihnen in unserem Unternehmen mittelfristig attraktive eigene Verantwortungsbereiche als Leiter einer Abteilung in Aussicht. Entscheidend ist, daß Sie fachlich in der Lage sind, das Engineering unserer komplexen Anlagenprojekte mit Komponenten elektronischer Prozeßsteuerung zu beherrschen. Mindestens englische Sprachkenntnisse sind wegen unserer internationalen Aktivitäten unbedingt notwendig. Für die Aufgabe stellen wir uns einen berufserfahrenen Ingenieur bis Anfang 30 vor. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt in einer von Kultur- und Freizeitangebot attraktiven Universitätsstadt im nordöstlichen Bereich der Bundesrepublik Deutschland.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie die mit der Aufgabe verbundene Chance reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer I/30939 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sollten Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung weitere Informationen benötigen, rufen Sie bitte Herrn Keuenhof unter der Rufnummer 0228/2603-120 an. Wenn Sie ihn unter dieser Durchwahl nicht erreichen - oder nach 18.00 Uhr sowie am Wochenende - wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit sowie konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn Telefon 0228/2603-0

Sie sollten unserem Vorstandsvorsitzenden den Rücken freihalten!

*Wir sind ein Kreditinstitut mittlerer Größe, das in seinem Geschäftsgebiet - einer nordrheinwestfälischen Metropole - überdurchschnittlich erfolgreich operiert.
Um unserem jungen Vorstandsvorsitzenden den Freiraum für eine optimale Effizienz zu ermöglichen, suchen wir Sie in der Funktion einer persönlichen Assistentin als*

Leiterin des Chefsekretariats - Kreditinstitut -

Als ‚Managerin' des Sekretariats erwarten wir von Ihnen eine optimale Koordination und Steuerung aller Aktivitäten des Vorstandes gegenüber Mitarbeitern und unseren anspruchsvollen Kunden.
Voraussetzung Ihres Engagements für uns sind:

- Überzeugende Persönlichkeit als unabdingbare Basis für die Akzeptanz auf allen Kontaktebenen
- Elastisches Durchsetzungsvermögen gegenüber Ihrem gesamten beruflichen Umfeld
- Überdurchschnittliche Organisationsbefähigung zur zielorientierten, eigenverantwortlichen Aufgabenrealisierung
- Sichere Beherrschung aller spezifischen Anforderungen einer derartigen Sekretariats- und Stabsfunktion

Ihre kaufmännische Ausbildung setzen wir als Handwerkszeug voraus; Berufserfahrung im Bereich finanzieller Dienstleistungen erleichtern Ihnen die Einarbeitung, sind jedoch nicht Bedingung. Vielmehr suchen wir die Mitarbeiterin, die Freude an abwechslungsreichen Aufgaben hat und sich - dank Ihrer Intelligenz und Flexibilität - auch in Belastungssituationen nicht aus dem Konzept bringen läßt. Ihr Einfühlungsvermögen soll es Ihnen ermöglichen, sich auf Ihre Umgebung einzustellen und Prioritäten zu setzen.
Perfekte Schreibmaschinenkenntnisse, Sicherheit in der Planung und Einhaltung von Terminen sowie qualifizierte Erfahrung in der Handhabung und Steuerung eines Chefsekretariats sind unabdingbare Anforderungen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Sollten Sie unsere hohen Erwartungen erfüllen, könnten wir uns vorstellen, Ihnen bald zusätzliche organisatorische Verantwortungsbereiche zu übertragen. Obwohl wir auch hinsichtlich Ihres Alters nicht festgelegt sind, würde eine ca. 40-jährige Dame in unser Konzept gut passen.
Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe reizt, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/60959 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unser Berater sichert Ihnen absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke zu.
Vorab können Sie sich gerne bei unseren Beratern, Herrn Wegner und Herrn Baldus, telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-131 informieren. Sofern Sie unsere Berater unter dieser Rufnummer nicht erreichen - bzw. am Wochenende und nach 18.00 Uhr - wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.

DIDIER

Wir sind ein führendes Unternehmen der Feuerfest-Industrie mit Werken im In- und Ausland.

Als Nachfolger für den aus Altersgründen in überschaubarer Zeit ausscheidenden Stabsstelleninhaber suchen wir einen Diplom-Ingenieur als

Leiter Zeitwirtschaft

Einschlägige Industrieerfahrung mit gründlichen Kenntnissen in REFA, Fertigungstechnik, Arbeitswissenschaft und EDV-unterstützter Produktionsplanung werden vorausgesetzt, um einen wesentlichen Beitrag zur Optimierung der Arbeitssysteme zu erbringen. Dienstsitz ist Wiesbaden.

Zur weiteren Optimierung einer wirtschaftlichen Fertigung suchen wir für unsere inländischen Werke (Duisburg, Krefeld, Mainzlar bei Gießen, Königswinter-Niederdollendorf) mit jeweils bis zu ca. 400 Beschäftigten Diplom-Wirtschaftsingenieure / Diplom-Ingenieure als

Abteilungsleiter Fertigungswirtschaft

Die Führung und Koordination der Teilfunktionen Arbeitsvorbereitung, Betriebswirtschaft, Zeitwirtschaft und Versand verlangen zumindest eine erste berufliche Tätigkeit auf einem der genannten Gebiete.

Für die Maschinenabteilung / Instandhaltung unseres Werkes Krefeld suchen wir einen praxisbezogenen

Diplom-Ingenieur (TH/FH) Fachrichtung Maschinenbau

Einige Jahre Berufserfahrung sowie Kenntnisse auf den Gebieten Hydraulik, Formenbau und Elektronik sind erforderlich zur Betreuung der Bereiche Instandhaltung und Reparatur unserer Produktionsanlagen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung. Zur ersten Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr Tepe telefonisch zur Verfügung.



DIDIER-WERKE AG
HAUPTVERWALTUNG WIESBADEN
Lessingstraße 16/18, 6200 Wiesbaden
Telefon 0 61 21 / 3.59-5 07, Personal-Abt.

Abteilungsleiter Technisches Büro Steuerungstechnik

Wir sind ein führendes Unternehmen der Steuerungstechnik im Raum Stuttgart. Unser Erfolg beruht auf der Qualität unserer Produkte und auf der permanenten Pflege unseres technologischen Vorsprungs. In unserer erfolgreichen Produktgruppe Lernsystem Steuerungstechnik entwickeln und realisieren wir didaktisch aufbereitete Lehr- und Lernmittel (Hardware-Software-Teachware) in den thematischen Schwerpunkten Elektronik – Pneumatik – Hydraulik. Wir fassen angesichts raschen Wachstums und expansiver Entwicklungsplanungen folgende Arbeits- und Aufgabenbereiche zur Abteilung „Technisches Büro" mit ca. 13 Mitarbeitern zusammen:

- Versuchslabors (Elektronik, Pneumatik, Hydraulik)
- Technische Dokumentation und Stücklistenverwaltung (über DV)
- Erarbeitung von Manuals, Büchern und Graphiken über Bildschirm
- konstruktive Aufgaben (Hardware-Software-Teachware)

Der gesuchte Ingenieur (TH/FH) wird seine Abteilung organisieren, terminlich im Griff haben und seine Mitarbeiter systematisch und leistungsorientiert führen. Dies setzt neben einer einschlägigen Ausbildung in der Elektronik, Steuerungstechnik und angrenzender Gebiete eine entsprechende Berufserfahrung – beispielsweise als Gruppenleiter – voraus. Ordentliche Englischkenntnisse, EDV-Anwender-Know-how (eventuell Programmierkenntnisse) und Erfolg in der Erstellung technischer Handbücher, Manuals oder Buchreihen sind von Vorteil.

Wir bieten eine fordernde, selbständige und hochinteressante Führungsaufgabe, die für uns zentrale Bedeutung hat und entsprechend dotiert ist. Richten Sie bitte Ihre Bewerbung unter der Kennziffer DS 51 an den Anzeigendienst der Steinbach & Partner GmbH Managementberatung, Daimlerstraße 35, 7000 Stuttgart-Bad Cannstatt, oder rufen Sie unter Tel. 0711-561626 zur Klärung erster Fragen Herrn Steinbach an.



Steinbach & Partner GmbH Managementberatung

Werkzeugmaschinenbau – Raum Hamburg

Wir sind ein traditionsreiches Unternehmen des Werkzeugmaschinenbaus mit einer international anerkannten Spitzenstellung im Einsatz modernster Technologien. Durch die Sicherung eines stets hohen Qualitätsniveaus haben wir heute in unserem Bereich einen bedeutenden Marktanteil. Auf diesem expandierenden und stark exportorientierten Markt wollen wir unsere Stellung durch eine konsequente technische Innovation noch weiter ausbauen. Zur Verstärkung unseres mittleren Managements suchen wir einen im Vorrichtungs- und Betriebsmittelbau erfahrenen Maschinenbau-Ingenieur als

Gruppenleiter Vorrichtungskonstruktion

Die bestehende Konstruktionsgruppe muß aufgrund unserer Marktposition personell wachsen, so daß wir außer den fachlich zu fordernden Kenntnissen der Mechanik, Steuerungstechnik, Hydraulik und Pneumatik insbesondere auch praxisbewährte Führungsbefähigung bei dem Gruppenleiter voraussetzen.

Wir sind ein wirtschaftlich gesundes Unternehmen und bieten unseren Mitarbeitern leistungsgerechte Bezüge, überdurchschnittliche Sozialleistungen sowie aktive, auch finanzielle Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Kennzeichnen Sie Ihre Bewerbung bitte mit „GVW" und fügen Sie Ihren Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie einen handgeschriebenen Begleitbrief mit Angaben über Gehaltsvorstellung und Eintrittsmöglichkeit bei. Wir bürgen für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke.

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1 – Zum Steinberg 47

Wir beschäftigen etwa 14 000 Mitarbeiter in mehreren Werken der Sprengmittel-, Chemikalien- und Kunststoff-Industrie. Für unsere zentrale Patentabteilung innerhalb der Hauptverwaltung in Troisdorf suchen wir einen

Patentingenieur oder Patentassessor

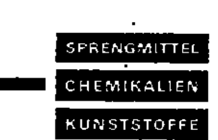
Fachrichtung Maschinenbau oder Physik

dem wir nach Einarbeitung die selbständige Bearbeitung von Patent- und Lizenzangelegenheiten für einige Geschäftsbereiche übertragen können.

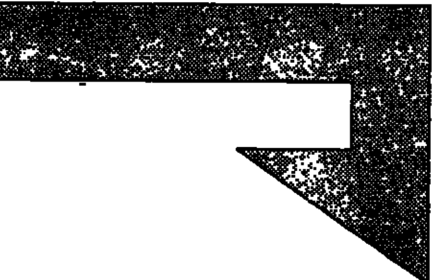
Zu Ihrer persönlichen Qualifikation sollten neben guten Kenntnissen auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes auch englische Sprachkenntnisse gehören.

Die Bedingungen (Gehalt, Jahresvergütung, Altersversorgung etc.) für diese Tätigkeit entsprechen der Bedeutung der Position.

Interessenten bitten wir, ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Kurzbeschreibung der bisherigen Entwicklung) zu richten an:



Dynamit Nobel
Aktiengesellschaft
Personalwesen / Abteilung Angestellte
Kenn-Nr. 69712
5210 Troisdorf (Bez. Köln)



Diplom-Ingenieur (TH/TU) Elektrotechnik

Aufgabe:
Leitung des Betriebes „Fremdeinspeisung/Hauptschaltanlagen". Konzepterarbeitung für den Betrieb. Instandhaltung und Erweiterung von Verteilungsanlagen im Hoch- und Mittelspannungsbereich. Betreuung von Einrichtungen der elektrischen Energieversorgung. Erweiterungen, Änderungen und Montageüberwachung. Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes.

Voraussetzung:
Überdurchschnittlicher Studienabschluß. Spezielle Ausbildung oder Berufserfahrung in der Hoch- und Mittelspannungstechnik wie: Schaltanlagen-, Kabel-, Transformatoren- und Netzbetriebstechnik sowie elektrische Energieübertragung und -verteilung. Fähigkeit zur Mitarbeiterführung. Bereitschaft zur kooperativen Mitarbeit, persönliches Engagement. Gute englische Sprachkenntnisse. Französischkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Alter bis 35 Jahre.

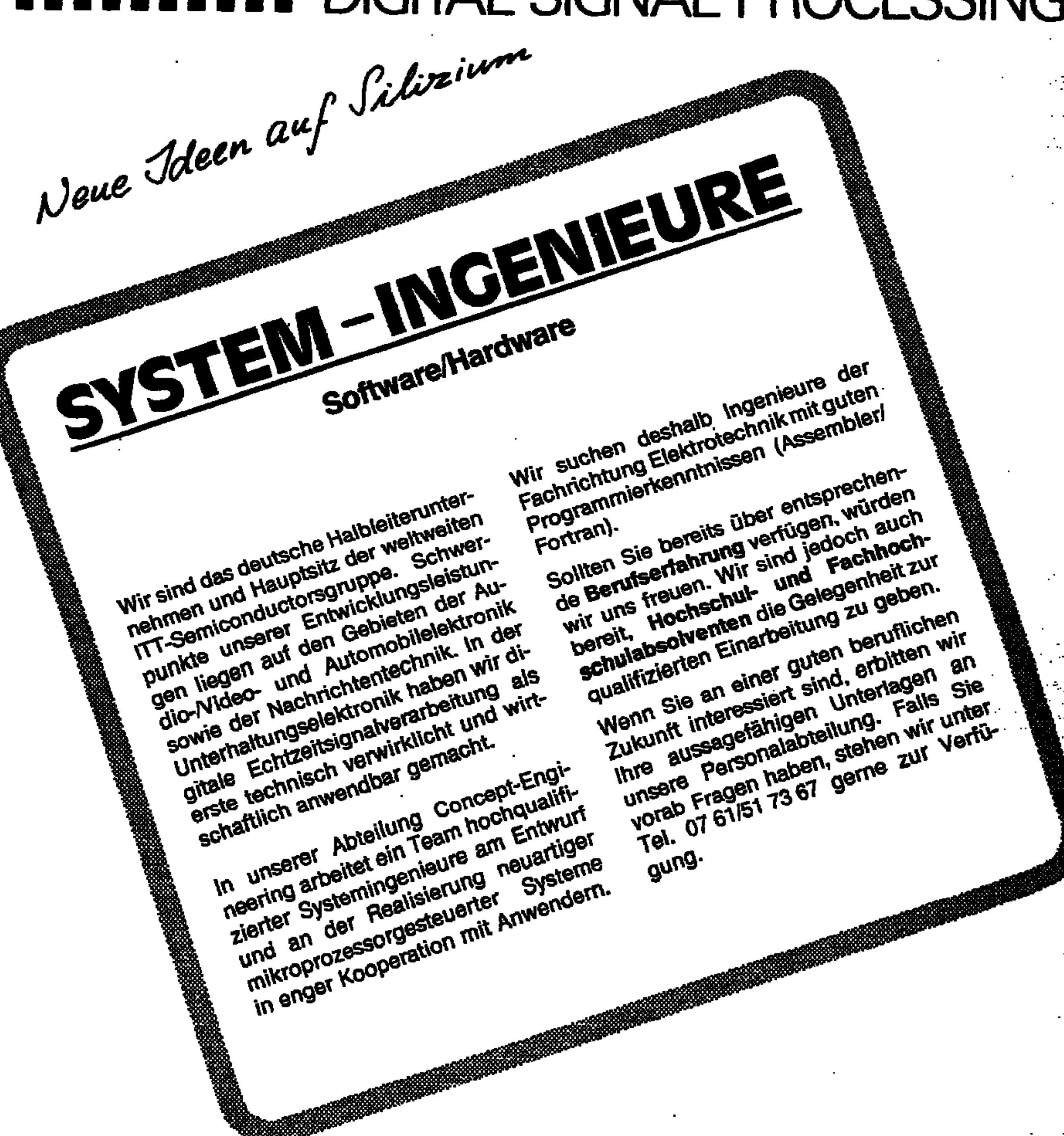
Angebot:
Selbständiges, vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet. Verantwortungsvolle Tätigkeit. Gelegenheit zur Einarbeitung. Einsatz in unserem Hauptwerk Leverkusen, eventuell später auch in anderen Werken der Bayer AG. Wegen Bereitschaftsdienst Wohnsitz Nähe des Werkes erforderlich. Gutes Einkommen und vielfältige Sozialleistungen.

Bewerbung:
Interessenten senden uns bitte ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe ihrer Einkommensvorstellung und des frühesten Eintrittstermins unter Kennziffer 156.

Bayer AG
Personalabteilung
Leitende Mitarbeiter
5090 Leverkusen, Bayerwerk
Tel.: (0214) 30-81000







INTERMETALL Halbleiterwerk der Deutsche ITT Ind. GmbH, Hans-Bunte-Straße 19, 7800 Freiburg



Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Die Verantwortung für wirtschaftliche Realisierung von Forschungsprojekten kann nur ein Forschungsmanager mit Führungsqualifikation übernehmen

Als stark diversifizierte und weltweit tätige Unternehmensgruppe haben wir unsere Entwicklungskapazitäten in einer wirtschaftlich orientierten Gesellschaft zusammengefaßt. Nicht nur unser weltbekannter Name, sondern die neuen technologischen Herausforderungen verlangen, daß wir mehr noch als bisher in unserer Entwicklungsarbeit den hohen technologischen Zukunftserwartungen entsprechen und in der Lage sind, diese Ziele unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten erfolgreich zu realisieren. Diesem Gedanken haben wir in einer neuen Struktur unseres Instituts Rechnung getragen und suchen zur Ergänzung unseres qualifizierten Entwicklungsmanagements den

Hauptabteilungsleiter Elektrotechnik

der die Bereiche Sensorik, Mikro- und Leistungselektronik durch sein Fach-know-how abdeckt sowie den Forschungsbereich Künstliche Intelligenz aufbauen könnte.
Um die zur Verfügung stehende wissenschaftlich qualifizierte Mannschaft von kreativen Mitarbeitern überzeugen zu können, erwarten wir von Ihnen:

- *Systematische Ausschöpfung des in Ihren Bereichen vorhandenen Entwicklungspotentials*
- *Konsequente Überprüfung der einzelnen Ideen auf wirtschaftliche Umsetzbarkeit*
- *Permanente Nutzung externer technologischer Forschungsergebnisse*
- *Herausragende Befähigung, die gewonnenen Forschungsergebnisse und Entwicklungserfahrungen nach innen und außen zu vertreten*

Aufgrund der vorgenannten Erwartungen ist Ihnen klar, daß wir nicht den Forscher und Entwickler im Elfenbeinturm suchen, sondern einen fachlich befähigten Forschungsmanager, der weiß, daß Erfolge durch zielgerichtete Teamarbeit erreicht werden. Das bedeutet, Sie sollten auf der Basis eines entsprechenden Hochschulstudiums in den Bereichen Informatik, Elektrotechnik oder Physik bereits in der Praxis bewiesen haben, daß Sie über die zusätzlichen Management- und Führungsbefähigungen verfügen. Wir können Ihnen auf jeden Fall die Möglichkeit bieten, sich als erfolgsorientierte Führungspersönlichkeit zu profilieren. Dazu haben Sie von uns sowohl die personelle als auch finanzielle Basis. Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftemarkt ausgesprochen eng ist. Deshalb bieten wir allen, die sich für diese Aufgabe interessieren, die Möglichkeit, sich neutral zu informieren und haben mit der Vorauswahl die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH beauftragt. Als erste Kontaktaufnahme können Sie die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Telefonnummer 0228/2603-116 ansprechen, um weitere für Ihre Entscheidungsfindung notwendigen Informationen zu erhalten. Am Wochenende und abends wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/50869 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre persönliche Karriere ist in unserem Hause bereits vorgezeichnet

Als umsatz- und ertragsstarkes Dienstleistungsunternehmen genießen wir nicht nur vor dem Hintergrund unseres Gesellschafterkreises ein hohes Renommee. Wir wissen, daß unser langfristiger Erfolg nicht nur von unserer markt- und kundengerechten Produktpalette, sondern auch von einer zukunftsorientierten Personalstrategie abhängt. Hier wollen wir in unserem Personalwesen Maßstäbe setzen und suchen den jungen

Personalmanager - Finanzielles Dienstleistungsunternehmen -

den wir systematisch auf seine zukünftige Aufgabe als zunächst Stellvertreter und später Nachfolger unseres Personaldirektors vorbereiten wollen. Für diese in jeder Hinsicht anspruchsvolle Aufgabe sind folgende Voraussetzungen unabdingbar:

- *Qualifizierter Hochschulabschluß sowie Berufserfahrung bzw. -ausbildung in einem Unternehmen der Kredit- oder Versicherungswirtschaft*
- *Persönliches Standing als Voraussetzung für Akzeptanz auf allen Unternehmensebenen*
- *Konzeptionelles Denken, Organisationsvermögen und Führungspotential*

Sie sollten eine betriebswirtschaftliche Ausbildung mit Schwerpunkt im Personalwesen mitbringen; auch ein juristischer oder psychologischer Hochschulabschluß könnte eine Basis für Ihre Tätigkeit sein. Für diese langfristig angelegte Führungsaufgabe sollten Sie die beruflichen Kenntnisse besitzen, die es uns ermöglichen, Ihnen sofort einen selbständigen Tätigkeitsbereich in unserem Personalwesen - eventuell die Personalentwicklungsplanung - anzuvertrauen. Ein Bankkaufmann, mit ersten Berufserfahrungen in der Versicherungs- oder Kreditwirtschaft, könnte sich rasch und effizient in die entsprechenden Arbeitsabläufe hineindenken.
Der Planung Ihrer Karriere und deren langfristige Realisierung bei und mit uns kommt entgegen, wenn Sie ca. 32 bis 35 Jahre alt sind.

Der Dienstsitz unseres Unternehmens im Einzugbereich einer nordrheinwestfälischen Metropole ermöglicht Ihnen ein breites Spektrum privater Lebensgestaltung.
Sollte Sie diese Aufgabe reizen, setzen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Wegner, in Verbindung. Er kann Ihnen weitere, über die Anzeige hinausgehende Informationen unter der Rufnummer 0228/2603-131 geben. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/60859 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die Unternehmerpersönlichkeit mit kaufmännisch-technischem Background

Wir sind ein in einem speziellen Bereich des Maschinenbaus führendes mittelständisches Unternehmen in einer überschaubaren Größenordnung. Aufgrund unserer technologischen Führung und unserer konsequenten Produktpolitik treten wir nun in eine weitere Expansionsphase. Zur Steuerung des kaufmännisch/technischen Managements suchen wir eine Persönlichkeit, deren Schwerpunkt im betriebswirtschaftlichen Bereich liegen sollte. Zur Erfüllung dieser Funktion suchen wir daher Sie als

Kaufmännischer Geschäftsführer - Maschinenbau -

Die Aufgabenstellung wird im wesentlichen folgende Gebiete umfassen:

- *Voll verantwortliche Leitung des gesamten kaufmännischen Bereiches, Führung des technischen Bereiches mit Unterstützung der dort vorhandenen Führungsmannschaft*
- *Optimaler Einsatz aller Methoden zur Steuerung der profitorientierten weiteren Unternehmensentwicklung*
- *Ausschöpfung des vorhandenen Managementpotentials durch qualifizierte Führung und Motivation*

Aufgrund dieser Erwartungshaltung erkennen Sie, daß wir einen kaufmännischen Geschäftsführer suchen, der Erfahrung aus dem Maschinen-, Apparate- oder Anlagenbau mitbringt. Daher sind Sie neben der Steuerung des kaufmännischen Ressorts in der Lage, auch die vom technischen Ressort entwickelten Lösungen zu beurteilen und kostenorientiert zu steuern. Darüber hinaus erwarten wir, daß Sie zur Erreichung der gesteckten Ziele die dazu notwendigen Management- und Führungstechniken nicht nur kennen, sondern beherrschen und konsequent anwenden. Sie werden uns überzeugen, wenn Sie eine hervorragende Persönlichkeit mit Verhandlungsgeschick und dynamischer Aktivität sind.

Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, erwarten wir gerne Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/30899. Unser Berater sichert Ihnen absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu. Vorab können Sie sich gerne bei unserem Berater, Herrn Friederichs, telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-112 informieren. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Dies ist die Aufgabe für einen gestandenen und engagierten Ingenieur

Wir sind eines der führenden deutschen Unternehmen der Getränkeindustrie und verfügen über modernste technische Anlagen in den Bereichen Produktion und Abfüllung. Deshalb spielen Fragen der Energieoptimierung, der Elektrotechnik sowie der elektronischen Steuerung eine entscheidende Rolle. Für die weitere Pflege und Betreuung unserer komplexen Anlagen suchen wir daher Sie als den stellvertretenden

Leiter Instandhaltung, Planung, Projektierung - Getränkeindustrie -

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Aufgabenschwerpunkte und -voraussetzungen mitbringen:

- *Qualifizierte Ingenieurausbildung mit Schwerpunkt Elektrotechnik/Elektronik*
- *Profunde Erfahrung aus den Bereichen Instandhaltung/Betriebstechnik mit Schwerpunkt Elektrotechnik/Meß- und Regel/Elektronische Steuerung und/oder Verfahrenstechnik*
- *Engagierte und konsequente Verfolgung der Aufgabenziele in den Bereichen Instandhaltung, Planung, Projektierung, Energieoptimierung*
- *Motivierende Leitung eines qualifizierten Mitarbeiterstammes*

Sie erhalten in unserem Unternehmen ein autonomes Einsatzfeld. Wir erwarten dabei von Ihnen, daß Sie über ein großes Maß an Erfahrung verfügen und Sie insbesondere das Lösen technischer Probleme vor Ort konsequent verfolgen. Es sollte für Sie kein Problem sein, auch einmal „die Ärmel aufzukrempeln". Wenn Sie in einer ähnlichen oder vergleichbaren Funktion gearbeitet haben oder die Technik aus der Sicht des Herstellers kennen, sind Sie unser idealer Kandidat. Wir setzen voraus, daß Sie sich in bestehende Führungs- und Mitarbeiterstrukturen eindenken und einfühlen können. Alles in allem sind wir an einem gestandenen Ingenieur interessiert, so daß wir eine Altersgrenze erst bei 49 Jahren sehen. Der Sitz unseres Unternehmens liegt in einer attraktiven Region Nordrhein-Westfalens.

Wenn Sie diese für einen Vollbluttechniker maßgeschneiderte Aufgabe interessiert, so setzen Sie sich bitte für über die Anzeige hinausgehende Informationen mit unserem Berater, Herrn Friederichs, in Verbindung. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-112. Nach 18.00 Uhr oder am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/30569 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Wir sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit und die konsequente Einhaltung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Für unsere weitere Expansion suchen wir engagierte Verkaufsprofis

Unser Unternehmen gehört zu den führenden Brauereien Deutschlands. Durch ein klares Marketing- und Vertriebskonzept und eine aktive Markenpolitik haben wir diese führende Position erreicht. Die ständig steigende Nachfrage nach unseren Produkten führt zu einer weiteren Expansion unseres Unternehmens. Daher müssen wir unsere Führungsmannschaft verstärken. Wir suchen deshalb Sie als

Verkaufsleiter/Key-Account Handel - Nord-, West- und Süddeutschland -

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- *Erfolgreiche Verkaufstätigkeit in führenden Markenartikelunternehmen der Foodbranche, idealerweise aus der Brau- und/oder Getränkeindustrie*
- *Kenntnisse und Erfahrungen mit den Großvertriebsformen des Handels*
- *Engagierte Einstellung, Ihre Verkaufsregion durch persönlichen Einsatz weiter zu festigen und auszubauen*
- *Leitung und Motivation eines überschaubaren Teams*

Aus dem Vorgenannten ist Ihnen klar geworden, daß Sie zuständig sind für den Getränkefachgroßhandel sowie für die regionalen und überregionalen Zentralen des Lebensmittelhandels. Erfahrungen aus dem Handelsbereich sind daher absolut erforderlich. Sie selber setzen die regionale Priorität, da wir Persönlichkeiten für Nord-, West- und Süddeutschland suchen. Wenn Sie nicht aus dem engeren Branchenbereich sind, aber als erfahrener Food-Verkaufsleiter aus dem Markenartikelbereich profunde Erfahrungen mitbringen, sind Sie uns gleichfalls willkommen. Damit Sie in unsere Führungsmannschaft optimal hineinpassen, sollten Sie zwischen 30 und 43 Jahre alt sein.

Wenn Sie die Aufgabe reizt, dann sollten Sie sich mit unserem Berater, Herrn Keuenhof, in Verbindung setzen, der Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-120 weitere Informationen geben kann. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/30589 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die Wahrung der Vertraulichkeit sowie die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH



Wir sind eine selbständige Niederlassung der weltweit erfolgreichen Mitsubishi Electric.

Das Engagement unserer Mitarbeiter, die Qualität unserer Produkte und unsere technischen Innovationen sichern uns hohe Anerkennung auf den internationalen Märkten.

In Europa zählen wir zu den dynamisch expandierenden Unternehmen unserer Branche.

Wir wachsen weiter und suchen zum nächstmöglichen Eintrittstermin einen

Verkaufsingenieur Kältetechnik

für hermetische und halbhermetische Verdichter mit Sitz in unserer Europa-Zentrale Ratingen

Ihr Einsatzgebiet ist die ganze Bundesrepublik.
Wir stellen uns einen erfahrenen Fachmann mit Verkaufserfahrung o. g. Produkte vor, der den Vertrieb noch stärker aktiviert. In Europa bieten wir die größte Rollkolbenverdichter-Palette an. Englischkenntnisse wären wünschenswert.

Über Einzelheiten der Position, Gehalt, betriebliche Altersversorgung usw. informieren wir Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen, wenn möglich mit Angabe der Telefonnummer, an unsere Personalabteilung,
z. H. von Herrn K. Gratias,
Tel.-Durchwahl 0 21 02 / 4 86 - 2 01.

MITSUBISHI ELECTRIC EUROPE GMBH
BRANDENBURGER STRASSE 40 · POSTFACH 1548
4030 RATINGEN 1 (WEST) · TELEFON (02102) 486-0

METZ MANNHEIM · ANLAGENTECHNIK

sucht zum nächstmöglichen Eintritt

Für Baustellen im In- und Ausland

Inbetriebnehmer

Bereich Meß- und Regeltechnik und Rohrleitungsbau.

Zum Einsatz bei uns oder bei einem unserer Kunden

Planungs-Ingenieure

Bereich Meß- und Regeltechnik, Leit-Technik, Elektro-Technik (Fachrichtung Nachrichtentechnik)

Anforderungen: 5jährige Berufspraxis im Kraftwerks- oder Chemie-Anlagenbau. Beherrschung der englischen Sprache.



Metz Mannheim GmbH
Postfach 55 69 · 6800 Mannheim 1



Die Firma Steiner & Co. sucht für das analytische Labor ihres Zweigwerkes in Niedersachsen (Nähe Hannover) für den Bereich Chemische Forschung und Entwicklung einen

promovierten Chemiker

der Fachrichtung **organische Chemie**

Wichtigstes Aufgabengebiet ist die Entwicklung von therapeutisch verwertbaren Wirkstoffen durch Isolierung pflanzlicher Naturstoffe. Kenntnisse und Interesse auf diesem Gebiet sowie im organischpräparativen Bereich sind erforderlich.

Wir arbeiten mit Methoden wie HPLC, GC, DC etc.

Die Tätigkeit soll in enger Zusammenarbeit mit der galenischen Entwicklungsabteilung erfolgen.

Biochemische und/oder pharmakologische Vorkenntnisse bzw. die Bereitschaft, sich in diese Gebiete einzuarbeiten, werden erwartet.

Einzelheiten zur Honorierung werden in einer persönlichen Rücksprache vereinbart.

Interessenten werden gebeten, ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung zu senden.

Steiner & Co.
Deutsche Arzneimittel Gesellschaft
Ostpreußendamm 72–74, 1000 Berlin 45
Telefon 0 30 / 7 12 30 11

Wir sind ein Unternehmen der Mineralölbranche und verstärken unsere Aktivitäten im Schmierstoffgeschäft.

Für die Geschäftsanbahnung über Problemlösungen, die Einleitung und Überwachung von Betriebsversuchen, die Betreuung und Beratung in allen Fragen der Schmierungs- und Anwendungstechnik sowie für den Verkauf von Schmierstoffen und Prozeßölen an Industriekunden suchen wir

Maschinenbauingenieure

mit Branchenerfahrung oder zumindest mit tribologischen Grundkenntnissen und Interessen.

Wegen unseres bundesweiten Vertriebsnetzes, aber auch wegen der zunächst beabsichtigten innerbetrieblichen Schulung wäre Mobilität sehr vorteilhaft. Andererseits sind wir natürlich bereit, für die spätere Außendiensttätigkeit in einer unserer Niederlassungen geografische Wünsche nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Besonderen Wert legen wir auf fachliche Kompetenz, Eigeninitiative, Kontaktfreude sowie auf die Fähigkeit, technische Sachverhalte anschaulich darzustellen und Argumente überzeugend vorzutragen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter E 1863 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die STREIF AG

plant und liefert komplette Fabrikationsanlagen für Fertigbausysteme.

Im Rahmen der Erweiterung unserer Aktivitäten suchen wir zum baldigen Eintritt einen qualifizierten

Maschinenbau-Ingenieur

Von unseren Bewerbern erwarten wir Erfahrungen in der Konstruktion und in der Fertigung von Maschinen zur Holzbe- und -verarbeitung. Englische und russische Sprachkenntnisse wären nützlich, sind aber nicht Bedingung.

Wir bieten einer flexiblen, kontaktfreudigen Persönlichkeit eine ausbaufähige Position mit einer der Aufgabe angemessenen Vergütung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild) senden Sie bitte unter Angabe Ihres frühesten Eintrittstermins an Herr Pilger, der Ihnen unter der Ruf-Nr. 0 26 45 / 12 - 2 20 auch zu telefonischen Auskünften zur Verfügung steht.





DRK Krankenhaus GmbH
Berlin

Für unsere Krankenhäuser

DRK-Krankenhaus Jungfernheide (287 Betten)
DRK-Krankenhaus Mark Brandenburg (317 Betten)
Rittberg-Krankenhaus vom DRK (285 Betten)

suchen wir zum schnellstmöglichen Termin den

LEITER DES MEDIZINTECHNISCHEN SERVICEZENTRUMS

Der Bewerber ist zuständig für den gesamten Bereich der Medizintechnik, berät bei der Gerätebeschaffung, koordiniert und veranlaßt interne Wartungs-, Instandhaltungs- und Reparaturleistungen.

Wir erwarten von dem Mitarbeiter, der eine Ausbildung als Dipl.-Ing. der Fachrichtung Biomedizinische Technik haben soll, daß er über fundierte Kenntnisse des Fachgebietes sowie über Organisationstalent, Entscheidungskraft und Durchsetzungsvermögen verfügt.

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an den BAT, einschließlich der im Öffentlichen Dienst gewährten Sozialleistungen.

Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen senden Sie bitte an:

Deutsches Rotes Kreuz Schwesternschaft Berlin
Gemeinnützige Krankenhaus GmbH
Abt. Personal und Sozialwesen
Carstennstr. 58, 1000 Berlin 45

KfK

Das Kernforschungszentrum Karlsruhe ist eine von der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Baden-Württemberg gemeinsam getragene Großforschungseinrichtung. Wir halten enge Kontakte zu den Hochschulen und arbeiten zusammen mit der Industrie und Forschungszentren im In- und Ausland.

Für unser Institut für Datenverarbeitung in der Technik suchen wir eine(n)

Diplom-Mathematiker(in)

Kennziffer 2/420-8

zur Mitarbeit bei der Anwendung von Zeitreihenanalysen auf Meßkontrolldaten, der Entwicklung von Meßkontrollprogrammen und der statistischen Analyse neuer Ansätze zur Auswertung gemessener spektraler Daten.

Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes Hochschulstudium mit anschließender Promotion. Eine Ausbildung in Statistik sowie Programmierkenntnisse sind erforderlich. Wünschenswert wären Kenntnisse in mathematischer Modellierung und von statistischen Sachverhalten.

Bei dieser Position handelt es sich um eine auf 3 Jahre befristete Tätigkeit als Nachwuchswissenschaftler. Das Höchstalter bei Einstellung ist auf 33 Jahre begrenzt.

Die Vergütung richtet sich nach dem Bundesangestelltentarifvertrag (BAT) zuzüglich der im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir Ihnen behilflich. Evtl. können die Umzugskosten erstattet werden.

Ihre aussagefähige Bewerbung senden Sie bitte unter Angabe obiger Kennziffer an das

Kernforschungszentrum Karlsuhe GmbH, z. H. Herrn Wöste, Postfach 36 40, 7500 Karlsruhe.

Kernforschungszentrum Karlsruhe

Wir sind die führende Fachgroßhandlung auf dem Gebiet der Sauberkeit *und Hygiene für* gewerbliche und institutionelle Großverbraucher in Schleswig-Holstein.

Für unser modern geführtes, expandierendes Unternehmen suchen wir einen

Assistenten der Geschäftsleitung

mit Schwerpunkt Marketing/Verkauf.

Erwartet werden Verantwortungsbewußtsein, persönliches Engagement sowie selbständiges, überlegtes Handeln bei der Bewältigung der interessanten und vielseitigen Aufgaben. EDV-Kenntnisse und administrative Fähigkeiten werden vorausgesetzt. Außendiensterfahrung ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Wenn Sie diese Tätigkeit reizt, sollten Sie umgehend Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen einreichen an

Firma Henry Kruse GmbH + Co. KG
Bunsenstr. 6, 2300 Kiel 14

Mittelständische Großhandlung in Ostwestfalen sucht

Stahlhändler (Hbv)

zur selbständigen Leitung (Einkauf/Verkauf) der Stahlabteilung. Prokura wird bei Eignung in Aussicht gestellt.

Angebote unter V 1810 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

STELLENGESUCHE

Geschäftsführer – Fördertechnik
Geschäftsf., 43 J., Dipl.-Ing. (TH) leitet eine Maschinenf. mit 150 Besch., die Maschinen und Anlagen weltweit vertreibt.
Außer dem Blick für das techn. Machbare mit Gespür für marktgerechte Produkte sind die intern. Vertriebserfahrungen sowie das fundierte betriebswirtsch. Wissen hervorzuheben.
Angestrebt wird die gleiche Tätigkeit in einer mittleren Maschinenfabrik.
Ang. u. Z 1792 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MITTELAMERIKA
Kaufm. Leiter, Betriebswirt, 37, vh., seit 7 Jahren in Mittelamerika für deutsche Anlagen-AG tätig, ungekündigt, Wohnsitz Costa Rica, sucht gegen Ende 1985 neue Aufgabenstellung in Costa Rica oder Bundesrepublik.
Zuschriften unter G 1799 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsprofi
48 J., Praktiker mit Erfahrung im Handel u. Industrie, Marketingkenntnisse (guter betriebswirtsch. u. techn. Background), verhandlungssicher auf allen Ebenen, hohe Überzeugungskraft, verantw. unternehmerisches Denken u. Handeln, in ungek. Stellung, erfolgreich in Kfz-Zubehör u. Unterhaltungselektronik tätig, sucht entwicklungsfähige herausfordernde Aufgabe mit langfr. Perspektive in Norddeutschland.
Angebote u. Y 1791 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Automobil-Kaufmann
seit 1952 die Motorisierung entscheidend mitgeprägt, sucht neues, adäquates Betätigungsfeld. Nicht unbedingt branchengebunden – auch freie Mitarbeit oder tätige Teilhaberschaft. Verhandlungsgeschick, Überzeugungskraft in Wort und Schrift. Seriöse, repräsentative Persönlichkeit. Autotel., Funk., Eurosign., Raum: 4/5/6. Nur seriöse – dem Text entsprechende Angebote – erbeten unter D 1752 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohnungswirt
37 J., mit über 14jähr. prakt. Erfahrung i. d. Verwaltung v. Wohnungseigentum, Mietwohnungen u. Gewerbeobjekten (Steuermodelle, Kapitalanlagen, soz. Wohnungsbau etc.), z. Z. in leitend. Pos. tätig, sucht zum 1. 10. 85 oder später entsprechend verantwortl. Position i. d. Wohnungswirtschaft o. ä. Unternehmen.
Zuschriften erb. unter D 1796 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

VERKAUFSPROFI
(Repräsentant)
mit Erfolgsnachweisen, branchenungebunden, sucht Vertretung für das Münsterland. Andere Interessen werden evtl. auch wahrgenommen.
Ang. u. K 1801 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suchen Sie jemanden, der etwas bewegt?
Marketing-Profi
33 J., 7 Berufsjahre, Vertriebserfahr./Key Account, dynam. u. sehr belastbar, englisch. Wunsch: Group-PM, Marketing-Leiter o. ä., Markenartikel/Food. Start: 1. 10. 85 od. 1. 1. 86, Ist-Gehalt: 100 TDM p. a.
Zuschr. erb. u. E 1643 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschenkartikelbranche
Filialleiterin
versiert in allen Bereichen, langj. Erfahrung in ungek. Stellung, sucht neuen attraktiven Wirkungskreis in gleicher Position Raum Hamburg.
Angeb. erb. unt. L 1758 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Verkäufer aus Leidenschaft. 36 Jahre, Abschluß Höhere Handelsschule, Kaufhaus und Einzelhandelserfahrung. Seit 2 Jahren selbständig im Außendienst tätig. – Ich suche eine aussichtsreiche und ausbaufähige Aufgabe. Gute Englischkenntnisse. – Angebote erbeten unter H 1800 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industriemeister
29 Jahre, universell einsetzbar, GGVS-Schein, Führerschein alle Klassen, sucht Dauerstellung.
Angeb. erb. u. G 1755 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Project- & Sales-Manager
Ing., 54, dynam., marktorientiert, spezif. Auslandserfahrung m. guten Verbindungen, sucht anspruchsvolle unternehmerische Tätigkeit. Projekt- und Auftragsbeschaffung, Investitionsplanung, Financing Know-how, Gen. Project Management.
Auch Aufbau/Leitung einer Auslandsniederlassung. Produkteneinführung, Marketing, Export und Vertrieb von Investitions- u. Konsumgütern.
Vorzugsweise in Afrika, Arabien u. engl. spr. Übersee, langj. erfolgr. Aktivitäten in den gen. Regionen.
Zuschr. erb. u. C 1785 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Betriebswirt (VWA)
30 J., momentan im Innendienst bei einer Versicherung tätig. Schwerpunkt der Diplomarbeit Finanzierung/Investition, sucht im Banken- oder Versicherungszweig adäquate Tätigkeit im Ruhrgebiet.
Zuschr. u. C 1751 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Konstruktionszeichner
35 J., verh., 2 Kinder, Berufserfahrung als gelernter techn. Zeichner im Rohrleitungs- und Stahlbau, Grundkenntnisse im computerunterstützten Zeichnen für Maschinenbau (CAD-System) sowie CAD-Aufstiegsmöglichkeit, sucht dauerhafte Position im Konstruktionsbüro oder Industrie in der ganzen Bundesrepublik Deutschland.
Angebote erb. u. PO 48 796 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Kaufm. Führungskraft
Dipl.-Kfm., Finanz-, Rechnungs- u. Personalwesen, 45 J., sucht neue Aufgabe im Großraum Hamburg/Bremen.
Angeb. erb. u. N 1760 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

ERZIEHERIN
21 J., r.-kath., staatl. Anerkennung Aug. 85, sucht ab 1. 9. 85 Stelle im Kinderhort/-heim oder bei Familie (nicht ortsgebunden). Ang. u. T 1808 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Welcher Firma mit guten Prod. fehlen entspr. Kontakte zum Handel?
VKL, gute Verk.-Nachweise, bietet sich an, auch freiberufl.
Angeb. u. E 1797 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsführer
seit 13 J., Maschinenbau-Ing., 42 J., verh., ungekünd., in Investitionsgüterindustrie u. Schiffsmaschinen, Englisch, verhandlungssicher im In- u. Ausland, sucht neuen verantwortungsvollen Tätigkeitsbereich.
Angebote erb. u. W 1811 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Deutscher Kaufmann
(Industrie) 47 J., seit 10 Jahren im Tessin wohnhaft, langjährige Erfahrung in Italien, sucht Einsatz.
U. Schüller
CH-6965 Cadro-Lanaggio/Lugano

Außendienstmitarbeiter
32 Jahre, kreativ, hohe Einsatzbereitschaft, seit neun Jahren Praxis im kfm. AD für Pharmagroßhandel, sucht neue AD-Aufgabe vorzugsweise im Raum Süddeutschland.
Angeb. u. F 1754 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Franzose, 36 J., sehr gut Deutsch sprechend
14 Jahre Erfahrung in Metall- u. Textilexport nach Deutschland, möchte Vertretung für deutsches Unternehmen in Frankreich übernehmen. Eventuell bereit, Lehrgang in Deutschland mitzumachen. Derzeitiger Wohnsitz Nordfrankreich bei Lille.
Angebote aller Branchen werden berücksichtigt.
Zuschr. erb. u. D 1862 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing. (FH)
für Vermessungswesen, 34 J., sucht freiberufliche Tätigkeit im In- u. Ausland.
Ang. unter A 1793 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Außenhandelskaufmann
41 J., mit Maschinenbauausbildung, Vertrieb von breiter Produktpalette in Fernost, Pazifik, Australien, 12 J. Leiter von Überseefilialen eines bekannten Handelshauses, ungekündigt, sucht neue herausfordernde Tätigkeit in Übersee oder Inland.
Angeb. erb. u. X 1812 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Rechtsanwalt
27 J., ledig, belastbar u. einsatzfreudig, Schwerpunktausbildung in forensisch orientierter Allgemeinpraxis u. Strafjustiz, gute Referenzen; sucht in Hamburg Aufgabenstellung in Sozietät, freie Mitarbeiterschaft o. ä. angenehm.
Zuschr. erb. u. R 1762 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 16 und 18

Die Zukunft gestalten ...

Sie für die Tochtergesellschaft einer größeren Industriegruppe mit Sitz in der Nähe einer süddeutschen Großstadt. Neue Technologien und neue Märkte werden Ihre Basis-Strategien im Marktsegment Bürokommunikation und -technik nachhaltig beeinflussen. Ihre eigene Zukunft gestalten Sie ebenfalls selbst, denn nach ungefähr einem Jahr als Vorstandsmitglied arbeiten Sie selbständig als

Vorstandsvorsitzender

Management und Marketing ...

in einem wachsenden und sich schnell wandelnden Marktsegment mit allen seinen Chancen und Risiken stellt Ihre Hauptaufgabe dar. Ihr Gespür für neue Marktanforderungen und Ihr unternehmerisches Denken und Handeln bilden die Grundlage für eine zielgerichtete Innovationstätigkeit gemeinsam mit dem Produktionsvorstand. Weil wir Ihre Aufgabe strategisch sehen, sind für uns Ihre General-Management-Fähigkeiten und -Erfahrungen von besonderer Bedeutung. Ihre Strategien sollen unsere Zukunft erfolgreich gestalten.

Büroelektronik von morgen ...

heißt die Herausforderung an Elektronik- und Organisationsfachleute, die bereits nachweisliche Erfolge in der Praxis erzielen konnten. Als Geschäftsführer oder Bereichs-Leiter einer renommierten Mikrocomputer- oder System-Unternehmung ist Ihr Know-how in Bürokommunikation und -technik selbstverständlich up to date. Zudem sollten Sie Fremdsprachen (vor allem Englisch) für internationale Kontakte beherrschen. Sie dürfen jung sein. Vielleicht werden Sie bei uns der jüngste Vorstandsvorsitzende Deutschlands. Ihr unternehmerisches Engagement und Ihre Risikobereitschaft werden durch ein entsprechendes, erfolgsbezogenes Einkommen voll honoriert.

Ihre erste Adresse ...

für einen Informationsaustausch ist die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft. Dorthin richten Sie bitte Ihre Bewerbung in informativer Form, einschließlich Angaben zur Einkommensvorstellung und zum Eintrittstermin. Herr Dr. Manfred J. Dirrheimer und Herr Dr. Robert Blunder stehen Ihnen am Samstag, dem 11. 5. 1985, und Sonntag, dem 12. 5. 1985, jeweils von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr für erste telefonische Auskünfte unter der Rufnummer 0 89/78 20 46-49 (Sammelnummer) zur Verfügung.

DR. HÖFNER · ELSER & PARTNER
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU
8000 München 71 · Drygalskiallee 51 · Tel: 089 / 782046–49

Elektronische Gebrauchsgüter

Das Unternehmen hat in seiner Branche anerkannte Bedeutung und produziert eine breite Palette hochwertiger Gebrauchsgüter. Das Umsatzvolumen liegt im neunstelligen Bereich. Der Firmensitz befindet sich im fränkischen Raum. Gesucht wird ein erfahrener

Leiter Materialwirtschaft und Fertigungssteuerung

der künftig die Bereiche Einkauf, Materialdisposition, Fertigungssteuerung und Lagerwirtschaft unter einheitlicher Leitung zusammenfaßt und zu einem rationell und kostengünstig operierenden Unternehmensbereich formt. An der Auswahl geeigneter Software für das eingesetzte IBM-System/38, Modell 20, kann bei rechtzeitigem Eintritt mitgewirkt werden. Das EDV-Instrumentarium ist weiter auszubauen und optimal zu nutzen. Ein Team qualifizierter Mitarbeiter steht zur Verfügung.

Für diese Position, die im Range eines Hauptabteilungsleiters direkt der Geschäftsleitung zugeordnet ist, suchen wir Kontakt mit einem versierten (Diplom-) Kaufmann mit gutem technischen Verständnis für die Probleme der Serienfertigung und mehrjähriger erfolgreicher Praxis in vergleichbarer Position, der in der Realisierung eines betriebswirtschaftlich anspruchsvollen materialwirtschaftlichen Konzeptes seine berufliche Zielsetzung sieht. Gute Kooperationsfähigkeit, auch im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit Tochtergesellschaften, setzen wir ebenso voraus wie Durchsetzungsvermögen und motivierende Mitarbeiterführung.

Wenn Sie sich für diese Position, der wir für das Erreichen der Unternehmensziele besondere Bedeutung zumessen, interessieren, bitten wir um Ihre vollständige Bewerbung einschließlich Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter **K-600** an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen von Herrn Elser, der Ihnen auch für zusätzliche telefonische Vorabinformationen zur Verfügung steht. Diskretion ist selbstverständlich.

DR. HÖFNER · ELSER & PARTNER
MANAGEMENT - UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 1 · Regerstraße 19 · Telefon 0711/69 20 81, 69 20 82

Schlüsselposition im Unternehmen

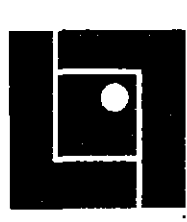
Wir sind ein bedeutendes, unabhängiges Unternehmen der Elektroindustrie und seit drei Generationen im Familienbesitz. Unsere Erzeugnisse genießen durch ihren hohen Qualitätsstandard im In- und Ausland einen ausgezeichneten Ruf. Sitz der Firma ist eine historisch bedeutsame, größere süddeutsche Stadt mit allen schulischen Möglichkeiten. Gesucht wird der

Leiter Planung und Controlling

der direkt der Unternehmensleitung zugeordnet sein wird und dessen Hauptaufgabe darin besteht, ein modernes – auf die speziellen Belange des Unternehmens zugeschnittenes – Planungs- und Kontroll-Instrumentarium auf- und auszubauen. Im Zusammenhang damit gilt es, die bestehenden Kostenrechnungsverfahren zu optimieren, ein transparentes System aller betriebswirtschaftlichen Daten und Kennzahlen zu schaffen und mit den Methoden der Budgetierung das ergebnisorientierte Denken und Handeln in allen Bereichen des Unternehmens fest zu verankern.

Ideal für die Besetzung dieser herausfordernden Aufgabe ist ein qualifizierter Betriebswirt (dipl. oder grad.), der auf den genannten Gebieten bereits über mehrjährige einschlägige Berufserfahrung verfügt. Entsprechende Kenntnisse in den notwendigen EDV-Anwendungen setzen wir ebenso voraus wie die Fähigkeit, aus den betriebswirtschaftlichen Daten gezielte Steuerungsmaßnahmen ableiten zu können. Darüber hinaus sollte der Gesuchte die Fähigkeit besitzen, planerisch und konzeptionell zu denken und die Kommunikationsmöglichkeiten im Unternehmen bestmöglich zu nutzen.

Wenn Sie in dieser Position die Chance für Ihre weitere berufliche und persönliche Entwicklung sehen, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen einschließlich Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter **K-601** an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen von Herrn Elser, der Ihr Interesse absolut vertraulich behandelt und auch für zusätzliche telefonische Informationen zur Verfügung steht.



DR. HÖFNER · ELSER & PARTNER
MANAGEMENT - UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 1 · Regerstraße 19 · Telefon 0711/69 20 81, 69 20 82

Diplom-Ingenieur FH

Aufgabe:
Übernahme von Sonderaufgaben im Zusammenhang mit der techn. Betreuung von Pharma-Produktionsbetrieben/Technika, wie z.B. die Instandhaltung der technischen Ausrüstung, Schwachstellenanalyse, Ersatzteilbeschaffung, Montageleitung, Beratung der Betriebsleitung bei technischen Fragen, Termin und Kostenkontrolle, die Lösung sicherheitstechn. Probleme (Arbeits- und Anlagensicherheit).

Voraussetzung:
Alter 30 bis 35 Jahre; Dipl.-Ingenieur FH der Fachrichtung Verfahrenstechnik oder Maschinenbau. Der Einsatz erfordert mehrjährige Berufserfahrung in der chemischen Industrie evtl. im Bereich der Anlagentechnik, Anlagenplanung und Werkstatt.

Angebot:
Interessantes und abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld. Alle Arbeiten sind in der Regel selbständig im Rahmen allgemeiner Richtlinien auszuführen. Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung. Angenehmes Arbeitsklima, gutes Einkommen und die Sozialleistungen eines Weltunternehmens der chemischen Industrie.

Bewerbung:
Damen und Herren, die sich für diese Aufgabenstellung interessieren, senden uns bitte unter Nennung der Kennziffer 162 ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittsdatum usw.)

Bayer AG
Personalabteilung 1
Angestellte
Friedrich-Ebert-Str. 217–333
5600 Wuppertal 1



Entwicklungsingenieure für elektronische Regler

Wir sind ein bekanntes Unternehmen der Meß- und Regelungstechnik. Mit unseren technisch hochentwickelten und zukunftsorientierten Produkten genießen wir einen ausgezeichneten Ruf.

Für die Erweiterung unserer zentralen Entwicklung in Nürnberg suchen wir qualifizierte Entwicklungsingenieure.

Wir bieten: Zukunftsorientierte Tätigkeiten. Moderne Arbeitsmethoden und Hilfsmittel. Spezialwissen erlernen Sie an Ihrem Arbeitsplatz im Team oder in einem Kurs unseres umfassenden Fortbildungsangebotes. Über unsere soliden Sozialleistungen und die Chancen zur persönlichen Weiterentwicklung wollen wir mit Ihnen bei einer Vorstellung sprechen.

Aufgaben: Entwicklung von elektronischen Reglern für den Einsatz an Temperaturregelstrecken unter Verwendung von Bauteilen neuester Technologie wie HCMOS, SMD's. Eigenverantwortliche Produktentwicklung von der Konzeption bis zur Serienreife unter Einschluß der Produktpräsentation gegenüber der Geschäftsführung.

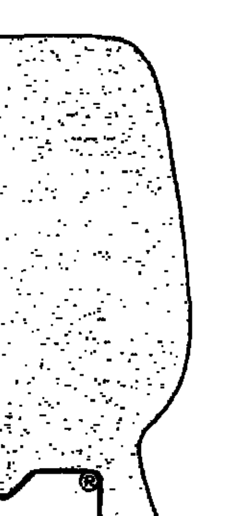
Anforderungen: Mehrjährige Entwicklungstätigkeit in der digitalen Schaltungstechnik. Erfahrung mit Mikroprozessoren in Hardware und Software. Kenntnisse der 6800- oder Intel-Familie wären von Vorteil.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Einkommenserwartungen und frühestmöglichen Verfügbarkeit an die Personalabteilung.

Metrawatt GmbH, Thomas-Mann-Str. 16–20
8500 Nürnberg-Langwasser
Telefon (09 11) 86 02-4 39.



PPM Unternehmens- und Personalberatung GmbH



LEITER ORGANISATION

eine umfassende und verantwortungsvolle Aufgabe in einem internationalen Konzern

Wir sind ein international führendes Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Sitz im unmittelbaren Einzugsgebiet Hamburgs und gehören zu einem bedeutenden europäischen Konzern.

Im Zuge des verstärkten Einsatzes neuer Technologien in den Bereichen Fertigung und technische Auftragsabwicklung liegt mittelfristig ein besonderer Schwerpunkt auf der Verbesserung der Ablauforganisation in diesen Gebieten. Darüber hinaus umfaßt die Funktion die Organisationsverantwortung für alle Unternehmensbereiche und zukünftig auch die Betreuung der In- und ausländischen Tochtergesellschaften. Alle Organisationsvorschläge werden in unserem Hause kooperativ in gemeinsamen Projekten mit den betroffenen Fachabteilungen entwickelt und in enger Zusammenarbeit mit der EDV-Abteilung umgesetzt.

Wir bereiten z. Z. die Umstellung auf eine IBM/38 vor. Unsere jetzige Anlage ist eine DEC/VAX mit ca. 40 angeschlossenen Bildschirmen.

Für die Übernahme dieser umfangreichen Organisationsprojekte suchen wir den erfahrenen Organisator zwischen 35 und 40 Jahren mit abgeschlossenem wirtschaftswissenschaftlichen Studium (auch FH) und mehrjähriger Organisationserfahrung, der mit Einfühlungsvermögen, Überzeugungskraft und analytischer Präzision auch größere Organisationsprojekte erfolgreich geführt hat. Sie sollten über gute Kenntnisse in komplexen technischen Fertigungen – vorzugsweise Maschinenbau – verfügen. Aufgrund der Internationalität unseres Unternehmens sind Kenntnisse der englischen Sprache erforderlich. Die Position untersteht – ebenso wie die des Leiters EDV – direkt der Geschäftsleitung.

Wenn Sie sich für diese ausbaufähige und abwechslungsreiche Aufgabe interessieren, so senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 2111 an die von uns beauftragte PPM Unternehmens- und Personalberatung GmbH, Kanalstr. 42a, 2000 Hamburg 76, wo Ihnen Frau Jänich und Herr Markus unter der Telefon-Nr. 0 40 / 2 27 08 04 auch für eine erste unverbindliche Kontaktaufnahme gern zur Verfügung stehen. Absolute Diskretion und Beachtung der Sperrvermerke sind selbstverständlich.

PPM®

Förderung des Auslands-Vertriebs

ist unser Ziel und das der angebotenen Position. Wir sind ein in Hamburg ansässiges mittelständisches Produktionsunternehmen mit hohem Exportanteil, das sich auf technische Gebrauchsgüter spezialisiert hat. Wir vertreiben weltweit über eigene Niederlassungen, Fach-Importeure bzw. -Vertretungen. Sie werden für klar definierte Ländergruppen

Auslands-Marketing und Vertrieb

übernehmen und die ausländischen Vertriebsorganisationen betreuen. Sie geben Hilfestellung bei Produkt-Neueinführungen, entwickeln unsere Marketing- und Vertriebsstrategien praxisgerecht weiter und sorgen für deren Durchsetzung. Innerbetrieblich gehören auch die Auftragskontrolle und Abwicklungskoordination Ihrer Ländergruppen zu Ihren Aufgaben.

Vertriebserfahrung im Auslandsgeschäft und verhandlungssicheres Englisch setzen wir voraus. Weitere Sprachkenntnisse sind willkommen. Wenn Sie Ihre einschlägige Erfahrung bei uns einsetzen und ausbauen wollen, bewerben Sie sich bitte handschriftlich mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien unter Angabe der Kennziffer 507 über

PERSONALANZEIGEN GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 27, D - 2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

Architekt – Hochbauingenieur

Bauträger

Unsere Gesellschaft ist seit 10 Jahren erfolgreich als Bauträger von Einfamilienhäusern mit bisherigen Schwerpunkten in Regensburg und Augsburg tätig. In Zukunft werden wir unsere Aktivitäten noch verstärkt dem hochwertigen, als Unikat gebauten Einfamilienhaus mit Villencharakter zuwenden.

Für die Mitarbeit in unserem Team suchen wir einen Herrn mit überdurchschnittlicher Begabung im Entwurf und mit routinierter Darstellungsgabe. Außerdem erwarten wir gewandtes Auftreten und Überzeugungskraft in Verhandlungen mit unseren anspruchsvollen Kunden. Grundkenntnisse der wirtschaftlichen und rechtlichen Zusammenhänge sollten hinzukommen.

Der Schwerpunkt der gut dotierten Tätigkeit liegt in Regensburg. Die routinemäßige Betreuung der anderen Filialen wird jedoch auch erwartet.

Wir erbitten Ihre vollständige Bewerbung an unsere Adresse.

8400 REGENSBURG · TEL. (09 41) 9 61 65/9 63 06
HOFGARTENWEG 1a (Nähe Universitätsstraße)
BTT

Wir sind ein erfolgreiches im gesamten Bundesgebiet tätiges Unternehmen der Baustoffindustrie und Tochter eines Baustoffkonzerns. Mit unseren Produkten sprechen wir Betonsteinwerke, Fertigteilwerke und Transportbeton-Unternehmen an.

Wir suchen einen erfahrenen Bauingenieur als

Verkaufsleiter

für den Bereich Baustoffe

Die Tätigkeit umfaßt:

- Betreuung und Ausbau des Kundenkreises
- Durchführung von Verkaufsförderungsmaßnahmen
- Führung des Verkaufsteams
- anwendungstechnische Beratung und Weiterentwicklung

Sind Sie ein erfahrener Bauingenieur, der die verkäuferische Qualifikation und fundiertes betontechnologisches Wissen hat?

Wir können Ihnen eine attraktive zukunftsträchtige Aufgabe anbieten. Sie erhalten Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung. Leistungsgerechtes Gehalt, Firmenwagen und sonstige Details werden Sie zufriedenstellen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die von uns beauftragte Agentur: **ALWO-Personalwerbung GmbH, Goethestraße 25, 6000 Frankfurt/Main 1**, die Ihnen Diskretion zusichert und Sperrvermerke streng beachtet.

Wir sind ein expandierendes, erfolgreiches Unternehmen mit 600 Mitarbeitern in 13 europäischen und überseeischen Ländern und Hauptsitz in Hamburg. Unser Programm: Erfinden, Entwickeln und Beschaffen von Werbeartikeln hoher Qualität und ihr Direktvertrieb über eine eigene internationale Vertriebsorganisation.

Wir expandieren stark. Daher verstärken wir auch unseren Verwaltungsbereich und wir erweitern unsere Innenrevision um einen

JUNIORPRÜFER

der ca. zwei bis drei Jahre Erfahrung in der Revision haben sollte. Nach eingehender Einarbeitung wird eine selbständige, verantwortungsbewußte Tätigkeit, die sich auch auf das europäische Ausland erstreckt, geboten.

Wir erwarten neben guten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen auch organisatorische Fähigkeiten für das Erkennen von Betriebsabläufen und der Gestaltung von Verbesserungsvorschlägen.
Schicken Sie bitte Ihre Unterlagen z. H. Herrn Reiß (Tel. 040/8198191), der Ihnen auch Vorabinformationen gibt.

Gute englische Sprachkenntnisse sowie Grundkenntnisse in französisch und/oder italienisch sind wichtige Voraussetzungen, da Auslandseinsätze erforderlich werden.



Berendsohn AG
Internationaler Partner für Werbeartikel und Verkaufsförderung
Rissener Landstr. 252
2000 Hamburg 56
Telefon 040 / 8198-0

BERUFSWEG WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Als große, überregional tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft suchen wir zum 1. September 1985

junge Diplomkaufleute

die Ihren Berufsweg als Assistenten in unserer Prüfungsabteilung beginnen möchten. Wir betreuen einen anspruchsvollen internationalen Mandantenkreis unterschiedlicher Rechtsformen und Branchen. Unsere vielfältigen Beratungs- und Prüfungsaufgaben stellen hohe Anforderungen an Persönlichkeit und fachliche Qualität unserer Mitarbeiter.

Wir bieten

- eine umfassende theoretische und praktische Ausbildung sowie Unterstützung beim Erwerb der beruflichen Qualifikationen
- Erfahrungen mit Unternehmen aus unterschiedlichen Wirtschaftsbranchen
- interessante Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- leistungsbezogene Gehaltsentwicklung

Wir erwarten ein überdurchschnittliches Examen, Initiative sowie die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Ausbaufähige Englischkenntnisse sind erforderlich. Unsere fortgeschrittenen Prüfungsmethoden setzen Mitarbeiter voraus, die über gute EDV- und Informatikkenntnisse verfügen.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an eine unserer Niederlassungen. Interessenten mit Bank- oder Versicherungskenntnissen werden gebeten, sich bevorzugt bei unseren Niederlassungen in Frankfurt und Stuttgart zu bewerben.



Warburgstr. 28
2000 Hamburg 36
Telefon 0 40 / 41 40 03 - 0

Uhlandstr. 9
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 67 60 71

Mylisstr. 33-37
6000 Frankfurt 1
Tel. 0 69 / 71 47 - 0

Max-Joseph-Str. 7
8000 München 2
Tel. 0 89 / 59 75 16

Theodor-Heuss-Str. 11
7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11 / 22 19 55

STEINER
Arzneimittel

Die Firma Steiner & Co., ein deutsches pharmazeutisches Unternehmen, sucht für sofort oder später für den Bereich Forschung und Entwicklung

Chemielaboranten(in)

oder
chemisch-technische Assistenten(in)
oder
pharmazeutisch-technische Assistenten(in)

Wir bieten: gut bezahlte Stellung / 13. Monatsgehalt, vermögenswirksame Leistungen / Urlaubsgeld / betrieblichen Zusatzurlaub / Werkskantine.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild richten Sie bitte an unsere **Personalabteilung.**

Steiner & Co.
Deutsche Arzneimittel Gesellschaft
Ostpreußendamm 72–74, 1000 Berlin 45
Telefon (0 30) 7 12 30 11

STELLENGESUCHE



Agraringenieurin

26, landwirtschaftlich techn. Assistentin, Studium GH Kassel-FB Internationale Agrarwirtschaft; franz., engl. und span. Sprachkenntnisse, EDV-Kenntnisse, 1½ J. in Organisation tätig; sucht interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet in der Pflanzenproduktion, In- oder Ausland.

Auskünfte erteilt: Herr Pein
Fachvermittlungsdienst Hannover, Brühlstraße 4
3000 Hannover 1, ☎ 0511/107-1912, FS 921428

Diplom-Geographin

26, Studium Univ. Hannover, Präd.-Ex. 2/84, Schwerpunkte: Wirtschaftsgeographie, BWL, VWL, EDV-Kenntnisse Fortran; berufl. Erfahrungen durch Praktika, u. a. im Ausland erworben, Strukturanalysen, Entwicklungsplanung, Auftragsbearbeitung im Export, Wirtschaftsenglisch; sucht Tätigkeit im Import/Export, Auslandsgeschäft, Auslandsprojekte.

Auskünfte erteilt: Herr Langer
Fachvermittlungsdienst Hannover, Brühlstraße 4
3000 Hannover 1, ☎ 0511/107-1941, FS 921428

Welches Unternehmen möchte von meinen langjährigen Erfahrungen profitieren?

Fachmann für das Rechnungswesen

(48 J.) mit hervorragenden Kenntnissen im Finanz- und Steuerwesen sowie EDV-Erfahrung sucht neuen Wirkungskreis.

Zuschr. unter Y 1703 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

---

Technische Führungskraft

Maschinenb.-Ing. u. Industrial-Engl., 45 J., verh., langj. Führungspraxis, 6 J. /E- u. Fertigungsorg., 3 J. Produktionsleiter, 2 J. techn. Marketing, 3 J. Produktentwicklung, 3 J. Techn. Leiter, überwiegend kunststoff- und metallverarbeitende Industrie, fl. engl., sucht Aufgabe als

Gesamtbetriebsleiter/Techn. Leiter

oder „rechte Hand der Geschäftsleitung".

Zuschriften erbeten unter M 1803 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MARKETING/MARKENARTIKEL

Dipl. VW, Anfang 40, mit mehrjähriger Führungspraxis als Marketingleiter (ppa) in marktführendem Unternehmen der Nahrungs- und Genußmittelindustrie, verantwortlich für Werbung, VF, Produktentwicklung, PR, Mafo, außerdem ergebnis- und vertriebsorientiert, sucht neue attraktive Aufgabe möglichst auf GL-Ebene.

Kontaktaufnahme erb. unt. B 1794 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen

---

Wirtschaftsingenieur, promoviert

2. Bildungsweg, 44 J., umfassende Berufserfahrung in Industrieverband, Unternehmen der Energiewirtschaft (Stab), sucht Führungsaufgabe vorrangig in entsprechendem Bereich.

Kontaktaufnahme erbeten unter L 1802 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Weil ich aus konjunkturellen Gründen meinen Betrieb verkleinere, suche ich für meinen fähigsten Mitarbeiter - 40 Jahre, Betriebswirt (grad.) - zum 1.7.1985, evtl. 1.9.1985, in Hamburg eine neue Aufgabe. Ich verbürge mich aus meiner eigenen Erfahrung für

☐ Loyalität, Fachwissen und Arbeitseinsatz.

Betriebswirt

■ **Fachlich können Sie erwarten:**
Beherrschung aller Controlleraufgaben im innerbetriebl. Rechnungswesen, strat. Planung, amerik. Berichtswesen, Konzernerfahrung, Praxis in der Finanzbuchhaltung, gute Personalführung, engl. Sprachkenntnisse.

Zuschriften werden erbeten unter N 1804 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Welches mittelständische Bauunternehmen sucht gerade in dieser schwierigen Zeit den

Techn. Leiter / Oberbauleiter

der mit imstande ist, es zu erhalten und weiter erfolgreich zu führen. 47 J., FÜHRUNGSSTARK, DYNAMISCH, STARK BELASTBAR, große Erfahrung in konventionellem u. schlüsselfertigem Bauen. Versiert in finanztechnischen Fragen.

Wenn in einem Unternehmen die volle Kraft eines unternehmerisch denkenden u. handelnden Mannes, der einen 12–14-Stunden-Arbeitstag gewohnt ist, gesucht wird und Platz zur Entfaltung seiner Möglichkeiten geboten werden kann, erbitte ich Ihre Aufforderung zu einem Gespräch.

Zuschr. unter B 1816 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

— Tor zur Welt —

Außen-, weltwirtschaftl., verkehrswirtschaftl. und norddeutsche Wirtschaftsfragen sind mein Feld: **Diplom-Volkswirt, Dr., Anf. 40,** langjähr. Erfahrungen als Wirtschaftsreferent Hamburger Wirtschaftsorganisationen, z. Z. selbständig als freier Wirtschaftspublizist und -journalist. Gründliche, umfass. Allgemeinbildung; Prädikatsexamina; auch für Routinearbeiten nicht zu schade. Ges. ab 1985/86 wieder eine feste, dem Leistungswillen entsprech. Aufgabe.

Zuschr. unter E 1753 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bau-Montageleitung und Verkauf

sind mein Metier. HTL-Techniker Maschinenbau, 44 Jahre. Erfahrung im Anlagenbau, Hallenbau, HKLS, Dach- und Wand, Innenausbau. 17 Jahre Auslandserfahrung im Ostblock, Naher u. Mittlerer Osten möchte sich verändern.

Angebote unter F 1798 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Technischer Exportkaufmann

Mitte 40, ungekündigt, an führender Stelle in Exportfirma tätig. Erfahrungsgebiete: Afrika, Nah- u. Mittelost inkl. mehrjährigem Auslandsaufenthalt. Sachgebiete: Maschinenbau, Labortechnik, selbständig, ideenreich u. entscheidungsgewohnt, sucht Aufgabengebiet im norddeutschen Raum.

Angeb. erb. unter P 1761 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmännischer Leiter

46 J., verh., Betriebswirt u. Bilanzbuchhalter. Schwerpunkte: Finanzen, Rechnungswesen, Kostenrechnung, EDV, Personal, Verwaltung. Erfahrener Praktiker, beste Referenzen, sucht anspruchsvolle Führungsposition.

Aussagefäh. Ang. unt. A 1815 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

---

Kaufmännische Führungskraft – Bau

Betriebswirt, 51 J., erfolgreicher Werdegang (ppa.) in Groß- und Mittelbetrieben des Baugewerbes; langjährige Erfahrungen im Finanzwesen, Controlling, EDV-gesteuertes RW, kurzfr. Erfolgsrechng., Organisation, Personal, Recht, Steuern, Versicherungen und Verhandlungen mit Subunternehmern, Banken und Behörden, sucht neuen Wirkungskreis.

Angebote unter D 1642 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 16 und 18

Zwei Zeitungen ein Immobilien-teil

Immobilien–Kapitalien–Anzeigen

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

EIGENTUMSWOHNUNGEN

EIGENTUMSWOHNUNGEN



EIN BEHAGLICHES ZUHAUSE

In der Nachbarschaft von Wiesen, Bergen und Wäldern finden Sie in unseren EIGENTUMSWOHNUNGEN in

DENZLINGEN b. FREIBURG im Breisgau

Die beliebte und bekannte Metropole Freiburg ist in wenigen Autominuten und durch günstige Verkehrsverbindung erreichbar.

Unsere Wohnungen sind bestens ausgestattet, bei großzügigen Grundrissen, schönen sonnigen Balkonen und gepflegten Außenanlagen.

Zur Zeit können wir anbieten:

Zum Beispiel:	3-Zi.-Wohnung	97,58 m²
	4-Zi.-Wohnung	107,85 m²
	4½-Zi.-Wohnung	105,75 m²
	5-Zi.-Wohnung	107,33 m²

Ausführliche Unterlagen stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Unsere Frau Haussteln wird Sie selbstverständlich eingehend beraten und Finanzierungsvorschläge für Sie ausarbeiten.

WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 07 61 / 8 20 81-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

Bad Neuenahr
Stadt mit Lebensqualität. Wohnen Sie, wo andere kuren.
Im Zentrum dieser liebenswerten Kurstadt
z. B. 1-Zi.-Whg. von 36,45 bis 52,42 m²
2-Zi.-Whg. von 51,58 bis 74,68 m²
3-Zi.-Whg. von 70,74 bis 87,38 m²
Alle Wohnungen mit Balkon oder Loggia, Tiefgaragen – Einstellplatz.
Beratung: Mo.–Fr. 02 28 / 4 49 12 01 oder 2 11, Sa./So. 14–17 Uhr, am Objekt 0 26 41 / 2 18 22.
Verkauf und Finanzierung.
IMMOBILIEN- UND FINANZIERUNGS-SERVICE
IFS

FERIENWOHNUNGEN im Nordschwarzwald



Landschaftlich reizvolle Umgebung, ca. 700 m ü.M. Wohnfläche v. 44–82 m²
Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an.
WIEGAND WOHNBAU
6940 Weinheim, Am Michelsgrund 33
Telefon 06201/63047

BRAUNLAGE Grüne Aue 12
Neubau 12/84 – Top-Wohnobj., direkt an der Skiwiese Hasselkopf. Unverbaubarer Fernblick! Ruhige Wohnlage. 1- u. 2-Zi.-Eigt.-Wohnungen verfügen über Komfortausstattung.
Preise ab 139 500,– DM – bezugsfertig – keine Maklergebühren. Sie kaufen direkt vom Bauherrn.
Besichtigung: Sa., So. u. Mi. von 14.00 bis 17.00 Uhr Telefon (0 55 20) 32 21
WOHNBAU GÖTTINGEN GMBH
Schildweg 11, 3400 Göttingen
Telefon (05 51) 4 50 93

Wohnung zu verkaufen in St. Peter-Ording
alter Badeweg, 3 Min. zum Strand, voll eingerichtet, mit Farb-TV u. Pantry-Küche, ehemals Musterwohnung, 50 m² Süd-/Ost-Balkon.
Preis 139 000,–, auch zahlbar in 2 oder 3 Jahren oder Pfandbrief.
Tel. 04 61 / 1 20 44 / 45

Studenteneltern!
Münster-Nienberge
Terrassenhaus, App. 28 m², Balkon, Südlage, teilmöbl., Garage, umständehalb. von Priv. zu verkaufen.
Tel. 02 09 / 4 20 85 ab Mo.

Sylt-Morsum
Luxus-ETW, Bj. 78, 68 m², 2 Schl.-Zi., Wo.-Zi., Kü., D., Bad, 2 Balkone, Pkw-Einstellpl., Gartenbenutzung. Von Privat für nur DM 320 000,– (VB) abzugeben.
Angebote unter L 1956 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ferienhaus auf Borkum
Bj. 78, 240/76 m², Pr. VB 290 000,– DM, v. Priv. Tel. 0 51 05/8 35 13

Nordseeinsel Amrum
Wohnen, wo andere Urlaub machen, Neubauwohnanlage, 18 ETWs, noch wenige frei, in den Größen 52–86,7 m², KP ab 275 000,– prov.-frei, kommen Sie zum 3tägigen Probewohnen.
St. Peter-Ording Nordseeheilbad
EFH, Bj. 67, 149 m² Wfl., KP 450 000,– Prov. frei.
Remscheid/Hasten
EFH, Bj. 80, 1900 m² Grund, 320 m² Wfl./Nfl., Schwimmhalle, Doppelge., ausbaufähiges Dach, KP 960 000,–.
Wuppertal-Palkestraße
EF-Reihenhaus im bergischen Stil, 112 m² Wfl. + Gar., umständehalber zu verk., KP 340 000,–, prov.-frei.
Wuppertal-Elberfeld
neuerstellte Wohnanlage, citynah, noch 2 Häuser, Wfl. 112 m², Nutz- u. Kellerfläche 55 m², KP 340 000,–, prov.-frei.
Murnau/Obb.
ETW, Bj. 83, 96 m², unverbaubarer Gebirgsblick, KP 534 000,–, keine Maklerprovision
Weitere interessante Objekte im Angebot.
IFB Immobilien
8110 Murnau
Telefon 0 88 41 / 4 01 98

NEUSTADT/HAARDT Balkon der Pfalz
Eigentumswohnung, 3½ Zi., K, B, Bj. 73, Freisitz, Gäste-WC, Ölzentralheizung, Schwimmhallenbenutzung, eingebaute Küchenzeile, Wohnfläche 95,6 m², erbteilshalber günstig zu verkaufen.
VB 190 000,–. Garage möglich.
Telefon 06 21 / 69 28 64

Verkaufe Eigentumswohnung
in Flensburg-Zentrum, ca. 75 m², 2 Zi. fachmännisch renov. und ausgebaut.
Preis 129 000,–
Tel. 04 61 / 1 20 44 / 45

Baden-Baden
6 WE in exklusiv. Villenobjekt, gesuchte, citynahe Wohnanlage, ab DM 362 000,–.
Wirtschaftsconsult Lukas & Partner GmbH
Lerchenbergstr. 4, 7560 Gaggenau
Tel. 0 72 24 / 4 07 34

Nordseebad Borkum
Südstrand, kompl. einger. hübsche FeWo v. Priv. zu verk. (2–4 Pers.), Solarium u. Sauna im Hause, ruh. Wohnlage, Tel.: 0 27 32 / 10 18 od. 1019

Sylt/Keitum
OG-App. unt. Reet, 75 m² Wohn- u. Nutzfl., kompl. einger., ruh. u. sehr schöne Südlage im Dorfkern, Parkpl., DM 350 000,–. Weitere interessante Angebote auf Anfrage
Lisa Düysen, Immobilien
Tel. 0 46 51 / 3 23 88

ETWs
Ihre Anlage od. FeWos. 6 Whg., 2 Whg. je 80 m², 2 Whg. je 71 m², 1 Whg. 60 m² u. 1 Whg. 65 m², beste Ausstatt., 5 J. alt, pro m² nur DM 1500,–. Das Haus steht in d. Nähe von Passau.
Zuschr. u. W 1899 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

44 MS-Uni zentral
Innenstadt, 1- u. 2-Zi.-App. ab 43 m², bezugsfrei, ab 90 000,– DM von Privat. Tel. 02 51 / 2 86 66

Frankfurt-West – Penthauswohnung
über 500 m², nur DM 740 000. Wie im Film – traumhaft schön, mit eigenem Dachschwimmbad, 100 m² Terrasse, Freikamin. Miete oder Teilung möglich. Von Privat.
Tel. 0 69 / 7 89 14 88

Penthouse Sylt/Westerland
mit freiem Blick aufs Meer, 3 Zi., Küche, Bad, Flur, Kellerraum, Garage, gr. Dachterr., 73 m² Wfl., größtenteils Einbaumöbel, für DM 350 000,– zu verk.
Zuschr. u. D 1708 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Verkauf einer Ferienwohnung in Heiligenhafen/Ostsee/Kurzentrum
ca. 54 m² groß und kompl. eingerichtet, VB: DM 85 000,–.
Zuschr. erb. an: U 9577, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

Borkum: eingerichtete Ferienwohnung, 45 m², 160 000,–, privat zu verkaufen.
Ruf 02 31 / 51 25 26

Keitum/Sylt
Wattnähe, 3-Zi.-ETW, 2 Bäder, gr. sonnige Terrass., Pkw-Stellpl., sehr ruhig, mit od. ohne Möbel, VB DM 439 000,–, v. Priv.
Tel. 0 40 / 58 75 80 od. 0 46 51 / 3 12 80

Essen-Bredeney
20 Min. bis Düsseldorf-City, exkl. ETW, hochwertige Materialien, Graf-Spee-Str., absolut ruh. Spitzenlage, Waldnähe, gr. Erholungswert, 212 m², evtl. teilbar, dir. v. Eigentümer o. Courtage, deutl. u. Verkehrswert für 3250,–/m² zu verk. Tel. Wochenende 02 01/46 00 31 Herr Richter, 0 22 36/8 50 06 Herr Pregler, ab Montag 02 01/81 01 20 Fa. Rud. Richter, Herr Kramer.

Einmalige Gelegenheit
2 Ferienwohnungen Nähe Schwarzwaldhochstraße in Sasbachwalden OT Brandmatt als Gesamteinheit. Panoramablick über Rheintal-Vogesen in einer sehr gepflegten Anlage im Chalet-Stil gebaut, wegen Todesfall komplett mit exkl. Ausstattung einschl. Küchen voll möbliert zu einem Superpreis von 199 000,– DM für beide Wohnungen zu verkaufen.
F. Schmidt, Am Brunnen 6, 3526 Trendelburg 1
Ruf: 0 5675 / 10 33 o. 91 72

GESUCHE

Norderney
FeWo, 50 m², Nähe Nordstrand ges. Preisangeb. u. Lage u. H 1822 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche in Westerland: Fußgängerz., 2-Zi.-ETW, zu einem annehmb. Pr. Zuschr. unt. V 1832 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Grundstück Würmtal
20 Min. Zentrum München, 15 Min. Starnberger See, erstklassige ruhige Villenlage, sofort mit großzügigem Landhaus oder Doppelhaus bebaubar, 1350 m², KP 1,2 Mio., nur Privat.
Zuschr. u. F 1776 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baugrundstücke zu verkaufen
Löhne-Ort, Randlage
673 m², DM 47 000,–
Löhne-Bhf.
Beste Wohnlage, 652 m², DM 62 500,– einschl. aller Erschließungskosten. Auskunft erteilt: Arch. Ottensmeyer u. Bökamp
Tel. 0 57 31 / 89 68 / 86 54

5060 Bergisch Gladbach
Baugrundstück ca. 900 m², in bevorzugter, ruhiger Lage (Sackgasse), passend für drei Reiheneigenheime plus Garagen, von Privat zu verkaufen.
DM 270 000,–
Tel. 0 22 02 / 3 07 57 o. 3 48 67

Bauplatz
1918 m², herrl. SW-Hanglage, ca. 40 km Ffm. Ausnutzung: bis 4 Reihen-Bung./Häuser, DM 100,–/m²
Tel. 0 61 71/7 95 05 od. 0 69/28 40 93

Grdst. in Ahrensburg
Traumlage, 1200 m², m. altem Baumbest., à m²/360,– DM zu verk.
Tel. 0 40/6 77 60 53 od. 0 41 07/75 03

Schloßstadt Brühl
je 16 km von Köln und Bonn, baureifes, voll erschlossenes Grundstück (1230 m²) zu verkaufen. Am Landschaftsschutzgebiet (Kottenforst-Ville), ruhige Höhenlage über der Kölner Bucht. Preis DM 330 000,– von Privat.
Zuschr. u. F 1666 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

ARNOLD HERTZ
Lübeck
6630 m² Bauplatz für 3–6geschossige Bauweise zur Errichtung von 50 Wohnungen mit 3600 m² Wfl., DM 300,–/m²
Forderung DM 1 080 000,–
ARNOLD HERTZ & CO · RDM/VHH
Gr. Bleichen 68 · HH 36 · 040/34 19 11
MIT HERTZ UND VERSTAND

Baugrundstück
a. d. Insel Fehmarn, dir. a. Strand, zu bebauen m. 1geschoss. Bung. Grdst.-Pr. DM 87 500,–. Schlüsselfertige Erstellung mögl. KP für Haus DM 187 000,–.
Eigenheim- u. Wohnungsgesellschaft
Telefon 02 03 / 55 82 83

RANTUM / SYLT
Exklusives Baugrundstück von Privat zu verkaufen.
Zuschriften unter T 1962 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zu verkaufen
1000 m² Baugrundst., voll erschlossen, in Kiel-Elmschenhagen. Tel. 0 30/4 12 22 37

Insel Föhr
Spitzenbaugrundstück, nahe Strand, 1300 m² (5 Wohneinheiten mgl.)
Tel. 0 46 31 / 10 14

Yachthafen Grömitz, vollerschl. Baugrdste., z. B. 469 m² = DM 143 045,–
Dorfschule/Ostsee (bei Grömitz), 343 m² Wfl., 12 Zi., 3601 m², DM 320 000,–
KAISERHOF Grömitz, EWs, Seeblick, SW-Lage, z. B. VI. OG, 2 Zi., 44,35 m² Wfl., DM 189 000,–
Prospekt über die
LBS IMMOB. GMBH
Tel. 0 45 61 / 90 65+67 77

An der im Bau befindlichen
Wuppertalsperre
– Staubeginn 1986/87 – sollen
Anlagen mit hohem Freizeitwert
entstehen.
Hierfür ist nur ein einziges Gelände vorgesehen und geeignet, die Anlagen sind also konkurrenzlos. Das Gebiet ist landschaftlich sehr schön auf einer Halbinsel gelegen, von der BAB Wuppertal – Köln in 10 Autominuten über eine öffentliche Straße zu erreichen.
Es sind keine störenden Umwelteinflüsse vorhanden.
In den Freizeitanlagen ist u. a. Camping vorgesehen, der Bebauungsplan kann aber noch beeinflußt werden.
Elektrizitäts- u. Trinkwasserversorgung sind bereits vorhanden. Es handelt sich um eine Verkaufsfläche von 56 000 m², einschließlich einer Hof- und Gebäudefläche von 2500 m² mit sehr schönem altbergischen Landhaus (Wohnfläche ca. 220 m²), Scheune, Stallungen mit Pferdeboxen, großem Garten mit Swimming-pool und Laube.
Eine Zupacht bis zu 80 000 m² ist möglich und vorgesehen.
Taxwert 1983: 1,8 Mio.
Zuschriften erbeten unter D 1840 an Welt-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

1 – 1,5 Mio.
(auch in Teilabschnitten ab DM 100 000,–)
zu 10% Zins + Bonus gesucht.
Wachsender Markt, gute Renditeerwartungen. Sicherungsmöglichkeiten können vorgesehen werden.
Unternehmensberatung Dr. Walter Lang
Josef-Lanner-Weg 19, 7410 Reutlingen, Tel. 0 71 21 / 1 74 25

Überlingen, Bodensee
Bauplatz für Einfamilienhaus
in unverbaubarer, ruhiger Lage mit Blick auf den See und die Alpen. Grundstücksgröße 630 m².
Genehmigtes Baugesuch liegt vor.
DM 386 000,– erschlossen.
Dr. Schmidt Bauconsulting GmbH
Postfach 81 02 26, 7000 Stuttgart 80
Telefon 07 11 / 7 15 60 19

Hilden b. Düsseldorf
ca. 3000 m² Grundstück, optimale Lage, 1000 m z. Autobahn, ca. 7 km b. D'dorf (BUGA 87), bebaub. m. Hotel. Bauvoranfrage positiv.
Tel. 0 21 03 / 4 10 18

Westerland/Sylt
Baugrdst. für Wohn- u. Geschäftshaus mit ca. 530 m² Wohn-/Nfl. Baugenehmigung liegt vor.
DM 798 000,–
C. K.-Immobilien
Tel. 0 41 06 / 6 02 93



Immobilien in deutschen Kurorten



Neubau-Komfort-Eigentumswohnungen Kurstadt Mölln



Am Naturpark Lbg. Seen, ca. 4000 m² Parkgrundstück, sehr ruhige Waldlage, bevorzugte Wohngegend, solide Bauqualität, sichere Kapitalanlage.

Komplett-Preise	2-Zi.-Eigt.-Whg.	64 m²	159 500,- DM
ohne Maklerkosten	3-Zi.-Eigt.-Whg.	90 m²	215 000,- DM
bezugsfertig 1985	4-Zi.-Eigt.-Whg.	140 m²	245 000,- DM

Gr. Sonnenbalkon, Bad, Dusche, WC, kompl. Winkel-Einbauküche, V-Keller, Gäste-WC, Pkw-Pl., z. T. offene Kamine (Ferienwhg./Altersruhesitz).
Verkauf durch: Lothar Glietz
Memeler Straße 24, 2410 Mölln-Waldstadt, Telefon (0 45 42) 51 10

Baden-Baden/Schwarzwald
Herrschaftl. Landhausvilla, dir. an Oos und Allee,
mit großem Parkgrdstck. Eine der schönsten Liegenschaften an der weltbekannten Lichtentaler Allee. KP 1 680 000,– DM.
Einfamilienhaus m. Einliegerwhg. auf einem Sonnenplateau über der Allee
Zauberhaft, wertv. ausgestatt. Haus mit Flair u. Atmosphäre. Hauptwhg. 173 m², Einliegerwhg. ca. 40 m². Sonnenterr., Balkone, Loggia, schöner Garten, absolut ruhige Lage, kein Durchgangsverkehr. KP DM 910 000,–.
Jugendstilvilla im Kurgebiet mit Parkgrdst.
Halbhöhenlage, für repräs. Wohn- u. Geschäftssitz. 450 m² Wfl., ca. 1100 m² Grund. KP DM 1,0 Mio.
Großzügige Maisonettewhg. Nähe Neues Schloß
Baden-Baden liegt Ihnen zu Füßen. Phantastisch. Panoramablick. 185 m² Wfl. (3 Schlafzi.), Sonnenbalk., Einzelgarage, in einer Kleinwohnanlage, Whg. u. Garage KP DM 565 000,–.
Einfamilienhaus am Fuße der Weinberge, Baden-Baden-Varnhalt
DM 375 000,–.
Haus am Waldrand, Stadtteil v. Baden-Baden
1350 m² Grund, 225 m² Wfl. Hauptwhg. u. Einliegerwhg., Halbhöhenlage, DM 750 000,–.
2-Zi.-Gartengeschoßwohnung im Kurgebiet I
mit Gartenterr. u. Garage, ca. 72,50 m² Wfl., KP DM 249 000,–.
ERAC-GmbH, Immobilien
Erlenstr. 2, 7580 Bühl b. Baden-Baden, Tel. 0 72 23 / 2 63 22

Eigentumswohnungen in Lenzkirch – Südschwarzwald
Heilklimatischer Kurort, 810–1100 m, ruhige Lage mit schöner Sicht.
Wohnanlage mit 8 Einheiten. 2x 2 Zimmer, 56,85 und 58,70, ab DM 166 600,–, 6x 3 Zimmer, von 79,73 bis 89,27 m², ab DM 252 400,–. Garagen ab DM 14 000,–.
Bezugsfertig Sommer 1985. Festpreise, keine Maklergebühr.
Verkauf: WBL Löffinger Wohnbau GmbH, 7827 Löffingen
Telefon: 0 76 54 / 83 55

Wir erstellen zum Verkauf in Rickenbach-Bad Säckingen (Schweizer Grenze) in unmittelbarer Nähe des Golf-Kurhotels und Golfplatzes
Kurappartements
für Eigennutzung (1-/2-/3-Zi.-Whgn. mit hoher Abschreibung und sehr guter Vermietung).
Fa. Fridolin Albiz, Bauunternehmen
Hasenbrunnen 1, 7884 Rickenbach, Telefon 0 77 65 / 2 93

BADEN-BADEN
Liebhaberobjekt an der Lichtentaler Allee
Einfamilienhaus im Schweizer Landhaus-Stil auf herrlichem, parkartigen, sonnigen großen Grundstück (alter Baumbestand) für DM 500 000,– zu verkaufen. Beste Bausubstanz, erweiterungsfähig, im Alleinauftrag.
Gesellschaft für Haus- und Grundbesitz mbH
Teichmann Baden-Baden
Hauptstr. 18, 7570 Baden-Baden, Tel. 0 72 21 / 7 10 95–97

Bad Salzuflen – Toplage



1-Fam.-Wohnhaus
herrliches Grdst., ca. 800 m². Wohnfl. ca. 130 m². Garage, sehr gepflegt.
DM 398 000.-
Rufen Sie uns an: 0 52 21 / 5 50 85
Samstag u. Sonntag 10–14 Uhr (Mo. ab 9 Uhr)
IMMOBILIEN-HAUPTMEIER

Gelegenheit
Exkl. Fachwerkhaus, Toplg. Luftkurort Lüneburger Heide, Bj. 82, Wfl. 180 u. 70 m², 30 Automin. HH, Schätzwert 700 000,–, VB 570 000,–, v. Priv.
Tel. 0 51 94 / 72 22 Sa./So. 0 40 / 5 40 21 11 ab Mo.

Hans Schmitt IMMOBILIEN
Bad Herrenalb
1-Zi.-Eigt.-Whg., 44 m² DM 132 000, 2-Zi.-Eigt.-Whg., 50 m² DM 150 000,-, 3-Zi.-Eigt.-Whg., Neubau, fertig Okt., 71 m² DM 275 000,-.
Waldbronn
2-Zi.-Terrassenwohnung, oberste Et., Lift, herrl. Ausbl., Küche kompl. einger., Wg. 50 m², Terrasse 30 m², sofort frei.
Baden-Baden
2½-Zi.-Komf.-Wohng., 80 m², 2 Loggien, schöner Garten, Bungalow-Charakter, Halbhöhenlage, nahe Allee u. Kurhaus, kurzfr. frei, Pr. DM 290 000,-, Garage 10 000,-, zus. 300 000,-, (nur 3-Fam.-Hs.).
Baden-Baden
Herrl. Maisonette-Whg. in völlig renov., stilvollem Patrizierhaus, ruhige, verkehrsgünstige Lage, 4 Zi., Komf.-Bad, Terrasse, ges. Wfl. 143 m², sof. beziehbar, Pr. DM 560 000,-.
Rotensol
oberh. Bad Herrenalb, 660 m ü. M., kompl. möbl., Appart.-Wohng., 68 m², herrl. weiter Ausblick, DM 150 000,-, sof. frei.
2-Fam.-Haus Neusatz
oberh. Bad Herrenalb, frsth., Grdst. 870 m², weiter Ausbl., 2 Whgen. jew. 80 m², Bj. 31, guter Zustand, Garage, sof. beziehbar, Pr. 365 000,-.
Gernsbach, Höhenlage
2-Fam.-Komfort-Bungalow, freisteh., Grdst. 1000 m², Bj. 68, Hauptwhg. 4 Zi., Kü., Bad, gr. Südlogg., Ges.-Wfl. 128 m²; 2. Whg. 4ZKB, gr. Terr., 110 m², Südlage m. weit. Ausbl., Garg., sof. beziehbar, Pr. DM 495 000,-.
Karlstraße 89 · 75 Karlsruhe 1
☎ (0721) 23150/29801

BAD RAPPENAU-BABSTADT
Bahnstation, ca. 3 km zum Kurzentrum. Interessante Doppelhaushälften proj. in freier Randlage, 4½ Zi., 105 m² Wohnfl., Einliegerwhg. mit 34 m² vorbereitet. Einschl. ca. 405 m² Grundstück DM 284 900,-.
NOVA-Wohnbau GmbH
Tel. 0 70 66 / 71 38

Baden-Baden
In bester freier Villen-Höhenlage, Waldrand, absol. ruhig, erstklassig geplantes Reihen-Einfam.-Haus, 126 m² Wfl., Grundst. 208 m², fünf Autominuten zum Zentrum, bezugsf. Frühjahr 1986. Sonderwünsche noch mögl. KP 538 000,- DM, keine Maklergeb.
ULM CONSULT-PLANUNGSGES. mbH · Tel.: 07 31 / 6 09 75

Bad Pyrmont
Grundstück in ruhiger, repräsentativer Hanglage, mit Blick über das Pyrmonter Tal, wenige Gehminuten zum Kurpark, am Wald gelegen, zu verkaufen. Das Grundstück hat eine Größe von 1100 m² und läßt sich mit einem 11-Fam.-Terrassenhaus mit 785 m² Wohnfläche bebauen. Baugenehmigung liegt vor. Mit den Bauarbeiten kann kurzfristig begonnen werden.
L. KNICKMEYER Bauunternehmung
3250 Hameln 1, Gaußstraße 4
Tel. 0 51 51 / 6 10 96–98

Höhenluftkurort Dobel Schwarzwald
im herrl. Wander- u. Langlaufgebiet schöne 1-Zi.-Fewo, ca. 40 m², Bj. 73, m. sehr gr. Terrasse, Einbaukü., Kft.-Ausstattung, TG-Platz für nur DM 119 000,– von Priv. zu verk.
Tel. 0 72 31 / 7 21 84

7570 Baden-Baden
Top-Eigentumswhg., zentrumsnah, in äußerst ruhiger Lage, dir. von Privat an Privat provisionsfrei zu verk., 3 Zi., Kü., Bad, Balkon etc., in 2-Fam.-Haus-Neubau, mit eig. Garage. Viele Extras.
Weitere Information, Exposé, Besichtigungstermin unverb. über Alfa-Haus GmbH,
Tel. 0 74 41 / 8 20 06



SCHÖNWALD (900–1050 m) HOCHSCHWARZWALD
Heilklim. Kurort u. Wintersportzentrum
In einem kleinen individ. Bauvorhaben – vielleicht eines der schönsten am Ort – verkaufen wir 1- und 2½-Zi.-Wohn.
Das Objekt ist außergewöhnlich gut ausgestattet, liegt bezaubernd direkt am Landschaftsschutzgebiet mit Blick in das Idyll. Gutachtel. Die Wohnungen sind bezugsfertig. Vermietungs- und Hausmeisterservice. Die wunderschöne Lage, die reizv. u. aufwendige Architektur, die großzüg. Terrassen machen diese Wohnungen zu einer beständigen Wertanlage.
REAL-WERT GMBH, Osterleidstr. 30
7 Stuttgart 80, Tel. 07 11 / 73 40 73–75

Bad Oeynhausen
1-Fam.-Haus in herrl. Hanglage, ca. 130 m² Wfl., ca. 800 m² Areal, KP DM 220 000,-.
F. Buller KG, Immobilien, Postfach, 4970 Bad Oeynhausen, Tel. 0 57 31 / 2 83 84

Im Thermalkurort 7847 Badenweiler
Eigentumswohnungen in kleiner Wohngemeinschaft in Zentrumslage. Kurzfristig beziehbar. 72 u. 89 m² Whfl. mit gr. Terrassen, ab DM 276 900,– zu verkaufen. Weitere Objekte auf Anfrage.
GISINGER WOHNBAU GMBH
Karlstraße 6 · 7800 Freiburg
Telefon (07 61) 3 17 48

Baden-Baden Stadtmitte
Wohn-/Geschäftshaus, attrakt. ital. Architektur m. herrl. unverbaub. Ausblick auf Kurhaus u. Trinkhalle, Bj. 1885, 4 Etagen, 3 bezugsfert., teilrenov.-bed., daher steuerlich hochinteressant, v. Privat zu verk. KP VB
Tel. 0 72 21 / 2 22 54

Schwarzwald-Villa in Lenzkirch
Auf einem Sonnenplateau des südl. Hochschwarzwaldes, exkl. Anwesen mit allen Extras wie Kachelofen, off. Kamin, Sprossenfenster, wertvolle Holzarbeiten in Zirbelkiefer, Holzbalkendecken, Schwimmbad usw., ca. 280 m² Wfl., DM 1,2 Mio.
Landhaus in Waldkirch
in völlig unverbaubarer Ortsrandlage, gehobene Ausst., mit off. Kamin, Sauna, Solarium, Galerie, Luxusbad usw., 255 m² Wfl., DM 960 000,–
sowie weitere Ein- und Zweifamilienhäuser ab DM 320 000,–.
Fürstlicher Landsitz in Titisee-Neustadt
uriges Schwarzwaldhaus mit eigenem Wald, Bachlauf, Wiesen, insges. 5680 m². Innenausstattung mit herrlichen Holzarbeiten, gr. Kachelofen, Fachwerk, Sprossenfenster usw. DM 1 Mio.
Weitere exkl. Angebote auf Anfrage
Maklerbüro Prisma GmbH
7808 Waldkirch 3
Schwarzwaldstr. 82
Telefon 0 76 81 / 50 17

Ein solides Angebot – sowohl für Eigennutzer wie auch für Kapitalanleger –
wo: in Bad Kissingen
was: 2½-Zi.-ETW, ca. 63–65 m² Wfl., in kompl. renov. Altbau (Fertigstellg. Frühj. 85), in ruh. u. zentr.-naher Lage, umgeb. v. Grünanl., überd. Pkw-Abstellpl.
VKP: zwisch. DM 145 000 und 180 000.-
WGV Immobilien KG
7506 Bad Herrenalb, Kurpromenade 15
Tel. 0 70 83 / 71 40 oder 30 56



Der höchstgelegene heilklimatische Kurort Deutschlands liegt im Südschwarzwald
HÖCHENSCHWAND (1015 m)
mit dem faszinierenden Blick auf die Schweizer Alpenkette.
Jetzt Verkaufsbeginn für unseren 2. Bauabschnitt:
★ einmalig schöne u. ruh. Südhanglage
★ reizv. Architektur, hochw. Ausst.
★ 2- u. 3-Zi.-Woh. mit perf. Grundrissen
★ Vermietungs- und Hausmeisterservice
★ Auf Wunsch: Mehrwertsteuer-Rückerst.
★ hohe Steuervorteile
★ Baustopp f. Ferienwohn. in Höchenschwand
★ Baugenehmigung ist erteilt.
Eine günst. Gelegenh. für den erholungsuchenden Eigennutzer u. für d. Kapitalanleger mit Sinn f. Rendite und Wertzuwachs.
REAL-WERT GMBH, Osterleidstr. 30
7 Stuttgart 80, Tel. 07 11 / 73 40 73–75

Südschwarzwald Schweizer Grenze
Einfam.-Häuser in ruh. Ortsrandlagen ab DM 188 000,–; komf. Zweifam.-Häuser, Waldnähe, ab DM 488 000,–; Ferienhäuser, freistehend, in Kurorten ab DM 178 000,–; Bauernhäuser Ortsrandlagen ab DM 220 000,–; Bauplätze, Aussichtslagen ab DM 36 000,–; exkl. Landhäuser, Eigentumswohnungen, Pensionen ständig im Angebot.
H. Weißenborn, Immob., RDM
7866 Murg-Niederhof
Zechenwihlstr. 30, Tel. (0 77 63) 62 89

Der Kur-Sitz auf Staatskosten.
Bauträger-Modell Bad Teinach-Zavelstein Nordschwarzwald.
Spitzenlage: 5 Minuten zu Fuß vom neuen Kurzentrum Bad Teinach entfernt. Heilanzeigen: Herz, Kreislauf, Rheuma, Blasen, Nieren.
1- bis 3-Zimmer-Appartements mit Lift, Einkaufsmöglichkeiten, Garage etc. ab 147 503,- DM Gesamtpreis. Hohe Steuervorteile für Kapitalanleger UND Eigennutzer.
EK weitgehend aus Steuerersparnis zu finanzieren (Ab 50 % Steuerprogression)
Alle Sicherheiten. Info-Mappe kostenlos.
Wieler Massivhaus GmbH
Robert-Mayer-Straße 10
7068 Urbach/Schorndorf
Tel. 07181/8012
Wieler

BADEN-BADEN
im schönen Schwarzwald
Eigentumswohnungen zu günstigen Preisen in schöner Mehrfamilienvilla in bester Villenwohnlage, ringsum viel Grün und schöne Aussicht. Z. B.: 1. OG, 2 Zi., 55 m², DM 236 000,–; 1. OG, 61 m², DM 268 000,–; DG, 2 Zi., 51 m², DM 251 000,–; DG, 3 Zi., 113 m² DM 526 000,–. Teilw. Erkerzimmer, Sonnenbalkone, Lift, alle Steuervorteile. Bezugsfertig ca. Sept. 1985.
HEWA IMMOBILIEN GMBH u. Co.
Postfach 4, 7570 Baden-Baden 19, Tel. 0 72 21 / 6 34 46

Baden-Baden
Komfort. 2-Zimmer-Terrassenwohnung mit off. Kamin am Kurpark, große Terrasse, inkl. Küche und Garage, DM 365 000,– von Privat zu verkaufen.
Anfragen: 02 11 / 13 32 94 oder 0 72 21 / 2 43 36

Nordseeinsel Borkum
ET-Whg., 60 m², Bj. 79, Bestzustand, Festpreis DM 244 000,–, zu verk. Besichtigung ab Dortmund-Flughafen nach tel. Vereinbarung.
Tel. 0 23 34 / 5 53 45 oder 5 21 87 von 9–18 Uhr

Luftkurort Wingst
Nähe Elbe/Nordsee, in herrl. Parkanlage v. 7500 m², neuw. Traumhaus m. Schwimmhalle, weit unter Schätzwert f. DM 590 000,– VB zu verk. Reiten, Angeln, Tennis usw. in der Nähe. Inzahlungnahme Immobilie od. Yacht mögl.
Privat, Tel.: 0 47 78 / 74 70

Thermalkurort Bad Krozingen
1–4-Zimmer-Neubau-Eigentumswohnungen ab DM 146 500,– zu verkaufen.
Weitere Objekte auf Anfrage.
GISINGER WOHNBAU GMBH
Karlstraße 6 · 7800 Freiburg
Telefon (07 61) 3 17 48

THERMALKURORT
Badenweiler
(Südlicher Schwarzwald)
In zentraler und doch ruhiger Lage des weltbekannten Kurortes, nur ca. 5 Minuten vom Thermalbad und Kurpark entfernt, erstellen wir
4 Einfamilien-Reihenhäuser
sowie ein
Einfamilienhaus (als Doppelhaushälfte)



z. B.: 108,24 m² Whfl., Kaufpreis DM 353 000,–
- Hervorragende Bauqualität und Ausstattung
- Dachgeschoßausbau möglich
- Mit dem Bau wurde bereits begonnen
- Fertigstellung: Dezember 1985

Keine Vermittlungsgebühr — direkt vom Bauträger!
Nutzen Sie dieses günstige Eigenheim-Angebot und die Gelegenheit zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch. Gerne senden wir Ihnen auch unseren ausführlichen Prospekt zu.
Familienheim Markgräflerland
Gemeinnützige Baugenossenschaft Müllheim e.G.
7840 Müllheim/Baden, Werderstr. 19, Tel. (0 76 31) 50 76

Das Ferienland mit doppelter Saison

Kaufen Sie sich ein Stück Bayern

Anzeige

Der Immobilienmarkt in Bayern

Die Marktsituation bei den einzelnen Objektarten

a) Einfamilienhäuser

Unterschieden wird zwischen freistehenden Einfamilienhäusern mit einfachem, mittlerem und gutem Wohnwert. Beim **einfachen** Wohnwert wird an ein Siedlungshaus gedacht, das etwa 1960 errichtet sein könnte, eine Wohnfläche von ca. 100 m² besitzt und über eine einfache Ausstattung, z. B. Ofenheizung, verfügt. Als Grundstück wird eine Norm von 800 m² angenommen. Das Haus steht in einer Vorortsiedlung. Man kommt mit dem Bus ins Stadtzentrum. Der Markt für Objekte dieses einfachen Wohnwerts ist gering geworden. Die Eigentümer haben Objekte dieser Art in vergangenen Jahren weitgehend durch Verbesserungen einem mittleren Wohnwert angeglichen. Der **mittlere** Wohnwert hat eine bessere Wohnlage mit einer mittelständischen Bevölkerungsstruktur und einer Wohnfläche von ca. 125 m². Das Haus ist mit Zentralheizung ausgestattet, bietet aber keinen neuzeitlichen Komfort. Eine Garage ist vorhanden. Der **gute** Wohnwert setzt eine gute, villenartig bebaute Wohngegend voraus und ist auch von der Ausstattung, der Bausubstanz und vom individuellen Stil her einem gehobenen Wohnniveau zuzurechnen. Als Wohnflächennorm wird von 145 m² bis 150 m² ausgegangen. Das Grundstück hat eine Fläche von ca. 800 bis 1000 m². Allerdings wird auch beim guten Wohnwert noch nicht die Exclusivität einer „Millionärsvilla" unterstellt.

Preise für freistehende Einfamilienhäuser

Wirtschaftsraum	einfacher Wohnwert	mittlerer Wohnwert	guter Wohnwert
München	kein Markt	600 000,–	750 000,–
Nürnberg	240 000,–	405 000,–	615 000,–
Augsburg	280 000,–	380 000,–	550 000,–
Regensburg	260 000,–	380 000,–	500 000,–
Würzburg	250 000,–	380 000,–	500 000,–
Oberallgäu (Sonthofen/Oberstdorf)	kein Markt	500 000,–	750 000,–
Bayr. Wald	200 000,–	300 000,–	550 000,–

Preise für Reihenfamilienhäuser

Zugrunde gelegt werden Reihenhaustypen mit Wohnflächen von 100 m² (einfacher Wohnwert), 125 m² (mittlerer Wohnwert) und 145 m² (guter Wohnwert) bei entsprechender Differenzierung in der Lage und in der Ausstattung. Wesentliches Unterscheidungskriterium im Vergleich zum freistehenden Einfamilienhaus ist natürlich die Grundstücksgröße, die sich im üblichen Rahmen eines Reihenmittelhauses bewegen.

Wirtschaftsraum	einfacher Wohnwert	mittlerer Wohnwert	guter Wohnwert
München	350 000,–	395 000,–	460 000,–
Nürnberg	245 000,–	290 000,–	395 000,–
Augsburg	250 000,–	300 000,–	380 000,–
Regensburg	280 000,–	380 000,–	450 000,–
Würzburg	220 000,–	280 000,–	340 000,–
Oberallgäu (Sonthofen/Oberstdorf)	300 000,–	450 000,–	500 000,–
Bayr. Wald (Passau)	200 000,–	250 000,–	350 000,–

b) Rentehäuser

Im Mittelpunkt des Interesses der Nachfrage standen vor allen in Ballungsgebieten der Erwerb von **Wohnhäusern zum Zwecke der Umwandlungsmodernisierung.** Nach wie vor kommen Rentehäuser nur in beschränktem Umfange für den Kapitalanleger mit Renditeerwartungen in Betracht, da die Nachfragekonkurrenz aus dem Bereich der unternehmerischen Umwandler von anderen Kalkulationsgrundlagen beim Ankauf ausgehen. Auch bei gewerblichen Anlageobjekten bröckelten die Renditen etwas ab. Rentabilitätsabrechnungen, die mögliche Wertsteigerungsaspekte ohne Ansatz lassen, kommen auf höchstens 5%.

c) Eigentumswohnungen

Bei den nachstehend aufgeführten Quadratmeterpreisen für Eigentumswohnungen muß berücksichtigt werden, daß es sich um Durchschnittspreise handelt. Bei gleicher Lage und vergleichbarer Ausstattung spielen bei der Preisbildung auch noch die Größenverhältnisse, die Stockwerkslage und die Qualität des Verwaltungsmanagements eine erhebliche Rolle. Gespalten ist der Markt auch zwischen beziehbaren und vermieteten Eigentumswohnungen mit ungekündigten Mietverhältnissen. Vermietete Eigentumswohnungen liegen nach wie vor um 10 bis 15% unter den Preisen vergleichbarer beziehbarer Eigentumswohnungen. Nicht in die Betrachtung mit einbezogen sind Luxusobjekte, wie Penthäuser, Terrassenwohnungen und dgl. Die Qualitätsunterschiede bei der Einstufung in einfachen, mittleren und guten Wohnwert entsprechen der der Einfamilienhausgruppen. In den Preisüberblick sind auch nicht einbezogen Angebote aus Bauherrenmodellen und Ersterwerbermodellen. Die Objektpreise der Bauträger – auch wenn es nicht Steuermodelle sind – liegen etwas über dem Preisniveau der Objekte, die mit „guter Wohnwert" klassifiziert sind. Es ergeben sich die folgenden Durchschnittspreise für nicht vermietete Eigentumswohnungen.

Wirtschaftsraum	einfacher Wohnwert	mittlerer Wohnwert	guter Wohnwert
München	2 500,–	3 200,–	3 800,–
Nürnberg	1 450,–	2 500,–	3 250,–
Augsburg	1 500,–	2 000,–	2 500,–
Regensburg	2 600,–	2 800,–	3 200,–
Würzburg	1 500,–	2 000,–	2 750,–

Die in der Presse häufig genannten teilweise drastischen Preisrücknahmen auch bei Eigentumswohnungen (wie auch bei Einfamilienhäusern) betrafen in Bayern jedenfalls nicht den normalen Objektmarkt. Dabei handelt es sich häufig aber auch um Verluste, die bei der Wiederverwertung von Objekten aus Bauherrenmodellen entstanden sind. Von Rücknahmen erfaßt waren im wesentlichen vorher übersteuerte Objekte. Andererseits gibt es aber auch noch Objektkategorien bei Eigentumswohnungen, bei denen sich noch leichte Preiserhöhungen eingestellt haben, insbesondere bei kleineren Einheiten und Appartements.

Konjunkturbedingte Phasenaspekte werden nach wie vor den bayerischen Immobilienmarkt kennzeichnen. Es wird jedoch damit gerechnet, daß **die Aufschwungphasen in Zukunft zeitlich kürzer** und die **Zeiträume der Abschwächung oder Zurückhaltung** der Nachfrage **länger** werden.

Das Marktmotto auf dem Immobilienmarkt für die Zukunft könnte sein: **zu erschwinglichen Preisen sind Immobilien mobil.**

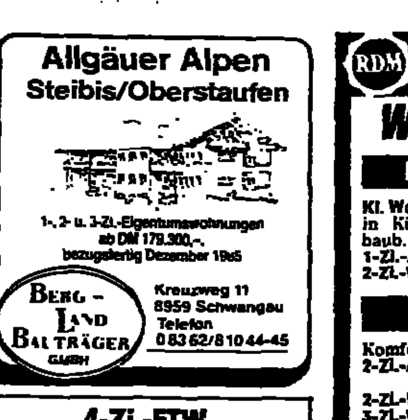
Quelle: Ring Deutscher Makler, Landesverband Bayern e. V., München

Bayerns beste Seite in Murnau

am Staffelsee. Eine ländliche Wohnidylle mit allen Annehmlichkeiten des städtischen Lebens. Baden, Surfen, Segeln, Wandern und Skifahren – gleich vor der Haustür. 2 Häuser in Ziegelbauweise und Voralpenarchitektur werden Sie echt jodeln lassen. Die Standortqualität garantiert beste Vermietbarkeit – auch für Kapitalanleger. Sie erwerben direkt vom Bauträger. Individuell-behagliche Grundrisse von ca. 35 m² – 75 m². Grundstücksbesichtigung: Am Obermarkt, Sa., So. und Mo. 14–18 Uhr. Außer der Zeit, Beratung vor Ort, Tel. 08846/1397.

btv Vertrieb Bavariaring 44 8000 München 2 Tel. 089/725 70 31

Allgäuer Alpen Steibis/Oberstaufen



1-, 2- u. 3-Zi.-Eigentumswohnungen ab DM 179.300,–, bezugsfertig Dezember 1985

Berg-Land Bauträger GmbH, Kreuzweg 11, 8959 Schwangau, Telefon 0 83 62/8 10 44-45

CHIEMGAU IMMOBILIEN – Wohnen in den bayer. Alpen

Bergen/Hochfelln
Kl. Wohnanlage, nur 6 Einheiten, in Kürze bezugsfertig, unverbaub. Bergblick.
1-Zi.-App., 36 m² 115 000,-
2-Zi.-Whg., 60 m² 212 000,-

Ruhpolding
Komfort-Eigentumswohnungen
2-Zi.-Atel.-Whg., 50 m² Wfl. 163 000,-
2-Zi.-Whg., 59 m² Wfl. 189 500,-
3-Zi.-Whg., 93 m² Wfl. 279 000,-
Baubeginn: Frühjahr 1985
Fertigstellung: Ende 1985

Reit im Winkl
ETW, NB, beste Wohnlage
2-Zi.-Whg., ab 35 m² ab 189 000,-
3-Zi.-Whg., ab 65 m² ab 279 000,-

Übersee/Chiemsee
Komfort-Eigentumswohnungen.
2-Zi.-Whg., 52 m² Wfl. 185 000,-
3-Zi.-Whg., 89 m² Wfl. 298 000,-

B. Inzell
DHH, 105 m² Wfl., ca. 300 m² Grd., ausbauf. DG, herrl. Lage 320 000,-
Ferienhs., 80 m² Wfl. 190 000,-
Baugrundstücke ab 700 m² ab 105 000,-

Seebruck/Chiemsee
1-Zi.-App., 35 m² 165 000,-
2-Zi.-Whg., 58 m² 170 000,-
3-Zi.-Whg., 73 m² 275 000,-

Unterwössen
Komfort-Eigentumswohnungen
2-Zi.-Whg., ab 73 m² ab 188 000,-
3-Zi.-Whg., 90 m² 310 000,-
Atel.-Whg., 52 m² 182 000,-

Kiefersfelden
ETW, 1- b. 4-Zi.-Whg., ab 33 m² Wfl. ab 123 000,-
DHH, 176 m² Wfl. 430 000,-

Unterwössen
1-Zi.-App., 26 m² 101 300,-
2-Zi.-Whg., ab 52 m² ab 182 000,-
3-Zi.-Whg., ab 90 m² ab 295 000,-

Führend in Südostbayern – weitere Angebote in ganz Oberbayern. Grundsätzlich nur 2,28 % Käuferprovision – auch samstags geöffnet

8221 Bergen, Alpenweg 10, Tel. 0 86 62 / 81 11
8200 Rosenheim, Ellmaierstr. 18, Tel. 0 80 31 / 1 60 33
8000 München 40, Eisenacher Str. 10, Tel. 0 89 / 36 60 36
8230 Bad Reichenhall, Poststr. 39, Tel. 0 86 51 / 6 42 64

4-Zi.-ETW

85 m², v. d. Toren Garmischs, i. Weilheim, DM 249 000.-. RR-Immo, Weilheim, 08 81 / 22 27

Rottach-Egern

Bauernhof, denkmalgeschützt, romant. Ortsrandlage, hohe Abschreibungen, DM 1,95 Mio.
T 0 80 22 50 07 2 67 95 Immobilien Rottach

Einm. Gelegenheit

Ferienort Mittenwald, in zauberhafter Hanglage am Fuße des Kreuzberges, 4-Zi.-Whg., 105 m² Wfl., gr. Terr., Dauerwohnrecht, in 2-Fam.-Hs. zu verk., DM 68 000,–, mtl. Rente DM 790,–. RR-Immob., Weilheim, Tel. 08 81 / 22 27 und 48 27

Bad Reichenhall – Beethovenstraße

Eigentumswohnungen in herrlicher Hanglage mit unverbaubarer Aussicht nach Süden und Südwesten. 6 Wohneinheiten in der Beethovenstraße, 5 Gehminuten vom Kurpark entfernt. Größe 55–79 m² Wohnfläche, Ia-Ausstattung wie Gas-Einzelheizung pro Wohneinheit, kpl. Küche, Kachelofen usw. Festpreise ab DM 348 983,–. Fertigstellung: Mai/Juni 1985. Besichtigung jederzeit möglich. Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Besichtigungstermin an Ort und Stelle.

Information: **MAYR/MAYR Wohnungsbau**, Am Sonnfeld 1, 8700 Würzburg 25, Tel. 09 31 / 2 76 68 und 2 76 69

Schönster Bauernhof im Allgäu

in bester Lage, kompl. mit Inventar und 40–70 Tagwerk Grund zu verk. Telefon 0 82 61 / 40 06

Traumwohnung im Sissi-Schloß, Starnberger See

Schloßpark, Seeblick, unweit Jachthafen/Golfplatz, exklusive Ausstattung, z. T. Antiquitäten, viele Extras, Wfl. 270 m², abgeschlossene Etage, KP DM 3 300 000,–.
PP Immobilien GmbH, Schwanseestraße 81, 8000 München 90, Tel. 0 89 / 6 90 06 80

Rottach-Egern am Tegernsee

Einfamilienhaus im oberbayr. Landhausstil, zeitlos elegant, 220 m² + Büro- bzw. Praxiseinliegerteil m. Extra-Eingang, 140 m², insgesamt 360 m² Wfl.; 5 Schlafzi., 3 Bäder, 5 Büroräume; Gesamtvolumen 2.010 m³; Bj. 1983. Vorbildliche Architektur, Raumaufteilung, Bauqualität u. Wärmedämmung. Grundstück 1300 m², eben, in ruhigster, sonnigster u. feinster Villenlage; 1 km zur Ortsmitte, 400 m zum See.

Rundum Bergblick, wertvolle Gartengestaltung. Hervorragend geeignet z. B. auch als Ferienwohnsitz m. einliegender Verwaltung (Büro, Labor) oder als Arztwohnung m. Einliegerpraxis. Da gewerbl. Teilfläche mehr als ½ (Neufassung § 21 EstG) ggf. volle Abschreibungsmöglichkeit der Gesamtunterhaltskosten des Objektes, z. B. der gesamten Zinsen!

Nur direkt vom Bauherrn, provisionsfrei, VB 2,57 Mio. Telefon 0 80 22 / 6 50 77

Grundstücke für Stadthäuser in München

In guter Lage des Münchner Südostens mit U-Bahn-Anschluß verkaufen wir mehrere Grundstücke für kleine Stadthäuser (zw. 82 m² u. 96 m² Wfl.). Grundstücksanteil pro Stadthaus je nach Größe von DM 87 000,– bis DM 110 000,–.
SCHERF Baulandentwicklung GmbH, Ruffinallee 39, 8032 Gräfelfing, Tel. 0 89 / 85 39 57

Luxus-Landhaus Berchtesgadener Land

Grdst. 950 m², Wfl. 250 m², Sonderwünsche können noch berücksichtigt werden. Erstbez. ca. Sept. 85, komf. Innenausstattung, Sauna, Do.-Garage, Kachelofen, farbige Fliesen, Parkettboden, hochwertige Isolierung, unverb. Südlage, Gebirgsbl., Preis 960 000,- DM

Reichenhall Weißbach

Luxuslandhs., Toplage m. Einliegerwohng., Wfl. ca. 220 m², Grund ca. 900 m², erstkl. Ausstattg., Bezug Ende 85, Sonderwünsche können noch berücksichtigt werden, Südlage, Gebirgsbl. Preis: 1,1 Mio. DM

Berchtesgadener Land Teisendorf

Komf. Landhs., Bj. 75, Toplage, Panoramabl., Grund ca. 1400 m², Wfl. ca. 210 m², exzell. Ausstattg., Sauna, Kachelofen, off. Kamin, Swimmingpool, Do.-Garage, Bezug ca. Sept. 85, Preis: 880 000,– DM.
RAIFFEISENIMMOBILIEN FREILASSING GmbH, Pf. 1606, 8228 Freilassing · Telefon 0 86 54 / 28 07

400 000,- DM geschenkt! Luxus-Einfamilien-Landhaus

am Chiemsee, 450 m² Wfl., mit Schwimmbad, 1900 m² Grund, beste Ausstattung, rustikaler Stil, Bj. 1980, DM 1,4 Mio., Teilfinanzierung, 4,5% Zins, auch Leibrente mögl. Angebote: Tel. 0 86 64 / 13 74 oder 0 86 51 / 39 76, Herrn Huber.

Ein Stück Oberbayern!

Wir erstellen in Übersee am Chiemsee ein Wohnhaus mit 5 Eigentumswohnungen im oberbayer. Landhausstil – mit sehr viel Holzverkleidung. Exklusive Bauausstattung – 36,5-cm-POROTON-Ziegelmassivbauweise, Fußbodenheizung. Für Selbstbezieher oder Kapitalanleger mit absetzbaren Werbungskosten.
z. B. 2-Zi.-Wohnung mit 54,22 m², Gesamtkaufpreis DM 195 100,–
und in Schleching – Region Reit im Winkl – Nähe Tirol, Wohnhaus mit 6 Eigentumswohnungen – ebenfalls exklusive Bauausstattung, u. a. 2-Zimmer-Maisonette-Wohnungen.
z. B. 1-Zi.-Wohnung mit 33,23 m², Gesamtkaufpreis DM 136 300,–
Bei beiden Objekten wurde mit dem Bau begonnen.
Weitere Objekte in Chieming/Chiemsee und Seeruhsee sowie bezugsfreie Eigentumswohnungen in München-Schwabing

HELMUT MÜLLER GmbH, Wasserburger Straße 10, 8220 Traunstein, (08 61) 1 32 13, Privat (0 86 69) 59 28

bad berneck im Süden des Fichtelgebirges

1-, 2-, 2½-, u. 3-Zimmer Eigentumswohnungen z. B. 1-Zimmer-Wohnung 40 m²

99.800,– DM in bester Ausstattung

Nürnberger Aufbaugesellschaft mbH, Welserstr. 25, 8500 Nürnberg 20 – NAG seit 1948
Weitere Objekte in Nürnberg und Umgebung
☎ (0911) 53 60 81 – Sie erreichen uns montags-freitags. Wir rufen sofort zurück

Michaela Gehrmann Immobilien

Bauernhaus Nähe Garmisch
2 km Autobahn München-Garmisch, 400 Jahre alt, stilvoll renoviert, EG: gr. Wohn- u. Eßzimmer m. off. Kamin, Kachelofen, Fußbodenhzg., alte Bauernstube, gr. Wohnküche m. mod. Elektrik u. Holz- u. Kohleherd, OG: 4 Schlafzi., 2 Bäder, 1 Ankleidezi., DG: Einliegerwhg. m. 3 Zimmern, Küche, Bad, insgesamt ca. 350 m² Wfl., ausbaufähige Tenne, ca. 380 m², Stall für ca. 6 Pferde etc., Grund 2500 m², KP DM 1 300 000.-.

München-Grünwald
Luxus-Walmdach-Villa, in beliebtester Wohngegend, großzügige Wohnraumaufteilung, Wohnzi. m. Kaminecke u. Eßzimmer auf 2 Ebenen, 73 m² groß, beste Ausstattung, 360 m² Wfl., Schwimmhalle, 3 Garagen, 1500 m² uneinsehbarer Grund mit schönem Baumbestand. KP DM 2 500 000.-.

RDM, 8100 Garmisch-Partenkirchen, Mitterfeldstraße 3, Telefon 0 88 21/44 39

Reit im Winkl

1½-Zi.-ETW, Ortsmitte, Kochnische, voll möbl., ca. 34 m² Wfl., NB 199 000,– DM
Landhaus-Villa als DHH, 100 m² Wfl., mit Erker, Kachelofen, zzgl. zwei 1-Zi.-App., je 23 m², herrl. Hanglage, NB 630 000,– DM
Direkt vom Bauträger. Tel. 0 86 62 / 85 24

Ehem. Bauernhaus

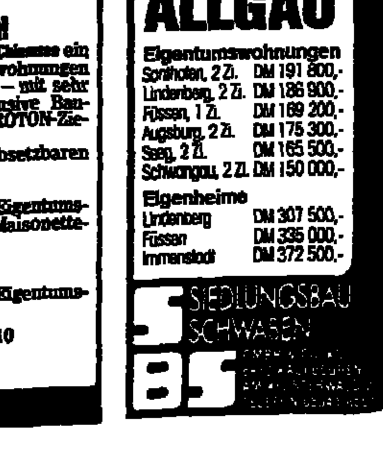
10 Min. v. Passau, Alleinlage, eig. Wasserversorgung, ca. 350 m² Wfl., off. Kamin, altes Gewölbe, 5 Garagenstellpl. m. Werkstatt. Stallgebäude, ideal für Pferde, 21 000 m² Grund m. Wald u. Bach, eingezäunt. Preis DM 880 000,–. Auch Praxis-/Büroräume Passau-Zentrum, 1. Stock 120 b. 150 m² zu verm.
Zuschr. u. K 1889 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Garmisch-Partenkirchen

Neubau-ETW, 65 m², in feinster Lage u. Ausst., DM 398 000,-. Tel. 08 21 / 41 93 49

ALLGÄU

Eigentumswohnungen
Sonthofen, 2 Zi. DM 191 800,-
Lindenberg, 2 Zi. DM 186 900,-
Füssen, 1 Zi. DM 169 200,-
Augsburg, 2 Zi. DM 175 300,-
Seeg, 2 Zi. DM 165 500,-
Schwangau, 2 Zi. DM 150 000,-
Eigenheime
Lindenberg DM 307 500,-
Füssen DM 335 000,-
Immenstadt DM 372 500,-



Siedlungsbau Schwaben

Oy – Oberallgäu

Im Kneippkurort Oy (zw. Kempten im Allgäu und Reutte in Tirol) finden Sie in der neuerbauten Wohnanlage „Oymühle" herrliche Komfort-Eigentumswohnungen in außergewöhnlich schöner Südhang-Aussichtslage (Zugspitze) 1- bis 3-Zi.-Wohnungen von 37 bis 64 m², KP ab DM 99 500,–. Besichtigung nach Vereinbarung, auch an Sonn- und Feiertagen. Auskunft und Prospekt:
Oywobau Wohnbau GmbH, Oymühlenstraße 22, 8967 Oy, Tel. 0 83 66 / 6 36

ALLGÄU – Eigentumswohnungen in Sonthofen

in ruhiger u. unverbaubarer Lage mit herrl. Bergblick. Z. B. 2 Zi., 65,50 m², DM 195 200,–.
Fordern Sie Unterlagen an.
Besichtigung – auch Samstag und Sonntag – jederzeit nach tel. Absprache möglich.
G. Bentele, Imm., 8960 Kempten, Klostersteige 28, Tel. 08 31 / 2 60 31

Bad Wiessee – Landhaus

In herrlicher, absolut ruhiger Aussichtslage, am Südosthang, komfortable Ausstattung, sofort beziehbar, ca. 200 m² Wfl., ca. 50 m² Nutzfl., 1800 m² Grund, zu DM 1,28 Mio. im Alleinauftrag.
Tegernseer Grund Immobilien GmbH, Rathaus · 8180 Tegernsee, Tel. 0 80 22 / 48 00 u. 42 22

Allgäu-Forgensee

App. 32 m² im Ferienkurhotel „Königshof" Lechbruck m. See- u. Alpenblick v. Priv. zu verk., DM 150 000,– Tel. 0 89 / 8 11 98 75

Bad Wörishofen

Villengrundst. in Spitzenlage, 1000 m² = DM 800 000,– IMB - Tel. 0 82 34 / 65 56

Haus am Chiemsee

nur 1 km z. See, teilw. See- u. Gebirgsblick, Ortsrand, ruh., z. Zt. 45 m² Wfl., E-Hzg., Kanal, 190 m² Grdst., alt. Baumbest., SW-Lage m. genehm. Ausbauplan als kl. Landhs., ca. 95 m² Wfl.: 4 Zi., Wohnkü., Bad, 2 WC, Abstellk., Balk., Kachelofen u. off. Kamin (Ausbau ab ca. DM 90 000,-), unausgebaut nur DM 178 000,-. Tel. 0 89 / 68 47 78

Berchtesgaden

Landhaus, 200 m² Wfl., 1000 m² Grund, für DM 650 000,–. Tel. 0 86 52 / 41 17, tägl. v. 18–12

BOUTIQUE

(Jeans u. Junge Mode), 240 m², hoher Umsatz, in Fußgängerzone einer nordbayerischen Großstadt, gegen Ablöse zu verkaufen. Zuschriften u. D 1818 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Landesimmobilien Gesellschaft – Geschäftsstelle Friedberg

Am Eingang Nationalpark „Bayer. Wald" Einfamilienhaus mit Zahnarztpraxis
Wfl. 154 m² im EG, 91 m² Wfl./Nfl. im UG (Praxis), DG zus. ausgebaut. Bj. 1980. ca. 1300 m² Grund, großzügiger Grundriß, gehobene Ausstatt., Schwimmbad im UG, Öl-ZH, Fußbodenheizung, div. Holzdecken, Luxus-Einbauküche, Badmöbel, UG mit eig. Eingang, Hanglage m. Blick auf Nationalpark, Do.-Garage, beziehb. und evtl. Praxisübernahme Nov. 85, DM 620 000.–. Tel. 08 21 / 60 93 - 140
Sparkasse Friedberg – immer mehr kommen zu uns!

Chiemsee/Seebruck

Efh. in guter Lage von Privat zu verkaufen. Zuschr. erb. u. P 1849 an: WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Nähe Berchtesgaden

Wir verkaufen in herrl. Lage (Waging am See) eine FeWo, 35 m² Wfl., EG, kompl. möbliert, Wohnzi., Kü., Bad, Flur, Balkon, Ölzentralhzg., Bj. 1974. Tel. 09 11 / 53 75 95

Exklusive Villa 15 km von Bad Wörishofen

65 km v. München, 320 m² Wfl., jegl. Luxus, Traumlage mit freier Bergsicht, kurzfristig frei, nur DM 1,15 Mio.
Landhaus i. freier Lage, 140 m² Wfl. 10 km südl. Kaufbeuren/Allgäu, Luxus-Ausstg., nur DM 415 000,–
Herrschaftsvilla 7 km südl. Bad Wörishofen 575 m² Wfl. m. ELW, 1,36 ha Park, freie Lage, DM 1,2 Mio.
HERMANN IMMOBILIEN, 0 83 41 – 4 09 57

82 m² Wohnfläche für 128 000 DM inkl. Doppelgarage und Gartenanteil

Kaum glaublich, aber wahr. **Wo?** Im Fremdenverkehrsgebiet des Bayer. Waldes. Bestens geeignet für Ferien oder Ruhesitz. Rufen Sie heute noch an.
NIBA Immobilien, 8358 Vilshofen, Kapuzinerstraße 25, Tel.: 0 85 41 / 2 01 91

Immobilienbüro-Anlageberater

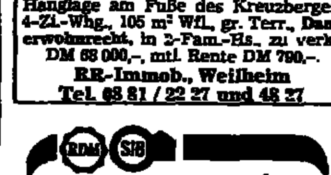
In Starnberg werden auf einem Parkgrundstück m. Blick zum See 42 2- bis 4-Zi.-Whgn. in 5 Häusern errichtet. Wenn Sie über einen solventen Kundenkreis verfügen, der an diesem Angebot interessiert ist, suchen wir Sie als unseren Mitvertriebspartner. BFD GmbH, Tel. 0 81 51 / 8 95 85

Wohnhaus in der bayerischen Rhön

mit Büroanbau, sehr gepflegt, 350 m² Wfl., 3100 m² Grundfl., 5 Garagen, 3 kompl. Wohnungen m. Nebenräumen, auch zur Aufteilung in ETW oder Pension geeignet. Büro od. Praxis 44 m² + 44 m², zentrale Warmwasserhzg., 9 km v. d. Autobahn Bad Brückenau, günstig zu verkaufen. Tel. 0 97 45 / 22 16

Exzell. Angebot in Reit im Winkl

100-m²-Eigentums-Wohnung m. Doppelgarage in renomm. Landhaus, inkl. exkl. Einrichtung. DM 460 000,-. Alleinverkauf: R. Greß Immobilienwirt Dipl.-VWA, 8216 Reit im Winkl, Am Kurcafé, Tel. 0 86 40 / 88 08



Ferienwohnungen im Jugendstilschlößl Berchtesgaden

traumhafte Lage am Fuße des Watzmanns, Südhanglage, 10 km bis Salzburg. Liebevoll restauriert, Stuckdecken, kunstschmiedeeiserne Arbeiten sowie stilvolle Türbeschläge bestätigen dies.
1-Zi.-Appartement DM 190 000,–
2-Zi.-Wohnung DM 265 000.–
jeweils m. Balkon, Küche und Kfz-Stellplatz
Immobilien Erich Appler, 8017 Ebersberg, Tel. 08092/20446

Bad Wiessee – vortreffliche Lage Landhausvilla direkt am See

durch schmale Uferpromenade getrennt, ca. 4000 m² herrl. Grundstück, zusätzl. bebaubar, Gebäude 1957 erstellt, ca. 240 m² Wfl., ca. 120 m² Nfl., Dgge., bester baulicher Zustand und hervorragende Innenausstattung. Preis nur DM 1,85 Mio.

Penzberg – herrlicher Wohnort, 50 km südl. München, vor den Toren Garmischs, herrschaftl. Landhaus, DHH, Eckgrundstück, mit exclusiver Ausstattung, 145 m² Wfl., ca. 50 m² Nfl., Einlieger-Whg., Dogge., 450 m², wunderschöner Garten, DG ca. 50 m², teils ausgebaut. Preis nur DM 695 000,-.

redlich-immobilien, Wilhelmstr. 8, 8170 Bad Tölz, Tel. 0 80 41 / 4 18 01

FESTSPIELHAUS BAYREUTH

Repräsentatives Sandsteinpalais, Baujahr 1890, voll saniert, mit ca. 320 m² Nutzfläche, teils gewerblich genutzt (Büro), ca. 900 m² Grund, an Liebhaber zu verkaufen. VB 800 000,– DM.
Angebot unter C 1773 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder Tel. 09 21 / 1 35 02.

Ferien-Wohnungen

Garmisch
2-Zi.-ETW m. 58 m² Wfl., Bj. 81, sehr ruh. geleg., m. Sonn.-Terr. u. Gartenant. DM 297 000,-
Exkl. 2-Zi.-ETW, kl. gehob. Wohnanl. m. nur 12 Wohnungen in ruh. Zentrumslage, Baubeginn bereits erfolgt. DM 219 500,-

Nähe Oberammergau
Selten schönes Obj. m. freiem Blick auf die Berge, Bj. 81, hochwert. Ausstattung, 1. OG, komplett eingerichtet
2-Zi.-ETW, 46 m² DM 179 000,-
3-Zi.-ETW, 84 m² DM 299 000,-

Walchensee
2-Zi.-Whg., ca. 60 m², 2. OG, Bj. 83, exzel. Ausstattung (Kachelofen etc.), Balk., Wohnkü., s. ruh. gel., sof. beziehbar., inkl. ges. Einrichtung. DM 285 000,-

Chiemgau-Immobilien, RDM, Eisenacher Str. 10, 8 München 40, Telefon 0 89 / 36 60 36

Allgäu

Eigentums-Ferienwohnung Oberreute, 8 km von Oberstaufen, 2 Zi., Einbauküche, Bad, Balkon oder Loggia, ab 43 m², ab DM 128 340,-. Tel.: 08 21 / 7 40 59
MAWOG München-Augsburger Wohnbauges. m.b.H.

Direkt am Starnberger See, die Ferienwohnung für Liebhaber

– 30 km unverbaubarer Seeblick
– 2½ Zimmer, Küche, Bad, Keller
– beheiztes Schwimmbad, Badesteg im See
– möbliert oder unmöbliert
– beste Verkehrslage Autobahn München-Garmisch
– von Privat, Preis DM 350 000,–
Bitte Knecht und Partner, Telefon 0 89 / 26 80 30

Herrlicher Landsitz im Oberallgäu

neues landwirtschaftl. Gebäude und Wohnhaus im Allgäuer Stil, und Grund sowie zusätzl. Landhaus, herrl. Lage, mit Spitzen-Alpenrundsicht, mit 30 000 bis 110 000 m² Grund von Privat zu verkaufen. Eventuell mit Inventar. Telefon 0 82 61 / 40 06

Drei Spitzen-Eigentumswohnungen

in der Großgemeinde 8626 Michelau/Ofr., bestens geeignet für Kapitalanleger.
Erdgeschoß-Whg., Wfl. 145 m², DM VB 203 000,–; Obergeschoß-Whg., Wfl. 135 m², DM VB 189 000,–; Dachgeschoß-Whg., Wfl. 94 m², DM VB 149 000,–; Doppelgarage DM VB 15 000,–.
Bj. 1982. Mtl. Kaltmiete DM 1600,–. Eigennutzung möglich.
Raiffeisen-Volksbank Immobilien, 8620 Lichtenfels, Tel. 0 95 71 / 16 65

Bayerischer Wald

(544) Wohnhaus a. d. Rusel
m. ca. 1500 m² Grund (Erbbaurecht), Wfl. ca. 160 m², ausbaufähig, Öl-Zh., herrl. Höhenlage, einmalige Aussicht (hoher Freizeitwert im Sommer u. Winter), KP DM 180 000,-. Weitere Angebote an Ein-, Zwei- u. Mehrfamilien-Häusern, Eigentumswohnungen, Bauernhäusern, Pensionen u. Renditeobjekten. Bei Interesse bitte kostenlos unsere Objektliste anfordern.
Karl Wallner RDM SIB, Postf. 20 45, Weltinger Str. 4, 8360 Deggendorf, Telefon 09 91 / 61 68 und 72 17

Laufen/Salzach

Laufen/Salzach, Landhaus in idyll. Kleinstadt, großzügig und gediegen, Bj. 82, Seenähe, 15 Min. n. Salzburg, 1200 m² Grd., 180 m² Wfl. v. Privat, DM 595 000,- Zuschr. u. B 1750 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

...eine gute Adresse... München SCHWABING

Altbausanierung im Denkmalschutz §82i EStDV
in Top-Lage, 12 Komf.-Wohnungen, 2-3 Zimmer, 57-79 m² Wfl. Für Selbstbezieher oder Kapitalanleger. Fertigstellung Frühjahr 86. Echte Steuerersparnis durch hohe Sanierungsabschreibung, gute Wirtschaftlichkeit durch hohe Mieten.
Eine der seltenen Gelegenheiten mit bevorzugtem Standort für den Immobilienprofi. Langjährige Erfahrung durch 7 vorangegangene Objekte. Beratung und Vertrieb:
Volksbank Raiffeisenbank Leonberg eG, Postfach 1351 · 7250 Leonberg · Telefon 07152 / 205 201

200jähriges Bauern-Barockschlößchen

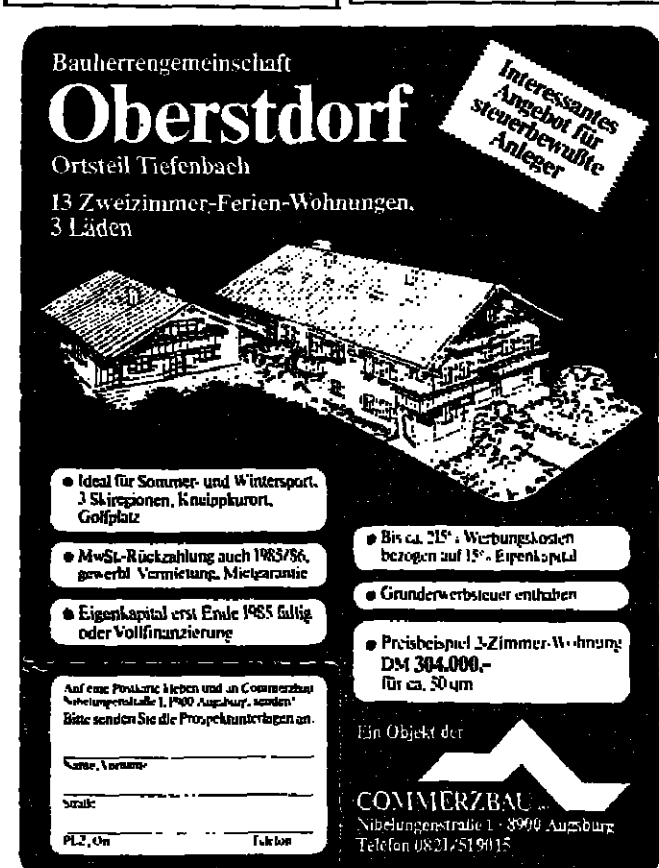
liegt abseits in ländlicher Umgebung zwischen Bayreuth und Pegnitz, mit eingefriedetem 3600 m² großem Grundstück. Das Schlößchen hat 400 m² Wohnfläche und wurde in neunjähriger Bauzeit von Grund auf renoviert. Sämtliche Installationen unter Putz, Warmwasserheizung. Telefonsprechanlage und TV-Anschlüsse. Einwandfreier Zustand des Dachstuhls. Kaufinteressenten bieten wir eine genaue 17seitige Beschreibung des Hauses, aus welcher Lageplan, Grundrisse und technische Details zu entnehmen sind. Zuschr. u. A 1925 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bauherrengemeinschaft Oberstdorf

Ortsteil Tiefenbach

13 Zweizimmer-Ferien-Wohnungen, 3 Läden

Interessantes Angebot für steuerbewußte Anleger



- Ideal für Sommer- und Wintersport, 3 Skiregionen, Kneippkurort, Golfplatz
- MwSt-Rückzahlung auch 1985/86, gewerbl. Vermietung, Mietgarantie
- Eigenkapital erst Ende 1985 fällig oder Vollfinanzierung
- Bis ca. 215 % Werbungskosten bezogen auf 15 % Eigenkapital
- Grunderwerbsteuer enthalten
- Preisbeispiel 2-Zimmer-Wohnung DM 304.000,- für ca. 50 qm

Auf eine Postkarte kleben und an Commerzbau, Nibelungenstraße 1, 8900 Augsburg, senden. Bitte senden Sie die Prospektunterlagen an.
Name, Vorname
Straße
PLZ, Ort Telefon

Ein Objekt der COMMERZBAU, Nibelungenstraße 1 · 8900 Augsburg, Telefon 0821/519015

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

S&M Suck & Möller

Ländliche Idylle zwischen Hamburg und Bremen

Schönes, reetgedecktes Niedersachsen-Haus, ca. 250 m² Wfl., innen und außen geschmackvoll renoviert, weiter ausbaufähig, ca. 5000 m² Grundstück mit alten Eichen und Kastanien, Remise, Scheune, Pferdestall, Backhaus mit Ofen, 30 Autominuten bis Hamburg, DM 680 000,–.

Mühlenanwesen an einem Nebenfluß der Elbe

Ca. 700 m² Grundstück, unmittelbar am Deich eines reizvollen Nebenflusses der Elbe in Schleswig-Holstein. Die Mühle steht unter Denkmalschutz und ist funktionsfähig. Der ursprüngliche Getreidespeicher ist zu einem Wohnhaus mit ca. 220 m² Wfl. umgebaut, im Keller und Nebengebäude rd. 85 m² Nfl. Für die Erhaltung der Mühle gibt es Denkmalschutzbeihilfen. DM 540 000,–.

HAMBURG 36 · NEUER WALL 10
TEL. 040/34 45 31 · RDM

IMMOBILIEN KÖNIG
2280 Westerland, Wilhelmstr. 7 · RDM
SEIT 1962 IHR
SYLT-EXPERTE
☎ 04651 / 50 35 + 50 36

Die Anlage
in Hamburg, Wohn- u. Bürohaus in Alsternähe. 15 000 m² Laden-/Büro- u. Wfl. ME 1,45 Mio., KP 15 Mio. Schriftl. Anfragen erbeten über Ihren Partner in Hamburg.
JENDRUSCH & PARTNER
Immob. GmbH, Adenauerallee 10
2 HH 1 · Tel. 040/24 30 00 – 24 77 03

---

1. Adresse in Hamburg-Hausbruch
herrschaftl. Villenbesitz auf 9500 m² Waldgrdst., sehr gepfl. Zust., 7 Zi., Wfl 223 m², teilausgeb. DG, Innen- u. Außenkam., Weinkeller, sep. Gäste-Hs. ca 40 m², Schwimmbad, D'gar., weit. Baupl. abtrennbar, DM 1,95 Mio.
Haferkamp Immobilien, RDM
Tel. 0 40 / 7 69 29 04

Attraktive Kapitalanlage im Großraum Stuttgart
MFH, 7–8 Wohneinheiten. Neubau, bezugsfertig 1985, Gesamt-Wfl. 613 m², hochwertige Bauweise und Ausstattung. Tiefgarage, von Privat.
VB 1,9 Mio.
Telefon 0 71 41/7 10 67

Eifel/Nähe Mayen
zauberhaft., altes Jagdhaus (Liebhaberstück), Wohnzi., Bibliothek, 4 Schlafzi., mod. Komf., unverbaub. Fernblick am Rande eines Dorfes, 3500 m² (auf Wunsch auch mehr), von Privat zu verkaufen.
Nähere Angaben und Fotos Tel. 0 21 59 / 35 16

Ehemalige Mühle
b. Kassel am Rande des Sauerlandes v. Priv. z. verk., Grdst. 13 000 m², Wfl. 200 m², Nebengeb. über 1000 m², freistehend, geeignet als Reiterhof, 460 000,– DM.
T. tags: 0 40 / 6 33 27 78
abends: 0 40 / 2 20 44 15

Idyllisch gelegenes Wohnhaus
am Waldrand zu verk., Bj. 58, Wfl. 185 m², Grundst. 4700 m², Kreis Gütersloh, Preisvorstellung 465 000,– DM.
Zuschr. unter D 1906 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Völlig allein gelegenes Grundstück
20 000 m² – Swimmingpool – Wasserrechte
mit durchlaufendem Bach. 2-Familien-Haus und Anbauten. Als Herrensitz geeignet, zu verk.
2. Mill.
Zuschr. unter B 1772 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bauprojekt Berlin - Nikolassee
1600 m², II/2, GFZ 0,4, 6 ETW, WBK, DM 1,1 Mio.
Zuschr. u. W 1855 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Völlig allein gelegenes GRUNDSTÜCK
20 000 m², Swimmingpool. Wasserrechte mit durchlaufendem Bach, 2-Familien-Haus und Anbauten, als Herrensitz geeignet, für 2 Mill. zu verkaufen.
Zuschr. u. C 1861 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

2 Wohn-/Geschäftshäuser Fußgängerzone
Erstkl. Anlageobjekt in Eschweiler, Mittelstadt, ca. 56 000 EW, 1981 voll saniert, Gewerbefl. erneuert, Grdstck. 756 m², Gewerbefläche 588 m², 6 Whg. ca. 580 m², Stellpl. in Wohnungseigentum aufgeteilt. ME 133 600,– DM p. a., langfr. indexierte Mietverträge, KP 1,75 Mio. DM.
Helga Jakobs RDM
5180 Eschweiler
Telefon 0 24 03 / 2 30 38

Nordheide
Toppenstedt, Resthof in ruhiger Ortsrandlage, neueres Wohnhaus, ca. 250 m² Wfl., Topzustand, Nebengebäude ca. 330 m², Grdst. 7338 m², DM 420 000,–, keine Courtage.
Franke Immobilien
0 41 53 / 5 21 92 auch Sa./So.

ST. AUGUSTIN / HANGELAR
Freist. komfort. 1-Fam.-Haus in ruhiger Lage, Bj. 1971, 170 m² Wfl., Garage, VB 480 000,– von Privat (evtl. Vermietung).
Zuschr. erb.: S 9575 Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1

NORDSEE Ferienwohnanlage zu verkaufen

Dir. am Kurzentrum/Fähranleger Insel PELLWORM/Nordfriesl. wurde dieses Objekt 1984 mit 46 anspruchsvoll möblierten Appartements mit je 4 Schlafplätzen komplett eingerichtet, erstellt. Auf einem 3750 m² Grundstück (einschl. 26 Pkw-Stellplätzen) stehen in einer Doppelhauswohnanlage 2-Zi.-Appartements mit je 40 m² Wohnfl. zur Verfügung. Der Verkauf erfolgt als Einheit oder in Teilkomplexen. Forderung DM 4,3 Mio. Näheres durch die Alleinbeauftragte

HORST F.G. ANGERMANN GMBH HAMBURG Abteilung Immobilien RDM
D-2000 Hamburg 11 · Mattentwiete 5 · Tel. 040 361 20 70
Telex 2 13 303 / 2 15 272 · Telefax 040 36 42 73

Von Privat – Insel Föhr
gr. Haus m. Rest-Betr., vollkonzessioniert, 14 Zi., Rendite-Objekt, auch geeignet f. Gruppen-Proj. zu verkaufen. Günstige Fin. – erforderl. Eigenkapital 230 000,– DM.
Anfr. unt. Z 1946 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

· DIE VILLA ·
EIN EXCLUSIVES VILLENPROGRAMM ZUM GARANTIERTEN PREIS.
creativ-bauplanung
2810 VERDEN · POSTFACH 14 43

Berlin-Charlottenburg
Nähe Kurfürstendamm, wunderschönes Jugendstilhaus mit alten Kachelöfen, Stuckdecken und Parkettböden. 30 WE, 2 Gewerbeeinh. sowie ausbaufähiges Dachgeschoß, 2480 m² Nfl., 380 m² Dachboden, KP 1 950 000,– DM.
Tel. 0 88 01 / 10 61
Mo.–Fr. 8.00–16.30 Uhr

Glücksburg
Am Kurstrand, 2-Fam.-Hs., ca. 230 m², mit einmaligem Wasserblick über Flensburger Förde, Kaufpreis 680 000,– DM.
Ang. u. B 1948 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kampen/Sylt
2 Reetdach-Einzelhäuser mit Friesengiebel in versetzter Bauweise auf 1442 m² Grdst., Teilkeller, je ca. 125 m² Wfl., in zentr. Lage, Ausst. nach Wunsch, ab DM 838 000,–
C. K.-Immobilien
Tel. 0 41 06 / 6 02 93

Ländliches Anwesen
linksrheinisch zwischen Düsseldorf, Köln und Aachen, mit 3 in sich abgeschlossenen Wohnungen (280, 316 u. 70 m²), mit mod. Sanitär- u. Heizungsinstallation, 3 Garagen, Innenschwimmbad, reichlich Nebenräumen, z. T. gewerblich nutzbar, Garten mit altem Baumbestand. Grundstück 4000 m², DM 1 150 000,–.
Telefon 02 11 / 66 05 91

Top-Aufteilungsobjekt
in erstklassiger Wohnlage von Hagen mit herrlicher Fernsicht, 54 Wohnungen mit Balkon, gelungene Raumaufteilung, neue Kunststoffenster, Öl-ZH, sehr gepflegter Zustand, aufgeteilt, sofort verkaufsfertig. 3000 m² Wohnfläche, 24 Garagen, Kaufpreis 3,9 Mio. + 3,42% (pro m² 1220,– DM).
Fachvermittlung für Immobilien
Tel. 06 21 / 2 39 04–05

Mölln/Ratzeburg
Wohnanlage Bj. 54, 3 Häuser m. 4 Whg. 44/46 m² (aufteilbar in Wohngs-Eigent.), voll unterkellert, 6 Garagen, Grdst. 4000 m², umständeh. f. nur 390 000,– zu verk.
Zuschr. u. A 1969 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Norddeich
Deichnähe, Reiheneigenheim, Bj. 85, Wohn-/Nutzfl. 78 m², DM 155 000,–. Keine Maklergebühr, v. Bauträger zu verk.
Tel. 0 44 51 / 64 77

Bad Bevensen
OT 2 km, Wohnhs. 180 m², herrl. Waldlage, 1300 m² Grdst. m. Nebengebäuden VHB DM 398 000,–.
Tel. 0 58 21 / 70 64 od. 17 86

Jugendstil-Villa in B
9 km v. Aachen, Bj. 1900, 1984 renov., Wfl. 340 m², Grundstück 1800 m², Waldrand, DM 275 000,–.
Tel. 02 41 / 3 55 81

Bonn – Privatverkauf –
Komf. 1-Fam.-Haus in bester Höhenlage, gr. Grdstck., wegen Umzug zu verk. Finanz. mögl.
Zuschriften unter Y 1901 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Ostfriesland
Exkl., stilvolles Landhaus, 2 300 m² Grund, neu, Top-Ausst., küstennahe Traumlage, im Naturschutzgebiet „Gr. Meer“, jegl. Wassersport ab eig. Anleger. Fischen, Wandern etc., DM 235 000,–, von Priv., Tel. 0 23 27 / 1 38 70

Cuxhaven
restaur. altes Fischerhs. (4 Zi.) mit idyll. Garten, 4 Min. zur See, v. Priv. möbl. zu verk. Prs. DM 115 000,–.
Tel. 0 40 / 59 08 39

Holstein, Arnis/Schlei
direkte Wasserlage, 1-Fam.-Haus, ca. 100 m² Wfl. + Gart.-Haus ca. 32 m², ÖZH, Grdst. ca. 1000 m², voll erschloss., sof. frei, nur DM 345 000,–. Peters, Immobilien
0 40 / 34 69 61 u. 4 10 29 85

Sylt
reetged. Friesenhaus m. Wattbl., sehr schön gelegen, m. 8 Wohneinh., Wohn- u. Nutzfl. ca. 500 m² auf ca. 2000 m² Dünengrdstck., Jahresumsatz 220 000,– DM. Preis VB gegen Gebot. Das Anwesen ist vielseitig nutzbar.
Tel.: 0 46 51 / 75 85 od. 73 74

Schwarzwald – Bodensee
Bonndorf, 1-Fam.-Whs. m. ELW, Bj. 83, 151 m² Wfl., Grdst. 800 m² DM 320 000,–
Schluchsee, 2-Zi.-ETW, Wfl. 43 m², geh. Ausst. DM 130 000,–
Bad Dürrheim, Kurstadt, 2½-Zi.-ETW, Bj. 73, 71 m² Wfl. DM 135 000,–
Löffingen, Wohn- u. Gesch.-Haus in Kurgebiet DM 820 000,–
Weitere Objekte auf Anfrage
LBS-Immobilien
Herdstraße 12
7710 Donaueschingen
Tel.: 07 71 / 40 37
LBS IMMOBILIEN GMBH

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Wir suchen für solvente Anleger bundesweit Einkaufszentren, Bürohäuser, Warenhäuser und Wohnanlagen.

Versicherungskonzerne, Banken, Vermögensanlagegesellschaften und Privatanleger im Inland und benachbarten Ausland stehen langjährig mit uns in Geschäftsverbindung.

Für diese solventen Interessenten suchen wir Einkaufszentren, Bürohäuser, Warenhäuser und Wohnanlagen von 3–100 Mio.

Guter Standort, langfristige Vermietungen und ein wertgerechter Marktpreis sind die Voraussetzungen für einen schnellen und diskreten Verkauf.

Führen Sie mit uns ein Gespräch.

NORBERT KLEIN
IMMOBILIEN GMBH RDM
Scheerengasse 7–9
5200 Siegburg
Tel.: 0 22 41/5 07 00 /5 07 11

Wir engagieren uns.

Wir sind eine kapitalstarke ausländische Aktiengesellschaft und suchen für die langfristige Anlage geeignete Rendite-Objekte, wie

Gewerbehallen, Baumärkte, SB-Märkte etc.

Es kommen nur Objekte in Frage, die langfristig an Mieter mit erstklassiger Bonität vermietet sind.

Kontaktaufnahme erbeten unter
Tel. 0 40 / 6 02 92 88, Mo.–Fr. 9–18 Uhr

Gewerbeobjekt zu kaufen gesucht
Langfristiger Mietvertrag mit Mietern einwandfreier Bonität. Kaufpreis bis zur 11,5fachen Jahresmiete bei guten Standorten.
IBV – Bernhard Jentsch KG
Godesberger Allee 127
5300 Bonn 2
Tel. 02 28 / 37 97 98 und 37 97 20

Wir suchen bundesweit
gewerbliche Grundstücke für SB-Verbrauchermärkte
Gödert-Immobilien VDM
Tel. 0 60 21 / 2 13 28, Telex 4 188 955
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Einkaufszentrum, funktionierend bzw. projektiert, gesucht.
ROLAND Vermögensverwaltung
Kalenberger Graben 17, 32 Hildesheim
Tel.: 0 51 21 / 3 70 12

SB-Markt-Grundstück
Bereich Düsseldorf, Grundstück ca. 5200 m², Bruttogeschoßfläche 2940 m², Bauvoranfrage positiv, Kaufpreis DM 1,8 Mio.
Kampe Immobilien RDM, Düsseldorf
Achenbachstr. 23, Tel. 02 11 / 68 33 88

Ländliches Anwesen
15 km südlich von Bad Ems am Naturpark Nassau, mit Wohn- u. Scheunentrakt u. Nebengebäuden, ca. 5 ha. Land, vielseitig gewerbl. nutzbar (Pferde- oder Kleintierhaltung, Ferienhotel oder Ausflugsrestaurant). Keinerlei Beschränkung für An- und Umbau. DM 875 000,–.
Tel. 02 11/66 05 91

10,3fache, Baumarkt in Süddeutschland
20-Jahres-Vertrag mit solventem Mieter DM 4,1 Mio. + 3,42%.
Werttax-Immobilien
Tel. 02 28 / 63 41 66 oder 35 49 89

Gewerbeobjekt
zu verkaufen oder langfristig zu vermieten
zum 1. Juli 1985

LAGE:	Östlicher Rand Ruhrgebiet, mit guter Anbindung an A 2 und Bundesstraße, in erschlossenem Gewerbegebiet.
GRUNDSTÜCK:	14 000 m², Freiflächen im wesentlichen gepflastert, allseitig erschlossen.
GEBÄUDE:	7000 m² Nutzfläche, davon Hallenfläche 6250 m², 750 m² Technik, Sozial- und Büroräume, Binderspannweite 26 m, Binderabstand 5 m, Hallenhöhe 5,75 m (abgehängte Rasterdecke bei 2,50 m), 800 m² überdachte Eingangs- und Schaufensterfläche, Sprinkleranlage, Zentralheizung.
GEEIGNET FÜR:	Kleinteile-Fertigungsbetriebe, Automobilhandel mit Werkstattbetrieb, Warenhandel aller Art, Baumarkt, Großlager mit Ausstellungsfläche usw.
KAUFPREIS:	DM 6,5 Millionen Mietpreis DM 45 500,– mtl., zzgl. NK (VB) Keine Vermittlungsgebühr.

LANGENBRAHM AKTIENGESELLSCHAFT
Wiedfeldtstraße 23, 4300 Essen 1

ANGEBOTE



STADT BAD MÜNSTEREIFEL
staatl. anerkanntes Kneipp-Heilbad

ca. 16 000 Einwohner, historisches Stadtbild mit waldreicher Umgebung, überregionaler Freizeitschwerpunkt für die Ballungsräume an Rhein und Ruhr (Entfernung: Köln ca. 50 km, Bonn ca. 40 km, Aachen ca. 80 km), bietet zur Errichtung von Freizeit-, Sport- und Tourismuseinrichtungen (u. a. einer Ferienhaus- und Hotelanlage)

Grundstücksflächen

von ca. 9 ha in Kernstadtnähe an.

Informationsunterlagen können angefordert werden.

Telefonische Auskünfte:
0 22 53 / 5 05 – 2 83 (Frau Gädtke) und
0 22 53 / 5 05 – 1 02 (Beigeordneter Schmitz).

Interessenten mit Investitionsbereitschaft werden gebeten, ein Angebot mit Funktionskonzept abzugeben.

STADTDIREKTOR
MARKTSTR. 11, 5358 BAD MÜNSTEREIFEL



Von kleinen Büros bis zu Großindustrieanlagen:
Gewerbliche Immobilien aller Art
Wir besorgen Ihnen das für Sie ideale Objekt:
- Alle Größen
- Die besten Standorte
- In allen Staaten der U.S.A.
- Zur richtigen Zeit
- Zum richtigen Preis

Kauf, Miete, Sale und Lease-back, Grundstücke, Neubauten und/oder Geschäftsübernahmen, Immobilienverwaltung für Investoren, Staatliche Investitionshilfen

Investments International Inc., Cincinnati (Ohio)
Real Estate, Mortgages, Corporation Acquisition Brokers
in Deutschland c/-Florin Zapp & Partner oHG, Public Relations
Am Weißen Berg 5 · 6242 Kronberg 3
Telefon 0 61 73/6 58 11 · Telex: 415 409 zapp d

Kapitalanlage

Die profitable Kapitalanlage – Nordhorn/Grafschaft Bentheim

Langfristig vermietete Produktionshalle mit Wohn- und Nebenräumen

- Mieteinnahme von DM 72 000,- p. a. + Nebenkosten
- 10jähriger, indexierter Mietvertrag mit Optionsmöglichkeit
- 4210 m² Grundstück im Gewerbe- und Industriepark (Gleisanschluß möglich)
- Produktionshalle 886 m²
  Bürotrakt mit 4 Räumen, Eingangshalle, Abstellraum, sanitäre Anlagen
  2 separate Wohnungen (95 m² und 52 m²)
- Baujahr 1972/1973
- grundsolide Ausstattung
- Kaufpreis nur DM 750 000,-

Rufen Sie bitte unseren Herrn Limburg an.

DR. LIMBURG IMMOBILIEN GMBH · RDM
Jahnstraße 4 · 4460 Nordhorn · Telefon (05921) 6077

Geschäftshaus – Schiffsausrüstung –
m. 4 FeWo (146 m² Wfl.) in Norddeich, direkt am Hafen – Neubau –. Laden, Büro, Lager u. Garage (635 m² Nutzfl.)
Kaufpreis 750 000,– DM
Norder Auktionatorengemeinschaft oHG
Schwitters-Toben-Heyen
Am Zingel 1, 2980 Norden 1, Tel. 0 49 31 / 41 38 od. 1 47 40

Achtung, Gelegenheit – Mehrzweckhalle mit Wohnhaus
Wir verkaufen oder vermieten in der Nähe von Weert (Niederlanden), im Industriegebiet eine Mehrzweckhalle mit Wohnhaus, Autobahnanschluß 3 km, Venlo 30 km, Grundstück: 15 000 m², Halle: 1600 m², Höhe 6 m.
Halle mit Büros, Fahrzeuggrube. u. v. m., zusätzlich sehr schönes Wohnhaus.
Das gesamte Grundstück ist voll erschlosen, eingezäunt und kann noch weiter bebaut werden.
An schnell Entschlossenen sofort zu verkaufen oder zu vermieten.
Preis: Kauf 1,2 Mio. DM, Miete 10 000,- DM pro Monat.
Angebote an: Freizeit-Anlagen-Bau
30, rue des Bruyeres, L-1274 Howald
Tel. 0 03 52 / 49 31 01, Telex 35 52

SB-Märkte – Höchste Rendite!

1. Aldi + Shops,	J.M. 100 700,–; DM 1 100 000,-
2. „Plus“	J.M. 150 000,–; DM 1 725 000,-

Standort: Norddeutschland, Nettopreise zuzügl. MwSt., langfristige Mietverträge indexiert.
Taubert RDM, Staulinie 16, 2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 65 25 / 26

Gewerbegrundstück München
in Sendling für ca. 7000 m² Nettonutzfläche, zuzügl. 1400 m² UG, Planungssicherheit, U-Bahn-Nähe, diverse Nutzungsarten möglich.
Zuschrift. erb. u. U 1941 an: WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Düsseldorf-Nord (Ratingen)
30 000 m² Industriegelände, vollerschlossen, verkehrsgünstig zur Ausfallstraße, zu verkaufen.
HERBERT TAPPER HANDELSGESELLSCHAFT KG
Postfach 17 55, 4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 4 30 01, Telex 8 585 252

Privatschule zu verkaufen
Sehr hohe Rendite. Ort: Kleinstadt in Norddeutschland, Preis: DM 100 000,– VB.
Zuschr. u. C 1707 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Gewerbeobjekt Essen
beste Verkehrslage A 430, Nähe Abfahrt Frillendorf, Lagerfl. ca. 1500 m², Bürofl. ca. 1000 m², mit Sozial- u. Wohngebäude, zu verk. Preis VHS.
Zuschr. unter Z 1814 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Gewerbeareal
Nähe Stollberg/Eschweiler, 10 000 m² Freifläche, 2 Fertigungs- od. Lagerhallen, 3000 m² m. Krananlagen, 200 m² Bürofl., Bung., Nähe Autobahnauffahrt, sof. frei. KP 1,8 Mio. VB (evtl. zu verm.).
Helga Jakobs RDM,
5180 Eschweiler
Telefon 0 24 03 / 2 30 38

Wasserkraftwerk in Bayern
150 kW, 700 000 kWh, p. a. 70 000,– DM Nettorendite p. a., hohe Steuervorteile (30% Abschreibung p. a.), 1,5 Mio. VK.
Wirtschaftsberatung Dombos
Nürnberg, Tel. 09 11 / 4 91 36 / 7 ab Montag.

Schinken-Shop
City-Einkaufspassage, Monatsumsatz 30 000,–, hoher Gewinn, auch für Anfänger (Einarbeitung), aus gesundheitlichen Gründen nur 100 000,–; Eckardt-Immobilien 02 28 – 61 21 51, 62 83 58

Renditeobjekt
Privater Saunaclub, exquisite Ausstattung, wegen Wohnsitzverlegung zu veräußern.
Zuschrift. erb. unt. Y 1945 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Warenhaus – Bayern –
Mieter erste Adresse, Laufzeit über 15 Jahre, KP DM 13 Mio. (11,5fach).
MAAS Immobilien International GmbH
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46

Gewerbe-/Industriegrundstück
ca. 9000 m², je DM 80,– VH, am Rande von Bremen, Nähe Autobahnabfahrt
von Krosigk Immobilien RDM
Tel. 04 21/21 79 69 und 21 79 37

Industriegebiet HL-Schlutup, ca. 11 000 m², m. freitragender
Lagerhalle
(ca. 2800 m²) beheizbar, m. Sprinkleranlage, Verkehrsfl. voll gepflastert, Wasser- u. Gleisanschl., Verwaltungsgeb. u. Werkstatt vorhanden. Schätzpreis 1,2 Mio., VP DM 900000,–. Angeb. unter U 14 307 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Freiburg i. Br.
Bürohaus 7,5% Rendite
Bauj. 78/79 mit 2500 m² Nutzfläche, 3400 m² Grundstück, für jährlich DM 260 500,– fest vermietet. VKP DM 3,3 Mio. Bildprospekt durch
Immobilien Gisinger RDM
Karlstraße 6 · 7800 Freiburg
Telefon (07 61) 3 17 48

Anzeigenschlußtermin für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen:



Donnerstag 10.00 Uhr

Bitte Aufträge und Druckvorlagen an:
DIE WELT/WELT am SONNTAG
Anzeigenexpedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel.: (02054) 101-511, -1
Telex: 8 579 104

01-919

DIE WELT · WELT am SONNTAG · Die Große Kombination

Ihre Niederlassung im Rhein-Main-Industrie- u. Gewerbepark: Hallen und Büros, in jeder Größe ab 70 bzw. 15 qm, individuelle Planung, günstig zu verkaufen oder zu vermieten.
NOWAK-Plantechnik
Erzberger-Str. 7 · 6074 Rödermark · Tel.: 06074/9 56 13/9 72 18

Gewerbl. Immobilie = höchste Rendite!
Mieter: Weltkonzern; Jahresmiete: DM 131 000,– + MwSt.; DM 1 349 000,– + MwSt. (10,3fach); Laufzeit fest bis 1994 + Option; Indexierung 70%, Großstadt Rheinland.
Taubert RDM, Staulinie 16, 2900 Oldenburg,
Tel. 04 41/2 65 25/26

Segelschule
(Ganzjahresbetrieb) zu verkaufen oder zu verpachten.
Anfrag. erb. u. E 1775 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeobjekt mit ca. 10% Rendite
für 3200 m² Lagerhallen in Ludwigshafen – Stadtkern inkl. Sozial- und Büroräume. Jahresmiete rd. 197 000,– DM, für 2,1 Mio. DM von Privat zu verkaufen. Kauf-NK übernimmt Verkäufer, Besichtigung jederzeit möglich, zu erfragen an:
E. KLUMPP, Gartenstr. 52,
75 Karlsruhe, Tel. 07 21 / 8 51 77
A. Schuhmaier, Weinheim
Tel. 0 62 01/ 6 53 82

! Renditeobjekte !
Gesch.-Haus i. Penzberg/Obb., NME p. a. 369 000,–, VP 4,5 Mio., Eigennutzung mögl.
Bau- und Möbelmarkt in Solingen, NME p. a. 680 000,–, VP 7,2 Mio. VB. Und weitere Renditeobjekte!
Immobilien D. Berger
8080 Fürstenfeldbruck
Kurt-Huber-Ring 1
Tel. 0 81 41 / 2 46 95

Industriegebiet Essen-Borbeck
Halle 4000 m² + Büro 500 m² + Grdstck. 13 000 m² sof. frei, KP DM 3,9 Mio.
!E. Kron, Immob., Tel. 02 01 / 25 28 20

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Ländliches Anwesen bei Wuppertal
Wohnhaus (Bung.), Bj. 67, 300 m² Wfl., Geb. geeign. f. Pferdehaltung, 4 Boxen, oben Heu u. Stroh, 20 000 m² Grundfläche, schönste, ruh. Wohnlage, Preis VB. Grundstück bei Langenberg, 51 000 m² à 8,– DM, 7000 m² vorauss. Bauland, m² 20,– DM.
Zuschriften unter G 1821 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Bauernhof Niedersachsen/Alfeld
100 Morgen, 60 BP, Wohnhaus, Stall, Scheune, 500 + 1000 m², KP 1 Mio. Tel. 0 51 84 / 87 65

Fachwerk-Bauernhof
Rheinlage, nähe Bonn, 8 km Stadtmitte, Wohnfläche ca. 350 m², Gesamtfläche 4800 m² inkl. Baugrundstück, VB 2,2 Mio. Angebote unter Z 16172, Martin Kirschner GmbH., Hippolytusstr. 10, 5210 Troisdorf

---

Eiderstedt
Resthof, 10 000 m², Wfl. 160 m², Stallungen, Ferienwhg., guter Zustand, Heizung: Öl/Holz, von/an Priv., DM 345 000,– VHB.
Anfragen erbeten unter S 1961 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

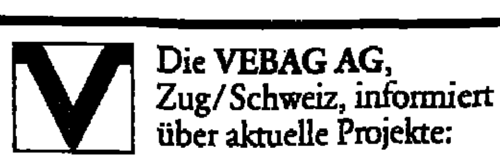
Privatverkauf
Älteres Bauernhaus m. Ökonomiegebäude Nähe Kehl/Rhein, Grundstck. 10 Ar. zu verk. KP VB.
Zuschr. unt. Y 1923 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Komf. neuw. Wohn-/Reitanlage
Nähe Steinhuder Meer, Grdstck. 10 242 m², Wohnhs. 320 m², Gästehaus 90 m², Swimmingpool, 5x 12 m, Stallungen f. 15 Pferde, Reithalle u. Abreitplatz, ideal f. privat. Zuchtbetrieb bzw. Reitpension. Verkaufspr. VS.
Anfr. u. D 1774 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nieders./Holstein
Gesuche – Verkäufe
Dringend ab 50-ha-Höfe, barzahlend, diskret; verkaufe bis 200-ha-Höfe:
W. Staedtler GmbH
Abt. Immobilienvermittlung
Berlin 47, Exiner Str. 7
Tel. 0 30 / 6 63 49 51

Gut in Oberbayern
Landschaftlich reizvoll gelegen. 100 ha Eigenjagdbezirk mit gutem Rehwildbestand.
TEL. 05 51 / 4 58 87-89
evers [illegible]
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

GEWERBLICHE RÄUME



In Deutschland vertreten durch:



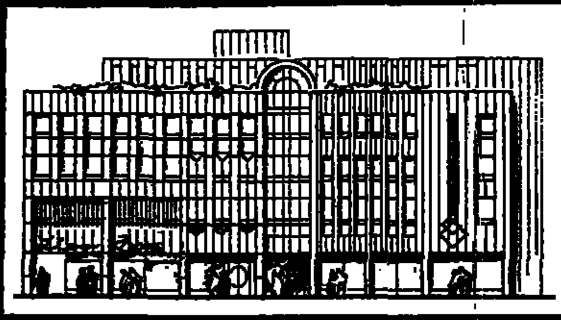
VEBAU Bau- und Verwaltungs-GmbH
Kleiner Hirschgraben 6
6000 Frankfurt/M. 1
Tel.: (069) 2 01 26 /7 · Tx.: 414 558 vebau

BÜRO- UND LADENZENTRUM
»FRIEDRICH-PASSAGE«
FRIEDRICHSTRASSE 34–38
6200 WIESBADEN-CITY



Im Stadtkern Wiesbadens entsteht diese attraktive Ladenpassage mit Einkaufsmöglichkeiten auf teilweise 3 Ebenen (ca. 2 600 m²). Auf weiteren 4 Etagen entstehen ca. 1 500 m² Büro- und Praxisräume; Archiv- und Lagerflächen im 1. und 2. UG. Flächenaufteilung nach Mieterwunsch.
Bezug: April/Mai 1986
Monatsmiete (zuzügl. NK und MWST):
Laden im UG: DM 25,– bis DM 35,– m²
EG: DM 85,– bis DM 120,– m²
1. OG: DM 30,– bis DM 40,– m²
Büros: DM 18,– m²
Information und Vermietung:
Makler GOMBERT · Rheinstraße 95 · 6200 Wiesbaden
Telefon: (0 61 21) 30 30 15 / 16

WOHNANLAGE MIT BÜROS UND LÄDEN
SCHWAMBERGER STRASSE 35–59
7900 ULM-CITY



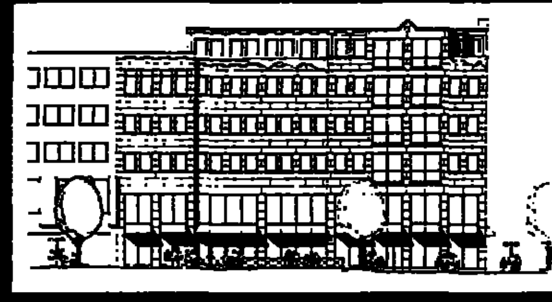
Auf dem Wielandgelände entstehen hunderte von Wohnungen. Hier werden ca. 1.500 m² Verkaufsfläche angeboten, außerdem eine Gesamtfläche von ca. 1.650 m² für Büros und Praxen. Eine Tiefgarage ist ebenfalls vorgesehen.
Bezug: August 1986
Monatsmiete (zuzügl. NK und MWST):
Läden: DM 20,– bis DM 35,– m²
Büros: DM 15,– m²
PKW-Stellplätze (Tiefgarage): DM 55,–
Information und Vermietung: VEBAU, Frankfurt/M

LADENZENTRUM
MIT BÜROS UND WOHNUNGEN
DREIHERRNSTEINPLATZ
6078 NEU-ISENBURG-GRAVENBRUCH



In vorteilhafter Lage Gravenbruchs entsteht ein Ladenzentrum mit SB-Markt, Ladenpassage (ca. 2800 m²), Bürofläche mit 3 Etagen (ca. 1 900 m²), Wohngebäude (ca. 189 Einheiten) sowie Tiefgarage (ca. 160 PKW-Abstellplätze).
Bezug: August 1986
Monatsmiete (zuzügl. NK und MWST):
Läden: DM 25,– bis DM 35,– m²
Büros: DM 16,50 m²
PKW-Stellplätze (Tiefgarage): DM 60,–
Information und Vermietung: VEBAU, Frankfurt/M

GESCHÄFTSHAUS
PETERGASSE, KAMPSTRASSE 36
4600 DORTMUND-FUSSGÄNGERZONE



Mit Zugang zur wichtigsten unterstädtischen U-Bahnstation „Kampstraße“ entsteht ein modernes und repräsentatives Geschäftshaus in attraktiver Nachbarschaft. Ca. 1.200 m² Ladenflächen auf 3 Ebenen – ca. 1.700 m² Bürofläche auf 4 Etagen (Aufteilung nach Mieterwunsch).
Bezug: Herbst 1986
Monatsmiete (zuzügl. NK und MWST):
Laden im UG: DM 30,– bis DM 35,– m²
EG: DM 90,– bis DM 100,– m²
1. OG: DM 40,– bis DM 45,– m²
Büros: DM 16,50 m²
Information und Vermietung
RUHR Immobilien · Parkstraße 18 · 2000 Hamburg 52
Telefon: (040) 82 45 04

Büro- und Hallenflächen Bielefeld-Brackwede

Ein Standort nach Maß – Top-Lage, Brackwede-Südring, direkt a. d. Auffahrt Ostwestfalendamm, d. h. Anbindung an A 2 (Hannover–Oberhausen), B 68 / A 33 (Paderborn–Osnabrück) und B 61 (Gütersloh).

Hier ersteht im erschl. Gewerbegebiet ein moderner Geschäfts- und Gewerbekomplex (moderne Büro- und preiswerte Hallenflächen). Architektonisch reizvolle Bauweise. Uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeiten durch variable Grundrisse.

Nennen Sie uns jetzt Ihren Raumbedarf, den Sie ab Ende 1985 mieten wollen.

Angebote erbeten unter S 1719 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DREHSCHEIBE NORD-SÜD
AUTOBAHNDREIECK BIEBELRIED – WÜRZBURG

Bürozentrum 3 km von der Autobahn, Einheiten von 50 bis 200 m². Repräsentativer Bürohausneubau, Büroplanung nach Bedarf noch möglich, sofort oder ab Herbst 1985 zu vermieten.

MAYR/MAYR Wohnungsbaugesellschaft
Am Sonnfeld 1, 87 Würzburg 25, Tel. 09 31 / 2 76 68

DORTMUND

Gewerbeobjekt nördl. Stadtmitte

880 m² Halle, Lager u. Ausstellungsraum

zuzüglich Sozialräume, 1500 m² Freifläche, mit großer Lkw-Einfahrt, zu vermieten. Bestens geeignet für alle Betriebe der Kfz-Branche oder Auslieferungsläger fast aller Branchen.

Zuschriften unter C 1839 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Freiburg im Breisgau
steht die Verlängerung des Mietvertrages für eine mod. eingeführte

Apotheke

mit einem steigerungsfähigen Umsatz von ca. 1 Mio. und 3 Ärzten im Haus an. Langfristiger Vertrag mit neuem Apotheker/in möglich. Anfrage mit Kapitalnachweis an: Dr. Schanzenbach, Lichtenbergstraße 36, 7800 Freiburg.

Banken, Börse, Stahl/Bergw., Maschf., Chemie, Mode
in Düsseldorf-City, Bahnhofsnähe
3 Minuten vom Parkhaus, als
Niederlassung, Agentur, Filiale, Apotheke

200 m² Laden- o. Büroräume zu verm.

200 m² Keller, Lager, Aufenthaltsraum.
Dach-Lichtreklame möglich.

Zuschr. erb. unter Z 1748 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

AUTOBAHNAUSFAHRT AUGSBURG
HALLE FÜR LAGER UND FABRIKATION

zu vermieten (evtl. zu verkaufen): 18 000 m² inkl. Büroabschnitten. Auch Teilflächen zu vermieten. Rampen, Rolltore, Freiluftflächen für Stellplätze und zur Hallenumfahrt.
Eigentümer: DOERR KG, Ottostr. 3, 8000 München 2, Tel. 0 89 / 59 48 43, Telex 5 212 189

Forschungs-Institut

(ehem. Fraunhofer) ca. 2000 m², nach dem neuesten Stand der Technik eingerichtet, im Bereich Physik/Chemie/Toxologie/Aerosolforschung/Umwelt-Hygiene/biologische und analytische Laboratorien, für Untersuchungen mit Kleintierhaltung, zu sofort oder später in Münster/Westf. direkt vom Eigentümer komplett oder in Unterteilungen zu vermieten, evtl. zu verkaufen.

Angebote u. D 1950 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Verkaufshalle

1050 m² (erweiterungsfähig auf 1500 m²), für gut eingeführten Textilmarkt neben einem umsatzstarken SB-Coop-Markt in Münster/Westf., sofort oder später direkt vom Eigentümer zu vermieten. Andere Nutzungsmöglichkeiten – auch mit Unterteilungen (außer Lebensmittel) – sind gegeben. Vom Vormieter kann die Kundenkartei mit 8000–10 000 Dauerkunden und die Einrichtung bei kurzfristiger Entscheidung kostenlos übernommen werden.

Angebote u. C 1949 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Kurfürstendamm

Brennpunktlage, repräsentative Ladenfläche, ca. 260 m², mtl. Kaltm. o. Nebenkosten 29 000,– DM, bei Bedarf erweiterbar um zusätzlich bis zu 380 m² Bürofläche im 1. + 2. OG, kurzfristig beziehbar.

Angebote an: CH 592 Anzeigenagentur, Kaiserdamm 20, 1000 Berlin 19

Büro-Etage
ca. 250 m²,
aufteilbar in 2 Einheiten,
exklusive Ausstattung



ab sofort
zu vermieten
Tel. (07204) 82 21

Osnabrück – Fußgängerzone
Ia Lage, Ladenfl. ca. 220 m² + Nebenräume, teilb., 13 m Schaufenster, kurzfr. sehr günst. zu vermieten.
Dr. W. Vieregge GmbH
05 41 / 8 38 91

Repräs. Räume
in Gründerzeitvilla, 190 m², außergewöhnl. hochw. Ausstatt.
H. Mühlenbeck
Tel. 02 02 / 31 38 44 od. 31 05 73

Göttingen-Zentrum
1b-Lage
ehem. Fabrikgelände, bestehend aus Lagerhallen, Hallen ca. 2000 m², Bürogebäude ca. 400 m² und Vielzweckgebäude ca. 6000 m², vielseitig nutzbar, Parkplätze vorhanden, auch getrennt zu vermieten. Richtpreis: 9,– DM/m² VB netto.
Rohmann Immobilien GmbH
Prinzenstr. 20a, 3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 4 25 21

Eros-Haus zu verpachten
(kein Privatclub) im Rheinland, Zentrumlage einer Großstadt, 6 Räume gewerbl. usw., langer Pachtvertrag möglich, sowie direkte Übernahme des laufenden Betriebes. Personal usw. Übernahmekosten: 85 000,– DM.
Nur ernstgemeinte Zuschriften unter X 1548 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg 13
8000 m² Büroflächen
Teilflächen ab 300 m² od. je Geschoß ca. 600 m², Mte. DM 15,–/m² zuzügl. Nebenkost., kurzfr. frei. – U-Bahn/Bus 2 Min.
Anfr. an Grdst.-Verw. unter H 1954 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hamburg/Nähe Hbf.
ca. 600 m² renovierte Büroräume in gepfl. Geschäftshs. per 8./9. 85 frei, evtl. Teilg. mögl. (2x 300 m²). Miete DM 9000,– zuzügl. Hzg. u. Betriebskost.
Näheres:
GERSTEL KG
FUHLSBÜTTLER STR. 634, 2000 HAMBURG 63
Tel.-Sa.-Nr. 040/63 20 00-0

Lüneburg
Gebäude der ehem. Fachhochschule, rd. 1600 m², zu vermieten. Besonders gut geeignet f. Schulbetrieb, Klinik o. Verwaltung.
ALEXANDER SAUERLAND
2 Norderstedt, Tel. 0 40 / 5 27 02 83

Ladenlokal
Top-Lage, Ruhrgebiet, ca. 500 m², zu vermieten.
Zuschriften unter N 1892 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BORKUM
Ladenlokal in Strandnähe zu vermieten von Privat. Geeignet für Oberbekleidung oder Elektronik etc.
B. Gerlach, Tel. 0 49 22 / 14 69

Locastro-Immobilien – Die Vermittlungs-Spezialisten für gastronomische Betriebe:

Stuttgart City, 1a Lage
In einem sehr schönen Haus vermieten wir: Ladenräume, nur für ausgesuchte, exklusive Geschäfte. Räume für Discothek, Restaurant, Eiscafé, Bistro, Pub mit Gartenwirtschaft und Nachtkonzession, nur für gehobenes Publikum. Büroräume, nur für namhafte Firmen, die an Prestige und Expansion denken, im Wirtschaftszentrum von Baden-Württemberg.
Calwer Str. 23 · 7 Stgt. 1 · ☎ 07 11 / 2 26 10 66/67

1500 m² m² Laden, Büro, Praxis-Fläche
in guter Stadtlage von Celle zu vermieten.
plan-bau-celle Abt. Immobilien, Kanzleistr. 11
31 Celle, Tel. 0 51 41 / 10 31

Repräsentative Büro- und Ausstellungsetagen
im Gewerbegebiet Köln 30 (Ossendorf), 2x 508 m², beste Verkehrsanbindung (City/Autobahn), luxuriöse Ausstattung wie Marmorböden u. Alarmanlagen etc. Renommiertes, weltweit tätiges Elektronikunternehmen i. gleichen Hause ansässig. Mietpreis je Etage 6036,– DM.
B. M. Klein & Partner – Immobilien Köln, Tel. 02 21 / 41 71 81 u. 44 14 32

Wir sind ein Familienunternehmen (Einzelfirma) und vermieten zum Teil kurzfristig
in 8543 Hilpoltstein
bei Nürnberg (Autobahnausfahrt) ab 1000 m² bis
10 000 m² Lagerraum mit Gleisanschluß
Stapelhöhe 6,50 m, Ladegeräte in sämtlichen Varianten vorhanden.
Einmalige Referenzen können nachgewiesen werden.
E. GREINER, Spedition und Lagerung, Postfach 1166
8543 Hilpoltstein, Telefon 0 91 74 / 92 00

Für Filialisten
Superverkaufs-Ausstellungsfläche, ca. 500 m², in Braunschweig, Spitzenlage. Direkt vom Eigentümer.
Tel. 05 11/61 69 54, Ronstedt & Nagel
Varrelheidering 16, 3000 Hannover 51

Kisdorf, Ortsmitte
moderne Halle (Höhe 6 m)
985 m², 6 Lkw-Rolltore und Lkw-Grube, mit Lager, Büro u. Sozialräumen sowie 160 m² Komf.-Wohng. nebst 3000 m² asphalt. Grundstück zu vermieten.
Tel. 0 41 94 / 14 46 (ab Mo.)

In norddeutscher Großstadt
Etablissement mit 12 Appartements und Eros-Kontakt-Bar zu verpachten, Neubau, Fertigstellung Sept./Okt. 1985, beste Ausstattung, Fahrstuhl usw. absolute City-Lage.
Vertrauliche Angaben unter T 1830 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nähe Flughafen Hamburg
285 m² Halle, beizbar, 75 m² Büroräume, heizbar, 350 m² eingezäunter Park u. Lagerfläche, sof. zu vermieten. Max-Nonne-Str. 26–28, Tel. 0 40 / 5 31 31 23 od. 0 40 / 5 31 44 69

Ladenlokal in Bremer City
210 m², EG, gegenüber Plaza-Hotel, Sögestr., zu verm. Tel. 04 21 / 23 43 41

Langfristig zu vermieten
In 2848 Vechta, ca. 20 000 Einwohner, entsteht in bester Verkaufslage ein ca. 90-m²-Geschäftsraum. Wegen Berücksichtigung eigener Bauwünsche nehmen Sie bitte bald Verbindung auf unter S 18 29 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ladengeschäft in Eutin
im Herzen Ostholsteins, Einzugsgeb. bis Lübeck/Kiel, 270 m², Nähe Supermarkt, gr. Kundenparkplatz, demn. frei. Zuschriften unter F 1842 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ladenlokal
Top-Lage in FGZ Ludwigsburg, zu vermieten.
Zuschr. erb. u. B 1838 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ladenlokal
Recklinghausen-City
Einkaufsstraße, 150 m², Neubau, bes. geeignet für Schuh-, Modebranche, Geschenkartikel, zu vermieten. Tel.: 0 23 61 / 1 63 00

Norderney
Ladenlokal in zentr. Lage sof. zu verm. Meinders, Norderney, Postf. 14 16, Tel.: 0 49 32 / 4 15

1500 m² Lagerhallen
sowie Freigelände und überd. Abstellfl. im Industriegebiet Worms-Nord, dir. an der B 9, günstig zu vermieten.
Zuschriften unter V 1898 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT AM SONNTAG

Die WELT ist in der Woche bei rund 20.000 Verkaufsstellen im Angebot, am Wochenende bei 23.000.

GESUCHE

LADENLOKAL GESUCHT

Stadt:	Bonn 1
Lage:	Fußgängerzone
Größe:	300–500 m² Erdgeschoß nicht unter 150–200 m²
Mietbeginn:	möglichst Anfang 1986
Mietdauer:	nicht unter 10 Jahre
Mietzins:	Umsatzmiete

Zuschriften erbeten unter N 1826 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen bundesweit für Filialunternehmen
zu mieten oder zu kaufen
Ladenlokale und Geschäftshäuser
in Fußgängerzonen
ROSSIG + PARTNER
MANAGEMENT AG · ESSEN
4300 Essen 1, Frankenstr. 143-145
Tel. 0201/472092
Makler-Abtlg.

Namhafte Filialketten suchen bundesweit in 1a-Lagen
LADENLOKALE
ca. 20 – 2.500 m², richten Sie Ihre Angebote zur kostenlosen, vertraulichen Vorprüfung an:
gödert VDM ☎ (06021) 213 28 Telex: 4 188 955
Bundesweite Spezialvermittlung für Ladenlokale u. Geschäftshäuser
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Sehr gute Schlachterei in HH
gesucht für solventen Kunden. Bitte nur Spitzenobjekte.
Kaup Unternehmensberatung
2 Hamburg 11, Große Reichenstr. 27
Tel. 0 40 / 32 75 65

GASTRONOMIEBETRIEBE

Locastro-Immobilien – Die Vermittlungs-Spezialisten für gastronomische Betriebe:

Mehrere gastronomische Häuser zu verkaufen – brauereifrei/automatenfrei

Hotel garni in Düsseldorf, Bestlage, 30 Betten (alle Dusche + WC), KP 1,6 Mio. VB.
Stuttgart 1, Bistro/Pilsbar, ca. 90 m², moderne Einrichtung, KP 370 000,- VB.
Stuttgart 1, Geschäftshaus mit mehr. Wohnungen u. gastr. Betrieb, KP 850 000,- VB.
Bei Ludwigsburg, Haus mit Whg. u. sehr schön. Pilsbar/Weink., KP 495 000,- VB.
Hotel im Rems-Murr-Kreis, 40 Betten, 2 Wohnungen, Restaur., Sauna, KP 2,3 Mio. VB
Hotel in Stuttgart, 200 Betten, Schwimmbad, exklusive Ausstattung, KP 13,5 Mio. VB

Calwer Str. 23 · 7000 Stuttgart 1 · ☎ 2 26 10 66 / 67

Berlin – neues Hotel (ausbaufähig)
Bj. 1969, 132 Zimmer = 300 Betten, alle Zimmer WC/DU, ab sofort zu verkaufen, Kaufpreis 7,5 Mio. DM, 65–70%ige Belegung für dieses Jahr noch möglich. Teilhaberschaft sowie Bewirtschaftung möglich, Kapitalnachweis erforderlich.
Zuschriften erb. u. L 1934 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stadtmitte Essen
Hotel Garni, 30 Betten, total modernisiert, neu einger., beste Belegung, aus fam. Gründen f. 1,4 Mio. VB abzugeben. – Keine Makler –
Zuschr. u. E 1709 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hotel und Restaurant
in Bad Rothenfelde, Neubau, 26 Betten, 800 m² Wohn- und Nutzfläche, möbliert, ruhige Lage, Kaminzimmer, Gartenterrasse, Sauna und Außenschwimmbad (Liegewiese). Eigentums-Grundstück 1290 m², Pacht ca. DM 58 000,– jährl. netto. Kaufpreis VHB 1,4 Mio. + MwSt.
Zuschriften unter L 1824 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen o. Tel. 06 41 / 12 42 55

Hotel
Sylt-Westerland zu verk.
Angebote unter M 1935 an Welt-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

In Bremerhaven
Räumlichkeiten, besonders geeignet für ausländisches
Spezialitäten-Restaurant
zu verkaufen.
85 Plätze. Auf Wunsch voll eingerichtet.
Zuschriften an
Herrn Ottomar Lange
Tel. 0 42 98 / 13 98.

Großdiskothek
1100 m² in Hannover, absolutes Topobjekt, an professionelle Betreiber zu verpachten. Schriftliche Bewerbung mit Referenzangaben an: Firma
Ronstedt & Nagel
Varelheidering 16, 3 Hannover 51

Altstadt-Gaststätte
mit Außengastronomie, 70 hl, Bilanzgewinn 100 000,– p. a., steigerungsfähig. KP 275 000,–; Eckardt-Immobilien, 02 28 – 61 32 09

Gutgehendes Restaurant der Spitzenklasse
beste Lage Frankfurts, aus pers. Gründen zu verkaufen. Umsatzbezogener Kaufpreis, Kapitalnachweis erf., auch als Kapitalanlage interessant.
Zuschriften u. F. 1820 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

2 Restaurants in einem Hause
120 Plätze, Innenstadt Bremen (Fußgängerzone), brauereifrei, zu verkaufen. Preis VB, Käufer mit Kapitalnachweis.
Schröter/Neumann
Bischofsnadel 6–7, 2800 Bremen

Ibiza „Zoo“
Der gastronomische Betrieb in *Ibiza an der Hafenmeile*
Ein erstklass. Obj. (Straßenbar – der Prominententreff) steht aus familiären Gründen zum Verkauf. Das Lokal mit über 200 Plätzen, einem Umsatz von mehr als 650 000,– DM (in nur 6 Mon.) ist weiter anbaufähig. Ein ideales Obj. für Gastronomen od. Kapitalanleger. Der Kaufprs. 620 000,– DM. Weitere Info über:
G. Hoffmeyer, Mühlenweg 13
Haus unter den Eichen
2082 Heidgraben
Tel. 0 41 22 / 4 59 81

Gewerbliches Teileigentum
Neubau, Gaststätte, 100 % Sicherheit, 10 Jahre indexgekoppelt an Brauerei vermietet, ca. 140 m² EG, ca. 80 m² UG, 2 Stellplätze, Rein-Netto-Miete DM 30 000,–/p. a., Kaufpr. DM 360 000,–.
Manfred Wenig Makler 0201/27 56 97
Mühlgrafenstraße 34 4300 Essen 1

Hotel
in schöner Alpental-Lage, Vorarlberg/Österreich, 100 Betten, langfristig als Ferienheim zu verpachten.
Zuschr. u. K 1955 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Café
in bekannter Kurstadt, Fußgängerzone, Ia Lage (Neueröffnung), zum 1. 8. 85 zu vermieten.
Telefon 05 61 / 3 35 77

Pension
18 Betten, reizv. Hanglage, ruh. u. zentral geleg., 980 m² Grdst., ganzjähr. Kurbetrieb, auf Rentenbasis zu verkaufen.
Zuschriften u. M 1891 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Spitzenobjekt Winterberg-Ortsteil
Hotel-Restaurant-Pesnion-Café, erstkl. Vollexistenz, Bj. 1974, Grund ca. 1000 m², Komf.-Ausst., alle Zi. Du./WC, günstige Finanzierung. Nichtfachleute werden eingearbeitet. Ihr jetziges Eigentum können wir in Zahlung nehmen. KP 790 000,– DM, von Priv. zu verkaufen.
Telefon 0 23 07 / 3 23 29

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Gelegenheit
Gut eingerichteter Automobilbetrieb im Zentrum von F-68300 St. Louis (Frankreich) zu vermieten, evtl. auch Verkauf. Reparaturwerkstatt mit Lackiererei, Ausstellungsraum, *Ersatzteillager*, Büroräume u. 5-Zimmer-Wohnung. Das Gebäude kann auch für andere Betriebszweige verwendet werden.
Anfragen unter Y 1857 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmens-Vermittlung
Dipl.-Kfm **PETER GRAMS**
5630 Remscheid Hastener Str. 136
Tel. 02191/8667

Graeser
Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 0 67 43/26 66, Oberstr. 1
6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir verkaufen oder verpachten
Ihren Betrieb
zielstrebig; schnell und sicher

Seriöse Sprachenschule in NRW
zu verkaufen oder zu verpachten.
Zuschr. erb. u. H 1932 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Videothek Raum Unterfranken
zu verkaufen, großer Kundenstamm, gut eingeführt, aus privaten Gründen.
Tel. 0 97 21 / 2 61 51
Sa. + So. von 10–16 Uhr

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

ZWANGSVERSTEIGERUNG

Reiterhof in Lemgo
mit Reithalle und Gaststätte

in landschaftlich schöner und für Reiter idealer Lage (Hamelner Straße 136)

Auf dem Gelände befindet sich ein Dressurplatz und ein Springplatz. Es sind Pferdeställe mit den entsprechenden Boxen für 42 Pferde vorhanden. Kurz vor der Fertigstellung ist ein Gästehaus mit insgesamt 22 Gästebetten.

Gesamte Grundstücksgröße: 15 981 m² (Erbbaurecht).

Baulichkeiten: Reithalle: 920 m², Pferdeställe 450 + 230 m², Haferkammer: 130 m², Anbau: 170 m², Gaststätte: 203 m², Pensionshaus: 370 m², mit 11 Gästezimmern sowie sanitären Einrichtungen, Wohnung: ca. 150 m², Verkehrswert: DM 1 350 000,-.

Am 30. 5. 1985 – 10.00 Uhr – in Zwangsversteigerung beim Amtsgericht Lemgo-Brake, Am Lindenhaus 2, Saal 102, **u. U. günstig** zu erwerben (Gebotserwartung: ab DM 450 000,-).

Anfragen richten Sie bitte an die erstrangige Hypothekenbank unter Tel.: 02 21 / 57 21 / 4 95, Montag bis Freitag von 9.00–15.00 Uhr.

AMTSGERICHT REUTLINGEN

K 119/83
Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung werden am
Mittwoch, dem 22. Mai 1985, 15 Uhr
in der Aula der Schillerschule in Dettingen/Erms, Schulstr. 6
*die im Grundbuch von **Dettingen/Erms** eingetragenen Grundstücke*

Grundbuch Heft 3219 Abt. I Nr.			Verkehrswert
2 Flst. 1874	Schwöllbogen: Weg	63 m²	
Flst. 1840/5	Metzinger Straße 108 Hof- und Gebäudefläche Wohnhaus	6 a 29 m² 6 a 92 m²	152 500,- DM
14 Flst. 1840	Metzinger Straße 110 Betriebsgelände, Fabrikgebäude	86 a 60 m²	2 092 000,- DM

öffentlich versteigert.

Bieter müssen im Versteigerungstermin persönlich anwesend oder durch Bevollmächtigte *mit* öffentlich beglaubigter Bietvollmacht vertreten sein.

Auf Verlangen ist nach Maßgabe der §§ 67 ff ZVG Sicherheit in Höhe von ¹⁄₁₀ des Bargebots zu leisten (u. a. in bar oder durch selbstschuldnerische Bankbürgschaft).

Amtsgericht Teutlingen
– Vollstreckungsgericht –
Telefon (0 71 21) 26 23 04

IMMOBILIEN IN SPANIEN

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

COSTA RICA

In einer der schönsten Buchten der Welt, direkt am Pazifik, am eigenen Strand – Bungalows mit Grundbucheintrag! Abwicklung über deutschen Treuhänder (Notar), in DM zu Festpreisen. Deutsche Bauaufsicht. Bungalows inklusive Grundstück, ab DM 96 000,-.
Sichern Sie sich Ihren Urlaub bzw. Ihren zweiten Wohnsitz in der Schweiz Mittelamerikas.
Informieren Sie sich:
Promota Consulting Corporation
– Unternehmensberatung –
Friedrichstraße 47, 6000 Frankfurt/Main 1
Tel. 0 69 / 72 88 55 und Tx. 4 185 858 promd

IRLAND

Oughterard – Nähe Galway

modernes Anwesen, auf einer Anhöhe inmitten eines 4000 m² großen, gepfl. Parks mit freiem Blick auf einen der schönsten Seen Irlands (Lough Corrib), 130 m² Wfl., Wohnraum (35 m²), offener Kamin und Holzdecke, Eßzimmer, 3 Schlafzimmer, Studio (35 m²), eingebaute Küche, Bad, 2 Duschen, 3 WC, ZH, 2 Terrassen, Doppelgarage und Bootshaus. Das Anwesen, mit Thermopane-Vergl., befindet sich in sehr gepflegtem Zustand. KP: DM 220 000,– VB. Von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 21 22/81 19 44 oder Zuschr erb. u. W 1931 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Königliche Sommerinsel von Öland/Schweden

bietet Grundstücke, ca. 1200 m², sehr günstig an. Der Bau von Ferienhäusern bis 100 m² ist gestattet. Wunderschöne Natur, ruhige Lage, ca. 3 km zu den Ostseebädern.
Zuschriften erbeten an:
Inpcintor AB, S-38792 Köpingsvik/Schweden
Auskunft auch telefonisch bei Herrn Thomas Jakobsson, 0 40 / 44 22 15, Mo.–Fr.

Costa Blanca – Costa del Sol – Tel. 00 31 / 59 40 35 27

Villen inkl. Grundst. ab 33 500,– DM, Appt. 24 000 DM, Fincas. Alte Häuser, Traumvilla 275 m², Bau DM 230 000 Hypothek
Drs. J. Kleinegris, Rijksstraatweg 28, NL-9804 TD Noordhorn

LANDHAUSVILLA

WERFEN bei SALZBURG

Wfl. ca. 550 m², offener Kamin, großzügige Raumteilung, viele Holzverkleidungen, DG ausbaufähig, Grundstück ca. 3500 m², West-Süd-Lage. Kaufpreis DM 800 000,–.
Verkauf durch D. Wagenbremer Immobilien, Flurstr. 14, 8035 Gauting, Tel. 0 89 / 8 50 32 80 oder 8 50 82 07

ÖSTERREICH

Dachstein – Tauernreg.

Rust. Ferienhäuser (Holzbauw.) in selten schö. ruh. Lage, unverbaub. Ausblick, DM 224 100,– schlüsself. inkl. Grdst.
Immobil-Service Tel. 0 89 / 26 089 55

ÖSTERREICH

Dachstein-Tauernregion

Indiv. 3-Zi.-Terr.-Whng. in kl. Anlage (5 Whgn.), sehr schöne unverbaubare Südlage, KP DM 153 500,–.
Immobil-Service Tel. 0 89 / 2 60 80 55

KÄRNTEN/ÖSTERREICH

Neues rustikales Landhaus (Massiv/Holz), Wohn-/Nutzfl. 120 m², 400 m² Grundstück, herrliche Almlage (1500 m), Südhang, Wintersport-/Wandergebiet, bezugsfertig,
nur DM 195 000,-
T. 0 63 31 / 1 37 65 o. 0 89 /36 43 52, Schneider-Post, Postfach 1948, 6780 Pirmasens

Nachtclub

in Österreich/Salzkammergut, mit Bar + Stripteasekonzession, eigener konz. SAUNA-Club, Bj. 1983, 4 Eigentumsappartements mit DU/WC, Gesamtfläche 450 m², eigener Park- u. Badeplatz wegen Auslandsaufenthalt vom Eigentüm. lastenfrei zu verkaufen. Kaufpreis: DM 750 000,–. Zuschriften:
OMNIA-Handels- & Konzertag. Postf. 120, A-4010 Linz

Nahe Zell am See

Salzburger Land, Ferienwohnung, 70 m², 3 Zi., Kü., Nr., Balk., möbl., Traumlage, zu verk. Notarielle Grundbuchsicherstellung, DM 120 000,– inkl. günstige Finanzierung.
Telefon 00 43 / 2 22 / 8 92 27 83

Nähe St. Johann/Tirol

1-Zi.-Appartement, 40 m², Südbalkon, herrl. Bergblick, auf Wunsch best. Vermietmöglichkeit. Kaufpreis inkl. kompl. Möblierung nur DM 98 000,–.
Näheres unter 0 83 21 / 8 11 14

ÖSTERREICH

Steior. Salzkammergut

Großzüg. Bungalows, kompl. möbl., Wfl. ca. 100 m², off. Kamin, Empore, ausbauf., Grdst. ca. 470 m², sehr schöne ruh. Lage, See- u. Liftnähe, KP DM 240 000,–.
Immobil-Service Tel. 0 89 / 26 089 55

Kärnten/Österreich

Eigentums-/Ferienwohnungen in Südhanglage im heilklimatischen Kurort Kotschach-Mauthen mit Grundbucheintragung.
Prospekte u. Verkauf:
Roland Immobilien Bau- und Verwaltungs GmbH, Herdentorsteinweg 44/45, 2800 Bremen, Tel. 04 21 / 1 43 88



Maisonettewohnung

belg. Küste, Oostduinkerke, in den Dünen, Bl. auf Meer, 2 Schlafzi., Bad, Wohnr. m. sep. Küche, Balk., ca. 60 m², gr. Garage, 2 Min. z. Strand, sehr ruhige Lage. Verkaufspr. DM 180 000,–. Tel. 00 32 14 81 02 95. Kompl. Einrichtung kann übern. werden

GREECE/Ostpeloponnes

STRANDHOTEL in mal. Fischerdorf, 45 Bett., fr. Blick z. Meer, DM 700 000,–. Telefon: 00 31 / 44 54 / 35 97

Karibik

Groß-Grundstücke, 12 000 m², für DM 55 000,- in herrl. Naturpark, nur 15 km von Großstadt-Zentrum und Meer. Legaler Daueraufenthalt in der Dominikanischen Republik – Existenzangebote.
WDO-Vertriebs-GmbH, Fr.-Joseph-Str. 15, 8 Mün. 40, Tel. 0 89 / 30 72 15 / G

SCHWEIZ LAAX

Flims Graubünden

In diesem weltberühmten Sommer- und Winterkurort (Weisse Arena), 90 Automin. v. Zürich bzw. 20 Automin. v. Chur, verkaufen wir in kleinem Luxus-Komplex am Rande der Naturschutzzone
exklusive 4½-Zimmer-Dachwohnung
als Erst- oder Zweitsitz mit kaum überbietbaren Vorzügen und Ausländerbewilligung. VP sFr. 695 000.– EK sFr 275 000.–. Günstige Finanzierung. Bezug März 1985.
Atlas Consulting AG
Dipl. Kfm. J. P. Flachsmann, Postf. 142, CH-6301 Zug. Tel. 0041(42) 21 45 40/41



REPUBLIK IRLAND

33 ha (132 Morgen) Rinderfarm. Sehr gutes Weideland, Farmhaus, Scheune, Nebengebäude. DM 218 000,–.
Anhold Immobilien GmbH, Landwehrstr 9 · 61 Darmstadt, Telefon 06151 / 2 17 94

SCHWEIZ

LOCARNO – MONTI

Wohnungen mit unverbaubarem Seeblick
ab Sfr. 295.000,-
günstige Finanzierung gesichert
Fondvalor S.A.
Schlusselgasse 10 CH-8022 Zurich
Telefon 01 / 2211944 Telex 59299

LAGO MAGGIORE / ITALIEN

Typ. ital. Landhaus-Villa mit Seeblick, ca. 140 m² Wfl. + Gar. und weitere günstige Angebote ab 200 000,– DM. Anfragen vom 12. 5. – 24. 5. 85, jeweils ab 19 Uhr unter 0 22 34 / 6 14 41

Westküste/Schweden

Haus mit 4 Zimmern, Bj. 1933, fl. w. u. k. Wasser, Öl-Heizung, gepfl. Zustand, Grdst. 2900 m², 7 km vom Meer, Nähe Laholm und Båstad, von Privat, DM 60 000,–.
Tel. 00 46 / 4 30 / 2 31 87 und 0 22 25 / 1 36 79

Tessin/Schweiz

Lago Maggiore
Luxus-Ferienwohnungen und Villen, Tessiner Häuser, Penthouse-Wohnungen in allen bevorzugten Orten.
SAS GmbH, Tel. 0 71 51 / 5 40 01

In der sich im Bau befindlichen Anlage ALLOD SEEPARK CASLAND, direkt am LUGANER SEE im TESSIN, verkaufen wir
1½- b. 3-Zi.-Wohnungen
zum Teil mit Cheminée. Preise ab sfr 123 600,– (Ausländerbewilligung).
Anfragen direkt an den Ersteller
Allod Verwaltungs AG, Rätusstr. 22, CH-7000 Chur, Tel. 004181 / 21 61 31 / 81

Wallis/Schweiz

BAUTRÄGER
Wohnungen und Häuser im Walliserstil, in landschaftlich reizvollen Lagen. Sommer- und Wintersaison.
Kaufpreise ab 128 200,- sfr.
Individuelle Beratung, günstige Finanzierung durch Schweizer Bank.

USA/Florida Westküste

umständeh. ca. 20 acres gutes bebaub. Land, Nähe Punta Gorda, im Auftr. zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. G 1931 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Florida-Westküste

Im Raum Fort Myer-Punta Gorda, 80 000 m² Land, bebaub., in herrl. trockener Lage, nur wenige Minuten von der neugebauten 6spurigen Nord-Süd-Staatsstraße A 75 Naples-Pampas usf. aus Krankheitsgründen abzugeben. Elektrizität, Wasser- u. Telefonüberlandleitung in unmittelb. Nähe der Grundstücksfläche. Gelände ist parzelliert, deshalb auch Abgabe in 8 Einheiten zu 10 000 m² mögl. DM 9,–/m². Verkauf erfolgt dir. v. Privat.
Zuschr. unt. A 1903 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Suche FeWo. oder Haus

bis DM 150 000,- in Spanien, Italien, Griechenland o. Frankreich. 4000 m² Bauerwartungsl., Wert DM 80 000,- in Norddt. muß in Zahlung genommen werden.
Zuschr. unt. B 1706 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

PARAGUAY-INFORMATION

- Existenzgründung
- Aufenthaltsgenehmigung
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- eigenes Büro in Asuncion
- günstige Besichtigungsflüge

GRUPO-CATALDI GMBH
Wölckernstr. 5, 8500 Nürnberg 40
Tel. 09 11 / 4 56 96, Telex 622 874

Bad Gastein

2-Fam.-Haus, 160 m² Wfl., 2 Etagen, wunderschöner Blick, DM 200 000,–. Makler Saak, Tel. 040/8 81 04 49

Griechenland

dort wo es am schönsten ist. Exkl. Ferienhäuser am Fuß des Pilion. 58 bis 102 m², 100 m vom Strand. Dorfidylle in paradiesischer Landschaft. 3,8 bis 5,5 Mill. Drachmen.
Dir. vom Bauherrn und Ersteller.
Zuschr. erb. u. X 1944 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fabrik- o. Lagerhalle

Stadtgebiet Frankfurt, 3000 – 4000 m² Nutzfläche und entsprechendes Grundstück, für eine moslemische Kirchengemeinschaft bis 3 Mio. DM zu kaufen gesucht. Auch Kollegenangebote angenehm.
HEMA: Immobilien, RDM, Marzellenstraße 2–8, 5000 Köln 1, Tel. 02 21 / 13 60 74

Gotland/Schweden

mitten in der alten Hansestadt Visby, ein Haus aus dem Jahre 1864, das 1973 völlig renov. wurde. Inmitten eines 500-m²-Gartens gelegen, bietet das Haus 135 m² Wohnruam, modernste Einrichtung, Preis: VB DM 290 000,–. Erwerb für Deutsche kein Problem. Weitere Informationen ab Mo., 13. 5. 85, unter Tel. 0 40 / 35 18 11



Schönste Grundstücke, Cottages, Farmen und Herrensitze im Südwesten Irlands.
Irland Immobilien, A. Baurmann, 5308 Rheinbach, Koblenzer Str. 16, Tel. 0 22 26 / 30 25, Telex 8 86 382

HORSESHOE BAY/TEXAS

Golfplatzgrundstücke ab $ 48 000.–
INTERMAGNUS AG
BRD-Repr.: Analysis Treuhand GmbH, Vollmannstr. 42, 8000 München 81, Tel. 0 89 / 91 20 87, Tlx. 5 23 599

Seltene Gelegenheit

2 identische Bungalows zu verk. auf eig. Grd. 710 m², sofort beziehbar. Zum Dauerwohnen o. als Ferienwohn. an der belg./niederl. Grenze Nähe Nordseestrand, 3 km z. Westerschelde, versch. Wassersportmöglichk.: Bungalowpark „Religerskreek" Hengstdijk. Dir. v. Eigent. Gesamtpr. 200 000,– hfl.
Auskunft u. Besichtigung: Familie van Helderen, Vrouwenpolderseweg 38, 4353 KA Serooskerke (W.) Holland. Tel. 00 31 / 11 89 – 13 41. Auch Teilverk. mögl., Preis nach Vereinbarung

NL-FRIESLAND

15 km v. Dokkum, freisteh. Wohnhaus, ausgez. Zustand, auf 6000 m² am Wasser, off. Kamin, 3 Schlafzi., DU, WC usw., kompl. möbl., gr. Schuppen. hfl. 65 000,-. Besichtigung: 16., 17. u. 18. Mai nach telef. Vereinb., Tel. 00 31 / 20 93 40 81,

Kenia, Diani Beach

Ferienhaus, Neubau, voll einger., m. priv. Zufahrt, 2 Parkpl., Terr., in einem herrl. angelegten 2000 m² Eckgrdst., 300 m z. Strand, Grundbuchsicherheit VB DM 120 000,–.
Tel. 0 89 / 39 76 47 od. 66 22 94

Südschweden (Småland)

z. Z. können noch 3 idyllisch gelegene Häuser mit direkter Seelage angeboten werden. Jeweils mit Jagd- u. Fischrecht.
Info.: 0 40 / 6 07 14 55, wochentags ab 16.30 Uhr.

ANDORRA

Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA

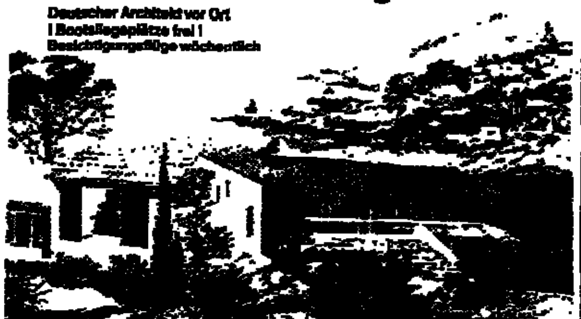
9x Jahresmiete Amsterdam

Anlageobjekte – Wohn-, Geschäftshäuser im Zentrum, fest vermietet u. verwaltet, aus eigenem Besitz, gesetzl. Mieterhöhung – Kaufpreis ab 80 000,–; Hypothek bis 80 %.
Tel. 00 31 20 / 71 16 45, Allgoed Immobilien, Joh.-Verhulst-Str. 16, NL 1071 NC Amsterdam

Möchten Sie Ihre Ferien und Ihre Wochenenden im
TESSIN
verbringen und heute schon vorsorglich einen „Alters- und Ruhesitz" erwerben?
Wir bieten Ihnen in ORSELINA im Condominio
ERMITAGE
noch einige komfortable 2½- und 3½-Zimmer-Eigentumswohnungen mit einzigartiger Aussicht.
Gute Finanzierungsmöglichkeiten.
Ausländerbewilligung vorhanden.
Gerne geben wir Ihnen nähere Auskünfte.
MONOTTI PUTTINI SA – CH-6601 Locarno – Tel. 0 93 / 31 70 21

CÔTE D'AZUR – Nähe Cannes
NEUER BAUABSCHNITT

Les Mas de la Mer / La Figueirette
Deutscher Architekt vor Ort
! Bootsliegeplätze frei !
Besichtigungsflüge wöchentlich



Individuelle Wohnungstypen:
22,5m²–73m², jeweils mit Loggia od. gr. Terrasse

z. B.	1 Zi., Kü., Bad, gr. Terrasse	DM 81 000,-
	2 Zi., Kü., Bad, Terrasse	DM 132 000,-
	2 Zi. u. Galerie, Kü., Bad, Balkon	DM 159 000,-

Alle Kaufpreise zuzüglich 3% Provision + MwSt. Mit DM 16.200,-Wohnungseigentümer an der Côte d'Azur (20% Eigenkapital) ● Finanzierung durch Großbank gesichert ● Tilgung u. Zinsen durch Mieteinnahmen gedeckt ● Vermietung durch ortsansässige Gesellschaft ● eigene Vermietung u. Selbstnutzung ebenfalls möglich ● Bankgarantie für ordnungsgemaße Ausführung und Fertigstellung sowie 10jährige Garantie auf evtl. Mängelansprüche ● Verbriefung bei deutschsprachigem Notar.
Fa. Treuinvest Vermögenstreuhand GmbH, Rosental 8, 8 München 2, Telefon 089/26 84 84.

Nähe Lugano / am Luganer See

Einfamilienhaus in schöner Wohnanlage in maurischem Stil. Wohn-Nutzfl. 170 m², Garten 230 m² mit Terrasse (Wohn- u. Eßzi., Küche, Diele, Gäste-WC, 3 Schlafz., Bad), wegen Auswanderung frei. Kaufpreis: sfr 400 000 (Finanzierung sfr. 260 000, 5,5 % Zinsen, 2 % Tilgung, erforderl. Eigenkapital sfr. 140 000).
Wilhelm A. Greven, Auenweg 32, 5000 Köln 50, Tel. 02 21 / 39 20 36

Residenza RIVA LAGO

TESSIN/SCHWEIZ



Luganer See
Am südl. Arm des Luganer Sees, an der Seepromenade von Riva San Vitale, entstehen 2 1/2 bis 4 1/2-Zimmer-Wohnungen mit weitem, unverbaubarem Blick auf See und Gebirge.
57 m²–130 m², Balkone 6 m²–18 m², Kamin, kompl. Küchen. Preise sFr. 210.450,– bis sFr. 485.450,–. Hohe schweiz. Finanzierung und Verkauf an Ausländer möglich.
Immobilien **Lueken** Makler
Lueken & Partner KG · 2 Hamburg 55, Dockenhudener Straße 30, Telefon: 040-86 70 58/9

Eigentumswohnungen am Vierwaldstätter See

bezugsfertig, 1 – 4 Zimmer, ab 132 000,– sfr, direkt vom Bauträger, günstige Finanzierung, herrliche Lage.
Rufen Sie an zur Besichtigung!
OSWALD-Kindermann, Feriencenter Axenfels, CH – 6443 Morschach, (CH) Schw. Tel. 00 41 / 43 / 31 11 88, D Tel. 0 89 / 8 41 14 10

ASCONA-LOCARNO

vom Ersteller, Häuser u. Villen ab sfr 430 000,– bis 950 000,– sowie Eigent.-Wohnungen, auch Penthouse.
Chiffre 161 681 Publicitas, 6601 Locarno

2. Heimat

Tessinbau (Lago-Maggiore-Spezialist) bietet Appartements (ab DM 98 000). Villen, Bungalows und Grundstücke rund um den See. Fordern Sie Unterlagen mit diesem Coupon. Tel. 0039/332/533119
TESINBAU I-21016 Luino, Via Bernardino Luini, 34
Lago Maggiore

SCHWEIZ

App. (45 m²) in Lugano, Blick z. See. Große Sonnenterr., Schwimmb., Fitneßr. – Objektwert 235 000. sfr. Bis zur Eintrg. ins Grundbuch (in 2 Jahr.) ganzjährig zu vermieten. Miete wird bei Kauf des Objekts (Notar) verrechnet.
Tel. 0 60 33 / 33 02



NL-Friesland

Ferienwohnhaus, altes fries. Backsteinhaus, völlig renoviert u. ausgebaut, kompl. einger., Komfortausst. Schöner großer Garten, Garage. Eig. Bootsliegepl. direkt vor dem Haus. Von Privat. Preis VS.
Tel. 0 70 56 / 13 80

Kaufen Sie sich ein Stück Freiheit

in der grandiosen Bergwelt Andorras. Keine Steuern, Luxusapartments in 1600 m ü. d. M., 3 Schlafzi., 2 Bäder, Wohnzi. mit Kamin, Zentralheizung, DM 100 000,- bis DM 150 000,- nach Lage.
Info: 0 30 / 7 42 87 90

SCHEVENINGEN (NL)

Nettes Einfamilienhaus, 4 Zi., 300 m v. Strand, im Zentrum d'Aumeriestr. 36. VB hfl 159 000,– zzgl. K. Tel. 00 31 / 70 521 083

Portugal – Ostalgarve

alte Farmen u. Grdstck. v. Privat. Zuschr. u. T 1896 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Lago Maggiore/Schweiz

Gemütl. 3-Zi.-ETW, oberster Stock, Seesicht, ruhig, kleine Anlage, eigene Heizung, Holzdecken, Fr. 335 000,–. Info: 02 28 / 46 86 92

Schweizer AG

Alleineigentümerin einer Villa in Spanien für 125 000,– DM zu verk. Auch geeignet für evtl. Handels- u. Finanzgeschäfte. Domizil u. Geschäftsführung gewährleistet. Nummernkonto vorhanden. Diskrete Abwicklung. Finanzierung.
B.P. 185, CH-1211 GENF 16

SCHWEIZ-TESSIN-BRISSAGO
Achtung Wassersportler

3½-Zi.-Attikawohnung zu verkaufen. Direkt an der Strandpromenade in herrlicher, unverbaubarer Aussichtslage. Hallenbad, Sauna, Keller, Tiefgaragenplatz. Tennisplätze in der Nähe. Bootsliegeplatz möglich.
Fr. 475 000,-
Ausländergenehmigung vorhanden mit garantiertem Grundbucheintrag.
Tel. 00 41 / 93 31 31 06

Splügen – Sporthotel/San Bernadino

Komf. Ferienwohnungen zu verkaufen. Erstkl. Bauausf., Grundbucheintrag. Ausführl. Informationen:
V + S Ferienservice AG, Verkaufsbüro BRD, Tel. 0 21 01 - 27 12 21

Beatenberg/Schweiz

Berner Oberland, Sonnenterrasse über dem Thunersee, 1200 m ü. d. M., sehr schöne Komf.-Whg., 60 m², 2 Zi., Kü., Bad, Balk., Garage, Südlage, Panoramabl. auf Eiger, Mönch, Jungfrau, im Haus Blümlisalp (Schwimmbad-Sauna) f. sfr 230 000,– zzgl. Garage zu verk. Die Genehmigung zum Verkauf an Ausländer liegt vor.
Zuschr. unt. R 1894 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SCHWEIZ

Zu verkaufen in Fremdenkurort im Oberwallis
Hotel-Restaurant
Vollständig renoviert.
Ausk. erteilt: Treuhandbüro Ferrarini, Furkastraße 22, Postfach 76, CH - 3900 Brig/VS

Lago Maggiore/It.

von/an Priv., App. ca. 60 m², gr. Terr. m. Seebl., Schwimmh., DM 120 000,–.
Tel. 0 40 / 7 20 10 41

SCHWEIZ BODENSEE

Eigentumswohnungen
An einer Märchenlage (Südufer, direkt am Wasser) entstehen 1½–2½-Zi.-Whng. in absoluter Spitzenqualität. Feine Ausstattung und überzeugende Infrastruktur mit Sauna, Hallenbad etc. Finanzierung 85% des Kaufpreises. Faire Preise. Interessante Vorzugskonditionen bis Pfingsten 1985. Ausländergenehmigungen. Verlangen Sie den 24-seitigen Farbprospekt... Sie finden nichts Vergleichbares in einer der attraktivsten Gegenden der Schweiz!
RESIDENZA AG
CH-8001 Zürich, Talacker 50
Tel. 00411 / 221 33 95

Seegrundstück/Tessin

Seltene Gelegenheit, Luganer See, ital. Tessin, nur wenige km zur Schweizer Grenze, 3100 m² Parkgrundstück, mit Bootssteg (ca. 32 m Uferfront), mit Luxusvilla, 3 Schlafzi., 2 Bäder, neue Luxusküche, Wohn-Eßzi. mit Kamin, große Sonnenterrasse mit Kamin, alles 1983 total neu ausgestattet und renoviert, Doppelgarage, umständehalber weit unter Wert, nur 970 000,– sfr.
Auskunft: L. Nigbur, 1000 Berlin 15, Schlüterstr. 44, Tel. 0 30 / 8 83 14 93

SCHWEIZ
Disentis

unter Kennern ein Geheim-Tip. Ski-u. Wanderparadies im Bündner Oberland. 50 km Loipe. Skilift bis 3000 m. ü. d. M. Tenniszentrum (Davis-Cup) m. Halle.
2½- und 3½-Zi.-Whgn.
in 6-Familien-Haus zu verkaufen. Bezugsfertig. Südhang. Unverbaub. Panoramablick. Super-Bauausführ. m. vielen Extras. Günstige Finanzierung. Direkt vom Ersteller.
FINAGLOB AG · ZUG
D 7920 HEIDENHEIM, Th. Schaefer Str. 14, Tel. (07321) 5 25 10

SCHWEIZ
— WALLIS —

Direkt vom Bauträger
WOHNUNGEN CHALETS
mit Ausländerbewilligung
CRANS-MONTANA / ST-LUC
LES COLLONS / VERBIER
Verlangen Sie unsere Dokumentation
VAL PROMOTION S.A.
Av. du Midi 10 - CH-1950 SION
0041 27 / 23 34 95

CANADA

Nova Scotia
Grundstücke mit und ohne Blockhaus in zwei neuerschlossenen Ferienparks, von 8000–170 000 m², ab can-$ 8000,–
Seegrundstück 700 000 m², 70 Meter Ufer, Straßenanschluß, zusätzlich kleiner eigener See can-$ 32 000,–
Ufer-Grundstücke am Lake Ainslie ab can-$ 30 000,–
Besichtigung und deutsche Verwaltung am Ort, Finanzierung möglich, Umtauschrecht, keine Maklergebühr.
Weitere interessante Angebote von
Pitt Hoffmann RDM
Plittersdorferstr. 88 · 5300 Bonn 2, Telefon 02 28 / 35 15 55

TOSCANA, Villa am Dorfrand

1000 m², Garagen, DM 175 000,–. Telefon 08 21 / 70 43 31



Port Grimaud (Golf v. St. Tropez): Häuser und Ferienwohnungen zu günstigen Kaufpreisen. Finanzierung über deutsche Banken und Bausparkassen. Unterlagen erhalten Sie von
BAVARIA GmbH · Ismaninger Str. 105, 8000 München 80 · Tel. (0 89) 98 05 33, Tx: 523 618 schu d

Gute Geldanlage: Toronto, Kanada

Privatverkauf aus Nachlaß. Ehemaliges Arzthaus. Zentral gelegen. Günstig als Wohnung und Büro od. als Mieteinnahme neben Wohng. Anbaumöglichk. Kan.-$ 650 000. Keine Makler bitte. Anfragen an: Valerie Lazar, 501 Oriole Parkway, Toronto, Ont., M5P 2H9, CANADA

Urlaubsparadies Halliburton Ontario (Canada)
Bewaldetes Grundstück

5168,6 m², mit 40 m Strandeigentum, Angel- und Bootsfahrmöglichkeiten, 2,5 Std. von Toronto entfernt. Kostenpreis $ 18 000
Adresse: Mr. und Mrs. Backhaus, 128 Swinton Cresc, Thornhill Ontario L4T – 3V5

B. C. 4,047 ha

Wald- und Weidegrundstück m. gemütl. 3-Zi.-Haus u. Nebengebäuden.
Kontakt: Sauer, Tel. 0 53 37 / 5 40

HOUSTON/TEXAS

Eigentumswohnungen am Texas-Medical-Center. 8% Garantierendite ab $ 42 000,–
INTERMAGNUS AG
BRD-Repr.: Analysis Treuhand GmbH, Vollmannstr. 42, 8000 München 81, Tel. 0 89 / 91 20 87, Tlx. 5 23 599

FORT LAUDERDALE FLORIDA

Privat verkauft bildschöne 3-Zi.-Wohnung direkt am Kanal, 115 m² Wfl., voll eingerichtet, eigener Boots-Liegeplatz, Wohnanlage mit Tennis, Swimming-pool, Clubhaus. Bestens geeignet für Urlaub, ständigen Aufenthalt oder zur Vermietung. Kaufpreis $ 125 000,–
Zuschr. erb. u. P 1827 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hinfahren. Anschauen.

Einmalig schöne Bauplätze bei St. Tropez in Cavalaire-sur-Mer und Croix-Valmer.





Cavalaire-sur-Mer: Grundstücke von 500 – 800 m² (75 000,– bis 105 000,– DM) mit individueller Bebauung. 1-2geschossig, auch mit Hanggeschoß u. Schwimmbad. Hier genießen Sie hoch über dem Meer unvergeßliche Blicke.

Croix-Valmer: 300 m² Villabebauung möglich mit eigenem Zugang zum Meer. 800–1200 m² Grundstücke (160 000,– bis 230 000,– DM). Einmalig gelegen, direkt am Meer. Eine Chance, die sich nur selten wieder bietet. Rufen Sie an, und vereinbaren Sie eine Besichtigung am Ort.

Witka Immobilien GmbH, Telefon 0 71 56 / 80 04–5

Genfer See – Evian / Frankreich

Kft.-App. 83 m², plus 80 m² Terr. u. Balk. an Promenade, Blick auf Lausanne, in zentr. ruh. Lage, teilmöbl. sofort v. Priv. f. 220 000,– DM zu verkaufen.
Telefon 0 40 / 6 08 08 28

Côte d'Azur – Lavandou

Studio, dir. a. Strand, möbl., 20 m², Balk. z. Meer, 5. Etg., gut vermietbar. 0 23 27 / 4 19.

Einmalige Gelegenheit – Nizza

Prächtige Villa/Pension, 330 m², Schwimmbad, 2500 m² Garten, unverbaub. Meer- u. Bergsicht, sehr ruhig, an schnell entschloss. Käufer preisgünstig für DM 680 000,- zu verk.
Zuschr. u. H 1844 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einmalige Gelegenheit: In St.-Tropez-Zentrum

wird ein Fischerhaus, renoviert und kompl. eingerichtet v. Prominentenarchitekten Claude Chauvin, zum Kauf angeb. Nähe Hafen/Fischmarkt, jedoch absolut ruhige Lage. 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, Küche, Wohnzi., Eßzi., Dachstudio, kl. Dachterrasse, Wohnfläche ca. 125 m², sehr gepflegter Zustand. Außergewöhnliche Übernahmebedingungen, da im Besitz einer ausländischen Firma. Preis FF 1,8 Mio.
Zuschr. u. R 1850 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Investieren Sie in der Sonne

1. Sehr schön. Grundst., 50 000 m², in den französisch. ANTILLEN. Reichhaltiger Obstgarten in ruhiger Lage m. unverbaubar. Blick auf das Karibische Meer. 7 Min. v. einem der schönsten Strände der Insel entfernt.
2. 2 Grundstücke v. j. 2000 m² in erschlossener Wohngegend, nur 10 Min. v. POINTE-A-PITRE (Guadeloupe), zu verkaufen.

Ausführliche Informationen unter V 1964 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Frankreich

40 km Chartres, zw. Brou/Chateauden, Landhaus, normann. Stil, 1700 m² Garten, gr. komfort. Wohnzi., 40 m², m. gr. Kamin + Innenloggia, Schlafzi. 20 m², gr. rustik., kompl. Kü., Bad m. Dusche, Bidet + 2 Becken, sep. WC, ausbauf. Dachboden, Garage m. Mansardenzi., s. ruh., DM 200 000,–. Fr. Lindauer, Tel. 05 11/42 06-219 od. 05 11/52 85 30, ab 19.00, am Wochenende ganztags

Chamonix – Montblanc

Exklusives Eigentum (max. 4 Wohnungen im Chalet), in bester Lage in Argentière. Preise: ab 732 000 FF.
Rohlmann Baukoordination, Westfalenstr. 173, 4400 Münster, Tel. 0 25 01 / 37 00 bis 19.00 Uhr

Ihr Gardasee-Spezialist

2 Zi., BARDOLINO Seenähe,	138 000,-
3-Zi.-DTW, MADERNO	135 000,-
Rustico, MALCESINE, 8000 m²	245 000,-
Villen, LIMONE	ab 138 000,-
Hotel SIRMIONE, eig. Strand mit Steg, 55 Betten, 5000 m² Grd., Pool	3 Mio.

Weitere Obj. rund u. d. See auf Anfrage
Suche lfd. Obj. in Nord-Italien
GERSCHLAUER Immobilien RDM

Kleines Haus

in einem Dorf bei Imperia (Riviera), 2 km v. Meer, VB 80 000,– DM.
Tel. 0 24 21 / 5 33 40

Campione d'Italia

die Steueroase am Luganer See
Eigentums-Wohnungen Villen
Firmengründungen · Niederlassungen
IMMOservice
CH – 6911 Campione d'Italia
00 41 91 / 68 78 87

Norditalien

Ortasee, traumh. Lage, einzelstehendes Wochenendhs., Neubau, 3 Zi., Kü., Du.-Bad, fast voll möbl., voller Seeblick, Südlage, Gemeinschaftsswimmingpool, v. Priv. z. verk., Preis 168 000,-.
Telefon 0 41 03 / 8 39 15

TOSCANA

200 Landhäuser, Bauernhöfe und Rusticos – renoviert oder zum Ausbauen. Neuer Prospekt – DM 2,50 in Briefmarken od. 2 Int. Antwortscheine.
TOSCANA-IMMOBILIEN, Friedrich K. v. Pfeil, Strehlowweg 50, 2 Hamburg 52, Telefon 0 40 / 8 80 38 71 (mit Aebersold+Digenti, CH Zürich)

Südtirol

ETWn in den interessanten Ferienorten der Dolomiten v. Bauherren zu verk. Schöne Lage, vernünft. Preise (a. Häuser v. Priv.). Auskunft, Unterlagen unter Tel. 0 89/7 60 16 20 v. 8–10 Uhr u. 18.30–21.00 Uhr, auch Sa./So.

Frankreich – Roussillon

Nähe Perpignan, bewaldet, ruhiges Hinterland, 35 km zum Meer, 500 m Höhe, herrl. Blick zum Meer, Parzellen von 2000 bis 14 000 m² in neuerschlossenem Baugebiet, individuelle Bauweise.
Kontakt an Besitzer
M. J. Laguerre, 66400 Ons, Pyrénées-Orientales, oder über H. Schäfer Stephan, Drosselschlag 7, 6623 Sbr. Altenkessel

Frankreich, in Ardeche

Zu verk. Camping**** NN, Schwimmbad, Spielmögl.
Zuschr. BINARD, RN 86, F - 07220 Viviers s/Rhône

Genfer See

franz. Ufer. Ein Stück noch echter Natur, ideale Skigebiete, Schwimmbad, Tennis, Strand. Einen noch sauberen See, sehr sonnenreiches mildes Klima sowie echt franz. Lebensqualität bietet die Lage der letzten Häuser mit Bootsanlegeplatz dir. am Gärtchen, die wir noch verkaufen können.
Tel. (00 41) 31 81 50 04

Investieren für die Zukunft
Frankreich – Normandie

2 Weideplätze, ausgezeichnete Qualität, 7 u. 8 ha. Derzeit vermietet. Preis: 20 000 FF pro ha. Zuschr.: LION PUBLICITE, ref. 4465, 8 av. Camoëns, 75016 PARIS, F-, die vermittelt.

Landhaus in der Provence

Nähe Cavaillon, unverbaubarer Blick auf den Luberon, Massivbau, 130 m² Wfl., versetzte Wohnebenen, Preis FF 1 150 000,– + 4% Notarkosten.
Auskunft: Tel. 0 21 52 / 51 91 21

Villa
in provenzalischem Landhausstil

mit Blick auf Bucht von St. Tropez, Südhang, 3 Doppelzimmer, Wohnr. m. Kamin, Kü., Eßzi. u. Bar-Raum, kl. Swimmingpool, noch versch. Termine Mai-Oktober 85 *frei*, Preis von 180,– bis 250,–/Tag + Kaution.
Ab Mo. privat 0 89 / 7 14 77 55 oder Büro 0 89 / 18 00 01

ST. TROPEZ
Côte d'Azur

Einzigartiger Panoramablick auf den Golf von St. Tropez. Studios, 2- und 3-Zimmer-Wohnungen in zweigeschossiger Bauweise. Ab DM 90 000,- bis DM 250 000,-, Eigenkapital ab DM 18 000,-, Fremdfinanzierung in sfr. zur Zeit 7,5%, Mietgarantie, Schwimmbecken, Clubhaus, Tennispl. bereits fertig.
MSV GmbH
Postfach 44 44, D-7024 Filderstadt 4, Tel. 07 11 / 777 411

Cape Breton, Canada

Privat: Gesch. Atlantikbucht mit eig. Strand (Meer/See). Erstkl. Land, 5–10 ha (m² 1,50 DM). Unterst. d. deutschen Nachbarn.
Tel. 0 30 / 8 54 71 02

Italien/Riviera

Nähe Monton, 4-Zi.-Maisonettewhg., m. Kamin, Galerie, 2 Terr., kompl. renoviert, 138 000,– DM.
2-Zi.-Maisonettewhg., Balkon, sep. gelegen, im Ort mit Meerbl., renov., 65 000,– DM.
Telefon 02 21 / 24 75 87

Die Immobilien-Anzeigen in der WELT und WELT am SONNTAG sollten Sie sich regelmäßig ansehen.

Sie erscheinen jeden Samstag in der WELT und sonntags in der WELT am SONNTAG mit vielen Angeboten guter Objekte. Hier finden Sie, was Sie suchen – privat, geschäftlich, als Anlageobjekt.
W 3587